

# تفسير مآثور للقرآن العظيم

معتمد على الاحاديث الصحيحة وتفسيرى الطبرى وابن كثير من نسخ محققة

## Erläuterung des Koran (Tafsīr)

basierend auf authentischen (sahih) Überlieferungen

und

**Tafsir von Ibn Kathir (701 - 774 n.H.)** (mit Quellenanalyse eines Teiles der Quellen anhand der Klassifizierungen von Albani von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirutī)

**Tafsir von Tabari (224-310 n.H.)** (mit Teilanalyse eines Teils der Quellen von den beiden Brüdern Mahmud M. Schakir und Ahmad M. Schakir)

**Band 6:**

**Suren 14 bis 18**

**Ibrāhīm (Abraham), Al-Hidschr (Das steinige Land), An-Nahl (Die Bienen), Al-Isrā' (Die Nachtreise), Al-Kahf (Die Höhle)**

**Samir Mourad**

Die Rechte am Text dieses Buchs sind ein Waqf, eine islamische Stiftung. Die Verwaltung des Waqf erfolgt ausschließlich durch den Deutschen Informationsdienst über den Islam e.V.

Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben behält sich der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. das Recht der Genehmigung von Übersetzungen oder Nachdrucken des vorliegenden Textes oder von Teilen davon vor. Sollte der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. seine Tätigkeit einstellen und hat er die Verwaltung dieses Waqf nicht auf eine andere Institution übertragen, ist es ohne Rücksprache mit den vertretungsbefugten Personen oder dem Autor erlaubt, dieses Buch oder Auszüge daraus nachzudrucken oder zu übersetzen unter der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Aufwandskosten) einem wohltätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt. Die Verantwortung über die Verteilung des Erlöses trägt der spätere Verleger selbst.

Die entsprechende gezippte Worddatei ist hier downloadbar: <http://www.didi-info.de>



Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.

Samir Mourad:  
Korantafsīr: basierend auf authentischen Überlieferungen und den Tafsiren  
von Tabari und Ibn Kathir, Band 6  
Heidelberg, 2015  
ISBN 978-3-940871-16-9

Erstausgabe: November 2015

Veröffentlicht von:  
Deutscher Informationsdienst über den Islam (DIdI) e.V.  
[www.didi-info.de](http://www.didi-info.de)

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

# Inhalt

Abkürzungen.....	1
Vorwort.....	1
Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen .....	3
Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen.....	4
Vorgehensweise .....	11
<b>14 Sure Ibrāhīm (Abraham) .....</b>	<b>15</b>
14.1 Grundsätze der Aqida: Der Koran – der Gesandte - Gott ist der Herr der Welten – das Jenseits ist wichtiger als das Diesseits [14:1-3].....	15
14.1.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	16
14.2 Die Botschaft der Gesandten ist klar verständlich [14:4] .....	16
14.2.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	16
14.3 Die Gesandtschaft von Moses (Friede sei mit ihm) – das Volk Israel soll dankbar sein – Allah braucht niemanden [14:5-8].....	20
14.3.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	21
14.4 Das Verhalten früherer Völker gegenüber ihren Gesandten [14:9-17] ....	24
14.4.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	26
14.5 Die Taten der Kafirun sind nichts wert am Tag der Auferstehung [14:18] .....	27
14.5.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	28
14.6 Allah ist der Schöpfer und fähig, die Menschen wieder auferstehen zu lassen [14:19-20].....	28
14.6.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	28
14.7 Dialog am Tag der Auferstehung zwischen den hochmütigen Führern und denen, die ihnen gefolgt sind [14:21].....	29

14.7.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	30
14.8	Der Teufel spricht sich am Tag der Auferstehung von den los, die er verführt hat – die Mu'minūn hingegen sind im Paradies [14:22-23] .....	30
14.8.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	31
14.9	Das Gleichnis eines guten und das Gleichnis eines schlechten Wortes [14:24-26] .....	32
14.9.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	32
14.10	Allah festigt die Mu'minūn, wenn die Engel sie im Grab befragen [14:27] .....	34
14.10.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	34
14.11	Die Kafirūn weisen die Gnade Allahs zurück und tauschen sie gegen das Verderben ein [14:28-30] .....	35
14.11.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	35
14.12	Der Mensch soll spenden, bevor es zu spät ist [14:31] .....	36
14.12.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	37
14.13	Allah hat dem Menschen einen Großteil der Schöpfung diestbar gemacht und trotzdem ist der Mensch undankbar [14:32-34] .....	37
14.13.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	38
14.14	Abrahams Bittgebet, als er Hadschar und Ismail im Tal von Mekka lässt – Abrahams Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen, indem er sogar seinen Feinden nicht die Strafe Gottes wünscht [14:35-36] .....	39
14.14.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	40
14.15	Bittgebet Abrahams, nachdem er die Kaaba erbaut hatte [14:37] .....	42
14.15.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	43
14.16	Letzter Teil des Bittgebetes von Abraham: Die aufrichtige Absicht des Bittgebetes und der Jenseitsbezug [14:38-41] .....	44
14.16.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	45

14.17 Die Übeltäter werden noch bestraft, und zwar am Tag der Auferstehung [14:42-43].....	46
14.17.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	46
14.18 Am Tag der Auferstehung wünschen sich die Übeltäter vergebens, wieder ins irdische Leben zurückgebracht zu werden, um doch noch den Gesandten zu folgen und Gutes zu tun [14:44-46] .....	47
14.18.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	48
14.19 Der Tag der Auferstehung [14:47-51].....	50
14.19.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	51
<b>15 Sure Al-Hidschr (Das steinige Land).....</b>	<b>53</b>
15.1 Im Jenseits werden sich die Kafirün wünschen, sie wären Muslime gewesen [15:1-3].....	53
15.1.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	53
15.2 Für jedes Volk ist eine Frist von Allah festgelegt [15:4-5].....	55
15.2.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	55
15.3 Die mekkanischen Götzendiener verspotten den Gesandten – die Engel kommen nur als Gesandte oder zur Strafe [15:6-8] .....	55
15.3.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	56
15.4 Allah Selbst bewahrt den Koran [15:9] .....	56
15.4.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	57
15.5 Alle früheren Gesandten wurden von ihrem Volk verspottet und der Lüge beschuldigt [15:10-13].....	57
15.5.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	58
15.6 Die klaren Beweise nützen nichts, wenn die Herzen blind sind [15:14-15].....	58
15.6.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	58

## Inhalt

---

15.7	Die Schöpfung von Himmel und Erde - am Himmel lauschende Satane werden beschossen [15:16-20] .....	58
15.7.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	59
15.8	Allah hat den Menschen die Schöpfung dienstbar gemacht und zu Ihm ist die Heimkehr [15:21-25] .....	66
15.8.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	67
15.9	Die Erschaffung Adams und wie Iblis zum Feind Allahs und zum Feind des Menschen wurde [15:26-27] .....	68
15.9.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	70
15.10	Beschreibung der Hölle [15:44] .....	70
15.10.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	71
15.11	Das Paradies und dessen Bewohner [15:45-48] .....	71
15.11.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	72
15.12	Gegenüberstellung der großen Barmherzigkeit Allahs und Seiner schweren Strafe [15:49-50] .....	76
15.13	Die Engel, die das Volk von Lot vernichten sollen, kommen zuvor bei Abraham vorbei [15:51-60] .....	76
15.13.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	77
15.14	Die Engel kommen, um das Volk von Lot (a.s.) zu vernichten [15:61-77] .....	78
15.14.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	79
15.15	Schu'aib (a.s.) und sein Volk [15:78-79] .....	80
15.15.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	80
15.16	Salih (a.s.) und die Thamūd [15:80-84] .....	80
15.16.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	81
15.17	Anweisungen an den Propheten (s.a.s.) und die Muslime für die mekkanische Phase [15:85-99] .....	81

15.17.1 Mekkanische Phase: Antwort auf Aggression ist Geduld [15:85-86].....	81
15.17.2 Mekkanische Phase: Askese gegenüber dem irdischen Leben – Festhalten am Koran – sich nicht sehr um die Götzendiener sorgen und sich um die Muslime kümmern [15:87-88] .....	81
15.17.3 Mekkanische Phase: Aufforderung zur öffentlichen Dawa – Trost und Beistand im Gottesdienst suchen [15:89-99].....	82
15.17.3.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	83
<b>16 Sure An-Nahl (Die Bienen).....</b>	<b>85</b>
16.1 Die Nähe des Tages der Auferstehung [16:1] .....	85
16.1.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	85
16.2 Die Engel überbringen den menschlichen Gesandten Gottes die Botschaften Gottes [16:2].....	85
16.2.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	86
16.3 Die Natur: dem Menschen zu Diensten – als Schmuck, um den Menschen zu erfreuen – als Zeichen für die Existenz des Allmächtigen und Allweisen Schöpfers [16:3-18] .....	86
16.3.1 Gott ist der alleinige Schöpfer der Himmel, der Erde und des Menschen – und so steht nur Ihm die Anbetung zu [16:3-4] .....	86
16.3.1.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	87
16.3.2 Gott hat dem Menschen die Tierwelt dienstbar gemacht – zum Essen und Reiten, sowie als Schmuck [16:5-7] .....	87
16.3.2.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	88
16.3.3 Die Rechtleitung Allahs [16:9] .....	88
16.3.3.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	89
16.3.4 Auch die tote Materie wurde dem Menschen dienstbar und als Schmuck gemacht – hierin ist ein Zeichen, dass dahinter der Schöpfer steht [16:10-18].....	89

16.3.4.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	91
16.4	Gott weiß alles, auch was der Mensch im Geheimen denkt [16:19] .....	92
16.5	Götzen sind nur tote Geschöpfe [16:20-21] .....	92
16.5.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	92
16.6	Der Zustand derjenigen, die das Jenseits und die Offenbarung Gottes leugnen, sowie der ihrer geistigen Vorfahren, die bereits vernichtet wurden [16:22-29] .....	93
16.6.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	95
16.7	Der Zustand der Gottesfürchtigen im Diesseits und Jenseits [16:30-32] .....	96
16.7.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	97
16.8	Die Kafirün, ihre falschen Vorstellungen und Scheinargumente – Rechtleitung und Irreleitung [16:33-40] .....	99
16.8.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	101
16.9	Der große Lohn für die Auswanderung um Allahs Willen [16:41-42] ...	104
16.9.1	Offenbarungsanlass .....	105
16.9.2	Worteläuterungen und Tafsir .....	105
16.10	Gott hat immer Menschen und nicht Engel als Gesandte zu der Menschheit geschickt [16:43-44] .....	105
16.10.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	106
16.11	Gott ist gütig und bestraft nicht sofort die schlechten Menschen, obwohl Er es jederzeit kann [16:45-47] .....	107
16.11.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	107
16.12	Alle Geschöpfe – tote Materie, Tierwelt und Engel - werfen sich unterwürfig vor Gott nieder [16:48-50] .....	109
16.12.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	109

---

16.13 Die Götzendiener wissen, dass Allah der alleinige Schöpfer und Erhalter ist, trotzdem beten sie andere außer Ihm an [16:51-55] .....	110
16.13.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	110
16.14 Die Götzendiener erfinden Lügen über Allah – verbrecherische Sitten der Götzendiener: lebendiges Begraben von Töchtern - Aufschieben der Strafe auf einen festgesetzten Termin [16:56-62].....	111
16.14.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	113
16.15 Zu den früheren Völkern kamen Gesandte, doch die Leute folgten ihnen nicht, so ist das Feuer nun ihr Ende – ebenso hat Allah den Propheten Muhammad (s.a.s.) mit einer klaren Botschaft geschickt [16:63-64] .....	115
16.15.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	115
16.16 Vieh, Fruchtbäume, Bienenhonig: Nutzen für die Menschen und Zeichen für die Existenz Allahs [16:65-69].....	116
16.16.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	117
16.17 Der Mensch: Alterung – Versorgung, die der Mensch selbst gerecht verteilen soll - Fortpflanzung und Verwandtschaft [16:70-72].....	122
16.17.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	123
16.18 Die Götzendiener beten Götzen an, die ihnen nichts nützen – Vergleich eines Mu'min mit einem Kafir [16:73-76].....	125
16.18.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	126
16.19 Allah gehört alles – die zeitliche Nähe des Jüngsten Tages – Allah hat dem Menschen die Sinne gegeben, auf dass er dankbar ist und Zeichen Allahs erkennen kann [16:77-79] .....	129
16.19.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	130
16.20 Allah hat dem Menschen die Tiere und tote Natur auf vielfache Weise dienstbar gemacht: zur Nahrung, als Schutz, als Kleidung – auf dass er dankbar sein und sich Allah unterwerfen möge [16:80-83].	130

16.20.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	132
16.21	Am Tag der Auferstehung: wie es den Götzendienern ergeht – der Prophet eines jeden Volks wird Zeuge gegen sie sein [16:84-88].....	132
16.21.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	133
16.22	Der Prophet Muhammad (s.a.s.) ist Zeuge gegenüber dieser Umma – der Koran erklärt alles und ist die frohe Botschaft für die Muslime [16:89] .....	135
16.22.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	136
16.23	Aufforderung zu rechtschaffenem Handeln und von Sünden Abstand zu halten [16:90] .....	136
16.23.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	137
16.24	Strenge Aufforderung zur Einhaltung von Versprechungen und Verträgen, auch welche, die man mit Nichtmuslimen abgeschlossen hat [16:91-96].....	137
16.24.1	Offenbarungsanlass und Tafsir .....	139
16.25	Wer Gutes tut, ob Muslim oder Muslima, bekommt Gutes im Diesseits und Jenseits [16:97] .....	141
16.25.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	142
16.26	Man soll beim Rezitieren des Koran Zuflucht bei Allah vor dem Teufel suchen – der Teufel hat keine Macht über diejenigen, die auf Gott vertrauen [16:98-100] .....	142
16.26.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	143
16.27	Koran und Iman [16:101-109].....	144
16.27.1	Scheinargument I der Kafirun gegen den Koran und die Antwort Allahs darauf: Abrogation von Bestimmungen im Koran [16:101-102].....	144

16.27.2 Scheinargument II der Kafirun gegen den Koran und die Antwort Allahs darauf: Muhammad (s.a.s.) soll von einem Menschen gelehrt worden sein [16:103] .....	145
16.27.3 Die Kafirun werden nicht rechtgelehrt und erfinden Lügen [16:104-105].....	146
16.27.4 Die Gründe und die schwere Strafe für den Kufr, nachdem jemand bereits Mu'min war – Erlaubnis, bei Todesangst oder unter Folter äußerlich Kufr vorzugeben [16:106-109] .....	148
16.28 Diejenigen, die doch noch auswandern, nachdem sie sich unterdrücken ließen und der Versuchung nachgaben [16:110-111].....	151
16.28.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	152
16.29 Das Gleichnis der Stadt Mekka zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.) [16:112-113] .....	154
16.29.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	155
16.30 Aufforderung zur Dankbarkeit für die Gnaden Gottes – nur Allah legt fest, was erlaubt und was verboten ist [16:114-117].....	156
16.30.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	157
16.31 Speisegebote der Thora [16:118-119].....	157
16.31.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	158
16.32 Die Persönlichkeit Abrahams (a.s.) – Muhammad (s.a.s.) soll dem Weg Abrahams folgen [16:120-123].....	158
16.32.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	159
16.33 Der Sabbat [16:124] .....	160
16.33.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	160
16.34 Einladung zum Islam (Dawa) mit Weisheit und Güte [16:125] .....	162
16.34.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	162

16.35	Maßvolle Vergeltung ist rechtmäßig – Vergeben und geduldig sein ist jedoch besser [16:126-128].....	163
16.35.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	163
<b>17</b>	<b>Sure Al-Isrā' (Die Nachtreise) .....</b>	<b>167</b>
17.1	Die Nachtreise des Propheten (s.a.s.) nach Jerusalem und anschließende Himmelfahrt [17:1] .....	167
17.1.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	168
17.2	Die Thora: Die Rechtleitung für die Kinder Israels [17:2-3] .....	185
17.2.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	185
17.3	Gott kündigte dem Volk Israel an, dass es zweimal in der Geschichte große Macht haben und Unheil verbreiten wird [17:4-8] .....	186
17.3.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	188
17.4	Der Koran – Freudenbotschaft und Warnung [17:9-10].....	193
17.5	Voreiligkeit des Menschen [17:11].....	194
17.5.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	194
17.6	Tag und Nacht: Nutzung der Zeiten und Zeitmaßstab [17:12].....	195
17.6.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	196
17.7	Gerechte Abrechnung am Tag der Auferstehung [17:13-15].....	197
17.7.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	197
17.8	Gründe für die Zerstörung von Städten [17:16-17].....	200
17.8.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	200
17.9	Streben nach dem Diesseits und Streben nach dem Jenseits [17:18-21].	201
17.9.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	202
17.10	Geforderte Charaktereigenschaften .....	203
17.10.1	Verbot des Götzendienstes und Aufforderung zur Güte gegenüber den Eltern [17:22-24].....	203

17.10.1.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	204
17.10.2	Gott kennt die Absichten des Menschen, wenn er mit seinen Eltern umgeht [17:25].....	207
17.10.2.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	207
17.10.3	Aufforderung zur Güte gegenüber Verwandten und Bedürftigen – Verbot der Verschwendung [17:26-28].....	208
17.10.3.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	209
17.10.4	Mittelmaß im Spenden einhalten [17:29-30].....	210
17.10.4.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	211
17.10.5	Verbot, die eigenen Kinder aus Angst vor Armut zu töten – Gott versorgt die Kinder und die Eltern [17:31].....	213
17.10.5.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	214
17.10.6	Verbot der Unzucht (arab. zina) und der Wege dorthin [17:32].....	214
17.10.6.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	214
17.10.7	Verbot von Mord und Ermächtigung zur Vergeltung, jedoch maßvoll [17:33].....	217
17.10.7.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	217
17.10.8	Verbot, Waisen etwas wegzunehmen [17:34].....	223
17.10.8.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	224
17.10.9	Aufforderung zur Gerechtigkeit beim Handel [17:35].....	224
17.10.9.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	225
17.10.10	Verbot, aufgrund von Vermutung ein Zeugnis abzulegen [17:36].....	225
17.10.10.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	225
17.10.11	Verbot von Arroganz und Überheblichkeit [17:37-38].....	226
17.10.11.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	226

17.10.12	Zusammenfassung und nochmalige Erwähnung des Götzendienstverbotes [17:39].....	229
17.11	Auseinandersetzung mit den Götzdienern, die keinen Iman ans Jenseits haben – der Beweis des Koran [17:40-52].....	229
17.11.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	232
17.11.2	Die führenden Götzdiener lauschten insgeheim, wie der Prophet (s.a.s.) den Koran rezitierte [17:47-48] .....	239
17.11.3	Die Leugnung der Wiederauferstehung mit Scheinargumenten [17:49-52].....	242
17.12	Anweisung, Gutes zu sprechen, um Zwietracht zu vermeiden [17:53].	246
17.12.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	246
17.13	Gott weiß am besten, wer von den Menschen die Rechtleitung verdient – unterschiedliche Stufen der Propheten [17:54-55].....	247
17.13.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	248
17.14	Die Dschinnen, die von manchen Menschen angebetet wurden, haben keine Macht und suchen selbst nach der Barmherzigkeit Gottes [17:56-57].....	249
17.14.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	250
17.15	Bestrafung bzw. Vernichtung aller Städte vor dem Tag der Auferstehung [17:58] .....	252
17.15.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	252
17.16	Gott schickte aus Barmherzigkeit kein einschneidendes Wunder zu den Quraisch [17:59].....	254
17.16.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	254
17.17	Gott hat den Propheten Muhammad vor den Menschen geschützt – Wunder der Himmelfahrt sind eine Prüfung für die Menschen [17:60] .....	256
17.17.1	Worteläuterungen und Tafsir .....	257

---

17.18 Iblis wird zum Feind Gottes und dem Verführer der Menschen, er hat jedoch keine Macht über die Gottesfürchtigen [17:61-65] .....	259
17.18.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	260
17.19 Gott hat den Menschen Ehre und große Gnaden erwiesen - in der Not rufen die Menschen alleine zu Gott – und viele werden dann wieder undankbar nach ihrer Errettung [17:66-70] .....	263
17.19.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	264
17.20 Abrechnung am Tag der Auferstehung [17:71-72] .....	267
17.20.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	268
17.21 Versuche der Kafirūn, den Propheten (s.a.s.) abwegig zu machen - Gott beschützt den Gesandten vor der Verführung [17:73-75] .....	270
17.21.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	270
17.22 Versuche der Kafirūn, den Propheten (s.a.s.) zu vertreiben [17:76-77]..	272
17.23 Fünfmaliges Gebet, zusätzliches Gebet in der Nacht – Fürsprache des Propheten am Tag der Auferstehung [17:78-79] .....	274
17.23.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	275
17.24 Auswanderung aus Mekka und Absicherung der Freiheit und Gerechtigkeit durch Macht [17:80-81].....	287
17.24.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	287
17.25 Der Koran ist ein Heilmittel für die Psyche [17:82] .....	291
17.25.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	291
17.26 Schwäche des Menschen [17:83-84].....	292
17.26.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	293
17.27 Die Seele [17:85] .....	294
17.27.1 Offenbarungsanlass und Tafsir .....	294
17.28 Der Koran [17:86-89].....	297
17.28.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	298

## Inhalt

---

17.29	Die Götzendiener aus Mekka verlangen große Wunder [17:90-93] .....	299
17.29.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	300
17.30	Die Gottesgesandten zu den Menschen sind Menschen wie sie selbst und keine Engel [17:94-95] .....	308
17.30.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	308
17.31	Allah überwacht sowohl den Propheten als auch die Götzendiener [17:96] .....	310
17.31.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	310
17.32	Nur Allah entscheidet, ob ein Mensch der Rechtleitung folgen darf oder ob jemand blind gegenüber der Rechtleitung ist und dann in die Hölle eingeht [17:97-99] .....	310
17.32.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	311
17.33	Der Geiz der Menschen [17:100] .....	312
17.33.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	313
17.34	Moses kam mit neun Zeichen – der Werdegang des Volkes Israel [17:101-104] .....	313
17.34.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	314
17.35	Die Herabsendung des Koran aus dem Himmel [17:105-106] .....	317
17.35.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	317
17.36	Wie die Mu'minūn vom Volke der Schrift reagieren, wenn ihnen der Koran verlesen wird [17:107-109] .....	320
17.36.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	320
17.37	Die Namen Allahs [17:110] .....	322
17.37.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	322
17.38	Tauhid: Allah ist frei von aller Unvollkommenheit [17:111] .....	325
17.38.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	325
<b>18</b>	<b>Sure Al-Kahf (Die Höhle) .....</b>	<b>327</b>

---

18.1	Offenbarung als Warnung und frohe Botschaft – Verderben durch Abweichung in der Religion – Schmuck der vergänglichen irdischen Welt als Prüfung [18:1-8] .....	328
18.1.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	329
18.2	Die Leute der Höhle (Die Siebenschläfer) [18:9-26] .....	329
18.2.1	Offenbarungsanlass.....	334
18.2.2	Bericht über die Siebenschläfer in zusammengefasster Form....	337
18.2.2.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	338
18.2.3	Die Epoche, indem sich ihre Begebenheit zutrug .....	341
18.2.4	Sie bestanden standhaft darauf, nur Allah alleine anzubeten ...	342
18.2.5	Sie kritisierten, dass ihr Volk Götzen anbetete.....	343
18.2.6	Wie sie sich von ihrem Volk trennten .....	343
18.2.7	Ihr Zustand in der Höhle und wie Allah die Sonne von ihnen in Maßen fernhielt .....	344
18.2.8	Der Ort der Höhle .....	344
18.2.9	Die Allmacht Allahs und wie Er sie umsorgte.....	344
18.2.10	Sie wachten nach 300 Jahren in einer Zeit auf, wo zwar die Religion des Monotheismus Staatsreligion geworden war, die Leute aber Zweifel über die Auferstehung hatten .....	345
18.2.11	Die Ansichten der damaligen Menschen über ihre Angelegenheit .....	355
18.2.12	Die Anzahl der Leute der Höhle .....	356
18.2.13	Die Aufforderung an den Propheten und die Muslime, alles Zukünftige von dem Willen Allahs abhängig zu sehen (d.h. <i>inscha Allah</i> zu sagen).....	357
18.2.14	Wie lang sie in der Höhle verweilten .....	359
18.2.15	Lehrinhalt der Geschichte .....	360

18.3	Anweisung an den Propheten (s.a.s.) und die Muslime, den Koran zu verkünden, und dabei genauso Arme in der muslimischen Gemeinschaft zu akzeptieren wie Reiche – der Mensch soll frei über Iman oder Kufr entscheiden – Beschreibungen von Hölle und Paradies [18:27-31] .....	361
18.3.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	363
18.4	Die Fitna des materiellen Besitzes: Die Geschichte des Besitzers der beiden Gärten [18:32-44] .....	367
18.4.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	370
18.5	Das Gleichnis des irdischen Lebens [18: 45-46] .....	371
18.5.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	371
18.6	Szenen des Tages der Auferstehung [18: 47-49] .....	373
18.6.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	374
18.7	Der Weg derjenigen, die dem Teufel folgen und deren Endbestimmung [18: 50-53] .....	374
18.7.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	376
18.8	Der Mensch diskutiert viel [18:54] .....	377
18.8.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	377
18.9	Das Unheil dessen, der von der Rechtleitung Abstand nimmt und der Grund für den Aufschub der Strafe Gottes [18: 55-59] .....	378
18.9.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	379
18.10	Fitna des Wissens: Moses und Khadir [18: 60-82] .....	381
18.10.1	Worterläuterungen und Tafsir .....	385
18.11	Fitna der Herrschaft: Die Geschichte Dhul-Qarnains („der mit den den zwei Hörnern“) [18:83-98] .....	390
18.11.1	Offenbarungsanlass .....	393
18.11.2	Worterläuterungen und Tafsir .....	393

18.11.3 Der Herrscher Dhul-Qarnain.....	394
18.11.3.1 Gog und Magog und der Wall, den Dhul-Qarnain baute, um die anderen Menschen vor ihnen zu beschützen.....	395
18.12 Szenen vom Tag der Auferstehung, die Leute der Hölle [18:99-108]....	400
18.12.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	402
18.13 Die Leute des Paradieses [18:107-108] .....	404
18.13.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	404
18.14 Allah ist der Allwissende und Allmächtige – nur, wer Ihn alleine anbetet, kann hoffen [18:109-110] .....	405
18.14.1 Worterläuterungen und Tafsir .....	406
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>411</b>



## Abkürzungen

(t)	<i>ta'ala</i>	Erhaben ist Er (dies steht nur bei der Erwähnung von Allah.
s.a.s.	<i>sallallahu 'alaihi wa sallam</i>	Allahs Segen und Heil seien auf ihm
a.s.	<i>'alaihi/'alaihi as-salam</i>	Friede sei mit ihm/ihr
r.	<i>radijallahu 'anhu / 'anha / 'anhuma / 'anhum</i>	Allah möge mit ihm/ihr/ihnen beiden/ihnen zufrieden sein



## Vorwort

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

Ibrahim Mourad, Asia Mourad und Ismail Mourad haben einen Teil der Koranverse bzw. der Koranübersetzung eingesetzt. Asia Mourad übersetzte auch einen kleinen Teil der Hadithe. Möge Allah sie zu rechtschaffenen Gelehrten und uns alle bis zum letzten Atemzug zu rechtschaffenen Muslimen machen.

Möge Allah alle mit dem Paradies belohnen, die an der Fertigstellung dieses Tafsir-Bandes beteiligt waren.

Heidelberg / Ras Nhache (Nord-Libanon), 22.11.2015 / 10-02-1437

Samir Mourad



## Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen

Stärke von Überlieferungen (in absteigender Reihenfolge):

1. vielfach überliefert (mutawātir): über viele verschiedene ununterbrochene Überliefererketten ist die gleiche Information bzw. der gleiche Text überliefert. Man muss davon ausgehen, dass sich nicht alle getroffen haben, um gemeinsam die gleiche Lüge auszusinnen. Z.B.: wir wissen mit Sicherheit, dass der Zweite Weltkrieg stattgefunden hat, weil mein Großvater mir erzählt hat, dass er im Russlandfeldzug Deutschlands dabei war. Ebenso sagt eine Person in England, eine in Frankreich, eine ..... : "Mein Großvater hat mir berichtet, dass er den Zweiten Weltkrieg erlebt hat." Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Großväter sich dieselbe Lüge ausgedacht haben.
2. gesund (sahih): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen und genau in der Wiedergabe von Information.
3. gut (hasan): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen, mindestens einer in der Kette war jedoch weniger genau in der Wiedergabe von Information.
4. schwach (daʿif): Z.B. ist die Kette unterbrochen, d.h. Person A berichtet, dass Person B etwas gesagt hat, obwohl sich Person A und B gar nicht getroffen haben. D.h. die Information muss über eine Zwischenperson gegangen sein, die aber nicht erwähnt wurde. Schwach ist auch z.B. eine Überlieferung, deren Überliefererkette zwar ununterbrochen ist, mindestens ein Glied darin aber unzuverlässig oder aber unbekannt ist.

# Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung einiger islamischer Fachbegriffe eingeführt. Dabei sind die Einführungen zu vielen dieser Begriffe im Wesentlichen vereinfachte Zusammenfassungen von Auszügen aus den entsprechenden Begriffseinführungen von [Zaidan].

## Definition von „Imān“ / „Mu‘min“

Das Wort „*Iman*“ (mit langem a gesprochen: *Imān*) wird in der Regel in der Literatur als „Glaube“ übersetzt. Diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt, wie wir sehen werden.

### 1. „*Iman*“ in Bezug auf Allah

Die Verinnerlichung der bewussten Unterwerfung, Hingabe und Unterordnung Allah gegenüber und die widerspruchslöse Akzeptanz Seiner Gebote und Vorschriften in aufrichtiger Ergebenheit.

### 2. „*Iman*“ im islamischen Kontext

#### Allgemeine Bedeutung

*Iman* ist die sichere, keinen Widerspruch duldende Verinnerlichung der gesamten Inhalte und der Substanz dessen,

- was der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündet hat und
- was per Definition notwendiger Bestandteil des islamischen *Din* ist; wie z. B. der *Iman* an Allah, an Seine Engel, an Seine geoffenbarten Schriften, an den Jüngsten Tag, an Seine Gesandten, an die Pflicht des rituellen Gebets, des Fastens im Monat Ramadan, usw.

#### Resümee

In verschiedenen Standardlexika wird „Glaube“ definiert als:

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

---

- „innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf; primär (gefühlsmäßiges) Vertrauen, feste Zuversicht“
- „ohne Überprüfung, meist gefühlsmäßig ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung“
- „Gefühl, unbeweisbare Herzensüberzeugung“
- usw.

Aus diesen Definitionen ergibt sich, dass man den arabischen Begriff „*Iman*“ auch nicht annähernd mit dem deutschen Wort „Glaube“ wiedergeben kann, weil einfach sein Bedeutungsinhalt Beweisführung und bewusste Verinnerlichung (d. h. die wesentlichen Inhalte von *Iman*) im deutschen Sprachgebrauch explizit ausgeschlossen werden.

In [Zaidan] heißt es: „für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, empfehle ich als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Iman*, den Ausdruck

**„die mit Wissen verbundene bewusste Verinnerlichung“**

...“

Personen, die *Iman* praktizieren bzw. *Iman* haben, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Mu'min*, pl. *Mu'minūn*

fem.: sg. *Mu'mina*, pl. *Mu'mināt*

### Definition von „Kufr“ / „Kāfir“

„*Kufr*“ wird gewöhnlich mit „Unglaube“ übersetzt. Wir werden sehen, dass dies nicht ganz korrekt ist.

#### 1. „*Kufr*“ in Bezug auf Allah

*Kufr* hat hier fünf verschiedene Erscheinungsformen:

- *Kufr* des kompletten Verleugnens:

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

---

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlichem äußerlichem und innerlichem Verleugnen der Existenz Allahs, d. h. in verbalem Abstreiten bzw. Negieren Allahs und Seines Daseins. Diese Form des *Kufr* ist ein Synonym für Atheismus.

- *Kufr* der Heuchelei:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als rein formale, d. h. nur verbale äußerliche Anerkennung des Daseins von Allah mit gleichzeitigem innerlichem Leugnen.

- *Kufr* der Ignoranz:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlich vorgetäushtem äußerlichem Leugnen des Daseins von Allah (d. h. verbales Abstreiten/Negieren) trotz echter innerer Überzeugung.

- *Kufr* des Trotzes:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als formal korrekte äußerliche und innerliche Anerkennung der Existenz Allahs, ohne jedoch die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und Allah zu dienen, durch Verherrlichung und Anbetung, durch Unterwerfung, Bindung und Hingabe.

Dies geschieht entweder aus Starrsinn oder aus Überheblichkeit.

- *Kufr* des Polytheismus:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in echter (d. h. von tiefer innerer Überzeugung geprägter) äußerlicher und innerlicher Anerkennung des Daseins von Allah in Kombination mit einer komplett und/oder partiell inkorrekten Praxis der daraus folgenden notwendigen Handlungsweisen wie z. B. Verherrlichung und Anbetung Allahs auf eigenmächtig festgelegte und unzulässige Art und Weise, d. h. durch Vollziehen der gottesdienstlichen Handlungen unter Zuhilfenahme eines (Ver-)Mittlers oder durch verbale Benennung bzw. Vorstellung und Anerkennung

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

---

zusätzlicher göttlicher Mächte neben Allah oder durch unerlaubte Interpretation von *Tauhid* (d. h. des Monotheismus im Sinne des Islams).

## 2. „*Kufr*“ im islamischen Kontext

### Allgemeine Bedeutung

- Jede Religion, Glaubensgemeinschaft, Weltanschauung oder Gruppierung außerhalb des Islams fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Das komplett bzw. partiell bewusste Leugnen bzw. Negieren eines *Iman*-Inhaltes und/oder eines eindeutigen Gebotes des islamischen *Din* fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Heuchelei im Sinne von „rein formalem, d. h. nur verbalem äußerlichem Bekenntnis zum Islam (ohne echte innere Überzeugung)“ fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Diese Form gilt als die verabscheuungswürdigste Art des *Kufr*.
- Jeder Verstoß gegen die Prinzipien von *Tauhid* (d. h. des islamischen Verständnisses des Monotheismus) fällt unter die Rubrik „*Kufr*“:
- ....

Personen, die *Kufr* praktizieren, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Kafir*, pl. *Kafirūn* bzw. *Kuffar*

fem.: sg. *Kafira*, pl. *Kafirāt*

### Resümee

Bei der Übersetzung des Wortes „*Kafir*“ müssen zwei Ebenen berücksichtigt werden:

- Die sprachliche Ebene:

Auf sprachlicher Ebene hat *Kafir* unterschiedliche Bedeutungen: Ackerbauer, undankbar sein, zudecken, verhüllen, Lossagung, Ignoranz, usw.

- Die religiöse Ebene:

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

---

Auf religiöser Ebene steht „*Kafir/Kafira*“ bzw. „*Kafirün/Kafirāt*“ als Sammelbegriff für das Gegenteil von „Muslim/Muslima“ bzw. „Muslime/Musliminnen“.

In [Zaidan] heißt es: „Deshalb empfehle ich für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Kafir/Kafira*, den Ausdruck

**„der/die Nicht-Gottergebene“**

...“

Wichtig ist zu erkennen, dass „*Kafir*“ als Sammelbegriff für die unterschiedlichen Erscheinungsformen einer bestimmten Geisteshaltung der verschiedensten Personengruppen verwendet wird.

Als *Kafir* werden beispielsweise bezeichnet:

- Atheisten
- Polytheisten
- sogenannte „Muslime“, die einen Pflichtteil des islamischen *Din* aberkennen
- Juden oder Christen, welche die Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Koran als die Offenbarung Allahs ignorieren bzw. nicht anerkennen

Oft kann man das Wort *Kafir/Kafira* auch einfach als Nichtmuslim/Nichtmuslima übersetzen.

### **Definition von „Tauhid“ (Monotheismus im islamischen Sinne)**

(im Wesentlichen aus [M.N.Yasin]:)

Bezeichnung für die Einheit und Einzigkeit Allahs. Der *Iman* an Allah bedeutet Folgendes:

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

---

Die feste Überzeugung ohne jeden Zweifel, dass Allah der Schöpfer und Herr aller Dinge ist, und dass Er derjenige ist, der alleinig den Anspruch hat, angebetet zu werden. Zu dieser Anbetung gehören Gebet, Fasten, Bittgebet. Ebenso gehört hierzu, dass man allein von Allah etwas erwartet, nur Allah fürchtet, sich nur Allah unterordnet,.. Und schließlich gehört dazu, dass man fest davon überzeugt ist, dass Er alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt, und dass Er frei ist von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit.

### **Die Aspekte der Einheit Allahs:**

Der *Iman* an Allah beinhaltet die Einheit bezüglich dreier Aspekte:

- Dass Er der alleinige Herr ist (*Tauhid ar-rububiyya*) und dass es keinen anderen Herrn gibt,
- Dass Er der allein Anbetungswürdige ist (*Tauhid al-uluhiyya*)
- Die Einheit bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften: Dass Er der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Namen ist, und dass es keinen anderen Vollkommenen gibt.

Nur wenn der Mensch von dem oben genannten überzeugt ist, besitzt er den richtigen *Iman* an Allah.



## Vorgehensweise

Es wurde folgende Herangehensweise gewählt:

1. Gliederung nach Abschnitten. Diese ist in erster Linie an der Gliederung von Ibn Kathir orientiert.
2. Hinschreiben des arabischen Korantextes
3. Hinschreiben der deutschen Übersetzung
4. wenn vorhanden Anführung eines Offenbarungsanlasses
5. Erläuterung der Koranverse. Die meisten Koranverse kann man in eine der vier folgenden Kategorien einteilen:
  - Koranverse, die eine Beweisführung für die Wahrheit des Korans und des Islams darstellen
  - Koranverse über das, was dem Menschen verborgen ist (arab. al-ghaib) wie z.B. das Jenseits, Engel usw.
  - Koranverse über die früheren Völker und Propheten
  - Koranverse der rechtlichen Bestimmungen

Die Erläuterungen basieren auf der klassischen islamischen Tafsīrliteratur, die sich an einer Erläuterung aufgrund authentischer Überlieferungen orientiert (Tafsīr bil-ma'thur). Die Erläuterung basiert auf folgenden Elementen:

- Sprachliche Erläuterungen der einzelnen Worte. Eine der Quellen war Sahih Buchari, kitab at-Tafsīr ("Kapitel über Tafsīr"). Am Anfang des Abschnittes über die betreffende Sura befinden sich in diesem Kapitel von Sahih Buchari Worterläuterungen zu einzelnen Wörtern der betreffenden Sura, oft stammen sie von Ibn Abbas (r.), dem "Erläuterer des Korans". Oft werden diese Worterläuterungen nicht separat angeführt, weil sie in der deutschen Übersetzung bereits angeführt sind. Meistens ist eine solche sprachliche Erläuterung, die sich fast zu jedem Koranvers in [Tabari – Tafsir] und [IbnKathir – Tafsir] findet, mit der deutschen Koranübersetzung, die, wie bereits erwähnt, auf der Koranübersetzung von Muhammad Rassoul basiert, abgeglichen worden. Falls es Differenzen gab wurde die Übersetzung

so geändert, dass sie im Einklang mit den begrifflichen Erläuterungen aus [Tabari – Tafsir] bzw. [IbnKathir – Tafsir] steht.

- andere Koranverse, die den betreffenden Koranvers näher erläutern. Vor allem im Tafsir von Ibn Kathir wird dies stark gemacht.
- Erläuternde Hadithe, die Sahih oder Hasan sind. Dazu gehören auch Hadithe, die den Offenbarungsanlass beschreiben.
- gesichert überlieferte Aussagen von Sahaba und Tabi'un zu dem entsprechenden Koranvers

Diese Herangehensweise ist die klassische Herangehensweise zur Erstellung eines Tafsīr bi-l-ma'thur (Tafsīr beruhend auf Quellen, nicht auf eigenem allgemeinen Verständnis). Diese Art von Tafsīr wurde von den Sahaba und den Tabi'un akzeptiert.

### **Basisquellen**

Die deutsche Koranübersetzung ist meistens von der von Muhammad Rassoul übernommen. Man kann sich diese Übersetzung aus dem Internet von [www.islam.de](http://www.islam.de) downloaden. Stellenweise wurde diese Übersetzung verändert. Den arabischen Text des Korans kann man ebenfalls aus dem Internet herunterladen. Der vorliegende Text stammt aus einer downloadbaren Worddatei "quran\_uthmani.doc"<sup>1</sup>. Dadurch ist die Arbeit sehr erleichtert worden. Die arabischen Hadithtexte wurden aus bereits eingetippten, öffentlich verfügbaren Dateien entnommen, die in Datenbanken enthalten sind, die kostenlos erhältlich bzw. vom Internet downloadbar sind – zumeist aus [MaktabaScharifa]. Diese Texte wurden zur Sicherheit oft mit den Texten in entsprechend gedruckten vorliegenden Hadithbüchern wie [Buhari] und [Muslim] verglichen, zumeist in der Ausgabe [Al-Kutub as-Sitta] und gegebenenfalls korrigiert, was jedoch kaum vorkam.

---

<sup>1</sup> Als gepackte zip-Datei (ca. 3,5 MB) z.B. von <http://www.quranicstudies.com/popdownloads.html> downloadbar.

Die Basisquellen sind die beiden klassischen Tafsīre von Tabari und Ibn Kathir. Da jedoch in beiden Werken viele schwache Hadithe erwähnt werden, die zwar mit Überliefererkette erwähnt werden, aber für einen Nichtspezialisten auf diesem Gebiet nicht als schwache Hadithe erkennbar sind, wurden jeweils Ausgaben dieser Tafsīre benutzt, wo die Quellen von Gelehrten analysiert und bewertet wurden. Beim Tafsīr von Tabari wurde die quellenanalytisierte Ausgabe von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir benutzt.

Beim Tafsīr von Ibn Kathīr wurde die quellenanalytisierte Ausgabe von Buhsali benutzt. Beide erwähnten Fassungen mit Quellenanalyse bewerten jedoch nur einen Teil der Quellen. Aus diesem Grund wurden – zumindest bei den Überlieferungen, die direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgehen, im Wesentlichen nur die authentischen Überlieferungen (d.h. die Überlieferungen, die sahih (gesund) oder hasan (gut) sind) unter den analysierten Überlieferungen übernommen.

Die Quellenanalyse al-Buhsalis klassifiziert explizit viele Hadithe und zeigt auf, aus welcher Hadithquelle sie stammen. Die entsprechenden Hadithe wurden dann zumeist aus den Originalwerken aus [Kutub as-Sitta] oder [MaktabaSchamila] entnommen und in den vorliegenden Tafsir eingefügt.

Die Quellenanalyse der Brüder Schakir beschränkt sich zumeist auf Anmerkungen z.B. zur Abschrift des Tafsirs von Tabari oder z.B., dass die vorliegende Überlieferungskette bereits an der und der Stelle vorkam. Es ist also keine wirkliche Quellenanalyse.

Deswegen ist der Tafsir von Tabari im Wesentlichen dazu benutzt worden, 1. die allgemeine sprachliche Bedeutung eines Teilverses zu ermitteln und 2. die Aussagen der verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen zu übernehmen, obwohl zumeist nicht festgestellt werden konnte, wie authentisch der entsprechende Bericht über die Aussage eines Korankommentators ist.



## 14 Sure Ibrāhīm (Abraham)

Ibn Kathir: Diese Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 14.1 Grundsätze der Aqida: Der Koran - der Gesandte - Gott ist der Herr der Welten - das Jenseits ist wichtiger als das Diesseits [14:1-3]

Alif Lām Rā. (Dies ist) ein Buch, das Wir zu dir herabgesandt haben, auf dass du die Menschen mit der Erlaubnis ihres Herrn aus den Finsternissen zum Licht führen mögest, auf den Weg des Erhabenen, des Preiswürdigen. [14:1]

Allāhs ist es, dem alles, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, gehört. Und wehe den Kafirūn wegen der schrecklichen Strafe! [14:2]

Es sind jene, die das Leben des Diesseits dem des Jenseits vorziehen und von Allāhs Weg abhalten und ihn zu krümmen trachten. Sie sind es, die im großen Irrtum weit gegangen sind. [14:3]

الرَّ كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ إِلَيْكَ لِتُخْرِجَ

النَّاسَ مِنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ بِإِذْنِ

رَبِّهِمْ إِلَى صِرَاطِ الْعَزِيزِ الْحَمِيدِ ﴿١﴾ اللَّهُ

الَّذِي لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي

الْأَرْضِ ۗ وَوَيْلٌ لِّلْكَافِرِينَ مِنَّ عَذَابٍ

شَدِيدٍ ﴿٢﴾ الَّذِينَ يَسْتَحِبُّونَ الْحَيَاةَ

الدُّنْيَا عَلَى الْآخِرَةِ وَيَصُدُّونَ عَن

سَبِيلِ اللَّهِ وَيَبْغُونَهَا عِوَجًا ۗ أُولَٰئِكَ فِي

ضَلَالٍ بَعِيدٍ ﴿٣﴾

### 14.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**(Dies ist) ein Buch [14:1]** – d.h. der Koran

**und ihn zu krümmen trachten [14:3]** – Tabari: D.h. sie versuchen, die Religion Gottes, den Islam, zu verfälschen, indem sie Lügen darüber verbreiten.

### 14.2 Die Botschaft der Gesandten ist klar verständlich [14:4]

Wir haben einen jeden Gesandten mit der Sprache (wörtl. Zunge) seines Volkes entsandt, damit er ihnen (die Sachverhalte) klar macht. Dann erklärt Allāh zum Irrenden, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Und Er ist der Erhabene, der Allweise. [14:4]

وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ رَسُولٍ إِلَّا بِلِسَانِ قَوْمِهِ  
لِيُبَيِّنَ لَهُمْ فَيُضِلُّ اللَّهُ مَنْ يَشَاءُ  
وَيَهْدِي مَنْ يَشَاءُ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ



### 14.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Wir haben einen jeden Gesandten mit der Sprache (wörtl. Zunge) seines Volkes entsandt, damit er ihnen (die Sachverhalte) klar macht [14:4]** –

حَدَّثَنَا وَكَيْعٌ عَنْ عُمَرَ بْنِ ذَرٍّ قَالَ قَالَ مُجَاهِدٌ عَنْ أَبِي ذَرٍّ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمْ يَبْعَثْ اللَّهُ نَبِيًّا إِلَّا بِلُغَةِ قَوْمِهِ

Abu Dharr berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Allah hat keinen Propheten außer in der Sprache seines Volkes geschickt“.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith aufgrund der Zeugenschaft des vorliegenden Koranverses für gesund in der Silsila as-Sahihah (3561).

Ibn Kathir: Allah hat alle Gesandten damit beauftragt, die Botschaft nur ihrem eigenen Volk zu überbringen – ausgenommen Muhammad (s.a.s.), dessen Botschaft an alle Völker gerichtet ist.

Allah der Erhabene sagt: **Sprich: "O ihr Menschen, ich bin für euch alle ein Gesandter Allahs [7:158]**

وعن أبي ذر رضي الله عنه قال قال رسول الله صلى الله عليه وسلم أعطيت خمسا لم يعطهن أحد قبلي جعلت لي الأرض طهورا ومسجدا وأحلت لي الغنائم ولم تحل لنبي كان قبلي ونصرت بالرعب مسيرة شهر على عدوي وبعثت إلى كل أحمر وأسود وأعطيت الشفاعة وهي نائلة من أمتي من لا يشرك بالله شيئا

رواه البزار وإسناده جيد إلا أن فيه انقطاعا والأحاديث من هذا النوع كثيرة جدا في الصحاح وغيرها

Abu Dharr (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *“Mir wurden 5 Dinge gegeben, die keinem vor mir gegeben wurden:*

*Mir wurde die ganze Erde als rein (außer die Orte, wo Unreinheit wie Kot und Urin ist) und als Gebetsplatz gegeben,*

*mir wurde es erlaubt, Kriegsbeute zu nehmen, wobei es keinem Propheten vor mir erlaubt war,*

*und ich wurde damit unterstützt, dass mein Feind Angst vor mir hat in einer Entfernung von einem Monat (d.h. die Entfernung, für die man einen Monat reisen muss);*

*und ich wurde zu jedem Roten und jedem Schwarzen (d.h. zu allen Menschen aller Hautfarben) entsandt*

*und mir wurde die Fürsprache (vor Allah am Jüngsten Tag) gegeben, die jeder meiner Gemeinde bekommt, der nicht Allah etwas zur Seite stellt“.<sup>3</sup>*

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ سِنَانٍ، قَالَ حَدَّثَنَا هُشَيْمٌ، قَالَ حَدَّثَنَا سَيَّارٌ . هُوَ أَبُو الْحَكَمِ . قَالَ حَدَّثَنَا  
يَزِيدُ الْفَقِيرُ، قَالَ حَدَّثَنَا جَابِرُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ، قَالَ  
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " أُعْطِيتُ حَمْسًا لَمْ يُعْطَهُنَّ أَحَدٌ مِنَ الْأَنْبِيَاءِ قَبْلِي،  
نُصِرْتُ بِالرَّعْبِ مَسِيرَةَ شَهْرٍ، وَجُعِلَتْ لِي الْأَرْضُ مَسْجِدًا وَطَهُورًا، وَإِنَّمَا رَجُلٌ مِنْ أُمَّتِي أَدْرَكَتْهُ  
الصَّلَاةُ فَلْيُصَلِّ، وَأُحِلَّتْ لِي الْعَنَائِمُ، وَكَانَ النَّبِيُّ يُبْعَثُ إِلَى قَوْمِهِ خَاصَّةً، وَبُعِثْتُ إِلَى النَّاسِ  
كَافَّةً، وَأُعْطِيتُ الشَّفَاعَةَ " .

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte: *"Mir sind fünf (Besonderheiten) gegeben worden, welche keinem der anderen Propheten vor mir gegeben wurden: Mein Sieg über den Feind wurde durch Schrecken gemacht, dessen Wirksamkeit der Entfernung von einer einmonatigen Marschreise entspricht. Die Erde wurde mir sowohl als Gebetsstätte als auch als Reinigungsmittel\* gemacht und wenn jemand von meiner Umma das Gebet bei seiner Fälligkeit verrichten will, der kann es dort und überall verrichten, wo er sich gerade befindet. Die Kriegsbeute ist mir erlaubt und im Gegensatz zu den früheren Propheten, die nur zu ihren eigenen Leuten entsandt wurden, bin ich für die Menschheit allesamt entsandt worden. Und mir wurde die Fürsprache (am Jüngsten Tag) gegeben."*<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> Dies berichtete al-Bazzar. Albani erklärte den Hadith für sahih (gesund) im Sahih at-tarhib wa-t-tarhib (3634).

<sup>4</sup> Dies berichtete Buhari (438).

Aus [Mourad, Toumi], Abschn. 1.5:

Die Texte des Korans und der Sunna existieren auf Arabisch. Somit ist es nötig, wenn man die rechtlichen Bestimmungen darin richtig verstehen will, dass man die in den Texten benutzten Termini und Ausdrucksweisen der arabischen Sprache richtig beachtet.

Auf welche Art und Weise die Termini und Ausdrucksweisen zu verstehen sind, wird bzw. wurde von Sprachwissenschaftlern der arabischen Sprache untersucht und hat zunächst einmal nichts mit Religion zu tun. D. h. ein christlicher oder atheistischer Sprachwissenschaftler der arabischen Sprache wird zu den gleichen Ergebnissen kommen, was bestimmte Termini und Ausdrucksweisen zu bedeuten haben wie ein muslimischer Sprachwissenschaftler der arabischen Sprache.

Somit ermöglicht das Studium dieser sprachwissenschaftlichen Sparte des *Usul al-Fiqh* genauso ein korrektes Verständnis von von Menschen gemachten nichtislamischen juristischen Gesetzestexten auf Arabisch, wie sie heute in vielen arabischen Ländern existieren.

Dass sich dies tatsächlich so verhält, ist aus folgendem Grund klar:

Allah hat dem Gesandten Muhammad (s.a.s.) ein Buch in einer Sprache geschickt, welches genau in dieser Sprache und ihren Eigenheiten zu verstehen ist. Wären die Ausdrucksweisen und Termini in diesem Buch nicht auf die Art und Weise zu verstehen, wie die Benutzer dieser Sprache ansonsten ihre Sprache benutzen, dann wäre es kein Buch der Rechtleitung und die Menschen könnten auch nicht für ihr Handeln zur Verantwortung gezogen werden. Allah sagt: **„Wir haben einen jeden Gesandten mit der Sprache seines Volkes entsandt, damit er ihnen (die Sachverhalte) klar macht.“**[14:4]

**Dann erklärt Allāh zum Irrenden, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. [14:4]** – Wer die Botschaft Gottes ablehnt, nachdem er sie voll

verstanden hat, der ist Irre geleitet, wer sie annimmt, ist rechtgeleitet. Siehe auch die Erläuterungen zu 6:25.

### 14.3 Die Gesandtschaft von Moses (Friede sei mit ihm) - das Volk Israel soll dankbar sein - Allah braucht niemanden [14:5-8]

Und wahrlich, Wir entsandten Moses mit Unseren Zeichen (und sprachen): "Führe dein Volk aus den Finsternissen zum Licht und erinnere sie (d.h. die Leute deines Volkes) an die Tage Allāhs!" Wahrlich, darin liegen Zeichen für jeden Geduldigen, Dankbaren. [14:5]

Und damals sagte Moses zu seinem Volk: "Denkt an die Gnade Allāhs an euch, als Er euch vor den Leuten Pharaos errettete, die euch mit schlimmer Qual bedrückten, eure Söhne abschlachteten und eure Frauen am Leben ließen; und darin lag eine gewaltige Prüfung von eurem Herrn für euch." [14:6]

Und da kündigte euer Herr an: "Wenn ihr dankbar seid, so will Ich euch wahrlich

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا مُوسَىٰ بِآيَاتِنَا أَنْ أَخْرِجْ

قَوْمَكَ مِنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ

وَذَكِّرْهُمْ بِآيَاتِ اللَّهِ إِنَّ فِي ذَلِكَ

لَآيَاتٍ لِّكُلِّ صَبَّارٍ شَكُورٍ ﴿٥﴾ وَإِذْ قَالَ

مُوسَىٰ لِقَوْمِهِ اذْكُرُوا نِعْمَةَ اللَّهِ عَلَيْكُمْ

إِذْ أَنْجَاكُمْ مِنْ آلِ فِرْعَوْنَ يَسُومُونَكُمْ

سُوءَ الْعَذَابِ وَيُدْحِقُونَ آبْنَآءَكُمْ

وَيَسْتَحْيُونَ نِسَاءَكُمْ فِي ذَالِكُمْ

بَلَاءٌ مِّن رَّبِّكُمْ عَظِيمٌ ﴿٦﴾ وَإِذْ تَأَذَّنَ

رَبُّكُمْ لِبَنِّ شَكَرْتُمْ لَأَزِيدَنَّكُمْ ۖ وَلِبَنِّ

Die Gesandtschaft von Moses (Friede sei mit ihm) – das Volk Israel soll dankbar sein – Allah braucht niemanden [14:5-8]

mehr geben; seid ihr aber undankbar, dann ist Meine Strafe wahrlich streng.“ [14:7]

كَفَرْتُمْ إِنَّ عَذَابِي لَشَدِيدٌ ﴿٧﴾ وَقَالَ

Und Moses sagte: "Wenn ihr Kufr begeht, ihr und wer sonst noch alles auf Erden ist - wahrlich, Allāh ist auf keinen angewiesen, Preiswürdig.“ [14:8]

مُوسَىٰ إِنَّ تَكْفُرُوا أَنْتُمْ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ

جَمِيعًا فَإِنَّ اللَّهَ لَغَنِيٌّ حَمِيدٌ ﴿٨﴾

### 14.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

**und erinnere sie (d.h. die Leute deines Volkes) an die Tage Allāhs! [14:5]**

– Mudschahid, Qatada u.a.: D.h. an die Gnaden Allāhs, indem Er sie aus der Gefangenschaft und Unterdrückung durch Pharao befreite, für sie das Meer teilte, ihnen mit den Wolken Schatten spendete, ihnen Manna und Wachteln sandte usw.

وقد ورد فيه الحديث المرفوع الذي رواه عبد الله بن الإمام أحمد بن حنبل في مسند أبيه حيث (1) قال: حدثني يحيى بن عبد الله مولى بني هاشم، حدثنا محمد بن أبان الجعفي، عن أبي إسحاق، عن سعيد بن جبير [عن ابن عباس، عن أبي بن كعب، عن النبي صلى الله عليه وسلم في قوله تبارك وتعالى: ﴿وَذَكِّرْهُمْ بِأَيَّامِ اللَّهِ﴾ قال: "بنعم الله تبارك وتعالى]" (2) . [ورواه ابن جرير] (3) وابن أبي حاتم، من حديث محمد بن أبان، به (4) ورواه عبد الله ابنه (5) أيضا موقوفا (6) وهو أشبهه.

Ubajj bin Ka'b berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) über die Aussage Allāhs, des Hoherhabenen, **und erinnere sie (d.h. die Leute deines Volkes) an**

**die Tage Allāhs! [14:5]** Folgendes sagte: "D.h. an die Gnaden Allāhs, des Hoherhabenen".<sup>5</sup>

**Wenn ihr dankbar seid, so will Ich euch wahrlich mehr geben [14:7]** – Ibn Kathir: D.h. wenn ihr dankbar für die Gnade seid, die Ich euch gegeben habe, dann werde ich euch mehr davon geben.

**Und Moses sagte: "Wenn ihr Kufr begeht, ihr und wer sonst noch alles auf Erden ist - wahrlich, Allāh ist auf keinen angewiesen, Preiswürdig." [14:8]** -

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ بَهْرَامِ الدَّارِمِيُّ حَدَّثَنَا مَرْوَانُ يَعْنِي ابْنَ مُحَمَّدِ الدَّمَشَقِيِّ حَدَّثَنَا سَعِيدُ بْنُ عَبْدِ الْعَزِيزِ عَنْ رَبِيعَةَ بْنِ يَزِيدَ عَنْ أَبِي إِدْرِيسَ الْخَوْلَانِيِّ عَنْ أَبِي ذَرٍّ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِيمَا رَوَى عَنْ اللَّهِ تَبَارَكَ وَتَعَالَى أَنَّهُ قَالَ يَا عِبَادِي إِنِّي حَرَمْتُ الظُّلْمَ عَلَى نَفْسِي وَجَعَلْتُهُ بَيْنَكُمْ مُحَرَّمًا فَلَا تَظَالُمُوا يَا عِبَادِي كُلُّكُمْ ضَالٌّ إِلَّا مَنْ هَدَيْتُهُ فَاسْتَهْدُونِي أَهْدِكُمْ يَا عِبَادِي كُلُّكُمْ جَائِعٌ إِلَّا مَنْ أَطْعَمْتُهُ فَاسْتَطْعِمُونِي أَطْعِمْكُمْ يَا عِبَادِي كُلُّكُمْ عَارٍ إِلَّا مَنْ كَسَوْتُهُ فَاسْتَكْسُونِي أَكْسِكُمْ يَا عِبَادِي إِنَّكُمْ تُخْطِئُونَ بِاللَّيْلِ وَالنَّهَارِ وَأَنَا أَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعًا فَاسْتَغْفِرُونِي أَغْفِرْ لَكُمْ يَا عِبَادِي إِنَّكُمْ لَنْ تَبْلُغُوا ضُرِّي فَتَضُرُّونِي وَلَنْ تَبْلُغُوا نَفْعِي فَتَنْفَعُونِي يَا عِبَادِي لَوْ أَنَّ أَوْلَكُمْ وَأَخْرَكُمْ وَإِنْسَكُمْ وَجَنَّكُمْ كَانُوا عَلَى أَتَقَى قَلْبِ رَجُلٍ وَاحِدٍ مِنْكُمْ مَا زَادَ ذَلِكَ فِي مُلْكِي شَيْئًا يَا عِبَادِي لَوْ أَنَّ أَوْلَكُمْ وَأَخْرَكُمْ وَإِنْسَكُمْ وَجَنَّكُمْ كَانُوا عَلَى أَفْجَرِ قَلْبِ رَجُلٍ وَاحِدٍ مَا نَقَصَ ذَلِكَ مِنْ مُلْكِي شَيْئًا يَا عِبَادِي لَوْ أَنَّ أَوْلَكُمْ وَأَخْرَكُمْ وَإِنْسَكُمْ وَجَنَّكُمْ قَامُوا فِي

<sup>5</sup> Dies berichtete Abdullah ibn Ahmad bin Hanbal. Ebenso wird der Hadith von Tabari und Ibn abi Hatim berichtet.

Die Gesandtschaft von Moses (Friede sei mit ihm) – das Volk Israel soll dankbar sein – Allah braucht niemanden [14:5-8]

صَعِيدٍ وَاحِدٍ فَسَأَلُونِي فَأَعْطَيْتُ كُلَّ إِنْسَانٍ مَسْأَلَتَهُ مَا نَقَصَ ذَلِكَ مِمَّا عِنْدِي إِلَّا كَمَا يَنْقُصُ الْمِخْيَطُ إِذَا أُدْخِلَ الْبَحْرَ يَا عِبَادِيَ إِنَّمَا هِيَ أَعْمَالُكُمْ أُخْصِيهَا لَكُمْ ثُمَّ أُوَفِّيكُمْ إِلَيْهَا فَمَنْ وَجَدَ خَيْرًا فَلْيَحْمَدِ اللَّهَ وَمَنْ وَجَدَ غَيْرَ ذَلِكَ فَلَا يُلُومَنِّي إِلَّا نَفْسَهُ  
قَالَ سَعِيدٌ كَانَ أَبُو إِدْرِيسَ الْحَوْلَانِيُّ إِذَا حَدَّثَ بِهَذَا الْحَدِيثِ جَثًّا عَلَى رُكْبَتَيْهِ

Abu Dharr Dschundub ibn Dschunada (r) berichtet davon, dass der Gesandte Allahs (s) erzählte, dass Allah, der Gesegnete und Erhabene, sagt:  
*"O Meine Diener: Mir selbst habe ich Unrecht verwehrt und auch euch habe Ich es verboten, so tut untereinander kein Unrecht. O Meine Diener: Ihr seid alle umherirrend, außer dem, den Ich rechtleite, so erstrebt Meine Rechtleitung, dann leite Ich euch. O Meine Diener: Ihr alle habt Hunger, außer denjenigen, den Ich speise, so erbittet Speise von Mir, dann speise Ich euch. O Meine Diener: Ihr seid alle entblößt, außer dem, den Ich kleide, so bittet Mich um Kleidung, dann kleide Ich euch. O Meine Diener: Ihr überschreitet (Meine Gebote) bei Nacht und am Tage, und Ich vergebe alle Missetaten, so bittet Mich um Vergebung, dann vergebe Ich euch. O meine Diener: Mir kann keiner von euch Schaden zufügen, und so schadet ihr Mir nie, und keiner von euch kann Mir Nutzen bringen, und so nutzt ihr Mir nie. O Meine Diener: Wenn die ersten und die letzten unter euch (bis zum Jüngsten Tag) - seien es Meschen oder Dschinn - eins werden würden, wie einer, der die frömmste und aufrichtigste Seele unter euch hätte, so fügt dies Meiner Herrschaft nichts hinzu. O Meine Diener: Wenn die ersten und die letzten unter euch - seien es Menschen oder Dschinn - sündigeren Herzens wären als irgendeiner unter euch, so vermindert dies Meine Herrschaft um nichts. O Meine Diener: Wenn die ersten und die letzten unter euch - seien es Menschen oder Dschinn - auf einer einzigen Anhöhe stünden und Mich bäten, und Ich jedem einzelnen gäbe, worum er Mich bittet, so vermindert das nicht das, was bei Mir ist, um mehr als das, was eine Nadel vermindert, wenn sie (mit ihrer Spitze) die Oberfläche des Meeres berührt.*

*O Meine Diener: Es zählen allein eure Taten, die Ich euch anrechne, danach gebe Ich euch für sie volle Belohnung. Wer dann Gutes erlangt, der soll Allah preisen, und wer Anderes erhält, soll nur sich selbst tadeln".<sup>6</sup>*

#### 14.4 Das Verhalten früherer Völker gegenüber ihren Gesandten [14:9-17]

Kam zu euch (denn) nicht die Kunde von jenen, die vor euch waren - von dem Volk Noahs, den 'Āds und Thamūds - und von denen, die nach ihnen (kamen)? Niemand kennt sie außer Allāh. Ihre Gesandten kamen mit deutlichen Zeichen zu ihnen, jedoch sie hielten ihnen die Hände vor den Mund und sagten: "Wir glauben nicht an das, womit ihr gesandt worden seid, und wir befinden uns wahrlich in bedenklichem Zweifel über das, wozu ihr uns auffordert." [14:9]

Ihre Gesandten sagten: "Existiert etwa ein Zweifel über Allāh, den Schöpfer der Himmel und der Erde? Er ruft euch, damit Er euch eure Sünden vergebe und euch

أَلَمْ يَأْتِكُمْ نَبُؤُا الَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ  
قَوْمِ نُوحٍ وَعَادٍ وَثَمُودَ<sup>٥</sup> وَالَّذِينَ مِنْ  
بَعْدِهِمْ<sup>٦</sup> لَا يَعْلَمُهُمْ إِلَّا اللَّهُ<sup>٧</sup> جَاءَتْهُمْ  
رُسُلُهُمْ بِالْبَيِّنَاتِ فَرَدُّوا أَيْدِيَهُمْ فِي  
أَفْوَاهِهِمْ وَقَالُوا إِنَّا كَفَرْنَا بِمَا أُرْسِلْتُمْ  
بِهِ<sup>٨</sup> وَإِنَّا لَفِي شَكٍّ مِمَّا تَدْعُونَنَا إِلَيْهِ  
مُرِيبٍ<sup>٩</sup> قَالَتْ رُسُلُهُمْ أَفِي اللَّهِ شَكٌّ

فَاطِرِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ<sup>١٠</sup> يَدْعُوكُمْ  
لِيَغْفِرَ لَكُمْ<sup>١١</sup> مِنْ ذُنُوبِكُمْ وَيُؤَخَّرَكُمْ

<sup>6</sup> Dies berichtete Muslim (2577).

Aufschub bis zu einer bestimmten Frist gewähre.“ Sie sagten: „Ihr seid nur Menschen wie wir; ihr wollt uns von dem abhalten, was unsere Väter zu verehren pflegten. So bringt uns einen deutlichen Beweis.“ [14:10]

إِلَىٰ أَجَلٍ مُّسَمًّى ۖ قَالُوا إِنَّا نُنْتَمِرُ إِلَّا  
بَشَرٌ مِّثْلُنَا تُرِيدُونَ أَن تَصُدُّونَا عَمَّا  
كَانَ يَعْبُدُ آبَاؤُنَا فَأْتُونَا بِسُلْطٰنٍ

Ihre Gesandten sagten zu ihnen: „Wir sind nur Menschen wie ihr, jedoch Allāh erweist Gnade wem von Seinen Dienern Er will. Und wir besitzen keine Macht dazu, euch einen Beweis zu bringen, es sei denn mit Allāhs Erlaubnis. Und auf Allāh sollen die Mu'minūn vertrauen. [14:11]

مُؤْمِنِينَ ﴿١١﴾ قَالَتْ لَهُمْ رُسُلُهُمْ إِن نَّحْنُ  
إِلَّا بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ وَلٰكِنَّ اللَّهَ يَمُنُّ عَلَىٰ  
مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ ۗ وَمَا كَانَ لَنَا  
أَن نَّاتِيَكُمْ بِسُلْطٰنٍ إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ ۗ وَعَلَىٰ

Und warum sollten wir nicht auf Allāh vertrauen, wo Er uns doch unsere Wege gewiesen hat? Und wir wollen gewiss mit Geduld alles ertragen, was ihr uns an Leid zufügt; auf Allāh mögen denn diejenigen vertrauen, die sich auf (Allāh) verlassen wollen.“ [14:12]

اللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُؤْمِنُونَ ﴿١٢﴾ وَمَا  
لَنَا أَلَّا نَتَوَكَّلَ عَلَى اللَّهِ وَقَدْ هَدٰنَا  
سُبُلَنَا ۗ وَلَنْصَبِرَنَّ عَلَىٰ مَا ءَادٰتُمُونَا ۗ  
وَعَلَى اللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُتَوَكِّلُونَ ﴿١٣﴾ وَقَالَ

Diejenigen, die Kufr begingen, sagten zu ihren Gesandten: „Wahrlich, wir werden euch sicherlich aus unserem Land vertreiben, wenn ihr nicht zu

الَّذِينَ كَفَرُوا لِرُسُلِهِمْ لَنُخْرِجَنَّكُمْ  
مِّنْ أَرْضِنَا أَوْ لَتَعُوْدُنَّ فِي مِلَّتِنَا ۗ

unserer Religion zurückkehrt.“  
Da gab ihr Herr ihnen ein: “Wir  
werden gewiss jene zugrunde  
gehen lassen, die Frevler sind  
[14:13],

und Wir werden euch wahrlich  
nach ihnen das Land bewohnen  
lassen. Das gilt für den, der das  
Auftreten vor Mir fürchtet, und  
auch das fürchtet, was Meine  
Drohung angeht.“ [14:14]

Und sie erflehten den Sieg, und  
jeder hartnäckige Tyrann schlug  
fehl [14:15];

und hinter ihm rückt die Hölle  
her, und er wird von Eiter  
getränkt werden [14:16];

er wird ihn hinunterschlucken  
und kaum daran Genuss finden.  
Und der Tod wird von allen  
Seiten zu ihm kommen, doch er  
wird nicht sterben. Und vor ihm  
liegt noch eine strenge Strafe.  
[14:17]

فَأَوْحَىٰ إِلَيْهِمْ رَبُّهُمْ لَنُهْلِكَنَّ الظَّالِمِينَ  
﴿١٣﴾ وَلَنُسَكِّنَنَّكُمْ الْأَرْضَ مِنْ بَعْدِهِمْ

ذَٰلِكَ لِمَنْ خَافَ مَقَامِي وَخَافَ  
وَعِيدِ ﴿١٤﴾ وَأَسْتَفْتَحُوا وَخَابَ كُلُّ

جَبَّارٍ عَنِيدٍ ﴿١٥﴾ مِّنْ وَرَآئِهِ جَهَنَّمُ

وَيُسْقَىٰ مِنْ مَّاءٍ صَدِيدٍ ﴿١٦﴾ يَتَجَرَّعُهُ

وَلَا يَكَادُ يُسِيغُهُ وَيَأْتِيهِ الْمَوْتُ مِنْ

كُلِّ مَكَانٍ وَمَا هُوَ بِمَيِّتٍ وَمِنْ

وَرَآئِهِ عَذَابٌ غَلِيظٌ ﴿١٧﴾

#### 14.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Kam zu euch (denn) nicht die Kunde von jenen, die vor euch waren - von dem Volk Noahs, den 'Āds und Thamūds - und von denen, die nach ihnen (kamen)? Niemand kennt sie außer Allāh [14:9] – Tabari sagt, dass dies die Fortsetzung der Rede von Moses an sein Volk ist. Ibn Kathir

## Die Taten der Kafirun sind nichts wert am Tag der Auferstehung [14:18]

kommentiert die Aussage Tabaris: Es scheint jedoch, dass dies eine Aussage Allahs ist, die Er an diese Umma (d.h. die Menschen nach Muhammad (s.a.s.)) richtet, denn es wird berichtet, dass die Berichte von 'Ad und Thamud nicht in der Thora erwähnt wurden.

**jedoch sie hielten ihnen die Hände vor den Mund [14:9]** – Tabari zitiert Aussagen, dass dies bedeutet, dass sie sich auf die Finger bissen.

**Und sie erflehten den Sieg [14:15];** - Ibn Abbas, Mudschahid und Qatada: D.h. die Gesandten flehten ihren Herrn um den Sieg über ihr Volk an.

**und jeder hartnäckige Tyrann schlug fehl [14:15]** – Ibn Kathir: D.h. ein jeder, der ein hartnäckiger und hochmütiger Kafir war, hatte dann verloren, als die Propheten inbrünstig zu ihrem Herrn das Bittgebet (gegen ihn) sprachen.

**hartnäckige Tyrann schlug fehl [14:15]** – Ibn Kathir: Allah der Erhabene sagt entsprechend: "Werft ihr beide in die Hölle einen jeden undankbaren Hartnäckigen, den Behinderer des Guten, den Übertreter, den Zweifler, der einen anderen Gott neben Allāh setzte. Werft denn ihr beide ihn in die schreckliche Pein!" [50:24-26]

### 14.5 Die Taten der Kafirun sind nichts wert am Tag der Auferstehung [14:18]

Die Lage derer, die Kufr gegenüber ihrem Herrn begehen, ist die: Ihre Werke sind gleich Asche, auf die der Wind an einem stürmischen Tag heftig bläst. Sie sollen keine Macht haben über das, was sie erworben haben. Das ist wahrlich die weitgegangene Irreführung. [14:18]

مَثَلُ الَّذِينَ كَفَرُوا بِرَبِّهِمْ<sup>ط</sup> أَعْمَالُهُمْ<sup>ط</sup>

كِرْمَادٍ أَشْتَدَّتْ بِهِ الرِّيحُ فِي يَوْمٍ عَاصِفٍ<sup>ط</sup>

لَا يَقْدِرُونَ مِمَّا كَسَبُوا عَلَى شَيْءٍ<sup>ج</sup>

ذَلِكَ هُوَ الضَّلَالُ الْبَعِيدُ ﴿١٨﴾

### 14.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Die Lage derer, die Kufr gegenüber ihrem Herrn begehen, ist die: Ihre Werke sind gleich Asche, auf die der Wind an einem stürmischen Tag heftig bläst. Sie sollen keine Macht haben über das, was sie erworben haben [14:18]** – Ibn Kathir sinngemäß: D.h. Am Tag der Auferstehung werden die Taten derjenigen, die Allah etwas zur Seite gestellt haben, etwas anderes angebetet haben bzw. Seine Gesandten verleugnet haben, wertlos sein, wenn sie an diesem Tag von Allah eine Belohnung für ihre Taten fordern.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: 25:23, 3:118, 2:264

**Das ist wahrlich die weitgegangene Irreführung. [14:18]** – Ibn Kathir sinngemäß: D.h. ihr Streben hat keine (richtige) Basis.

### 14.6 Allah ist der Schöpfer und fähig, die Menschen wieder auferstehen zu lassen [14:19-20]

Siehst du denn nicht, dass Allāh die Himmel und die Erde in Wirklichkeit erschaffen hat? Wenn Er will, so kann Er euch hinwegnehmen und eine neue Schöpfung hervorbringen. [14:19]

أَلَمْ تَرَ أَنَّ اللَّهَ خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ بِالْحَقِّ ۚ إِنَّ يَشَاءُ يَذْهَبِكُمْ وَيَأْتِ بِخَلْقٍ جَدِيدٍ ۚ وَمَا ذَٰلِكَ عَلَى

Und das ist für Allāh keineswegs schwer. [14:20]

اللَّهُ بِعَزِيزٍ

### 14.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Siehst du denn nicht, dass Allāh die Himmel und die Erde in Wirklichkeit erschaffen hat? [14:19]** – Tabari sinngemäß: Allah, der Erhabene, sagt hier zu Seinem Propheten Muhammad (s.a.s.): O

Dialog am Tag der Auferstehung zwischen den hochmütigen Führern und denen, die ihnen gefolgt sind [14:21]

Muhammad, siehst du nicht mit dem Auge deines Herzens, dass Allah Himmel und Erde ohne einen Helfer erschaffen hat?

Ibn Kathir sinngemäß: Allah der Erhabene teilt hier mit, dass Er fähig ist, die Körper der Menschen am Tag der Auferstehung wieder neu zu erschaffen – denn Er hat die Himmel und die Erde erschaffen, die eine komplexere Schöpfung sind als die Schöpfung des Menschen.

**Wenn Er will, so kann Er euch hinwegnehmen und eine neue Schöpfung hervorbringen. [14:19] Und das ist für Allāh keineswegs schwer. [14:20] –** Entsprechend sagt Allah:

O ihr Menschen, ihr seid arm und auf Allāh angewiesen, Allāh aber ist auf keinen angewiesen und ist des Lobes Würdig. Wenn Er will, kann Er euch hinwegnehmen und eine neue Schöpfung hervorbringen. Und das ist für Allāh nicht schwer. [35:15-17] und

Und wenn ihr (Ihm) den Rücken kehrt, so wird Er ein anderes Volk an eure Stelle setzen; und es wird nicht so sein wie ihr. [47: 38] und

O ihr Mu'minin, wer sich von euch von seiner Religion abkehrt, wisst, Allāh wird bald ein anderes Volk bringen, das Er liebt und das Ihn liebt [5:54]

### 14.7 Dialog am Tag der Auferstehung zwischen den hochmütigen Führern und denen, die ihnen gefolgt sind [14:21]

**Und sie werden allesamt vor Allāh hintreten; dann werden die Schwachen zu den Hochmütigen sagen: "Gewiss, wir waren eure Gefolgsleute; könnt ihr uns also nicht etwas von der Strafe Allāhs abnehmen?" Sie werden sagen: "Hätte Allāh uns den Weg**

وَبَرَزُوا لِلَّهِ جَمِيعًا فَقَالَ الضُّعَفَاءُ لِلَّذِينَ اسْتَكْبَرُوا إِنَّا كُنَّا لَكُمْ تَبَعًا فَهَلْ أَنْتُمْ مُغْنُونَ عَنَّا مِنْ عَذَابِ

gewiesen, wir hätten euch sicherlich den Weg gewiesen. Es ist gleich für uns, ob wir Ungeduld zeigen oder geduldig bleiben: es gibt für uns kein Entrinnen.“

[14:21]

اللَّهُ مِنْ شَيْءٍ قَالُوا لَوْ هَدَانَا اللَّهُ  
هَدَيْنَاكُمْ سَوَاءٌ عَلَيْنَا أَجْرَعْنَا أَمْ

صَبَرْنَا مَا لَنَا مِنْ مَّحِيصٍ ﴿٢١﴾

#### 14.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari: Die **Hochmütigen [14:21]** sind diejenigen, die im Diesseits zu arrogant waren, um Allah allein anzubeten und den Gesandten, die zu ihnen entsandt wurden, zu folgen. Diejenigen, die ihnen im Diesseits gefolgt sind, sagen zu ihnen: Könnt ihr nicht heute, am Tag der Auferstehung, einen Teil der Strafe Gottes abnehmen?

**dann werden die Schwachen zu den Hochmütigen sagen [14:21] –**

20638 - حدثنا القاسم قال ، حدثنا الحسين قال ، حدثني حجاج ، عن ابن جريج ،

قوله: ﴿وقال الضعفاء﴾ ، قال: الأتباع = ﴿للذين استكبروا﴾ ، قال: للقادة.

Ibn Dschuraidsch: D.h. diejenigen, die folgten, werden zu den Führern sagen.

#### 14.8 Der Teufel spricht sich am Tag der Auferstehung von den los, die er verführt hat - die Mu'minūn hingegen sind im Paradies [14:22-23]

Und wenn die Sache entschieden worden ist, dann wird Satan sagen: "Allāh hat euch ein wahres Versprechen gegeben, ich aber versprach euch etwas und hielt es nicht.

وَقَالَ الشَّيْطَانُ لَمَّا قُضِيَ الْأَمْرُ إِنَّ اللَّهَ وَعَدَكُمْ وَعَدَ الْحَقِّ وَوَعَدْتُكُمْ

Der Teufel spricht sich am Tag der Auferstehung von den los, die er verführt hat – die Mu'minūn hingegen sind im Paradies [14:22-23]

Und ich hatte keine Macht über euch, außer euch zu rufen; und ihr gehorchtet mir. So tadelt nicht mich, sondern tadelt euch selber. Ich kann euch nicht retten, noch könnt ihr mich retten. Ich habe es schon von mir gewiesen, dass ihr mich (Allāh) zur Seite stelltet.“ Den Missetätern wird wahrlich eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [14:22]

Und diejenigen, die da Iman haben und gute Werke tun, werden in Gärten eingeführt werden, durch die Bäche fließen, um mit der Erlaubnis ihres Herrn ewig darin zu wohnen. Ihr Gruß dort wird lauten: "Friede!" [14:23]

فَأَخْلَفْتُكُمْ<sup>ط</sup> وَمَا كَانَ لِي عَلَيْكُمْ مِّن

سُلْطَانٍ إِلَّا أَنْ دَعَوْتُكُمْ فَاسْتَجَبْتُمْ لِي فَلَا<sup>ط</sup>

تُلْمُؤُنِي وَلُؤْمُؤَا أَنْفُسِكُمْ<sup>ط</sup> مَا أَنَا

بِمُصْرِحِكُمْ وَمَا أَنْتُمْ بِمُصْرِحِي<sup>ط</sup> إِنِّي

كَفَرْتُ بِمَا أَشْرَكْتُمُونَ مِنْ قَبْلُ<sup>ط</sup> إِنَّ

الظَّالِمِينَ لَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٢٢﴾ وَأُدْخِلَ

الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ جَنَّاتٍ

تَجْرَى مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا بِإِذْنِ

رَبِّهِمْ تَحِيَّاتٌ فِيهَا سَلَامٌ ﴿٢٣﴾

#### 14.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn die Sache entschieden worden ist, dann wird Satan sagen – Ibn Kathir: D.h. nachdem Allah, der Erhabene, die Menschen gerichtet hat und die Mu'minūn ins Paradies eintreten ließ und die Kafirūn in die Tiefen des Höllenfeuers warf, redet Iblīs, der Teufel, zu den Höllenbewohnern, um sie noch trauriger zu machen, als sie ohnehin schon sind.

## 14.9 Das Gleichnis eines guten und das Gleichnis eines schlechten Wortes [14:24-26]

Siehst du nicht, wie Allāh das Gleichnis eines guten Wortes prägt? (Es ist) wie ein guter Baum, dessen Wurzeln fest sind und dessen Zweige bis zum Himmel (ragen). [14:24]

أَلَمْ تَرَ كَيْفَ ضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا كَلِمَةً طَيِّبَةً  
كَشَجَرَةٍ طَيِّبَةٍ أَصْلُهَا ثَابِتٌ وَفَرْعُهَا فِي

Er bringt seine Frucht zu jeder Zeit mit der Erlaubnis seines Herrn hervor. Und Allāh prägt Gleichnisse für die Menschen, auf dass sie nachdenken mögen. [14:25]

السَّمَاءِ ﴿٢٤﴾ تُؤْتِي أُكْلَهَا كُلَّ حِينٍ بِإِذْنِ  
رَبِّهَا وَيَضْرِبُ اللَّهُ الْأَمْثَالَ لِلنَّاسِ

Und das Gleichnis eines schlechten Wortes aber ist wie ein schlechter Baum, der aus der Erde entwurzelt ist und keinen Halt im Boden hat. [14:26]

لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ ﴿٢٥﴾ وَمَثَلُ كَلِمَةٍ  
خَبِيثَةٍ كَشَجَرَةٍ خَبِيثَةٍ اجْتُثَّتْ مِنْ فَوْقِ  
الْأَرْضِ مَا لَهَا مِنْ قَرَارٍ ﴿٢٦﴾

### 14.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

20658 - حدثني المثنى قال ، حدثنا عبد الله بن صالح قال ، حدثني معاوية ، عن علي ،  
عن ابن عباس ، قوله: ﴿كَلِمَةً طَيِّبَةً﴾ ، شهادةٌ أن لا إله إلا الله = ﴿كَشَجَرَةٍ طَيِّبَةٍ﴾ ،  
وهو المؤمن = ﴿أَصْلُهَا ثَابِتٌ﴾ ، يقول: لا إله إلا الله ، ثابتٌ في قلب المؤمن ﴿وَفَرْعُهَا  
فِي السَّمَاءِ﴾ ، يقول: يُرْفَعُ بِهَا عَمَلُ الْمُؤْمِنِ إِلَى السَّمَاءِ.

Ali ibn abi Talha berichtet, dass Ibn Abbas sagte: "das Gleichnis eines guten Wortes" [14:24] , d.h. das Bekenntnis "Es gibt keinen Gott außer Allah"

(*lā ilāha illa llāh*), **"wie ein guter Baum" [14:24]**, d.h. damit ist der Mu'min gemeint, **"dessen Wurzeln fest sind" [14:24]**, d.h. (das Bekenntnis) "Es gibt keinen Gott außer Allah" (*lā ilāha illa llāh*) ist fest im Herzen des Mu'min **"und dessen Zweige bis zum Himmel (ragen)". [14:24]**, d.h. mit diesem (d.h. mit diesem Bekenntnis) werden die Taten des Mu'min zum Himmel emporgetragen.

Entsprechendes sagten Dahak, Said bin Dschubair, Qatada u.a.

**"wie ein guter Baum" [14:24]** – Suddijj berichtet von Murra, dass Ibn Mas'ud sagte: "Hiermit ist die Dattelpalme gemeint".

حَدَّثَنِي عَبْدُ بْنُ إِسْمَاعِيلَ عَنْ أَبِي أَسَامَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ نَافِعٍ عَنْ ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ  
عَنْهُمَا قَالَ

كُنَّا عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ أَحْبِرُونِي بِشَجَرَةٍ تُشْبِهُهُ - أَوْ: كَالرَّجُلِ  
الْمُسْلِمِ لَا يَتَحَاتُّ وَرَفْهًا [ولا ولا ولا] تُؤْتِي أَكْلَهَا كُلَّ حِينٍ قَالَ ابْنُ عُمَرَ فَوَقَعَ فِي  
نَفْسِي أَنَّهَا النَّخْلَةُ وَرَأَيْتُ أَبَا بَكْرٍ وَعُمَرَ لَا يَتَكَلَّمَانِ فَكَرِهْتُ أَنْ أَتَكَلَّمَ فَلَمَّا لَمْ يَقُولُوا شَيْئًا  
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هِيَ النَّخْلَةُ فَلَمَّا قُتِلْتُ لِعُمَرَ يَا أَبَتَاهُ وَاللَّهِ لَقَدْ كَانَ  
وَقَعَ فِي نَفْسِي أَنَّهَا النَّخْلَةُ فَقَالَ مَا مَنَعَكَ أَنْ تَكَلَّمَ قَالَ لَمْ أَرَكُم تَكَلِّمُونَ فَكَرِهْتُ أَنْ أَتَكَلَّمَ  
أَوْ أَقُولَ شَيْئًا قَالَ عُمَرُ لِأَنْ تَكُونَ قُلْتَهَا أَحَبُّ إِلَيَّ مِنْ كَذَا وَكَذَا

Nāfi' berichtet: Ibn Umar (r.) sagte: "Wir waren beim Gesandten Allahs (s.a.s.). Da sagte er: "Sagt mir, welcher Baum einem Muslim ähnelt (bzw. wie ein muslimischer Mann ist) - seine Blätter fallen nie ab (- weder im Sommer noch im Winter -)<sup>7</sup> und seine Früchte kommen immerzu hervor?" Ibn Umar berichtet weiter: "Innerlich dachte ich, dass damit bestimmt die Dattelpalme gemeint ist. Ich sah jedoch Abu Bakr und Umar nichts sagen. Da wollte ich auch ungern etwas sagen. Da sie (d.h. die Leute) nichts sagten, sagte der Gesandte

<sup>7</sup> Dieser Zusatz ist im Wortlaut des Hadithes, der in [Ibn Kathir – Tafsīr] abgedruckt ist. Dort zitiert Ibn Kahtir den Buhari-Hadith mit Überliefererkette.

Allahs (s.a.s.): *„Es ist die Dattelpalme“*. Als wir schließlich aufstanden, sagte ich zu Umar: *„Bei Allah, o mein Vater, ich dachte innerlich, dass es bestimmt die Dattelpalme ist“*. Da fragte er: *„Was hat dich davon abgehalten, dass du (es) sagst?“*, woraufhin ich sagte: *„Ich sah euch nichts reden, und da war es mir unangenehm, zu reden oder etwas zu sagen“*. Da sagte er: *„Hättest du es ausgesprochen, dann wäre es mir lieber gewesen als das und jenes“*.<sup>8</sup>

## 14.10 Allah festigt die Mu'minūn, wenn die Engel sie im Grab befragen [14:27]

Allāh stärkt die Mu'minūn mit dem fest gegründeten Wort, in diesem Leben wie im künftigen; und Allāh lässt die Frevler irgehen; und Allāh tut, was Er will. [14:27]

يُثَبِّتُ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا بِالْقَوْلِ الثَّابِتِ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَفِي الْآخِرَةِ وَيُضِلُّ اللَّهُ الظَّالِمِينَ وَيَفْعَلُ اللَّهُ مَا يَشَاءُ

### 14.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا أَبُو الْوَلِيدِ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ قَالَ أَخْبَرَنِي عَلْقَمَةُ بْنُ مَرْثَدٍ قَالَ سَمِعْتُ سَعْدَ بْنَ عُبَيْدَةَ عَنْ الْبَرَاءِ بْنِ عَازِبٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ الْمُسْلِمُ إِذَا سُئِلَ فِي الْقَبْرِ يَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ فَذَلِكَ قَوْلُهُ

﴿يُثَبِّتُ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا بِالْقَوْلِ الثَّابِتِ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَفِي الْآخِرَةِ﴾

Al-Bara' Ibn 'Azib berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *„Wenn der Muslim (nach seinem Tod) im Grab gefragt wird, so bezeugt er, dass kein Gott da ist außer Allah, und dass*

<sup>8</sup> Dies berichtete Buchari (4698).

Die Kafirūn weisen die Gnade Allahs zurück und tauschen sie gegen das Verderben ein [14:28-30]

*Muhammad der Gesandte Allahs ist. Dies geht aus dem folgenden Wort Allahs hervor: "Allah stärkt die Mu'minūn mit dem fest gegründeten Wort, in diesem Leben wie im künftigen." [14:27]*"<sup>9</sup>

### 14.11 Die Kafirūn weisen die Gnade Allahs zurück und tauschen sie gegen das Verderben ein [14:28-30]

Siehst du nicht jene, die Allāhs Gnade mit der Undankbarkeit vertauschten und ihr Volk in die Stätte des Verderbens brachten? [14:28]

﴿ أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ بَدَّلُوا نِعْمَتَ اللَّهِ كُفْرًا وَأَحَلُّوا قَوْمَهُمْ دَارَ الْبَوَارِ ﴾

In der Hölle werden sie brennen, und das ist eine schlimme Unterkunft. [14:29]

﴿ جَهَنَّمَ يَصَلَوْنَهَا وَيَبْسُ الْقَرَارِ ﴾

Und sie haben Allāh Nebenbuhler zur Seite gesetzt, damit (die Menschen) von Seinem Weg abirren. Sprich: "Vergnügt euch eine Weile, dann aber endet eure Reise im Feuer." [14:30]

﴿ وَجَعَلُوا لِلَّهِ أُنْدَادًا لِيُضِلُّوا عَنْ سَبِيلِهِ ۗ قُلْ تَمَتَّعُوا فَإِنَّ مَصِيرَكُمْ إِلَى النَّارِ ﴾

﴿ إِلَى النَّارِ ﴾

#### 14.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehst du nicht jene, die Allāhs Gnade mit der Undankbarkeit vertauschten und ihr Volk in die Stätte des Verderbens (arab. bawār)<sup>10</sup> brachten? [14:28] –

<sup>9</sup> Dies berichtete Buchari (4699)

<sup>10</sup> Buchari sagt:

البوار: الهلاك، بار يبور بوارًا، و ﴿ قَوْمًا بُورًا ﴾ [الفرقان: 18، الفتح: 12] هالكين.

حدثنا علي بن عبد الله، حدثنا سفيان، عن عمرو، عن عطاء سمع ابن عباس: ﴿أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ بَدَّلُوا نِعْمَةَ اللَّهِ كُفْرًا﴾ قال: هم كفار أهل مكة

'Atā berichtet von Ibn Abbas: **Siehst du nicht jene, die Allāhs Gnade mit der Undankbarkeit vertauschten [14:28]**, damit sind die Kafirūn der Einwohner von Mekka gemeint.<sup>11</sup>

'Aufi berichtet von Ibn Abbas, dass damit Dschabla bin Aiham und diejenigen der Araber, die ihm gefolgt sind und zu den Byzantinern übergelaufen sind, gemeint sind.

Ibn Kathir zitiert die beiden obigen Überlieferungen von Abbas und sagt daraufhin sinngemäß: Jedoch ist die erstere der beiden von Ibn Abbas überlieferten Aussagen diesbezüglich die bekannte und authentische, obwohl die Aussage Allahs alle Kafirūn umfasst. Denn Allah hat Muhammad (s.a.s.) als Barmherzigkeit zu aller Welt geschickt und als Gnade für die Menschen. Wer diese Gnade annimmt und dankbar ist, wird ins Paradies eintreten, wer sie zurückweist und Kufr diesbezüglich begeht, wird in die Hölle eintreten.

## 14.12 Der Mensch soll spenden, bevor es zu spät ist [14:31]

**Sprich zu Meinen Dienern, die Mu'minun sind, dass sie das Gebet verrichten und von dem, was Wir ihnen gegeben haben, geheim und offen spenden sollen, bevor ein Tag kommt, an dem es weder Handel noch**

قُلْ لِعِبَادِيَ الَّذِينَ ءَامَنُوا يُقِيمُوا الصَّلَاةَ وَيُنْفِقُوا مِمَّا رَزَقْنَاهُمْ سِرًّا وَعَلَانِيَةً مِّن قَبْلِ أَن يَأْتِيَ يَوْمٌ لَا بَيْعَ

---

<sup>11</sup> Dies berichtete Buchari (4700).

Allah hat dem Menschen einen Großteil der Schöpfung diestbar gemacht  
und trotzdem ist der Mensch undankbar [14:32-34]

**Freundschaft geben wird. [14:31]**

فِيهِ وَلَا خِلَالٌ

#### 14.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

**bevor ein Tag kommt, an dem es weder Handel noch Freundschaft geben wird. [14:31]** – Qatada sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, weiß, dass es Handel und Freundschaft gibt – eine Freundschaft, die die Menschen im irdischen Leben verbindet. So soll jeder Mann schauen, mit wem er eine Freundschaft eingeht. Denn wenn diese für Allah ist, dann wird sie fortbestehen und wenn sie nicht für Allah ist, so wird sie nicht fortbestehen.

Allah, der Erhabene, sagt:

Die Freunde werden an diesem Tag sich  
gegenseitig Feind sein, ausgenommen  
den Gottesfürchtigen [39:67]

إِلَّا الْمُتَّقِينَ (67)

Allah teilt in [14:31] mit, dass es am Tag der Auferstehung einem Menschen nichts nützen wird, wenn er sich von der Strafe Allahs freikaufen wollte – auch wenn er etwas hätte – und auch keine Freundschaft oder Fürsprache von jemandem ihm etwas nützen wird, wenn er zu Allah als Kāfir zurückkehrt ist.

#### 14.13 Allah hat dem Menschen einen Großteil der Schöpfung diestbar gemacht und trotzdem ist der Mensch undankbar [14:32-34]

**Allāh ist es, der die Himmel und  
die Erde erschuf und Wasser aus  
den Wolken niederregnen ließ  
und damit Früchte zu eurem  
Unterhalt hervorbrachte; und Er**

اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ  
وَأَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَأَخْرَجَ

hat euch die Schiffe dienstbar gemacht, damit sie auf dem Meer auf Seinen Befehl fahren, und Er hat euch die Flüsse dienstbar gemacht. [14:32]

بِهِ مِنْ الثَّمَرَاتِ رِزْقًا لَكُمْ وَسَخَّرَ لَكُمْ الْفُلْكَ لِتَجْرِيَ فِي الْبَحْرِ

Und Er machte euch die Sonne und den Mond dienstbar, die voller Eifer sind. Und dienstbar machte Er euch die Nacht und den Tag. [14:33]

بِأَمْرِهِ وَسَخَّرَ لَكُمْ الْأَنْهَارَ وَسَخَّرَ لَكُمْ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ دَائِبِينَ

Und Er gab euch von allem, was ihr von Ihm erbeten habt; und wenn ihr Allāhs Wohltaten aufzählen wolltet, würdet ihr sie nicht vollständig erfassen können. Siehe, der Mensch ist wahrlich frevelhaft, undankbar. [14:34]

وَسَخَّرَ لَكُمْ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ وَءَاتَاكُمْ مِنْ كُلِّ مَا سَأَلْتُمُوهُ وَإِنْ تَعُدُّوا نِعْمَتَ اللَّهِ لَا تَحْصُوهَا إِنَّ الْإِنْسَانَ لَظَلُومٌ كَفَّارٌ

#### 14.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Er machte euch die Sonne und den Mond dienstbar, die voller Eifer sind. [14:33]

وَسَخَّرَ لَكُمْ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ دَائِبِينَ

Ibn Kahtir: D.h. sie laufen (ständig) und sind weder am Tag noch in der Nacht untätig.

Und Er gab euch von allem, was ihr von Ihm erbeten habt; und wenn ihr Allāhs Wohltaten aufzählen wolltet, würdet ihr sie nicht vollständig

Abrahams Bittgebet, als er Hadschar und Ismail im Tal von Mekka lässt –  
Abrahams Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen, indem er sogar  
seinen Feinden nicht die Strafe Gottes wünscht [14:35-36]

**erfassen können. Siehe, der Mensch ist wahrlich frevelhaft, undankbar.**

**[14:34]** – Ibn Kathir:

وقد روي في الأثر: أن داود، عليه السلام، قال: يارب، كيف أشكرك وشكري لك نعمة منك علي؟ فقال الله تعالى: الآن شكرتني يا داود، أي: حين اعترفت بالتقصير عن أداء شكر النعم.

Es wird überliefert, dass David (a.s.) sagte: „O mein Herr, wie soll ich dir danken, wo es doch eine Gnade von Dir mir gegebenüber ist, wenn ich dankbar bin?“ Da sagte Allah, der Erhabene: „Jetzt hast du Mir gedankt, o David, d.h. indem du zugibst, dass du Mir gar nicht wirklich Meine Gnaden danken kannst“.

#### 14.14 Abrahams Bittgebet, als er Hadschar und Ismail im Tal von Mekka lässt - Abrahams Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen, indem er sogar seinen Feinden nicht die Strafe Gottes wünscht [14:35-36]

Und damals sagte Abraham:  
"Mein Herr, mache diese Stadt  
zu einer Stätte des Friedens und  
bewahre mich und meine Kinder  
davor, die Götzen anzubeten  
[14:35];

mein Herr, sie haben viele  
Menschen irregeleitet. Wer mir  
nun folgt, der gehört sicher zu  
mir; und wer mir nicht gehorcht -  
siehe, Du bist Allverzeihend,  
Barmherzig. [14:36]

وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ رَبِّ اجْعَلْ هَذَا الْبَلَدَ

ءَامِنًا وَأَجْنُبْنِي وَبَنِيَّ أَنْ نَعْبُدَ الْأَصْنَامَ

رَبِّ إِنَّهُمْ أَضَلُّونَ كَثِيرًا مِّنَ النَّاسِ

فَمَنْ تَبِعَنِي فَإِنَّهُ مِنِّي وَمَنْ عَصَانِي

فَإِنَّكَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ

#### 14.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und damals sagte Abraham: "Mein Herr, mache diese Stätte zu einer Stätte der Sicherheit [14:35]** – Tabari: Er meinte damit den Haram<sup>12</sup> (d.h. Mekka und das Gebiet darum).

Allah erhörte das Gebet, denn Allah sagt:

﴿أَوَلَمْ يَرَوْا أَنَّا جَعَلْنَا حَرَمًا آمِنًا وَيُتَخَطَّفُ النَّاسُ مِنْ حَوْلِهِمْ﴾ [العنكبوت: 67]

Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir ein Schutzgebiet sicher gemacht haben, während die (anderen) Menschen in ihrer Umgebung hinweg gerissen werden? Wollen sie da noch an (etwas) Falsches Iman haben und die Huld Allāhs leugnen? [29:67]

**und bewahre mich und meine Kinder davor, die Götzen anzubeten [14:35]** – Mudschahid: Allah erhörte sein Bittgebet, denn keines der Kinder von Abraham betete Götzen an, nachdem Abraham dieses Gebet sprach.

**mein Herr, sie haben viele Menschen irregeleitet [14:36]** – Qatada: D.h. die Götzen haben viele Menschen irregeleitet.

**Wer mir nun folgt, der gehört sicher zu mir; und wer mir nicht gehorcht - siehe, Du bist Allverzeihend, Barmherzig. [14:36]** -

كما حدثنا بشر ، قال : ثنا يزيد ، قال : ثنا سعيد ، عن قتادة قوله ﴿فَمَنْ تَبِعَنِي فَإِنَّهُ مِنِّي وَمَنْ عَصَانِي فَإِنَّكَ غَفُورٌ رَحِيمٌ﴾ اسمعوا إلى قول خليل الله إبراهيم لا والله ما كانوا طَعَانِينَ وَلَا لَعَانِينَ ، وكان يقال: إِنَّ مِنْ أَشْرَّ عِبَادِ اللَّهِ كُلِّ طِعَانِ لَعَانٍ ، قال نبي الله ابن مريم عليه السلام ﴿إِنْ تُعَذِّبُهُمْ فَإِنَّهُمْ عِبَادُكَ وَإِنْ تَغْفِرْ لَهُمْ فَإِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ﴾ .  
Qatada sagte über die Aussage Allahs **Wer mir nun folgt, der gehört sicher zu mir; und wer mir nicht gehorcht - siehe, Du bist Allverzeihend,**

---

<sup>12</sup> Das Wort Haram (حَرَم) hat die Bedeutung von Schutzgebiet.

Abrahams Bittgebet, als er Hadschar und Ismail im Tal von Mekka lässt –  
Abrahams Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen, indem er sogar  
seinen Feinden nicht die Strafe Gottes wünscht [14:35-36]

**Barmherzig. [14:36]:** Hört euch die Aussage von Abraham, des Freundes  
Allahs (arab. khalilullah) an. Nein, bei Allah, sie waren nicht Leute, die  
verunglimpften oder verfluchten. Es wurde gesagt: Der schlechteste Diener  
Gottes ist der, der ständig andere verunglimpft und verflucht. Hört euch  
die Aussage des Propheten Gottes, des Sohnes von Mariam – Friede sei mit  
ihm – an: **Wenn Du sie bestrafst, sind sie Deine Diener, und wenn Du  
ihnen verzeihst, bist Du wahrlich der Allmächtige, der Allweise.**" [5:118]

13

حدثني المثني ، قال : ثنا أصبغ بن الفرغ ، قال : أخبرني ابن وهب ، قال : ثنا عمرو بن  
الحرث أن بكر بن سؤادة ، حدثه عن عبد الرحمن بن جُبَيْر ، عن عبد الله بن عمرو بن  
العاص ، أن رسول الله صلى الله عليه وسلم تلا قول إبراهيم ﴿ رَبِّ إِنَّهُمْ أَضَلَّلَنَ كَثِيرًا مِّنَ  
النَّاسِ فَمَنْ تَبِعَنِي فَإِنَّهُ مِنِّي وَمَنْ عَصَانِي فَإِنَّكَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴾ ، وقال عيسى ﴿ إِنَّ  
تُعَذِّبُهُمْ فَإِنَّهُمْ عَبَادُكَ وَإِنْ تَغْفِرْ لَهُمْ فَإِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴾ فرجع يديه ثم قال:  
اللَّهُمَّ أُمَّتِي ، اللَّهُمَّ أُمَّتِي ، وبكى ، فقال الله تعالى: يا جبريل اذهب إلى محمد ، وربك  
أعلم ، فاسأله ما يُيكيه؟ فأتاه جبرئيل فسأله ، فأخبره رسول الله صلى الله عليه وسلم ما  
قال ، قال: فقال الله: يا جبرئيل اذهب إلى محمد وقل له: إنا سنرضيك في أمتك ولا نسوءك

Abdullah ibn Amr ibn al-'As berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) die  
folgende Aussage Abrahamas (im Koran) rezitierte: **mein Herr, sie haben viele  
Menschen irregeleitet. Wer mir nun folgt, der gehört sicher zu mir; und  
wer mir nicht gehorcht - siehe, Du bist Allverzeihend, Barmherzig.  
[14:36].** Und Jesus sagte: „Wenn Du sie bestrafst, sind sie Deine Diener,

<sup>13</sup> Dies berichtete Tabari im Tafsir zu [14:36].

und wenn Du ihnen verzeihst, bist Du wahrlich der Allmächtige, der Allweise." [5:118] Da hob er seine Hände und sagte „O Allah, (erbarme Dich) meine(r) Gemeinde (arab. ummatī). O Allah, (erbarme Dich) meine(r) Gemeinde“. Und er weinte. Daraufhin sagte Allah, der Erhabene: „O Gabriel, geh zu Muhammad – und dein Herr weiß alles am besten – und frag ihn: „Was lässt dich weinen?““ Da ging (der Erzengel) Gabriel zu ihm und fragte ihn. Da teilte ihm der Gesandte Allahs mit, was er gesagt hatte. Daraufhin sagte Allah: „O Gabriel, geh zu Muhammad, und sage ihm, dass Wir dich bezüglich deiner Gemeinde (arab. umma) zufrieden stellen werden und dir nichts Schlimmes antun werden“<sup>14</sup>

#### 14.15 Bittgebet Abrahams, nachdem er die Kaaba erbaut hatte [14:37]

Unser Herr, ich habe einen Teil meiner Nachkommenschaft in einem unfruchtbaren Tal nahe bei Deinem heiligen Haus angesiedelt, o unser Herr, auf dass sie das Gebet verrichten mögen. So mache ihnen die Herzen von einem Teil der Menschen zugeneigt und versorge sie mit Früchten, damit sie dankbar sein mögen. [14:37]

رَبَّنَا إِنِّي أَسْكَنْتُ مِنْ ذُرِّيَّتِي بِوَادٍ غَيْرِ  
ذِي زَرْعٍ عِنْدَ بَيْتِكَ الْمُحَرَّمِ رَبَّنَا  
لِيُقِيمُوا الصَّلَاةَ فَاجْعَلْ أَفْئِدَةً مِنَ  
النَّاسِ تَهْوِي إِلَيْهِمْ وَارْزُقْهُمْ مِنْ  
الشَّمَرَاتِ لَعَلَّهُمْ يَشْكُرُونَ ﴿١٧﴾

---

<sup>14</sup> Dies berichtete Tabari im Tafsir zu [14:36].

### 14.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Unser Herr, ich habe einen Teil meiner Nachkommenschaft in einem unfruchtbaren Tal nahe bei Deinem heiligen Haus angesiedelt** – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Es sieht so aus, als ob dies das zweite Bittgebet Abrahams ist, nachdem er das erste Bittgebet sprach, als er sich von Hadschar und Ismail abkehrte und sie in der Öde von Mekka beließ – dies war vor dem Bau der Kaaba. Dieses Bittgebet nun [14:37] sprach Abraham nach dem Bau der Kaaba...deswegen sagt er auch **bei Deinem heiligen (arab. muharram) Haus [14:37]**

**o unser Herr, auf dass sie das Gebet verrichten mögen [14:37] -**

وقوله: ﴿رَبَّنَا لِنُقِيمُوا الصَّلَاةَ﴾ قال ابن جرير: هو متعلق بقوله: "المحرم" أي: إنما جعلته محرما ليتمكن أهله من إقامة الصلاة عنده.

Tabari: Dies bezieht sich auf die Unverletzlichkeit (arab. muharram) des Hauses, d.h. Du hast das Haus (d.h. die Kaaba) unverletzlich gemacht, damit es den Menschen ermöglicht wird, dort das Gebet zu verrichten.

**So mache ihnen die Herzen von einem Teil der Menschen zugeneigt [14:37]** – Ibn Kathir:

﴿فَاجْعَلْ أَفئِدَةً مِّنَ النَّاسِ تَهْوِي إِلَيْهِمْ﴾ قال ابن عباس، ومجاهد، وسعيد بن جبیر: لو قال: "أفئدة الناس" لآذحم عليه فارس والروم واليهود (1) والنصارى والناس كلهم، ولكن قال: ﴿مِنَ النَّاسِ﴾ فاختص به المسلمون.

Ibn Abbas, Mudschahid und Said ibn Dschubair sagten hierzu: Hätte er gesagt die "die Herzen der Menschen", so würden sich dort die Perser, die Byzantiner, die Juden, die Christen und alle übrigen Menschen zusammendrängen. Jedoch sagte er: **einem Teil der Menschen [14:37]**, wobei er speziell die Muslime meinte.

Ikrima u.a. sagten über **So mache ihnen die Herzen von einem Teil der Menschen zugeneigt [14:37]**: D.h. die Pilgerfahrt (Hadsch).

**und versorge sie mit Früchten [14:37] – Ibn Kathir:**

وقوله: ﴿وَأَرْزُقُهُمْ مِنَ الثَّمَرَاتِ﴾ أي: ليكون ذلك عوناً لهم على طاعتك وكما أنه ﴿وَأِدِّ عَيْرِ ذِي زَرْعٍ﴾ فاجعل لهم ثماراً يأكلونها. وقد استجاب الله ذلك، كما قال: ﴿أَوْ لَمْ تُمَكِّنْ لَهُمْ حَرَمًا آمِنًا يُجْبَىٰ إِلَيْهِ ثَمَرَاتُ كُلِّ شَيْءٍ رِزْقًا مِنْ لَدُنَّا﴾ [القصص: 57] وهذا من لطفه تعالى وكرمه ورحمته وبركته: أنه ليس في البلد الحرام مكة شجرة مثمرة، وهي تجبي إليها ثمرات ما حولها، استجابة لخليله إبراهيم، عليه الصلاة والسلام.

D.h. damit ihnen dies eine Hilfe beim Dienst an Dir sein möge, denn es ist ja **"in einem unfruchtbaren Tal"**[14:37], so versorge sie mit Früchten, die sie essen können. Allah der Erhabene erhörte dieses Bittgebet, wie Er sagte: **Haben Wir denn kein sicheres Schutzgebiet errichtet, zu dem die Früchte aller Art gebracht werden als Versorgung von Uns? [28:57].**

**14.16 Letzter Teil des Bittgebetes von Abraham: Die aufrichtige Absicht des Bittgebetes und der Jenseitsbezug [14:38-41]**

Unser Herr, Du weißt, was wir verbergen und was wir kundtun. Und vor Allāh ist nichts verborgen, ob auf Erden oder im Himmel. [14:38]

رَبَّنَا إِنَّكَ تَعْلَمُ مَا نُخْفِي وَمَا نُعْلِنُ وَمَا نَحْفَىٰ عَلَى اللَّهِ مِنْ شَيْءٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا

Alles Lob gebührt Allāh, Der mir, ungeachtet des Alters, Ismael und Isaak geschenkt hat. Wahrlich, mein Herr ist der Erhörer des Gebets. [14:39]

فِي السَّمَاءِ ﴿٣٨﴾ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي وَهَبَ لِي عَلَى الْكِبَرِ إِسْمَاعِيلَ وَإِسْحَاقَ إِنَّ رَبِّي لَسَمِيعُ الدُّعَاءِ ﴿٣٩﴾

Mein Herr, hilf mir, dass ich und meine Kinder das Gebet verrichten. Unser Herr! Und

لَسَمِيعُ الدُّعَاءِ ﴿٣٩﴾ رَبِّ اجْعَلْنِي مُقِيمَ الصَّلَاةِ وَمِنْ ذُرِّيَّتِي رَبَّنَا وَتَقَبَّلْ دُعَاءِ

**nimm mein Bittgebet an. [14:40]**

**Unser Herr, vergib mir und  
meinen Eltern und den  
Mu'minūn an dem Tage, an  
dem die Abrechnung  
stattfinden wird." [14:41]**

رَبَّنَا اغْفِرْ لِي وَلِوَالِدَيَّ وَلِلْمُؤْمِنِينَ ﴿٤٠﴾

يَوْمَ يَقُومُ الْحِسَابُ ﴿٤١﴾

#### 14.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Unser Herr, Du weißt, was wir verbergen und was wir kundtun. Und vor  
Allāh ist nichts verborgen, ob auf Erden oder im Himmel. [14:38] –**

Tabari: Hier teilt Allah, der Erhabene, mit, dass Sein Freund Abraham Ihn zum Zeugen macht über das, was er mit seinem Bittgebet **"Mein Herr, mache diese Stadt zu einer Stätte des Friedens und bewahre mich und meine Kinder davor, die Götzen anzubeten [14:35]** beabsichtigte – nämlich, dass er damit das Wohlgefallen Allahs erlangen wollte.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Daraufhin dankt Abraham in seinem Bittgebet Allah dafür, dass Er ihm Kinder gegeben hat, nachdem er bereits alt geworden ist: **Alles Lob gebührt Allāh, Der mir, ungeachtet des Alters, Ismael und Isaak geschenkt hat. Wahrlich, mein Herr ist der Erhörer des Gebets. [14:39]**, d.h. Allah erhört das Bittgebet dessen, der Ihn anruft, und Er hat mein Gebet erhört, als ich Ihn um ein Kind bat.

**Unser Herr, vergib mir und meinen Eltern (وَلِوَالِدَيَّ) [14:41] –** Ibn Kathir

sagt sinngemäß: Es gibt auch die Lesart **"Unser Herr, vergib mir und meinem Vater (وَلِوَالِدِي) [14:41]**. Dies war, bevor Abraham sich von seinem Vater lossagte, nachdem ihm klar wurde, dass er endgültig ein Feind Allahs ist.

## 14.17 Die Übeltäter werden noch bestraft, und zwar am Tag der Auferstehung [14:42-43]

Und denke nicht, dass Allāh nicht beachtet, was die Unterdrücker tun. Er gewährt ihnen nur einen Aufschub bis zum Tage, an dem die Augen starr blicken werden.

[14:42]

Angstvoll eilen sie vorwärts, mit hochgereckten Köpfen, (und) ihr Blick kehrt (vor lauter Starren) nicht zu ihnen zurück, und ihre Herzen sind leer. [14:43]

وَلَا تَحْسَبَنَّ اللَّهَ غَفِيلاً عَمَّا يَعْمَلُونَ

الظَّالِمُونَ إِنَّمَا يُؤَخِّرُهُمْ لِيَوْمٍ

تَشْخَصُ فِيهِ الْأَبْصَارُ مُهْطِعِينَ

مُقْنِعِي رُءُوسِهِمْ لَا يَرْتَدُّ إِلَيْهِمْ طَرْفُهُمْ

وَأَفْعَدْتُهُمْ هَوَاءً

### 14.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und denke nicht, dass Allāh nicht beachtet, was die Unterdrücker tun.

[14:42] – Tabari berichtet, dass Maimūn bin Mihrān hierzu sagte: Dies ist eine Drohung für den Unterdrücker und ein Trost für den Unterdrückten.

Er gewährt ihnen nur einen Aufschub bis zum Tage, an dem die Augen starr blicken werden. [14:42] Angstvoll eilen sie vorwärts, mit hochgereckten Köpfen, (und) ihr Blick kehrt (vor lauter Starren) nicht zu ihnen zurück, und ihre Herzen sind leer. [14:43] – Tabari sagt sinngemäß:

D.h. dein Herr, o Muhammad, schiebt die Strafe für die Übeltäter, die dich der Lüge bezichtigen und die dein Prophetentum verleugnen bis zu einem Tag auf, an dem die Blicke der Menschen starr sein werden, und das ist der Tag der Auferstehung.

Am Tag der Auferstehung wünschen sich die Übeltäter vergebens, wieder ins irdische Leben zurückgebracht zu werden, um doch noch den Gesandten zu folgen und Gutes zu tun [14:44-46]

### 14.18 Am Tag der Auferstehung wünschen sich die Übeltäter vergebens, wieder ins irdische Leben zurückgebracht zu werden, um doch noch den Gesandten zu folgen und Gutes zu tun [14:44-46]

Und warne die Menschen vor dem Tag, an dem die Strafe über sie kommen wird. Dann werden die Frevler sagen: "Unser Herr, gib uns für eine kurze Frist Aufschub. Wir wollen Deinem Ruf Gehör schenken und den Gesandten Folge leisten." - "Habt ihr nicht zuvor geschworen, der Untergang werde euch nicht treffen? [14:44]

Und ihr wohnt in den Wohnungen derer, die gegen sich selbst frevelten, und es ist euch deutlich gemacht worden, wie Wir mit ihnen verfahren; und Wir haben euch klare Beweise geliefert." [14:45]

Und sie haben bereits ihre Listen geschmiedet, aber ihre Listen sind bei Allāh, und wäre ihre List (auch) derart, dass durch sie Berge versetzt werden sollten. [14:46]

وَأَنْذِرِ النَّاسَ يَوْمَ يَأْتِيهِمُ الْعَذَابُ فَيَقُولُ

الَّذِينَ ظَلَمُوا رَبَّنَا أَخِّرْنَا إِلَىٰ أَجَلٍ قَرِيبٍ

نُحِبُّ دَعْوَتَكَ وَنَتَّبِعِ الرَّسُولَ ۖ أَوْلِمَّ

تَكُونُوا أَقْسَمْتُمْ مِّن قَبْلُ مَا لَكُم مِّن

زَوَالٍ ﴿٤٤﴾ وَسَكَنْتُمْ فِي مَسْكَانِ الَّذِينَ

ظَلَمُوا أَنفُسَهُمْ وَتَبَيَّنَ لَكُم كَيْفَ

فَعَلْنَا بِهِمْ وَضَرَبْنَا لَكُمُ الْأَمْثَالَ ﴿٤٥﴾ وَقَدْ

مَكَّرُوا مَكْرَهُمْ وَعِنْدَ اللَّهِ مَكْرُهُمْ

وَإِنْ كَانَتْ مَكْرُهُمْ لِيَنْزِلَ مِنْهُ الْجِبَالُ



### 14.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und warne die Menschen vor dem Tag, an dem die Strafe über sie kommen wird [14:44]** – Mudschahid: D.h. vor dem Tag der Auferstehung. Qatada: D.h. warne sie im irdischen Leben, bevor die Strafe über sie kommen wird.

**“Habt ihr nicht zuvor geschworen [14:44]** – Mudschahid : Entsprechend sagt Er: **Und sie schwören bei Allāh ihre festen Eide, Allāh werde jene nicht auferwecken, die sterben. Aber nein! [16:38]**

**der Untergang werde euch nicht treffen? [14:44]** – Mudschahid: D.h. ihr werdet nicht vom Diesseits ins Jenseits übergehen.

**Und ihr wohnt in den Wohnungen derer, die gegen sich selbst frevelten, [14:45]** – Qatada: Die Leute wohnten in den Wohnstätten des Volkes von Noah, von den 'Ad, von den Thamūd und von vielen Generationen der Völker dazwischen, die vernichtet wurden.

**und es ist euch deutlich gemacht worden, wie Wir mit ihnen verfahren; und Wir haben euch klare Beweise geliefert.“ [14:45]** – Qatada sagt sinngemäß: Bei Allah, Er hat Seine Gesandten geschickt und Seine Bücher herabgesandt und hat euch die Gleichnisse klar gemacht, die nur der (gegenüber der Wahrheit) Taube nicht versteht.

**Und sie haben bereits ihre Listen geschmiedet, aber ihre Listen sind bei Allāh, und wäre ihre List (auch) derart, dass durch sie Berge versetzt werden sollten. [14:46]** – Ibn Kathir und Tabari berichten als Erläuterung zu diesem Koranvers eine Begebenheit des babylonischen Heerführers Nebukatnezer (arab. Bukhtanassar) – einem Gewaltherrscher, der Kāfir war. Hier ist der Bericht von Ibn Kathir angegeben:

Am Tag der Auferstehung wünschen sich die Übeltäter vergebens, wieder ins irdische Leben zurückgebracht zu werden, um doch noch den Gesandten zu folgen und Gutes zu tun [14:44-46]

وقد روى شعبة، عن أبي إسحاق، عن عبد الرحمن [بن داويل] ن عليا، رضي الله عنه، قال في هذه الآية: ﴿ **وَإِنْ كَانَ مَكْرُهُمْ لِتَزُولَ مِنْهُ الْجِبَالُ** ﴾ قال: أخذ ذاك الذي حاج إبراهيم في ربه نسرين صغيرين، فرباهما حتى استغلظا واستعلجا وشبا .

قال: فأوثق رجل كل واحد منهما بوتر إلى تابوت، وجوعهما، وقعد هو ورجل آخر في التابوت قال: -ورفع في التابوت عصا على رأسه اللحم -قال: فطارا [قال] وجعل يقول لصاحبه: انظر، ما ترى؟ قال: أرى كذا وكذا، حتى قال: أرى الدنيا كلها كأنها ذباب. قال: فقال: صوب العصا، فصوبها، فهبطا. قال: فهو قول الله، عز وجل: **"وإن كاد مكرهم**

**لنزول منه الجبال"**. قال أبو إسحاق: وكذلك هي في قراءة عبد الله: **"وإن كاد مكرهم**

Abdurrahman bin Dābīl berichtet, dass Ali (r.) über den Koranverseil **"und wäre ihre List (arab. makr) (auch) derart, dass durch sie Berge versetzt werden sollten"**. [14:46] Folgendes sagte:

*Derjenige (Tyran), der mit Abraham über seinen Herrn disputierte, nahm sich zwei kleine Adler(junge) und zog sie auf, bis sie heranwachsen und stark wurden.*

*Dann befestigte er jeweils einen Fuss der beiden mit einem Pfahl, der mit einem (offenen) Sarg (arab. tābūt) verbunden war, und ließ die beiden (Adler) hungern. Und er und noch ein anderer Mann setzten sich in den Sarg. Er stellte im Sarg einen Stab auf, an dessen oberem Ende Fleisch war. Daraufhin flogen die beiden (Adler) (in die Höhe und nahmen den Sarg mit, da er ja mit den Füßen der Adler verbunden war). Da sagte er zu seinem Gefährten: „Schau, was siehst du?“ Da sagte er, dass er das und jenes sieht, bis er schließlich sagte: „Ich sehe die ganze Welt (arab. dunjā) so wie eine Fliege“. Daraufhin sagte er: „Richte nun den Stab (nach unten)“, woraufhin der den Stab ausrichtete und sie (wieder) runterflogen.*

*Dies ist die Aussage Allahs "und wäre ihre List (arab. makr) (auch) derart, dass durch sie Berge versetzt werden sollten". [14:46]<sup>15</sup>*

**List (arab. makr)** – Tabari zitiert hier als Erläuterung dieses Wortes eine Aussage von Ali, dass Verrat (arab. ghadr) gleichbedeutend ist mit List (arab. makr) und List (arab. makr) (hier) Kufr bedeutet.<sup>16</sup>

## 14.19 Der Tag der Auferstehung [14:47-51]

Denke nicht, dass Allāh Sein Versprechen Seinen Gesandten gegenüber nicht halten werde; gewiss, Allāh ist Erhaben, (ist Der,) Der Seine Vergeltung fühlen lässt [14:47]

an dem Tage, da die Erde in eine andere Erde verwandelt werden wird, und auch die Himmel (verwandelt werden); und sie werden (alle) vor Allāh treten, den Einzigen, den Allgewaltigen. [14:48]

Und an jenem Tage wirst du die Sünder in Ketten gefesselt sehen. [14:49]

Ihre Hemden werden aus Teer sein, und das Feuer wird ihre Gesichter bedecken [14:50];

فَلَا تَحْسَبَنَّ اللَّهَ مُخْلِفًا وَعْدِهِ رُسُلَهُ ۗ  
إِنَّ اللَّهَ عَزِيزٌ ذُو انْتِقَامٍ ﴿٤٧﴾ يَوْمَ  
تَبْدُلُ الْأَرْضُ غَيْرَ الْأَرْضِ  
وَالسَّمَوَاتُ ط وَبَرَزُوا لِلَّهِ الْوَاحِدِ  
الْقَهَّارِ ﴿٤٨﴾ وَتَرَى الْمُجْرِمِينَ يَوْمَئِذٍ  
مُقْرَنِينَ فِي الْأَصْفَادِ ﴿٤٩﴾ سَرَابِيلُهُمْ  
مِّن قَطِرَانٍ وَتَغْشَىٰ وُجُوهُهُمُ النَّارُ  
﴿٥٠﴾ لِيَجْزِيَ اللَّهُ كُلَّ نَفْسٍ مَّا

<sup>15</sup> Tabari berichtet diese Begebenheit bzw. Ähnliches in vielen verschiedenen Überliefererketten.

<sup>16</sup> [Tabari], Nr. 20940

auf dass Allāh jedem vergelte, was er begangen hat. Wahrlich, Allāh ist schnell im Abrechnen. [14:51]

كَسَبَتْ إِنَّ اللَّهَ سَرِيعُ الْحِسَابِ

#### 14.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Denke nicht, dass Allāh Sein Versprechen Seinen Gesandten gegenüber nicht halten werde [14:47]** – Tabari: D.h. die Drohung gegenüber denen, die die Gesandten der Lüge ziehen. Dies sagte Allah, der Erhabene, Seinem Propheten, um ihn zu festigen.

**an dem Tage, da die Erde in eine andere Erde verwandelt werden wird [14:47]** – Hierzu führt Tabari zahlreiche Überlieferungen mit u.a. folgenden unterschiedlichen Inhalten bzgl. der Erläuterung dieses Koranversteils an:

- D.h. am Tag der Auferstehung wird diese Erde, auf der die Menschen zum Gericht versammelt werden, in eine andere umgewandelt werden, als die irdische Erde, eine, auf der kein Blut vergossen wurde und keine Sünde begangen wurde – eine Erde, die rein wie Silber sein wird.
- D.h. dass die ganze Erde voll Feuer sein wird am Tag der Auferstehung.
- Von Aischa (r.) wird berichtet, dass sie den Propheten (s.a.s.) fragte, wo denn die Mu'minūn an diesem Tag sein werden, wenn die Erde ausgetauscht wird, worauf er antwortete, dass sie auf der Brücke (arab. sirat) (über die Hölle) sein werden.

Tabari führt noch weitere Erläuterungen an.

Tabari sagt sinngemäß: Am ehesten richtig ist, dass die Erde, auf der wir jetzt sind, am Tag der Auferstehung gegen eine andere ausgetauscht werden wird. Ebenso werden die Himmel von heute am Tag der Auferstehung gegen andere ausgetauscht – wie Allah im Korantext sagt. Wie jedoch dann diese neue Erde am Tag der Auferstehung aussieht, ist nicht eindeutig. Es kann sein, dass sie wie Silber ist, es kann auch sein, dass sie voll Feuer ist. Sie kann aber auch anders aussehen. Keine der hierzu

angeführten Überlieferungen erreichen den Grad der Authentizität, dass man sie eindeutig als die richtige Erläuterung auswählen könnte.

## 15 Sure Al-Hidschr (Das steinige Land)

Ibn Kathir: Diese Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 15.1 Im Jenseits werden sich die Kafirūn wünschen, sie wären Muslime gewesen [15:1-3]

Alif Lām Rā. Dies sind die Verse  
des Buches und des deutlichen  
Koran. [15:1]

الرَّ ۚ تِلْكَ ءَايَاتُ الْكِتَابِ وَقُرَّانٍ  
مُّبِينٍ ﴿١﴾ رُبَّمَا يَوَدُّ الَّذِينَ كَفَرُوا لَوْ

Einst werden die Kafirūn sich  
wünschen, sie wären Muslime  
gewesen. [15:2]

كَانُوا مُسْلِمِينَ ﴿٢﴾ ذَرَّهُمْ يَأْكُلُوا

Lasse sie essen und genießen und  
von Hoffnung abgelenkt werden;  
bald werden sie es erfahren. [15:3]

وَيَتَمَتَّعُوا وَيُلْهِمُ الْأَمَلُ ۖ فَسَوْفَ

يَعْلَمُونَ ﴿٣﴾

#### 15.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Alif Lām Rā. [15:1]** – Siehe hierzu die Erläuterung zu "Alif Lām Mīm" in [2:1].

**Einst werden die Kafirūn sich wünschen, sie wären Muslime gewesen. [15:2]** – Ibn Kathir zitiert den folgenden Hadith von Tabarani:

وقال الطبراني أيضا: حدثنا عبد الله بن أحمد بن حنبل، حدثنا أبو الشعثاء علي بن حسن الواسطي، حدثنا خالد بن نافع الأشعري، عن سعيد بن أبي بردة، عن أبيه، عن أبي موسى،

رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "إذا اجتمع أهل النار في النار، ومعهم من شاء الله من أهل القبلة، قال الكفار للمسلمين: ألم تكونوا مسلمين؟ قالوا: بلى. قالوا: فما أغنى عنكم الإسلام! فقد صرتم معنا في النار؟ قالوا: كانت لنا ذنوب فأخذنا بها. فسمع الله ما قالوا، فأمر بمن كان في النار من أهل القبلة فأخرجوا، فلما رأى ذلك من بقي من الكفار قالوا: يا ليتنا كنا مسلمين فنخرج كما خرجوا". قال: ثم قرأ رسول الله صلى الله عليه وسلم: أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ، ﴿الر تِلْكَ آيَاتُ

**الْكِتَابِ وَقُرْآنٍ مُبِينٍ رُبَمَا يَوَدُّ الَّذِينَ كَفَرُوا لَوْ كَانُوا مُسْلِمِينَ﴾**

Abu Mūsa (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: „Wenn die Bewohner des Höllenfeuers sich versammeln und unter ihnen auch diejenigen der Leute der Qibla (d.h. der Gebetsrichtung)<sup>17</sup> sein werden, für die Allah es wollte, sagen die Kāfirūn zu den Muslimen: „Wart ihr nicht Muslime?“, worauf die antworten: „Doch“. Da sagen sie: „Der Islam hat euch nichts genutzt! Ihr seid nun mit uns zusammen im Feuer“. Da antworten sie: „Wir haben Sünden begangen, für die wir nun büßen müssen“. Da hört Allah, was sie sagen und Er befiehlt, dass alle Leute der Qibla (d.h. der Muslime) aus dem Feuer herausgeholt werden. Als dies dann die zurückgebliebenen Kāfirūn sehen, sagen sie: „O wären wir nur Muslime gewesen, so dass wir auch herausgebracht würden, wie sie herausgebracht wurden“. Er (d.h. Abu Mūsa) sagte: „Daraufhin rezitierte der Gesandte Allahs (s.a.s.): „Ich nehme meine Zuflucht vor dem gesteinigten Satan (a’udhu billāhi mina-schaitani-r-radschīm) **Alif Lām Rā. Dies sind die Verse des Buches und des deutlichen Koran. [15:1] Einst werden die Kafirūn sich wünschen, sie wären Muslime gewesen. [15:2]**“<sup>18</sup>

---

<sup>17</sup> D.h. Leute, die in die muslimische Gebetsrichtung gebetet haben, damit sind die Muslime gemeint.

<sup>18</sup> Dies berichtete Tabarani. Albani erklärte den Hadith in Dhilāl al-Dschanna für gesund (sahih).

## 15.2 Für jedes Volk ist eine Frist von Allah festgelegt [15:4-5]

Und Wir haben nie eine Stadt zerstört, ohne dass ihr eine wohlbekannte Frist (arab. *kitābun ma'lūm*)<sup>19</sup> bemessen gewesen wäre. [15:4]

وَمَا أَهْلَكْنَا مِنْ قَرْيَةٍ إِلَّا وَهَهَا  
كِتَابٌ مَّعْلُومٌ ﴿٤﴾ مَا تَسْبِقُ مِنْ

Kein Volk kann seiner Frist zuvoreilen; noch können sie dahinter zurückbleiben. [15:5]

أُمَّةٍ أَجَلَهَا وَمَا يَسْتَعْرِضُونَ ﴿٥﴾

### 15.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari sagt über "**Kein Volk kann seiner Frist zuvoreilen; noch können sie dahinter zurückbleiben. [15:5]**": D.h. ein Volk wird nicht vor dem Termin vernichtet, den Allah für seine Vernichtung festgeschrieben hat. Ebenso wird dessen Vernichtung nicht aufgeschoben, wenn der Termin gekommen ist, den Allah für ihre Vernichtung festgelegt hat.

## 15.3 Die mekkanischen Götzendiener verspotten den Gesandten - die Engel kommen nur als Gesandte oder zur Strafe [15:6-8]

Und sie sagten: "O du, zu dem die Ermahnung herabgesandt wurde, du bist wahrlich ein Verrückter. [15:6]

وَقَالُوا يَا أَيُّهَا الَّذِي نُزِّلَ عَلَيْهِ الذِّكْرُ

Warum bringst du nicht Engel zu uns, wenn du einer der

إِنَّكَ لَمَجْنُونٌ ﴿٦﴾ لَوْ مَا تَأْتِينَا

Haithamis Kommentar zu diesem Hadith:

قال الهيثمي في المجمع (45/7): "رواه الطبراني، وفيه خالد بن نافع الأشعري، قال أبو داود: متروك. وقال الذهبي: هذا تجاوز في الحد فلا يستحق الترك، فقد حدث عنه أحمد بن حنبل وغيره، وبقيّة رجاله ثقات" ورواه ابن أبي عاصم في السنة برقم (843) والحاكم في المستدرک (242/2) عن أبي الشعثاء به، وقال الحاكم: "صحيح الإسناد ولم يخرجاه".

<sup>19</sup> Tabari erläutert *kitābun ma'lūm* mit "festgesetzter Frist".

Wahrhaftigen bist?“ [15:7]

Wahrlich, Wir senden keine Engel hinab, außer aus triftigem Grunde, und dann wird ihnen kein Aufschub gewährt. [15:8]

بِالْمَلٰٓئِكَةِ اِنْ كُنْتَ مِنَ الصّٰدِقِيْنَ

مَا نُنزِلُ الْمَلٰٓئِكَةَ اِلَّا بِالْحَقِّ وَمَا

كَانُوْا اِذَا مُنظَرِيْنَ

### 15.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sie sagten: "O du, zu dem die Ermahnung herabgesandt wurde, du bist wahrlich ein Verrückter. [15:6] Warum bringst du nicht Engel zu uns, wenn du einer der Wahrhaftigen bist?" [15:7] - Entsprechend sagt Allah: Und diejenigen, die nicht mit Unserer Begegnung rechnen, sagen: "Warum werden keine Engel zu uns herniedergesandt? Oder (warum) sollten wir (nicht) unseren Herrn schauen?" Wahrlich, sie denken zu hoch von sich und haben die Schranken arg überschritten. [25:21]

Am Tage, wenn sie die Engel sehen: Keine frohe Botschaft (sei) für die Schuldigen an diesem Tage! Und sie (die Engel) werden (zu ihnen) sagen: "Das ist euch verwehrt, verboten!" [25:22]

Wahrlich, Wir senden keine Engel hinab, außer aus triftigem Grunde [15:8] – Mudschahid: D.h. mit einer Gesandtschaft oder mit der Strafe (d.h. wenn das Volk vernichtet wird).

### 15.4 Allah Selbst bewahrt den Koran [15:9]

Wahrlich, Wir Selbst haben diese Ermahnung herabgesandt, und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein. [15:9]

اِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَاِنَّا لَهٗ

لِحٰفِظُوْنَ

### 15.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari:

يقول تعالى ذكره: ﴿إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ﴾ وهو القرآن ﴿وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ﴾ قال: وإنا للقرآن لحافظون من أن يزداد فيه باطل مما ليس منه، أو ينقص منه ما هو منه من أحكامه وحدوده وفرائضه، والهاء في قوله: ﴿لَهُ﴾ من ذكر الذكر. وبنحو الذي قلنا في ذلك، قال أهل التأويل.

Allah, der Erhabene, sagt: **Wahrlich, Wir Selbst haben diese Ermahnung herabgesandt, [15:9]** wobei mit „Ermahnung“ der Koran gemeint ist; **und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein. [15:9]** D.h. und Wir bewahren den Koran davor, dass etwas Nichtiges ihm hinzugefügt wird, was nicht ein Teil von ihm ist, oder dass der Koran um etwas gekürzt wird von seinem Inhalt - von seinen Bestimmungen, den dort festgelegten strafrechtlichen Bestimmungen oder dort festgelegten Pflichten.[...] So in etwa äußerten sich die Korankommentatoren hierüber.

### 15.5 Alle früheren Gesandten wurden von ihrem Volk verspottet und der Lüge beschuldigt [15:10-13]

Und wahrlich, Wir entsandten schon vor dir (Gesandte) zu den Parteien der Früheren. [15:10]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ فِي شِعَابِ الْأَوَّلِينَ

Und nie kam ein Gesandter zu ihnen, über den sie nicht gespottet hätten. [15:11]

﴿١٠﴾ وَمَا يَأْتِيهِمْ مِنْ رَسُولٍ إِلَّا كَانُوا بِهِ

So lassen Wir dies in die Herzen der Sünder einziehen. [15:12]

يَسْتَهْزِءُونَ ﴿١١﴾ كَذَلِكَ نَسْلُكُهُ فِي قُلُوبِ

Sie haben keinen Iman daran, obwohl sich das Beispiel der Früheren ereignet hat. [15:13]

الْمُجْرِمِينَ ﴿١٢﴾ لَا يُؤْمِنُونَ بِهِ <sup>ع</sup> وَقَدْ

خَلَّتْ سُنَّةَ الْأَوَّلِينَ ﴿١٣﴾

### 15.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah teilt hier Seinem Gesandten (s.a.s.) als Trost für die Verleugnungen, die er von seinem Volk, den Kafirün von den mekkanischen Quraisch, zu ertragen hatte, mit, dass Allah auch zu früheren Völkern Gesandte schickte und dass sie alle der Lüge geziehen wurden und dass sie verspottet wurden.

**So lassen Wir dies in die Herzen der Sünder einziehen. [15:12]** – Anas und Hasan al-Basri sagten hierzu: D.h. der Götzendienst.

### 15.6 Die klaren Beweise nützen nichts, wenn die Herzen blind sind [15:14-15]

Und selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffneten und sie begannen dadurch hinaufzusteigen [15:14],

وَلَوْ فَتَحْنَا عَلَيْهِم بَابًا مِّنَ السَّمَاءِ  
فَظَلُّوا فِيهِ يَعْرُجُونَ ﴿١٤﴾ لَقَالُوا إِنَّمَا

sie würden gewiss sagen: "Nur unsere Blicke sind benommen; wahrlich, man hat uns nur etwas vorgegaukelt." [15:15]

سِكْرَتٌ أَبْصَرْنَا بَلْ نَحْنُ قَوْمٌ

مَسْحُورُونَ ﴿١٥﴾

### 15.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25].

### 15.7 Die Schöpfung von Himmel und Erde - am Himmel lauschende Satane werden beschossen [15:16-20]

Wahrlich, Wir haben Türme in den Himmel gesetzt und ihn für diejenigen, die ihn anschauen, ausgeschmückt. [15:16]

وَلَقَدْ جَعَلْنَا فِي السَّمَاءِ بُرُوجًا  
وَزَيَّنَّاهَا لِلنَّاظِرِينَ ﴿١٦﴾ وَحَفِظْنَاهَا

Und Wir haben ihn vor jedem  
verfluchten Satan bewahrt [15:17];

مِن كُلِّ شَيْطَانٍ رَّجِيمٍ ﴿١٧﴾ إِلَّا مَنْ

außer vor jenem, der heimlich  
lauscht, (und den) dann eine  
wirkungsvolle Flamme (oder:  
Sternschnuppe) verfolgt. [15:18]

أَسْتَرَقَ السَّمْعَ فَاتَّبَعَهُ شِهَابٌ مُّبِينٌ

Und die Erde haben Wir  
ausgedehnt und darauf feste Berge  
gesetzt, und Wir ließen alles auf  
ihr wachsen, was ausgewogen ist.  
[15:19]

﴿١٨﴾ وَالْأَرْضَ مَدَدْنَاهَا وَأَلْقَيْنَا فِيهَا

رَوْسِيَ وَأَنْبَتْنَا فِيهَا مِنْ كُلِّ شَيْءٍ

مَوْزُونٍ ﴿١٩﴾ وَجَعَلْنَا لَكُمْ فِيهَا مَعِيشَ

Und Wir schufen darauf Mittel zu  
eurem Unterhalt und dem derer,  
die ihr nicht versorgt. [15:20]

وَمَنْ لَسْتُمْ لَهُمْ بَرَازِقِينَ ﴿٢٠﴾

### 15.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Wahrlich, Wir haben Türme in den Himmel gesetzt [15:16]** - Mudschahid:  
D.h. die Sterne. Qatada: **Türme [15:16]**, d.h. Planeten.

Die Geheimnisse des Himmels und wie ein kleiner Teil vom Wissen über  
die Zukunft auf die Erde gelangt, Zusammenarbeit zwischen schlechten  
Dschinnen - den Satanen - und Zauberern bzw. Wahrsagern auf der Erde

**Und Wir haben ihn vor jedem verfluchten Satan bewahrt [15:17]; außer  
vor jenem, der heimlich lauscht, (und den) dann eine wirkungsvolle  
Flamme (oder: Sternschnuppe) verfolgt. [15:18] –**

Bevor der Prophet Muhammad (s.a.s.) erschien, konnten die Dschinnen am  
Himmel lauschen:

Sure 72 (Die Dschinnen)

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

**Sprich: "Es wurde mir offenbart, dass eine Schar der Dschinn zuhörte und dann sagte: »Wahrlich, wir haben einen wunderbaren Koran gehört (1), der zur Rechtschaffenheit leitet; so haben wir an ihn Iman, und wir werden unserem Herrn nie jemanden zur Seite stellen. (2) Und (wir haben gehört) dass unser Herr - Erhaben ist Er - Sich weder Gattin noch Sohn genommen hat (3), und dass der Tor unter uns eine abscheuliche Lüge über Allāh zu äußern pflegte. (4) Und wir hatten angenommen, dass weder Menschen noch Dschinnen je eine Lüge über Allāh sprechen würden (5), und dass freilich einige Leute von den Menschen bei einigen Leuten der Dschinnen Schutz zu suchen pflegten, so dass sie letztere in ihrer Schlechtigkeit bestärkten (6), und dass sie freilich dachten, ebenso wie ihr denkt, Allāh würde nie einen (Propheten) erwecken. (7) Und wir suchten den Himmel, doch wir fanden ihn mit starken Wächtern und (schießenden) Sternschnuppen erfüllt. (8) Und wir pflegten auf einigen seiner Sitze zu sitzen, um zu lauschen. Wer aber jetzt lauscht, der findet einen schießenden Stern für sich auf der Lauer. (9) Und wir wissen nicht, ob (etwas) Böses für diejenigen beabsichtigt ist, die auf Erden sind, oder ob ihnen der Herr (etwas) Gutes zukommen lassen will. (10) [72:1-10]**

Tabari:

حدثنا الحسن بن محمد، قال: ثنا عفان بن مسلم، قال: ثنا عبد الواحد بن زياد، قال: ثنا الأعمش عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس، قال: تصعد الشياطين أفواجا تسترق السمع، قال: فينفرد المارد منها فيعلو، فيرمى بالشهاب، فيصيب جبهته أو جنبه، أو حيث شاء الله منه، فيلتهب فيأتي أصحابه وهو يلهب، فيقول: إنه كان من الأمر كذا وكذا، قال: فيذهب أولئك إلى إخوانهم من الكهنة، فيزيدون عليه أضعافه من الكذب، فيخبرونهم به، فإذا رأوا شيئا مما قالوا قد كان صدقوهم بما جاءوهم به من الكذب.

Ibn Abbas sagte: „Die Teufel steigen in Scharen auf, um etwas heimlich zu erlauschen. Dann bleibt der Widerspenstigste von ihnen übrig und kommt

hoch. Daraufhin wird er mit Sternschnuppen beschossen, wobei er vorne oder seitlich oder wo Allah es will, getroffen wird. Er fängt an zu brennen und kommt in diesem brennenden Zustand zu seinen Gefährten und sagt, dass die Angelegenheit so und so war. Daraufhin gehen diese zu ihren Brüdern von den Wahrsagern, wobei sie ein Mehrfaches davon an Lüge hinzufügen und dies diesen dann mitteilen. Wenn sie nun etwas von dem tatsächlich sehen, was sie sagten, so haben sie bereits zuvor dem Glauben geschenkt, womit sie an Lüge zu ihnen gekommen sind.

Tabari:

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس، في قوله ﴿وَحَفِظْنَاَهَا مِنْ كُلِّ شَيْطَانٍ رَجِيمٍ إِلَّا مَنْ اسْتَرَقَ السَّمْعَ﴾ قال: أراد أن يخطف السمع، وهو كقوله ﴿إِلَّا مَنْ خَطِفَ الْخَطْفَةَ﴾.

Ibn Abbas sagt über **Und Wir haben ihn vor jedem verfluchten Satan bewahrt [15:17]; außer vor jenem, der heimlich lauscht, (und den) dann eine wirkungsvolle Flamme verfolgt. [15:18]:** er wollte etwas heimlich erlauschen. Es entspricht der Aussage Allahs: „- mit Ausnahme dessen, der etwas aufschnappt“. [37:10]

Tabari:

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة قوله ﴿إِلَّا مَنْ اسْتَرَقَ السَّمْعَ﴾ وهو نحو قوله ﴿إِلَّا مَنْ خَطِفَ الْخَطْفَةَ فَاتَّبَعَهُ شِهَابٌ ثَاقِبٌ﴾.

Qatada sagte über **außer vor jenem, der heimlich lauscht [15:18]** entspricht in etwa der Aussage Allahs „- mit Ausnahme dessen, der etwas aufschnappt, doch ihn verfolgt ein durchbohrender Schweifstern“. [37:10]

Buchari berichtet zur Erläuterung von [15:18] folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ عَمْرِو بْنِ عِكْرِمَةَ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ يَبْلُغُ بِهِ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِذَا قَضَى اللَّهُ الْأَمْرَ فِي السَّمَاءِ ضَرَبَتْ الْمَلَائِكَةُ بِأَجْنِحَتِهَا خُضْعَانًا لِقَوْلِهِ كَالسَّلْسِلَةِ عَلَى صَفْوَانٍ قَالَ عَلِيُّ وَقَالَ غَيْرُهُ صَفْوَانٍ يَنْفُذُهُمْ ذَلِكَ فَإِذَا فُزِعَ عَنْ قُلُوبِهِمْ قَالُوا مَاذَا قَالَ رَبُّكُمْ قَالُوا لِلَّذِي قَالَ الْحَقَّ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْكَبِيرُ

Buchari berichtet von Ali ibn Abdullah, ..., von Abū Huraira:

Der Prophet – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – sagte: „Wenn Allah im Himmel etwas beschließt, schlagen die Engel mit ihren Flügeln, unterwürfig vor Seinem Wort, wie eine Kette, (die) auf glatten Stein (geschlagen wird).“ Ali und auch andere sagten: „(wie auf) glatten Stein, das durchdringt sie“. Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: ‚Was hat euer Herr gesagt?‘ Sie antworten dem Fragenden: ‚Die Wahrheit, und Er ist der Erhabene, der Große.‘

[...] <sup>20</sup>

Buchari führt einen anderen Wortlaut des Hadithes zur Erläuterung von "so dass, wenn der Schrecken aus ihren Seelen gewichen ist und sie sagen: "Was hat euer Herr gesprochen?" sie sagen werden: "Die Wahrheit." Und Er ist der Erhabene, der Große." [34:23] an:

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ حَدَّثَنَا عَمْرُو بْنُ عَمْرٍو قَالَ سَمِعْتُ عِكْرِمَةَ يَقُولُ سَمِعْتُ أَبَا هُرَيْرَةَ يَقُولُ إِنَّ نَبِيَّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِذَا قَضَى اللَّهُ الْأَمْرَ فِي السَّمَاءِ ضَرَبَتْ الْمَلَائِكَةُ بِأَجْنِحَتِهَا خُضْعَانًا لِقَوْلِهِ كَأَنَّهُ سِلْسِلَةٌ عَلَى صَفْوَانٍ فَإِذَا فُزِعَ عَنْ قُلُوبِهِمْ قَالُوا مَاذَا قَالَ رَبُّكُمْ قَالُوا ﴿لِلَّذِي قَالَ الْحَقَّ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْكَبِيرُ﴾

<sup>20</sup> Dies berichtete Buchari (4701).

فَيَسْمَعُهَا مُسْتَرِقٌ السَّمْعِ وَمُسْتَرِقُ السَّمْعِ هَكَذَا بَعْضُهُ فَوْقَ بَعْضٍ  
وَوَصَفَ سُفْيَانٌ بِكَفِّهِ فَحَرَفَهَا وَبَدَّدَ بَيْنَ أَصَابِعِهِ  
فَيَسْمَعُ الْكَلِمَةَ فَيُلْقِيهَا إِلَى مَنْ تَحْتَهُ ثُمَّ يُلْقِيهَا الْآخَرَ إِلَى مَنْ تَحْتَهُ حَتَّى يُلْقِيهَا عَلَى  
لِسَانِ السَّاحِرِ أَوْ الْكَاهِنِ فَرُبَّمَا أَدْرَكَ الشَّهَابُ قَبْلَ أَنْ يُلْقِيَهَا وَرُبَّمَا أَلْقَاهَا قَبْلَ أَنْ  
يُذْرِكُهُ فَبِكَذِبِ مَعَهَا مِائَةٌ كَذِبَةٍ فَيُقَالُ أَلْبَسَ قَدْ قَالَ لَنَا يَوْمَ كَذَا وَكَذَا كَذَا وَكَذَا فَيُصَدَّقُ  
بِتِلْكَ الْكَلِمَةِ الَّتِي سَمِعَ مِنَ السَّمَاءِ

Überliefert von Abū Huraira, der sagte: Der Prophet – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – hat gesagt:

*„Wenn Allah im Himmel etwas beschließt, schlagen die Engel mit ihren Flügeln, unterwürfig vor Seinem Wort, wie eine Kette, (die) auf glatten Stein (geschlagen wird). Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: ‚Was hat euer Herr gesagt?‘ Sie antworten dem Fragenden: ‚Die Wahrheit, und Er ist der Erhabene, der Große.<sup>21</sup> Da hört sie dann derjenige, der aufschnappt, was er zu hören bekommt, und der (Körper desjenigen), der das tut, ist zusammengefaltet“ – wobei Sufyān (einer der Überlieferer) es mit seiner Hand schilderte, indem er sie drehte und die Finger spreizte – „Er hört ein Wort und sagt es dann demjenigen unter ihm weiter, und dieser wiederum sagt es demjenigen unter ihm weiter, bis einer es dann einem Zauberer oder Wahrsager in den Mund legt. Vielleicht trifft ihn der Leuchtkörper, bevor er das Wort weitergeben kann, und vielleicht kann er es weitergeben, bevor er ihn trifft. Da fügt er ihm dann hundert Lügen hinzu, und es wird dann gesagt: ‚Hat er uns nicht gesagt, an dem und dem Tag, dies und das?“<sup>22</sup>*

---

<sup>21</sup> Vgl. [34:23].

<sup>22</sup> Dies berichtete Buchari (4800).

قَوْلُهُ : ( إِذَا قَضَى اللَّهُ الْأَمْرَ فِي السَّمَاءِ )

فِي حَدِيثِ النَّوَّاسِ بْنِ سَمْعَانَ عِنْدَ الطَّبْرَانِيِّ مَرْفُوعًا " إِذَا تَكَلَّمَ اللَّهُ بِالْوَحْيِ أَخَذَتْ السَّمَاءُ رَجْفَةً شَدِيدَةً مِنْ خَوْفِ اللَّهِ ، فَإِذَا سَمِعَ أَهْلُ السَّمَاءِ بِذَلِكَ صُعِقُوا وَخَرُّوا سُجَّدًا ، فَيَكُونُ أَوْلَهُمْ يَرْفَعُ رَأْسَهُ جِبْرِيلُ ، فَيَكَلِّمُهُ اللَّهُ مِنْ وَحْيِهِ بِمَا أَرَادَ ، فَيَنْتَهِي بِهِ عَلَى الْمَلَائِكَةِ ، كُلَّمَا مَرَّ بِسَمَاءٍ سَأَلَهُ أَهْلُهُ مَاذَا قَالَ رَبُّنَا ؟ قَالَ : الْحَقُّ ، فَيَنْتَهِي بِهِ حَيْثُ أُمِرَ " .

قَوْلُهُ : ( ضَرَبَتْ الْمَلَائِكَةُ بِأَجْنِحَتِهَا خُضْعَانًا )

بِفَتْحَتَيْنِ مِنَ الْخُضُوعِ ، وَفِي رِوَايَةٍ بِضَمِّ أَوَّلِهِ وَسُكُونِ ثَانِيهِ وَهُوَ مُصَدَّرٌ بِمَعْنَى خَاضِعِينَ .

قَوْلُهُ : ( كَأَنَّهُ )

أَيُّ الْقَوْلِ الْمَسْمُوعِ

( سِلْسِلَةٌ عَلَى صَفْوَانٍ )

هُوَ مِثْلُ قَوْلِهِ فِي بَدَأِ الْوَحْيِ : " صَلْصَلَةٌ كَصَلْصَلَةِ الْجُرَسِ " وَهُوَ صَوْتُ الْمَلِكِ بِالْوَحْيِ ، وَقَدْ رَوَى ابْنُ مَرْدَوَيْهِ مِنْ حَدِيثِ ابْنِ مَسْعُودٍ رَفَعَهُ " إِذَا تَكَلَّمَ اللَّهُ بِالْوَحْيِ يَسْمَعُ أَهْلُ السَّمَاوَاتِ صَلْصَلَةً كَصَلْصَلَةِ السِّلْسِلَةِ عَلَى الصَّفْوَانِ فَيَفْرَعُونَ ، وَيَرَوْنَ أَنَّهُ مِنْ أَمْرِ السَّاعَةِ . وَقَرَأَ : حَتَّى إِذَا فُزِّعَ الْآيَةُ " وَأَصْلُهُ عِنْدَ أَبِي دَاوُدَ وَغَيْرِهِ ، وَعَلَقَهُ الْمُصَنِّفُ مَوْثُوقًا ، وَيَأْتِي فِي كِتَابِ التَّوْحِيدِ إِنْ شَاءَ اللَّهُ تَعَالَى . قَالَ الْخَطَّابِيُّ : الصَّلْصَلَةُ صَوْتُ الْحَدِيدِ إِذَا تَحَرَّكَ وَتَدَاخَلَ ، وَكَأَنَّ الرِّوَايَةَ وَقَعَتْ لَهُ بِالصَّادِ ، وَأَرَادَ أَنَّ التَّشْبِيهَ فِي الْمَوْضِعَيْنِ بِمَعْنَى وَاحِدٍ ، فَالَّذِي فِي بَدَأِ الْوَحْيِ هَذَا وَالَّذِي هُنَا جَرَّ السِّلْسِلَةَ مِنَ الْحَدِيدِ إِلَى الصَّفْوَانِ الَّذِي هُوَ الْحَجَرُ الْأَمْلَسُ يَكُونُ الصَّوْتُ النَّاشِئُ عَنْهُمَا سَوَاءً .

قَوْلُهُ : ( عَلَى صَفْوَانٍ ) زَادَ فِي سُورَةِ الْحَجْرِ عَنْ عَلِيِّ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ " قَالَ غَيْرُهُ : - يَعْنِي غَيْرِ سُفْيَانَ - يَنْفُذُهُمْ ذَلِكَ " فِي حَدِيثِ ابْنِ عَبَّاسٍ عِنْدَ ابْنِ مَرْدَوَيْهِ مِنْ طَرِيقِ عَطَاءِ بْنِ السَّائِبِ

<sup>23</sup> Aus [Al-'Asqalani]

عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْهُ " فَلَا يَنْزِلُ عَلَى أَهْلِ سَمَاءٍ إِلَّا صُعِقُوا " وَعِنْدَ مُسْلِمٍ وَالتِّرْمِذِيِّ مِنْ طَرِيقِ عَلِيِّ بْنِ الْحُسَيْنِ بْنِ عَلِيٍّ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ عَنْ رِجَالٍ مِنَ الْأَنْصَارِ أَنَّهُمْ كَانُوا عِنْدَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ، فَرُمِيَ بِنَجْمٍ فَاسْتَنَارَ ، فَقَالَ : مَا كُنْتُمْ تَقُولُونَ لِهَذَا إِذَا رُمِيَ بِهِ فِي الْجَاهِلِيَّةِ ؟ قَالُوا : كُنَّا نَقُولُ مَاتَ عَظِيمٌ أَوْ يُؤَلَّدُ عَظِيمٌ ، فَقَالَ : إِنَّهَا لَا يُرْمَى بِهَا لِمَوْتِ أَحَدٍ وَلَا لِحَيَاتِهِ ، وَلَكِنَّ رَبَّنَا إِذَا قَضَى أَمْرًا سَبَّحَ حَمَلَةَ الْعَرْشِ ثُمَّ سَبَّحَ أَهْلَ السَّمَاءِ الَّذِينَ يُلُونَهُمْ حَتَّى يَبْلُغَ التَّسْبِيحَ سَمَاءَ الدُّنْيَا ، ثُمَّ يَقُولُونَ لِحَمَلَةِ الْعَرْشِ : مَاذَا قَالَ رَبُّكُمْ " الْحَدِيثُ . وَلَيْسَ عِنْدَ التِّرْمِذِيِّ عَنْ رِجَالٍ مِنَ الْأَنْصَارِ ، وَسَيَأْتِي مَزِيدٌ فِيهِ فِي كِتَابِ التَّوْحِيدِ .

قَوْلُهُ : ( وَمُسْتَرَقُّو السَّمْعِ )

فِي رِوَايَةِ عَلِيِّ عِنْدَ أَبِي دَرٍّ " وَمُسْتَرَقٌّ بِالْإِفْرَادِ وَهُوَ فَصِيحٌ .

قَوْلُهُ : ( هَكَذَا بَعْضُهُ فَوْقَ بَعْضٍ وَصَفَّهُ سُفْيَانُ )

أَيُّ ابْنِ عُيَيْنَةَ ( بِكَفِّهِ فَحَرَفَهَا وَبَدَّدَ بَيْنَ أَصَابِعِهِ ) أَيُّ فَرَّقَ ، وَفِي رِوَايَةِ عَلِيِّ " وَوَصَفَ سُفْيَانُ بِيَدِهِ فَفَرَّجَ بَيْنَ أَصَابِعِ يَدِهِ الْيُمْنَى نَصَبَهَا بَعْضَهَا فَوْقَ بَعْضٍ " وَفِي حَدِيثِ ابْنِ عَبَّاسٍ عِنْدَ ابْنِ مَرْدَوَيْهِ " كَانَ لِكُلِّ قَبِيلٍ مِنَ الْجَنِّ مَقْعَدٌ مِنَ السَّمَاءِ يَسْمَعُونَ مِنْهُ الْوَحْيَ " يَعْنِي يُلْقِيهَا ، زَادَ عَلِيُّ عَنِ سُفْيَانَ " حَتَّى يَنْتَهِيَ إِلَى الْأَرْضِ فَيُلْقَى " .

قَوْلُهُ : ( عَلَى لِسَانِ السَّاحِرِ أَوْ الْكَاهِنِ )

فِي رِوَايَةِ الْجُرْجَانِيِّ " عَلَى لِسَانِ الْآخَرِ " بَدَلَ السَّاحِرِ وَهُوَ تَصْحِيفٌ ، وَفِي رِوَايَةِ عَلِيِّ "

السَّاحِرِ وَالْكَاهِنِ " وَكَذَا قَالَ سَعِيدُ بْنُ مَنْصُورٍ عَنْ سُفْيَانَ .

قَوْلُهُ : ( فَرُبَّمَا أُدْرِكَ الشُّهَابُ الْخُ )

يَقْتَضِي أَنَّ الْأَمْرَ فِي ذَلِكَ يَقَعُ عَلَى حَدِّ سَوَاءٍ ، وَالْحَدِيثُ الْآخَرَ يَقْتَضِي أَنَّ الَّذِي يَسْلَمُ مِنْهُمْ قَلِيلٌ بِالنِّسْبَةِ إِلَى مَنْ يُدْرِكُهُ الشُّهَابُ . وَوَقَعَ فِي رِوَايَةِ سَعِيدِ بْنِ مَنْصُورٍ عَنْ سُفْيَانَ فِي هَذَا الْحَدِيثِ " فَيُرْمَى هَذَا إِلَى هَذَا وَهَذَا إِلَى هَذَا حَتَّى يُلْقَى عَلَى فَمِ سَاحِرٍ أَوْ كَاهِنٍ " .

قوله : ( فَيَكْذِبُ مَعَهَا مِائَةَ كَذِبَةٍ ، فَيَصْدُقُ بِتِلْكَ الْكَلِمَةِ الَّتِي سُمِعَتْ مِنَ السَّمَاءِ )  
زَادَ عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ سُفْيَانَ كَمَا تَقَدَّمَ فِي تَفْسِيرِ الْحِجْرِ " فَيَقُولُونَ : أَلَمْ يُخْبِرْنَا يَوْمَ  
كَذَا وَكَذَا يَكُونُ كَذَا وَكَذَا فَوَجَدْنَاهُ حَقًّا الْكَلِمَةَ الَّتِي سُمِعَتْ مِنَ السَّمَاءِ " وَفِي حَدِيثِ  
إِبْنِ عَبَّاسٍ الْمَذْكُورِ " فَيَقُولُ يَكُونُ الْعَامُ كَذَا وَكَذَا فَيَسْمَعُهُ الْجِنُّ فَيُخْبِرُونَ بِهِ الْكَهَنَةَ  
فَتُخْبِرُ الْكَهَنَةَ النَّاسَ فَيَجِدُونَهُ "

**Und die Erde haben Wir ausgedehnt und darauf feste Berge gesetzt, und Wir ließen alles auf ihr wachsen, was ausgewogen ist. [15:19]** - Said ibn Dschubair, Ikrima, Abu Malik, Mudschahid u.a sagen: **was ausgewogen ist. (arab. mauzūn) [15:19]**, d.h. was bekannt ist.

**Und Wir schufen darauf Mittel zu eurem Unterhalt und dem derer, die ihr nicht versorgt. [15:20]** – Mudschahid: D.h. die Reittiere und das Vieh.

### 15.8 Allah hat den Menschen die Schöpfung dienstbar gemacht und zu Ihm ist die Heimkehr [15:21-25]

**Und es gibt nichts, von dem Wir keine Schätze hätten; aber Wir senden es nur in bestimmtem Maß hinab. [15:21]**

وَإِنْ مِنْ شَيْءٍ إِلَّا عِنْدَنَا خَزَائِنُهُ وَمَا نُنزِّلُهُ إِلَّا بِقَدَرٍ مَعْلُومٍ ﴿٢١﴾ وَأَرْسَلْنَا

**Und Wir senden die fruchtbar machenden Winde (hinab). Dann senden Wir Wasser aus den Wolken nieder, dann geben Wir es euch zu trinken; und ihr hättet es nicht aufspeichern können. [15:22]**

الرِّيحَ لَوَاقِحَ فَنُنزِّلْنَا مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَاسْقَيْنَكُمْوَهُ وَمَا أَنْتُمْ لَهُ بِخَازِنِينَ

**Und wahrlich, Wir Selbst machen lebendig und lassen sterben; und Wir allein sind die Erben. [15:23]**

﴿٢٢﴾ وَإِنَّا لَنَحْنُ نُحْيِي وَنُمِيتُ وَحُنَّ

**Und Wir kennen wohl jene unter**

الْوَارِثُونَ ﴿٢٣﴾ وَلَقَدْ عَلِمْنَا

Allah hat den Menschen die Schöpfung dienstbar gemacht und zu Ihm ist die Heimkehr [15:21-25]

**euch, die voranschreiten, und Wir kennen wohl jene, die zurückbleiben. [15:24]**

وَلَقَدْ عَلِمْنَا الْمُسْتَقْدِمِينَ مِنْكُمْ وَلَقَدْ عَلِمْنَا

**Und wahrlich, es ist dein Herr, Der sie versammeln wird. Siehe, Er ist Allweise, Allwissend. [15:25]**

وَأِنَّ رَبَّكَ هُوَ

تَحْشُرُهُمْ إِنَّهُ حَكِيمٌ عَلِيمٌ

### 15.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und Wir kennen wohl jene unter euch, die voranschreiten, und Wir kennen wohl jene, die zurückbleiben. [15:24] -**

أَخْبَرَنَا قُتَيْبَةُ قَالَ حَدَّثَنَا نُوحُ بْنُ يَعْنِي بْنِ قَيْسٍ عَنْ ابْنِ مَالِكٍ وَهُوَ عَمْرُو عَنْ أَبِي الْجَوْزَاءِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ

كَانَتْ امْرَأَةٌ تُصَلِّي خَلْفَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَسَنَاءُ مِنْ أَحْسَنِ النَّاسِ قَالَ فَكَانَ بَعْضُ الْقَوْمِ يَتَقَدَّمُ فِي الصَّفِّ الْأَوَّلِ لِأَنَّهَا يَرَاهَا وَيَسْتَأْخِرُ بَعْضُهُمْ حَتَّى يَكُونَ فِي الصَّفِّ الْمُؤَخَّرِ فَإِذَا رَكَعَ نَظَرَ مِنْ تَحْتِ إِبْطِهِ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ

﴿وَلَقَدْ عَلِمْنَا الْمُسْتَقْدِمِينَ مِنْكُمْ وَلَقَدْ عَلِمْنَا الْمُسْتَأْخِرِينَ﴾

Ibn Abbas berichtet: „Eine sehr schöne Frau pflegte hinter dem Gesandten Allahs (s.a.s.) zu beten. Manche Leute gingen deswegen extra in die erste Reihe, um diese Frau nicht zu sehen. Einige andere kamen extra spät, um in der hinteren Reihe zu stehen. Wenn ein solcher nun die Gebetsverbeugung (arab. rukū') vornahm, schaute er unter seinen Achseln hindurch, woraufhin Allah, der Erhabene Folgendes herabsandte: **Und Wir kennen wohl jene unter euch, die voranschreiten, und Wir kennen wohl jene, die zurückbleiben. [15:24]**<sup>24</sup>

<sup>24</sup> Dies berichteten Tirmidhi (3122), Nasa'i (870), Ibn Madscha (1046) u.a. Dhahabi, Albani u.a. erklärten die Überliefererkette des Hadithes für gesund (sahih). Ein

Tabari berichtet, dass Muhammad ibn Ka'b hörte, wie 'Aun ibn Abdullah erwähnte, dass mit **Und Wir kennen wohl jene unter euch, die voranschreiten, und Wir kennen wohl jene, die zurückbleiben.** [15:24] die Gebetsreihen gemeint sind. Da sagte Muhammad ibn Ka'b: "Nein, es ist nicht so. **Und Wir kennen wohl jene unter euch, die voranschreiten** , d.h. der Tote und Getötete, **und Wir kennen wohl jene, die zurückbleiben.** [15:24] , d.h. wer später erschaffen wurde". Daraufhin sagte 'Aun ibn Abdullah: "Möge Allah dir Erfolg geben und dich belohnen".

### 15.9 Die Erschaffung Adams und wie Iblīs zum Feind Allahs und zum Feind des Menschen wurde [15:26-27]

**Und wahrlich, Wir haben den Menschen aus Lehm, aus geformter Tonmasse erschaffen.** [15:26]

وَلَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنْسَانَ مِنْ صَلْصَلٍ مِّنْ حَمَإٍ مَّسْنُونٍ ﴿٢٦﴾ وَالْجَانَّ خَلَقْتَهُ مِنْ

**Und die Dschinnen erschufen Wir zuvor aus dem Feuer der sengenden Glut.** [15:27]

قَبْلُ مِنْ نَّارِ السَّمُومِ ﴿٢٧﴾ وَإِذْ قَالَ رَبُّكَ

**Und damals sprach dein Herr zu den Engeln: "Ich bin im Begriff, den Menschen aus Lehm, aus geformter Tonmasse, zu**

لِلْمَلَائِكَةِ إِنِّي خَلِيقٌ بَشَرًا مِّنْ صَلْصَلٍ مِّنْ حَمَإٍ مَّسْنُونٍ ﴿٢٨﴾ فَإِذَا سَوَّيْتُهُ

---

Teil der Gelehrten stellte den Hadith in Frage, weil der Inhalt scheinbar ein sehr merkwürdiges Verhalten einiger Prophetengefährten darstellt. Allerdings muss man sagen, dass durchaus auch Heuchler mit denen gemeint sein können, die sich in die hinteren Reihen stellten und dann die schöne Frau während des Gebetes betrachteten. Und selbst wenn es Prophetengefährten waren, so sind die Prophetengefährten (Allah möge mit ihnen zufrieden sein) keineswegs frei von jeglichen Fehlern gewesen. Außerdem wurde der Koran auch zur Erziehung herabgesandt.

erschaffen. [15:28]

Wenn Ich ihn nun vollkommen  
geformt und ihm Meinen Geist  
eingehaucht habe, dann werft  
euch vor ihm nieder.“ [15:29]

Da warfen sich die Engel  
allesamt nieder [15:30],

außer Iblīs; er weigerte sich,  
unter den Sich-Niederwerfenden  
zu sein. [15:31]

Er sprach: "O Iblīs, was ist mit  
dir, dass du nicht unter den Sich-  
Niederwerfenden sein wolltest?"  
[15:32]

Er sprach: "Nimmermehr werde  
ich mich vor einem Menschen  
niederwerfen, den Du aus Lehm,  
aus geformter Tonmasse  
erschaffen hast.“ [15:33]

Er sprach: "Hinaus denn von  
hier; denn wahrlich, du bist  
verflucht. [15:34]

Der Fluch soll auf dir lasten bis  
zum Tage des Gerichts.“ [15:35]

Er sprach: "Mein Herr, so  
gewähre mir einen Aufschub bis  
zum Tage, an dem sie auferweckt  
werden.“ [15:36]

وَنَفَخْتُ فِيهِ مِنْ رُوحِي فَقَعُوا لَهُ

سَاجِدِينَ ﴿٢٨﴾ فَسَجَدَ الْمَلَائِكَةُ كُلُّهُمْ

أَجْمَعُونَ ﴿٢٩﴾ إِلَّا إِبْلِيسَ أَبَى أَنْ يَكُونَ

مَعَ السَّاجِدِينَ ﴿٣٠﴾ قَالَ يَا إِبْلِيسُ مَا

لَكَ أَلَّا تَكُونَ مَعَ السَّاجِدِينَ قَالَ ﴿٣١﴾

لَمْ أَكُنْ لِلْإِسْجَادِ لِبَشَرٍ خَلَقْتَهُ مِنْ

صَلْصَلٍ مِّنْ حَمَإٍ مَّسْنُونٍ ﴿٣٢﴾ قَالَ لَمْ

أَكُنْ لِلْإِسْجَادِ لِبَشَرٍ خَلَقْتَهُ مِنْ

صَلْصَلٍ مِّنْ حَمَإٍ مَّسْنُونٍ ﴿٣٣﴾ قَالَ

فَاخْرُجْ مِنْهَا فَإِنَّكَ رَجِيمٌ ﴿٣٤﴾ وَإِنَّ

عَلَيْكَ اللَّعْنَةَ إِلَى يَوْمِ الدِّينِ ﴿٣٥﴾ قَالَ

رَبِّ فَأَنْظِرْنِي إِلَى يَوْمِ يُبْعَثُونَ ﴿٣٦﴾ قَالَ

Er sprach: "Du bist unter denen, die Aufschub erlangen [15:37]

فَإِنَّكَ مِنَ الْمُنْتَضِرِينَ ﴿٣٧﴾ إِلَى يَوْمِ

bis zur vorbestimmten Zeit." [15:38]

الْوَقْتِ الْمَعْلُومِ ﴿٣٨﴾ قَالَ رَبِّ بِمَا

Er sprach: "Mein Herr, da Du mich hast abirren lassen, so will ich ihnen wahrlich (das Böse) auf Erden ausschmücken, und wahrlich, ich will sie allesamt irreführen [15:39],

أَغْوَيْتَنِي لَأُزَيِّنَنَّ لَهُمْ فِي الْأَرْضِ

außer Deinen erwählten Dienern unter ihnen." [15:40]

وَلَأُغْوِيَنَّهُمْ أَجْمَعِينَ ﴿٣٩﴾ إِلَّا عِبَادَكَ

مِنْهُمْ الْمَخْلُصِينَ ﴿٤٠﴾ قَالَ هَذَا

Er sprach: "Dies ist ein gerader Weg, den Ich gewähre. [15:41]

صِرَاطٌ عَلَيَّ مُسْتَقِيمٌ ﴿٤١﴾ إِنَّ عِبَادِي

Wahrlich, du sollst keine Macht über Meine Diener haben, bis auf jene der Verführten, die dir folgen." [15:42]

لَيْسَ لَكَ عَلَيْهِمْ سُلْطَانٌ إِلَّا مَنْ اتَّبَعَكَ

مِنَ الْغَاوِينَ ﴿٤٢﴾ وَإِنَّ جَهَنَّمَ لَمَوْعِدُهُمْ

Und wahrlich, die Hölle ist ihnen allen der verheißene Ort. [15:43]

أَجْمَعِينَ ﴿٤٣﴾

### 15.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:11-18]

### 15.10 Beschreibung der Hölle [15:44]

Sieben Tore hat sie, und jedem Tor ist ein Teil von ihnen zugewiesen.

لَهَا سَبْعَةُ أَبْوَابٍ لِكُلِّ بَابٍ مِنْهُمْ

[15:44]

جُزْءٌ مَّقْسُومٌ ﴿٤٤﴾

### 15.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari:

قال إسماعيل بن عُلَيْيَّة وشعبة كلاهما، عن أبي هارون العَنَوِيِّ، عن حطان بن عبد الله أنه قال: سمعت علي بن أبي طالب وهو يخطب قال: إن أبواب جهنم هكذا - قال أبو هارون: أطباقًا بعضها فوق بعض

Abu Harūn berichtet von Hattān ibn Abdullah: Ich hörte, wie Ali bin abi Talib während einer Predigt sagte: „Die Tore der Hölle sind so“ – Abu Harun sagte: Schichten, eine über der anderen.

Ikrima: **Sieben Tore [15:44]**, d.h. sieben Schichten.

### 15.11 Das Paradies und dessen Bewohner [15:45-48]

Wahrlich, die Gottesfürchtigen werden sich in Gärten und an Quellen befinden. [15:45]

إِنَّ الْمُتَّقِينَ فِي جَنَّاتٍ وَعُيُونٍ

„Tretet hinein in Frieden und Sicherheit!“ [15:46]

﴿٤٥﴾ ادْخُلُوهَا بِسَلَامٍ ءَامِنِينَ ﴿٤٦﴾

Und Wir wollen hinwegnehmen, was an Groll in ihren Herzen sein mag; brüderlich (sollen sie) auf Ruhesitzen einander gegenüber sitzen. [15:47]

وَنَزَعْنَا مَا فِي صُدُورِهِمْ مِّنْ غِلٍّ

Müdigkeit wird sie darin nicht berühren, noch sollen sie jemals von dort vertrieben werden. [15:48]

إِخْوَانًا عَلَىٰ سُرُرٍ مُّتَقَابِلِينَ ﴿٤٧﴾ لَا

يَمَسُّهُمْ فِيهَا نَصَبٌ وَمَا هُمْ مِنْهَا

بِمُخْرَجِينَ ﴿٤٨﴾

### 15.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

**„Tretet hinein in Frieden und Sicherheit!“ [15:46]** – Ibn Kathir sinngemäß:  
D.h. ohne Angst und ohne zu befürchten, dass ihr wieder das Paradies verlassen müsst.

**Und Wir wollen hinwegnehmen, was an Groll in ihren Herzen sein mag; brüderlich (sollen sie) auf Ruhesitzen einander gegenüber sitzen. [15:47]**

– Ibn Kathir führt zur Erläuterung den folgenden Hadith an:

في الصحيح، من رواية قتادة، حدثنا أبو المتوكل الناجي: أن أبا سعيد الخدري يحدثهم: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: "يَخْلُصُ الْمُؤْمِنُونَ مِنَ النَّارِ، فَيُحْبَسُونَ عَلَى قَنْطَرَةٍ بَيْنَ الْجَنَّةِ وَالنَّارِ، فَيُقْتَصُّ لِبَعْضِهِمْ مِنْ بَعْضِهِمْ، مِظَالِمَ كَانَتْ بَيْنَهُمْ فِي الدُّنْيَا، حَتَّى إِذَا هُذِّبُوا وَنُقِّوا، أُذِنَ لَهُمْ فِي دُخُولِ الْجَنَّةِ"

*„Nachdem die Mu‘minun vor dem Höllenfeuer errettet werden, werden sie auf einem Bogen zwischen dem Paradies und dem Feuer gefangen gehalten, damit sie jeweils Vergeltung voneinander üben für Ungerechtigkeiten, die sie im irdischen Leben unter sich begangen haben. Wenn sie schließlich völlig gesäubert und gereinigt sind, wird ihnen erlaubt, ins Paradies einzutreten“.*<sup>25</sup>

D.h. nach der Überquerung der Brücke (arab. sirāt), wo ein Teil der Menschen in die Hölle stürzt, bleiben die Mu‘minun auf einem Bogen (arab. qantara) zwischen Paradies und Feuer stehen.

Dieser Bogen kommt also nach der erfolgreichen Überquerung des Weges bzw. der Brücke (arab. sirāt) über die Hölle. Die *Kafirun* und diejenigen, die zum Verbüßen einer Strafe verurteilt sind, waren schon zuvor von dieser Brücke in die Hölle gestürzt:

---

<sup>25</sup> Dies berichtete Buchari (6535).

Buchari und Muslim berichten, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: *„...Und die Brücke wird über die Hölle gelegt, wobei ich und meine Gemeinde die ersten sein werden, die über die Brücke gehen und niemand außer den Gesandten spricht an diesem Tag<sup>26</sup>. Und das Bittgebet der Gesandten ist an diesem Tag: „O Allah, lass es gut überstehen, lass es gut überstehen“<sup>27</sup>. Und in der Hölle gibt es Fleischerhaken, die gleich Stacheln der Sa'dan-Pflanze sind. Kennt ihr die Sa'dan-Pflanze?“* Sie sagten: „Ja, o Gesandter Allahs“. Der Prophet fuhr fort: *„Die Fleischerhaken sind wie die Stacheln der Sa'dan-Pflanze, nur, dass die Größe der Fleischerhaken nur Allah kennt. Diese Fleischerhaken ergreifen die Menschen entsprechend (bzw. aufgrund)<sup>28</sup> ihrer Taten...“*

Im folgenden Vers weist Allah auf dieses Überqueren der Hölle hin:

**„Und es gibt keinen von euch, der nicht zu ihr<sup>29</sup> gelangt. Es ist bei deinem Herrn unweigerlich, beschlossen.“[19:71]**

Jeder muss also über die Hölle. Muslim berichtet, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt hat: *„So Gott will wird keiner von denen, die unter dem Baum den Treueeid geleistet haben, die Hölle betreten“*, worauf Hafsa, die Frau des Propheten, sagte: „Und es gibt keinen von euch, der nicht zu ihr gelangt“<sup>30</sup>, worauf der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: *„Allah hat gesagt: „Dann erretten*

---

<sup>26</sup> Nawawi sagt in [Muslim, Nawawi] hierzu: „Nur die Gesandten sprechen wegen der Stärke des Schreckens während der Überquerung. Mit „an diesem Tag“ ist gemeint „während der Überquerung“, denn am Tag der Auferstehung gibt es andere Stationen, an denen die Menschen sehr wohl sprechen...und Allah weiß es am besten.“

<sup>27</sup> arab. allahumma sallim, sallim

<sup>28</sup> Nawawi sagt: „Beide Bedeutungen sind möglich - „auf Grund ihrer Taten“ und „entsprechend ihrer Taten“.

<sup>29</sup> d.h. die Hölle

<sup>30</sup> [19:71]

**Wir die Gottesfürchtigen und Wir lassen die Unrechthandelnden dort auf Knien<sup>31</sup>.“**

Zur Hölle zu gelangen muss also nicht unbedingt heißen, in sie einzutreten.

Allah sagt in Sure Al-A'raf:

وَنَزَعْنَا مَا فِي صُدُورِهِمْ مِّنْ غَلٍّ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهِمُ الْأَنْهَارُ وَقَالُوا الْحَمْدُ لِلَّهِ  
الَّذِي هَدَانَا لِهَذَا وَمَا كُنَّا لِنَهْتَدِيَ لَوْلَا أَنْ هَدَانَا اللَّهُ لَقَدْ جَاءَتْ رُسُلُ  
رَبِّنَا بِالْحَقِّ وَنُودُوا أَنْ تِلْكَمُ الْجَنَّةُ أَوْرَثْتُمُوهَا بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٤٣﴾

**Und Wir wollen alles hinwegräumen, was an Groll in ihren Herzen sein mag. Unter ihnen sollen Bäche fließen. Und sie werden sagen: "Alles Lob gebührt Allah, Der uns zu diesem (d.h. dem Paradies) geleitet hat! Wir hätten den Weg nicht zu finden vermocht, wenn Allah uns nicht geleitet hätte. Die Gesandten unseres Herrn haben in der Tat die Wahrheit gebracht." Und es soll ihnen zugerufen werden: "Das ist das Paradies, das euch zum Erbe gegeben wird für das, was ihr getan habt." [7:43]**

حَدَّثَنِي الصَّلْتُ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ زُرَيْعٍ

**(وَنَزَعْنَا مَا فِي صُدُورِهِمْ مِنْ غَلٍّ)**

قَالَ حَدَّثَنَا سَعِيدٌ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَبِي الْمُتَوَكِّلِ النَّاجِيِّ أَنَّ أَبَا سَعِيدٍ الْخُدْرِيَّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ  
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْلُصُ الْمُؤْمِنُونَ مِنَ النَّارِ فَيُحْبَسُونَ عَلَى قَنْطَرَةٍ  
بَيْنَ الْجَنَّةِ وَالنَّارِ فَيَقْصُ لِبَعْضِهِمْ مِنْ بَعْضٍ مَطَالِمٌ كَانَتْ بَيْنَهُمْ فِي الدُّنْيَا حَتَّى إِذَا

---

<sup>31</sup> [19:72]

هُدَّبُوا وَنُقُوا أُذُنَ لَهُمْ فِي دُخُولِ الْجَنَّةِ فَوَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ لِأَحَدِهِمْ أَهْدَى بِمَنْزِلِهِ  
فِي الْجَنَّةِ مِنْهُ بِمَنْزِلِهِ كَانَ فِي الدُّنْيَا

Buchari berichtet in seinem Sahih-Werk, dass Jazid bin Zurai' bzgl. **Und Wir wollen alles hinwegräumen, was an Groll in ihren Herzen sein mag [7:43]** den folgenden Hadith überliefert:

Abu Said al-Khudrijj berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

*„Nachdem die Mu'minin vor dem Höllenfeuer errettet werden, werden sie auf einem Bogen zwischen dem Paradies und dem Feuer gefangen gehalten, damit sie jeweils Vergeltung aneinander üben für Ungerechtigkeiten, die sie im irdischen Leben unter sich begangen haben. Wenn sie schließlich völlig gesäubert und gereinigt sind, wird ihnen erlaubt, ins Paradies einzutreten. Wahrlich, bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist, das Haus von einem von euch im Paradies ist leichter zu finden als dessen Haus im Diesseits“.*<sup>32</sup>

In der Endphase des rechtschaffenen Kalifats unter Uthman (r.) und dann unter Ali (r.) kam es zu Unruhen und schließlich zu einem offenen Bürgerkrieg zwischen den Prophetengefährten, zur sog. Fitna, aufgrund von Meinungsverschiedenheiten bzgl. dem Umgang mit den Mördern von Uthman (r.). Auf der einen Seite war u.a. Ali (r.), auf der anderen Seite Talha (r.) und Zubair (r.). In diesen Zusammenhang ist die folgende Überlieferung einzugliedern:

عن قتادة أن علياً كرم الله وجهه قال : إني لأرجو أن أكون أنا وعثمان وطلحة والزبير من

الذين قال الله فيهم ﴿ وَنَزَعْنَا مَا فِي صُدُورِهِمْ مِنْ غَلٍّ ﴾

<sup>32</sup> Dies berichtete Buchari (2440).

Qatada berichtet, dass Ali (r.) sagte: „Ich hoffe, dass ich, Uthman, Talha und Zubair zu denen gehören, über die Allah gesagt hat: „**Und Wir wollen hinwegnehmen, was an Groll in ihren Herzen sein mag**“.“

### 15.12 Gegenüberstellung der großen Barmherzigkeit Allahs und Seiner schweren Strafe [15:49-50]

Verkünde Meinen Dienern,  
dass Ich wahrlich der  
Allverzeihende, der Barm-  
herzige bin [15:49],  
und dass Meine Strafe die  
schmerzliche Strafe ist. [15:50]

نَبِيَّ عِبَادِي أَنِّي أَنَا الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴿٤٩﴾  
وَأَنَّ عَذَابِي هُوَ الْعَذَابُ الْأَلِيمُ ﴿٥٠﴾

### 15.13 Die Engel, die das Volk von Lot vernichten sollen, kommen zuvor bei Abraham vorbei [15:51-60]

Und verkünde ihnen von den Gästen  
Abrahams [15:51],

als sie bei ihm eintraten und  
sprachen: "Friede!", und er sagte:  
"Wir haben Angst vor euch." [15:52]

Sie sprachen: "Fürchte dich nicht,  
wir bringen dir frohe Kunde von  
einem hochbegabten Knaben."  
[15:53]

Er sagte: "Bringt ihr mir die frohe  
Kunde ungeachtet dessen, dass ich  
vom Alter getroffen bin? Welche  
frohe Kunde bringt ihr denn?"  
[15:54]

Sie sprachen: "Wir haben dir die

وَنَبَّأَهُمْ عَن ضَيْفِ إِبْرَاهِيمَ ﴿٥١﴾ إِذْ  
دَخَلُوا عَلَيْهِ فَقَالُوا سَلَمًا قَالَ إِنَّا

مِنْكُمْ وَجِلُونَ ﴿٥٢﴾ قَالُوا لَا تَوْجَلْ

إِنَّا نُبَشِّرُكَ بِغُلَمٍ عَالِمٍ ﴿٥٣﴾ قَالَ

أَبَشَّرْتُمُونِي عَلَىٰ أَن مَّسَنِيَ الْكِبَرُ

فِيمَ تَبَشِّرُونَ ﴿٥٤﴾ قَالُوا بَشَرْنَاكَ

frohe Kunde wahrheitsgemäß  
überbracht; sei darum nicht einer  
derjenigen, die die Hoffnung  
aufgeben.“ [15:55]

بِالْحَقِّ فَلَا تَكُن مِّنَ الْقَنِيطِينَ

قَالَ وَمَنْ يَقْنَطُ مِن رَّحْمَةِ

Er sagte: "Und wer außer den  
Verirrten zweifelt an der  
Barmherzigkeit seines Herrn?"

رَبِّهِ إِلاَّ الضَّالُّونَ ﴿٥٦﴾ قَالَ فَمَا

[15:56]

خَطْبُكُمْ أَيُّهَا الْمُرْسَلُونَ ﴿٥٧﴾ قَالُوا

Er sagte: "Was ist euer Auftrag, ihr  
Boten?" [15:57]

إِنَّا أَرْسَلْنَا إِلَىٰ قَوْمٍ مُّجْرِمِينَ ﴿٥٨﴾

Sie sprachen: "Wir sind zu einem  
schuldigen Volk entsandt worden  
[15:58],

إِلَّا ءَالَ لُوطٍ إِنَّا لَمُنَجُّهُمْ

ausgenommen die Anhänger Lots,  
die wir alle erretten sollen [15:59],

أَجْمَعِينَ ﴿٥٩﴾ إِلاَّ امْرَأَتَهُ قَدَرْنَا

bis auf seine Frau. Wir bestimmten,  
dass sie unter denen sein wird, die  
zurückbleiben.“ [15:60]

إِنَّهَا لَمِنَ الْغَابِرِينَ ﴿٦٠﴾

### 15.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Zunächst dachte Abraham, dass es Gäste sind und behandelte sie als solche. So brachte er ihnen ein schönes gebratenes Kalb. Als er ihnen das Essen auftrat, sah er jedoch, dass sie überhaupt keine Anstalten machten, etwas zu essen. Dies, weil sie Engel waren und kein Bedürfnis haben zu essen. Da wunderte er sich.<sup>33</sup>

Zur weiteren Erläuterung siehe die Erläuterungen zu [11:69-76].

<sup>33</sup> [Mourad – Geschichte], 2.9.10

**15.14 Die Engel kommen, um das Volk von Lot (a.s.) zu vernichten [15:61-77]**

Als die Boten zu der Familie Lots kamen [15:61],

فَلَمَّا جَاءَ ءَالَ لُوطٍ الْمُرْسَلُونَ ﴿٦١﴾

da sagte er: "Wahrlich, ihr seid (uns) unbekannte Leute." [15:62]

قَالَ إِنَّكُمْ قَوْمٌ مُنْكَرُونَ ﴿٦٢﴾ قَالُوا

Sie sprachen: "Nein, aber wir sind mit dem zu dir gekommen, woran sie zweifelten. [15:63]

بَلْ جِئْنَاكَ بِمَا كَانُوا فِيهِ يَمْتَرُونَ

Und wir sind mit der Gerechtigkeit zu dir gekommen, und gewiss, wir sind wahrhaftig. [15:64]

﴿٦٣﴾ وَأَتَيْنَاكَ بِالْحَقِّ وَإِنَّا

So mache dich mit den Deinen in einer nächtlichen Stunde fort und ziehe hinter ihnen her. Und keiner von euch soll sich umwenden, sondern geht, wohin euch befohlen werden wird." [15:65]

لصَادِقُونَ ﴿٦٤﴾ فَاسْرِبْ بِأَهْلِكَ بِقِطْعِ

Und Wir verkündeten ihm in dieser Angelegenheit, dass die Wurzel jener (Leute) am Morgen ausgerottet werden sollte. [15:66]

مِّنَ اللَّيْلِ وَاتَّبِعْ أَدْبَرَهُمْ وَلَا يَلْتَفِتْ

Und das Volk der Stadt kam voller Freude. [15:67]

مِنْكُمْ أَحَدٌ وَأَمْضُوا حَيْثُ تُؤْمَرُونَ

﴿٦٥﴾ وَقَضَيْنَا إِلَيْهِ ذَلِكَ الْأَمْرَ أَنَّ

Er sagte: "Das sind meine Gäste, so tut mir keine Schande an. [15:68]

دَابِرَ هَتُّؤَلَاءِ مَقْطُوعٌ مُّصْبِحِينَ ﴿٦٦﴾

Und fürchtet Allāh und stürzt mich nicht in Schmach." [15:69]

وَجَاءَ أَهْلُ الْمَدِينَةِ يَسْتَبْشِرُونَ ﴿٦٧﴾

قَالَ إِنَّ هَتُّؤَلَاءِ ضَيْفِي فَلَا تَفْضَحُونِ

﴿٦٨﴾ وَاتَّقُوا اللَّهَ وَلَا تُخْزُونِ ﴿٦٩﴾ قَالُوا

Sie sagten: "Haben wir dir nicht verboten, Leute (aufzunehmen)?" [15:70]

أَوَلَمْ نَنْهَكَ عَنِ الْعَالَمِينَ ﴿٧٠﴾ قَالَ

Er sagte: "Hier sind meine Töchter, wenn ihr etwas zu unternehmen beabsichtigt." [15:71]

هَؤُلَاءِ بَنَاتِي إِنْ كُنْتُمْ فَاعِلِينَ ﴿٧١﴾

Wahrhaftig! Sie waren in ihrem Rausch verblendet, so dass sie umherirrten. [15:72]

لَعَمْرُكَ إِنَّهُمْ لَفِي سَكْرَتِهِمْ يَعْمَهُونَ

Da erfasste der Schrei sie bei Sonnenaufgang. [15:73]

﴿٧٢﴾ فَأَخَذْتَهُمُ الصَّيْحَةُ مُشْرِقِينَ ﴿٧٢﴾

Und Wir kehrten das Oberste zuunterst, und Wir ließen auf sie brennende Steine niederregnen. [15:74]

فَجَعَلْنَا عَلَيْهَا سَافِلَهَا وَأَمْطَرْنَا عَلَيْهِمْ

حِجَارَةً مِّن سِجِّيلٍ ﴿٧٤﴾ إِنَّ فِي ذَلِكَ

Wahrlich, hierin liegen Zeichen für die Einsichtigen. [15:75]

لَايَةٍ لِّلْمُتَوَسِّمِينَ ﴿٧٥﴾ وَإِنَّهَا لِبَسْبِيلٍ

Und wahrlich, diese (Städte) lagen an einem (immer noch) vorhandenen Weg. [15:76]

مُقِيمٍ ﴿٧٦﴾ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَلَّذِينَ

Wahrlich, hierin ist ein Zeichen für die Mu'minūn. [15:77]

﴿٧٧﴾

### 15.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:80-84] und zu [11:77-83].

## 15.15 Schu'aib (a.s.) und sein Volk [15:78-79]

Und wahrlich, die Leute des Waldes waren gewiss Frevler.

[15:78]

Und Wir rächten Uns an ihnen.  
Und beide liegen als eine  
erkennbare Mahnung da. [15:79]

وَإِنْ كَانَ أَصْحَابُ الْأَيْكَةِ لظَالِمِينَ

فَأَنْتَقَمْنَا مِنْهُمْ وَإِنَّهُمَا لَبِإِمَامٍ

مُبِينٍ

### 15.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Die Leute des Waldes sind das Volk von Schu'aib.

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:85-93].

## 15.16 Salih (a.s.) und die Thamūd [15:80-84]

Auch das Volk von Al-Hidschr hielt die Gesandten für Lügner.

[15:80]

Und Wir gaben (ihnen) Unsere Zeichen, sie aber wandten sich von ihnen ab. [15:81]

Und sie pflegten sich Wohnungen zur Sicherheit in die Berge einzuhausen. [15:82]

Jedoch die Strafe erfasste sie am Morgen. [15:83]

Und alles, was sie sich erworben hatten, nützte ihnen nichts. [15:84]

وَلَقَدْ كَذَّبَ أَصْحَابُ الْحِجْرِ الْمُرْسَلِينَ

وَأَاتَيْنَاهُمْ آيَاتِنَا فَكَانُوا عَنْهَا

مُعْرِضِينَ وَكَانُوا يَنْحِتُونَ مِنَ

الْحِجَالِ بُيُوتًا أَمِينِينَ فَأَخَذْتَهُمُ

الصَّيْحَةَ مُصْبِحِينَ فَمَا أَغْنَىٰ

عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَكْسِبُونَ

### 15.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Dies sind die Thamud, die Leute von Salih (a.s.). Wer einen Gesandten der Lüge bezichtigt, der bezichtigt alle Gesandten der Lüge.

Zur weiteren Erläuterung siehe die Erläuterungen zu [7:73-79].

### 15.17 Anweisungen an den Propheten (s.a.s.) und die Muslime für die mekkanische Phase [15:85-99]

Diese Verse wurden in Mekka geoffenbart und geben Anweisungen, wie sich der Prophet (s.a.s.) in diesem Kontext – als schwache Minderheit ohne Staatsmacht, und die die anderen Menschen zum Weg Gottes einladen soll - verhalten sollen.

#### 15.17.1 Mekkanische Phase: Antwort auf Aggression ist Geduld [15:85-86]

Wir erschufen die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht anders als in gerechter (und sinnvoller) Übereinstimmung; und die Stunde kommt gewiss. Darum übe Vergebung in schöner Weise. [15:85]

وَمَا خَلَقْنَا السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ وَمَا بَيْنَهُمَا إِلَّا بِالْحَقِّ وَإِنَّ السَّاعَةَ لَأْتِيَةٌ ۖ فَاصْفَحِ الصَّفْحَ الْجَمِيلَ ﴿٨٥﴾

Wahrlich, dein Herr - Er ist der Schöpfer, der Allwissende. [15:86]

إِنَّ رَبَّكَ هُوَ الْخَلْقُ الْعَلِيمُ ﴿٨٦﴾

#### 15.17.2 Mekkanische Phase: Askese gegenüber dem irdischen Leben - Festhalten am Koran - sich nicht sehr um die Götzendiener sorgen und sich um die Muslime kümmern [15:87-88]

Und Wir gaben dir wahrlich die sieben zu wiederholenden Verse und den großartigen Koran. [15:87]

وَلَقَدْ ءَاتَيْنَكَ سَبْعًا مِّنَ الْمَثَانِي

Und lass deine Augen nicht auf das abschweifen, was Wir manchen von ihnen zu kurzer Nutznießung verliehen haben, und sei auch nicht traurig ihretwegen; und senke deinen Flügel auf die Mu'minūn. [15:88]

وَالْقُرْآنَ الْعَظِيمَ ﴿٨٧﴾ لَا تَمُدَّنَّ عَيْنَيْكَ إِلَىٰ مَا مَتَّعْنَا بِهِ أَزْوَاجًا مِنْهُمْ وَلَا تَحْزَنْ عَلَيْهِمْ وَاخْفِضْ

جَنَاحَكَ لِلْمُؤْمِنِينَ ﴿٨٨﴾

15.17.3 Mekkanische Phase: Aufforderung zur öffentlichen Dawa -  
Trost und Beistand im Gottesdienst suchen [15:89-99]

Und sprich: "Ich bin gewiss der deutliche Warner." [15:89]

وَقُلْ إِنِّي - أَنَا النَّذِيرُ الْمُبِينُ ﴿٨٩﴾

(Vor einer Strafe) wie Wir sie auf jene herabsandten, die sich abgespalten haben [15:90]

كَمَا أَنْزَلْنَا عَلَى الْمُقْتَسِمِينَ ﴿٩٠﴾

und den Koran für lauter Lügen erklärten. [15:91]

الَّذِينَ جَعَلُوا الْقُرْآنَ عِضِينَ ﴿٩١﴾

Darum, bei deinem Herrn, werden Wir sie sicherlich alle zur Rechenschaft ziehen [15:92]

فَوَرَبِّكَ لَنَسْأَلَنَّهُمْ أَجْمَعِينَ عَمَّا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٩٢﴾

um dessentwillen, was sie zu tun pflegten. [15:93]

فَوَرَبِّكَ لَنَسْأَلَنَّهُمْ أَجْمَعِينَ عَمَّا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٩٢﴾

So tue kund, was dir befohlen wurde, und wende dich von den Götzendienern ab. [15:94]

وَأَعْرِضْ عَنِ الْمُشْرِكِينَ ﴿٩٤﴾ إِنَّا

Wir werden dir sicherlich gegen die Spötter genügen [15:95],

كَفَيْنَاكَ الْمُسْتَهْزِئِينَ ﴿٩٥﴾ الَّذِينَ تَجْعَلُونَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ فَسَوْفَ

die einen anderen Gott neben  
Allāh setzen, doch bald werden sie  
es wissen. [15:96]

يَعْلَمُونَ ﴿٩٦﴾ وَلَقَدْ نَعْلَمُ أَنَّكَ

Und wahrlich, Wir wissen, dass  
deine Brust beklommen wird  
wegen dem, was sie reden. [15:97]

يَضِيقُ صَدْرَكَ بِمَا يَقُولُونَ ﴿٩٧﴾

Aber lobpreise deinen Herrn und  
sei unter den Sich-  
Niederwerfenden. [15:98]

فَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ وَكُن مِّنْ

Und diene deinem Herrn, bis die  
Gewissheit (arab. jaqīn) zu dir  
kommt. [15:99]

السَّجِدِينَ ﴿٩٨﴾ وَأَعْبُدْ رَبَّكَ حَتَّىٰ

يَأْتِيكَ الْيَقِينُ ﴿٩٩﴾

### 15.17.3.1 Wörterläuterungen und Tafsir

Und diene deinem Herrn, bis die Gewissheit (arab. jaqīn) zu dir kommt.  
[15:99] – Salim ibn Abdullah: D.h. der Tod. Ebenso sagten dies hierzu  
Mudschahid, al-Hasan, Qatada u.a.



## 16 Sure An-Nahl (Die Bienen)

Ibn Kathir: Diese Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 16.1 Die Nähe des Tages der Auferstehung [16:1]

Der Befehl Allāhs ist gekommen,  
so sucht ihn nicht zu  
beschleunigen. Gepriesen ist Er  
und Erhaben über all das, was sie  
anbeten. [16:1]

أَتَىٰ أَمْرُ اللَّهِ فَلَا تَسْتَعْجِلُوهُ سُبْحَانَهُ

وَتَعْلَىٰ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿١﴾

#### 16.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Der Befehl Allāhs ist gekommen** - Ibn Kathir: Es steht hier sprachlich die Vergangenheitsform, um das unbedingte Eintreffen anzuzeigen. Entsprechend sagt Allah: **Den Menschen ist die Zeit ihrer Abrechnung nahe gerückt** [21:1]

### 16.2 Die Engel überbringen den menschlichen Gesandten Gottes die Botschaften Gottes [16:2]

Er sendet die Engel auf Seinen  
Befehl mit der Offenbarung  
(arab. rūh)<sup>34</sup> zu dem von Seinen

يُنزِلُ الْمَلٰٓئِكَةَ بِالرُّوحِ مِنْ أَمْرِهِ

---

<sup>34</sup> Ibn Kathir sagt, dass rūh hier Offenbarung heißt, wie Allah in folgendem Vers sagt: **Und so haben Wir dir nach Unserem Gebot ein Wort (arab. rūh) offenbart. Weder wusstest du, was die Schrift noch was der Imān ist. Doch Wir haben sie (die Offenbarung) zu einem Licht gemacht, mit dem Wir jenen von Unseren Dienern, denen Wir wollen, den Weg weisen.** [42:52]

Dienern hernieder, zu dem Er will: "Warnt (die Menschen) dass kein Gott da ist außer Mir. Mich allein sollt ihr fürchten."  
[16:2]

عَلَىٰ مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ أَنْ أَنْذِرُوا أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنَا فَاتَّقُونِ ﴿٢﴾

### 16.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

zu dem von Seinen Dienern hernieder, zu dem Er will – Ibn Kathir: D.h. zu den Propheten.

### 16.3 Die Natur: dem Menschen zu Diensten - als Schmuck, um den Menschen zu erfreuen - als Zeichen für die Existenz des Allmächtigen und Allweisen Schöpfers [16:3-18]

Die vollkommene Natur deutet darauf hin, dass es einen Schöpfer geben muss, denn diese Vollkommenheit und bis ins Kleinste abgestimmte Ordnung kann kein Zufall sein. Ebenso deutet die Harmonie darauf hin, dass es nur ein Gott ist, der alles erhält: Gäbe es in (Himmel und Erde) Götter außer Allāh, dann wären wahrlich beide dem Unheil verfallen. Gepriesen sei denn Allāh, der Herr des Thrones, Hoherhaben über das, was sie beschreiben. [21:22]

#### 16.3.1 Gott ist der alleinige Schöpfer der Himmel, der Erde und des Menschen - und so steht nur Ihm die Anbetung zu [16:3-4]

Er hat die Himmel und die Erde in gerechter Weise erschaffen. Erhaben ist Er über all das, was sie Ihm zur Seite stellen. [16:3]

خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ بِالْحَقِّ ﴿٣﴾

تَعَالَىٰ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿٤﴾ خَلَقَ

Er hat den Menschen aus einem Samentropfen erschaffen, doch seht, nun ist er

الْإِنْسَانَ مِنْ نُطْفَةٍ فَإِذَا هُوَ خَصِيمٌ

Die Natur: dem Menschen zu Diensten – als Schmuck, um den Menschen zu erfreuen – als Zeichen für die Existenz des Allmächtigen und Allweisen Schöpfers [16:3-18]

ein offenkundiger Gegner.

[16:4]



### 16.3.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Erhaben ist Er über all das, was sie Ihm zur Seite stellen. [16:3]** – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah teilt mit, dass Er allein alles erschaffen hat und so auch Ihm alleine die Anbetung zusteht.

**Er hat den Menschen aus einem Samentropfen erschaffen, doch seht, nun ist er ein offenkundiger Gegner. [16:4]** – Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und Er ist es, Der den Menschen aus Wasser erschaffen hat und ihm Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft gab; und Allmächtig ist dein Herr. Dennoch verehren sie statt Allāh das, was ihnen weder nützen noch schaden kann. Der Kafir stellt sich gegen seinen Herrn. [25:54-55]** und

Weiß der Mensch denn nicht, dass Wir ihn aus einem Samentropfen erschufen? Und siehe da, er ist ein offenkundiger Widersacher! (77) Und er prägt Uns Gleichnisse und vergisst seine eigene Erschaffung. Er sagt: "Wer kann die Gebeine beleben, wenn sie morsch geworden sind?" (78) Sprich: "Er, Der sie das erstemal erschuf - Er wird sie beleben; denn Er kennt jegliche Schöpfung. (79) [36:77-79]"

### 16.3.2 Gott hat dem Menschen die Tierwelt dienstbar gemacht - zum Essen und Reiten, sowie als Schmuck [16:5-7]

**Und das Vieh hat Er erschaffen, ihr habt an ihm Wärme und Nutzen; und davon esst ihr. [16:5]**

**Und es ist schön für euch, wenn ihr (es) abends**

وَالْأَنْعَامَ خَلَقَهَا لَكُمْ فِيهَا دِفْءٌ  
وَمَنْفَعٌ وَمِنْهَا تَأْكُلُونَ ﴿٥﴾ وَلَكُمْ فِيهَا

eintreibt und morgens  
austreibt [16:6];

جَمَالٌ حِينَ تَرْتَحُونَ وَحِينَ تَسْرَحُونَ

und sie tragen eure Lasten in  
ein Land, das ihr nicht  
erreichen könntet, es sei  
denn mit großer Mühsal.  
Wahrlich, euer Herr ist  
Gütig, Barmherzig. [16:7]

﴿٦﴾ وَتَحْمِلُ أَثْقَالَكُمْ إِلَىٰ بَلَدٍ لَّمَّ

Und (erschaffen hat Er)  
Pferde, Maultiere und Esel  
zum Reiten und zum  
Schmuck. Und Er erschafft,  
was ihr nicht wisst. [16:8]

تَكُونُوا بَلِغِيهِ إِلَّا بِشِقِّ الْأَنْفُسِ إِنَّ

رَبَّكُمْ لَرَّءُوفٌ رَّحِيمٌ ﴿٧﴾ وَالْخَيْلِ وَالْبِغَالِ

وَالْحَمِيرِ لِتَرْكَبُوهَا وَزِينَةً ۚ وَيَخْلُقُ مَا لَا

تَعْلَمُونَ ﴿٨﴾

### 16.3.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari berichtet, dass Ibn Abbas es als verpönt (arab. *kariha*) ansah, das Fleisch von Pferden, Eseln und Maultieren zu essen. Und pflegte zu sagen: **Und das Vieh hat Er erschaffen, ihr habt an ihm Wärme und Nutzen; und davon esst ihr.** [16:5], diese sind zum Essen. **Und (erschaffen hat Er) Pferde, Maultiere und Esel zum Reiten und zum Schmuck.** [16:8], und diese sind zum Reiten.

### 16.3.3 Die Rechtleitung Allahs [16:9]

Allāh weist den Weg. Es gibt  
solche, die (vom Weg) abweichen.  
Und hätte Er es gewollt, hätte Er  
euch allesamt den Weg gewiesen.  
[16:9]

وَعَلَىٰ اللَّهِ قَصْدُ السَّبِيلِ وَمِنْهَا

جَائِرٌ ۚ وَلَوْ شَاءَ لَهَدَاكُمْ

﴿٩﴾ أَجْمَعِينَ ﴿١٠﴾

Die Natur: dem Menschen zu Diensten – als Schmuck, um den Menschen zu erfreuen – als Zeichen für die Existenz des Allmächtigen und Allweisen Schöpfers [16:3-18]

### 16.3.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Nachdem Allah Tiere erwähnt hat, mit denen man materielle Wege beschreiten kann, geht Er nun dazu über, den Weg im übertragenen Sinne zu erwähnen, den Weg der Religion.

**Allāh weist den Weg. [16:9]**

وَعَلَى اللَّهِ قَصْدُ السَّبِيلِ

'Aufi berichtet, dass Ibn Abbas hierzu sagte: Allah obliegt die Klarmachung, d.h. Er macht klar, was Rechtleitung ist und was Irreleitung bedeutet.

Entsprechendes berichtete auch Ali bin abi Talha von Ibn Abbas. Und Entsprechendes sagten auch Qatada und Dahak.

Suddijj: D.h. der Islam.

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah: **Und dies ist Mein gerader Weg. So folgt ihm; und folgt nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht weitab von Seinem Weg führen. [6:153]**

### 16.3.4 Auch die tote Materie wurde dem Menschen dienstbar und als Schmuck gemacht - hierin ist ein Zeichen, dass dahinter der Schöpfer steht [16:10-18]

**Er ist es, Der Wasser aus den Wolken herniedersendet; davon habt ihr zu trinken, und davon wachsen die Gebüsche, an denen ihr (euer Vieh) weiden lasst. [16:10]**

هُوَ الَّذِي أَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً

لَكُمْ مِنْهُ شَرَابٌ وَمِنْهُ شَجَرٌ فِيهِ

**Damit lässt Er für euch Korn sprießen und den Olivenbaum und die Dattelpalme und die Trauben und Früchte aller Art.**

تُسِيمُونَ ﴿١٠﴾ يُنْبِتُ لَكُمْ بِهِ الزَّرْعَ

وَالزَّيْتُونَ وَالنَّخِيلَ وَالْأَعْنَبَ وَمِن

Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für nachdenkende Leute. [16:11]

كُلِّ الثَّمَرَاتِ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً

Und Er hat für euch die Nacht und den Tag dienstbar gemacht und die Sonne und den Mond; und die Sterne sind auf Seinen Befehl hin dienstbar. Wahrlich, darin liegen Zeichen für die Leute, die Verstand haben. [16:12]

لِقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ ﴿١١﴾ وَسَخَّرَ

لَكُمْ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ وَالشَّمْسَ

وَالْقَمَرَ ط وَالنُّجُومَ مُسَخَّرَاتٍ بِأَمْرِهٖ ۗ

إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ

Und was Er auf der Erde für euch erschaffen hat, ist mannigfach an Farben. Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für Leute, die sich mahnen lassen. [16:13]

يَعْقِلُونَ ﴿١٢﴾ وَمَا ذَرَأَ لَكُمْ فِي

الْأَرْضِ مُخْتَلِفًا أَلْوَانُهُ ۗ إِنَّ فِي

Und Er ist es, Der (euch) das Meer dienstbar gemacht hat, auf dass ihr zartes Fleisch daraus esst und Schmuck daraus gewinnt, um ihn euch anzulegen. Und du siehst, wie die Schiffe es durchfahren, auf dass ihr Seine Huld sucht und auf dass ihr dankbar sein mögt. [16:14]

ذَلِكَ لَآيَةً لِّقَوْمٍ يَذَّكَّرُونَ ﴿١٣﴾

وَهُوَ الَّذِي سَخَّرَ الْبَحْرَ لِتَأْكُلُوا

مِنْهُ لَحْمًا طَرِيًّا وَتَسْتَخْرِجُوا مِنْهُ

حِلْيَةً تَلْبَسُونَهَا وَتَرَى الْفُلْكَ

مَوَآخِرَ فِيهِ وَلِتَبْتَغُوا مِنْ فَضْلِهِ ۗ

Und Er hat feste Berge auf der Erde gegründet, damit sie nicht mit euch wanke, und Flüsse

وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ ﴿١٤﴾ وَالْقَىٰ فِي

Die Natur: dem Menschen zu Diensten – als Schmuck, um den Menschen zu erfreuen – als Zeichen für die Existenz des Allmächtigen und Allweisen Schöpfers [16:3-18]

und Wege, damit ihr recht gehen mögt [16:15];

الْأَرْضِ رَوَّسِي أَنْ تَمِيدَ بِكُمْ

und (Er hat) Wegzeichen (erschaffen); und durch die Gestirne finden sie die Richtung. [16:16]

وَأَنْهَرًا وَسُبُلًا لَعَلَّكُمْ تَهْتَدُونَ ﴿١٥﴾

Ist nun wohl Der, Der erschafft, dem gleich, der nicht erschafft? Wollt ihr euch nicht ermahnen lassen? [16:17]

وَعَلَّمَتِ ۚ وَبِالنَّجْمِ هُمْ يَهْتَدُونَ ﴿١٦﴾

Und wenn ihr Allāhs Wohltaten aufzählen wolltet, würdet ihr sie nicht restlos erfassen können. Wahrlich, Allāh ist All-verzeihend, Barmherzig. [16:18]

أَفَمَنْ يَخْلُقُ كَمَنْ لَا يَخْلُقُ ۗ أَفَلَا

تَذَكَّرُونَ ﴿١٧﴾ وَإِنْ تَعُدُّوا نِعْمَةَ

اللَّهِ لَا تُحْصَوهَا ۗ إِنَّ اللَّهَ لَغَفُورٌ

رَحِيمٌ ﴿١٨﴾

#### 16.3.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für nachdenkende Leute. [16:11]** – Ibn Kathir: D.h. ein Hinweis, dass es keinen Gott außer Allah gibt. Entsprechend sagt Allah: **Wer hat denn Himmel und Erde erschaffen und euch vom Himmel Wasser herabkommen lassen? Damit haben Wir herrliche Gärten wachsen lassen, deren Bäume ihr nicht wachsen lassen könntet. Existiert wohl ein Gott neben Allāh? Aber nein, sie sind Leute, die (Ihm andere Wesen) gleichsetzen? Nein, sie sind ein Volk, das Götter neben Allāh stellt. [26:60]**

**Und Er hat für euch die Nacht und den Tag dienstbar gemacht [16:12]** – Allah, der Erhabene, sagt: **Und Er ist es, Der euch die Nacht zu einer**

Verhüllung und den Schlaf zur Ruhe und den Tag zur Regsamkeit gemacht hat. [25:47]

**und die Sterne sind auf Seinen Befehl hin dienstbar. Wahrlich, darin liegen Zeichen für die Leute, die Verstand haben. [16:12]** – d.h. zur Orientierung und Navigation. Allah der Erhabene sagt: **Und Er ist es, Der die Sterne für euch erschaffen hat, auf dass ihr durch sie den Weg in den Finsternissen zu Land und Meer finden mögt. Und so haben Wir bis ins einzelne die Zeichen für die Menschen, die Wissen haben, dargelegt.**[6:97]

#### 16.4 Gott weiß alles, auch was der Mensch im Geheimen denkt [16:19]

Und Allāh weiß, was ihr verbergt und was ihr kundtut. [16:19]

وَاللَّهُ يَعْلَمُ مَا تُسْرُونَ وَمَا تُعْلِنُونَ ﴿١٩﴾

#### 16.5 Götzen sind nur tote Geschöpfe [16:20-21]

Und jene, die sie statt Allāh anrufen, schaffen nichts - sind sie doch selbst erschaffen. [16:20]

وَالَّذِينَ يَدْعُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ لَا يَخْلُقُونَ شَيْئًا وَهُمْ يُخْلَقُونَ ﴿٢٠﴾ أَمْوَاتٌ غَيْرُ

Tot sind sie, nicht lebendig; und sie wissen nicht, wann sie erweckt werden. [16:21]

أَحْيَاءٍ وَمَا يَشْعُرُونَ أَيَّانَ يُبْعَثُونَ ﴿٢١﴾

##### 16.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Entsprechend sagt Abraham (Friede sei mit ihm) zu den Götzendienern: Er sagte: "Verehrt ihr das, was ihr gemeißelt habt, obwohl Allāh euch und das, was ihr gemacht habt, erschaffen hat?" [39:95-96]

## 16.6 Der Zustand derjenigen, die das Jenseits und die Offenbarung Gottes leugnen, sowie der ihrer geistigen Vorfahren, die bereits vernichtet wurden [16:22-29]

Euer Gott ist der Einzige Gott.

Und die, die keinen Iman ans Jenseits haben - ihre Herzen sind (der Wahrheit) fremd, und sie sind hochmütig.

[16:22]

Unzweifelhaft kennt Allāh, was sie verbergen und was sie kundtun. Wahrlich, Er liebt die Hochmütigen nicht.

[16:23]

Und wenn sie gefragt werden: "Was (haltet ihr) von dem, was euer Herr niedergesandt hat?" sagen sie: " (Das sind) Fabeln der Früheren." [16:24]

(Dies ist so), damit sie am Tage der Auferstehung ihre Lasten vollständig tragen und einen Teil der Lasten derer, die sie ohne Wissen irreführen.

Wahrlich, schlimm ist das, was sie tragen. [16:25]

Diejenigen, die vor ihnen waren, planten auch Ränke,

إِلَهُكُمْ إِلَهُ وَاحِدٌ ۚ فَالَّذِينَ لَا

يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ قُلُوبُهُمْ مُنْكَرَةٌ وَهُمْ

مُسْتَكْبِرُونَ ﴿٢٢﴾ لَا جَرَمَ أَنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ

مَا يُسْرُونَ وَمَا يُعْلِنُونَ ۚ إِنَّهُ لَا

تُحِبُّ الْمُسْتَكْبِرِينَ ﴿٢٣﴾ وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ

مَاذَا أَنْزَلَ رَبُّكُمْ ۖ قَالُوا أَسَاطِيرُ

الْأَوَّلِينَ ﴿٢٤﴾ لِيَحْمِلُوا أَوْزَارَهُمْ

كَامِلَةً يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَمِنْ أَوْزَارِ الَّذِينَ

يُضِلُّونَهُمْ بِغَيْرِ عِلْمٍ ۗ أَلَا سَاءَ مَا

يَزْرُونَ ﴿٢٥﴾ قَدْ مَكَرَ الَّذِينَ مِنْ

قَبْلِهِمْ فَأَتَى اللَّهُ بُنْيَانَهُمْ مِنَ

doch Allāh rüttelte ihren Bau an den Grundmauern, so dass das Dach von oben her auf sie stürzte; und die Strafe kam über sie, ohne dass sie ahnten, woher. [16:26]

Und daraufhin wird Er sie am Tage der Auferstehung erniedrigen und sprechen: "Wo sind nun Meine Teilhaber, um deretwillen ihr strittet?" Die mit Erkenntnis Begabten werden sagen: "An diesem Tage wird Schande und Unheil den Kafirün (zuteil sein)." [16:27]

Diejenigen, die von den Engeln abberufen werden - da sie gegen sich selber gefrevelt haben - und nun unterwürfig geworden sind, (sagen): "Wir pflegten ja, nichts Böses zu tun." Nein, wahrlich, Allāh weiß wohl, was ihr zu tun pflegtet. [16:28]

So tretet durch die Tore der Hölle ein, um darin zu wohnen. Schlimm ist wahrlich die Wohnstatt der Hochmütigen. [16:29]

الْقَوَاعِدِ فَخَرَّ عَلَيْهِمُ السَّقْفُ مِنْ

فَوْقِهِمْ وَأَتَنَّهُمُ الْعَذَابُ مِنْ حَيْثُ لَا

يَشْعُرُونَ ﴿٢٦﴾ ثُمَّ يَوْمَ الْقِيَامَةِ تَخْزِيهِمْ

وَيَقُولُ أَيْنَ شُرَكَاءِى الَّذِينَ كُنْتُمْ

تَشْتَقُونَ فِيهِمْ ۚ قَالَ الَّذِينَ أُوتُوا

الْعِلْمَ إِنَّ الْخِزْيَ الْيَوْمَ وَالسُّوءَ عَلَى

الْكَافِرِينَ ﴿٢٧﴾ الَّذِينَ تَتَوَفَّيهِمْ

الْمَلَائِكَةُ ظَالِمِي أَنْفُسِهِمْ ۗ فَأَلْقَوْا ۗ ط

السَّلَامَ مَا كُنَّا نَعْمَلُ مِنْ سُوءٍ بَلَىٰ ۗ ج

إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٢٨﴾

ط فَادْخُلُوا أَبْوَابَ جَهَنَّمَ خَالِدِينَ فِيهَا

فَلَيْسَ مَثْوًى الْمُتَكَبِّرِينَ ﴿٢٩﴾

Der Zustand derjenigen, die das Jenseits und die Offenbarung Gottes leugnen, sowie der ihrer geistigen Vorfahren, die bereits vernichtet wurden [16:22-29]

### 16.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

**(Dies ist so), damit sie am Tage der Auferstehung ihre Lasten vollständig tragen und einen Teil der Lasten derer, die sie ohne Wissen irreführen.**

[16:25] – Ibn Kathir: D.h. Wir haben es bestimmt, dass sie dies sagen, damit sie ihre Sündenlast und die Sündenlast derer, die ihnen gefolgt sind, tragen.

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „*Wer auch immer eine gute Sitte einführt, der wird dafür Lohn erhalten und auch den Lohn für diejenigen, die ihm darin folgen, ohne dass diesen jedoch irgendetwas von ihrem Lohn abgezogen wird. Desgleichen trägt derjenige, der eine üble Praxis im Islam einführt, die Last der Sünde dafür und auch für diejenigen, die es ihm nachmachen, ohne dass diesen irgendetwas von ihrer Last der Sünde erleichtert wird.*“<sup>35</sup>

**Diejenigen, die vor ihnen waren, planten auch Ränke [16:26]** – 'Aufi berichtet, dass Ibn Abbas hierzu sagte: „*Hiermit ist Nemrod gemeint, der den Palast baute*“. Andere sagten jedoch, dass hiermit Nebukatnezer gemeint ist.

**Und daraufhin wird Er sie am Tage der Auferstehung erniedrigen [16:27]**

– Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. dann wird Er das, was sie im Geheimen taten, offen zeigen und sie so bloßstellen. Entsprechend sagt der Gesandte Allahs (s.a.s.) im Hadith:

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ حَدَّثَنَا يَحْيَى عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ عَنْ نَافِعٍ عَنِ ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا – عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ – قَالَ: «إِنَّ الْعَادِرَ يُرْفَعُ لَهُ لُؤَاءٌ يَوْمَ الْقِيَامَةِ، يُقَالُ: هَذِهِ عَدْرَةُ فُلَانِ بْنِ فُلَانٍ».

<sup>35</sup> Dies berichtete Muslim.

Ibn Umar (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: „(Je)dem Verräter wird am Tage der Auferstehung eine Fahne gehisst, und es wird verkündet werden: ‚Dies ist der Verrat von Soundso dem Sohn von Soundso.‘“<sup>36</sup>

**“Wo sind nun Meine Teilhaber, um deretwillen ihr strittet?” [16:27]** – Ibn Kathir: um deretwillen ihr Krieg führtet und Feindschaft hegtet; können sie euch nun hier retten oder helfen?!

**Diejenigen, die von den Engeln abberufen werden - da sie gegen sich selber gefrevelt haben - und nun unterwürfig geworden sind, (sagen): “Wir pflegten ja nichts Böses zu tun.” Nein, wahrlich, Allāh weiß wohl, was ihr zu tun pflegtet. [16:28]** - Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, berichtet hier über den Zustand der Götzendiener, die sich selbst Unrecht tun zu dem Zeitpunkt, wenn sie beim Sterben sind und die Engel zu ihnen kommen, um ihre Seelen zu holen.

### 16.7 Der Zustand der Gottesfürchtigen im Diesseits und Jenseits [16:30-32]

Und (wenn) zu den Gottesfürchtigen gesprochen wird: “Was (haltet ihr) von dem, was euer Herr herabgesandt hat?” sagen sie: “Etwas Gutes!” Für die, welche Gutes tun, ist Gutes in dieser Welt, und die Wohnstatt des Jenseits ist noch besser. Herrlich wahrlich ist die Wohnstatt der Gottesfürchtigen.

﴿ وَقِيلَ لِلَّذِينَ اتَّقَوْا مَاذَا أَنْزَلَ رَبُّكُمْ ۗ قَالُوا خَيْرًا ۗ لِلَّذِينَ أَحْسَنُوا فِي هَذِهِ الدُّنْيَا حَسَنَةٌ ۗ وَلَدَارُ الْآخِرَةِ خَيْرٌ وَلَنِعْمَ دَارُ الْمُتَّقِينَ ۗ جَنَّاتُ

---

<sup>36</sup> Dies berichteten Buchari (6177, 6178) und Muslim (1735). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (6177).

[16:30]

Die Gärten von Eden, die sie betreten werden: Bäche durchfließen sie. Darin werden sie haben, was sie begehren. Und so belohnt Allāh die Gottesfürchtigen. [16:31]

عَدْنٍ يَدْخُلُونَهَا يُجْرَى مِنْ تَحْتِهَا

الْأَنْهَارُ هُمْ فِيهَا مَا يَشَاءُونَ

كَذَلِكَ يَجْزِي اللَّهُ الْمُتَّقِينَ ﴿٣١﴾

(Zu ihnen), die von den Engeln schön abberufen werden, sprechen die Engel: "Friede sei auf euch! Tretet ein in das Paradies für das, was ihr zu tun pflegtet." [16:32]

الَّذِينَ تَتَوَفَّاهُم الْمَلَائِكَةُ طَيِّبِينَ

يَقُولُونَ سَلَامٌ عَلَيْكُمْ ادْخُلُوا

الْجَنَّةَ بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٣٢﴾

### 16.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Die Gärten von Eden, die sie betreten werden: Bäche durchfließen sie. Darin werden sie haben, was sie begehren. Und so belohnt Allāh die Gottesfürchtigen. [16:31] – zu den Gärten von Eden siehe den Tafsir zu [9:72] und [13:23].

(Zu ihnen), die von den Engeln schön abberufen werden, sprechen die Engel: "Friede sei auf euch! Tretet ein in das Paradies für das, was ihr zu tun pflegtet." [16:32] – Tabari:

يقول تعالى ذكره: كذلك يجزي الله المتقين الذين تُقبض أرواحهم ملائكة الله، وهم طيبون بتطيب الله إياهم بنظافة الإيمان، وطهر الإسلام في حال حياتهم وحال مماتهم.

So belohnt Allah die Gottesfürchtigen, deren Seelen durch die Engel Allahs abberufen werden, während sie in einem guten, schönen (arab. tajjib) Zustand sind, den sie von Allah bekommen haben aufgrund der Sauberkeit

des Imans und der Reinheit des Islams; diesen Zustand haben sie sowohl während ihres Lebens als auch während ihres Todes.

كما حدثني محمد بن عمرو، قال: ثنا أبو عاصم، قال: ثني عيسى، عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد وحدثني الحارث، قال: ثنا الحسن، قال: ثنا ورقاء وحدثني المثني، قال: أخبرنا أبو حذيفة، قال: ثنا شبل وحدثني المثني، قال: أخبرنا إسحاق، قال: ثنا عبد الله، عن ورقاء جميعاً، عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد، في قوله ﴿الَّذِينَ تَتَوَفَّاهُمُ الْمَلَائِكَةُ طَيِّبِينَ﴾ قال: أحياء وأمواتاً، قدر الله ذلك لهم.

Mudschahid sagt zu **"die von den Engeln schön abberufen werden"** [16:32]: Lebend und tot bestimmte dies Allah für sie.

**(Zu ihnen), die von den Engeln schön abberufen werden, sprechen die Engel: "Friede sei auf euch! Tretet ein in das Paradies für das, was ihr zu tun pflegtet." [16:32]** – Tabari sinngemäß: Allah, der Erhabene, meint hier, dass die Engel die Seelen dieser Gottesfürchtigen nehmen, während sie zu ihnen sagen: „Friede sei mit euch, geht nun ins Paradies“. Dies ist die frohe Botschaft von Allah, die ihnen durch die Engel vermittelt wird.

Tabari zitiert daraufhin eine entsprechende Überlieferung von Muhammad ibn Kaab al-Quradhi:

كما حدثني يونس بن عبد الأعلى، قال: أخبرنا ابن وهب، قال: أخبرني أبو صخر، أنه سمع محمد بن كعب القرظي يقول: إذا استنقعت نفس العبد المؤمن جاءه ملك فقال: السلام عليك ولي الله، الله يقرأ عليك السلام، ثم نزع بهذه الآية ﴿الَّذِينَ تَتَوَفَّاهُمُ الْمَلَائِكَةُ طَيِّبِينَ﴾ ... إلى آخر الآية.

In den folgenden Überlieferungen, die Tabari zur Erläuterung von [16:32] anführt, werden ähnliche Koranverse erläutert, die jedoch die gleiche Begebenheit meinen, nämlich, wie die Engel die Rechtschaffenen abberufen:

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثني حجاج، عن ابن جريج، عن عطاء الخراساني،  
عن ابن عباس، قوله ﴿ فَسَلَامٌ لَكَ مِنْ أَصْحَابِ الْيَمِينِ ﴾ قال: الملائكة يأتونه بالسلام  
من قِبَلِ اللَّهِ، وتخبره أنه من أصحاب اليمين.

Ibn Abbas sagt über (wird ein) **”Friede sei auf dir“ von denen, die der Rechten angehören, (zugerufen).** [56:91]: *„Die Engel kommen zu ihm mit einem Friedensgruß von Allah und teilen ihm mit, dass er zu den Gefährten der Rechten gehört“.*

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثنا الأشبُّ أبو علي، عن أبي رجاء، عن محمد بن  
مالك، عن البراء، قال: قوله ﴿ سَلَامٌ قَوْلًا مِنْ رَبِّ رَحِيمٍ ﴾ قال: يسلم عليه عند الموت.  
Al-Barā' sagte über **„Frieden!“ - ein Wort von einem barmherzigen Herrn**  
[36:58]: *„Er grüßt ihn beim Sterben“.*

## 16.8 Die Kafirün, ihre falschen Vorstellungen und Scheinargumente - Rechtleitung und Irreleitung [16:33- 40]

Worauf warten sie denn, wenn nicht darauf, dass die Engel zu ihnen kommen oder dass der Befehl deines Herrn eintrifft? So taten schon jene, die vor ihnen waren. Allah war nicht ungerecht gegen sie, jedoch sie waren ungerecht gegen sich selber. [16:33]

هَلْ يَنْظُرُونَ إِلَّا أَنْ تَأْتِيَهُمُ الْمَلَائِكَةُ  
أَوْ يَأْتِيَ أَمْرُ رَبِّكَ ۗ كَذَلِكَ فَعَلَ الَّذِينَ  
مِنْ قَبْلِهِمْ ۗ وَمَا ظَلَمَهُمُ اللَّهُ وَلَكِنْ  
كَانُوا أَنْفُسَهُمْ يَظْلِمُونَ ﴿٣٣﴾

So ereilten sie die bösen Folgen ihres Tuns, und das, was sie zu verhöhnen pflegten, umschloss sie von allen Seiten. [16:34]

فَأَصَابَهُمْ سَيِّئَاتُ مَا عَمِلُوا وَحَاقَ بِهِمْ

Und die Götzendiener sagen:  
 "Hätte Allāh es so gewollt, so hätten wir nichts außer Ihm angebetet, weder wir noch unsere Väter, noch hätten wir etwas ohne Seinen (Befehl) verboten." Genauso taten schon jene vor ihnen. Jedoch, sind die Gesandten für irgendetwas außer für die deutliche Verkündigung verantwortlich? [16:35]

مَا كَانُوا بِهِ يَسْتَهْزِءُونَ ﴿٣٥﴾ وَقَالَ  
 الَّذِينَ أَشْرَكُوا لَوْ شَاءَ اللَّهُ مَا عَبَدْنَا  
 مِنْ دُونِهِ مِنْ شَيْءٍ نَحْنُ وَلَا آبَاؤُنَا  
 وَلَا حَرَمْنَا مِنْ دُونِهِ مِنْ شَيْءٍ ۚ كَذَلِكَ  
 فَعَلَ الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ ۚ فَهَلْ عَلَى

Und in jedem Volk erweckten  
 Wir einen Gesandten (der da predigte): "Dient Allāh und meidet die Götzen." Dann waren unter ihnen einige, die Allāh leitete, und es waren unter ihnen einige, die das Schicksal des Irrtums erlitten. So reist auf der Erde umher und seht, wie das Ende der Leugner war! [16:36]

الرُّسُلِ إِلَّا الْبَلَّغُ الْمُبِينُ ﴿٣٦﴾ وَلَقَدْ  
 بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَسُولًا أَنْ  
 عِبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الطُّغُوتَ ۚ فَمِنْهُمْ  
 مَنْ هَدَى اللَّهُ وَمِنْهُمْ مَنْ حَقَّتْ  
 عَلَيْهِ الضَّلَالَةُ ۚ فَسِيرُوا فِي الْأَرْضِ

Wenn du für sie den rechten  
 Weg begehrt, dann (wisse, dass) Allāh nicht jenen den Weg weist, die Er irreführt; noch gibt es für sie Helfer. [16:37]

فَانظُرُوا كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ  
 الْمُكَذِّبِينَ ﴿٣٧﴾ إِنَّ تَحْرِيصَ عَلَيَّ  
 هَدَيْتُهُمْ فَإِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي مَنْ يُضِلُّ ۚ

Und sie schwören bei Allāh

ihre festen Eide, Allāh werde jene nicht auferwecken, die sterben. Aber nein! Ihn bindet ein Versprechen, das Ihm obliegt - jedoch die meisten Menschen wissen es nicht. [16:38]

وَمَا لَهُمْ مِّن نَّصِيرَةٍ ﴿٣٧﴾ وَأَقْسَمُوا  
بِاللَّهِ جَهْدَ أَيْمَانِهِمْ<sup>٣</sup> لَا يَبْعَثُ اللَّهُ مَن  
يَمُوتُ<sup>٤</sup> بَلَىٰ وَعَدَّا عَلَيْهِ حَقًّا وَلَكِنَّ

Auf dass Er ihnen das klar macht, worüber sie uneins waren, und damit die Kafirün wissen, dass sie Lügner waren. [16:39]

أَكْثَرُ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٣٨﴾ لِيُبَيِّنَ  
لَهُمُ الَّذِي تَخْتَلِفُونَ فِيهِ وَلِيَعْلَمَ

Unser Wort, das Wir für eine Sache sprechen, wenn Wir sie wollen, ist nur: "Sei!" und sie ist. [16:40]

الَّذِينَ كَفَرُوا أَنَّهُمْ كَانُوا كَذِبِينَ  
﴿٣٩﴾ إِنَّمَا قَوْلُنَا لِشَيْءٍ إِذَا أَرَدْنَاهُ أَنْ

نَقُولَ لَهُ رُكْنٌ فَيَكُونُ ﴿٤٠﴾

### 16.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Worauf warten sie denn, wenn nicht darauf, dass die Engel zu ihnen kommen [16:33] – Ibn Kathir: D.h. dass die Engel ihre Seelen hinwegnehmen.

oder dass der Befehl deines Herrn eintrifft? [16:33] – Ibn Kathir sagt hierzu sinngemäß: D.h. der Tag der Auferstehung und dessen Schrecken.

So ereilten sie die bösen Folgen ihres Tuns, und das, was sie zu verhöhnen pflegten, umschloss sie von allen Seiten. [16:34] – Ibn Kathir:

Deswegen wird am Tag der Auferstehung gesagt: **„Das ist das Feuer, das ihr zu leugnen pflegtet“**. [52:14]

**Und die Götzendiener sagen: „Hätte Allāh es so gewollt, so hätten wir nichts außer Ihm angebetet, weder wir noch unsere Väter, noch hätten wir etwas ohne Seinen (Befehl) verboten.“ Genauso taten schon jene vor ihnen. Jedoch, sind die Gesandten für irgendetwas außer für die deutliche Verkündigung verantwortlich? [16:35]** – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die Aussage der Götzendiener beinhaltet, dass sie sagen: Hätte Allah es gehasst, was wir gemacht haben, dann hätte er uns dies nicht ermöglicht.

D.h. die Götzendiener gehen von ihrer falschen Vorstellung von Allah und dem irdischen Leben aus.

Allah antwortet darauf: **Jedoch, sind die Gesandten für irgendetwas außer für die deutliche Verkündigung verantwortlich? [16:35]**

**Wenn du für sie den rechten Weg begehrt, dann (wisse, dass) Allāh nicht jenen den Weg weist, die Er irreführt; noch gibt es für sie Helfer. [16:37]** - Tabari sagt, dass es mehrere Lesarten dieses Koranverses gibt.

Tabari: Die meisten Koranrezitatoren von Medina, der Levante (asch-Schām) und Basra lesen den Koranversteil folgendermaßen:

**فَإِنَّ اللَّهَ لَا يُهْدِي**

mit folgendem Sinn: Wen Allah irreleitet, für den gibt es niemand, der ihn rechtleitet (من أضله الله فلا هادي له).

Der Sinn ist also der folgende: Wenn Allah jemanden irreleiten will, dann nützt es nichts, wenn irgendjemand – selbst der Prophet (s.a.s.) – ihn auf den rechten Weg bringen will. Allah sagt Seinem Propheten: Verausgabe dich also deswegen nicht, sondern überbringe einfach die Botschaft, damit du deine Pflicht getan hast.

**Diejenigen, die die Existenz des Jenseits leugnen, sind Kafirün [16:38-40]**

**Und sie schwören bei Allāh ihre festen Eide, Allāh werde jene nicht auferwecken, die sterben.** – Ibn Kathir sagt sinnemäß: D.h. die Götzendiener schwören, dass es kein Jenseits geben wird. Allah antwortet darauf: **Aber nein! Ihn bindet ein Versprechen, das Ihm obliegt [16:38]**, d.h. wird auf jeden Fall passieren.

**jedoch die meisten Menschen wissen es nicht. [16:38]**, Ibn Kathir: d.h. aus ihrer Ignoranz (arab. dschahl) heraus folgen sie nicht den Gesandten und begehen Kufr.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Daraufhin zeigt Allah, der Erhabene Seine Weisheit auf, weshalb Er die Körper am Tag der Auferstehung wiedererweckt:

**Auf dass Er ihnen das klar macht, worüber sie uneins waren**, Ibn Kathir: d.h. bzgl. allen Angelegenheiten.

**und damit die Kafirün wissen, dass sie Lügner waren. [16:39]**, Ibn Kathir: d.h. bzgl. ihren Schwüren, dass es kein Jenseits gibt.

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ حَدَّثَنَا شُعَيْبٌ حَدَّثَنَا أَبُو الزِّنَادِ عَنِ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ  
عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ قَالَ اللَّهُ كَذَّبَنِي ابْنُ آدَمَ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ ذَلِكَ وَشَتَمَنِي  
وَلَمْ يَكُنْ لَهُ ذَلِكَ فَأَمَّا تَكْذِيبُهُ إِيَّايَ فَقَوْلُهُ لَنْ يُعِيدَنِي كَمَا بَدَأَنِي وَلَيْسَ أَوَّلُ الْخَلْقِ  
بَأَهْوَنَ عَلَيَّ مِنْ إِعَادَتِهِ وَأَمَّا شَتْمُهُ إِيَّايَ فَقَوْلُهُ اتَّخَذَ اللَّهُ وَلَدًا وَأَنَا الْأَحَدُ الصَّمَدُ لَمْ أَلِدْ  
وَلَمْ أُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ لِي كُفْمًا أَحَدٌ

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete,

dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah, Erhaben ist Er, sprach:»Der Sohn Adams bezichtigt Mich der Lüge, und dies steht ihm nicht zu. Und er schmäht Mich, und dies steht ihm nicht zu. Dass er Mich der Lüge bezichtigt, so ist das in seiner Äußerung enthalten, wenn er

sagt: "Er wird mich nicht aus dem Tod erwecken, wie Er meine Schöpfung einst begonnen hatte!" Keinesfalls war die erste Schöpfung leichter für Mich als seine Erweckung aus dem Tod. Was aber die Schmähung gegen Mich angeht, so ist das in seiner Äußerung enthalten, wenn er sagt: "Allah hat Sich einen Sohn genommen!" Und Ich bin ein Einziger, der Absolute, Ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt. Ich habe weder Kinder gezeugt noch bin Ich gezeugt worden. Und keiner ist Mir gleich!" ...<sup>37</sup>

Ibn Kathir zitiert an dieser Stelle anstatt des oben aufgeführten Hadithes von Buchari einen Wortlaut desselbigen Hadithes von Ibn Abu Hatim, in dem direkt der Koranvers **Und sie schwören bei Allāh ihre festen Eide, Allāh werde jene nicht auferwecken, die sterben. Aber nein! Ihn bindet ein Versprechen, das Ihm obliegt - jedoch die meisten Menschen wissen es nicht. [16:38]** zitiert wird.

### 16.9 Der große Lohn für die Auswanderung um Allahs Willen [16:41-42]

Und denjenigen, die um Allāhs willen ausgewandert sind, nachdem sie unterdrückt worden waren, werden Wir sicherlich eine schöne Wohnstatt im Diesseits geben; und wahrlich, der Lohn des Jenseits ist (noch) größer, wenn sie es nur wüssten [16:41];

وَالَّذِينَ هَاجَرُوا فِي اللَّهِ مِنْ بَعْدِ مَا ظَلَمُوا لَنُبَوِّئَنَّهُمْ فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً ۗ وَلَا جُزْءَ الْأَخِرَةِ أَكْبَرَ ۚ لَوْ كَانُوا يَعْلَمُونَ ﴿٤١﴾ الَّذِينَ صَبَرُوا وَعَلَى

(es sind) diejenigen, die geduldig geblieben sind und auf ihren

---

<sup>37</sup> Dies berichtete Buchari (4974).

**Herrn vertrauen. [16:42]**

رَبَّهُمْ يَتَوَكَّلُونَ ﴿٤٢﴾

### 16.9.1 Offenbarungsanlass

Zusammengefasst sagt Ibn Kathir hierzu sinngemäß: Es ist möglich, dass dies über diejenigen herabgesandt wurde, die nach Abessinien ausgewandert sind, nachdem sie in Mekka von ihrem Volk stark bedrängt wurden. Sie wanderten nach Abessinien aus, um ihren Herrn anbeten zu können. Die Vornehmen dieser ausgewanderten Muslime waren: Uthman ibn Affan mit seiner Frau Ruqajja, der Tochter des Propheten (s.a.s.), sowie Dscha'far ibn abi Talib, der Cousin des Propheten (s.a.s.) und Abu Salama ibn Abdulasad. Mit ihnen waren etwa 80 Muslime – Männer und Frauen. Allah möge mit ihnen zufrieden sein.

### 16.9.2 Worterläuterungen und Tafsir

**werden Wir sicherlich eine schöne Wohnstatt im Diesseits geben; [16:41]**

– Mudschahid: D.h. eine schöne Versorgung. Ibn Abbas und Scha'bijj: D.h. Medina. Ibn Kathir: Es gibt keinen Widerspruch zwischen diesen beiden Erläuterungen.

## 16.10 Gott hat immer Menschen und nicht Engel als Gesandte zu der Menschheit geschickt [16:43-44]

**Und vor dir entsandten Wir (auch) nur Männer, denen Wir die Offenbarung gegeben haben; so fragt die, welche die Ermahnung besitzen, wenn ihr (etwas) nicht wisst. [16:43]**

وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ قَبْلِكَ إِلَّا رِجَالًا

نُوحِي إِلَيْهِمْ فَسْأَلُوا أَهْلَ الذِّكْرِ إِنْ

كُنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ ﴿٤٣﴾ بِالْبَيِّنَاتِ

**(Wir entsandten sie) mit den deutlichen Zeichen und mit den**

Büchern; und zu dir haben Wir die Ermahnung herabgesandt, auf dass du den Menschen erklärest, was ihnen herabgesandt wurde, und auf dass sie nachdenken mögen.

[16:44]

وَالزُّبُرِ ۖ وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الذِّكْرَ لِتُبَيِّنَ  
لِلنَّاسِ مَا نُزِّلَ إِلَيْهِمْ وَلَعَلَّهُمْ

يَتَفَكَّرُونَ ﴿٤٤﴾

### 16.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und vor dir entsandten Wir (auch) nur Männer, denen Wir die Offenbarung gegeben haben; so fragt die, welche die Ermahnung besitzen, wenn ihr (etwas) nicht wisst. [16:43] – Tabari sagt hierzu sinngemäß: D.h. Allah, der Erhabene, sagt zu Seinem Propheten Muhammad (s.a.s.): Vor dir, o Muhammad, haben Wir auch nur Männer von den Kindern Adams – und keine Engel – als Gesandte zu den Menschen geschickt, um sie dazu aufzufordern, allein Gott anzubeten und die Gebote Gottes einzuhalten. Hierauf sagt Allah zu den Götzendienern der Mekkaner (wörtl. der Quraisch): Wenn ihr dies nicht wisst, dann fragt diejenigen, die zuvor ein Buch von Allah bekommen haben, wie z.B. die Thora und das Evangelium. (Sie werden euch bestätigen, dass auch zu ihnen Menschen wie Muhammad (s.a.s.) und nicht Engel gesandt wurden.)

Eine entsprechende Aussage hierzu berichtet Dahak von Ibn Abbas.

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Sprich: "Preis sei meinem Herrn! Bin ich denn etwas anderes als ein Mensch, ein Gesandter?"** [17:93] Und nichts hat die Menschen abgehalten Iman zu haben, als die Rechtleitung zu ihnen kam; doch sie sagten nur: "Hat Allāh einen Menschen als Gesandten geschickt?" [17:94]

(Wir entsandten sie) mit den deutlichen Zeichen und mit den Büchern; und zu dir haben Wir die

بِالْبَيِّنَاتِ وَالزُّبُرِ ۖ وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكَ

Gott ist gütig und bestraft nicht sofort die schlechten Menschen, obwohl Er es jederzeit kann [16:45-47]

Ermahnung herabgesandt, auf dass du den Menschen erklärest, was ihnen herabgesandt wurde, und auf dass sie nachdenken mögen. [16:44]

الذِّكْرَ لَتُبَيِّنَ لِلنَّاسِ مَا نُزِّلَ إِلَيْهِمْ  
وَلَعَلَّهُمْ يَتَفَكَّرُونَ ﴿٤٤﴾

Tabari: D.h. Wir haben mit Büchern und deutlichen Beweisen die Männer entsandt, denen Wir Offenbarung zukommen lassen.

### 16.11 Gott ist gütig und bestraft nicht sofort die schlechten Menschen, obwohl Er es jederzeit kann [16:45-47]

Sind denn jene, die Böses planen, sicher davor, dass Allāh sie nicht in die Erde versinken lässt, oder dass die Strafe nicht über sie kommen wird, wenn sie es nicht ahnen? [16:45]

أَفَأَمِنَ الَّذِينَ مَكَرُوا السَّيِّئَاتِ أَنْ يَخْسِفَ اللَّهُ بِهِمُ الْأَرْضَ أَوْ يَأْتِيَهُمُ

Oder (sind jene sicher davor) dass Er sie nicht in ihrem „Hin“ und „Her“ ergreift, so dass sie nicht imstande sein werden, dies zu vereiteln? [16:46]

الْعَذَابِ مِنْ حَيْثُ لَا يَشْعُرُونَ ﴿٤٥﴾  
أَوْ يَأْخُذَهُمْ فِي تَقْلُوبِهِمْ فَمَا هُمْ بِمُعْجِزِينَ ﴿٤٦﴾ أَوْ يَأْخُذَهُمْ عَلَى

Oder (sind jene sicher davor) dass Er sie nicht durch vorgewarnte Vernichtung erfasst? Euer Herr ist wahrlich Gütig, Barmherzig. [16:47]

تَخَوُّفٍ فَإِنَّ رَبَّكُمْ لَرَءُوفٌ رَحِيمٌ ﴿٤٧﴾

#### 16.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Oder (sind jene sicher davor) dass Er sie nicht in ihrem Umherziehen (arab. taqallubihim) ergreift [16:46] – Qatada und Suddijj sagen:

**Umherziehen (arab. *taqallubihim*, wörtl. Umherwenden)**, d.h. bei ihren Reisen. Mudschahid und Dahak: D.h. in der Nacht und am Tag.

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Er: **Sind denn die Bewohner der Städte sicher, dass Unsere Strafe nicht zur Nachtzeit über sie kommt, während sie noch schlafen? [7:97] Oder sind die Bewohner der Städte sicher, dass Unsere Strafe nicht vormittags über sie kommt, während sie beim Spiel sind? [7:98]**

**so dass sie nicht imstande sein werden, dies zu vereiteln? [16:46]** – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. in welcher Situation sie auch sein mögen, können sie nicht verhindern, dass Allahs Strafe über sie kommt.

**Oder (sind jene sicher davor) dass Er sie nicht durch vorgewarnte Vernichtung erfasst? [16:47]** – Ibn Kathir: D.h. dass Allah sie dann erfasst, während sie dies gerade befürchten.

**Euer Herr ist wahrlich Gütig, Barmherzig. [16:47]** – Ibn Kathir: D.h. Er beeilt sich nicht damit, euch zu bestrafen, wie es auch im folgenden sahih-Hadith ausgesagt wird:

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Wahrlich, Allah gewährt dem Frevler Aufschub. Wenn Er ihn aber anpackt, so kann dieser nicht mehr entkommen. So (sagt Allah im Koranvers): "Und so ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte erfasst, weil sie freveln. Wahrlich Sein Griff ist schmerzhaft, streng." [11:102]"*<sup>38</sup>

---

<sup>38</sup> Dies berichteten Buchari (4686) und Muslim (2583). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (4686).

## 16.12 Alle Geschöpfe - tote Materie, Tierwelt und Engel - werfen sich unterwürfig vor Gott nieder [16:48-50]

Haben sie denn nicht all die Dinge gesehen, die Allāh erschuf, und deren Schatten sich nach rechts und nach links wenden, und sich vor Allāh niederwerfen, während sie unterwürfig sind? [16:48]

أَوَلَمْ يَرَوْا إِلَىٰ مَا خَلَقَ اللَّهُ مِنْ شَيْءٍ  
يَتَفَيَّؤُا ظِلَالُهُ عَنِ الِّيمِينِ وَالشَّمَائِلِ  
سُجَّدًا لِلَّهِ وَهُمْ دَاخِرُونَ ﴿٤٨﴾ وَلِلَّهِ

Und was an Geschöpfen in den Himmeln und auf Erden ist, wirft sich vor Allāh in Anbetung nieder; genauso die Engel, und sie betragen sich nicht hochmütig. [16:49]

يَسْجُدُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي  
الْأَرْضِ مِنْ دَابَّةٍ وَالْمَلَائِكَةُ وَهُمْ لَا  
يَسْتَكْبِرُونَ ﴿٤٩﴾ تَخَافُونَ رَبَّهُمْ مِنْ

Sie fürchten ihren Herrn über sich und tun, was ihnen befohlen wird. [16:50]

فَوْقَهُمْ وَيَفْعَلُونَ مَا يُؤْمَرُونَ ﴿٥٠﴾

### 16.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Haben sie denn nicht all die Dinge gesehen, die Allāh erschuf, und deren Schatten sich nach rechts und nach links wenden, und sich vor Allāh niederwerfen [16:48] – Qatada sagt hierzu: "rechts" bedeutet hier "am Anfang des Tages" und "links" bedeutet hier "am Ende des Tages".

Mudschahid: Das Niederwerfen aller Dinge ist ihr Schatten.

Mudschahid: Das Niederwerfen der Berge ist ihr Schatten.

**Sie fürchten ihren Herrn über sich und tun, was ihnen befohlen wird.**

[16:50] – Ibn Kathir sinngemäß: D.h. die Engel werfen sich voll Angst vor Allah vor Ihm nieder, sie zittern vor Furcht vor Ihm.

**16.13 Die Götzendiener wissen, dass Allah der alleinige Schöpfer und Erhalter ist, trotzdem beten sie andere außer Ihm an [16:51-55]**

Und Allāh hat gesprochen: "Nehmt euch nicht zwei Götter. Es gibt nur den Einen Gott. So fürchtet Mich allein." [16:51]

﴿ وَقَالَ اللَّهُ لَا تَتَّخِذُوا إِلَهَيْنِ اثْنَيْنِ ﴿٥١﴾  
إِنَّمَا هُوَ إِلَهُهُ وَاحِدٌ ﴿٥٢﴾ فَإِنِّي فَأَرْهَبُونِ ﴿٥٣﴾

Und Sein ist, was in den Himmeln und auf Erden ist, und Ihm gebührt immerwährend die Religion. Wollt ihr also einen anderen fürchten außer Allāh? [16:52]

﴿ وَهُوَ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ﴿٥٤﴾  
وَلَهُ الدِّينُ وَاصِبًا ﴿٥٥﴾ أَفَغَيْرَ اللَّهِ تَتَّقُونَ ﴿٥٦﴾

Was ihr Gutes habt - es ist von Allāh. Und wenn euch ein Schaden trifft, dann fleht ihr Ihn um Hilfe an. [16:53]

﴿ وَمَا بِكُمْ مِّنْ نِّعْمَةٍ فَمِنَ اللَّهِ ﴿٥٧﴾ ثُمَّ إِذَا مَسَّكُمُ الضُّرُّ فَإِلَيْهِ تَجْرُونَ ﴿٥٨﴾

Doch wenn Er dann den Schaden von euch wegnimmt, so (beginnt) ein Teil von euch, seinem Herrn Götter zur Seite zu stellen [16:54]

﴿ ثُمَّ إِذَا كُشِفَ الضُّرُّ عَنْكُمْ إِذَا فَرِيقٌ مِّنْكُمْ بِرَبِّهِمْ يُشْرِكُونَ ﴿٥٩﴾ لِيَكْفُرُوا

und das zu verleugnen, was Wir ihnen beschert haben. Wohlan, vergnügt euch nur eine Weile; bald aber werdet ihr es wissen. [16:55]

بِمَا ءَاتَيْنَاهُمْ ﴿٦٠﴾ فَتَمَتَّعُوا ﴿٦١﴾ فَسَوْفَ تَعْلَمُونَ ﴿٦٢﴾

**16.13.1 Worterläuterungen und Tafsir**

Es gibt nur den Einen Gott. So fürchtet Mich allein. [16:51] – Tabari: Allah, der Erhabene, sagt: Es gibt nur einen Gott, und dieser Gott bin Ich,

Die Götzendiener erfinden Lügen über Allah – verbrecherische Sitten der Götzendiener: lebendiges Begraben von Töchtern - Aufschub der Strafe auf einen festgesetzten Termin [16:56-62]

so fürchtet Mich, wenn ihr Mir widerspenstig seid und noch jemanden anderes anbetet oder in eurer Anbetung Mir noch jemanden zur Seite stellt.

**und Ihm gebührt immerwährend  
die Religion (arab. dīn). [16:52]**

وَلَهُ الدِّينُ وَاصْبَابًا

- Ibn Abbas u.a. sagen, dass das arab. Wort *wāsib* hier **immerwährend** bedeutet. Qatada: "*wāsib* , d.h. **immerwährend**. Siehst du nicht, dass Er sagt: '*adhābun wāsib* [37:9] , d.h. immerwährende Strafe.

Mudschahid sagt: Das Wort **Religion (dīn)** bedeutet an dieser Stelle *ikhhlās*, (d.h. dass man eine Tat für Allah allein verrichtet).

**Und wenn euch ein Schaden trifft, dann fleht ihr Ihn um Hilfe an. [16:53]**

– Tabari: D.h. wenn euch z.B. ein körperlicher Schaden oder eine Krankheit trifft.

**und das zu verleugnen, was Wir ihnen beschert haben. [16:55]** – Tabari: D.h. dass Wir ihnen den Schaden hinweggenommen haben.

## 16.14 Die Götzendiener erfinden Lügen über Allah - verbrecherische Sitten der Götzendiener: lebendiges Begraben von Töchtern - Aufschub der Strafe auf einen festgesetzten Termin [16:56-62]

**Und für die, von denen sie nichts wissen, legen sie einen Teil von dem beiseite, was Wir ihnen beschert haben. Bei Allāh, ihr werdet sicherlich zur Rechenschaft gezogen werden für all das, was ihr erdichtet. [16:56]**

وَيَجْعَلُونَ لِمَا لَا يَعْلَمُونَ نَصِيبًا مِّمَّا

رَزَقْنَاهُمْ ۗ تَاللَّهِ لَتُسْأَلُنَّ عَمَّا كُنْتُمْ

تَفْتَرُونَ ﴿٥٦﴾ وَيَجْعَلُونَ لِلَّهِ الْبَنَاتِ

Und sie dichten Allāh Töchter an.  
Gepriesen sei Er! Und sich selbst  
behalten sie vor, was sie begehren.  
[16:57]

سُبْحٰنَهُۥٓ ۙ وَلَهُۥمۡ مَا يَشْتَهُونَ ﴿٥٧﴾  
وَإِذَا بُشِّرَ أَحَدُهُمۡ بِالْأُنثَىٰ ظَلَّ

Und wenn einem von ihnen die  
Nachricht von (der Geburt) einer  
Tochter überbracht wird, so  
verfinstert sich sein Gesicht, und er  
unterdrückt den inneren Schmerz.  
[16:58]

وَجْهُهُۥ مُسْوَدًّا وَهُوَ كَظِيمٌ ﴿٥٨﴾  
يَتَوَارَىٰ مِنَ الْقَوْمِ مِنۢ سُوءِ مَا بُشِّرَ

Er verbirgt sich vor den Leuten  
aufgrund der schlimmen  
Nachricht, die er erhalten hat: Soll  
er sie behalten trotz der Schande,  
oder (soll er sie) in der Erde  
verscharren? Wahrlich, übel ist,  
wie sie urteilen! [16:59]

بِهَآءَ ۚ أَيَّمَسِ كُهُۥ عَلَىٰ هُونٍ ۖ أَمْ  
يَدُسُّهُۥ فِي التُّرَابِ ۗ أَلَا سَاءَ مَا

Auf diejenigen, die nicht Iman an  
das Jenseits haben, trifft das  
Gleichnis des Bösen zu. Auf Allāh  
aber trifft das allerhöchste  
Gleichnis zu, und Er ist der  
Erhabene, der Allweise. [16:60]

تَحْكُمُونَ ﴿٥٩﴾ لِلَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ  
بِالْآخِرَةِ مَثَلُ السَّوْءِ ۗ وَلِلَّهِ الْمَثَلُ

Und wenn Allāh die Menschen für  
ihr Freveln bestrafen wollte, würde  
Er nicht ein einziges Lebewesen  
darauf (auf der Erde) bestehen  
lassen; doch Er gewährt ihnen  
Aufschub bis zu einer bestimmten  
Frist; und wenn ihre Frist um ist,

الْأَعْلَىٰ ۗ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٦٠﴾  
وَلَوْ يُؤَاخِذُ اللَّهُ النَّاسَ بِظُلْمِهِمۡ مَا

تَرَكَ عَلَيْهَا مِنۢ دَابَّةٍ وَلٰكِن يُؤَخِّرُهُمۡ  
إِلَىٰ أَجَلٍ مُّسَمًّى ۗ فِإِذَا جَاءَ أَجْلُهُمۡ  
لَا يَسْتَعْجِرُونَ ۗ سَاعَةً ۗ وَلَا

Die Götzendiener erfinden Lügen über Allah – verbrecherische Sitten der Götzendiener: lebendiges Begraben von Töchtern - Aufschub der Strafe auf einen festgesetzten Termin [16:56-62]

dann können sie auch nicht eine Stunde dahinter zurückbleiben, noch können sie (ihr) vorausseilen. [16:61]

يَسْتَقْدِمُونَ ﴿٦١﴾ وَيَجْعَلُونَ لِلَّهِ مَا يَكْرَهُونَ وَتَصِفُ أَلْسِنَتُهُمُ

Und sie schreiben Allāh zu, was ihnen (selbst) missliebiger ist, und ihre Zungen äußern die Lüge, dass sie das Beste erhalten würden. Zweifellos wird ihnen das Feuer zuteil werden, und (darin) sollen sie unbeachtet bleiben. [16:62]

الْكَذِبِ أَنْ لَهُمُ الْحَسَنَىٰ لَا جَرَمَ لَهُمُ النَّارَ وَأَنَّهُمْ مُّفْرَطُونَ ﴿٦٢﴾

#### 16.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und für die, von denen sie nichts wissen, legen sie einen Teil von dem beiseite, was Wir ihnen beschert haben. [16:56] – Tabari sinngemäß: Die Götzendiener opfern den Götzen, obwohl sie keine Kenntnis davon haben, dass diese ihnen nutzen oder schaden können. Sie geben einen Teil von dem, was Allah ihnen beschert hat, von Dem sie wohl wissen, dass Er sie geschaffen hat und ihnen nutzen und schaden kann.

Ibn Kathir: Diese Götzendiener sagten: "Das ist für Allah", wie sie meinen, "und das ist für unsere Götzen". Aber was für ihre Götzen ist, das erreicht Allah nicht, während das, was für Allah ist, ihre Götzen erreicht. Übel ist, wie sie urteilen. [6:136]

Und sie dichten Allāh Töchter an. Gepriesen sei Er! Und sich selbst behalten sie vor, was sie begehren. [16:57] Und wenn einem von ihnen die Nachricht von (der Geburt) einer Tochter überbracht wird, so verfinstert sich sein Gesicht, und er unterdrückt den inneren Schmerz. [16:58] Er verbirgt sich vor den Leuten aufgrund der schlimmen Nachricht, die er erhalten hat: Soll er sie behalten trotz der Schande, oder

**(soll er sie) in der Erde verscharren? Wahrlich, übel ist, wie sie urteilen!**

**[16:59]** – Ibn Abbas: D.h. Sie sagen, dass Allah Töchter hat. Allah sagt sinngemäß: "Ihr seid zufrieden damit, dass Ich Töchter habe, für euch wünscht ihr euch jedoch keine Töchter". Dies, weil im Zeitalter der Unwissenheit es bei den Götzendienern so war, dass wenn ein Mann eine Tochter bekam, er sie entweder in Schande behielt oder aber lebendig im Sand vergrub.

**Auf diejenigen, die nicht Iman an das Jenseits haben, trifft das Gleichnis des Bösen zu. [16:60]** – Ibn Kathir: Das Unvollkommene wird vielmehr ihnen zugeschrieben.

**Auf Allāh aber trifft das allerhöchste Gleichnis zu [16:60]** – Qatada: D.h. das Zeugnis, dass es keinen Gott gibt außer Allah (*schahāda an lā ilāha illallāh*).

**Und wenn Allāh die Menschen für ihr Freveln bestrafen wollte, würde Er nicht ein einziges Lebewesen darauf (auf der Erde) bestehen lassen; doch Er gewährt ihnen Aufschub bis zu einer bestimmten Frist; und wenn ihre Frist um ist, dann können sie auch nicht eine Stunde dahinter zurückbleiben, noch können sie (ihr) vorseilen. [16:61]** – Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, teilt hier mit, dass Er langmütig mit seinen Geschöpfen ist. Würde Er die Menschen (gleich) für ihre Taten bestrafen, würde Er kein Tier auf der Erde belassen – in Folge der Taten der Menschen.

Tabari berichtet, dass Ibn Mas'ūd sagte: *"Die Sünden der Menschen haben die Käfer (جُعل) getötet"*.

**und ihre Zungen äußern die Lüge, dass sie das Beste erhalten würden. [16:62]** – Mudschahid: Hiermit ist die Aussage der Quraisch (d.h. mekkanischen Götzendiener), dass sie Jungen haben und Allah Mädchen hat, gemeint.

Zu den früheren Völkern kamen Gesandte, doch die Leute folgten ihnen nicht, so ist das Feuer nun ihr Ende – ebenso hat Allah den Propheten Muhammad (s.a.s.) mit einer klaren Botschaft geschickt [16:63-64]

**16.15 Zu den früheren Völkern kamen Gesandte, doch die Leute folgten ihnen nicht, so ist das Feuer nun ihr Ende - ebenso hat Allah den Propheten Muhammad (s.a.s.) mit einer klaren Botschaft geschickt [16:63-64]**

Bei Allāh, Wir schickten wahrlich schon Gesandte zu den Völkern vor dir, doch Satan ließ ihnen ihre Werke wohlgefällig erscheinen. So ist er heute ihr Helfer (arab. walijj), und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [16:63]

تَاللَّهِ لَقَدْ أَرْسَلْنَا إِلَىٰ أُمَمٍ مِّن قَبْلِكَ  
فَزَيَّنَ لَهُمُ الشَّيْطَانُ أَعْمَالَهُمْ فَهُوَ  
وَلِيُّهُمْ الْيَوْمَ وَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٦٣﴾

Und Wir haben dir das Buch nur deshalb herabgesandt, auf dass du ihnen das erklärst, worüber sie uneinig sind, und (Wir haben es) als Führung und Barmherzigkeit für die Leute, die Mu'minūn sind, (herabgesandt). [16:64]

وَمَا أَنْزَلْنَا عَلَيْكَ الْكِتَابَ إِلَّا لِتُبَيِّنَ  
لَهُمُ الَّذِي ائْتَلَفُوا فِيهِ وَهُدًى  
وَرَحْمَةً لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ ﴿٦٤﴾

**16.15.1 Worterläuterungen und Tafsir**

**So ist er heute ihr Helfer (arab. walijj) [16:63]** – Tabari: D.h. der Satan ist heute im irdischen Leben ihr Helfer; und schlechter Helfer!

**und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [16:63]** – Tabari: D.h. im Jenseits, wenn sie zu ihrem Herrn kommen. Dann wird es ihnen nicht helfen, dass sie den Satan als Schutzfreund haben.

**16.16 Vieh, Fruchtbäume, Bienenhonig: Nutzen für die Menschen und Zeichen für die Existenz Allahs [16:65-69]**

Und Allah hat Wasser vom Himmel herabkommen lassen und damit die Erde nach ihrem Tod belebt. Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für Leute, die hören können. [16:65]

وَاللَّهُ أَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَأَحْيَا بِهِ

Wahrlich, auch am Vieh habt ihr eine Lehre. Wir geben euch von dem zu trinken, was in ihren Leibern (ist): Zwischen Kot und Blut (ist) in der Mitte Milch, die denen lauter (und) angenehm ist, die sie trinken. [16:66]

الْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَا إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً

لِقَوْمٍ يَسْمَعُونَ ﴿٦٥﴾ وَإِنَّ لَكُمْ فِي الْأَنْعَامِ

Und von den Früchten der Dattelpalmen und den Beeren macht ihr euch Rauschtrank und gute Speise. Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für Leute, die Verstand haben. [16:67]

لَعِبْرَةً <sup>ط</sup>نُسْقِيكُمْ مِمَّا فِي بُطُونِهِ مِنْ بَيْنِ

فَرْثٍ وَدَمٍ لَبْنَا خَالِصًا سَائِغًا لِلشَّرِبِينَ

﴿٦٦﴾ وَمِنْ ثَمَرَاتِ النَّخِيلِ وَالْأَعْنَابِ

Und dein Herr hat der Biene eingegeben: "Baue dir Häuser in den Bergen und in den Bäumen und in dem, was sie (die Menschen) errichten. [16:68]

تَتَّخِذُونَ مِنْهُ سَكَرًا وَرِزْقًا حَسَنًا إِنَّ

فِي ذَلِكَ لَآيَةً لِقَوْمٍ يَعْقِلُونَ ﴿٦٧﴾ وَأَوْحَىٰ

رَبُّكَ إِلَى النَّحْلِ أَنْ اتَّخِذِي مِنَ الْجِبَالِ

بُيُوتًا وَمِنَ الشَّجَرِ وَمِمَّا يَعْرِشُونَ ﴿٦٨﴾

ثُمَّ كُلِي مِنْ كُلِّ الثَّمَرَاتِ فَاسْلُكِي سُبُلَ

Dann iss von allen Früchten und folge den Wegen deines Herrn, (die Er dir) leicht gemacht hat.“ Aus ihren Leibern kommt ein Trank, mannigfach an Farbe. Darin liegt ein Heilmittel für die Menschen. Wahrlich, hierin ist ein Zeichen für Leute, die nachdenken. [16:69]

رَبِّكَ ذُلًّا ۚ تَخْرُجُ مِنْ بُطُونِهَا شَرَابٌ  
مُخْتَلِفٌ أَلْوَانُهُ فِيهِ شِفَاءٌ لِلنَّاسِ ۗ إِنَّ فِي  
ذَلِكَ لَآيَةً لِّقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ

#### 16.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Allah hat Wasser vom Himmel herabkommen lassen und damit die Erde nach ihrem Tod belebt. Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für Leute, die hören können. [16:65] Wahrlich, auch am Vieh habt ihr eine Lehre. Wir geben euch von dem zu trinken, was in ihren Leibern (ist): Zwischen Kot und Blut (ist) in der Mitte Milch, die denen lauter (und) angenehm ist, die sie trinken. [16:66] Und von den Früchten der Dattelpalmen und den Beeren macht ihr euch Rauschtrank und gute Speise. Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für Leute, die Verstand haben. [16:67] – Die Naturphänomene deuten auf die Existenz Allahs hin.

Das Folgende ist der Einführung aus [As-Sabuni, Mourad] entnommen:

#### Der Weg zur Erkenntnis Allahs: durch Seine Zeichen

Wir haben gesehen, dass wir Allah nicht direkt mit unseren Sinnen wahrnehmen können. Nun stellt sich die Frage, wie wir denn dann die Existenz Allahs wahrnehmen können. Die Antwort lautet: durch die Spuren, die der Allmächtige in Seiner Schöpfung hinterlässt. Anstatt Spuren könnten wir auch Zeichen sagen.

**„Und wie viele Zeichen sind in den Himmeln und auf der Erde, an denen sie vorbeigehen, ohne sie zu beachten!“[12:105]**

**„Und sehen denn die Kafirun nicht, dass die Himmel und Erde beide etwas Zusammenhängendes waren, dann haben Wir sie auseinandergetrennt. Und Wir machten aus dem Wasser alles Lebendige. Wollen sie denn nicht Mu'minun werden?!“[21:30]**

Es sollte kurz erläutert werden, warum in einer Abhandlung, die überhaupt erst die Existenz Allahs beweisen soll, Quranverse angeführt werden; warum werden hier Verse angeführt, wovon der Muslim weiß, dass sie von Allah geoffenbart wurden, obwohl manch einer, der den Text liest, möglicherweise noch nicht von der Existenz Allahs überzeugt ist - geschweige denn davon, dass der Quran Gottes Wort ist? Die Antwort lautet: Der Quran ist ein Buch, welches die Menschen auf den richtigen Weg führt. Es ist nicht nur ein Buch, welches Gebote und Verbote enthält, sondern auch dem Menschen aufzeigt, wie man die Wahrheit des Islams erkennen kann. Es führt die Menschen aus der Dunkelheit ins Licht. Es ist die Argumentationsführung Allahs.

**„Und eines Seiner Zeichen ist es, dass Er euch aus Erdreich geschaffen hat, alsdann seid ihr Menschen geworden, die sich vermehren.“[30:20]**

**„Und eines von Seinen Zeichen ist es, dass Er euch von euch selber Gattinnen geschaffen hat, damit ihr bei ihnen ruht. Und Er hat Liebe und Barmherzigkeit zwischen euch gemacht. Hierin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.“[30:21]**

Viele Menschen glauben, dass die Entstehung der Sonne, der Erde und dann der niedrigen Aminosäuren, dann der Pflanzen, der Tiere und schließlich des Menschen, der die Fähigkeit zu Gefühlen wie Liebe und Barmherzigkeit hat, eine Kette von Zufällen ist. Sie glauben, dass Atome entstanden sind, die miteinander verschiedene Verbindungen eingingen, bis schließlich der Mensch entstand. Doch woher kam das allererste Atom? Und noch eine Frage stellt sich: Warum soll in der Natur etwas

Hochkomplexes und Vollkommenes zufällig entstanden sein, während in der Technik ein denkender, planender Mensch in keinsten Weise Ähnliches hervorbringen kann. Heutzutage sitzen sehr viele Wissenschaftler mit ihrer großen Intelligenz daran, Systeme zu entwickeln, die autonom arbeiten. Ein Fall ist z. B. die Entwicklung von Industrierobotern, die mit Hilfe von Sensoren Werkstücke erkennen sollen und dann mit Hilfe eines vorprogrammierten Steueralgorithmus diese Werkstücke transportieren sollen. Die Ergebnisse sind im Vergleich zu dem, was eine kleine Fliege kann, absolut lächerlich: Man muss bei einem Roboter mit Videokamera nur einmal die Lichtverhältnisse etwas verändern, und schon erkennt er das Werkstück, das er aufgreifen soll, gar nicht mehr. Dies, obwohl viele Wissenschaftler jahrelang daran gesessen haben, bis die Industrie zu solch einem Ergebnis kam.

**„Und reisen sie denn nicht herum auf der Erde und sehen, wie das endgültige Ende derjenigen vor ihnen war? Sie waren stärker als sie an Kraft, und sie haben die Erde mehr durchpflügt und sie mehr bebaut, als sie sie bebaut haben, und es sind zu ihnen ihre Gesandten gekommen mit den klaren Beweisen, und nicht Allah wollte ihnen Unrecht antun, sondern sie taten sich selbst Unrecht. Böse war dann das Ende derer, die Böses begingen, weil sie die Zeichen Allahs verwarfen und über sie zu spotten pflegten. „[30:9-10]**

Hier werden diejenigen, die sich gegen den Islam sträuben, aufgefordert, ihren Horizont zu erweitern, indem sie die Geschichte und das Entstehen und Vergehen von Hochkulturen betrachten. Sie sollen sie beobachten, um wahrzunehmen, dass das, was aus den Verhaltensweisen von Menschen resultiert, immer und überall das gleiche ist. Allah hat das Gesetz der Schwerkraft festgelegt, so dass ein Gegenstand, den man in der Hand hält und dann loslässt, auf die Erde fällt.

Dies ist ein Gesetz, welches an jedem Ort der Erde und sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart gültig ist. Genauso ein Gesetz

Allahs ist es, dass eine Kultur, die moralisch verderbt ist, früher oder später ihrem Untergang entgegengeht. Um dies nachzuvollziehen brauchen wir uns nur die Geschichte etwas genauer ansehen und dann darüber nachdenken.

**„Er hat die Himmel geschaffen ohne Säulen, die ihr seht. Und Er hat in die Erde festverankerte Berge gegeben, dass sie nicht mit euch wankt, und Er hat dort von allem Getier verbreitet. Und Wir haben vom Himmel Wasser herabgesandt, und Wir haben dort von jeglicher edlen Gattung wachsen lassen. Dies ist die Schöpfung Allahs, also zeigt mir, was andere außer Ihm geschaffen haben.“[31:10-11]**

Wer hat das Gesetz der Schwerkraft aufgestellt und sorgt dafür, dass es überall im Universum gilt? Wer sorgt dafür, dass ein elektrisch positiver Körper und ein elektrisch negativer Körper sich gegenseitig anziehen? Und: Wer hat das Universum, in dem diese Gesetze gelten, aus dem Nichts hervorgebracht? Dass das Universum einen Anfang hatte, darauf weist die Naturwissenschaft in mehreren Bereichen hin. Hier soll nur einer dieser Bereiche aufgeführt werden - ein Gesetz aus der Thermodynamik: gibt es einen warmen und einen kalten Körper, so gleicht sich der Temperaturunterschied zwischen beiden mit der Zeit aus. Ohne äußere Einwirkung ist dieser Prozess nicht umkehrbar, d. h. ohne äußere Einwirkung kann die Temperaturdifferenz zweier Körper nicht größer werden. Wäre das Universum unendlich, d. h. ohne Anfang, dann gäbe es im Universum keine Temperaturunterschiede!

Hier endet das Zitat aus [As-Sabuni, Mourad].

## Honig ist ein Heilmittel

**Und dein Herr hat der Biene eingegeben (wörtl. offenbart)<sup>39</sup>: "Baue dir Häuser in den Bergen und in den Bäumen und in dem, was sie (die Menschen) errichten. [16:68] Dann iss von allen Früchten und folge den Wegen deines Herrn, (die Er dir) leicht gemacht hat." [16:69]** – Tabari berichtet von Ibn Abbas: Allah hat der Biene befohlen, von Früchten zu essen und hat ihr befohlen, den Wegen ihres Herrn zu folgen, (die Er ihr leicht gemacht hat.

**Aus ihren Leibern kommt ein Trank, mannigfach an Farbe. Darin liegt ein Heilmittel für die Menschen. Wahrlich, hierin ist ein Zeichen für Leute, die nachdenken. [16:69]** – Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Es gibt Heilbehandlungen durch drei Dinge: Durch einen Eingriff für den Aderlass, durch ein Getränk aus Bienenhonig und durch Abbrennen (der krankhaften Stelle). Meiner Umma verbiete ich aber das Abbrennen."*<sup>40</sup>

حَدَّثَنَا عِيَّاشُ بْنُ الْوَلِيدِ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْأَعْلَى حَدَّثَنَا سَعِيدٌ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَبِي الْمُتَوَكِّلِ عَنْ أَبِي  
سَعِيدٍ

أَنَّ رَجُلًا أَتَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ أَحِي يَشْتَكِي بَطْنَهُ فَقَالَ اسْقِهِ عَسَلًا ثُمَّ أَتَى  
الثَّانِيَةَ فَقَالَ اسْقِهِ عَسَلًا ثُمَّ أَتَاهُ الثَّلَاثَةَ فَقَالَ اسْقِهِ عَسَلًا ثُمَّ أَتَاهُ فَقَالَ قَدْ فَعَلْتُ فَقَالَ  
صَدَقَ اللَّهُ وَكَذَبَ بَطْنُ أَحِيكَ اسْقِهِ عَسَلًا فَسَقَاهُ فَبَرَأَ

Abu Sa'id berichtete: *"Ein Mann kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Mein Bruder klagt über Bauchschmerzen!« Der Prophet sagte zu ihm: »Gib ihm Bienenhonig zu trinken.« Als der Mann zu ihm abermals mit*

<sup>39</sup> Diese Art der Bedeutung überliefert Tabari von Mudschahid und Mu'ammar.

<sup>40</sup> Dies berichtete Buchari (5681).

derselben Nachricht kam, sagte der Prophet zu ihm: »Gib ihm Bienenhonig zu trinken.« Und als der Mann zum dritten Mal in derselben Sache zu ihm kam, sagte der Prophet: »Gib ihm Bienenhonig zu trinken.« Dann kam der Mann noch einmal und berichtete dem Propheten, dass er dies doch tat (und sein Bruder immer noch Schmerzen hat). Da sagte der Prophet zu ihm: »Allah sagt die Wahrheit, und der Bauch deines Bruders hat gelogen. Gib ihm Bienenhonig zu trinken.« Der Mann gab seinem Bruder endlich dieses Getränk, und er wurde dadurch geheilt.“<sup>41</sup>

### 16.17 Der Mensch: Alterung - Versorgung, die der Mensch selbst gerecht verteilen soll - Fortpflanzung und Verwandtschaft [16:70-72]

Und Allāh hat euch erschaffen, dann lässt Er euch sterben; und es gibt manche unter euch, die ins hinfällige Greisenalter getrieben werden, so dass sie nichts wissen, nachdem (sie) doch Wissen (besessen haben). Wahrlich, Allāh ist Allwissend, Allmächtig. [16:70]

وَاللَّهُ خَلَقَكُمْ ثُمَّ يَتَوَفَّاكُمْ ۚ وَمِنْكُمْ مَنْ

Und Allāh hat einige von euch vor den anderen mit Gaben begünstigt. Und doch wollen die Begünstigten nichts von ihren Gaben denen zurückgeben, die sie von Rechts wegen besitzen, so dass

يُرَدُّ إِلَىٰ أَرْذَلِ الْعُمُرِ لِكَيْ لَا يَعْلَمَ بَعْدَ

عِلْمٍ شَيْئًا ۚ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ قَدِيرٌ ﴿٧٠﴾ وَاللَّهُ

فَضَّلَ بَعْضَكُمْ عَلَىٰ بَعْضٍ فِي الرِّزْقِ ۚ فَمَا

الَّذِينَ فَضَّلُوا بَرَادِي رِزْقِهِمْ عَلَىٰ مَا

مَلَكَتْ أَيْمَانُهُمْ فَهُمْ فِيهِ سَوَاءٌ ۚ

---

<sup>41</sup> Dies berichtete Buchari (5684).

sie gleich (beteiligt) wären.  
Wollen sie denn Allāhs Huld verleugnen? [16:71]

أَفَبِعِمْمَةِ اللَّهِ تَجْحَدُونَ وَاللَّهُ

Und Allāh gab euch Gattinnen aus euch selbst, und aus euren Gattinnen machte Er euch Söhne und Enkelkinder, und Er hat euch mit Gutem versorgt. Wollen sie da an Nichtiges glauben und Allāhs Huld verleugnen? [16:72]

جَعَلَ لَكُمْ مِّنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا وَجَعَلَ

لَكُمْ مِّنْ أَزْوَاجِكُمْ بَنِينَ وَحَفَدَةً

وَرَزَقَكُمْ مِّنَ الطَّيِّبَاتِ أَفَبِالْبَاطِلِ

يُؤْمِنُونَ وَبِعِمْمَةِ اللَّهِ هُمْ يَكْفُرُونَ

### 16.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### Der Gang des Lebens, Alterung

Und Allāh hat euch erschaffen, dann lässt Er euch sterben; und es gibt manche unter euch, die ins hinfällige Greisenalter getrieben werden, so dass sie nichts wissen, nachdem (sie) doch Wissen (besessen haben). Wahrlich, Allāh ist Allwissend, Allmächtig. [16:70] – Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah: Allāh ist es, Der euch in Schwäche erschaffen hat, und nach der Schwäche gab Er (euch) Stärke. Dann wiederum, nach der Stärke, gab Er (euch) Schwäche und graues Haar. Er schafft, was Er will. Und Er ist der Allwissende, der Allmächtige. [30:54]

Tabari und Ibn Kathir berichten von Ali (r.): **„und es gibt manche unter euch, die ins hinfällige Greisenalter getrieben werden** , d.h. 75 Jahre alt werden“.

In diesem Alter beginnt der Mensch vergesslich zu werden und zu vergreisen, deswegen berichtet Buhari folgenden Hadith als Erläuterung zu diesem Koranvers:

حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا هَارُونُ بْنُ مُوسَى أَبُو عَبْدِ اللَّهِ الْأَعْمُورُ عَنْ شُعَيْبٍ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ  
أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَدْعُو أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْبُخْلِ وَالْكَسَلِ وَأَرَذَلِ الْعُمْرِ  
وَعَذَابِ الْقَبْرِ وَفِتْنَةِ الدَّجَالِ وَفِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ

Anas (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) folgendes Bittgebet machte: *"Ich suche bei Dir Zuflucht vor dem Geiz, der Faulheit, dem Greisenalter, der Strafe des Grabes, der Verführung des Dadschäl und der Verführung des Lebens und des Todes"*.<sup>42</sup>

Buchari überliefert auch folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا أَبُو مَعْمَرٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَارِثِ عَنْ عَبْدِ الْعَزِيزِ بْنِ صُهَيْبٍ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَتَعَوَّذُ يَقُولُ اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْكَسَلِ وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ الْجُبْنِ وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ الْهَرَمِ وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ الْبُخْلِ

Anas ibn Malik berichtet: *"Der Gesandte Allahs suchte Zuflucht (bei Allah), indem er sagte: "O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Faulheit, und ich suche Zuflucht bei Dir vor der Feigheit, und ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Greisenalter, und ich suche Zuflucht bei dir vor dem Geiz"."*

**Und Allāh hat einige von euch vor den anderen mit Gaben begünstigt. Und doch wollen die Begünstigten nichts von ihren Gaben denen zurückgeben, die sie von Rechts wegen besitzen, so dass sie gleich (beteiligt) wären. [16:71]** - Ibn Abbas: *D.h. Sie ließen ihren Dienern (bzw. Sklaven) keinen Anteil an ihrem Besitz und an ihren Frauen haben. Wie geben sie also Meinen Dienern einen Anteil an Meiner Macht? Deswegen sagt Er: **Wollen sie denn Allāhs Huld verleugnen? [16:71]***

---

<sup>42</sup> Dies berichteten Buchari (4808) und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (4808).

Die Götzendiener beten Götzen an, die ihnen nichts nützen – Vergleich eines Mu'min mit einem Kafir [16:73-76]

**Und Allāh gab euch Gattinnen aus euch selbst, [16:72]** - Tabari: D.h. aus Adam erschuf er Eva (arab. Hawwā').

**und Enkelkinder (arab. hafada), [16:72]** - Tabari führt verschiedene Bedeutungen für dieses Wort an, u.a. Helfer, Enkelkinder und Schwiegersöhne.

### 16.18 Die Götzendiener beten Götzen an, die ihnen nichts nützen - Vergleich eines Mu'min mit einem Kafir [16:73-76]

Und sie dienen anstelle Allahs solchen, die nicht die Macht haben, ihnen irgendwelche Versorgung von den Himmeln oder der Erde zu gewähren, noch können sie je solche Macht erlangen. [16:73]

So sollt ihr Allāh keine Gleichnisse prägen. Gewiss, Allāh weiß, und ihr wisst nicht. [16:74]

Allāh gibt (euch) das Gleichnis (von zwei Männern): von einem Sklaven, einem Leibeigenen, der über nichts Gewalt hat, und von einem (Freien), den Wir Selbst reichlich versorgt haben, und der davon geheim und offen spendet. Sind diese gleich? Preis sei Allāh! Doch die meisten von

وَيَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَمْلِكُ لَهُمْ

رِزْقًا مِّنَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ شَيْئًا وَلَا

يَسْتَطِيعُونَ ﴿٧٣﴾ فَلَا تَضْرِبُوا لِلَّهِ الْأَمْثَالَ

إِنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْمُونَ ﴿٧٤﴾

ضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا عَبْدًا مَمْلُوكًا لَا يَقْدِرُ

عَلَى شَيْءٍ وَمَن رَزَقْنَاهُ مِنَّا رِزْقًا حَسَنًا

فَهُوَ يُنْفِقُ مِنْهُ سِرًّا وَجَهْرًا ۗ هَلْ

يَسْتَوُونَ ۗ الْحَمْدُ لِلَّهِ ۗ بَلْ أَكْثَرُهُمْ

ihnen wissen es nicht. [16:75]

Und Allāh gibt (euch) ein (anderes) Gleichnis von zwei Männern an die Hand: der eine von ihnen ist stumm, er hat über nichts Gewalt und ist für seinen Dienstherrn eine Last; wo er ihn auch hinschicken mag - er bringt nichts Gutes (zurück). Kann er dem gleich sein, der Gerechtigkeit gebietet und der selbst auf dem geraden Weg ist?

[16:76]

لَا يَعْلَمُونَ ﴿٧٥﴾ وَضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا

رَجُلَيْنِ أَحَدُهُمَا أَبْكَمُ لَا يَقْدِرُ عَلَى

شَيْءٍ وَهُوَ كَلٌّ عَلَى مَوْلَاهُ أَيْنَمَا

يُوجِّهُهُ لَا يَأْتِ بِخَيْرٍ ۗ هَلْ يَسْتَوِي هُوَ

وَمَنْ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَهُوَ عَلَى صِرَاطٍ

مُسْتَقِيمٍ ﴿٧٦﴾

### 16.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

die nicht die Macht haben, ihnen irgendwelche Versorgung von den Himmeln oder der Erde zu gewähren, noch können sie je solche Macht erlangen. [16:73] – Ibn Kathir: D.h. diese Götzen können keinen Regen herabsenden und keine Pflanzen und Bäume wachsen lassen.

So sollt ihr Allāh keine Gleichnisse (arab. *amthāl*, Pl. von *mithl*, d.h. gleichsein) prägen [16:74] – D.h. macht Ihm nichts ähnlich, dass ihr Ihm nichts als Mitgötter gebt.<sup>43</sup>

Tabari berichtet von Ibn Abbas: D.h. dass sie sich Götzenstatuen nehmen. D.h. Er sagt: Nehmt euch keinen Gott neben Mir, denn es gibt keinen Gott außer Mir.

<sup>43</sup> Tafsir al-Dschalālain, aus: [AvD]

Die Götzendiener beten Götzen an, die ihnen nichts nützen – Vergleich eines Mu'min mit einem Kafir [16:73-76]

---

**Allāh gibt (euch) das Gleichnis (von zwei Männern): von einem Sklaven, einem Leibeigenen, der über nichts Gewalt hat, und von einem (Freien), den Wir Selbst reichlich versorgt haben, und der davon geheim und offen spendet. Sind diese gleich? Preis sei Allāh! Doch die meisten von ihnen wissen es nicht. [16:75]** - Tabari sagt sinngemäß: Allah zeigt durch ein Gleichnis auf, wie ein Kafir und wie ein Mu'min ist.

Qatada: "Allahs Aussage **Allāh gibt (euch) das Gleichnis (von zwei Männern) an die Hand: von einem Sklaven, einem Leibeigenen, der über nichts Gewalt hat [16:75]**: Dies ist ein Gleichnis, womit Allah einen *Kāfir* vergleicht; Er hat ihn mit Besitz (bzw. Geld) versorgt, jedoch macht dieser nicht Gutes damit und benutzt diesen nicht, um Allah gehorsam zu sein. Allah, der Erhabene, sagt: **und von einem (Freien), den Wir Selbst reichlich versorgt haben, [16:75]**, hiermit ist der *Mu'min* gemeint, dem Allah Besitz (bzw. Geld) gegeben hat, und er benutzte dies im Gehorsam gegenüber Allah, und war Allah dankbar. [...] Und so belohnte Allah ihn für diese Versorgung mit der ewigen Versorgung im Paradies. Allah, der Erhabene, spricht: "Ist das Gleichnis der beiden etwa gleich (arab. *hal jastawijāni mathalā*)?" [11:24]<sup>44</sup>. Bei Allah, die beiden sind nicht gleich. **Preis sei Allāh! Doch die meisten von ihnen wissen es nicht. [16:75]**"

**Und Allāh gibt (euch) ein (anderes) Gleichnis von zwei Männern: der eine von ihnen ist stumm, er hat über nichts Gewalt und ist für seinen Schutzherrn eine Last; wo er ihn auch hinschicken mag - er bringt nichts Gutes (zurück). Kann er dem gleich sein, der Gerechtigkeit gebietet und der selbst auf dem geraden Weg ist? [16:76]** – Tabari sagt, dass die Korankommentatoren unterschiedlicher Ansicht darüber sind, wer in diesem Gleichnis gemeint ist.

---

<sup>44</sup> Und 39:29

Die einen sagen, dass Allah, der Erhabene in diesem Gleichnis eine Gegenüberstellung macht von Sich Selber und den falschen Göttern, die die Götzendiener außer ihm anbeten; **der eine von ihnen ist stumm, er hat über nichts Gewalt [16:76]**, womit Er einen Götzen meint, dass dieser nichts hört, nicht spricht, weil er entweder aus geschnitztem Holz oder produziertem Kupfer besteht, er kann weder einen Nutzen noch einen Schaden für denjenigen herbeibringen, der diesem Götzen dient.

Tabari: **und ist für seinen Schutzherrn eine Last [16:76]**, d.h. und er ist eine Last für seinen Cousin und seine Bündnisgenossen. Genau so ist auch der Götze eine Last für den Götzendiener, der ihn anbetet. Denn er muss ihn tragen, hinstellen und bedienen, genauso wie einen stummen Menschen, der nichts machen kann.

Tabari: **wo er ihn auch hinschicken mag - er bringt nichts Gutes (zurück) [16:76]**, weil er nicht versteht, was man ihm sagt und auch nicht sprechen kann, so dass er keine Anweisungen geben kann. Genauso ist eine Götzenstatue.

Tabari: **Kann er dem gleich sein, der Gerechtigkeit gebietet [16:76]**, d.h. ist dieser Stumme, der eine Last für seinen Schutzherrn ist, [...] gleich einem, der spricht und zur Wahrheit und zum Recht aufruft? Und dies ist Allah, Der Einzige, Gewaltige, Der Seine Diener zum Tauhid (d.h. Monotheismus) aufruft, und dazu, dass sie Ihm gehorchen.

Tabari: **und der selbst auf dem geraden Weg ist? [16:76]**, d.h. während Er andere zur Gerechtigkeit auffordert, weicht Er Selber nicht von dem geraden Weg der Gerechtigkeit ab.

Tabari führt für diese erste Interpretation Überlieferungen von Mudschahid und Qatada an.

Von Ibn Abbas jedoch wird überliefert, dass dieses Gleichnis sich ebenfalls wie das Gleichnis des vorigen Koranverses [16:75] auf den Zustand des Mu'min einerseits und des Kafir andererseits bezieht.

Allah gehört alles – die zeitliche Nähe des Jüngsten Tages – Allah hat dem Menschen die Sinne gegeben, auf dass er dankbar ist und Zeichen Allahs erkennen kann [16:77-79]

Tabari zieht die erstere Ansicht vor, d.h. die von Qatada und Mudschahid, den beiden Schülern von Ibn Abbas, überliefert wird.

### 16.19 Allah gehört alles - die zeitliche Nähe des Jüngsten Tages - Allah hat dem Menschen die Sinne gegeben, auf dass er dankbar ist und Zeichen Allahs erkennen kann [16:77-79]

Und Allāh gehört das Verborgene der Himmel und der Erde; und was den Befehl der Stunde anbelangt, so ist er nur einen Augenblick, nein, er ist noch näher. Gewiss, Allāh ist zu allem fähig. [16:77]

وَلِلَّهِ غَيْبُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا أَمْرُ  
السَّاعَةِ إِلَّا كَلَمَحِ الْبَصْرِ أَوْ هُوَ أَقْرَبُ  
إِنَّ اللَّهَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٧٧﴾

Und Allāh hat euch aus den Bäuchen eurer Mütter hervorgebracht, ohne dass ihr etwas wusstet, und Er gab euch Ohren und Augen und Herzen, auf dass ihr danken mögt. [16:78]

وَاللَّهُ أَخْرَجَكُم مِّن بُطُونِ أُمَّهَاتِكُمْ لَا تَعْلَمُونَ شَيْئًا وَجَعَلَ لَكُمُ السَّمْعَ  
وَالْأَبْصَرَ وَالْأَفْئِدَةَ لَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ

Sehen sie nicht die Vögel, die im Luftraum des Himmels in Dienstbarkeit gehalten sind? Keiner hält sie aufrecht außer Allāh. Wahrlich, darin liegen Zeichen für die Leute, die Mu'minūn sind. [16:79]

أَلَمْ يَرَوْا إِلَى الطَّيْرِ مُسَخَّرَاتٍ فِي  
جَوِّ السَّمَاءِ مَا يُمْسِكُهُنَّ إِلَّا اللَّهُ ۗ إِنَّ فِي  
ذَٰلِكَ لَآيَاتٍ لِّقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ ﴿٧٨﴾

### 16.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und Allāh gehört das Verborgene der Himmel und der Erde; [16:77] –**

Tabari: D.h. Allah gehört das, o ihr Menschen, was in den Himmeln und auf der Erde euren Augen verborgen ist. Es gehört nicht euren Götzen, die ihr anbetet, und auch keinem anderen.

**und was den Befehl der Stunde anbelangt, so ist er nur einen Augenblick, nein, er ist noch näher. Gewiss, Allāh ist zu allem fähig. [16:77] –**

Qatada: **und was den Befehl der Stunde anbelangt, so ist er nur einen Augenblick [16:77]**, d.h. dass Er sagt: "Sei" und es ist wie ein Augenblick. Und so ist der Befehl zur Stunde (d.h. zum Tag der Auferstehung) nur ein Augenblick oder kürzer als ein Augenblick.

Tabari: **Allāh ist zu allem fähig. [16:77]**, d.h. Allah ist fähig, den Tag der Auferstehung einbrechen zu lassen innerhalb eines Augenblicks und zu allem anderen auch.

**Sehen sie nicht die Vögel, die im Luftraum des Himmels in Dienstbarkeit gehalten sind? Keiner hält sie aufrecht außer Allāh. Wahrlich, darin liegen Zeichen für die Leute, die Mu'minūn sind. [16:79]**

– Qatada: **im Luftraum des Himmels**, d.h. inmitten d.h. Himmels.

### 16.20 Allah hat dem Menschen die Tiere und tote Natur auf vielfache Weise dienstbar gemacht: zur Nahrung, als Schutz, als Kleidung - auf dass er dankbar sein und sich Allah unterwerfen möge [16:80-83]

**Und Allāh hat euch eure Häuser zu einem Ruheplatz gemacht, und Er hat euch aus den Häuten des Viehs Zelte gemacht, die ihr leicht zur Zeit eurer Reise und zur Zeit eures Aufenthalts**

وَاللَّهُ جَعَلَ لَكُمْ مِنْ بُيُوتِكُمْ سَكَنًا  
وَجَعَلَ لَكُمْ مِنْ جُلُودِ الْأَنْعَامِ بُيُوتًا

Allah hat dem Menschen die Tiere und tote Natur auf vielfache Weise dienstbar gemacht: zur Nahrung, als Schutz, als Kleidung – auf dass er dankbar sein und sich Allah unterwerfen möge [16:80-83]

handhaben könnt; und ihre Wolle und ihr Pelz und ihr Haar (gab Er euch) zu Gebrauchsgegenständen und zur Nutznießung für eine (bestimmte) Zeit. [16:80]

تَسْتَخِفُونَهَا يَوْمَ ظَعْنِكُمْ وَيَوْمَ

إِقَامَتِكُمْ وَمِنْ أَصْوَابِهَا وَأَوْبَارِهَا

وَأَشْعَارِهَا أَثْنَا وَمَتْنَعًا إِلَى حِينٍ ﴿٨٠﴾

Und Allāh hat euch aus dem, was Er erschaffen hat, schattenspendende Dinge gemacht, und in den Bergen hat Er euch Schutzwinkel (bzw. Festungen) gemacht, und Er hat euch Gewänder gemacht, die euch vor Hitze schützen, und Panzerhemden, die euch im Kampf schützen. So vollendet Er Seine Gnade an euch, auf dass ihr (Ihm) ergeben sein mögt. [16:81]

وَاللَّهُ جَعَلَ لَكُمْ مِمَّا خَلَقَ ظِلَالًا

وَجَعَلَ لَكُمْ مِنَ الْجِبَالِ أَكْنَانًا

وَجَعَلَ لَكُمْ سَرَابِيلَ تَقِيكُمُ الْحَرَّ

وَسَرَابِيلَ تَقِيكُمُ بَأْسَكُمْ كَذَلِكَ يُتِمُّ

نِعْمَتَهُ عَلَيْكُمْ لَعَلَّكُمْ تُسْلِمُونَ

Doch wenn sie sich abkehren, dann bist du für nichts verantwortlich außer für die klare Verkündigung. [16:82]

فَإِنْ تَوَلَّوْا فَإِنَّمَا عَلَيْكَ الْبَلَاغُ

الْمُبِينُ ﴿٨٢﴾ يَعْرِفُونَ نِعْمَتَ اللَّهِ ثُمَّ

Sie kennen Allāhs Gnade, und sie leugnen sie doch; und die meisten von ihnen sind Kafirūn. [16:83]

يُنْكِرُونَهَا وَأَكْثَرُهُمُ الْكَافِرُونَ



16.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

So vollendet Er Seine Gnade an euch, auf dass ihr (Ihm) ergeben sein mögt (arab. *tuslimūn*). [16:81] – Tabari berichtet, dass es auch die Lesart *taslamūn* gibt. Dann bedeutet der Koranversteil: **dass ihr unversehrt bleibt** (arab. *taslamūn*). [16:81]

16.21 Am Tag der Auferstehung: wie es den Götzendienern ergeht - der Prophet eines jeden Volks wird Zeuge gegen sie sein [16:84-88]

Und am Tage, da Wir aus jeglichem Volk einen Zeugen erwecken werden, wird den Kafirūn nicht gestattet werden, noch wird ihre Entschuldigung angenommen werden. [16:84]

وَيَوْمَ نَبْعَثُ مِنْ كُلِّ أُمَّةٍ شَهِيدًا ثُمَّ لَا يُؤْذَنُ لِلَّذِينَ كَفَرُوا وَلَا هُمْ يُسْتَعْتَبُونَ ﴿٨٤﴾ وَإِذَا رَأَى الَّذِينَ ظَلَمُوا

Und wenn jene, die Unrecht (arab. *dhulm*) begangen haben, die Strafe erst erleben, dann wird sie ihnen nicht leicht gemacht, noch werden sie Aufschub erlangen. [16:85]

الْعَذَابَ فَلَا تُخَفَّفُ عَنْهُمْ وَلَا هُمْ يُنظَرُونَ ﴿٨٥﴾ وَإِذَا رَأَى الَّذِينَ أَشْرَكُوا شُرَكَاءَهُمْ قَالُوا رَبَّنَا هَؤُلَاءِ

Und wenn die Götzendiener ihre Götzen sehen werden, so werden sie sagen: "Unser Herr, das sind unsere Götter, die wir statt Deiner anriefen." Darauf werden sie ihnen die Beschuldigung zurückgeben: "Wahrlich, ihr seid Lügner."

شُرَكَاءُنَا الَّذِينَ كُنَّا نَدْعُوا مِنْ دُونِكَ فَالْقَوْلَ إِلَيْهِمْ أَلْقُوا إِلَيْكُمْ

[16:86]

لَكَذِبُونَ ﴿٨٦﴾ وَالْقَوْلَ إِلَى اللَّهِ

Am Tag der Auferstehung: wie es den Götzendienern ergeht – der Prophet eines jeden Volks wird Zeuge gegen sie sein [16:84-88]

Und an jenem Tage werden sie Allāh (ihre) Unterwerfung anbieten, und alles, was sie zu erdichten pflegten, wird sie im Stich lassen. [16:87]

يَوْمَئِذٍ أَسْلَمَ<sup>ط</sup> وَضَلَّ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَفْتَرُونَ ﴿٨٧﴾ الَّذِينَ كَفَرُوا وَصَدُّوا عَنْ

Diejenigen, die Kafirun sind und von Allāhs Weg abhalten - zu (deren) Strafe werden Wir noch eine Strafe hinzufügen, weil sie Unheil anrichteten. [16:88]

سَبِيلِ اللَّهِ زِدْنَاهُمْ عَذَابًا فَوْقَ الْعَذَابِ بِمَا كَانُوا يُفْسِدُونَ ﴿٨٨﴾

#### 16.21.1 Worterläuterungen und Tafsir

Qatada: In der Aussage Allahs **Und am Tage, da Wir aus jeglichem Volk einen Zeugen erwecken werden [16:84]** ist mit ihrem Zeugen ihr Prophet gemeint. Er bezeugt, dass er die Botschaften Gottes ausgerichtet hat. Allah, der Erhabene sagt: **und Wir werden dich als Zeugen bringen gegen diese [16:89]**

**wird den Kafirūn nicht gestattet werden [16:84]** – Tabari: D.h. den Kafirūn wird nicht gestattet werden, sich dafür zu entschuldigen, dass sie Kufr gegenüber Allah und Seinen Gesandten verübt haben.

**noch wird ihre Entschuldigung angenommen werden. [16:84]** – Tabari: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Das ist ein Tag, an dem ihnen die Sprache versagt. Es wird ihnen nicht erlaubt sein, Entschuldigungen vorzubringen.[77:35-36]**

**Und wenn jene, die Unrecht (arab. *dhulm*) begangen haben [16:85]** – Ibn Kathir: d.h. die, die Götzendienst begangen haben.

**die Strafe erst sehen, dann wird sie ihnen nicht leicht gemacht, noch werden sie Aufschub erlangen. [16:85]** – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie werden keinen Aufschub bekommen, sondern sie werden gleich vom Versammlungsplatz in die Hölle geworfen, wie es im Hadith beschrieben ist.

Allah, der Erhabene, sagt:

**Wenn sie (d.h. die Feuerklamme der Hölle) sie (d.h. die Kafirūn) aus der Ferne wahrnimmt, werden sie hören, wie sie grollt und laut aufheult. [25:12] Und wenn sie zusammengekettet in den engen Raum (des Feuers) geworfen werden, dann werden sie dort die Vernichtung wünschen. [25:13] "Wünscht heute nicht nur einmal die Vernichtung, sondern wünscht die Vernichtung mehrere Male!" [25:14]**

**Und die Schuldigen werden das Feuer sehen und ahnen, dass sie hineinstürzen werden; und sie werden kein Entrinnen daraus finden. [18:53]**

**Wenn die Kafirūn nur die Zeit wüssten, wo sie nicht imstande sein werden, das Feuer von ihren Gesichtern oder ihren Rücken fernzuhalten! Und keine Hilfe wird ihnen zuteil sein. Nein, es wird unerwartet über sie kommen, so dass sie in Verwirrung gestürzt werden; und sie werden es nicht abwehren können, noch werden sie Aufschub erlangen. [21:39-40]**

**Und wenn die Götzendiener ihre Götzen sehen werden, so werden sie sagen: "Unser Herr, das sind unsere Götter, die wir statt Deiner anriefen." Darauf werden sie ihnen die Beschuldigung zurückgeben: "Wahrlich, ihr seid Lügner." [16:86]** – Tabari sinngemäß: D.h. die falschen Götter werden sagen: O ihr Götzendiener, ihr seid Lügner, wir haben euch nicht aufgefordert, uns anstatt von Allah anzubeten.

Es sei bemerkt, dass z.B. Pharao, römische und japanische Kaiser, sowie Inkaherrscher sich als "Gottkaiser", d.h. als Götter verehren ließen.

Der Prophet Muhammad (s.a.s.) ist Zeuge gegenüber dieser Umma – der Koran erklärt alles und ist die frohe Botschaft für die Muslime [16:89]

---

**Und an jenem Tage werden sie Allāh (ihre) Unterwerfung anbieten [16:87] – Qatada: D.h. sie unterwerfen sich (Ihm) ehrerbietig, und alles, was sie zu erdichten pflegten, wird sie im Stich lassen.**

**Diejenigen, die Kafirun sind und von Allāhs Weg abhalten - zu (deren) Strafe werden Wir noch eine Strafe hinzufügen, weil sie Unheil anrichteten. [16:88] – Ibn Kathir: D.h. eine Strafe für ihren Kufr und eine weitere Strafe dafür, dass sie andere Menschen vom Weg Allahs abgehalten haben.**

Tabari sinngemäß: D.h. sie werden eine zusätzliche Strafe im Jenseits bekommen; zusätzlich zu der, mit der sie bereits bestraft werden. Es wird berichtet, dass die zusätzliche Strafe Skorpione und Schlangen (in der Hölle) sind.

Entsprechende Aussage berichtet Tabari u.a. von Masrūq von Abdullah und von Murra (al-Hamdani) von Abdullah (ibn Mas'ud).

Ibn Kathir sinngemäß: Dies ist ein Hinweis dafür, dass es auch verschiedene Stufen der Strafe in der Hölle gibt, so wie es auch verschiedene Stufen für die Mu'minūn im Paradies gibt.

## **16.22 Der Prophet Muhammad (s.a.s.) ist Zeuge gegenüber dieser Umma - der Koran erklärt alles und ist die frohe Botschaft für die Muslime [16:89]**

**Und am Tage, da Wir in jeglichem Volk einen Zeugen aus ihren eigenen Reihen gegen sie selbst erwecken werden, und Wir werden dich als Zeugen bringen gegen diese. Und Wir haben dir das Buch zur Erklärung aller Dinge herniedergesandt, und als**

وَيَوْمَ نَبْعَثُ فِي كُلِّ أُمَّةٍ شَهِيدًا عَلَيْهِمْ  
مِّنْ أَنْفُسِهِمْ<sup>ط</sup> وَجِئْنَا بِكَ شَهِيدًا عَلَيَّ  
هَٰؤُلَاءِ<sup>ع</sup> وَنَزَّلْنَا عَلَيْكَ الْكِتَابَ تَبْيِينًا

**Führung und Barmherzigkeit und  
frohe Botschaft für die  
Gottergebenen (arab.  
muslimūn<sup>45</sup>). [16:89]**

لِكُلِّ شَيْءٍ وَهَدَىٰ وَرَحْمَةً وَدُثِّرَىٰ

لِلْمُسْلِمِينَ

### 16.22.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und am Tage, da Wir in jeglichem Volk einen Zeugen aus ihren eigenen Reihen gegen sie selbst erwecken werden** – Tabari: D.h. am Tag der Auferstehung wird Allah Seine Gesandten fragen, was ihr Volk ihnen geantwortet hat, als sie ihr Volk zum Gehorsam gegenüber Allah einluden.

Tabari sinngemäß: **aus ihren eigenen Reihen**, weil Allah die Propheten aus dem Volk selber entsandt hatte.

**Und Wir haben dir das Buch zur Erklärung aller Dinge herniedergesandt** – Mudschahid: D.h. was erlaubt (arab. halal) und was verboten (arab. haram) ist.

### 16.23 Aufforderung zu rechtschaffenem Handeln und von Sünden Abstand zu halten [16:90]

**Wahrlich, Allāh gebietet, gerecht  
(zu handeln), Gutes zu tun und  
freigiebig gegenüber den  
Verwandten zu sein; und Er  
verbietet das Schändliche, das  
Abscheuliche und Gewalttätige  
(arab. baghī). Er ermahnt euch;  
vielleicht werdet ihr die  
Ermahnung annehmen. [16:90]**

﴿ إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ

وَإِيتَايَ ذِي الْقُرْبَىٰ وَيَنْهَىٰ عَنِ

الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ وَالْبَغْيِ ۚ يَعِظُكُم

---

<sup>45</sup> Im arabischen Text steht der Genetiv *muslimīn*.

Strenge Aufforderung zur Einhaltung von Versprechungen und Verträgen, auch welche, die man mit Nichtmuslimen abgeschlossen hat [16:91-96]

لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ

### 16.23.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Abbas: **Wahrlich, Allāh gebietet, gerecht (zu handeln), Gutes zu tun (arab. ihsān) [16:90]**, d.h. das Zeugnis, dass es keinen Gott gibt außer Allah.

**Er verbietet das Schändliche [16:90]** – Ibn Abbas: D.h. die Unzucht (arab. zina).

**und Gewalttätige (arab. baghī)** - Ibn Abbas: D.h. Arroganz (arab. kibr) und Unterdrückung (arab. dhulm).

قال الشعبي، عن شُتَيْرِ بْنِ شَكْلٍ: سمعت ابن مسعود يقول: إن أجمع آية في القرآن في سورة النحل: ﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَالْإِحْسَانِ﴾ الآية. رواه ابن جرير .

Scha'bijj berichtet von Ibn Mas'ud, der sagte: Der umfassendste Koranvers (arab. aja) im Koran ist der folgende aus der Sure An-Nahl (Die Bienen):

**Wahrlich, Allāh gebietet, gerecht (zu handeln), Gutes zu tun ... [16:90]<sup>46</sup>**

### 16.24 Strenge Aufforderung zur Einhaltung von Versprechungen und Verträgen, auch welche, die man mit Nichtmuslimen abgeschlossen hat [16:91-96]

**Und haltet den Bund mit Allāh ein, wenn ihr einen Bund geschlossen habt; und brecht die Eide nicht nach ihrer Bekräftigung, wo ihr doch Allāh**

وَأَوْفُوا بِعَهْدِ اللَّهِ إِذَا عَاهَدْتُمْ وَلَا تَنْقُضُوا الْأَيْمَانَ بَعْدَ تَوْكِيدِهَا وَقَدْ

<sup>46</sup> Dies berichtete Tabari.

zum Bürgen<sup>47</sup> für euch gemacht habt. Wahrlich, Allāh weiß, was ihr tut. [16:91]

Und seid nicht wie jene (Frau), die ihre Strickarbeiten auflöste, nachdem sie diese angefertigt hatte, indem ihr eure Eide zu einem Mittel macht, euch gegenseitig zu betrügen, (aus Furcht) ein Volk könnte sonst mächtiger werden als ein anderes. Allāh stellt euch damit nur auf die Probe, und am Tage der Auferstehung wird Er euch das klar machen, worüber ihr uneinig wart. [16:92]

Und hätte Allāh es gewollt, hätte Er euch sicherlich zu einer einzigen Gemeinde gemacht; jedoch Er lässt irgehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will, und ihr werdet gewiss zur Rechenschaft gezogen werden für das, was ihr getan habt. [16:93]

Und macht eure Eide nicht zu einem Mittel, euch gegenseitig

جَعَلْتُمْ اللَّهَ عَلَيْكُمْ كَفِيلًا ۚ إِنَّ اللَّهَ

يَعْلَمُ مَا تَفْعَلُونَ ﴿٩١﴾ وَلَا تَكُونُوا

كَالَّتِي نَقَضَتْ غَزْلَهَا مِنْ بَعْدِ قُوَّةٍ

أَنْكَاثًا تَتَّخِذُونَ أَيْمَانَكُمْ دَخَلًا

بَيْنَكُمْ أَنْ تَكُونَ أُمَّةٌ هِيَ أَرْبَىٰ مِنْ

أُمَّةٍ ۚ إِنَّمَا يَبْلُوكُمُ اللَّهُ بِهِ ۚ وَلِيُبَيِّنَ

لَكُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ مَا كُنْتُمْ فِيهِ يَخْتَلِفُونَ

﴿٩٢﴾ وَلَوْ شَاءَ اللَّهُ لَجَعَلَكُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً

وَلَكِنْ يُضِلُّ مَنْ يَشَاءُ وَيَهْدِي مَنْ

يَشَاءُ ۚ وَلِتَسْأَلَنَّ عَمَّا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٩٣﴾

وَلَا تَتَّخِذُوا أَيْمَانَكُمْ دَخَلًا بَيْنَكُمْ

<sup>47</sup> arab. *kafil*, Mudschahid sagt, dass dies hier die Bedeutung von *wakil* hat.

Strenge Aufforderung zur Einhaltung von Versprechungen und Verträgen, auch welche, die man mit Nichtmuslimen abgeschlossen hat [16:91-96]

zu betrügen; sonst wird euer Fuß ausgleiten, nachdem er fest aufgetreten ist, und ihr werdet dafür vom Übel kosten, dass ihr von Allāhs Weg abgehalten habt, und euch wird eine strenge Strafe zuteil sein. [16:94]

فَتَرَلَّ قَدَمٌ بَعْدَ ثُبُوتِهَا وَتَذُوقُوا أَلْسُوَاءَ  
بِمَا صَدَدْتُمْ عَنِ سَبِيلِ اللَّهِ <sup>ط</sup> وَلَكُمْ  
عَذَابٌ عَظِيمٌ ﴿٩٤﴾ وَلَا تَشْتَرُوا بِعَهْدِ

Und verschachert Allāhs Bund nicht zu einem armseligen Preis. Wahrlich, was bei Allāh ist, ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet. [16:95]

اللَّهِ ثَمَنًا قَلِيلًا <sup>ج</sup> إِنَّمَا عِنْدَ اللَّهِ هُوَ خَيْرٌ  
لَّكُمْ إِن كُنْتُمْ تَعْلَمُونَ ﴿٩٥﴾ مَا

Was bei euch ist, vergeht, und was bei Allāh ist, bleibt. Und Wir werden gewiss denen, die standhaft sind, ihren Lohn nach der besten ihrer Taten bemessen. [16:96]

عِنْدَكُمْ يَنْفَدُ <sup>ط</sup> وَمَا عِنْدَ اللَّهِ بَاقٍ <sup>ط</sup>  
وَلَنَجْزِيَنَّهُ الَّذِينَ صَبَرُوا أَجْرَهُمْ  
بِأَحْسَنِ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٩٦﴾

#### 16.24.1 Offenbarungsanlass und Tafsir

Und haltet den Bund mit Allāh ein, wenn ihr einen Bund geschlossen habt; und brecht die Eide nicht nach ihrer Bekräftigung, wo ihr doch Allāh zum Bürgen für euch gemacht habt. Wahrlich, Allāh weiß, was ihr tut. [16:91] – Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, wer genau mit diesem Koranvers gemeint ist bzw. wegen wem der Koranvers (arab. āja) herabgesandt wurde.

Tabari berichtet von Buraida: Der Koranvers **Und haltet den Bund mit Allāh ein, wenn ihr einen Bund geschlossen habt [16:91]** ist wegen dem Treueid (arab. bai'a) herabgesandt worden, den diejenigen dem Propheten

(s.a.s.) gaben, als sie den Islam annahmen; damals gaben sie den Treueid auf den Islam ab. Sie sagten dann (gegenseitig): "**Und haltet den Bund mit Allāh ein, wenn ihr einen Bund geschlossen habt** – nämlich diesen Treueid, den ihr auf den Islam abgeschlossen habt; **und brecht die Eide nicht nach ihrer Bekräftigung** , d.h. brecht nicht diesen Treueid; und so soll euch der Umstand, dass Muhammad (s.a.s.) und seine Gefährten nur wenige sind und die Götzendiener viele, nicht dazu verleiten, dass ihr den Treueid, den ihr auf den Islam abgeschlossen habt, brecht".

Tabari: Andere jedoch sagen, dass dies über das (Verteidigungs)bündnis (arab. *hilf*), den die Götzendiener in der Zeit der Unwissenheit (arab. *dschahilijja*) (untereinander) abzuschließen pflegten, herabgesandt wurde, und dass Allah sie (nun) dazu auffordert, diesen bzw. einen solchen Bund weiterhin einzuhalten. Dies wird u.a. von Qatada, Mudschahid und Ibn Zaid berichtet.

Tabari sinngemäß: Da es keine Überlieferung gibt, die vorzuziehen ist, muss man sagen, dass dieser Koranvers allgemein eine Aufforderung ist, Verträge einzuhalten, solange die Inhalte dieser Verträge nicht im Gegensatz zum Islam stehen, d.h. von Allah verabscheut werden.

**Und seid nicht wie jene (Frau), die ihre Strickarbeiten auflöste, nachdem sie diese angefertigt hatte [16:92]** – Tabari: Allah, der Erhabene, untersagt Seinen Diener, ihre Verträge zu brechen, und vergleicht dies mit einer Frau, die ihr Garn wieder in Einzelfäden auflöste, nachdem es bereits stark war.

Tabari sinngemäß: Es wird berichtet – u.a. von Suddij -, dass es eine solche dumme Frau in Mekka gab, von der bekannt war, dass sie so etwas tat.

**(aus Furcht) ein Volk könnte sonst mächtiger (arab. *arbā*) werden als ein anderes. [16:92]** – Ibn Abbas: D.h. zahlreicher. Dahak: D.h. ihr sollt trotzdem euer Bündnis einhalten.

Wer Gutes tut, ob Muslim oder Muslima, bekommt Gutes im Diesseits und  
Jenseits [16:97]

---

**Und hätte Allāh es gewollt, hätte Er euch sicherlich zu einer einzigen Gemeinde gemacht; jedoch Er lässt irgehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will, und ihr werdet gewiss zur Rechenschaft gezogen werden für das, was ihr getan habt. [16:93]** – Tabari sinngemäß: D.h. wenn Allah wollte, hätte Er allen den Erfolg zum Iman gegeben und somit wären alle Mu'minūn. Jedoch lässt er einen Teil der Menschen und gibt ihnen nicht den Erfolg, sodass sie Kafirūn werden.

Zu den Gründen für diese Vorgehensweise Allahs siehe den Tafsir zu [6:25].

**Und macht eure Eide nicht zu einem Mittel, euch gegenseitig zu betrügen; sonst wird euer Fuß ausgleiten, nachdem er fest aufgetreten ist, und ihr werdet dafür vom Übel kosten, dass ihr von Allāhs Weg abgehalten habt, und euch wird eine strenge Strafe zuteil sein. [16:94]** – Tabari: **sonst wird euer Fuß ausgleiten, nachdem er fest aufgetreten ist**, d.h. dann werdet ihr zugrunde gehen, nachdem ihr sicher vor der Vernichtung wart.

**Und verschachert Allāhs Bund nicht zu einem armseligen Preis. Wahrlich, was bei Allāh ist, ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet. [16:95] Was bei euch ist, vergeht, und was bei Allāh ist, bleibt. Und Wir werden gewiss denen, die standhaft sind, ihren Lohn nach der besten ihrer Taten bemessen. [16:96]** – Tabari sinngemäß: D.h. o ihr Menschen, haltet eure Verträge ein und auch im Speziellen die, die ihr mit einem Eid bekräftigt habt. Brecht nicht die Verträge, um einen irdischen Vorteil zu bekommen.

## **16.25 Wer Gutes tut, ob Muslim oder Muslima, bekommt Gutes im Diesseits und Jenseits [16:97]**

Dem, der Gutes tut - ob Mann **مَنْ عَمِلَ صَالِحًا مِّنْ ذَكَرٍ أَوْ أُنْثَىٰ وَهُوَ**  
oder Frau - und dabei

Mu'min ist, werden Wir  
gewiss ein gutes Leben  
gewähren; und Wir werden  
gewiss solchen (Leuten) ihren  
Lohn nach der besten ihrer  
Taten bemessen. [16:97]

مُؤْمِنٍ فَلْنُحْيِيَنَّهٗ حَيٰوةً طَيِّبَةً ۗ وَلَنَجْزِيَنَّهُمْ  
أَجْرَهُمْ بِأَحْسَنِ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٩٧﴾

### 16.25.1 Worterläuterungen und Tafsir

**werden Wir gewiss ein gutes Leben gewähren** – Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, was hiermit gemeint ist.

Ibn Abbas: D.h. die schöne Versorgung im irdischen Leben.

Ali: D.h. die Begnügbarkeit, d.h. dass man zufrieden ist mit dem (Wenigen), was man im irdischen Leben hat.

Hasan al-Basri: D.h. der Begnügliche.

Es wird auch von Ibn Abbas berichtet, der dies mit dem Glücklichen im irdischen Leben erläutert hat.

Qatada sagt jedoch, dass hiermit das Paradies gemeint ist.

Eine derartige Aussage wird auch von Hasan al-Basri und Mudschahid überliefert.

### 16.26 Man soll beim Rezitieren des Koran Zuflucht bei Allah vor dem Teufel suchen - der Teufel hat keine Macht über diejenigen, die auf Gott vertrauen [16:98-100]

Und wenn du den Koran  
liest, so suche bei Allāh  
Zuflucht vor Satan, dem

فَإِذَا قَرَأْتَ الْقُرْءَانَ فَاسْتَعِذْ بِاللَّهِ مِنْ

Man soll beim Rezitieren des Koran Zuflucht bei Allah vor dem Teufel suchen – der Teufel hat keine Macht über diejenigen, die auf Gott vertrauen [16:98-100]

**Verfluchten<sup>48</sup>. [16:98]**

**Wahrlich, er hat keine Macht über die, welche Iman haben und auf ihren Herrn vertrauen. [16:99]**

الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ ﴿٩٨﴾ إِنَّهُ لَيْسَ لَهُ

سُلْطَانٌ عَلَى الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَلَى رَبِّهِمْ

**Siehe, seine Macht erstreckt sich nur auf jene, die bei ihm Beistand suchen und die (Allāh) Götter zur Seite stellen. [16:100]**

يَتَوَكَّلُونَ ﴿٩٩﴾ إِنَّمَا سُلْطَانُهُ عَلَى

الَّذِينَ يَتَوَلَّوْهُ وَالَّذِينَ هُمْ بِهِ

مُشْرِكُونَ ﴿١٠٠﴾

### 16.26.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und wenn du den Koran liest, so suche bei Allāh Zuflucht vor Satan, dem Verfluchten. [16:98]** – Ibn Kathir: Tabari u.a. große Gelehrte (arab. Imame) berichten, dass es eine Übereinkunft der Gelehrten darüber gibt, dass es keine Pflicht, sondern eine gute Tat (arab. mandūb) ist, dass man bei Allah Zuflucht sucht<sup>49</sup>, wenn man mit der Koranrezitation beginnen will.

Ibn Kathir sinngemäß: Der Sinn, dass man dies tun soll ist, dass der Teufel einen nicht beim Koranlesen durcheinander bringt und man so daran gehindert wird, über den Koran nachzudenken.

<sup>48</sup> arab. radschīm

<sup>49</sup> D.h. dass man sagt: "a'udhu billāhi mina-sch-schaitānir-radschīm" (ich nehme Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan).

## 16.27 Koran und Iman [16:101-109]

### 16.27.1 Scheinargument I der Kafirun gegen den Koran und die Antwort Allahs darauf: Abrogation von Bestimmungen im Koran [16:101-102]

Und wenn Wir einen Vers an Stelle eines anderen bringen - und Allāh weiß am besten, was Er offenbart, sagen sie: "Du bist nur ein Erdichter." Doch nein! Die meisten von ihnen haben kein Wissen. [16:101]

وَإِذَا بَدَّلْنَا آيَةً مَّكَانَ آيَةٍ  
وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا يُنَزِّلُ قَالُوا إِنَّمَا أَنْتَ  
مُفْتَرٍ بَلْ أَكْثَرُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿١٠١﴾

Sprich: "Der Geist der Heiligkeit hat ihn (den Koran) von deinem Herrn in Wahrheit herabgebracht, auf dass Er die festige, die Iman haben, und (er hat den Koran) zu einer Führung und einer frohen Botschaft für die Gottergebenen (herabgebracht).“ [16:102]

قُلْ نَزَّلَهُ رُوحُ الْقُدُسِ مِنْ رَبِّكَ  
بِالْحَقِّ لِيُثَبِّتَ الَّذِينَ آمَنُوا  
وَهُدَىٰ وَبُشْرَىٰ لِلْمُسْلِمِينَ ﴿١٠٢﴾

### Worteläuterungen und Tafsir

Und wenn Wir einen Vers an Stelle eines anderen bringen [16:101] – Qatada: Dies entspricht der Aussage Allahs Wenn Wir eine Āya<sup>50</sup> aufheben oder der Vergessenheit anheimfallen lassen, so bringen Wir eine bessere als sie oder eine gleichwertige hervor. Weißt du denn nicht, dass Allāh Macht über alle Dinge hat? [2:106]

<sup>50</sup> d.h. einen Koranvers bzw. Koranversteil

Es geht hier also um die Abrogation (arab. naskh) von Koranvers(teilen). Eine Abrogation bedeutet die Abschaffung einer Bestimmung in dem Sinne, dass es verboten ist, weiterhin danach zu handeln. Zur weiteren Erläuterung siehe den Tafsir zu [2:106] in Band 1.

**Der Geist der Heiligkeit [16:102]** – Ibn Kathir: D.h. der Engel Gabriel.

**auf dass Er die festige, die Iman haben [16:102]** - Ibn Kathir: Damit die Mu'minin dessen Wahrheit das erste Mal (d.h. das Abrogierte) und das zweite Mal (d.h. Abrogierende) bezeugen.

**16.27.2 Scheinargument II der Kafirun gegen den Koran und die Antwort Allahs darauf: Muhammad (s.a.s.) soll von einem Menschen gelehrt worden sein [16:103]**

**Und Wir wissen wahrlich, dass sie sagen, wer ihn lehrt, sei nur ein Mensch. Die Sprache dessen jedoch, auf den sie hinweisen, ist eine fremde, während dies hier eine deutliche arabische Sprache ist. [16:103]**

وَلَقَدْ نَعْلَمُ أَنَّهُمْ يَقُولُونَ إِنَّمَا يُعَلِّمُهُ بَشَرٌ

لِّسَانُ الَّذِي يُلْحِدُونَ إِلَيْهِ أَعْجَمِيٌّ

وَهَذَا لِسَانٌ عَرَبِيٌّ مُبِينٌ ﴿١٠٣﴾

### Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung dieses Koranverses Ibn Ishaq:

قال محمد بن إسحاق بن يسار في السيرة: كان رسول الله صلى الله عليه وسلم - فيما بلغني - كثيراً ما يجلس عند المروة إلى مبيعة غلام نصراني يقال له جبر، عبد لبعض بني الحضرمي، فكانوا يقولون: والله ما يعلم محمداً كثيراً مما يأتي به إلا جبر النصراني، غلام بن الحضرمي فأنزل الله: ﴿وَلَقَدْ نَعْلَمُ أَنَّهُمْ يَقُولُونَ إِنَّمَا يُعَلِّمُهُ بَشَرٌ لِّسَانُ الَّذِي يُلْحِدُونَ إِلَيْهِ أَعْجَمِيٌّ وَهَذَا لِسَانٌ عَرَبِيٌّ مُبِينٌ﴾

Ibn Ishaq: Der Gesandte Allahs (s.a.s.) pflegte viel beim (Hügel) Al-Marwa beim Verkaufsstand eines christlichen Jungen, der Dschabr genannt wurde, zu sitzen. Dieser Junge war ein Sklave der Banu Hadrami-Familie. Und so pflegten sie (d.h. die Götzendiener) zu sagen: "Bei Allah, viel von dem Wissen, mit dem Muhammad kommt, hat er von Dschabr", woraufhin Allah Folgendes herabsandte: **Und Wir wissen wahrlich, dass sie sagen, wer ihn lehrt, sei nur ein Mensch. Die Sprache dessen jedoch, auf den sie hinweisen, ist eine fremde, während dies hier eine deutliche arabische Sprache ist.** [16:103]<sup>51</sup>

**16.27.3 Die Kafirun werden nicht rechtgeleitet und erfinden Lügen [16:104-105]**

**Denen, die keinen Iman an die Zeichen Allāhs haben, wird Allāh nicht den Weg weisen, und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein.** [16:104]

إِنَّ الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِعَايَاتِ اللَّهِ لَا يَهْدِيهِمُ اللَّهُ وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿١٠٤﴾

**Wahrlich, es sind ja nur jene, die keinen Iman an die Zeichen Allāhs haben, die da Lügen erdichten; und sie sind es, die die**

إِنَّمَا يَفْتَرِي الْكَذِبَ الَّذِينَ لَا

<sup>51</sup> Sira von Ibn Hischam. Albani erklärte in [Albani – Sira], S.218 diese Überlieferung als Hadith von Ibn Abbas (r.) für gesund (sahih). Der Wortlaut in [Albani – Sira]:

وكان رسول الله صلى الله عليه وسلم كثيرا ما يجلس عند المروة إلى مبيعة غلام نصراني يقال له : جبر عبد لبني الحضرمي وكانوا يقولون : والله ما يعلم محمدا كثيرا مما يأتي به إلا جبر فأنزل الله تعالى في ذلك من قولهم : ﴿ إِنَّمَا يَعْلَمُهُ بَشَرٌ لِّسَانِ الَّذِي يُلْحِدُونَ إِلَيْهِ أَعْجَمِي وَهَذَا لِسَانٌ عَرَبِيٌّ مُّبِينٌ ﴾ [ النحل ] :

Lügner sind. [16:105]

يُؤْمِنُونَ بِآيَاتِ اللَّهِ ط وَأُولَئِكَ هُم

الْكَذِبُونَ ﴿١٠٥﴾

### Worterläuterungen und Tafsir

**Denen, die keinen Iman an die Zeichen Allāhs haben, wird Allāh nicht den Weg weisen, und ihnen wird eine schmerzliche Strafe zuteil sein.**

[16:104] – Tabari:

يقول تعالى إن الذين لا يؤمنون بحجج الله وأدلته ، فيصدّقون بما دلّت عليه ﴿ لا يَهْدِيهِمُ اللَّهُ ﴾ يقول: لا يوفّقهم الله لإصابة الحقّ ، ولا يهديهم لسبيل الرشد في الدنيا، ولهم في الآخرة وعند الله إذا وردوا عليه يوم القيامة عذاب مؤلم موجه.

Tabari sagt sinngemäß: Diejenigen, die keinen Iman an die Zeichen Allahs haben, **wird Allāh nicht den Weg weisen**, d.h. Er gibt ihnen keinen Erfolg darin, das Richtige zu tun und Er weist ihnen nicht den richtigen Weg im irdischen Leben; und sie werden im Jenseits – wenn sie zu Allah kommen – eine schmerzhaftige Strafe haben.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, teilt hier mit, dass Er diejenigen, die von sich aus nicht beabsichtigen, der Rechtleitung zu folgen und von der Ermahnung Abstand nehmen, im Diesseits nicht zum Iman an Seine Zeichen und an die Botschaften Seiner Gesandten leiten wird, und dass sie dann im Jenseits eine schmerzliche Strafe haben werden.

**Wahrlich, es sind ja nur jene, die keinen Iman an die Zeichen Allāhs haben, die da Lügen erdichten; und sie sind es, die die Lügner sind.**

[16:105] – Tabari sagt hierzu sinngemäß: Hieraufhin teilt Allah, der Erhabene, den Götzendienern, die zum Propheten (s.a.s.) sagen, er würde lügen, mit, dass sie selbst die Lügner sind, und nicht der Prophet (s.a.s.) und seine Gefährten, die an seine Gesandtschaft Iman haben. Allah zeigt

auf, dass es die Götzendiener sind, die lügen, und zwar, weil sie im Gegensatz zu den Mu'minün keine Belohnung für das Sagen der Wahrheit erwarten und auch keine Strafe für das Lügen fürchten.

**16.27.4 Die Gründe und die schwere Strafe für den Kufr, nachdem jemand bereits Mu'min war - Erlaubnis, bei Todesangst oder unter Folter äußerlich Kufr vorzugeben [16:106-109]**

Wer Kufr gegenüber Allāh begeht, nachdem er bereits Mu'min war - den allein ausgenommen, der (dazu) gezwungen wird, während sein Herz im Iman Frieden findet, sondern jene, die ihre Brust dem Kufr öffnen - auf diesen lastet Allāhs Zorn; und ihnen wird eine strenge Strafe zuteil sein. [16:106]

Dies (ist so), weil sie das Leben des Diesseits dem des Jenseits vorgezogen haben, und weil Allāh das Volk der Kafirun nicht leitet. [16:107]

Sie sind es, auf deren Herzen und Ohren und Augen Allāh ein Siegel gesetzt hat. Und sie sind die Achtlosen. [16:108]

Zweifellos sind sie es, die im Jenseits die Verlierenden sein werden. [16:109]

مَنْ كَفَرَ بِاللَّهِ مِنْ بَعْدِ إِيمَانِهِ إِلَّا مَنْ

أُكْرِهَ وَقَلْبُهُ مُطْمَئِنٌّ بِالْإِيمَانِ وَلَكِنْ

مَنْ شَرَحَ بِالْكُفْرِ صَدْرًا فَعَلَيْهِمْ غَضَبٌ

مِّنَ اللَّهِ وَلَهُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ ﴿١٠٦﴾

ذَلِكَ بِأَنَّهُمْ اسْتَحَبُّوا الْحَيَاةَ الدُّنْيَا

عَلَى الْآخِرَةِ وَأَنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ

الْكَافِرِينَ ﴿١٠٧﴾ أُولَئِكَ الَّذِينَ طَبَعَ

اللَّهُ عَلَى قُلُوبِهِمْ وَسَمْعِهِمْ وَأَبْصَرِهِمْ <sup>ط</sup>

وَأُولَئِكَ هُمُ الْغَافِلُونَ ﴿١٠٨﴾ لَا جَرَمَ

أَنَّهُمْ فِي الْآخِرَةِ هُمُ الْخَاسِرُونَ ﴿١٠٩﴾

**Worteläuterungen und Tafsir**

**Wer Kufr gegenüber Allāh begeht, nachdem er bereits Mu'min war - den allein ausgenommen, der (dazu) gezwungen wird, während sein Herz im Iman Frieden findet, sondern jene, die ihre Brust dem Kufr öffnen – auf diesen lastet Allāhs Zorn; und ihnen wird eine strenge Strafe zuteil sein.**

**[16:106]** – Tabari: Allah, der Erhabene, teilt mit, dass auf jemandem, der Kafir wird, nachdem er Mu'min war, der Zorn Allahs lastet und er eine gewaltige Strafe bekommt. Derjenige jedoch, der nur mit seiner Zunge die Worte des Kufr ausspricht, um sich dadurch vor einem Feind zu retten, wobei in seinem Herzen der Iman ist, hat nichts Schlechtes getan, weil Allah, der Erhabene, die Menschen entsprechend dem beurteilt, was in ihren Herzen ist.

**den allein ausgenommen, der (dazu) gezwungen wird, während sein Herz im Iman Frieden findet [16:106]** – Ibn Kathir:

وقد روى العوفي عن ابن عباس: أن هذه الآية نزلت في عمّار بن ياسر، حين عذبه المشركون حتى يكفر بمحمد صلى الله عليه وسلم، فوافقهم على ذلك مُكرهاً وجاء معتذراً إلى النبي صلى الله عليه وسلم، فأُنزل الله هذه الآية، وهكذا قال الشعبي، وأبو مالك وقتادة.

‘Aufi berichtet von Ibn Abbas (r.), dass dieser Koranvers wegen Ammar ibn Jāsir herabgesandt wurde, als ihn die Götzendiener folterten, bis er schließlich Muhammad (s.a.s.) verleugnete (wörtl. Kufr bzgl. Muhammad (s.a.s.) beging). Er gab ihnen unter Zwang nach und kam dann zum Propheten (s.a.s.), um sich zu entschuldigen. Daraufhin sandte Allah diesen Koranvers herab.

Dies berichteten ebenfalls Scha’bijj, Abu Malik und Qatada.

Dies berichteten auch Ibn Dscharir (d.h. Tabari) und Baihaqi, zum Teil ausführlicher.<sup>52</sup>

Ibn Kathir sinngemäß: Aus diesem Grund sind die Gelehrten darüber übereingekommen, dass es erlaubt ist, Kufr nach außen hin zu zeigen, wenn man unter Zwang steht, und um sein Leben zu bewahren. Und es ist auch erlaubt, seinen eigenen Tod in Kauf zu nehmen, wie es Bilal (r.) tat, der ihnen nicht nachgab, obwohl sie ihn schwer folterten, bis sie schließlich ein großes Felsenstück bei größter Hitze auf seine Brust taten und ihn aufforderten, Schirk zu begehen. Er weigerte sich und sagte: „Er ist ein Einziger, Er ist ein Einziger“ (arab. ahadun ahd).<sup>53</sup>

Ibn Kathir: Besser jedoch ist es, wenn der Muslim standhaft bei seiner Religion bleibt, wenn er auch sein Leben dafür opfert. Vor allem gilt dies

---

<sup>52</sup> Zunächst Tabaris, dann Baihaqi Überlieferung:

وقال ابن جرير: حدثنا ابن عبد الأعلى، حدثنا محمد بن ثور، عن مَعْمَرٍ، عن عبد الكريم الجَزْرِيِّ، عن أبي عبيدة [بن] محمد بن عمار بن ياسر قال: أخذ المشركون عمار بن ياسر فعذبوه حتى قاربهم في بعض ما أرادوا، فشكا ذلك إلى النبي صلى الله عليه وسلم، فقال النبي صلى الله عليه وسلم: "كيف تجد قلبك؟" قال: مطمئنا بالإيمان قال النبي صلى الله عليه وسلم: "إن عادوا فعد".  
ورواه البيهقي بأبسط من ذلك، وفيه أنه سب النبي صلى الله عليه وسلم وذكر آهتهم بخير، وأنه قال: يا رسول الله، ما تُركت حتى سببتك وذكرت آهتهم بخير! قال: "كيف تجد قلبك؟" قال: مطمئنا بالإيمان. فقال: "إن عادوا فعد". وفي ذلك أنزل الله: ﴿إِلَّا مَنْ أَكْرَهَ وَقَلْبُهُ مُطْمَئِنٌّ بِالْإِيمَانِ﴾.

<sup>53</sup> Ibn Kathir:

ولهذا اتفق العلماء على أنه يجوز أن يُوالى المكروه على الكفر، إبقاءً لمهجته، ويجوز له أن يستقتل، كما كان بلال رضي الله عنه يأبى عليهم ذلك وهم يفعلون به الأفاعيل، حتى أنهم ليضعون الصخرة العظيمة على صدره في شدة الحر، ويأمرونه أن يشرك بالله فيأبى عليهم وهو يقول: أحد، أحد. ويقول: والله لو أعلم كلمة هي أغيب لكم منها لقلتها، رضي الله عنه وأرضاه. وكذلك حبيب بن زيد الأنصاري لما قال له مسيلمة الكذاب: أتشهد أن محمداً رسول الله؟ فيقول: نعم. فيقول: أتشهد أني رسول الله؟ فيقول: لا أسمع. فلم يزل يقطعه إرثاً إرثاً وهو ثابت على ذلك.

Diejenigen, die doch noch auswandern, nachdem sie sich unterdrücken ließen und der Versuchung nachgaben [16:110-111]

dann, wenn damit ein Sieg für Allahs Religion und für die Muslime verbunden ist. Ibn Kathir zitiert hierzu eine Überlieferung von Ibn Asakir über einen der Sahaba, der zur Regierungszeit von Umar (r.) von den Byzantinern gefangen wurde. Er blieb trotz Folter standhaft offen beim Islam und erreichte die Befreiung der übrigen gefangenen Muslime. Umar (r.) ehrte ihn daraufhin sehr.

**Dies (ist so), weil sie das Leben des Diesseits dem des Jenseits vorgezogen haben, und weil Allāh das Volk der Kafirun nicht leitet.**

**[16:107]** – Tabari sinngemäß: D.h. diese Götzendiener sind nun dem Zorn Allahs ausgesetzt und bekommen die gewaltige Strafe, weil sie nämlich den Schmuck des irdischen Lebens gegenüber den schönen Gaben des Jenseits vorgezogen haben, und weil Allah denjenigen Leuten, die Seine Zeichen leugnen, keinen Erfolg gibt, während sie weiterhin hartnäckig und beständig Seine Zeichen leugnen.

**Sie sind es, auf deren Herzen und Ohren und Augen Allāh ein Siegel gesetzt hat. Und sie sind die Achtlosen.** [16:108] – Siehe hierzu die Erläuterungen zu 6:25 in Band 3.

## 16.28 Diejenigen, die doch noch auswandern, nachdem sie sich unterdrücken ließen und der Versuchung nachgaben [16:110-111]

Alsdann wird dein Herr denen gegenüber, die auswanderten, nachdem sie verfolgt worden waren, und dann kämpften und geduldig blieben - siehe, (ihnen gegenüber) wird dein Herr hernach gewiss Allverzeihend, Barmherzig sein. [16:110]

ثُمَّ إِنَّ رَبَّكَ لِلَّذِينَ هَاجَرُوا مِنْ  
بَعْدِ مَا فُتِنُوا ثُمَّ جَاهَدُوا وَصَبَرُوا  
إِنَّ رَبَّكَ مِنْ بَعْدِهَا لَغَفُورٌ رَحِيمٌ

An dem Tage, da jede Seele kommen wird, um sich selbst zu rechtfertigen, und da jeder Seele voll vergolten wird, was sie getan hat, sollen sie kein Unrecht erleiden. [16:111]

﴿ ۱۱ ﴾ يَوْمَ تَأْتِي كُلُّ نَفْسٍ تُجَادِلُ  
عَنْ نَفْسِهَا وَتُوَفَّى كُلُّ نَفْسٍ مَّا  
عَمِلَتْ وَهُمْ لَا يُظْلَمُونَ ﴿ ۱۱ ﴾

### 16.28.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari sinngemäß: D.h. Allah ist barmherzig gegenüber denjenigen Muslimen, die zunächst unter den Götzendienern lebten und dort vor den Götzendienern unter Druck nach außen hin Kufr vorgaben, jedoch im Inneren Mu'minūn waren, später dann jedoch die Götzendiener und ihre Heimat verließen und in das Herrschaftsgebiet der Muslime auswanderten, sich von den Götzendienern lossagten und zusammen mit den Muslimen die Feinde bekämpften; Allah verzeiht ihnen dies, dass sie unter Druck äußerlich den Kufr vorgaben, als sie noch unter den Götzendienern lebten, die sie vom Islam abwegig machen wollten; Allah verzeiht ihnen und bestraft sie nicht, während sie dies bereuen: **siehe, (ihnen gegenüber) wird dein Herr hernach gewiss Allverzeihend, Barmherzig sein. [16:110]**<sup>54</sup>

<sup>54</sup> Arab. Originaltext von Tabari:

يقول تعالى ذكره: ثم إن ربك يا محمد للذين هاجروا من ديارهم ومساكنهم وعشائرتهم من المشركين، وانتقلوا عنهم إلى ديار أهل الإسلام ومساكنهم وأهل ولايتهم، من بعد ما فتنهم المشركون الذين كانوا بين أظهرهم قبل هجرتهم عن دينهم، ثم جاهدوا المشركين بعد ذلك بأيديهم بالسيف وبألستهم بالبراءة منهم، ومما يعبدون من دون الله، وصبروا على جهادهم ﴿ إِنَّ رَبَّكَ مِنْ بَعْدِهَا لَعَفُورٌ رَحِيمٌ ﴾ يقول: إن ربك من بعد فعلتهم هذه لهم لغفور، يقول: لذو ستر على ما كان منهم من إعطاء المشركين ما أرادوا منهم من كلمة الكفر بألستهم، وهم لغيرها مضمرون، وللايمان معتقدون، رحيم بهم أن يعاقبهم عليها مع إنابتهم إلى الله وتوبتهم.

Diejenigen, die doch noch auswandern, nachdem sie sich unterdrücken ließen und der Versuchung nachgaben [16:110-111]

**wird dein Herr hernach gewiss Allverzeihend, Barmherzig sein. [16:110]**

– Tabari: D.h. nachdem diese Muslime in Mekka zuvor gegenüber den Götzendienern das Wort des Kufr äußerlich vorgaben, wie diese es von ihnen verlangt hatten, obwohl diese Muslime innerlich weiterhin Iman hatten. D.h. Allah ist nach dieser Tat dieser unterdrückten Muslime allverzeihend und bestraft sie nicht, während sie sich bereuend zu Ihm wenden.

Tabari: „Ein Teil der Korankommentatoren sagt, dass dieser Koranvers wegen einigen Prophetengefährten herabgesandt wurde, die nach der Hidschra des Propheten (s.a.s.) in Mekka zurückgeblieben waren. Die Götzendiener bedrängten sie dann so, bis sie sie schließlich von ihrer Religion abbrachten. Daraufhin hatten sie keine Hoffnung mehr, dass ihre Reue angenommen wird, woraufhin Allah über sie diesen Koranvers herabsandte: D.h. wandert aus und schließt euch (wenn auch verspätet) dem Gesandten Allahs (s.a.s.) an“. Hierauf führt Tabari entsprechende Überlieferungen von Mudschahid, Qatada und Ibn Abbas an:

ذكر من قال ذلك: حدثني محمد بن عمرو ، قال ثنا أبو عاصم ، قال ثنا عيسى ؛ وحدثني الحارث ، قال ثنا الحسن ، قال ثنا ورقاء جميعا عن ابن أبي نجيح ، عن مجاهد ﴿ مَنْ كَفَرَ بِاللَّهِ مِنْ بَعْدِ إِيمَانِهِ إِلَّا مَنْ أُكْرِهَ وَقَلْبُهُ مُطْمَئِنٌّ بِالْإِيمَانِ ﴾ قال ناس من أهل مكة آمنوا ، فكتب إليهم بعض أصحاب النبي صلى الله عليه وسلم بالمدينة ، أن هاجروا ، فإننا لا نراكم منا حتى تهاجروا إلينا ، فخرجوا يريدون المدينة ، فأدركتهم قريش بالطريق ، ففتنهم وكفروا مكرهين ، ففيهم نزلت هذه الآية.

حدثني القاسم ، قال: ثنا الحسين ، قال: ثني حجاج ، عن ابن جريج ، عن مجاهد ، بنحوه.  
قال ابن جريج: قال الله تعالى ذكره: ﴿ مَنْ كَفَرَ بِاللَّهِ مِنْ بَعْدِ إِيمَانِهِ ﴾ ثم نسخ واستثنى ، فقال: ﴿ ثُمَّ إِنَّ رَبَّكَ لِلَّذِينَ هَاجَرُوا مِنْ بَعْدِ مَا فُتِنُوا ثُمَّ جَاهَدُوا وَصَبَرُوا إِنَّ رَبَّكَ مِنْ بَعْدِهَا لَعَفُورٌ رَحِيمٌ ﴾.

حدثنا بشر ، قال: ثنا يزيد ، قال: ثنا سعيد ، عن قتادة ، قوله ﴿ ثُمَّ إِنَّ رَبَّكَ لِلَّذِينَ هَاجَرُوا مِنْ بَعْدِ مَا فُتِنُوا ثُمَّ جَاهَدُوا وَصَبَرُوا إِنَّ رَبَّكَ مِنْ بَعْدِهَا لَعَفُورٌ رَحِيمٌ ﴾ ذكر لنا أنه لما أنزل الله أن أهل مكة لا يقبل منهم إسلام حتى يهاجروا ، كتب بما أهل المدينة إلى أصحابهم من أهل مكة ؛ فلما جاءهم ذلك تبايعوا بينهم على أن يخرجوا ، فإن لحق بهم المشركون ، من أهل مكة قاتلوهم حتى ينجوا أو يلحقوا بالله ،

فخرجوا فأدرکہم المشركون ، فقاتلوہم ، فمنہم من قُتِل ، ومنہم من نجا ، فأُنزل اللہ تعالی ﴿ ثُمَّ إِنَّ رَبَّكَ لِلَّذِينَ هَاجَرُوا مِنْ بَعْدِ مَا قُتِنُوا ﴾ ... الآية.

حدثنا أحمد بن منصور ، قال ثنا أبو أحمد الزبيري ، قال ثنا محمد بن شريك ، عن عمرو بن دينار ، عن عكرمة ، عن ابن عباس ، قال: كان قوم من أهل مكة أسلموا ، وكانوا يستخفون بالإسلام ، فأخرجهم المشركون يوم بدر معهم ، فأصيب بعضهم ، وقُتِل بعض ، فقال المسلمون: كان أصحابنا هؤلاء مسلمين ، وأكروها فاستغفروا لهم ، فنزلت ﴿ إِنَّ الَّذِينَ تَوَفَّاهُم الْمَلَائِكَةُ ظَالِمِي أَنْفُسِهِمْ ﴾ ... إلى آخر الآية ؛ قال: وكتب إلى من بقي بمكة من المسلمين هذه الآية لا عذر لهم ، قال: فخرجوا فلحقهم المشركون ، فأعطوهم الفتنة ، فنزلت هذه الآية ﴿ وَمَنْ النَّاسِ مَنْ يَقُولُ آمَنَّا بِاللَّهِ فَإِذَا أُوذِيَ فِي اللَّهِ جَعَلَ فِتْنَةَ النَّاسِ كَعَذَابِ اللَّهِ ﴾ ... إلى آخر الآية ، فكتب المسلمون إليهم بذلك ، فخرجوا وأيسوا من كل خير ، ثم نزلت فيهم ﴿ ثُمَّ إِنَّ رَبَّكَ لِلَّذِينَ هَاجَرُوا مِنْ بَعْدِ مَا قُتِنُوا ثُمَّ جَاهَدُوا وَصَبَرُوا إِنَّ رَبَّكَ مِنْ بَعْدِهَا لَعَفُورٌ رَحِيمٌ ﴾ فكتبوا إليهم بذلك: إن الله قد جعل لكم مخرجا ، فخرجوا ، فأدرکہم المشركون فقاتلوهم ، ثم نجا من نجا ، وقُتِل من قُتِل. حدثنا ابن حميد ، قال: ثنا سلمة ، عن ابن إسحاق ، قال: نزلت هذه الآية في عمّار ابن ياسر وعياش بن أبي ربيعة ، والوليد بن الوليد ﴿ ثُمَّ إِنَّ رَبَّكَ لِلَّذِينَ هَاجَرُوا مِنْ بَعْدِ مَا قُتِنُوا ثُمَّ جَاهَدُوا وَصَبَرُوا ﴾.

## 16.29 Das Gleichnis der Stadt Mekka zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.) [16:112-113]

Und Allāh gibt das Gleichnis von einer Stadt: Sie genoss Sicherheit und Frieden und wurde reichlich aus allen Orten versorgt; doch sie leugnete die Wohltaten Allāhs. Darum ließ Allāh sie eine umfassende Not des Hungers und der Furcht kosten für das, was sie (ihre Bewohner) zu tun pflegten.

[16:112]

Und wahrlich, zu ihnen war ein

وَصَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا قَرْيَةً كَانَتْ ءَامِنَةً  
مُطْمَئِنَّةً يَأْتِيهَا رِزْقُهَا رَغَدًا مِنْ كُلِّ  
مَكَانٍ فَكَفَرَتْ بِأَنْعَمِ اللَّهِ فَأَذَاقَهَا اللَّهُ  
لِبَاسَ الْجُوعِ وَالْخَوْفِ بِمَا كَانُوا  
يَصْنَعُونَ ﴿١١٢﴾ وَلَقَدْ جَاءَهُمْ رَسُولٌ

Gesandter aus ihrer Mitte  
gekommen, sie aber ver-  
leugneten ihn; da erteilte sie die  
Strafe, weil sie Frevler waren.  
[16:113]

مِنْهُمْ فَكَذَّبُوهُ فَأَخَذَهُمُ الْعَذَابُ وَهُمْ

ظَلِمُونَ

### 16.29.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Hiermit ist Mekka gemeint, denn die Stadt war voll Sicherheit, wobei die Menschen um sie herum zu ihr kamen; wer in sie eintrat, der war sicher, wie Allah, der Erhabene, sagt: **Und sie sagen: "Wenn wir deiner Führung folgten, so würden wir von unserem Land weggerissen werden."** Haben Wir denn kein sicheres Schutzgebiet errichtet, zu dem die Früchte aller Art gebracht werden als Versorgung von Uns? [28:57]

**doch sie leugnete die Wohltaten Allāhs. Darum ließ Allāh sie eine umfassende Not des Hungers und der Furcht kosten für das, was sie (ihre Bewohner) zu tun pflegten. [16:112]** – Ibn Kathir: D.h. sie leugnete die Wohltaten Allahs, die Er ihr beschert hat, wobei die größte Wohltat die Sendung von Muhammad (s.a.s.) zu ihnen war.

Tabari berichtet, dass Ibn Abbas sagte: **"Und Allāh gibt das Gleichnis von einer Stadt: Sie genoss Sicherheit und Frieden und wurde reichlich aus allen Orten versorgt [16:112], d.h. Mekka"**.

**Darum ließ Allāh sie eine umfassende Not des Hungers und der Furcht [16:112]** – Tabari sinngemäß: D.h. diese Stadt erlebte aufgrund des Bittgebetes des Gesandten Allahs (s.a.s.) eine Hungersnot, die mehrere aufeinanderfolgende Jahre andauerte, und lebte in Furcht vor den militärischen Operation, die der Gesandte Allahs (s.a.s.) gegen sie schickte, (nachdem die Muslime nach Medina vertrieben wurden).

**16.30 Aufforderung zur Dankbarkeit für die Gnaden Gottes - nur Allah legt fest, was erlaubt und was verboten ist [16:114-117]**

Darum esst nun von den erlaubten guten Dingen, womit Allāh euch versorgt hat; und seid dankbar für Allāhs Huld, wenn Er es ist, Dem ihr dient. [16:114]

فَكُلُوا مِمَّا رَزَقَكُمُ اللَّهُ حَلَلًا طَيِّبًا  
وَأَشْكُرُوا نِعْمَتَ اللَّهِ إِن كُنْتُمْ إِيَّاهُ

Verwehrt hat Er euch nur das von selbst Verendete und Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer Name als Allāhs angerufen worden ist. Wer aber genötigt wird, (davon zu essen) ohne die Gebote übertreten zu wollen und ohne das Maß zu überschreiten, wahrlich, Allāh ist dann Allverzeihend, Barmherzig. [16:115]

تَعْبُدُونَ ﴿١١٤﴾ إِنَّمَا حَرَّمَ عَلَيْكُمْ

الْمَيْتَةَ وَالْدَّمَ وَلَحْمَ الْخِنزِيرِ وَمَا أَهْلَ

لِغَيْرِ اللَّهِ بِهِ ۗ فَمَنْ اضْطُرَّ غَيْرَ بَاغٍ

وَلَا عَادٍ فَإِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿١١٥﴾

وَلَا تَقُولُوا لِمَا تَصِفُ أَلْسِنَتُكُمْ

Und sagt nicht – auf Grund des Falschen eurer Zungen - : «Das ist erlaubt, und das ist verboten», so dass ihr eine Lüge erdichtet gegen Allah. Wahrlich, diejenigen, die eine Lüge gegen Allāh erdichten, haben keinen Erfolg. [16:116]

الْكَذِبِ هَذَا حَلَلٌ وَهَذَا حَرَامٌ

لِتَفْتَرُوا عَلَى اللَّهِ الْكَذِبَ ۚ إِنَّ الَّذِينَ

يَفْتَرُونَ عَلَى اللَّهِ الْكَذِبَ لَا يُفْلِحُونَ

Wenig Genuss (haben sie), (dann) aber wird ihnen eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [16:117]

﴿١١٦﴾ مَتَّعٌ قَلِيلٌ وَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿١١٧﴾

**16.30.1 Worterläuterungen und Tafsir**

Darum esst nun von den erlaubten guten Dingen, womit Allāh euch versorgt hat; und seid dankbar für Allāhs Huld, wenn Er es ist, Dem ihr dient. [16:114] Verwehrt hat Er euch nur das von selbst Verendete und Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer Name als Allāhs angerufen worden ist. Wer aber genötigt wird, (davon zu essen) ohne die Gebote übertreten zu wollen und ohne das Maß zu überschreiten, wahrlich, Allāh ist dann Allverzeihend, Barmherzig. [16:115] – Zur Erläuterung siehe den Tafsir zu [2:272-273] und zu [5:3].

Und sagt nicht – auf Grund des Falschen eurer Zungen - : «Das ist erlaubt, und das ist verboten», so dass ihr eine Lüge erdichtet gegen Allah. [16:116] – Ibn Kathir sinngemäß: Hierunter fallen folgende Fälle:

- Jemand erfindet etwas in der Religion (arab. bid'a), was keine Grundlage in der Religion hat,
- Jemand erklärt etwas Erlaubtes als verboten,
- Jemand erklärt etwas Verbotenes als erlaubt.

Wahrlich, diejenigen, die eine Lüge gegen Allāh erdichten, haben keinen Erfolg. [16:116] – Ibn Kathir: D.h. weder im Diesseits, noch im Jenseits.

**16.31 Speisegebote der Thora [16:118-119]**

Und denen, die Juden sind, haben Wir all das verboten, was Wir dir bereits zuvor mitgeteilt haben. Und nicht Wir taten ihnen Unrecht, sondern sie taten sich selber Unrecht. [16:118]

Alsdann wird dein Herr gegen die, die in Unwissenheit Böses tun und es danach bereuen und sich bessern, wahrlich, (ihnen

وَعَلَى الَّذِينَ هَادُوا حَرَّمْنَا مَا قَصَصْنَا

عَلَيْكَ مِنْ قَبْلُ<sup>ط</sup> وَمَا ظَلَمْنَاهُمْ وَلَكِنْ

كَانُوا أَنْفُسَهُمْ يَظْلِمُونَ ﴿١١٨﴾ ثُمَّ إِنَّ

رَبَّكَ لِلَّذِينَ عَمِلُوا السُّوءَ بِجَهْلَةٍ

gegenüber) wird dein Herr hernach  
Allverzeihend, Barmherzig sein. **ثُمَّ تَابُوا مِنْ بَعْدِ ذَلِكَ وَأَصْلَحُوا إِنَّ**  
[16:119]

رَبِّكَ مِنْ بَعْدِهَا لَغُفُورٌ رَحِيمٌ

### 16.31.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und denen, die Juden sind, haben Wir all das verboten, was Wir dir bereits zuvor mitgeteilt haben. [16:118]** – Ibn Kathir: D.h. in der Sure al-An'ām (Sure 6) in der Aussage Allahs „**Und den Juden haben Wir verboten alles Getier, das Klauen hat; und vom Rindvieh und den Schafen und Ziegen haben Wir ihnen das Fett verboten, ausgenommen das, was an ihren Rücken sitzt oder in den Eingeweiden oder am Knochen haftet. Das ist der Lohn, den Wir ihnen für ihre Abtrünnigkeit gaben. Und siehe, Wir sind wahrhaft.**“ [6:146]

**sondern sie taten sich selber Unrecht. [16:118]** – Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und der Sünde der Juden wegen haben Wir ihnen gute Dinge verboten, die ihnen erlaubt waren, wie auch, weil sie oft (andere Menschen) vom Weg Allahs abwegig machten.** [4:160]

**Alsdann wird dein Herr gegen die, die in Unwissenheit Böses tun und es danach bereuen und sich bessern, wahrlich, (ihnen gegenüber) wird dein Herr hernach Allverzeihend, Barmherzig sein. [16:119]** – Tabari: **die in Unwissenheit Böses tun [16:119]**, d.h. sie waren ignorant, indem sie Allah widerspenstig waren.

Wer seine Sünde vor Allah aufrichtig bereut, dem verzeiht Allah.

### 16.32 Die Persönlichkeit Abrahams (a.s.) - Muhammad (s.a.s.) soll dem Weg Abrahams folgen [16:120-123]

**Wahrlich, Abraham war ein Volk (für sich) (arab. umma): (er war)** **إِنَّ إِبْرَاهِيمَ كَانَ أُمَّةً قَانِتًا لِلَّهِ**

gehorsam gegenüber Allāh, lauter  
in der Religion, und er gehörte  
nicht zu den Götzdienern  
[16:120];

حَنِيفًا وَلَمْ يَكُ مِنَ الْمُشْرِكِينَ ﴿١٢٠﴾

er war dankbar für Seine  
Wohltaten; Er (Allāh) erwählte ihn  
und leitete ihn auf den geraden  
Weg. [16:121]

شَاكِرًا لِأَنْعَمِهِ ۚ اجْتَبَاهُ وَهَدَاهُ إِلَىٰ

Und Wir gewährten ihm Gutes in  
dieser Welt, und im Jenseits wird er  
sicherlich unter den  
Rechtschaffenen sein. [16:122]

صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿١٢١﴾ وَءَاتَيْنَاهُ فِي

الدُّنْيَا حَسَنَةً ۗ وَإِنَّهُ فِي الْآخِرَةِ لَمِنَ

Alsdann haben Wir dir offenbart:  
"Folge dem Weg Abrahams, des  
Lauteren in der Religion, der nicht  
zu den Götzdienern gehörte."  
[16:123]

الصَّالِحِينَ ﴿١٢٢﴾ ثُمَّ أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ أَنْ

اتَّبِعْ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفًا ۗ وَمَا كَانَ

مِنَ الْمُشْرِكِينَ ﴿١٢٣﴾

### 16.32.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Wahrlich, Abraham war ein Volk (für sich) (arab. umma) [16:120]** – In den folgenden Überlieferungen wird die Bedeutung des Wortes *umma* beleuchtet:

Scha'bijj berichtet von Farwa bin Naufal: "Ibn Mas'ud sagte: "*Muadh war umma: (er war) gehorsam (arab. qānit) gegenüber Allāh, lauter in der Religion*". Da sagte ich mir innerlich: "Abu Abdurrahman hat einen Fehler gemacht. Denn Allah sagt: **Wahrlich, Abraham war ein Volk (für sich) (arab. umma) [16:120]**". Da fuhr er fort: "*Weißt du, was umma und was qānit bedeutet?*", worauf ich sagte: "Allah weiß es am besten". Da sagte er: "*umma ist jemand, der das Gute kennt und qānit ist jemand, der gehorsam gegenüber Allah und Seinem Gesandten ist*"."

**ein Volk (für sich) (arab. umma) [16:120];**

Mudschahid: D.h. ein Volk für sich, *qānit* bedeutet gehorsam.

Ebenfalls wird von Mudschahid überliefert: D.h. er war der einzige Mu'min.

**Und Wir gewährten ihm Gutes in dieser Welt [16:122]** – Mudschahid: D.h. eine Zunge, die die Wahrheit spricht.

### 16.33 Der Sabbat [16:124]

**Der Sabbat wurde denen auferlegt, die über ihn uneins waren; und dein Herr wird gewiss am Tage der Auferstehung zwischen ihnen über das richten, worüber sie uneins waren. [16:124]**

إِنَّمَا جُعِلَ السَّبْتُ عَلَى الَّذِينَ اخْتَلَفُوا  
فِيهِ وَإِنَّ رَبَّكَ لَيَحْكُمُ بَيْنَهُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

فِيمَا كَانُوا فِيهِ يَخْتَلِفُونَ ﴿١٢٤﴾

#### 16.33.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Ohne Zweifel hat Allah, der Erhabene, für jede Religionsgemeinschaft einen Tag in der Woche festgelegt, an dem die Menschen zum Gottesdienst zusammenkommen. Und so hat Allah, der Erhabene, für diese Umma den Freitag festgelegt, weil es der sechste Tag ist, an dem Allah die Geschöpfe vollendet hat [...]. Und es wird berichtet (wörtl. gesagt), dass Allah, der Erhabene, dies für die Kinder Israels durch Moses festgelegt hat, sie jedoch davon abwichen, und anstattdessen den Samstag wählten, weil am Samstag der Herr keine der Geschöpfe erschaffen hat, deren Schöpfung Er bereits am Freitag vollendet hat. Daraufhin machte Allah diesen (d.h. den Sabbat) für sie in der Thora zur Pflicht und wies sie an, diesen einzuhalten, während Er sie ebenfalls anwies, Muhammad (s.a.s.) zu folgen, sobald Allah ihn entsendet. [...] Und

deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Der Sabbat wurde denen auferlegt, die über ihn uneins waren; [16:124]**

Muschahid: Sie folgten dem Samstag (d.h. dem Sabbat), und ließen den Freitag beiseite.

Ibn Kathir berichtet, dass es unterschiedliche Ansichten darüber gibt, ob Jesus (a.s.) den Sonntag festlegte, oder ob die Christen dies erst später zur Zeit von Konstantin vom Samstag auf den Sonntag wechselten.

وقد ثبت في الصحيحين، من حديث عبد الرزاق، عن مَعْمَرٍ، عن همام، عن أبي هريرة، رضي الله عنه، أنه سمع رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: "نحن الآخرون السابقون يوم القيامة، بيد أنهم أوتوا الكتاب من قبلنا، ثم هذا يومهم الذي فرض الله عليهم فاختلفوا فيه، فهدانا الله له، فالتاس لنا فيه تبع، اليهود غدا، والنصارى بعد غد". لفظ البخاري

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: *„Wir sind die Letzten, jedoch am Tag der Auferstehung die Ersten, obwohl sie das Buch (Gottes) vor uns bekamen. Des Weiteren ist dies der Tag, den Allah für sie zur Pflicht gemacht hat, und über den sie dann uneins waren; und Allah hat uns dann zu ihm (d.h. diesem Tag) hingeleitet. Die Leute folgen uns in ihm, die Juden morgen und die Christen übermorgen“*.<sup>55</sup>

وعن أبي هريرة، وحذيفة، رضي الله عنهما، قالا قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "أضل الله عن الجمعة من كان قبلنا، فكان لليهود يوم السبت، وكان للنصارى يوم الأحد، فجاء الله بنا فهدانا الله ليوم الجمعة، فجعل الجمعة والسبت والأحد، وكذلك هم تبع

<sup>55</sup> Dies berichteten Buchari (6624) und Muslim (855). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

لنا يوم القيامة، نحن الآخرون من أهل الدنيا والأولون يوم القيامة، والمقضي بينهم قبل الخلاق". رواه مسلم .

Abu Huraira und Hudhaifa berichteten, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Allah hat die Gemeinschaften vor uns vom Freitag abirren lassen. Samstag war für die Juden, und Sonntag für die Christen. Dann brachte Allah uns hervor und leitete uns zum Freitag. Und so lässt er auf den Freitag den Samstag und den Sonntag folgen. Und ebenso folgen sie uns nach am Tag der Auferstehung. Wir sind die Letzten im irdischen Leben und die ersten Geschöpfe am Tag der Auferstehung, zwischen denen gerichtet wird, bevor über die anderen gerichtet wird“.<sup>56</sup>

### 16.34 Einladung zum Islam (Dawa) mit Weisheit und Güte [16:125]

Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung auf, und streite mit ihnen auf die beste Art. Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Weg abgeirrt ist; und Er kennt jene am besten, die rechtgeleitet sind. [16:125]

أَدْعُ إِلَى سَبِيلِ رَبِّكَ بِالْحُكْمَةِ وَالْمَوْعِظَةِ  
الْحَسَنَةِ وَجَدِلْهُمْ بِآلَتِي هِيَ أَحْسَنُ إِنَّ  
رَبَّكَ هُوَ أَعْلَمُ بِمَنْ ضَلَّ عَنْ سَبِيلِهِ وَهُوَ  
أَعْلَمُ بِالْمُهْتَدِينَ

#### 16.34.1 Worterläuterungen und Tafsir

**und streite mit ihnen auf die beste Art [16:125]** – Mudschahid: D.h. wende dich ab (bzw. weiche aus), wenn sie dir Schlechtes antun.

<sup>56</sup> Dies berichtete Muslim (856).

Maßvolle Vergeltung ist rechtmäßig – Vergeben und geduldig sein ist jedoch besser [16:126-128]

Tabari sinngemäß: D.h. diskutiere mit ihnen auf eine bessere Art und sieh darüber hinweg, wenn sie dich beleidigen. Erfülle jedoch deine Pflicht vor Allah, indem du ihnen die Botschaft deines Herrn ausrichtest.

### 16.35 Maßvolle Vergeltung ist rechtmäßig - Vergeben und geduldig sein ist jedoch besser [16:126-128]

Und wenn ihr bestraft, dann bestraft in dem Maße, wie euch Unrecht zugefügt wurde; wollt ihr es aber geduldig ertragen, dann ist das wahrlich das Beste für die Geduldigen [16:126]; und harre in Geduld aus; deine Geduld aber kommt nur von Allāh. Und sei weder traurig über sie, noch beunruhigt wegen ihrer Ränke. [16:127] Wahrlich, Allāh ist mit denen, die gottesfürchtig sind und Gutes tun. [16:128]

وَإِنْ عَاقَبْتُمْ فَعَاقِبُوا بِمِثْلِ مَا عُوقِبْتُمْ بِهِ ۗ وَلَئِنْ صَبَرْتُمْ لَهُوَ خَيْرٌ لِلصَّابِرِينَ ۗ  
وَاصْبِرْ وَمَا صَبْرُكَ إِلَّا بِاللَّهِ ۗ وَلَا تَحْزَنْ عَلَيْهِمْ وَلَا تَكُ فِي ضَيْقٍ مِّمَّا يَمْكُرُونَ ۗ  
إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ مُحْسِنُونَ ۗ

#### 16.35.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn ihr bestraft, dann bestraft in dem Maße, wie euch Unrecht zugefügt wurde; [16:126] – Ibn Sirin: D.h. wenn ein Mann von dir etwas genommen hat, dann nimm von ihm das gleiche. Entsprechendes sagte Mudschahid, Hasan al-Basri u.a.

وقال الشعبي وابن جرير: نزلت في قول المسلمين يوم أحد فيمن مثل بهم: لنمثلن بهم. فأنزل الله فيهم ذلك.

Scha'bijj und Ibn Dschuraidisch sagten: Dieser Koranvers wurde herabgesandt über die Aussage der Muslime am Tag von Uhud. Die Muslime sagten damals über jene, die die Leichen der toten Muslime verstümmelten, dass sie dies auch mit ihnen machen werden, woraufhin über sie dies herabgesandt wurde.

وقال عبد الله بن الإمام أحمد في مسند أبيه: حدثنا هديّة بن عبد الوهاب المروزي، حدثنا الفضل بن موسى، حدثنا عيسى بن عبيد، عن الربيع بن أنس، عن أبي العالقة، عن أبي بن كعب قال: لما كان يوم أحد، قتل من الأنصار ستون رجلا ومن المهاجرين ستة، فقال أصحاب رسول الله صلى الله عليه وسلم: لئن كان لنا يوم مثل هذا من المشركين لَنُرِيَنَّ عَلَيْهِمْ. فلما كان يوم الفتح قال رجل: لا نعرف قريش بعد اليوم. فنادى مناد: إن رسول الله صلى الله عليه وسلم آمن الأسود والأبيض إلا فلانا وفلانا - ناسا سماهم - فأنزل الله تبارك وتعالى: ﴿ وَإِنْ عَاقَبْتُمْ [فَعَاقِبُوا بِمِثْلِ مَا عُوقِبْتُمْ بِهِ وَلَئِنْ صَبَرْتُمْ لَهُوَ خَيْرٌ لِلصَّابِرِينَ] ﴾ فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "نصبر ولا نعاقب".

Ubajj ibn Ka'b berichtete: Als die Schlacht von Uhud stattfand, wurden von den Ansār 60 Männer und von den Muhādschirūn 6 Männer getötet. Daraufhin sagten die Gefährten des Gesandten Allahs (s.a.s.): "Wenn wir so einen (siegreichen) Tag erleben, wie es die Götzendiener heute erlebt haben, dann werden wir sie auf äußerste verstümmeln". Als dann der Tag der Eroberung (Mekkas) kam, sagte ein Mann: "Nach dem heutigen Tag wird von den Quraisch nichts mehr übrig bleiben (wörtl. wir werden die Quraisch nicht mehr kennen)". Daraufhin rief ein Ausrufer: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat dem Weißen und Schwarzen (d.h. jedermann) eine Sicherheitsgarantie gegeben - ausgenommen dem Soundso und Soundso -, wobei er bestimmte Namen aufzählte (für die die Sicherheitsgarantie nicht zählte). Daraufhin sandte Allah, der Hoherhabne, Folgendes herab: **Und wenn ihr bestraft, dann bestraft in dem Maße, wie euch Unrecht zugefügt wurde; wollt ihr es aber geduldig ertragen, dann**

Maßvolle Vergeltung ist rechtmäßig – Vergeben und geduldig sein ist jedoch besser [16:126-128]

---

**ist das wahrlich das Beste für die Geduldigen [16:126]**, woraufhin der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Wir ertragen geduldig und bestrafen nicht“*.<sup>57</sup>

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Es gibt ähnliche Koranverse wie der vorliegende. Der Inhalt besagt, dass es rechtmäßig ist, sein Recht einzufordern, es jedoch besser und vorzüglicher ist, zu vergeben.

Allah der Erhabene sagt: **Die Vergeltung für eine Übeltat soll ein Übel gleichen Ausmaßes sein; [42:40]** Daraufhin sagt Er jedoch: **dessen Lohn aber, der vergibt und Besserung bewirkt, ruht sicher bei Allāh.[42:40]**

Ebenso sagt Allah, der Erhabene: **Wir hatten ihnen darin vorgeschrieben: Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr und Zahn um Zahn; und für Verwundungen gerechte Vergeltung. [5:45]** Hierauf sagt Er jedoch: **Wer aber darauf verzichtet, dem soll das eine Sühne sein; und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - das sind die Ungerechten. [5:45]**

Und im vorliegenden Koranvers sagt Allah, der Erhabene: **Und wenn ihr bestraft, dann bestraft in dem Maße, wie euch Unrecht zugefügt wurde [16:126];** daraufhin sagt Allah jedoch: **wollt ihr es aber geduldig ertragen, dann ist das wahrlich das Beste für die Geduldigen [16:126]**

**Wahrlich, Allāh ist mit denen, die gottesfürchtig sind und Gutes tun. [16:128]** – Ibn Kathir: D.h. Allah unterstützt sie. Im Folgenden werden einige spezielle Fälle dieser Hilfe angeführt:

Im Dschihad – bei der Schlacht von Badr: **Da gab dein Herr den Engeln ein: „Ich bin mit euch; so festigt denn die Mu‘minūn. In die Herzen der**

---

<sup>57</sup> Dies berichtete Abdullah ibn Imam Ahmad (ibn Hanbal) im Musnad seines Vaters (Ahmad ibn Hanbal). Albani erklärte den Hadith für gut (arab. hasan) in der Silsila as-Sahihah (3277).

**Kāfirūn werde Ich Schrecken werfen. Trefft (sie) oberhalb des Nackens und schlagt ihnen jeden Finger ab!" [8:12]**

Bei der Einladung zu Gott – hier, als Moses (a.s.) und Aaron (a.s.) zu Pharao gehen sollten: **Er sprach: "Fürchtet euch nicht; denn Ich bin mit euch beiden. Ich höre und sehe. [20:46]**

In Bedrängnis und Not – hier als der Prophet (s.a.s.) mit Abu Bakr (r.) auf der Flucht von Mekka nach Medina war: **Wenn ihr ihm nicht helft, so (wisset, dass) Allah ihm damals half, als die Kafirūn ihn vertrieben haben -, wie sie da beide in der Höhle waren und er zu seinem Begleiter sagte: "Sei nicht traurig; denn Allah ist mit uns." Da ließ Allah Seinen Frieden auf ihn herab und stärkte ihn mit Heerscharen, die ihr nicht saht, und erniedrigte das Wort der Kafirūn; und Allahs Wort allein ist das höchste. Und Allah ist Erhaben, Allweise. [9:40]**

Siehe auch Buhari (3653).

## 17 Sure Al-Isrā' (Die Nachtreise)

Ibn Kathir: Diese Sure ist mekkanisch. Im Kapitel "Tafsir" von Sahih Buchari wird diese Sure nicht Sure al-Isrā' (Die Nachtreise), sondern Sure Banī Isrāīl (Die Kinder Israels) genannt.

قال البخاري: حَدَّثَنَا آدَمُ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ قَالَ سَمِعْتُ عَبْدَ الرَّحْمَنِ بْنَ يَزِيدَ قَالَ سَمِعْتُ ابْنَ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: قَالَ فِي بَنِي إِسْرَائِيلَ وَالْكَهْفِ وَمَرْيَمَ: إِنَّهُمْ مِنَ الْعِتَاقِ الْأُولِ وَهُمْ مِنْ تِلَادِي

Abdurrahman ibn Zaid berichtet, dass Ibn Mas'ud über die Suren Banī Isrāīl<sup>58</sup> sagte: "Sie (d.h. diese Suren) sind von den alten, frühen vorzüglichen".<sup>59</sup>

Asqalani: Ibn Masud meint hiermit, dass diese Suren zu den ersten gehören, die vom Koran gelehrt wurden, und dass sie einen großen Vorzug haben aufgrund der Prophetengeschichten und der Berichte über die (früheren) Völker.<sup>60</sup>

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 17.1 Die Nachtreise des Propheten (s.a.s.) nach Jerusalem und anschließende Himmelfahrt [17:1]

Gepriesen sei Der, Der bei  
Nacht Seinen Diener von der  
heiligen Moschee zu der  
fernen Moschee, deren

سُبْحَانَ الَّذِي أَسْرَى بِعَبْدِهِ لَيْلًا مِّنَ

<sup>58</sup> Buchari bezeichnet die Sure Nr. 17 (Sure al-Isrā') mit dem Namen Banu Isrā'il (Die Kinder Israels)

<sup>59</sup> Dies berichtete Buchari (4708).

<sup>60</sup> [Al-'Asqalani]

Umgebung Wir gesegnet haben, hinführte, auf dass Wir ihm von Unseren Zeichen zeigten. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allsehende. [17:1]

الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ إِلَى الْمَسْجِدِ الْأَقْصَا  
الَّذِي بَرَكْنَا حَوْلَهُ لِنُرِيَهُ مِنْ آيَاتِنَا  
إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ ﴿١﴾

### 17.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Buchari führt im Kapitel zur Erläuterung dieses Koranverses folgende beiden Hadithe an:

حَدَّثَنَا عَبْدَانُ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ أَخْبَرَنَا يُونُسُ ح وَ حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ صَالِحٍ حَدَّثَنَا عَبْسَةُ حَدَّثَنَا  
يُونُسُ عَنْ ابْنِ شَهَابٍ قَالَ ابْنُ الْمُسَيَّبِ قَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ  
أُتِيَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَيْلَةَ أُسْرِي بِهِ بِإِيلِيَاءَ بِقَدْحَيْنِ مِنْ خَمْرٍ وَلَبَنٍ فَنَظَرَ إِلَيْهِمَا  
فَأَخَذَ اللَّبَنَ قَالَ جِبْرِيلُ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي هَدَاكَ لِلْفِطْرَةِ لَوْ أَخَذْتَ الْخَمْرَ غَوَتْ أُمَّتُكَ

Abu Huraira berichtete: "Dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurden während seiner Nachtreise (arab. isrā') nach Jerusalem zwei Trinkgefäße gebracht. Das eine von den beiden enthielt Alkohol, und das andere enthielt Milch. Der Prophet schaute die beiden an und nahm dann das Gefäß mit der Milch. Darauf sagte Gabriel zu ihm: »Alles Lob gebührt Allah, dass Er dich zu der natürlichen Veranlagung rechtgeleitet hat. Hättest du den Alkohol genommen, so wäre deine Umma irregegangen<sup>61</sup>!«<sup>62</sup>

<sup>61</sup> Muhammad Rassoul: Die Irreführung wäre dann zustande gekommen, weil die Handlung des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu einem Vorbild bzw. einem Gebot, also zu einer Sunna gemacht wird. Hätte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Trinkgefäß genommen, stünde dies in Widerspruch mit dem offenbarten Alkoholverbot im Qur'an. Vgl. Qur'an 17:1ff.

<sup>62</sup> Dies berichtete Buchari (4709).

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ صَالِحٍ حَدَّثَنَا ابْنُ وَهْبٍ قَالَ أَخْبَرَنِي يُونُسُ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ قَالَ أَبُو سَلَمَةَ  
سَمِعْتُ جَابِرَ بْنَ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ لَمَّا  
كَذَّبْتَنِي فَرِيشٌ فُؤْتُ فِي الْحِجْرِ فَجَلَّى اللَّهُ لِي بَيْتَ الْمَقْدِسِ فَطَفَّقْتُ أُخْبِرُهُمْ عَنْ  
آيَاتِهِ وَأَنَا أَنْظُرُ إِلَيْهِ

زَادَ يَعْقُوبُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ حَدَّثَنَا ابْنُ أَحْيَى ابْنِ شِهَابٍ عَنْ عَمِّهِ لَمَّا كَذَّبْتَنِي فَرِيشٌ حِينَ  
أُسْرِيَ بِي إِلَى بَيْتِ الْمَقْدِسِ نَحْوَهُ

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, dass er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, Folgendes sagen hörte: *"Als mich die Leute des Stammes Quraisch der Lüge bezichtigt hatten (als ich in der Nacht nach Jerusalem gebracht wurde)<sup>63</sup>, begab ich mich zu dem Hidschr<sup>64</sup>, wo Allah das Stadtbild von Jerusalem vor mir öffnete, und ich dadurch begonnen hatte den Leuten alle dortigen Merkmale zu beschreiben, während ich meine Blicke auf die vor mir gebrachte Szene fixierte."*<sup>65</sup>

Ibn Kathir führt zahlreiche gesunde (sahih) Überlieferungen an, die von der Nachtreise und der anschließenden Himmelfahrt berichten, und die von unterschiedlichen Prophetengefährten berichtet werden.<sup>66</sup>

---

<sup>63</sup> Der Zusatz, der in der deutschen Übersetzung in Klammern ist, wird in einer der Überlieferungsketten von Buchari zusätzlich überliefert.

<sup>64</sup> Muhammad Rassoul: Einst der Aufenthaltsplatz von Ismai'l, Allahs Friede auf ihm, an der nördlichen Wand der Ka'ba.

<sup>65</sup> Dies berichtete Buchari (4710).

<sup>66</sup> U.a. in folgenden Hadithen wird die Nachtreise bzw. Himmelfahrt des Propheten (s.a.s.) erwähnt: Buchari (4856) und Muslim (174), Muslim (175), Muslim (162), Tirmidhi (2503) - Albani erklärte diesen Hadith für gesund (sahih), Ahmad - Albani erklärte diesen Hadith für gesund in der Silsila as-Sahihah (533), Muslim (3275), Bazzar, Tabarani im Ausat - Haithami sagte: Die

Im Folgenden ist eine Überlieferung des Wortlautes von Anas ibn Malik (r.) wiedergegeben:

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنِي سُلَيْمَانُ عَنْ شَرِيكَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ أَنَّهُ قَالَ سَمِعْتُ أَنَسَ بْنَ مَالِكٍ يَقُولُ:

لَيْلَةَ أُسْرِي بِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ مَسْجِدِ الْكَعْبَةِ أَنَّهُ جَاءَهُ ثَلَاثَةٌ نَفَرٍ قَبْلَ أَنْ يُوحَى إِلَيْهِ وَهُوَ نَائِمٌ فِي الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ فَقَالَ أَوْهُمْ أَيُّهُمْ هُوَ فَقَالَ أَوْسَطُهُمْ هُوَ خَيْرُهُمْ فَقَالَ آخِرُهُمْ خُدُوا خَيْرُهُمْ فَكَانَتْ تِلْكَ اللَّيْلَةَ فَلَمْ يَرَهُمْ حَتَّى أَتَوْهُ لَيْلَةً أُخْرَى فِيمَا يَرَى قَلْبُهُ وَتَنَامُ عَيْنُهُ وَلَا يَنَامُ قَلْبُهُ وَكَذَلِكَ الْأَنْبِيَاءُ تَنَامُ أَعْيُنُهُمْ وَلَا تَنَامُ قُلُوبُهُمْ فَلَمْ يُكَلِّمُوهُ حَتَّى احْتَمَلُوهُ فَوَضَعُوهُ عِنْدَ بئرِ زَمْزَمَ فَتَوَلَّاهُ مِنْهُمْ جَبْرِيلُ فَشَقَّ جَبْرِيلُ مَا بَيْنَ نَحْرِهِ إِلَى لَبْتِهِ حَتَّى فَرَغَ مِنْ صَدْرِهِ وَخَوْفِهِ فَعَسَلَهُ مِنْ مَاءِ زَمْزَمَ بِيَدِهِ حَتَّى أَنْقَى خَوْفَهُ ثُمَّ أَتَى بِطَسْتٍ مِنْ ذَهَبٍ فِيهِ تَوْرٌ مِنْ ذَهَبٍ مَحْشُوًّا بِإِيمَانًا وَحِكْمَةً فَحَشَا بِهِ صَدْرَهُ وَلَعَادِيدهُ يَعْنِي عُرُوقَ حَلْقِهِ ثُمَّ أَطْبَقَهُ ثُمَّ عَرَجَ بِهِ إِلَى السَّمَاءِ الدُّنْيَا فَضْرَبَ أَبَا مِنْ أَبَوَيْهَا فَتَنَادَاهُ أَهْلُ السَّمَاءِ مَنْ هَذَا فَقَالَ جَبْرِيلُ قَالُوا وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مَعِيَ مُحَمَّدٌ قَالَ وَقَدْ بُعِثَ قَالَ نَعَمْ قَالُوا فَمَرْحَبًا بِهِ وَأَهْلًا فَيَسْتَبَشِّرُ بِهِ أَهْلُ السَّمَاءِ لَا يَعْلَمُ أَهْلُ السَّمَاءِ بِمَا يُرِيدُ اللَّهُ بِهِ فِي الْأَرْضِ حَتَّى يُعْلَمَهُمْ فَوَجَدَ فِي السَّمَاءِ الدُّنْيَا آدَمَ فَقَالَ لَهُ جَبْرِيلُ هَذَا أَبُوكَ آدَمُ فَسَلَّمَ عَلَيْهِ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَرَدَّ عَلَيْهِ آدَمَ وَقَالَ مَرْحَبًا وَأَهْلًا يَا بَنِي نِعَمِ الْإِبْنِ أَنْتَ فَإِذَا هُوَ فِي السَّمَاءِ الدُّنْيَا بِنَهْرَيْنِ يَطْرِدَانِ فَقَالَ مَا هَذَانِ النَّهْرَانِ يَا جَبْرِيلُ قَالَ هَذَا النَّيْلُ وَالْفَرَاتُ عُنُصْرُهُمَا ثُمَّ مَضَى بِهِ فِي السَّمَاءِ فَإِذَا هُوَ بِنَهْرٍ آخَرَ عَلَيْهِ قَصْرٌ مِنْ لَوْلُؤٍ وَزَبْرَجِدٍ فَضْرَبَ يَدَهُ فَإِذَا هُوَ مِسْكٌ أَذْفَرُ قَالَ مَا هَذَا يَا جَبْرِيلُ قَالَ هَذَا الْكَوْثُرُ الَّذِي خَبَأَ لَكَ رَبُّكَ ثُمَّ عَرَجَ بِهِ إِلَى السَّمَاءِ الثَّانِيَةِ فَقَالَتِ الْمَلَائِكَةُ لَهُ مِثْلُ مَا قَالَتْ لَهُ الْأُولَى مَنْ هَذَا قَالَ جَبْرِيلُ قَالُوا وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالُوا وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ

Männer der Überlieferungskette sind Männer von gesunden (sahih) Überlieferungsketten. (noch in Kutub as-Sitta nachzuprüfen)

نَعَمْ قَالُوا مَرْحَبًا بِهِ وَأَهْلًا ثُمَّ عَرَجَ بِهِ إِلَى السَّمَاءِ الثَّلَاثَةِ وَقَالُوا لَهُ مِثْلَ مَا قَالَتْ الْأُولَى وَالثَّانِيَةَ ثُمَّ عَرَجَ بِهِ إِلَى الرَّابِعَةِ فَقَالُوا لَهُ مِثْلَ ذَلِكَ ثُمَّ عَرَجَ بِهِ إِلَى السَّمَاءِ الْخَامِسَةِ فَقَالُوا مِثْلَ ذَلِكَ ثُمَّ عَرَجَ بِهِ إِلَى السَّمَاءِ السَّادِسَةِ فَقَالُوا لَهُ مِثْلَ ذَلِكَ ثُمَّ عَرَجَ بِهِ إِلَى السَّمَاءِ السَّابِعَةِ فَقَالُوا لَهُ مِثْلَ ذَلِكَ كُلُّ سَمَاءٍ فِيهَا أَنْبِيَاءٌ قَدْ سَمَّاهُمْ فَأَوْعِيَتْ مِنْهُمْ إِدْرِيسَ فِي الثَّانِيَةِ وَهَارُونَ فِي الرَّابِعَةِ وَآخَرَ فِي الْخَامِسَةِ لَمْ أَحْفَظْ اسْمَهُ وَإِبْرَاهِيمَ فِي السَّادِسَةِ وَمُوسَى فِي السَّابِعَةِ بِتَفْضِيلِ كَلَامِ اللَّهِ فَقَالَ مُوسَى رَبِّ لَمْ أَظُنْ أَنْ يُرْفَعَ عَلَيَّ أَحَدٌ ثُمَّ عَلَا بِهِ فَوْقَ ذَلِكَ بِمَا لَا يَعْلَمُهُ إِلَّا اللَّهُ حَتَّى جَاءَ سِدْرَةَ الْمُنْتَهَى وَدَنَا لِلْجَبَّارِ رَبِّ الْعِزَّةِ فَتَدَلَّى حَتَّى كَانَ مِنْهُ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ أَدْنَى فَأَوْحَى اللَّهُ فِيمَا أَوْحَى إِلَيْهِ خَمْسِينَ صَلَاةً عَلَى أُمَّتِكَ كُلِّ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ ثُمَّ هَبَطَ حَتَّى بَلَغَ مُوسَى فَاحْتَبَسَهُ مُوسَى فَقَالَ يَا مُحَمَّدُ مَاذَا عَهَدَ إِلَيْكَ رَبُّكَ قَالَ قَالَ عَهْدَ إِلَيَّ خَمْسِينَ صَلَاةً كُلِّ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ قَالَ إِنَّ أُمَّتَكَ لَا تَسْتَطِيعُ ذَلِكَ فَارْجِعْ فَلْيُخَفِّفْ عَنْكَ رَبُّكَ وَعَنْهُمْ فَانْتَمَتِ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى جِبْرِيلَ كَأَنَّهُ يَسْتَشِيرُهُ فِي ذَلِكَ فَأَشَارَ إِلَيْهِ جِبْرِيلُ أَنْ نَعَمْ إِنْ شِئْتَ فَعَلَا بِهِ إِلَى الْجَبَّارِ فَقَالَ وَهُوَ مَكَانَهُ يَا رَبِّ خَفِّفْ عَنَّا فَإِنَّ أُمَّتِي لَا تَسْتَطِيعُ هَذَا فَوَضَعَ عَنْهُ عَشْرَ صَلَوَاتٍ ثُمَّ رَجَعَ إِلَى مُوسَى فَاحْتَبَسَهُ فَلَمْ يَزَلْ يُرَدِّدُهُ مُوسَى إِلَى رَبِّهِ حَتَّى صَارَتْ إِلَى خَمْسِ صَلَوَاتٍ ثُمَّ احْتَبَسَهُ مُوسَى عِنْدَ الْخَمْسِ فَقَالَ يَا مُحَمَّدُ وَاللَّهِ لَقَدْ رَاوَدْتُ بَنِي إِسْرَائِيلَ قَوْمِي عَلَى أَدْنَى مِنْ هَذَا فَضَعُفُوا فَتَرَكُوهُ فَأُمَّتَكَ أَضْعَفُ أَجْسَادًا وَقُلُوبًا وَأَبْدَانًا وَأَبْصَارًا وَأَسْمَاعًا فَارْجِعْ فَلْيُخَفِّفْ عَنْكَ رَبُّكَ كُلَّ ذَلِكَ يَلْتَفِتُ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى جِبْرِيلَ لِيُشِيرَ عَلَيْهِ وَلَا يَكْرَهُ ذَلِكَ جِبْرِيلُ فَرَفَعَهُ عِنْدَ الْخَامِسَةِ فَقَالَ يَا رَبِّ إِنَّ أُمَّتِي ضَعَفَاءُ أَجْسَادُهُمْ وَقُلُوبُهُمْ وَأَسْمَاعُهُمْ وَأَبْصَارُهُمْ وَأَبْدَانُهُمْ فَخَفِّفْ عَنَّا فَقَالَ الْجَبَّارُ يَا مُحَمَّدُ قَالَ لَبَّيْكَ وَسَعْدَيْكَ قَالَ إِنَّهُ لَا يُبَدَّلُ الْقَوْلُ لَدَيَّ كَمَا فَرَضْتُهُ عَلَيْكَ فِي أُمَّ الْكِتَابِ قَالَ فَكُلُّ حَسَنَةٍ بَعَثَرِ أَمْثَالِهَا فَهِيَ خَمْسُونَ فِي أُمَّ الْكِتَابِ وَهِيَ خَمْسٌ عَلَيْكَ فَارْجِعْ إِلَى مُوسَى فَقَالَ كَيْفَ فَعَلْتَ فَقَالَ خَفِّفْ عَنَّا أَعْطَانَا بِكُلِّ حَسَنَةٍ عَشْرَ أَمْثَالِهَا قَالَ مُوسَى قَدْ وَاللَّهِ رَاوَدْتُ بَنِي إِسْرَائِيلَ عَلَى أَدْنَى مِنْ ذَلِكَ فَتَرَكُوهُ ارْجِعْ إِلَى رَبِّكَ فَلْيُخَفِّفْ عَنْكَ أَيْضًا قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا مُوسَى قَدْ وَاللَّهِ

اسْتَحْيَيْتُ مِنْ رَبِّي مِمَّا اخْتَلَفْتُ إِلَيْهِ قَالَ فَاهْبِطْ بِاسْمِ اللَّهِ قَالَ وَاسْتَيْقِظَ وَهُوَ فِي مَسْجِدِ الْحَرَامِ

Scharīk ibn Abdullah berichtet, dass er Anas ibn Malik Folgendes sagen hörte:

*„In der Nacht, in der der Gesandte Allahs (s.a.s.) auf die Nachtreise von der Kaaba-Moschee genommen wurde, erschienen drei Gestalten, bevor ihm geoffenbart wurde, während er in der Heiligen Moschee schlief. Der Erste von ihnen sagte: „Wer von ihnen ist es?“, worauf der Mittlere sagte: „Es ist der Beste von ihnen“. Da sagte der letzte von ihnen: „Nehmt ihren Besten“. Dies war in jener Nacht. Daraufhin sah er sie nicht mehr, bis sie schließlich in einer anderen Nacht zu ihm kamen, in der sein Herz sieht und sein Auge schläft – und so verhält es sich bei den Propheten: Ihr Augen schlafen, während ihre Herzen nicht schlafen. Sie sprachen ihn nicht an, bis sie ihn zum Brunnen Zamzam trugen und dort beim Brunnen hinlegten. (Der Erzengel) Gabriel, der unter ihnen war, nahm sich seiner an. Gabriel schnitt ihn (d.h. Muhammad) von der Kehle bis zum unteren Ende des Brustkorbs (بَيْتِهِ) auf. Bis er schließlich mit seiner Brust und dem Inneren fertig war, wusch er es mit seiner Hand mit Zamzam-Wasser, bis er sein Inneres gereinigt hatte. Daraufhin wurde ihm eine Goldschüssel [...] gebracht, die mit Iman und Weisheit gefüllt war, woraufhin er damit seine Brust bis hin zur Kehle füllte. Dann verschloss er ihn (d.h. seinen Körper) wieder und stieg mit ihm zum untersten Himmel empor. Dort klopfte er an eine seiner Türen. Da riefen zu ihm die Himmelsbewohner: „Wer ist da?“, worauf er sagte: „Gabriel“. Sie sagten: „Und wer ist mit dir?“ Er sagte: „Mit mir ist Muhammad“. Er fragte: „Und wurde zu ihm herabgesandt?“, worauf er sagte: „Ja“. Sie sagten: „Herzlich willkommen“. Und so freuen sich die Himmelsbewohner über ihn. Sie wissen nicht, was Allah mit ihm auf der Erde vorhat, bis dass Er es ihnen mitteilt. Daraufhin findet er im untersten Himmel Adam vor. Da sagt zu ihm Gabriel: „Dies ist dein Vater Adam, so grüße ihn“. Daraufhin grüßt er ihn (wörtl. er gibt ihm den Friedensgruß). Adam grüßt ihn zurück und sagt: „Mein Sohn sei herzlich willkommen. Und was für ein guter Sohn du bist“. Dann kam er im untersten*

Himmel an zwei Flüssen vorbei, die dahinflossen<sup>67</sup>. Da sagte er: „**O Gabriel, was sind das für zwei Flüsse?**“. Er sagte: „Das sind die Änfänge des Nil und des Euphrat“.<sup>68</sup> Dann ging er mit ihm im Himmel weiter, woraufhin er an einem weiteren Fluss vorbeikam, an dem ein Schloss aus Perlen und dem Edelstein Chrysolith (arab. zabardschad) war. Da schlug er mit seiner Hand (ins Wasser)<sup>69</sup> und (fand vor), dass (der Flussboden) aus [...] Moschus war. Er fragte: „**O Gabriel, was ist das für ein Fluss?**“. Er sagte: „Das ist die Überfülle (arab. kauthar)<sup>70</sup>, die dein Herr für dich bereitet hat.“<sup>71</sup> Dann stieg er mit ihm in den zweiten Himmel empor und die Engel fragten das gleiche wie sie ihn beim ersten gefragt haben: „Wer ist da?“, worauf er sagte: „Gabriel“. Sie fragten: „Und wer ist mit dir?“. Er sagte: „Muhammad (s.a.s.)“. Sie fragten: „Und wurde ihm etwas geoffenbart?“ Er sagte: „Ja“. Da sagten sie: „Er sei herzlich willkommen (arab. ahlan bihi wa sahlān)“. Dann stieg er weiter mit ihm auf in den dritten Himmel. Dort sagten sie zu ihm das gleiche wie im ersten und zweiten Himmel. Daraufhin stieg er mit ihm in den vierten Himmel auf. Dort sagten sie ihm das gleiche. Dann stieg er mit ihm in den fünften Himmel auf. Auch dort sagten sie ihm das gleiche. Dann stieg er mit ihm in den sechsten Himmel auf. Auch dort sagten sie ihm das gleiche. Dann stieg er mit ihm in den siebten Himmel auf. Auch dort sagten sie

---

<sup>67</sup> Übersetzung entsprechend der Erläuterung von Al-'Asqalani ([Al-'Asqalani]).

<sup>68</sup> Al-'Asqalani: In einem anderen Hadith steht, dass die Quelle beim „Lotusbaum am äußersten Ende (arab. sidrat al-muntahā)“ ist. Der „**Lotusbaum am äußersten Ende (arab. sidrat al-muntahā)**“ wird in Sure 53, Vers 14 erwähnt.

<sup>69</sup> Entsprechend der Erläuterung von Al-'Asqalani ([Al-'Asqalani]).

<sup>70</sup> Siehe Sure 108

<sup>71</sup> Al-'Asqalani sinngemäß: An dieser Stelle des Hadithes ist ein scheinbarer Widerspruch zu einem anderen Hadith, denn das Paradies ist im siebten Himmel. Al-'Asqalani sagt, dass es möglich ist, dass hier eine Auslassung vorliegt und es heißen muss: „Dann stieg er mit ihm im Himmel weiter empor – vom ersten bis zum siebten Himmel -, woraufhin er an einem weiteren Fluss vorbeikam ...“. Hier ist die mögliche Auslassung unterstrichen.

ihm das gleiche. In allen Himmeln, in denen Propheten waren, nannte er (d.h. Muhammad (s.a.s.)) diese beim Namen, wobei ich mich noch an Idris im zweiten, Aaron im vierten und einen anderen (Propheten) im fünften Himmel erinnere, wobei ich mir nicht dessen Namen gemerkt habe; des Weiteren Abraham im sechsten und Moses im siebten Himmel aufgrund dessen, dass er mit Allah gesprochen hat.

Da sagte Moses: „O mein Herr, ich habe nicht gedacht, dass Du über mich jemanden erhebst“. Daraufhin stieg er mit ihm darüber hinaus auf – nur Allah weiß, wie weit darüber hinaus, bis er zum Lotusbaum am äußersten Ende (arab. sidrat al-muntahā)<sup>72</sup> kam.

Dann kam er dem Herrn der Macht näher [...] bis er nur noch zwei Bogentlängen oder weniger von Ihm entfernt war. Daraufhin offenbarte ihm Allah [...], dass seine Gemeinschaft (arab. umma) 50 Gebete pro Tag und Nacht verrichten müsse. Daraufhin stieg er hinab, bis er zu Moses kam. Da ließ ihn Moses nicht weiter und sagte ihm: „O Muhammad, was hat dein Herr dir auferlegt?“. Er sagte: „Er hat mir 50 Gebete pro Tag und Nacht auferlegt“. Da sagte er: „Deine Gemeinde wird das nicht ertragen können. Geh zurück, (und bitte) deinen Herrn, dass Er es dir und deiner Gemeinde leichter machen möge“. Da schaute der Prophet (s.a.s.) zu Gabriel, so, als ob er ihn in dieser Angelegenheit um Rat fragen würde. Da gab ihm Gabriel zu verstehen: „Ja, wenn du es willst“. Daraufhin stieg er mit ihm hinauf zum Allgewaltigen. Dann sagte er, während er an seinem Platz blieb: **„O mein Herr, nimm uns etwas von der Last ab, denn meine Gemeinde ist nicht in der Lage (dies zu ertragen)“**. Da erleichterte Er es ihm um zehn Gebete. Daraufhin kehrte er zu Moses zurück und dieser hielt ihn fest. Moses schickte ihn immer wieder zu Seinem Herrn zurück, bis es nur noch fünf (Pflicht)gebete waren. Daraufhin hielt ihn Moses (auch) bei den fünf Gebeten fest und sagte: „O Muhammad, bei Allah, ich habe mein Volk – die Kinder Israels – zu weniger als

---

<sup>72</sup> Der „Lotusbaum am äußersten Ende (arab. sidrat al-muntahā)“ wird in Sure 53, Vers 14 erwähnt.

diesem gedrängt, und sie wurden schwach und unterließen es<sup>73</sup>. Und deine Gemeinde hat schwächere Körper, Herzen, Rümpfe<sup>74</sup>, Augen und Ohren, so kehre zurück, auf dass dein Herr es dir und leichter machen möge“. Jedes Mal wendete sich der Prophet dabei zu Gabriel, damit dieser ihm einen Rat geben möge. Und jedesmal hatte Gabriel nichts dagegen. Als er ihn das fünfte Mal (bzw. als es fünf (Gebete) waren) emporhob, sagte er: **„O mein Herr, meine Gemeinde hat schwache Körper, Herzen, Ohren, Augen und Rümpfe, so mach es uns leichter“**. Da sagte der Allgewaltige: **„O Muhammad“**. Er sagte: **„Hier bin ich zu Deinen Diensten [...]“**, da sagte Er: **„Das Wort bei Mir wird nicht geändert, so wie Ich es dir zur Pflicht auferlegt habe in der Grundlage (wörtl. Mutter) des Buches<sup>75</sup>“**. Und Er sagte weiter: **„Und jede gute Tat wird zehnfach vergolten, und so sind es fünfzig in der Grundlage (wörtl. Mutter) des Buches, jedoch sind es fünf (Gebete), die für dich verpflichtend sind“**. Da kehrte er zu Moses zurück. Moses fragte ihn: **„Und, wie war es (wörtl. wie hast du es gemacht)?“** Da sagte er: **„Er hat es uns erleichtert, Er hat uns für jede gute Tat zehnfache Belohnung gegeben“**. Da sagte Moses: **„Bei Allah, ich habe die Kinder Israels zu weniger als diesem gedrängt, und sie unterließen es. Kehre zu Deinem Herrn zurück, auf dass Er es dir nochmal leichter machen möge“**. Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): **„O Moses, bei Allah, ich habe mich vor meinem Herrn dafür geschämt, dass ich so oft zu Ihm ging“**. Er sagte (zu Gabriel): **„So lass uns hinabsteigen im Namen Allahs“**. Dann wachte er in der Heiligen Moschee auf“.<sup>76</sup>

---

<sup>73</sup> Al-‘Asqalani: Im Tafsir von Ibn Mardawijja wird von Anas die genaue Anzahl der Pflichtgebete für die Kinder Israels berichtet: *„Ihnen wurden zwei Pflichtgebete auferlegt, und selbst diese führten sie nicht aus“*.

<sup>74</sup> Derartig erläutert Al-‘Asqalani das Wort „*badan*“, Pl. „*abdān*“.

<sup>75</sup> Siehe hierzu ausführlich die Erläuterungen zu [13:39] in Band 5.

<sup>76</sup> Dies berichtete Buhari (7517).

Imam Muslim überliefert den Hadith als *marfu'* – Hadith, d.h. als direkte Aussage des Gesandten Allahs (s.a.s.):

حَدَّثَنَا شَيْبَانُ بْنُ فَرُّوحَ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ حَدَّثَنَا ثَابِتُ الْبُنَائِي عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ أَتَيْتُ بِالْبُرَاقِ وَهُوَ دَابَّةٌ أبيضُ طَوِيلٌ فَوْقَ الْحِمَارِ وَدُونَ الْبَعْلِ يَضَعُ حَافِرُهُ عِنْدَ مُنْتَهَى طَرْفِهِ قَالَ فَرَكِبْتُهُ حَتَّى أَتَيْتُ بَيْتَ الْمُقَدَّسِ قَالَ فَرَبَطْتُهُ بِالْحَلْقَةِ الَّتِي يَرِبُطُ بِهَا الْأَنْبِيَاءُ قَالَ ثُمَّ دَخَلْتُ الْمَسْجِدَ فَصَلَّيْتُ فِيهِ رَكَعَتَيْنِ ثُمَّ خَرَجْتُ فَجَاءَنِي جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ يَأْنَاءِ مِنْ خَمْرٍ وَإِنَاءِ مِنْ لَبَنٍ فَاخْتَرْتُ اللَّبَنَ فَقَالَ جِبْرِيلُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اخْتَرْتِ الْفِطْرَةَ.

ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ فَقِيلَ مَنْ أَنْتَ قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِآدَمَ فَرَحَّبَ بِي وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ الثَّانِيَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ فَقِيلَ مَنْ أَنْتَ قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِابْنِي الْخَالَةِ عِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ وَيَحْيَى بْنَ زَكَرِيَّا صَلَوَاتُ اللَّهِ عَلَيْهِمَا فَرَحَّبَا وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ.

ثُمَّ عَرَجَ بِي إِلَى السَّمَاءِ الثَّلَاثَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ فَقِيلَ مَنْ أَنْتَ قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِيُوسُفَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا هُوَ قَدْ أُعْطِيَ شَطْرَ الْحُسْنِ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ الرَّابِعَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ قِيلَ مَنْ هَذَا قَالَ

جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قَالَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا  
بِأَدْرِيسَ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ وَرَفَعْنَاهُ مَكَانًا عَلِيًّا.

ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ الْخَامِسَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ قِيلَ مَنْ هَذَا قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ  
مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِهَارُونَ صَلَّى  
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ السَّادِسَةِ فَاسْتَفْتَحَ  
جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ قِيلَ مَنْ هَذَا قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ  
إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِمُوسَى صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي  
بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ إِلَى السَّمَاءِ السَّابِعَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ فَقِيلَ مَنْ هَذَا قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ  
مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا  
فَإِذَا أَنَا بِإِبْرَاهِيمَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُسْنِدًا ظَهْرَهُ إِلَى الْبَيْتِ الْمَعْمُورِ وَإِذَا هُوَ يَدْخُلُهُ  
كُلَّ يَوْمٍ سَبْعُونَ أَلْفَ مَلَكٍ لَا يَعُودُونَ إِلَيْهِ.

ثُمَّ ذَهَبَ بِي إِلَى السُّدْرَةِ الْمُنْتَهَى وَإِذَا وَرَقُهَا كَأَذَانِ الْفِيلَةِ وَإِذَا ثَمَرُهَا كَالْقَلَالِ قَالَ فَلَمَّا  
غَشِيَهَا مِنْ أَمْرِ اللَّهِ مَا غَشِيَ تَغَيَّرَتْ فَمَا أَحَدٌ مِنْ خَلْقِ اللَّهِ يَسْتَطِيعُ أَنْ يَنْعَتَهَا مِنْ  
حُسْنِهَا فَأَوْحَى اللَّهُ إِلَيَّ مَا أَوْحَى فَفَرَضَ عَلَيَّ خَمْسِينَ صَلَاةً فِي كُلِّ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ.

فَنَزَلْتُ إِلَى مُوسَى صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ مَا فَرَضَ رَبُّكَ عَلَيَّ أُمَّتِكَ قُلْتُ خَمْسِينَ  
صَلَاةً قَالَ ارْجِعْ إِلَى رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ فَإِنَّ أُمَّتَكَ لَا يُطِيقُونَ ذَلِكَ فَإِنِّي قَدْ بَلَوْتُ  
بَنِي إِسْرَائِيلَ وَخَبَرْتُهُمْ قَالَ فَرَجَعْتُ إِلَى رَبِّي فَقُلْتُ يَا رَبِّ خَفِّفْ عَلَيَّ أُمَّتِي فَحَطَّ عَنِّي  
خَمْسًا فَرَجَعْتُ إِلَى مُوسَى فَقُلْتُ حَطَّ عَنِّي خَمْسًا قَالَ إِنَّ أُمَّتَكَ لَا يُطِيقُونَ ذَلِكَ

فَارْجِعْ إِلَىٰ رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ قَالَ فَلَمْ أَزَلْ أَرْجِعُ بَيْنَ رَبِّي تَبَارَكَ وَتَعَالَىٰ وَبَيْنَ مُوسَىٰ عَلَيْهِ السَّلَامُ حَتَّىٰ قَالَ يَا مُحَمَّدُ إِنَّهُنَّ خَمْسُ صَلَوَاتٍ كُلَّ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ لِكُلِّ صَلَاةٍ عَشْرٌ فَذَلِكَ خَمْسُونَ صَلَاةً وَمَنْ هَمَّ بِحَسَنَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا كُتِبَتْ لَهُ حَسَنَةٌ فَإِنْ عَمِلَهَا كُتِبَتْ لَهُ عَشْرًا وَمَنْ هَمَّ بِسَيِّئَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا لَمْ تُكْتَبْ شَيْئًا فَإِنْ عَمِلَهَا كُتِبَتْ سَيِّئَةٌ وَاحِدَةً.

قَالَ فَزَلْتُ حَتَّىٰ انْتَهَيْتُ إِلَىٰ مُوسَىٰ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَخْبَرْتُهُ فَقَالَ ارْجِعْ إِلَىٰ رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقُلْتُ قَدْ رَجَعْتُ إِلَىٰ رَبِّي حَتَّىٰ اسْتَحْيَيْتُ مِنْهُ.

Anas ibn Malik berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „*Mir wurde Burāq gebracht...*“.<sup>77</sup>

### Die Begebenheit der Nachtreise und der Himmelfahrt ist vielfach überliefert (arab. mutawatir)

Ibn Kathir:

قال الحافظ أبو الخطاب عمر بن دحية في كتابه "التنوير في مولد السراج المنير" وقد ذكر حديث الإسراء من طريق أنس، وتكلم عليه فأجاد وأفاد- ثم قال: وقد تواترت الروايات في حديث الإسراء عن عمر بن الخطاب، وعلي [بن أبي طالب] (5) وابن مسعود، وأبي ذر، ومالك بن صعصعة، وأبي هريرة، وأبي سعيد، وابن عباس، وشداد بن أوس، وأبي بن كعب، وعبد الرحمن بن قُرْظ، وأبي حبة وأبي ليلي الأنصاريين (6)، وعبد الله بن عمرو، وجابر، وحذيفة، وبريدة، وأبي أيوب، وأبي أمامة، وسمرة بن جندب، وأبي الحمراء، وصهيب الرومي،

<sup>77</sup> Dies berichtete Muslim (162).

وأم هانئ، وعائشة وأسماء ابنتي أبي بكر الصديق، رضي الله عنهم أجمعين. منهم من ساقه بطوله، ومنهم من اختصره على ما وقع في المسانيد، وإن لم تكن (7) رواية بعضهم على شرط الصحة، فحديث الإسراء أجمع عليه المسلمون، واعترض فيه الزنادقة الملحدون (8) ﴿يُرِيدُونَ لِيُطْفِئُوا نُورَ اللَّهِ بِأَفْوَاهِهِمْ وَاللَّهُ مُنِيرٌ نُورِهِ وَلَوْ كَرِهَ الْكَافِرُونَ﴾ [الصف: 8].

Der (Hadithgelehrte), Hāfidh Abu Umar bin Dahja sagt in seinem Buch „At-Tanwīr fī maulid as-Sirādsch al-munīr“, nachdem er den Hadith über die Nachtreise in der Überlieferung von Anas berichtet hat, und diesen in guter und nützlicher Weise kommentiert hat: „Der Hadith über die Nachtreise (arab. Isrāʿ) ist vielfach (arab. mutawātir) überliefert, und zwar in Überlieferungen, die zurückgehen auf Umar ibn al-Khattab, Ali ibn abi Talib, Ibn Masʿūd, Abu Dharr, Malik ibn Saʿsaʿa, Abu Huraira, Abu Saʿid, Ibn Abbas, Schaddad ibn Aus, Ubajj ibn Kaʿb, Abdurrahman bin Qurt, Abu Habba, Abu Layla, die zu den Ansar gehörten, Abdurrahman ibn Amr, Dschabir, Hudhaifa, Buraida, Abu Ajjūb, Abu Umāma, Samra ibn Dschundub, Abu al-Hamrāʿ, Suhaib ar-Rūmi, Umm Hāniʿ und Aischa und Asma, den beiden Töchtern von Abu Bakr as-Siddīq – Allah möge mit ihnen allen zufrieden sein (arab. *radija Allahu ʿanhum adschmaʿin*). Ein Teil von ihnen berichtet den Hadith in voller Länge, andere berichten ihn in zusammengefasster Form, so wie er in den Musnad-Hadithüberlieferungen niedergelegt wurde, obwohl die Überlieferungen von einigen von ihnen nicht den Bedingungen der Authentizität (arab. *sihha*, abgeleitet von *sahih*) genügt. Und sie sind über (die Wahrheit bzw. Authentizität) des Hadithes über die Nachtreise die Muslime übereingekommen (arab. *idschmaʿ*). Und nur die Ketzler und Atheisten haben etwas gegen ihn einzuwenden: **Sie wollen Allāhs Licht mit ihren Mündern auslöschen, doch Allāh wird Sein Licht vollenden, auch wenn die Kāfrūn es hassen. [61:8]**

## Die Begebenheit der Nachtreise wurde auch in der betreffenden Nacht vom Bischof Jerusalems bezeugt

Ibn Kathir zitiert aus dem Buch „Dalā'il an-nubuwwa“ (Die Beweise für die Prophetenschaft) des Hadithgelehrten al-Hāfidh Abu Na'im al-Asbahāni: Muhammad ibn Umar al-Wāqidī berichtet von Malik bin abi Ridschal von Amr bin Abdullah von Muhammad bin Ka'b al-Quradhi<sup>78</sup>:

روى الحافظ أبو نُعَيْم الأصبهاني في كتاب "دلائل النبوة" من طريق محمد بن عمر الواقدي: حدثني مالك بن أبي الرجال، عن عمرو بن عبد الله، عن محمد بن كعب القرظي، قال: بعث رسول الله صلى الله عليه وسلم دَخِيَةَ بن خليفة إلى قيصر - فذكر وروده عليه وقدمه إليه. وفي السياق دلالة عظيمة على وُفُور عقل هرقل - ثم استدعى من بالشام من التجار، فجيء بأبي سفيان صخر بن حرب وأصحابه، فسألهم عن تلك المسائل المشهورة التي رواها البخاري ومسلم، كما سيأتي بيانه، وجعل أبو سفيان يجهد أن يحقر أمره ويصغره عنده. قال في هذا السياق عن أبي سفيان: والله ما يمنعني أن أقول عليه قولاً أسقطه من عينه إلا أنني أكره أن أكذب عنده كذبة يأخذها عليّ، ولا يصدقني بشيء. قال: حتى ذكرت قوله ليلة أسري به قال: فقلت: أيها الملك، ألا أحبرك خبراً تعرف أنه قد كذب؟ قال: وما هو؟ قال: قلت: إنه يزعم لنا أنه خرج من أرضنا - أرض الحرم - في ليلة فجاء مسجدكم هذا - مسجد إيلياء، ورجع (1) إلينا تلك الليلة قبل الصباح. قال: وبَطْرِيْقُ إيلياء عند رأس قيصر، فقال: بَطْرِيْقُ إيلياء: قد علمت تلك الليلة، قال: فنظر (2) قيصر، وقال: وما علمك بهذا؟ قال: إني كنت لا أنام ليلة حتى أغلق أبواب المسجد، فلما كان تلك الليلة أغلقت الأبواب كلها غير باب واحد غلبي، فاستعنت عليه بعمالي ومن يحضرنى كلهم فعالجته فغلبي، فلم نستطع أن نحركه، كأنما نزاول به جبلاً فدعوت إليه النجاجة، فنظروا إليه فقالوا: إن هذا الباب سقط

<sup>78</sup> Muhammad bin Ka'b al-Quradhi ist ein bekannter *Tābi'i*, d.h. ein Schüler der Prophetengefährten.

عليه النجاف والبنيان ولا نستطيع أن نحركه حتى نصبح فننظر من أين أتى. قال: فرجعت  
وتركت البابين مفتوحين. فلما أصبحت غدوت عليهما فإذا الحجر الذي في زاوية الباب (3)  
مثقوب، وإذا فيه أثر مريط الدابة قال: فقلت لأصحابي: ما حبس هذا الباب الليلة إلا علي  
نبي، وقد صلى الليلة في مسجدنا. وذكر تمام الحديث.<sup>79</sup>

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) entsandte Dahja bin Khalifa zum (byzantinischen) Kaiser – hierauf berichtet er, wie er zu Heraklios kam und vor ihn trat, und er berichtet große Hinweise dafür, dass Heraklios einen großen Verstand hatte - . Hierauf ließ er die Händler, die sich gerade in der Levante (arab. asch-Schām) befanden, herbeirufen. Daraufhin wurden Abu Sufjan Sakhr bin Harb und seine Gefährten herbeigebracht. Dann fragte er sie nach jenen bekannten Umständen, die Buchari und Muslim berichteten [...].<sup>80</sup> Abu Sufjan versuchte dabei, ihn (d.h. den Propheten) bei ihm (d.h. Heraklios) schlecht und seine Angelegenheit unbedeutend zu machen. In diesem Zusammenhang berichtet er folgende Aussage Abu Sufjans: „Bei Allah, ich würde gerne etwas (über Muhammad) sagen, was ihn (d.h. Heraklios) veranlasst, dass er ihn (d.h. Muhammad) verachtet. Jedoch hindert mich daran nur der Umstand, dass ich es nicht mag, dass ich vor ihm eine Lüge hervorbringe, die er (d.h. Heraklios) mir dann anlastet und mir daraufhin dann gar nichts mehr glaubt“. Schließlich kam es zu Erwähnung der Nachtreise (des Propheten (s.a.s.)). Abu Sufjan berichtet: „Ich sagte: „O König, soll ich dir eine Nachricht berichten, durch die du erkennst, dass er lügt?“ Er fragte: „Und was ist dies?“ Ich sagte: „Er behauptete vor uns, dass er in einer Nacht unseren Boden – den Haram (in

---

<sup>79</sup> Schakir sagt:

ذكره السيوطي في الدر المنثور (224/5) وعزاه لأبي نعيم في الدلائل، ولم أجده في المطبوع من الدلائل.

<sup>80</sup> Siehe Erläuterungen zu [10:15-16] in Band 5. Dort ist der Hadith von Buchari erwähnt, der ausführlich die Befragung Abu Sufjans durch Heraklios berichtet.

Mekka) – verließ und zu eurer Gebetsstätte – der Gebetsstätte von Ilijā'<sup>81</sup> – reiste und noch in der selben Nacht vor dem Anbruch des Morgens zu uns zurückkehrte“. Der Patriarch von Ilijā'<sup>82</sup> stand während dieses Gesprächs neben dem Kaiser (wörtl. der Patriarch von Ilijā' war neben dem Kopf des Kaisers). Da sagte der Patriarch von Ilijā'<sup>83</sup>: „Ich weiß von dieser Nacht“. Da schaute der Kaiser (ihn) an und fragte: „Woher weißt du dies?“. Er sagte: „Ich pflegte nie eine Nacht zu Schlafen zu gehen, bevor ich nicht die Türen der Gebetsstätte (arab. *masdschid*) abschloss. In der betreffenden Nacht schloss ich nun alle Türen außer einer, die ich nicht schließen konnte. Da rief ich meine Arbeiter und alle, die zugegen waren, um mir dabei zu helfen. Wir konnten die Tür jedoch nicht bewegen, so als ob ein Berg auf ihr lastete. Da ließ ich die Zimmermänner (Schreiner) herbeiholen. Sie untersuchten sie und sagten dann: „Auf diese Tür sind Fels und Grundmauern abgesunken. Wir können jetzt nichts machen und müssen bis zum Morgen warten. Dann können wir genau sehen, von wo (die Last) kommt“. Da ging ich zurück und ließ die beiden Türen offen. Am Morgen ging ich dann gleich zu den beiden (Türen) und sah, dass der Stein in der Ecke der Tür durchbohrt war. Es waren daran die Spuren zu sehen, dass ein (Reit)tier daran befestigt war. Da sagte ich zu meinen Gefährten: „Diese Tür wurde heute Nacht für einen Propheten aufgehalten. Und er hat in unserer Gebetsstätte gebetet“. Dann berichtete er den Rest der Überlieferung.

Musa bin 'Uqba berichtet von Zuhrij: Die Nachtreise fand ein Jahr vor der Hidschra statt. Das Gleiche sagte 'Urwa.

---

<sup>81</sup> alter Name von Jerusalem.

<sup>82</sup> alter Name von Jerusalem.

<sup>83</sup> alter Name von Jerusalem.

**zu der fernen Moschee (arab. masjid), deren Umgebung Wir gesegnet**

**haben [17: 1]** - Tabari: D.h. in dessen Umgebung Wir Segen für dessen Bewohner gelegt haben bzgl. ihrer Lebensumstände, ihrer Nahrung und ihrer landwirtschaftlichen Ernte und Saat.<sup>84</sup>

**auf dass Wir ihm von Unseren Zeichen zeigten. Wahrlich, Er ist der**

**Allhörende, der Allsehende. [17:1]** - Tabari: D.h. damit Wir Unserem Diener Muhammad von Unseren Zeichen zeigen, in denen Lehren von Uns, Beweise von Uns und Unsere Argumentation liegen. Und dies ist, was zuvor in den Berichten erwähnt wurde, die wir angeführt haben, nämlich dass dem Propheten auf dem Weg nach Jerusalem und danach von den wunderlichen Lehren und Ermahnungen gezeigt wurde.<sup>85</sup>

**In was der Segen in der Region um Jerusalem besteht**

Zusammengefasst sagt Dr. Salah al-Khalidi in seinem Buch „Koranische Wahrheiten bzgl. der palästinensischen Angelegenheit“: Der Segen ist nicht auf landwirtschaftlichen Ertrag, der sich in Milch und Honig widerspiegelt beschränkt, sondern in diesem Gebiet ist ein Segen bzgl. des Iman vorhanden – vor und nach Abraham (a.s.) und auch zukünftig. Dieses Gebiet war immer ein Land der Gesandten Gottes und ein Land, wo Allah angebetet wurde. Des Weiteren ist ein Segen bzgl. des Dschihad und der zivilisatorischen Umbrüche vorhanden. In diesem Gebiet wurden die Siege

<sup>84</sup> Tabari:

يقول تعالى ذكره: الذي جعلنا حوله البركة لسكانه في معاشهم وأقواتهم وحروثهم وغرسهم.

<sup>85</sup> Tabari:

وقوله ﴿لِنُرِيَهُ مِنْ آيَاتِنَا﴾ يقول تعالى ذكره: كي نري عبدنا محمدا من آياتنا، يقول: من عبرنا وأدلتنا وحججنا، وذلك هو ما قد ذكرت في الأخبار التي رويتها أنفا، أن رسول الله صلى الله عليه وسلم أريه في طريقه إلى بيت المقدس، وبعد مصيره إليه من عجائب العبر والمواعظ.

des Iman und die Niederlagen der Dschahilijja geschrieben.<sup>86</sup> Ebenso liegt ein Segen bzgl. der Politik in diesem Land. Denn dieses Land ist ein Land der Prüfungen und wo Heuchler, Verräter und politische Lügen enttarnt werden.<sup>87</sup>

---

<sup>86</sup> Z.B. wurden dort die Mongolen im Jahre 1260 n.Chr. bei 'Ain Dschalut in Gaza von den Muslimen geschlagen und somit deren Raub- und Vernichtungszug nach Westen gestoppt, nachdem sie Bagdads Zivilisation zerstört hatten.

<sup>87</sup> من كتاب "حقائق قرآنية حول القضية الفلسطينية" تأليف : د.صلاح الخالدي:

مظاهر البركة حول الأقصى قد يخطيء بعض الناس في فهم البركة فيما حول المسجد الأقصى، فيقصرها على البركة الزراعية فهي الأرض التي تدر لبناً وعسلاً. صحيح أن هذه البركة موجودة لكنها بركة من بركات كثيرة، ومظهر من مظاهر البركة العديدة:

فهي مباركة بركة إيمانية، فلإيمان فيها وجود راسخ ثابت أصيل، قبل إبراهيم عليه السلام وبعده، وهي بلاد نبوات ورسالات، وهي مباركة بركة إيمانية قديمة ومعاصرة ومستقبلية، فتاريخها الأصيل هو تاريخ للإسلام والإيمان والعبودية لله.

وهي مباركة بركة جهادية حضارية حركية، فعليها كان يسجل التاريخ الإيماني منعطفاته الخطيرة وأحداثه العظيمة، وعليها كان يسجل التاريخ الجاهلي هزائمه ونكساته وزواله. التاريخ عليها حي فاعل متحرك لا يتوقف، وتُقدم أعوامه وشهوره وأيامه مفاجآت عجيبة وأحداثاً خطيرة ومعارك فاصلة، وزوال دول وأنظمة وولادة أخرى. عليها قُصم الرومان والفرس والصليبيون والتتار، وعليها سيقصم الله اليهود ويدمر كيانهم، وعليها سيقتل الله المسيح الدجال وعليها سيبيد الله ححافل يأجوج ومأجوج.

وهي مباركة بركة سياسية، فهي أرض الإبتلاء والإمتحان، وهي أرض الكشف والفضح، هي التي تكشف الخونة، وتفضح العملاء والرايات والشعارات والدعوات.

## 17.2 Die Thora: Die Rechtleitung für die Kinder Israels [17:2-3]

Und Wir gaben Moses die Schrift und machten sie zu einer Führung für die Kinder Israels (und sprachen): "Nehmt keinen zum Beschützer außer Mir [17:2], o ihr Nachkommen derer, die Wir mit Noah trugen! Er war wahrlich ein dankbarer Diener." [17:3]

وَأَتَيْنَا مُوسَى الْكِتَابَ وَجَعَلْنَاهُ هُدًى

لِبَنِي إِسْرَائِيلَ إِلَّا تَتَّخِذُوا مِن دُونِي

وَكَيلاً ﴿٢﴾ ذُرِّيَّةَ مَن حَمَلْنَا مَعَ نُوحٍ

إِنَّهُ كَانَ عَبْدًا شَكُورًا ﴿٣﴾

### 17.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und Wir gaben Moses die Schrift** – Ibn Kathir: D.h. die Thora.

Israel ist ein anderer Name des Propheten Jakob (a.s.), des Sohnes von Isaak (a.s.), des Sohnes von Abraham (a.s.).

o ihr Nachkommen derer, die Wir mit Noah getragen haben. Er war ja ein immer dankbarer (arab. schakur<sup>88</sup>) Diener (Allahs)[17:3]

ذُرِّيَّةَ مَن حَمَلْنَا مَعَ نُوحٍ إِنَّهُ

كَانَ عَبْدًا شَكُورًا ﴿٣﴾

Ibn Kathir sinngemäß: D.h. o ihr Nachfahren derer, die Wir mit Noah im Schiff erretteten, versucht eurem Vater, d.h. Noah, ähnlich zu sein.

<sup>88</sup> *schakūr* ist in der arab.Sprache eine Steigerungsform von *schākīr* (d.h. dankbar)

Ibn Kathir sagt: Es wird berichtet: Er dankte Allah für sein Essen, sein Trinken, seine Kleidung und in allen seinen Angelegenheiten.<sup>89</sup>

Ibn Kathir sagt: Es scheint offenkundig, dass ein "immer Dankbarer" jemand ist, der alle Arten von Gottesdiensten vollbringt – diejenigen, die durch das Herz vollbracht werden (wie z.B. Aufrichtigkeit gegenüber Allah), diejenigen, die man mit der Zunge ausspricht (wie z.B. Lobpreisung Allahs) und diejenigen, die man durch eine körperliche Tat vollbringt.

### 17.3 Gott kündigte dem Volk Israel an, dass es zweimal in der Geschichte große Macht haben und Unheil verbreiten wird [17:4-8]

Und Wir hatten den Kindern Israels in der Schrift dargelegt:

"Seht, ihr werdet gewiss zweimal im Land Unheil anrichten, und ihr werdet gewiss sehr überheblich sein." [17:4]

Als nun die Zeit für die erste der beiden Verheißungen eintraf, sandten Wir gegen euch Diener von Uns, die mit gewaltiger Kriegsmacht begabt waren; und sie drangen in das Wohngebiet ein, und so wurde die Verheißung erfüllt. [17:5]

Dann gaben Wir euch wiederum die Macht über sie und stärkten

وَقَضَيْنَا إِلَىٰ بَنِي إِسْرَائِيلَ فِي الْكِتَابِ

لَتُفْسِدُنَّ فِي الْأَرْضِ مَرَّتَيْنِ وَلَتَعْلُنَّ

عُلُوًّا كَبِيرًا ﴿٤﴾ فَإِذَا جَاءَ وَعْدُ

أُولَئِهِمَا بَعَثْنَا عَلَيْكُمْ عِبَادًا لَنَا

أُولَىٰ بِأَسْ شَدِيدٍ فَجَاسُوا خِلَالَ

الدِّيَارِ ﴿٥﴾ وَكَانَ وَعْدًا مَّفْعُولًا ﴿٥﴾

---

<sup>89</sup> Eine sahih-Überlieferung, die auf Salman al-Farisi (r.) zurückgeht. Aus [IbnKathir], Nr.105.

Gott kündigte dem Volk Israel an, dass es zweimal in der Geschichte große Macht haben und Unheil verbreiten wird [17:4-8]

euch mit Reichtum und Kindern und vermehrten eure Zahl. [17:6]

ثُمَّ رَدَدْنَا لَكُمُ الْكَرَّةَ عَلَيْهِمْ

Wenn ihr Gutes tut, so tut ihr Gutes für eure eigenen Seelen; und wenn ihr Böses tut, so ist es gegen sie. Wenn nun die Zeit für die zweite Verheißung eintrifft, (entsenden Wir Diener), damit sie eure Gesichter demütigen und die Gebetsstätte (wörtl. , Moschee, arab. masdschid) betreten, wie sie diese das erste Mal betreten hatten, und damit sie alles bis auf den Grund zerstören, was sie hoch aufgebaut hatten. [17:7]

وَأَمَدَدْنَكُمْ بِأَمْوَالٍ وَبَنِينَ

وَجَعَلْنَكُمْ أَكْثَرَ نَفِيرًا ﴿٦﴾ إِنَّ

أَحْسَنْتُمْ أَحْسَنْتُمْ لِأَنْفُسِكُمْ ۖ وَإِنَّ

أَسَاتِمَ فَلَهَا ۚ فَإِذَا جَاءَ وَعْدُ الْآخِرَةِ

لِيَسْتَفْؤُوا وُجُوهَكُمْ وَلِيَدْخُلُوا

الْمَسْجِدَ كَمَا دَخَلُوهُ أَوَّلَ مَرَّةٍ

Es ist möglich, dass euer Herr Sich eurer erbarmt; doch wenn ihr zurückkehrt, so wollen (auch) Wir zurückkehren; und Wir haben die Hölle zu einem Gefängnis für die Kāfirūn gemacht. [17:8]

وَلِيَتَّبِعُوا مَا عَلُوا تَتَّبِعُوا ۚ عَسَىٰ

رَبُّكُمْ أَنْ يَرْحَمَكُم ۚ وَإِنْ عُدتُمْ عُدْنَا ۚ

وَجَعَلْنَا جَهَنَّمَ لِلْكَافِرِينَ حَصِيرًا ﴿٨﴾

### 17.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und Wir hatten den Kindern Israels in der Schrift dargelegt [17:4]** – Buchari<sup>90</sup>: D.h. Wir teilten ihnen mit, dass sie Unheil auf der Erde stiften werden.

**Als nun die Zeit für die erste der beiden Verheißungen eintraf, [17:5]** – Ibn Kathir: D.h. die erste der beiden Male, wo die Kinder Israels Unheil stifteten.

**sandten Wir gegen euch Diener von Uns, die mit gewaltiger Kriegsmacht begabt waren; [17:5]** – Ibn Kathir: D.h. Soldaten von Unseren Geschöpfen, die mit gewaltiger Stärke, Ausrüstung und Macht ausgestattet waren.

**und sie drangen in das Wohngebiet ein [17:5]** - Ibn Kathir: D.h. sie nahmen euer Land ein und drangen zwischen eure Häuser und in eure Häuser ein, und gingen und kamen, ohne jemanden zu fürchten.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Die früheren und späteren Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, wer diejenigen sind, denen Allah Macht über sie gegeben hat.

Ibn Abbas und Qatada sagen, dass hiermit Goliath und seine Soldaten gemeint sind, der zunächst Macht über das Volk Israel hatte, und dann später von ihnen besiegt wurde, wobei David Goliath tötete. Deswegen sagt Allah: **Dann gaben Wir euch wiederum die Macht über sie und stärkten euch mit Reichtum und Kindern und vermehrten eure Zahl. [17:6]**

Von Said ibn Dschubair wird überliefert, dass es der König von Mosul, Sanharīb, und seine Soldaten waren.

---

<sup>90</sup> Buchari führt in seinem Sahih-Werk im Kapitel "Tafsir" häufig Worterläuterungen zu Koranversteilen an, ohne eine Überlieferungskette anzugeben.

Gott kündigte dem Volk Israel an, dass es zweimal in der Geschichte große Macht haben und Unheil verbreiten wird [17:4-8]

---

Ebenfalls von Said bin Dschubair und auch anderen wird überliefert, dass es Nebukatnezer (arab. Bukhtanassar), der König von Babel, und seine Soldaten waren. Ibn Kathir: Ibn Abi Hatim erwähnt über ihn eine erstaunliche Geschichte, wie er von einem zum anderen Zustand wechselte. Zunächst war er arm und schwach und bat die Menschen um Essen, dann wurde er schließlich Landesherrscher und zog schließlich gegen das Land von Jerusalem und tötete dort viele von den Kindern Israels.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Tabari erwähnt an dieser Stelle einen Text mit einer Überlieferungskette bis zum Propheten (s.a.s.). Jedoch ist es auf jeden Fall ein erfundener Hadith (arab. hadith maudū'), darüber hat niemand einen Zweifel, der auch nur ein wenig Kenntnis über Hadithwissenschaft hat. Deswegen ist es sehr eigenartig, dass Tabari diesen Text überhaupt erwähnt. Unser Lehrer, der Hadithgelehrte Abul-Hadschadsch al-Mizzi<sup>91</sup> (Allah möge ihm barmherzig sein) sagte explizit, dass dieser Hadith ein erfundener Hadith (arab. hadith maudū'), der eine Lüge darstellt, ist.

Ibn Kathir sagt in seinem Tafsir an dieser Stelle: Hierzu wurden viele Überlieferungen des Volkes Israel (arab. Isrāilijjaāt) angeführt, jedoch denke ich nicht, dass durch die Erwähnung dieser Überlieferungen das Buch in die Länge gezogen werden sollte, und zwar deswegen, weil ein Teil dieser Überlieferungen klar erfunden sind – erfunden durch Ketzler aus dem Volk Israel –, bei anderen dieser Überlieferungen ist es möglich, dass sie der Wahrheit entsprechen, jedoch haben wir diese Überlieferungen nicht nötig, gedankt sei Gott. Denn durch das, was uns Gott in Seinem Buch (dem Koran) erzählt hat, macht er uns unbedürftig der früheren Bücher (Gottes). Und Gott hat uns über sie erwähnt, dass Er ihrem Feind

---

<sup>91</sup> Der bekannte Hadithgelehrte al-Mizzi war einer der Lehrer von Ibn Kathir. Al-Mizzi hatte den Hadithgelehrtenrang 'Hāfith', wie Ibn Kathir sagt.

Macht über sie gab, nachdem sie ungerecht und unterdrückerisch waren. Dieser Feind erniedrigte sie und drang zwischen ihren Häusern ein – als gerechte Strafe, denn Allah ist nicht ungerecht gegenüber Seinen Dienern, denn sie waren aufsässig gewesen und töteten eine Anzahl ihrer eigenen Propheten und Gelehrten.

Ibn Kathir zitiert hierauf noch eine Überlieferung von Tabari:

حدثني يونس بن عبد الأعلى، قال: أخبرنا ابن وهب، قال: أخبرني سليمان بن بلال، عن يحيى بن سعيد قال: سمعت سعيد بن المسيب يقول: ظهر بختنصر على الشام، فخرّب بيت المقدس وقتلهم، ثم أتى دمشق، فوجد بها دما يغلي على كبا : أي كناسة، فسأهم ما هذا الدم؟ قالوا: أدركنا آباءنا على هذا وكلما ظهر عليه الكبا ظهر، قال: فقتل على ذلك الدم سبعين ألفا من المسلمين وغيرهم، فسكن.

Said ibn al-Musajjib<sup>92</sup> berichtet: „Nebukatnezer nahm die Levante (arab. asch-Schām) ein und zerstörte Jerusalem und tötete die Leute (wörtl. sie). Dann ging er nach Damaskus. Dort fand er Blut, welches auf einem Kehrricht (d.h. Abfall) kochte. Da fragte er sie: „Was ist das für Blut?“

Sie sagten: "Bereits bei unseren Vätern war es so, wie wir es miterlebt haben. Immer, wenn auf ihm Kehrricht größer wurde, so erschien es". Daraufhin tötete er auf diesem Blut siebzigtausend Muslime und Nichtmuslime, woraufhin es (d.h. das Blut) ruhig wurde".

Ibn Kathir sagt, dass diese Überlieferung eine gesunde Überliefererkette bis hin zu Said ibn al-Musajjib hat.

---

<sup>92</sup> Said ibn al-Musajjib war ein Tābi'i, d.h. seine Lehrer waren Prophetengefährten.

Gott kündigte dem Volk Israel an, dass es zweimal in der Geschichte große Macht haben und Unheil verbreiten wird [17:4-8]

**Wenn nun die Zeit für die zweite Verheißung eintrifft, (entsenden Wir Diener), damit sie eure Gesichter demütigen und die Gebetsstätte (wörtl. , Moschee, arab. madschid) betreten, wie sie diese das erste Mal betreten hatten, und damit sie alles bis auf den Grund zerstören, was sie hoch aufgebaut hatten. [17:7]** – Es gibt unter den Gelehrten unterschiedliche Ansichten darüber, ob die Begebenheit der zweiten Ankündigung bereits zum Zeitpunkt der Offenbarung dieser Sure des Korans stattgefunden hat oder nicht. Sprachlich ist beides möglich.

Ein Teil der zeitgenössischen Gelehrten bzw. Denker sagt, dass hiermit der heutige Staat Israel gemeint ist, der bis auf den Grund zerstört werden wird.

Der Inhalt der beiden im Folgenden aufgeführten authentischen Hadithe, die von Muslim überliefert wurden, ist noch niemals bisher in der Geschichte passiert – die Juden waren in allen Epochen der islamischen Geschichte bis zur Abschaffung des Kalifats (d.h. bis 1923 n.Chr.) nichtmuslimische Staatsbürger, die ihre Religion frei ausüben konnten und von den Muslimen geschützt wurden. Aus diesem Grund konnten sich die muslimischen Gelehrten auch nicht ein solches Szenario richtig vorstellen. Allerdings haben sich die Verhältnisse seit der Besetzung Palästinas, der Vertreibung der Palästinenser und der Gründung des Staates Israel im Jahre 1948 n.Chr. geändert.

حَدَّثَنَا حَزْمَلَةُ بْنُ يَحْيَى أَخْبَرَنَا ابْنُ وَهَبٍ أَخْبَرَنِي يُونُسُ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ حَدَّثَنِي سَائِمُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ أَنَّ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ عُمَرَ أَخْبَرَهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ تَقَاتِلُكُمْ الْيَهُودُ فَتُسَلِّطُونَ عَلَيْهِمْ حَتَّى يَقُولَ الْحَجْرُ يَا مُسْلِمُ هَذَا يَهُودِيٌّ وَرَائِي فَاقْتُلْهُ

Abdullah ibn Umar berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: „Die Juden werden euch bekämpfen. Jedoch werdet ihr über sie Oberhand

*erlangen, so, bis jeder Stein sagt: O Muslim, hier gibt es einen Juden hinter mir, so töte ihn“.*<sup>93</sup>

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ يَعْنِي ابْنَ عَبْدِ الرَّحْمَنِ عَنْ سُهَيْلٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ  
أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ لَا تَقُومُ السَّاعَةُ حَتَّى يُقَاتِلَ الْمُسْلِمُونَ الْيَهُودَ  
فَيَقْتُلُهُمُ الْمُسْلِمُونَ حَتَّى يَخْتَبِئَ الْيَهُودِيُّ مِنْ وَرَاءِ الْحَجَرِ وَالشَّجَرِ فَيَقُولُ الْحَجَرُ أَوْ  
الشَّجَرُ يَا مُسْلِمُ يَا عَبْدَ اللَّهِ هَذَا يَهُودِيٌّ خَلْفِي فَتَعَالَ فَاقْتُلْهُ إِلَّا الْعَرَقَدَ فَإِنَّهُ مِنْ شَجَرِ  
الْيَهُودِ

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Die Stunde (d.h. der Tag der Auferstehung) wird nicht eher hereinbrechen, bevor die Muslime die Juden bekämpfen werden, woraufhin die Muslime sie töten werden - so, bis ein (jeder) Stein und Baum sagen wird: „O Muslim, o du Diener Gottes, hinter mir ist ein Jude, komm und töte ihn, bis auf den Gharqad, denn dieser gehört zu den Bäumen der Juden“.*<sup>94</sup>

**Es ist möglich, dass euer Herr Sich eurer erbarmt; [17:8]** – Ibn Kathir: D.h. dass er euch von ihnen abwendet.

**doch wenn ihr zurückkehrt, [17:8]** – Ibn Kathir: D.h. wenn ihr wieder Unheil stiftet

**so wollen (auch) Wir zurückkehren; [17:8]** – Ibn Kathir sinngemäß: D.h. dass ihr im Diesseits bestraft werdet, zusätzlich zu der großen Strafe, die Allah euch im Jenseits vorbereitet hat.

Tabari:

حدثنا أبو كريب، قال: ثنا ابن عطية، عن عمر بن ثابت، عن أبيه، عن سعيد بن جبیر، عن ابن عباس، في قوله ﴿عَسَىٰ رُبُّكُمْ أَنْ يُرْحِمَكُمْ وَإِنْ غَدِثُمْ غَدْنَا﴾ قال: عادوا فعاد، ثم عادوا

---

<sup>93</sup> Dies berichtete Muslim (2921/4).

<sup>94</sup> Dies berichtete Muslim (2922).

فَعَادَ، ثُمَّ عَادُوا فَعَادَ. قَالَ: فَسَلَّطَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ ثَلَاثَةَ مَلُوكٍ مِنْ مَلُوكِ فَارِسَ: سَنْدَبَادَانَ وَشَهْرِبَادَانَ وَآخَرَ.

Ibn Abbas: sagte über **Es ist möglich, dass euer Herr Sich eurer erbarmt; doch wenn ihr zurückkehrt, so wollen (auch) Wir zurückkehren; [17:8]** : „Sie kehrten (zu ihrem schlechten Handeln) zurück, so kehrte Er auch zurück (in Seiner Vorgehensweise). Dann taten sie es wieder, und Er auch. Dann taten sie es nochmal, worauf Er (sie) auch wieder (bestrafte): Allah gab drei von den persischen Königen über sie Macht: Sandabadan, Schahrabadān und noch ein weiterer“.

Tabari:

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس، قال: قال الله تبارك وتعالى بعد الأولى والآخرة ﴿عَسَىٰ رَبُّكُمْ أَنْ يَرْحَمَكُمْ وَإِنْ عُدتُّمْ عُدْنَا﴾ قال: فعادوا فسَلَّطَ اللهُ عليهم المؤمنين.

Ibn Abbas: „Allah der Erhabene sagt nach der ersten und zweiten (Verheißung): **Es ist möglich, dass euer Herr Sich eurer erbarmt; doch wenn ihr zurückkehrt, so wollen (auch) Wir zurückkehren; [17:8]** – daraufhin sind sie zurückgekehrt (zum schlechten Handeln), woraufhin Allah den Mu'minūn über sie Macht gegeben hat“.

## 17.4 Der Koran - Freudenbotschaft und Warnung [17:9-10]

Wahrlich, dieser Koran leitet zum wirklich Richtigen und bringt den Mu'minūn, die gute Taten verrichten, die frohe Botschaft, dass ihnen großer Lohn zuteil wird, [17:9]

إِنَّ هَذَا الْقُرْآنَ يَهْدِي لِلَّتِي هِيَ أَقْوَمُ  
وَيُبَشِّرُ الْمُؤْمِنِينَ الَّذِينَ يَعْمَلُونَ  
الصَّالِحَاتِ أَنَّ لَهُمْ أَجْرًا كَبِيرًا ﴿٩﴾ وَأَنَّ

und dass Wir denen, die nicht an das Jenseits Iman haben, eine schmerzliche Strafe

الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ أَعْتَدْنَا لَهُمْ

bereitet haben. [17:10]

عَذَابًا أَلِيمًا

## 17.5 Voreiligkeit des Menschen [17:11]

Und der Mensch bittet so um das Schlimme, wie er um das Gute bitten sollte; und der Mensch ist voreilig. [17:11]

وَيَدْعُ الْإِنْسَانَ بِالشَّرِّ دُعَاءَهُ بِالْخَيْرِ

وَكَانَ الْإِنْسَانُ عَجُولًا

### 17.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und der Mensch bittet so um das Schlimme, wie er um das Gute bitten sollte** – Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, berichtet hier von der Voreiligkeit des Menschen und dass er manchmal gegen sich selber, gegen seine Kinder oder seinen Besitz ein Bittgebet macht, etwa, dass er um Vernichtung bittet oder sich selbst, seine Kinder oder seinen Besitz verflucht. Und wenn Allah dieses Bittgebet erhören würde, so würde er durch sein eigenes Bittgebet zugrunde gehen, so wie Allah sagt: **Und wenn Allāh den Menschen das Unheil so eilig zukommen ließe, wie Er ihnen das Gute zukommen lässt, so wäre ihre Lebensfrist schon zu Ende.**[10:11]. In dieser Weise erläuterten Ibn Abbas, Mudschahid und Qatada diese Aussage Allahs.

Siehe auch die Erläuterung zu [10:11]. Bereits dort wurde der folgende Hadith angeführt:

Dschabir (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte:

لَا تَدْعُوا عَلَى أَنْفُسِكُمْ وَلَا تَدْعُوا عَلَى أَوْلَادِكُمْ وَلَا تَدْعُوا عَلَى أَمْوَالِكُمْ لَا تُوَافِقُوا مِنَ اللَّهِ سَاعَةً يُسْأَلُ فِيهَا عَطَاءٌ فَيَسْتَجِيبُ لَكُمْ

„Macht kein Bittgebet gegen euch selber (d.h. Bittet nicht um Schaden für euch selber), nicht gegen eure Kinder und nicht gegen euren eigenen Besitz.

*Denn es könnte gerade in einen Zeitpunkt fallen, wo Allah alles erfüllt, wonach ihr Ihn fragt“.*<sup>95</sup>

Ibn Kathir: Der Grund dafür, warum der Mensch dies tut, ist dessen Voreiligkeit.

Ibn Kathir: Ibn Abbas und Salman al-Farisi erwähnten an dieser Stelle die Begebenheit mit Adam (a.s.), als er schon aufstehen wollte, bevor die Seele noch eine beiden Füße erreicht hat: Ihm wurde die Seele von der Seite des Kopfes eingehaucht. Als sie dann an seinem Gehirn ankam, nieste er, woraufhin er sagte: "Alhamdulillah (gelobt sei Gott)". Da sagte Gott zu ihm: "Möge dein Herr dir barmherzig sein, o Adam". Als sie dann bei seinen Augen angelangt war, öffnete er diese. Als sie dann in seine Gliedmaßen und seinen Körper eindrang, blickte er diesen an und er gefiel ihm. Da wollte er schon aufstehen, bevor sie (d.h. die Seele) noch seine Füße erreicht hatte, jedoch konnte er es noch nicht. Da sagte er: "O mein Herr, vollbringe es eilig noch vor Anbruch der Nacht".

## 17.6 Tag und Nacht: Nutzung der Zeiten und Zeitmaßstab [17:12]

Und Wir machten die Nacht und den Tag zu zwei Zeichen, indem Wir das Zeichen der Nacht gelöscht haben, und das Zeichen des Tages haben Wir sichtbar gemacht, damit ihr nach der Fülle eures Herrn trachtet und die Zählung der Jahre und das Rechnen kennt. Und jegliches

وَجَعَلْنَا اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ آيَاتَيْنِ ۖ فَمَحَوْنَا  
آيَةَ اللَّيْلِ وَجَعَلْنَا آيَةَ النَّهَارِ مُبْصِرَةً  
لِّتَبْتَغُوا فَضْلًا مِّن رَّبِّكُمْ وَلِتَعْلَمُوا  
عَدَدَ السِّنِينَ وَالْحِسَابَ ۚ وَكُلَّ شَيْءٍ

<sup>95</sup> Dies berichtete Muslim (3009).

**Ding haben Wir durch eine  
deutliche Erklärung klar  
gemacht. [17:12]**



### **17.6.1 Worterläuterungen und Tafsir**

**und das Zeichen des Tages haben Wir sichtbar gemacht, damit ihr nach der Fülle eures Herrn trachtet [17:12]** - D.h. der Tag ist hell, damit man z.B. für den Lebensunterhalt arbeiten kann.

**und die Zählung der Jahre und das Rechnen kennt** – Der Wechsel von Tag und Nacht und ermöglicht die Zählung der Tage und Jahre.

In diesem Zusammenhang sagt Allah, der Erhabene:

**Sprich: "Was haltet ihr davon, wenn Allāh die Nacht über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe? Welcher Gott außer Allāh könnte euch ein Licht bringen? Wollt ihr denn nicht hören?" (71) Sprich: "Was haltet ihr davon, wenn Allāh den Tag über euch bis zum Tage der Auferstehung dauern ließe? Welcher Gott außer Allāh könnte euch eine Nacht zur Ruhe bringen? Wollt ihr es denn nicht einsehen?" (72) Und in Seiner Barmherzigkeit erschuf Er für euch die Nacht und den Tag, auf dass ihr darin ruhen mögt und auf dass ihr nach Seiner Huld trachtet und dankbar sein mögt. (73) [28:71-73]**

**Voller Segen ist Er, Der Burgen im Himmel gemacht und eine Leuchte und einen scheinenden Mond darein gestellt hat. (61) Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag, die einander folgen, gemacht hat für einen, der (daran) denken oder (dafür) dankbar sein möge. (62) [25:61-62]**

**Er lässt den Tag anbrechen; und Er macht die Nacht zur Ruhe und Sonne und Mond zur Berechnung (von Tag und Nacht). Das ist die Anordnung des Allmächtigen, des Allwissenden. [6:96]**

## 17.7 Gerechte Abrechnung am Tag der Auferstehung [17:13-15]

Und einem jeden Menschen haben Wir seine Taten an den Nacken geheftet; und am Tage der Auferstehung werden Wir ihm ein Buch herausbringen, das ihm geöffnet vorgelegt wird. [17:13]

وَكُلَّ إِنْسَانٍ أَلْزَمْنَاهُ طَلْعَهُ فِي عُنُقِهِ ۖ

وَنُخْرِجُ لَهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ كِتَابًا

يَلْقَاهُ مَنْشُورًا ﴿١٣﴾ أَقْرَأْ كِتَابَكَ كَفَىٰ

”Lies dein Buch. Heute genügt deine eigene Seele, um die Abrechnung gegen dich vorzunehmen.“ [17:14]

بِنَفْسِكَ الْيَوْمَ عَلَيْكَ حَسِيبًا ﴿١٤﴾ مَن

Wer den rechten Weg befolgt, der befolgt ihn nur zu seinem eigenen Heil; und wer irregeht, der geht allein zu seinem eignen Schaden irre. Und keine lasttragende Seele soll die Last einer anderen tragen.

أَهْتَدَىٰ فَإِنَّمَا يَهْتَدَىٰ لِنَفْسِهِ ۚ وَمَن

ضَلَّ فَإِنَّمَا يَضِلُّ عَلَيْهَا ۚ وَلَا تَزِرُ

وِازِرَةٌ وِزْرَ أُخْرَىٰ ۗ وَمَا كُنَّا مُعَذِّبِينَ

Und Wir bestrafen nie, ohne zuvor einen Gesandten geschickt zu haben. [17:15]

حَتَّىٰ نَبْعَثَ رَسُولًا ﴿١٥﴾

### 17.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und einem jeden Menschen haben Wir seine Taten an den Nacken geheftet; und am Tage der Auferstehung werden Wir ihm ein Buch herausbringen, das ihm geöffnet vorgelegt wird. [17:13] – D.h. die Taten des Menschen werden im Diesseits von den Schreiberengeln notiert und das Buch seiner Taten wird ihm am Tag der Auferstehung übergeben. Entweder in die rechte oder die linke Hand, wie Allah, der Erhabene in Sure al-Hāqqa sagt:

An jenem Tage werdet ihr (bei Allāh) vorstellig sein - keines eurer Geheimnisse wird verborgen bleiben. Was dann den anbelangt, dem sein Buch in die Rechte gegeben wird, so wird er sagen: "Wohlan, lest mein Buch. Wahrlich, ich habe damit gerechnet, dass ich meiner Rechenschaft begegnen werde." So wird er ein Wohlleben in einem hochgelegenen Paradies führen, dessen Früchte leicht erreichbar sind. "Esst und trinkt und lasst es euch wohl bekommen für das, was ihr in den vergangenen Tagen gewirkt habt." Was aber den anbelangt, dem sein Buch in die Linke gegeben wird, so wird er sagen: "O wäre mir mein Buch doch nicht gegeben worden! Und hätte ich doch nie erfahren, was meine Rechenschaft ist! O hätte doch der Tod (mit mir) ein Ende gemacht! Mein Vermögen hat mir nichts genützt. Meine Macht ist von mir gegangen." "Ergreift ihn und fesselt ihn, dann lasst ihn hierauf im Höllenfeuer brennen. Dann legt ihn in eine Kette, deren Länge siebenzig Ellen misst; denn er hatte keinen Iman an Allāh, den Allmächtigen und forderte nicht zur Speisung der Armen auf. Hier hat er nun heute keinen Freund und keine Nahrung außer Eiter, den nur die Sünder essen." [69: 18-37]

**Und keine lasttragende Seele soll die Last einer anderen tragen. [17:15]** – D.h. am Jüngsten Tag wird niemand für die Sünden eines anderen bestraft.

**Und Wir bestrafen nie, ohne zuvor einen Gesandten geschickt zu haben. [17:15]** – Ibn Kathir führt zur Erläuterung dieses Koranverses u.a. folgenden Hadith an:

قال الإمام أحمد: حدثنا علي بن عبد الله، حدثنا معاذ بن هشام، حدثنا أبي، عن قتادة، عن الأحنف بن قيس، عن الأسود بن سريع [رضي الله عنه] أن نبي الله صلى الله عليه وسلم قال: "أربعة يحتجون يوم القيامة: رجل أصم لا يسمع شيئاً، ورجل أحمق، ورجل هرم، ورجل مات في فترة، فأما الأصم فيقول: رب، قد جاء الإسلام وما أسمع شيئاً، وأما الأحمق فيقول: رب، قد جاء الإسلام والصبيان يحذفوني (او: يقذفوني) بالبحر، وأما

الهِرْمُ فيقول: رب، لقد جاء الإسلام وما أعقل شيئاً، وأما الذي مات في الفترة فيقول: رب، ما أتاني لك رسول. فيأخذ موثيقهم لِيُطِئَهُ (او: لتطيعنه) فيرسل إليهم أن ادخلوا النار، فوالذي نفس محمد بيده لو دخلوها لكانت عليهم برداً وسلاماً".

Al-Aswad bin Sarī' (r.) berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: „*Vier (Arten von Leuten) werden am Tag der Auferstehung ihr Anliegen vorbringen: Ein tauber Mann, ein geistesgestörter Mann, ein greiser Mann und ein Mann, der in einer Zeit gestorben ist, die zwischen den Gesandtschaften Gottes (arab. fatra) lag.*

*Der Taube wird sagen: Mein Herr, der Islam ist gekommen, und ich konnte nichts hören; der Geisteskranke wird sagen: Mein Herr, der Islam ist gekommen, und die Jungen haben sich mit mir ein Spiel gemacht (wörtl. die Jungen haben mich mit Ziegenkot beworfen. Der Greise wird sagen: Mein Herr, der Islam ist gekommen, während ich nicht mehr zurechnungsfähig war. Derjenige schließlich, der in einer Zeit gestorben ist, die zwischen den Gesandtschaften Gottes (arab. fatra) lag, wird sagen: Mein Herr, zu mir ist kein Gesandter von Dir gekommen.*

*Dann werden von ihnen die Verprechen abgenommen, dass sie Ihm gehorchen werden. Hierauf wird zu ihnen die Nachricht geschickt, dass sie in das Höllenfeuer (von alleine) gehen sollen. Und wahrlich, bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads liegt, sollten sie in der Tat in es (d.h. das Höllenfeuer) eingehen, dann wird es kühl und angenehm für sie sein“.<sup>96</sup>*

---

<sup>96</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah (1434). Al-Haithami sagte: Die Männer der Überliefererkette dieses Hadithes sind Männer von gesunden (sahih) Überlieferungen.

## 17.8 Gründe für die Zerstörung von Städten [17:16-17]

Und wenn Wir eine Stadt zu zerstören beabsichtigen, lassen Wir Unseren Befehl an ihre Wohlhabenden ergehen (arab. *amarnā mutrafihā*); wenn sie in ihr freveln, so wird der Richtspruch gegen sie fällig, und Wir zerstören sie bis auf den Grund. [17:16]

وَإِذَا أَرَدْنَا أَنْ نُهْلِكَ قَرْيَةً أَمَرْنَا

مُتْرَفِيهَا فَفَسَقُوا فِيهَا فَحَقَّ عَلَيْهَا

الْقَوْلُ فَدَمَّرْنَاهَا تَدْمِيرًا ﴿١٦﴾ وَكَمْ

أَهْلَكْنَا مِنَ الْقُرُونِ مِنْ بَعْدِ نُوحٍ

وَكَفَى بِرَبِّكَ بِذُنُوبِ عِبَادِهِ خَبِيرًا

Und wie viele Geschlechter haben Wir nach Noah vernichtet! Und dein Herr kennt und sieht die Sünden Seiner Diener zur Genüge. [17:17]

بَصِيرًا ﴿١٧﴾

### 17.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Es gibt zwei Lesarten zu des Koranverses [17:16]. Der Unterschied liegt in Folgendem:

Lesart 1 (die bekannte Lesart, wie Ibn Kathir sagt)	Lesart 2
أَمَرْنَا مُتْرَفِيهَا	أَمْرُنَا مُتْرَفِيهَا
<i>amarnā mutrafihā</i>	<i>ammarnā mutrafihā</i>

Je nach Lesart ergibt sich eine etwas andere Bedeutung:

Bei Lesart 1 (wie oben in der Übersetzung angegeben):

Und wenn Wir eine Stadt zu zerstören beabsichtigen, lassen Wir Unseren Befehl an ihre Wohlhabenden ergehen (arab. *amarnā mutrafihā*), woraufhin sie in ihr freveln, und so wird der Richtspruch gegen sie fällig, und Wir zerstören sie bis auf den Grund. [17:16]

Bei Lesart 2:

**Und wenn Wir eine Stadt zu zerstören beabsichtigen, lassen Wir ihre Wohlhabenden zu Herrschern werden (arab. *ammarnā mutrafihā*), woraufhin sie in ihr freveln, und so wird der Richtspruch gegen sie fällig, und Wir zerstören sie bis auf den Grund. [17:16]**

### 17.9 Streben nach dem Diesseits und Streben nach dem Jenseits [17:18-21]

Wenn einer das Irdische begehrt, bereiten Wir ihm schnell das, was Wir wollen - dem, der Uns beliebt; danach haben Wir die Hölle für ihn bestimmt, in der er brennt, verdammt und verstoßen. [17:18]

مَنْ كَانَ يُرِيدُ الْعَاجِلَةَ عَجَلْنَا لَهُ فِيهَا  
مَا نَشَاءُ لِمَنْ نُرِيدُ ثُمَّ جَعَلْنَا لَهُ جَهَنَّمَ  
يَصَلِّيٰهَا مَذْمُومًا مَّدْحُورًا ﴿١٨﴾ وَمَنْ

Und wenn aber einer das Jenseits begehrt und es beharrlich erstrebt und Mu'min ist - deren Eifer wird mit Dank belohnt. [17:19]

أَرَادَ الْآخِرَةَ وَسَعَىٰ لَهَا سَعِيًّا وَهُوَ  
مُؤْمِنٌ فَأُولَٰئِكَ كَانَ سَعِيًّا لَهُمْ

Ihnen allen, diesen und jenen, gewähren Wir die Gabe deines Herrn. Und die Gabe deines Herrn ist keinesfalls beschränkt. [17:20]

مَشْكُورًا ﴿١٩﴾ كُلًّا نُّمِدُّ هُنُوًا وَهَنُوًا  
مِنْ عَطَاءِ رَبِّكَ وَمَا كَانَ عَطَاءُ رَبِّكَ

Schau, wie Wir die einen von ihnen über die anderen erhöht haben; und wahrhaftig, das Jenseits soll noch mehr Ränge und Auszeichnungen enthalten.

مَخْظُورًا ﴿٢٠﴾ أَنْظِرْ كَيْفَ فَضَّلْنَا بَعْضَهُمْ  
عَلَىٰ بَعْضٍ ۚ وَلِلْآخِرَةِ أَكْبَرُ دَرَجَاتٍ

[17:21]

وَأَكْبَرُ تَفْضِيلًا

### 17.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Wenn einer das Irdische begehrt, bereiten Wir ihm schnell das, was Wir wollen - dem, der Uns beliebt [17:18]** – Ibn Kathir: Nicht jeder, der nach dem Diesseits strebt, bekommt, was er will; sondern Allah bestimmt, was er davon bekommt.

**Und wenn aber einer das Jenseits begehrt und es beharrlich erstrebt und Mu'min ist [17:19]** – Ibn Kathir sinngemäß: D.h. er folgt dem Gesandten Gottes (s.a.s.) in seinen Taten und hat im Herzen Iman.

**Ihnen allen, diesen und jenen, gewähren Wir die Gabe deines Herrn. Und die Gabe deines Herrn ist keinesfalls beschränkt. [17:20]**

- Tabari:

حدثنا بشر بن معاذ، قال : ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله ﴿كُلًّا نُمِدُّ هُوَلاءِ وَهَؤُلَاءِ مِنْ عَطَاءِ رَبِّكَ وَمَا كَانَ عَطَاءُ رَبِّكَ مَحْظُورًا﴾ : أي منقوصا، وإن الله عز وجل قسم الدنيا بين البرّ والفاجر، والآخرة خصوصا عند ربك للمتقين.

Qatada: [...] Allah hat das Diesseits (d.h. die Gaben des Diesseits) zwischen den Rechtschaffenen und den Übeltätern aufgeteilt. Die schönen Gaben des Jenseits (wörtl. das Jenseits) sind bei deinem Herrn ausschließlich für die Gottesfürchtigen.

Ibn Kathir: **Ihnen allen, diesen und jenen**, d.h. den beiden Parteien – sowohl denjenigen, die nach dem Diesseits streben als auch jenen, die nach dem Jenseits streben.

**Schau, wie Wir die einen von ihnen über die anderen erhöht haben; und wahrhaftig, das Jenseits soll noch mehr Ränge und Auszeichnungen**

**enthalten. [17:21]** – Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith – in einem etwas anderen Wortlaut – an:

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ حَدَّثَنِي مَالِكُ بْنُ أَنَسٍ عَنْ صَفْوَانَ بْنِ سُلَيْمٍ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ  
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ أَهْلَ الْجَنَّةِ يَتَرَاءُونَ أَهْلَ الْغُرَفِ مِنْ فَوْقِهِمْ كَمَا  
يَتَرَاءُونَ الْكَوْكَبَ الدُّرِّيَّ الْغَائِرَ فِي الْأُفُقِ مِنَ الْمَشْرِقِ أَوْ الْمَغْرِبِ لِتَفَاضُلِ مَا بَيْنَهُمْ  
قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ تِلْكَ مَنَازِلُ الْأَنْبِيَاءِ لَا يَبْلُغُهَا غَيْرُهُمْ قَالَ بَلَى وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ رِجَالٌ  
آمَنُوا بِاللَّهِ وَصَدَّقُوا الْمُرْسَلِينَ

Abu Said al-Khudrijj: *"Der Prophet (s.a.s.) sagte: "Die Leute des Paradieses werden diejenigen, die in den Wohnstätten über ihnen sind, so sehen, wie ihr die glitzernden Sterne im Osten oder Westen seht - aufgrund dessen, dass die einen vorzüglicher sind als die anderen".* Da sagten sie: "O Gesandter Allahs, dies sind (bestimmt) die Stufen der Propheten, die niemand außer ihnen erreicht", woraufhin er sagte: *"Nein, bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, es sind Männer, die Iman an Allah hatten und die die Wahrheit der Gesandten bestätigten".*"<sup>97</sup>

## 17.10 Geforderte Charaktereigenschaften

### 17.10.1 Verbot des Götzendienstes und Aufforderung zur Güte gegenüber den Eltern [17:22-24]

**Setze neben Allāh keinen anderen Gott, auf dass du nicht mit Schimpf bedeckt und** لَا تَجْعَلَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ فَتَقْعُدَ

<sup>97</sup> Dies berichteten Buchari (3256) und Muslim (2831). Hier ist der Wortlaut von Buchari (3256) angegeben.

verlassen dasitzt. [17:22]

Und dein Herr hat befohlen: "

Betet niemanden außer Ihm an,  
und (erweist) den Eltern Güte.

Wenn ein Elternteil oder beide  
bei dir ein hohes Alter erreichen,  
so sage dann nicht »Pfui!« zu  
ihnen und fahre sie nicht an,  
sondern sprich zu ihnen in  
ehrerbietiger Weise. [17:23]

Und senke für sie in  
Barmherzigkeit den Flügel der  
Demut und sprich: »Mein Herr,  
erbarme Dich ihrer (ebenso  
mitleidig), wie sie mich als  
Kleines aufgezogen haben.«"

[17:24]

مَذْمُومًا مَّخْذُولًا ﴿٢٢﴾ \* وَقَضَىٰ رَبُّكَ

أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا

إِمَّا يَبْتَغْنَ عِنْدَكَ الْكِبَرَ أَحَدُهُمَا أَوْ

كِلَاهُمَا فَلَا تَقُلْ لَهُمَا أُفٍّ وَلَا

تَنْهَرَهُمَا وَقُلْ لَهُمَا قَوْلًا كَرِيمًا ﴿٢٣﴾

وَاحْفَظْ لَهُمَا جَنَاحَ الذُّلِّ مِنَ

الرَّحْمَةِ وَقُلْ رَبِّ ارْحَمْهُمَا كَمَا رَبَّيَانِي

صَغِيرًا ﴿٢٤﴾

### 17.10.1.1

### Worterläuterungen und Tafsir

Setze neben Allāh keinen anderen Gott, auf dass du nicht mit Schimpf bedeckt und verlassen dasitzt. [17:22] – Ibn Kathir: mit Schimpf bedeckt , d.h. dafür, dass du Ihm etwas beigesellst. Ibn Kathir: und verlassen dasitzt. [17:22], weil der Herr, der Erhabene, dir nicht hilft.

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ دَاوُدَ ح وَ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ حَبِيبٍ أَبُو مَرْوَانَ حَدَّثَنَا  
ابْنُ الْمُبَارَكِ وَهَذَا حَدِيثُهُ عَنْ بَشِيرِ بْنِ سَلْمَانَ عَنْ سَيَّارِ أَبِي حَمْرَةَ عَنْ طَارِقِ عَنْ ابْنِ مَسْعُودٍ  
قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنْ أَصَابَتْهُ فَاقَةٌ فَأَنْزَلَهَا بِالنَّاسِ لَمْ تُسَدَّ فَاقَتُهُ  
وَمَنْ أَنْزَلَهَا بِاللَّهِ أَوْشَكَ اللَّهُ لَهُ بِالْغِنَى إِمَّا بِمَوْتٍ عَاجِلٍ أَوْ غِنَى عَاجِلٍ

Ibn Mas'ud berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *„Wen Armut und Bedürftigkeit getroffen hat, und er versucht, diese durch die Leute zu beseitigen, bei dem wird seine Bedürftigkeit nicht beseitigt. Und wer sie bei Allah sucht zu beseitigen, dem wird Allah zeitnah Unbedürftigkeit geben, entweder dadurch, dass der Tod schnell kommt oder aber, dass er schnell reich bzw. unbedürftig (in diesem Leben) wird“*.<sup>98</sup>

**Und dein Herr hat befohlen (arab. qadā)** – Ibn Kathir: D.h. Er hat angewiesen (arab. wassā). In der Lesart von Ubajj ibn Kaab, Ibn Mas'ud und Dahak bin Muzāhim lautet dieser Koranverseil auch so:

**Und dein Herr hat angewiesen: Betet niemanden außer Ihm an [17:23]**      **وَوَصَّىٰ رَبُّكَ ٱلْأَلَّآ تَعْبُدُواْ ٱللَّهَ ٱلْحَيُّ ٱلْقَيُّوْمُ**

**Wenn ein Elternteil oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sage dann nicht »Pfui!« zu ihnen** – D.h. lass sie keine schlechte Rede von dir hören, nicht einmal harsche Kritik, welches die unterste Stufe der schlechten Rede ist.

**und fahre sie nicht an (arab. wa lā tanharhumā)** – Ibn Kathir: D.h. du sollst sie nicht hässlich behandeln. 'Atā bin abi Rabāh: D.h. mach keine abfällige abwinkende Bewegung mit der Hand.

**Und senke für sie in Barmherzigkeit den Flügel der Demut** – Tabari: Sei unterwürfig ihnen gegenüber - aus Barmherzigkeit ihnen gegenüber -, indem du ihnen in allem gehorchst, solange es keine Sünde gegenüber Allah darstellt, und mach nicht das Gegenteil dessen, was sie wünschen.

Tabari berichtet von 'Urwa: D.h. Lehne nichts ab, was sie wünschen.

---

<sup>98</sup> Dies berichteten Abu Dawud (1645), Ibn Khuzaima u.a. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

**und sprich: »Mein Herr, erbarme Dich ihrer (ebenso mitleidig), wie sie mich als Kleines aufgezogen haben.« [17:24]** – Ibn Kathir: D.h. wenn sie alt sind und auch nach ihrem Tod. Ibn Kathir zitiert dann Ibn Abbas: Später wurde herabgesandt: **Es kommt dem Propheten und den Mu'minūn nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu flehen, und wären es selbst ihre nächsten Verwandten [9:113]**

Wenn die Eltern also als Nichtmuslime gestorben sind, darf man nicht für sie Gott um Verzeihung bitten. Möge Allah uns und unsere Eltern als Muslime sterben lassen.

Es gibt zahlreiche Hadithe, die zur Güte gegenüber den Eltern auffordern. U.a. der folgende:

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ الدُّورِيُّ حَدَّثَنَا رُبَيْعُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ إِسْحَاقَ عَنْ سَعِيدِ بْنِ أَبِي سَعِيدٍ الْمُسَبَّرِيِّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَغِمَ أَنْفُ رَجُلٍ ذُكِرَتْ عِنْدَهُ فَلَمْ يُصَلِّ عَلَيَّ وَرَغِمَ أَنْفُ رَجُلٍ دَخَلَ عَلَيْهِ رَمَضَانُ ثُمَّ انْسَلَخَ قَبْلَ أَنْ يُغْفَرَ لَهُ وَرَغِمَ أَنْفُ رَجُلٍ أَدْرَكَ عِنْدَهُ أَبَوَاهُ الْكَبِيرَ فَلَمْ يَدْخِلْهُ الْجَنَّةَ قَالَ عَبْدُ الرَّحْمَنِ وَأَطْنُتُهُ قَالَ أَوْ أَحَدُهُمَا وَفِي الْبَابِ عَنْ جَابِرٍ وَأَنْسِ قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ مِنْ هَذَا الْوَجْهِ وَرُبَيْعُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ هُوَ أَخُو إِسْمَاعِيلَ بْنِ إِبْرَاهِيمَ وَهُوَ ثِقَةٌ وَهُوَ ابْنُ عُثَيْبَةَ وَيُرْوَى عَنْ بَعْضِ أَهْلِ الْعِلْمِ قَالَ إِذَا صَلَّى الرَّجُلُ عَلَيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَرَّةً فِي الْمَجْلِسِ أَجْزَأَ عَنْهُ مَا كَانَ فِي ذَلِكَ الْمَجْلِسِ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "[...] Schande sei über einen Mann (رَغِمَ أَنْفُ رَجُلٍ), dessen beide Eltern bei ihm alt wurden und er nicht durch sie ins Paradies eingetreten ist".<sup>99</sup>

<sup>99</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3545). Albani erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

**17.10.2 Gott kennt die Absichten des Menschen, wenn er mit seinen Eltern umgeht [17:25]**

**Euer Herr weiß besser, was in euren Seelen ist:** رَبُّكُمْ أَعْلَمُ بِمَا فِي نُفُوسِكُمْ ۚ إِنَّ تَكُونُوا  
**Wenn ihr rechtgesinnt seid, dann ist Er gewiss Verzeihend gegenüber den Sich-Bekehrenden. [17:25]** صَالِحِينَ فَإِنَّهُ كَانَ لِلْأَوَّابِينَ غَفُورًا



**17.10.2.1 Worterläuterungen und Tafsir**

Tabari sinngemäß: D.h. **Euer Herr weiß besser, [17:25]** als ihr, o ihr Menschen, **was in euren Seelen ist [17:25]** bzgl. Güte oder Schlechtigkeit bzw. Nichtbeachtung der Rechte der Eltern [...]. Vor Ihm ist nichts Derartiges verborgen. Und Er vergeltet euch Gutes und Schlechtes in dieser Beziehung. So hütet euch davor, die feste Absicht zu haben, schlecht und böse zu euren Eltern zu sein.<sup>100</sup>

**Wenn ihr rechtgesinnt seid, dann ist Er gewiss Verzeihend gegenüber den Sich-Bekehrenden. [17:25] -**

Tabari: **Wenn ihr rechtgesinnt seid [17:25]** , d.h. wenn ihr eure Absichten gegenüber ihnen (wieder) gut macht und Allah in Bezug auf eure Eltern gehorcht - dass ihr gütig zu ihnen seid und eure Pflichten, die Er euch gegenüber ihnen auferlegt hat, erfüllt -, nachdem euch ein Fehltritt gegenüber ihnen passiert ist, und ihr auch eure anderen Pflichten

<sup>100</sup> Tabari:

يقول تعالى ذكره (رَبُّكُمْ) أيها الناس (أَعْلَمُ) منكم (بِمَا فِي نُفُوسِكُمْ) من تعظيمكم أمر آبائكم وأمهاتكم وتكريمهم، والبرّ بهم، وما فيها من اعتقاد الاستخفاف بحقوقهم، والعقوق لهم، وغير ذلك من ضمائر صدوركم، لا يخفى عليه شيء من ذلك، وهو مجازيكم على حسن ذلك وسيئته، فاحذروا أن تُضمروا لهم سوءاً، وتعقدوا لهم عقوقاً.

gegenüber Allah erfüllt. Denn Allah verzeiht denen, die bereuen, nachdem ihnen einen Fehltritt bzw. eine Sünde passiert ist.

Tabari zitiert im Folgenden hierzu Aussagen von Said ibn Dschubair und Hubaib ibn Abi Thābit in diesem Sinne:

حدثنا أبو كريب، قال: ثنا ابن إدريس، قال: سمعت أبي وعمي عن حبيب بن أبي ثابت، عن سعيد بن جبير ﴿رَبُّكُمْ أَعْلَمُ بِمَا فِي نُفُوسِكُمْ﴾ قال: البادرة تكون من الرجل إلى أبويه لا يريد بذلك إلا الخير، فقال ﴿رَبُّكُمْ أَعْلَمُ بِمَا فِي نُفُوسِكُمْ﴾.

حدثنا أبو السائب، قال: ثنا ابن إدريس، قال: أخبرني أبي، عن حبيب بن أبي ثابت، عن سعيد بن جبير، بمثله.

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا الحكم بن بشير، قال: ثنا عمرو، عن حبيب بن أبي ثابت، في قوله ﴿فَإِنَّهٗ كَانَ لِلْأَوَابِنِ عَفُورًا﴾ قال: هو الرجل تكون منه البادرة إلى أبويه وفي نيته وقلبه أنه لا يؤاخذ به.

### 17.10.3 Aufforderung zur Güte gegenüber Verwandten und Bedürftigen - Verbot der Verschwendung [17:26-28]

Und gib dem Verwandten, was ihm gebührt, und ebenso dem Armen und dem Sohn des Weges, aber sei (dabei) nicht ausgesprochen

verschwenderisch. [17:26]

Denn die Verschwender sind Brüder der Satane, und Satan war undankbar gegen seinen Herrn. [17:27]

Und wenn du dich von ihnen abwendest - im Trachten nach

وَأَاتِ ذَا الْقُرْبَىٰ حَقَّهُ وَالْمِسْكِينَ وَابْنَ

السَّبِيلِ وَلَا تَبْذُرْ تَبْذِيرًا ۖ إِنَّ

الْمُبْذِرِينَ كَانُوا إِخْوَانَ الشَّيْطَانِ ۗ

وَكَانَ الشَّيْطَانُ لِرَبِّهِ كَفُورًا ۖ وَإِمَّا

تَعْرِضَنَّ عَنْهُمْ أَبْتِغَاءَ رَحْمَةٍ مِّن رَّبِّكَ

der Barmherzigkeit deines  
Herrn, auf die du hoffst, so  
sprich zu ihnen angenehme  
Worte. [17:28]



### 17.10.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Nachdem Allah die Güte gegenüber den Eltern erwähnt, schließt Er direkt danach die Aufforderung zur Güte gegenüber den Verwandten an.

Beim Spenden soll man zunächst seine Eltern und dann seine Verwandten berücksichtigen, falls sie bedürftig sind. Denjenigen, der näher verwandt ist, soll man dabei bevorzugt berücksichtigen:

أخبرنا يوسف بن عيسى قال أنبأنا الفضل بن موسى قال حدثنا يزيد وهو بن زياد بن أبي الجعد عن جامع بن شداد عن طارق المحاربي قال قدمنا المدينة فإذا رسول الله صلى الله عليه وسلم قائم على المنبر يخطب الناس وهو يقول : **يد المعطي العليا وابدأ بمن تعول أمك وأباك وأختك وأخاك ثم أدناك أدناك مختصر**

Tareq al-Muharibī berichtet: Als wir nach Medina kamen, hielt der Gesandte Allahs gerade vor den Leuten eine Rede auf der Kanzel, in der er Folgendes sagte: *„Die Hand des Gebenden ist die obere Hand; und beginne mit deiner eigenen Familie: Deine Mutter, dein Vater, deine Schwester, dein Bruder, und danach in Abfolge jeweils, wer dir näher steht“*. (zusammengefasst)<sup>101</sup>

Wenn man seinen Eltern oder Kindern etwas gibt, kann man es nicht als Zakat zählen, weil man sowieso für sie verantwortlich ist, wenn sie

<sup>101</sup> Dies berichteten Nasa'i (2533) u.a. Der hiesige Wortlaut ist der von Nasa'i. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

bedürftig sind. Hilft man hingegen seinen bedürftigen Geschwistern, so kann man es als Zakat anrechnen.

**aber sei (dabei) nicht ausgesprochen verschwenderisch. [17:26] Denn die Verschwender sind Brüder der Satane, und Satan war undankbar gegen seinen Herrn. [17:27]** – Allah fordert zum Spenden auf, man soll jedoch nicht verschwenderisch sein, sondern ein Mittelmaß einhalten, wie Allah auch in dem folgenden Koranvers sagt: **Und diejenigen, die, wenn sie spenden, weder verschwenderisch noch geizig sind; dazwischen gibt es einen Mittelweg. [25:67]**

**Und wenn du dich von ihnen abwendest - im Trachten nach der Barmherzigkeit deines Herrn, auf die du hoffst, so sprich zu ihnen angenehme Worte. [17:28]** – Ibn Kathir: D.h. wenn dich deine Verwandten und diejenigen, denen Wir dich angewiesen haben, etwas zu geben, um eine Unterstützung bitten, du aber nichts hast, und du dich von ihnen abwendest, weil du keine Versorgung für sie hast, **so sprich zu ihnen angenehme Worte [17:28]**, d.h. versprich ihnen in unkomplizierter und Weise: "Sobald die Versorgung Allahs kommt, werde ich euch inscha Allah (wieder) etwas geben". Im Sinne eines Versprechens erläuterten Mudschahid, Ikrima, Said ibn Dschubair, al-Hasan, Qatada u.a. den Koranversteil "**so sprich zu ihnen angenehme Worte [17:28]**".

#### 17.10.4 Mittelmaß im Spenden einhalten [17:29-30]

**Und lass deine Hand nicht an deinen Hals gefesselt sein, aber strecke sie auch nicht völlig geöffnet aus, damit du nicht getadelt (und) zerschlagen niedersitzen musst. [17:29]**

وَلَا تَجْعَلْ يَدَكَ مَغْلُولَةً إِلَىٰ عُنُقِكَ

**Und lass deine Hand nicht an deinen Hals gefesselt sein, aber strecke sie auch nicht völlig geöffnet aus, damit du nicht getadelt (und) zerschlagen niedersitzen musst. [17:29]**

وَلَا تَبْسُطْهَا كُلَّ الْبَسْطِ فَتَقْعُدَ

**Wahrlich, dein Herr erweitert und beschränkt (dem), dem Er will, die**

مُلُومًا مَّحْسُورًا ﴿٢٩﴾ إِنَّ رَبَّكَ يَبْسُطُ

Mittel zum Unterhalt; denn Er kennt und sieht Seine Diener wohl. [17:30]

الرِّزْقَ لِمَنْ يَشَاءُ وَيَقْدِرُ ۗ إِنَّهُ كَانَ

بِعِبَادِهِ خَبِيرًا بَصِيرًا ﴿٣٠﴾

#### 17.10.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari:

وهذا مثل ضربه الله تبارك وتعالى للممتنع من الإنفاق في الحقوق التي أوجبها في أموال ذوي الأموال، فجعله كالمشدودة يده إلى عنقه، الذي لا يقدر على الأخذ بها والإعطاء.

Dieses Gleichnis stellt Allah für diejenigen auf, die zwar Geld haben, aber nicht ihre finanziellen Pflichten erfüllen, die Er ihnen auferlegt hat: Sie sind wie jemand, dessen Hand am Hals fest angebunden ist und er so nichts mit der Hand nehmen oder geben kann.

Tabari:

وإنما معنى الكلام: ولا تمسك يا محمد يدك بخلا عن النفقة في حقوق الله، فلا تنفق فيها

شيئا إمساك المغلولة يده إلى عنقه، الذي لا يستطيع بسطها ﴿وَلَا تَبْسُطْهَا كُلَّ الْبَسِطِ﴾

يقول: ولا تبسطها بالعطية كل البسط، فتبقى لا شيء عندك، ولا تجد إذا سئلت شيئا

تعطيه سائلك ﴿فَتَقَعْدَ مَلُومًا مَّحْسُورًا﴾ يقول: فتقعد يلومك سائلوك إذا لم تعطهم حين

سألوك، وتلومك نفسك على الإسراع في مالك وذهابه، محسورا: يقول: معيبا، قد انقطع

بك، لا شيء عندك تنفقه

D.h. o Muhammad, halte deine Hand nicht aus Geiz davor zurück, die finanziellen Pflichten gegenüber Allah zu erfüllen; **aber strecke sie auch nicht völlig geöffnet aus [17:29]**, d.h. strecke sie aber im Geben auch nicht ganz aus, so dass du alles weggibst, was du hast und du nichts mehr bei dir übrig lässt. Denn dann kannst du danach nicht mehr jemandem etwas

geben, wenn er dich um etwas bittet; **damit du nicht getadelt (und) zerschlagen niedersitzen musst. [17:29]**, d.h. derjenige, der dich um etwas bittet, und dem du nichts geben kannst, tadelt dich dann und du sitzt schwach und schändlich (arab. *ma'īban*) da, weil du nichts hast, um es auszugeben.

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله ﴿وَلَا تَجْعَلْ يَدَكَ مَغْلُولَةً إِلَىٰ عُنُقِكَ﴾ أي لا تمسكها عن طاعة الله، ولا عن حقه ﴿وَلَا تَبْسُطْهَا كُلَّ الْبَسْطِ﴾ يقول: لا تنفقها في معصية الله، ولا فيما يصلح لك، ولا ينبغي لك، وهو الإسراف، قوله ﴿فَتَقَعْدَ مَلُومًا مَّحْسُورًا﴾ قال: ملوما في عباد الله، محسورا على ما سلف من دهره وفرط.

Qatada sagte: **Und lass deine Hand nicht an deinen Hals gefesselt sein [17:29]**, d.h. halte sie nicht zurück vor einer gottesdienstlichen Handlung (wörtl. dem Gehorsam gegenüber Allah) und nicht vor einer (finanziellen) Pflicht vor Allah (wörtl. vor dem Recht Allahs)<sup>102</sup>; **aber strecke sie auch nicht völlig geöffnet aus [17:29]**, d.h. und gib nichts für eine Sünde (wörtl. Widerspenstigkeit gegenüber Allah) aus und auch nicht für etwas, wofür du keinen Nutzen hast und was dir nicht gebührt, wobei es sich dann um Verschwendung handelt; **damit du nicht getadelt (und) zerschlagen niedersitzen musst. [17:29]**, d.h. getadelt von den Menschen und selbst traurig über die vergangene verschwendete Lebenszeit [...].

**aber strecke sie auch nicht völlig geöffnet aus, damit du nicht getadelt (und) zerschlagen niedersitzen musst. [17:29]** – Man kann diesen Koranversteil folgendermaßen verstehen:

---

<sup>102</sup> D.h. z.B. dass man nicht die Zakat zurückhält. Denn das Entrichten der Zakat gehört zu den Pflichten.

- Man soll nicht alles spenden, was man hat, damit man nicht ohne etwas da sitzt und einem Armen, der dann später kommt und fragt, nichts geben kann.

- Man soll nicht verschwenden, für eine gute Sache kann man jedoch alles hergeben. Einmal hat Abu Bakr (r.) alles gegeben, was er hatte.

**Wahrlich, dein Herr erweitert und beschränkt (dem), dem Er will, die Mittel zum Unterhalt; denn Er kennt und sieht Seine Diener wohl. [17:30]**

– Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah ist der Versorger; Er gibt, wem Er will und soviel Er will. Und Allah weiß in Seiner Weisheit, wem Reichheit und wem Armut gebührt. Denn manche arme Menschen würden eine schlechte Lebensführung annehmen, wenn sie reich würden. Ebenso gibt es Menschen, die eine schlechte Lebensführung annehmen würden, wenn sie arm werden.

Manchmal ist jedoch Reichtum eine Art Bestrafung Allahs, d.h. dass Er einen z.B. wegen seiner hartnäckigen Ablehnung der Wahrheit mit Achlosigkeit bestraft:

Warum waren sie nicht demütig, als Unsere Bedrängnis über sie kam? Jedoch ihre Herzen waren verhärtet, und Satan ließ ihnen alles, was sie taten, als wohlgetan erscheinen. [6:43] Als sie das vergaßen, woran sie erinnert worden waren, da öffneten Wir ihnen die Tore aller Dinge. Als sie sich dann schließlich über das freuten, was sie erhalten hatten, verhängten Wir plötzlich eine Strafe über sie, und siehe, sie wurden in Verzweiflung gestürzt! [6:44]

Auch Armut kann manchmal eine Strafe sein für Undankbarkeit gegenüber Allah. Möge Allah uns vor beidem bewahren.

**17.10.5 Verbot, die eigenen Kinder aus Angst vor Armut zu töten - Gott versorgt die Kinder und die Eltern [17:31]**

**Und tötet eure Kinder nicht aus Furcht vor Armut; Wir** وَلَا تَقْتُلُوا أَوْلَادَكُمْ خَشْيَةَ إِمْلَاقٍ نَحْنُ

**sorgen für sie und für euch.  
Wahrlich, sie zu töten ist  
ein großes Vergehen. [17:31]**

نَرْزُقُهُمْ وَإِيَّاكُمْ ۚ إِنَّ قَتْلَهُمْ كَانَ خِطْئًا



### 17.10.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah ist barmherziger als ein Mann zu seinem eigenen Kind.

Es kam vor, dass die Araber in der vorislamischen Zeit einen Teil ihrer Kinder töteten, damit sie nicht mit ihnen das Essen teilen mussten. Allah verbietet dies, und sagt, dass Er für die Versorgung für die Kinder und für die Eltern aufkommt.

### 17.10.6 Verbot der Unzucht (arab. zina) und der Wege dorthin [17:32]

**Und kommt der Unzucht nicht  
nahe. Wahrlich, sie ist eine  
Schändlichkeit und ein übler Weg.  
[17:32]**

وَلَا تَقْرَبُوا الزَّيْنَىٰ ۚ إِنَّهُ كَانَ فَحِشَةً



### 17.10.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allah verbietet die Unzucht und die Wege dorthin.

**Wahrlich, sie ist eine Schändlichkeit** – Ibn Kathir: D.h. eine gewaltige Sünde.

وقد قال الإمام أحمد: حدثنا يزيد بن هارون، حدثنا جرير، حدثنا سليم بن عامر، عن أبي أمامة قال: إن فتى شاباً أتى النبي صلى الله عليه وسلم فقال: يا رسول الله، ائذن لي بالزنا. فأقبل القوم عليه فزجروه، وقالوا: مَهْ مَهْ. فقال: "ادنه". فدنا منه قريباً فقال: "اجلس". فجلس، قال: "أتعبه لأمك؟" قال: لا والله، جعلني الله فداك. قال: "ولا الناس يحبونه"

لأمهاتهم" . قال: "أفتحبه لابنتك؟" قال: لا والله يا رسول الله، جعلني الله فداك. قال: "ولا الناس يحبونه لبناتهم" ، قال: "أتحبه لأختك؟" قال: لا والله، جعلني الله فداك. قال: "ولا الناس يحبونه لأخواتهم"، قال: "أفتحبه لعمتك؟" قال: لا والله جعلني الله فداك. قال: "ولا الناس يحبونه لعماتهم" قال: "أفتحبه لخالتك؟" قال: لا والله، جعلني الله فداك. قال: "ولا الناس يحبونه لخالاتهم" قال: فوضع يده عليه وقال: "اللهم اغفر ذنبه وطهر قلبه وحصن فرجه" قال: فلم يكن بعد ذلك الفتى يلتفت إلى شيء .

Abu Umama sagte: "Ein junger Mann kam zum Propheten ﷺ und sagte: „Oh Gesandter Allahs, erlaube mir den außerehelichen Geschlechtsverkehr (Zinâ)!“ Da gingen die Leute auf ihn los, rügten ihn und sagten: „Was soll das, was soll das?“ Da sagte der Prophet (s.a.s.): „**Komm näher heran!**“ Worauf er sich ihm näherte und sich setzte, da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): „**Würdest du dies deiner Mutter wünschen?**“ Da antwortete er: „Nein, bei Allah, möge Allah mich dir zum Opfer geben“. Er sagte: **„Und auch die Leute wünschen sich dies nicht für ihre Mütter.“** Da fragte er weiter: „**Würdest du es deiner Tochter wünschen?**“ Er antwortete: „Nein, bei Allah, oh Gesandter Allahs, möge Allah mich dir zum Opfer geben“. Er sagte: **„Und auch die Menschen wünschen dies ihren Töchtern nicht.“** Da fragte er: „**Wünschst du es deiner Schwester?**“ Er antwortete: „Nein, bei Allah, oh Gesandter Allahs, möge Allah mich dir zum Opfer geben“. Er sagte: **„Und auch die Menschen wünschen dies ihren Schwestern nicht.“** Da fragte er: „**Wünschst du es deiner Tante väterlicherseits?**“ Er antwortete: „Nein, bei Allah, oh Gesandter Allahs, möge Allah mich dir zum Opfer geben“. Er sagte: **„Und auch die Menschen wünschen dies ihren Tanten väterlicherseits nicht.“** Da fragte er: „**Wünschst du es deiner Tante mütterlicherseits?**“ Er antwortete: „Nein, bei Allah, oh Gesandter Allahs, möge Allah mich dir zum Opfer geben“. Er sagte: **„Und auch die Menschen wünschen dies ihren Tanten mütterlicherseits nicht.“** Da legte der Prophet (e) ihm seine

Hand auf und sagte: „Oh Allah, vergib ihm seine Sünde, reinige sein Herz und beschütze sein Geschlechtsorgan!“ Danach hat sich dieser Jugendliche nie wieder für etwas (außerehelichen Geschlechtsverkehr) interessiert.“<sup>103</sup>

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ أَبِي وَائِلٍ عَنْ عَمْرِو بْنِ شَرْحِبِيلٍ قَالَ قَالَ عَبْدُ اللَّهِ: قَالَ رَجُلٌ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَيُّ الذَّنْبِ أَكْبَرُ عِنْدَ اللَّهِ قَالَ أَنْ تَدْعُوَ لِلَّهِ نِدَاءً وَهُوَ خَلْقَكَ قَالَ ثُمَّ أَيٌّ قَالَ ثُمَّ أَنْ تَقْتُلَ وَلَدَكَ خَشِيَةً أَنْ يَطْعَمَ مَعَكَ قَالَ ثُمَّ أَيٌّ قَالَ ثُمَّ أَنْ تُزَانِيَ بِحَلِيلَةِ جَارِكَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ تَصْدِيقَهَا ﴿ وَالَّذِينَ لَا يَدْعُونَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ وَلَا يَقْتُلُونَ النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ وَلَا يَزْنُونَ وَمَنْ يَفْعَلْ ذَلِكَ يَلْقَ أَثَامًا ﴾ الْآيَةَ

'Abdullah (ibn Mas'ud)<sup>104</sup> berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, welche Sünde ist am schwersten?« Er sagte: »Dass du Allah etwas ebenbürtig machst (d. h. Schirk betreibst), während Er dein Schöpfer ist.« Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte: »Dass du dein Kind tötest, weil du befürchtest, dass du das Essen mit ihm teilen musst.« Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte: »Dass du Unzucht mit der Ehefrau<sup>105</sup> deines Nachbarn begehst.« Zur Bestätigung (der Aussage des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm,) offenbarte Allah folgenden Koranvers: "Und die, welche keinen anderen Gott außer Allah anrufen ..." [25:68]"<sup>106</sup>

---

<sup>103</sup> Dies berichtete Ahmad (Musnad Al-Imam Ahmad, Hadith Nr. 22265). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihā (380).

<sup>104</sup> Bei [Ibn Qudama] wird der Hadith als Hadith von Ibn Mas'ud deklariert, d. h. es wird klar, welcher Abdullah gemeint ist. Wenn Abdullah als Sahabi-Name im Hadith dasteht, könnte es auch z. B. Abdullah ibn Umar oder Abdullah ibn Amr ibn al-'As sein.

<sup>105</sup> Arab. "halīla".

<sup>106</sup> Dies berichteten Buhari (4761) und Muslim (86).

### 17.10.7 Verbot von Mord und Ermächtigung zur Vergeltung, jedoch maßvoll [17:33]

Und tötet nicht das Leben, das Allāh unverletzlich gemacht hat, es sei denn zu Recht. Und wer da ungerechterweise getötet wird - dessen Erben haben Wir gewiss Ermächtigung (zur Vergeltung) gegeben; doch soll er im Töten nicht maßlos sein; denn er findet (Unsere) Hilfe. [17:33]

وَلَا تَقْتُلُوا النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ ۗ وَمَنْ قُتِلَ مَظْلُومًا فَقَدْ جَعَلْنَا لَوْلِيهِ سُلْطٰنًا فَلَا يُسْرِفُ فِي الْقَتْلِ إِنَّهُ كَانَ مَنْصُورًا ﴿٣٣﴾

#### 17.10.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allah verbietet hier, das Leben eines Menschen zu nehmen, es sei denn es liegt ein entsprechend des islamischen Gesetzes rechtmäßiger Grund vor.

عن عائشة أم المؤمنين عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه قال: لا يحل قتل مسلم إلا في إحدى ثلاث خصال زان محصن فيرجم ورجل يقتل مسلما متعمدا ورجل يخرج من الإسلام فيحارب الله عز وجل ورسوله فيقتل أو يصلب أو ينفى من الأرض

Aischa berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Es ist nicht erlaubt (arab. halal), einen Muslim zu töten, es sei denn, wenn einer der folgenden drei Fälle gegeben ist:*

- *Einer, der muhsan<sup>107</sup> ist und Unzucht begangen hat: Er wird gesteinigt;*
- *ein Mann, der einen Muslim vorsätzlich getötet hat,*

<sup>107</sup> Siehe Unterkapitel 29.2

- *und ein Mann, der aus dem Islam austritt und daraufhin Allah, den Erhabenen, und seinen Gesandten bekriegt: Er wird getötet oder gekreuzigt oder von der Erde vertrieben.*"<sup>108</sup>

### **Vergeltung für Mord**

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [5:45]

### **Vergeltung für Abfall vom Islam verbunden mit Bekriegung der muslimischen Gemeinschaft sowie Verderben stiften auf der Erde**

Siehe hierzu die die Erläuterungen zu [5:33-34].

### **Strafe für Unzucht, falls der Unzuchttreibende verheiratet ist bzw. war**<sup>109</sup>

Eine Person, die momentan verheiratet ist (*muhsan*) oder früher verheiratet war (*thajjib*), wird beim Tatbestand der Unzucht gesteinigt.

Der Prophet (s.a.s.) ließ folgende Leute steinigen:

- Ma'iz<sup>110</sup>
- eine Frau von Stamm der Dschuhaina<sup>111</sup>
- zwei Juden<sup>112</sup>
- eine Frau von Ghamid aus Azd<sup>113</sup>

All diese Fälle wurden in den beiden Sahih-Werken von Buchari und Muslim überliefert (siehe Fußnoten an den erwähnten Fällen), wobei nirgends erwähnt wurde, dass sie auch ausgepeitscht wurden.

---

<sup>108</sup> Dies berichtete Nasa'i (4743). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

<sup>109</sup> Die folgenden Abschnitte sind [Mourad – FiqhII] (Teil über das islamische Strafrecht) entnommen.

<sup>110</sup> Buchari (6824), Muslim (1693/19)

<sup>111</sup> Muslim (1696/24)

<sup>112</sup> Buchari (3635), Muslim (1699/26)

<sup>113</sup> Muslim (1695/23)

Ein Teil der Gelehrten ist der Meinung, dass in einem solchen Fall (muhsan oder thajjib) die Person zusätzlich vorher noch ausgepeitscht wird. Sie basieren ihre Ansicht 1. auf der Aussage Allahs **"Peitscht die Unzüchtige und den Unzüchtigen jeweils mit 100 Peitschenhieben aus; und lasset euch angesichts dieser Vorschrift Allahs nicht von Mitleid mit den beiden ergreifen, wenn ihr an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt. Und eine Anzahl der Gläubigen soll ihrer Pein beiwohnen."**[4:2], in der Allah allgemein von Unzuchttreibenden spricht und keine Unterscheidung macht, 2. auf einer Überlieferung, die Muslim überliefert, und in der Ali (r.) eine Frau am Donnerstag auspeitschen ließ und am Freitag steinigen ließ, und worauf er sagte: *Ich habe sie auf Basis des Buches Allahs ausgepeitscht und auf Basis der Sunna gesteinigt*,<sup>114</sup> und 3. auf folgendem Hadith des Gesandten Allahs (s.a.s.):

عَنْ عُبَادَةَ بْنِ الصَّامِتِ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: خُذُوا عَنِّي خُذُوا عَنِّي قَدْ جَعَلَ اللَّهُ لَهُنَّ سَبِيلًا الْبِكْرُ بِالْبِكْرِ جَلْدٌ مِائَةٌ وَنَفْيٌ سَنَةً وَالثَّيْبُ بِالثَّيْبِ جَلْدٌ مِائَةٌ وَالرَّجْمُ

Ubada ibn as-Samit berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Übernehmt es von mir, übernehmt es von mir: Allah hat ihnen (steht in der weiblichen Pluralform, d.h. den Frauen) einen Ausweg bereitet: Der/die niemals verheiratet Gewesene (arab. bikr) mit dem/der niemals verheiratet Gewesenen (arab. bikr): 100 Peitschenhiebe und 1 Jahr Verbannung. Und der/die schon verheiratet Gewesene (arab. thajjib) mit dem/der schon verheiratet Gewesenen (arab. thajjib): 100 Peitschenhiebe und Steinigung."*<sup>115</sup>

<sup>114</sup> Dies berichtete Muslim und auch in gekürzter Fassung Buchari (6812).

<sup>115</sup> Dies berichtete Muslim (kitab al-hudud, bab hadd az-zina)

وَعَنْ عُمَرَ بْنِ الْخَطَّابِ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ أَنَّهُ خَطَبَ فَقَالَ: إِنَّ اللَّهَ بَعَثَ مُحَمَّدًا بِالْحَقِّ وَأَنْزَلَ عَلَيْهِ الْكِتَابَ ، فَكَانَ فِيمَا أَنْزَلَ عَلَيْهِ آيَةُ الرَّجْمِ قَرَأْنَاهَا وَوَعَيْنَاهَا وَعَقَلْنَاهَا فَرَجَمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ. وَرَجَمْنَا بَعْدَهُ ، فَأَخَشَى أَنْ طَالَ بِالنَّاسِ زَمَانٌ أَنْ يَقُولَ قَائِلٌ : مَا نَجِدُ الرَّجْمَ فِي كِتَابِ اللَّهِ ، فَيَصِلُوا بِتَرْكِ فَرِيضَةِ أَنْزَلَهَا اللَّهُ ، وَإِنَّ الرَّجْمَ حَقٌّ فِي كِتَابِ اللَّهِ تَعَالَى : عَلَى مَنْ زَنَى ، إِذَا أَحْصَنَ مِنَ الرَّجَالِ وَالنِّسَاءِ. إِذَا قَامَتِ الْبَيِّنَةُ أَوْ كَانَ الْحَبْلُ أَوْ الْإِعْتِرَافُ. مُتَّفَقٌ عَلَيْهِ .

Umar ibn al-Khattab (r.) machte eine Rede und sagte darin: *"Allah hat Muhammad mit der Wahrheit entsandt und zu ihm das Buch herabgesandt. So war unter dem, was Er herabgesandt hat, der Koranvers von der Steinigung. Wir haben diesen Koranvers gelesen, erfasst und verstanden. Daraufhin steinigte der Prophet (s.a.s.) und wir steinigten nach ihm. Ich fürchte jedoch, dass in späterer Zeit (wörtl. mit der Zeit) jemand sagen wird: "Wir finden nicht die Steinigung im Buche Allahs", und dass sie irgehen, indem sie eine Pflicht unterlassen, die Allah herabgesandt hat. Die Steinigung ist rechtmäßiges Gesetz gemäß des Buches Allahs: sie ist für denjenigen Mann und diejenige Frau bestimmt, der bzw. die Unzucht begangen hat, während er bzw. sie verheiratet (arab. muhsan) ist, und wenn der klare Beweis erbracht wurde, eine Schwangerschaft oder ein Geständnis vorliegt."* Dies berichteten Buchari und Muslim. As-San'ani sagt in der Erläuterung zu diesem Hadith ([As-San'ani], Nr.1132):

- As-San'ani: Al-Isma'īlī führt in seinem Bericht über die Aussage von Umar (r.) nach "...oder ein Geständnis vorliegt." noch den Zusatz: *"Und wir haben den Koranvers folgendermaßen gelesen*

**"Und den verheiratet gewesenen Mann<sup>116</sup> und die verheiratet gewesene Frau<sup>117</sup> steinigt auf jeden Fall."**

{الشَّيْخُ وَالشَّيْخَةُ فَارْجُمُوهُمَا الْبَيِّنَةَ}

As-San'ani: Der Ort dieses Koranverses lag gemäß eines Hadithes, den Nasa'i überlieferte in Sure Al-Ahzāb. In einer anderen Überlieferung lautete dieser Koranvers, den Allah aus dem Koran entfernt hat (arab. naskh tilāwatan), dessen rechtliche Bestimmung aber weiterhin gültig ist:

**"...wenn die beiden Unzucht begangen haben, dann steinigt die beiden auf jeden Fall als Vergeltung von Allah. Wahrlich Allah ist mächtig, weise."**

{ إِذَا زَنَىٰ فَارْجُمُوهُمَا الْبَيِّنَةُ نَكَالًا مِّنَ اللَّهِ وَاللَّهُ عَزِيزٌ حَكِيمٌ }

- As-San'ani: Imam Schafi'i und Abu Hanifa sagen, dass die hadd-Strafe nur aufgrund eines klaren Beweises (durch 4 männliche Zeugen) oder aufgrund Geständnis ausgeführt wird, nicht aber aufgrund des Vorliegens der Schwangerschaft (einer momentan nicht verheirateten Frau) ausgeführt wird. Ihr Argument ist, dass im letzteren Fall ein Zweifel an der Schuld vorliegt und dass die hadd-Strafen nicht ausgeführt werden, wenn Zweifel an der Schuld besteht. Malik und seine Gefährten sind hingegen der Ansicht von Umar (r.), dass eine vorliegende Schwangerschaft Anlass für die hadd-Strafe ist. Ihr Argument ist, dass Umar (r.) diese Aussage in einer öffentlichen Rede getätigt hat und niemand ihm widersprochen hat, so dass dies als ebenbürtig mit einer Übereinkunft (arab. idschma') der Gelehrten gewertet werden kann.

<sup>116</sup> arab. scheich, dieses Wort wird für jemanden ab 40 benutzt

<sup>117</sup> arab. scheicha, dieses Wort wird für jemanden ab 40 benutzt

## Wie wird der Tatbestand der Unzucht, der zur Ausführung der Strafe führt, nachgewiesen?

Die Gelehrten stimmen darüber ein (arab. *idschma'*), dass der Tatbestand der Unzucht einerseits durch Geständnis und andererseits durch Zeugenschaft erwiesen wird. Hier die Belege:

### Bezüglich des Geständnisses:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ وَزَيْدِ بْنِ خَالِدِ الْجُهَنِيِّ أَنَّهُمَا قَالَا : إِنَّ رَجُلًا مِنَ الْأَعْرَابِ أتَى رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنشُدْكَ اللَّهَ إِلَّا قَضَيْتَ لِي بِكِتَابِ اللَّهِ فَقَالَ الْخَصْمُ الْآخِرُ وَهُوَ أَفْقَهُ مِنْهُ نَعَمْ فَأَقْضِ بَيْنَنَا بِكِتَابِ اللَّهِ وَأُذِنَ لِي فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُلْ قَالَ إِنَّ ابْنِي كَانَ عَسِيفًا عَلَيَّ هَذَا فَرَزَنِي بِأَمْرَاتِهِ وَإِنِّي أُخْبِرْتُ أَنَّ عَلَى ابْنِي الرَّجْمَ فَأَفْتَدَيْتُ مِنْهُ بِمِائَةِ شَاةٍ وَوَلِيدَةٍ فَسَأَلْتُ أَهْلَ الْعِلْمِ فَأَخْبَرُونِي أَنَّ عَلَى ابْنِي جَلْدَ مِائَةٍ وَتَغْرِيبُ عَامٍ وَأَنَّ عَلَى امْرَأَةٍ هَذَا الرَّجْمَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَا أَفْضِيَنَّ بَيْنَكُمْ بِكِتَابِ اللَّهِ الْوَلِيدَةَ وَالْغَنَمَ رَدًّا وَعَلَى ابْنِكَ جَلْدَ مِائَةٍ وَتَغْرِيبُ عَامٍ وَاعْدُ يَا أُنَيْسُ إِلَى امْرَأَةٍ هَذَا فَإِنِ اعْتَرَفَتْ فَارْجُمُهَا قَالَ فَعَدَا عَلَيْهَا فَاعْتَرَفَتْ فَأَمَرَ بِهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرُجِمَتْ

Abu Huraira und Zaid ibn Khalid al-Dschuhanijj berichten: *Ein Beduine kam zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und sagte: "O Gesandter Allahs, ich rufe dich bei Allah an, dass du für mich auf der Basis des Buches Allahs richtest." Da sagte der andere, mit dem er sich stritt, welcher sich besser im Islam auskannte (wörtl. der mehr Verständnis besaß): "Ja, richte zwischen uns mit dem Buch Allahs und erlaube (zu sprechen)." Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Sprich", worauf er sagte: "Mein Sohn war bei diesem Mann als Arbeiter angestellt und hat mit dessen Frau Unzucht begangen. Und mir wurde gesagt, dass die Strafe für ihn die Steinigung ist,*

*da habe ich ihn für 100 Schafe und ein neugeborenes Schaf freigekauft. Dann fragte ich Leute, die Wissen hatten, und sie teilten mir mit, dass die Strafe für meinen Sohn 100 Peitschenhiebe und ein Jahr Verbannung sind und die Strafe für die Frau dieses Mannes die Steinigung." Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Bei Dem, in Dessen Hand ich selbst bin, ich werde zwischen euch mit dem Buch Allahs richten: Die hundert Schafe und das Neugeborene werden zurückgegeben und dein Sohn wird mit 100 Peitschenhieben ausgepeitscht und für 1 Jahr verbannt. O Unais, begeben dich zur Frau dieses Mannes. Wenn sie geständig ist, dann steinige sie. Da begab er sich zu der Frau und sie gestand die Tat. Daraufhin befahl der Gesandte Allahs, dass sie gesteinigt wird, und sie wurde gesteinigt."<sup>118</sup>*

### Bezüglich der Zeugenschaft

"Und denjenigen, die ehrbaren Frauen (Unkeuschheit) vorwerfen, jedoch nicht 4 Zeugen (dafür) beibringen, verabreicht achtzig Peitschenhiebe..." [24:4]

### 17.10.8 Verbot, Waisen etwas wegzunehmen [17:34]

Und tastet nicht das Gut der Waise an, es sei denn zu (ihrem) Besten, bis sie die Reife erreicht hat. Und haltet die Verpflichtung ein; denn über die Verpflichtung muss Rechenschaft abgelegt werden. [17:34]

وَلَا تَقْرَبُوا مَالَ الْيَتِيمِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ

أَحْسَنُ حَتَّىٰ يَبْلُغَ أَشُدَّهُ<sup>ج</sup> وَأَوْفُوا بِالْعَهْدِ

إِنَّ الْعَهْدَ كَانَ مَسْئُولًا<sup>ط</sup>

<sup>118</sup> Dies berichteten Buchari (6859) und Muslim (1697/25)

### 17.10.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und tastet nicht das Gut der Waise an** – wörtl. nähert euch nicht dem Hab und Gut der Waisen.

وقد جاء في صحيح مسلم؛ أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال لأبي ذر: "يا أبا ذر، إني أراك ضعيفاً، وإني أحب لك ما أحب لِنفسي: لا تأمّرَن على اثنين، ولا تولين مال يتيم".

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte zu Abu Dharr: *"O Abu Dharr, ich denke, dass du schwach bist, und ich wünsche für dich, was ich auch für mich selbst wünsche: Übernimm nicht einmal die Befehlsgewalt über zwei Leute und übernimm nicht die Verantwortung für das Geld eines Waisen"*.<sup>119</sup>

Bzgl. des Hab und Guts von Waisen siehe auch die Erläuterungen zu [4:2], [4:5-6] und [4:10]

**Und haltet die Verpflichtung (wörtl. den Vertrag) ein; denn über die Verpflichtung muss Rechenschaft abgelegt werden. [17:34]** – Ibn Kathir:

D.h. Haltet alle Versprechungen ein sowie alle Verträge, die ihr mit anderen Menschen geschlossen habt. Denn über all dies wird man am Tag der Auferstehung gefragt werden.

### 17.10.9 Aufforderung zur Gerechtigkeit beim Handel [17:35]

**Und gebt volles Maß, wenn ihr messt, und wägt mit richtiger Waage; das ist besser und hat den besten Ausgang. [17:35]**

وَأَوْفُوا الْكَيْلَ إِذَا كَلَّمْتُمْ وَزِنُوا بِالْقِسْطَاسِ  
الْمُسْتَقِيمِ ۚ ذَٰلِكَ خَيْرٌ وَأَحْسَنُ تَأْوِيلًا ﴿٣٥﴾

---

<sup>119</sup> Dies berichtete Muslim (1826).

17.10.9.1 **Worterläuterungen und Tafsir**

**und hat den besten Ausgang. [17:35]** – D.h. den besten Ausgang für euer Jenseits.

17.10.10 **Verbot, aufgrund von Vermutung ein Zeugnis abzulegen [17:36]**

**Und verfolge nicht das, wovon du keine Kenntnis hast. Wahrlich, das Ohr und das Auge und das Herz - sie alle sollen zur Rechenschaft gezogen werden. [17:36]**

وَلَا تَقْفُ مَا لَيْسَ لَكَ بِهِ عِلْمٌ إِنَّ السَّمْعَ وَالْبَصَرَ وَالْفُؤَادَ كُلُّ أُولَئِكَ كَانَ

عَنْهُ مَسْئُولًا

17.10.10.1 **Worterläuterungen und Tafsir**

قال علي بن أبي طلحة، عن ابن عباس: يقول: لا تقل.

وقال العوفي عنه: لا تَرم أحدًا بما ليس لك به علم.

وقال محمد بن الحنفية: يعني شهادة الزور.

وقال قتادة: لا تقل: رأيت، ولم تر، وسمعت، ولم تسمع، وعلمت، ولم تعلم؛ فإن الله سائلك عن ذلك كله.

Ali ibn abi Talha berichtet, dass Ibn Abbas sagte: *D.h. sprich nicht.*

Al-'Aufi berichtet von Ibn Abbas: *D.h. beschuldige niemanden, wenn du nicht Wissen darüber besitzt.*

Muhammad ibn al-Hanafijja: Hiermit ist gemeint, dass man ein lügenhaftes Zeugnis ablegt.

Qatada: Sag nicht: "Ich habe gesehen", obwohl du es nicht gesehen hast; und sag nicht: "Ich habe gehört", obwohl du es nicht gehört hast; und sag nicht: "Ich weiß", obwohl du es nicht weißt. Denn Allah wird dich nach all dem fragen.

17.10.11 Verbot von Arroganz und Überheblichkeit [17:37-38]

Und wandle nicht  
ausgelassen (in Übermut)  
auf der Erde; denn du  
kannst weder die Erde  
durchbohren, noch kannst  
du die Berge an Höhe  
erreichen. [17:37]

وَلَا تَمْشِ فِي الْأَرْضِ مَرَحًا إِنَّكَ لَن تَخْرِقَ  
الْأَرْضَ وَلَن تَبْلُغَ الْجِبَالَ طُولًا ﴿٣٧﴾

17.10.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, verbietet seinem Diener, hochmütig wie ein Tyrann daherzuschreiten.

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا الْمُغِيرَةُ يَعْنِي الْحِزَامِيَّ عَنْ أَبِي الزُّنَادِ عَنِ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ  
أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: بَيْنَمَا رَجُلٌ يَتَبَخَّرُ يَمْشِي فِي بُرْدِيهِ قَدْ أَعَجَبَتْهُ  
نَفْسُهُ فَخَسَفَ اللَّهُ بِهِ الْأَرْضَ فَهُوَ يَتَجَلَّجَلُ فِيهَا إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:  
"Während ein Mann in seinen beiden (übereinanderliegenden)<sup>120</sup> Gewändern  
dahinstolziert und dabei von sich selbst beeindruckt ist, lässt Allah die  
Erde ihn verschlingen. Und so windet<sup>121</sup> er sich in ihr (d. h. in der Erde) bis  
zum Tag der Auferstehung".<sup>122</sup>

Nawawi sagt zur Erläuterung dieses Hadithes: "Es wird gesagt, dass es  
möglich ist, dass dieser Mann von dieser Umma ist. Jedoch gibt es auch die  
Ansicht, dass dies ein Bericht über einen Mann aus einer früheren Umma

<sup>120</sup> Siehe [Al-'Asqalani], Erläuterung zu Buchari (5789).

<sup>121</sup> [Nawawi], Nr. 2088: يَتَجَلَّجَلُ – d. h. er windet sich und sinkt in ihr hinab

<sup>122</sup> Dies berichteten Buchari (3485, 5789) und Muslim (2088). Der hiesige Wortlaut  
ist der von Muslim (2088).

war – was richtig ist. Gemäß dieser letzteren Ansicht stellte Buchari den Hadith in den Abschnitt über Berichte vom Volk Israel.<sup>123</sup> Und Allah weiß es besser."

Allah erwähnt auch die Begebenheit von Korah:

Wahrlich, Korah (arab. Qarūn)

gehörte zum Volke Moses', und doch unterdrückte er es. Und wir gaben ihm so viel Schätze, dass ihre Schlüssel sicher eine Bürde für eine Schar von Starken gewesen wären. Da sagte sein Volk zu ihm: "Freue dich nicht; denn Allah liebt diejenigen nicht, die frohlocken. [28:76]

Sondern suche in dem, was Allah dir gegeben hat, die Wohnstatt des Jenseits; und vergiss deinen Teil an der Welt nicht; und tue Gutes, wie Allah dir Gutes getan hat; und begehre kein Unheil auf Erden; denn Allah liebt die Unheilstifter nicht." [28:77]

Er sagte: "Es (die Schätze) wurde mir nur um des Wissens willen, das ich besitze,

إِنَّ قَرُونَ كَانَ مِنْ قَوْمِ مُوسَى فَبَغَىٰ عَلَيْهِمْ ۗ وَآتَيْنَاهُ مِنَ الْكُنُوزِ مَا إِنَّ مَفَاتِحَهُ لَتَنُوءُ بِالْعُصْبَةِ أُولَى الْقُوَّةِ إِذْ قَالَ لَهُ قَوْمُهُ لَا تَفْرَحْ ۗ إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ

الْفَرِحِينَ ﴿٧٦﴾ وَأَبْتَغِ فِيمَا آتَاكَ اللَّهُ الدَّارَ الْآخِرَةَ ۗ وَلَا تَنْسَ نَصِيبَكَ مِنَ الدُّنْيَا ۗ وَأَحْسِنَ كَمَا أَحْسَنَ اللَّهُ إِلَيْكَ ۗ وَلَا تَبْغِ الْفَسَادَ فِي الْأَرْضِ ۗ

إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ الْمُفْسِدِينَ ﴿٧٧﴾ قَالَ

<sup>123</sup> Nawawi meint Buchari (3485).

gegeben." Wusste er denn nicht, dass Allah vor ihm schon Geschlechter vernichtet hatte, die noch gewaltigere Macht und größeren Reichtum als er besaßen? Und die Schuldigen werden nicht nach ihren Sünden befragt.[28:78]

So ging er denn in seinem Schmuck hinaus zu seinem Volk. Jene nun, die nach dem Leben in dieser Welt begierig waren, sagten: "O wenn wir doch das gleiche besäßen wie das, was Korah gegeben wurde! Er hat wahrlich großes Glück." [28:79]

Die aber, denen Wissen zuteil geworden war, sagten: "Wehe euch, Allahs Lohn ist besser für den, der glaubt und gute Werke tut; und keiner wird ihn erlangen außer den Geduldigen." [28.80]

Dann ließen Wir ihn von der Erde verschlingen, und (auch) sein Haus; und er hatte keine Schar, die ihm gegen Allah helfen konnte, noch konnte er sich (selbst) retten. [28:81]

إِنَّمَا أُوتِيْتُهُر عَلَىٰ عِلْمٍ عِنْدِي ۗ أَوَلَمْ

يَعْلَمَ أَنَّ اللَّهَ قَدْ أَهْلَكَ مِن قَبْلِهِ

مِنَ الْقُرُونِ مَنْ هُوَ أَشَدُّ مِنْهُ قُوَّةً

وَأَكْثَرُ جَمْعًا ۗ وَلَا يُسْأَلُ عَن ذُنُوبِهِمُ

الْمُجْرِمُونَ ﴿٧٨﴾ فَخَرَجَ عَلَىٰ قَوْمِهِ

فِي زِينَتِهِ ۗ قَالَ الَّذِينَ يُرِيدُونَ

الْحَيَاةَ الدُّنْيَا يَلِيَّتْ لَنَا مِثْلَ مَا أُوتِيَ

قَرُونُ إِنَّهُ لَذُو حَظٍّ عَظِيمٍ ﴿٧٩﴾ وَقَالَ

الَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ وَيَلَكُمْ ثَوَابُ اللَّهِ

خَيْرٌ لِّمَنِ ءَامَنَ وَعَمِلَ صَالِحًا وَلَا

يُلْقِيهَا إِلَّا الصَّابِرُونَ ﴿٨٠﴾ فَخَسَفْنَا بِهِ

وَبِدَارِهِ الْأَرْضَ فَمَا كَانَ لَهُ مِنْ فِئَةٍ

يَنْصُرُونَهُ مِن دُونِ اللَّهِ وَمَا كَانَ مِنْ

17.10.12 Zusammenfassung und nochmalige Erwähnung des Götzendienstverbotes [17:39]

Das Üble all dessen ist deinem Herrn verhasst.

كُلُّ ذَلِكَ كَانَ سَيِّئُهُ عِنْدَ رَبِّكَ مَكْرُوهًا

[17:38]

Dies ist ein Teil von der Weisheit, die dir dein Herr offenbart hat. Und setze neben Allāh keinen anderen Gott, auf dass du nicht in die Hölle geworfen werdest, verdammt und verstoßen.

﴿٣٨﴾ ذَلِكَ مِمَّا أَوْحَىٰ إِلَيْكَ رَبُّكَ مِنَ

الْحِكْمَةِ ۗ وَلَا تَجْعَلْ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا ءَاخَرَ

فَتُلْقَىٰ فِي جَهَنَّمَ مَلُومًا مَّدْحُورًا ﴿٣٩﴾

[17:39]

17.11 Auseinandersetzung mit den Götzendienern, die keinen Iman ans Jenseits haben - der Beweis des Koran [17:40-52]

Hat euer Herr euch denn mit Söhnen bevorzugt und für Sich Selbst Töchter von den Engeln genommen? Wahrlich, ihr sprecht da ein großes Wort.

أَفَأَصْفَنكُمْ رَبُّكُم بِالْبَنِينَ وَاتَّخَذَ مِنْ

الْمَلَائِكَةِ إِنثًا ۗ إِنَّكُمْ لَتَقُولُونَ قَوْلًا

[17:40]

عَظِيمًا ﴿٤٠﴾ وَلَقَدْ صَرَّفْنَا فِي هَذَا

Und wahrlich, Wir haben in diesem Koran (die Sachverhalte) auf verschiedene Art dargelegt, damit sie ermahnt seien, doch es

الْقُرْآنِ لِيَذَّكَّرُوا وَمَا يَزِيدُهُمْ إِلَّا

mehrt nur ihren Widerwillen.  
[17:41]

نُفُورًا ﴿٤١﴾ قُلْ لَوْ كَانَ مَعَهُرَءِ آلهةٌ كَمَا

Sprich: "Gäbe es neben Ihm  
noch andere Götter, wie sie  
behaupten, dann hätten sie  
gewiss versucht, einen Weg zum  
Herrn des Throns  
einzuschlagen." [17:42]

يَقُولُونَ إِذَا لَّابَتَعَوْا إِلَى ذِي الْعَرْشِ

Gepriesen sei Er und in großer  
Weise Erhaben über all das, was  
sie behaupten. [17:43]

سَبِيلًا ﴿٤٢﴾ سُبْحَانَهُ وَتَعَالَى عَمَّا

Die sieben Himmel und die Erde  
und alle darin lobpreisen Ihn;  
und es gibt nichts, was Seine  
Herrlichkeit nicht preist; ihr aber  
verstehet deren Lobpreisung  
nicht. Wahrlich, Er ist  
Nachsichtig, Allverzeihend.  
[17:44]

يَقُولُونَ عُلُوقًا كَبِيرًا ﴿٤٣﴾ تُسَبِّحُ لَهُ

السَّمَوَاتُ السَّبْعُ وَالْأَرْضُ وَمَنْ فِيهِنَّ

Und wenn du den Koran verlierst,  
legen Wir zwischen dir und  
jenen, die nicht Iman an das  
Jenseits haben, eine unsichtbare  
Scheidewand. [17:45]

وَإِنْ مِّنْ شَيْءٍ إِلَّا يُسَبِّحُ بِحَمْدِهِ

وَلَكِن لَّا تَفْقَهُونَ تَسْبِيحَهُمْ ۗ إِنَّهُ

Und Wir legen Hüllen auf ihre  
Herzen, so dass sie ihn nicht  
verstehen, und in ihre Ohren  
Taubheit. Und wenn du im  
Koran deinen Herrn nennst, Ihn  
allein, so wenden sie ihren

كَانَ حَلِيمًا غَفُورًا ﴿٤٤﴾ وَإِذَا قَرَأْتَ

الْقُرْآنَ اجْعَلْنَا بَيْنَكَ وَبَيْنَ الَّذِينَ لَّا

يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ حِجَابًا مَّسْتُورًا ﴿٤٥﴾

وَجَعَلْنَا عَلَى قُلُوبِهِمْ أَكِنَّةً أَن يَفْقَهُوهُ

وَفِي آذَانِهِمْ وَقْرًا ۗ وَإِذَا ذَكَرْتَ رَبَّكَ فِي

الْقُرْآنِ وَحَدَّهُ وَوَلَّوْا عَلَىٰ أَدْبَارِهِمْ

Rücken in Widerwillen ab.  
[17:46]

نُفُورًا ﴿٤٦﴾ نَحْنُ أَعْلَمُ بِمَا يَسْتَمِعُونَ

Wir wissen am besten, worauf sie horchen, wenn sie dir zuhören, und wenn sie sich insgeheim bereden, während die Frevler sagen: "Ihr folgt nur einem Manne, der einem Zauber zum Opfer gefallen ist." [17:47]

بِهِ إِذْ يَسْتَمِعُونَ إِلَيْكَ وَإِذْ هُمْ خَجْوَى

Schau, wie sie von dir Gleichnisse prägen und damit so sehr in die Irre gegangen sind, dass sie nicht in der Lage sind, den Weg zu finden. [17:48]

إِذْ يَقُولُ الظَّالِمُونَ إِنْ تَتَّبِعُونَ إِلَّا

رَجُلًا مَّسْحُورًا ﴿٤٧﴾ أَنْظِرْ كَيْفَ ضَرَبُوا

Und sie sagen: "Wenn wir zu Gebeinen und Staub geworden sind, sollen wir dann wirklich zu einer neuen Schöpfung auferweckt werden?" [17:49]

لَكَ الْأَمْثَالَ فَضَلُّوا فَلَا يَسْتَطِيعُونَ

سَبِيلًا ﴿٤٨﴾ وَقَالُوا أَأِذَا كُنَّا عِظْمًا

Sprich: "Ob ihr Steine oder Eisen [17:50]

وَرَفَاتًا أَعْنَا لَمَبْعُوثُونَ خَلْقًا جَدِيدًا

﴿٤٩﴾ قُلْ كُونُوا حِجَارَةً أَوْ حَدِيدًا

oder sonst eine Schöpfung von der Art seid, die nach eurem Sinn am schwersten wiegt." Dann werden sie sagen: "Wer soll uns ins Leben zurückrufen?"

﴿٥٠﴾ أَوْ خَلْقًا مِّمَّا يَكْبُرُ فِي

صُدُورِكُمْ ۚ فَسَيَقُولُونَ مَنْ يُعِيدُنَا ۖ قُلِ

Sprich: "Er, Der euch das erste Mal erschuf." Dann werden sie ihre Köpfe vor dir schütteln und

الَّذِي فَطَرَكُمْ أَوَّلَ مَرَّةٍ ۚ فَسَيُنْغِضُونَ

إِلَيْكَ رُءُوسَهُمْ وَيَقُولُونَ مَتَى هُوَ

sagen: "Wann geschieht es?"

Sprich: "Vielleicht geschieht es  
gar bald. [17:51]

قُلْ عَسَىٰ أَنْ يَكُونَ قَرِيبًا ۖ يَوْمَ ۝۱

An dem Tage, an dem Er euch  
ruft, da werdet ihr Ihm  
lobpreisend entgegenkommen  
und meinen, ihr hättet nur kurz  
(auf Erden) verweilt." [17:52]

يَدْعُوكُمْ فَتَسْتَجِيبُونَ بِحَمْدِهِ ۖ

وَتَظُنُّونَ إِن لَّبِثْتُمْ إِلَّا قَلِيلًا ۝۲

### 17.11.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Hat euer Herr euch denn mit Söhnen bevorzugt und für Sich Selbst Töchter von den Engeln genommen? Wahrlich, ihr sprecht da ein großes Wort. [17:40]** – Ibn Kathir: Die Götzendiener behaupteten erstens, dass die Engel weiblich sind, zweitens dass sie die Töchter Allahs seien und drittens beteten sie sie an. In allen drei Stufen begingen sie einen gewaltigen Fehler.

Noch dazu wünschten sich die arabischen Götzendiener selbst keine Töchter und begruben sie sogar manchmal lebendig. Allah, ihrem Schöpfer, jedoch schrieben sie Töchter zu.

Allah, der Erhabene, sagt: **Und sie dichten Allāh Töchter an. Gepriesen sei Er! Und sich selbst behalten sie vor, was sie begehren. [16:57]** Und wenn einem von ihnen die Nachricht von (der Geburt) einer Tochter überbracht wird, so verfinstert sich sein Gesicht, und er unterdrückt den inneren Schmerz. [16:58] Er verbirgt sich vor den Leuten aufgrund der schlimmen Nachricht, die er erhalten hat: Soll er sie behalten trotz der Schande, oder (soll er sie) in der Erde verscharren? Wahrlich, übel ist, wie sie urteilen! [16:59]

**Und wahrlich, Wir haben in diesem Koran (die Sachverhalte) auf verschiedene Art dargelegt, damit sie ermahnt seien [17:41]** – Ibn Kathir:

D.h. Allah hat im Koran Warnungen auf verschiedene Weisen dargelegt, auf dass sie das beachten, was in ihm an Argumenten, Beweisen und

Auseinandersetzung mit den Götzendienern, die keinen Iman ans Jenseits haben – der Beweis des Koran [17:40-52]

Ermahnungen ist, um vor dem Götzendienst, dem Unrecht und der Lüge, was sie praktizieren, zurückzuschrecken.

**doch es mehrt nur ihren Widerwillen. [17:41]** – D.h jedoch mehrt dies nur die Ungerechten unter ihnen im Widerwillen gegenüber der Wahrheit.

**Sprich: "Gäbe es neben Ihm noch andere Götter, wie sie behaupten, dann hätten sie gewiss versucht, einen Weg zum Herrn des Throns einzuschlagen." [17:42]**

قُلْ لَوْ كَانَ مَعَهُ آلهةٌ كَمَا يَقُولُونَ إِذَا لَابْتَغَوْا إِلَىٰ ذِي الْعَرْشِ سَبِيلًا

**Gepriesen sei Er und in großer Weise Erhaben über all das, was sie behaupten. [17:43]**

سُبْحٰنَهُ وَتَعَالَىٰ عَمَّا يَقُولُونَ ﴿٤٣﴾

عُلُوًّا كَبِيرًا ﴿٤٣﴾

Tabari zitiert hierzu die folgenden beiden Überlieferungen von Qatada:

كما حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله ﴿قُلْ لَوْ كَانَ مَعَهُ آلِهَةٌ كَمَا يَقُولُونَ إِذَا لَابْتَغَوْا إِلَىٰ ذِي الْعَرْشِ سَبِيلًا﴾ يقول: لو كان معه آلهة إذن لعرفوا فضله ومرتبته ومنزلته عليهم، فابتغوا ما يقرّبهم إليه.

Qatada: **Sprich: "Gäbe es neben Ihm noch andere Götter, wie sie behaupten, dann hätten sie gewiss versucht, einen Weg zum Herrn des Throns einzuschlagen." [17:42]**, d.h. wenn es mit Ihm noch Götter gäbe, dann wüssten diese Seinen Vorzug, und Seinen Vorrang vor ihnen, und sie würden danach streben, sich Ihm zu nähern.

حدثنا محمد بن عبد الأعلى، قال: ثنا محمد بن ثور، عن معمر، عن قتادة ﴿إِذَا لَابْتَغَوْا إِلَىٰ ذِي الْعَرْشِ سَبِيلًا﴾ قال: لابتغوا القرب إليه، مع أنه ليس كما يقولون.

Qatada: **dann hätten sie gewiss versucht, einen Weg zum Herrn des Throns einzuschlagen.**“ [17:42], d.h. dann hätten sie danach gestrebt, Ihm nahe zu sein. Jedoch ist es nicht so, wie sie es behaupten.

**Alle Geschöpfe - außer einigen Menschen und Dschinnen - lobpreisen den Gott, den Herrn der Welten [17:44]**

**Die sieben Himmel und die Erde und alle darin lobpreisen Ihn; und es gibt nichts, was Seine Herrlichkeit nicht preist; ihr aber versteht deren Lobpreisung nicht. Wahrlich, Er ist Nachsichtig, Allverzeihend. [17:44]**

تُسَبِّحُ لَهُ السَّمَوَاتُ السَّبْعُ وَالْأَرْضُ وَمَنْ

فِيهِنَّ وَإِنْ مِنْ شَيْءٍ إِلَّا يُسَبِّحُ بِحَمْدِهِ

وَلَكِنْ لَا تَفْقَهُونَ تَسْبِيحَهُمْ إِنَّهُ كَانَ

حَلِيمًا غَفُورًا

Buchari berichtet von Ibn Mas'ud: *Wir hörten die Lobpreisung des Essens, während es gegessen wurde.*

Nasa'i berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) verbot, Frösche bzw. Kröten zu töten und sagte: *„Ihr Quaken (arab. naqīquhā) ist eine Lobpreisung Gottes (arab. tashih)“*.<sup>124</sup>

---

<sup>124</sup> Albani erklärte die Überlieferung des Verbots, Frösche bzw. Kröten zu töten für gesund (sahih). Die Überlieferung der Aussage: *„Ihr Quaken (arab. naqīquhā) ist eine Lobpreisung Gottes (arab. tashih)“* erklärte Albani jedoch für schwach (arab. da'if).

An dieser Stelle möchte ich (d.h. Samir Mourad) eine kleine Bemerkung machen: Derzeit wohnen wir im Libanon in einer kleineren Ortschaft in einem gebirgigen Gebiet, wo am Gebirgshang hinter dem Haus viele Füchse und andere wilde Tiere hausen. Unsere Moschee ist direkt gegenüber unserem Haus. Immer, wenn der Gebetsruf (arab. *azan*) aus den Dörfern durch die Berghänge und Täler

Abdullah ibn Amr (r.) berichtet in einem längeren Hadith folgende Aussage des Gesandten Allahs (s.a.s.):

*„Als der Prophet Gottes Noah, Friede sei mit ihm, im Sterben lag, gab er seinem Sohn folgendes Vermächtnis: „Ich gebe dir ein Vermächtnis mit: Ich fordere dich auf, zweierlei zu tun und verbiete dir zweierlei: Ich fordere dich zu „Es gibt keinen Gott außer Allah (arab. la ilaha illallah)“ auf, denn würden die sieben Himmel und die sieben Erden in eine Waagschale gelegt und „Es gibt keinen Gott außer Allah (arab. la ilaha illallah)“ in die andere Waagschale, so würde „Es gibt keinen Gott außer Allah (arab. la ilaha illallah)“ schwerer wiegen [...] (und ich fordere dich des Weiteren auf zu sagen) „Gepriesen sei Gott und gelobt sei Er (arab. subhanallahi wa bihamdihi)“, denn hiermit (ist) das Gebet von jedem Ding und dadurch werden die Geschöpfe versorgt. Und ich verbiete dir den Götzendienst und den Hochmut (arab. kibr)“<sup>125</sup>*

Ibn Kathir zitiert in seinem Tafsir diesen Hadith in einem etwas anderen Wortlaut. In dem von Ibn Kathir zitierten Wortlaut wird vom Gesandten Allahs (s.a.s.) überliefert: *„Als Noah (a.s.) im Sterben lag, rief er seine beiden Söhne zu sich und sagte: ...“<sup>126</sup>*

Hier der arabische Text des im Tafsir von Ibn Kathir zitierten Wortlautes des Hadithes von Ahmad, den Albani für sahih (gesund) erklärte:

---

erschallt, hört man auch sehr laut das Heulen und Jaulen der Füchse bzw. ähnlicher Tiere aus der Wildnis der Berghänge. Es scheint so, als ob sie alle Allah lobpreisen. Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten.

<sup>125</sup> Eine sahih-Überlieferung, die Ahmad, Baihaqi, Hakim u.a. berichten. Aus [IbnKathir], Nr.110.

<sup>126</sup> Ibn Kathir zitiert einen Wortlaut von Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah(134).

حَدَّثَنَا وَهْبُ بْنُ جَرِيرٍ حَدَّثَنَا أَبِي سَمِعْتُ الصَّفْعَبِ بْنَ زُهَيْرٍ يُحَدِّثُ عَنْ زَيْدِ بْنِ أَسْلَمَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو قَالَ: أَتَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَعْرَابِيٌّ عَلَيْهِ جُبَّةٌ مِنْ طَيَالِسَةٍ مَكْفُوفَةٌ بِدِيَّاجٍ أَوْ مَزْرُورَةٌ بِدِيَّاجٍ فَقَالَ إِنَّ صَاحِبَكُمْ هَذَا يُرِيدُ أَنْ يَرْفَعَ كُلَّ رَاعٍ ابْنِ رَاعٍ وَيَضَعَ كُلَّ فَارِسٍ ابْنَ فَارِسٍ فَقَامَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُغْضَبًا فَأَخَذَ بِمَجَامِعِ جُبَّتِهِ فَاجْتَذَبَهُ وَقَالَ لَا أَرَى عَلَيْكَ ثِيَابَ مَنْ لَا يَعْقِلُ ثُمَّ رَجَعَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَجَلَسَ فَقَالَ إِنَّ نَوْحًا عَلَيْهِ السَّلَامُ لَمَّا حَضَرَتْهُ الْوَفَاةُ دَعَا ابْنِيهِ فَقَالَ إِنِّي قَاصِرٌ عَلَيْكُمَا الْوَصِيَّةَ أَمْرُكُمَا بِأَنْتَيْنِ وَأَنْهَاكُمَا عَنْ ائْتِنَيْنِ أَنْهَاكُمَا عَنِ الشَّرِكِ وَالْكَبِيرِ وَأَمْرُكُمَا بِلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَإِنَّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ وَمَا فِيهِمَا لَوْ وُضِعَتْ فِي كِفَّةِ الْمِيزَانِ وَوُضِعَتْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فِي الْكِفَّةِ الْأُخْرَى كَانَتْ أَرْجَحَ وَلَوْ أَنَّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ كَانَتَا حَلَقَةً فَوُضِعَتْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ عَلَيْهَا لَفَصَمَتْهَا أَوْ لَقَصَمَتْهَا وَأَمْرُكُمَا بِسُبْحَانَ اللَّهِ وَبِحَمْدِهِ فَإِنَّهَا صَلَاةٌ كُلُّ شَيْءٍ وَبِهَا يُرْزَقُ كُلُّ شَيْءٍ

**ihr aber versteht deren Lobpreisung nicht. [17:44]** – Tabari: D.h. ihr versteht nur die Lobpreisung derjenigen, deren Lobpreisung so wie die Lobpreisung eurer Zungen ist.

**Wahrlich, Er ist Nachsichtig [17:44] -**

كما حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة ﴿إِنَّهُ كَانَ حَلِيمًا﴾ عن خلقه،

فلا يعجل كعجلة بعضهم على بعض

Qatada: D.h. gegenüber Seinen Geschöpfen, so dass Er es nicht in der gleichen Weise eilig (mit der Bestrafung) hat, wie seine Geschöpfe es eilig haben im gegenseitigen Umgang.

Auseinandersetzung mit den Götzendienern, die keinen Iman ans Jenseits haben – der Beweis des Koran [17:40-52]

**Die Herzen der hartnäckigen Leugner sind versiegelt, so dass sie die Wahrheit nicht erkennen können [17:45-46]**

Und wenn du den Koran verlierst, legen Wir zwischen dir und jenen, die nicht Iman an das Jenseits haben, eine unsichtbare Scheidewand. [17:45]

وَإِذَا قَرَأْتَ الْقُرْآنَ جَعَلْنَا بَيْنَكَ وَبَيْنَ

Und Wir legen Hüllen auf ihre Herzen, so dass sie ihn nicht verstehen, und in ihre Ohren Taubheit. Und wenn du im Koran deinen Herrn nennst, Ihn allein, so wenden sie ihren Rücken in Widerwillen ab. [17:46]

الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ حِجَابًا

مَسْتُورًا ﴿٤٥﴾ وَجَعَلْنَا عَلَى قُلُوبِهِمْ أَكِنَّةً

أَنْ يَفْقَهُوهُ وَفِي آذَانِهِمْ وَقْرًا ۚ وَإِذَا

ذَكَرْتَ رَبَّكَ فِي الْقُرْآنِ وَحْدَهُ، وَلَوَّأ

عَلَىٰ أَدْبَارِهِمْ نُفُورًا ﴿٤٦﴾

Ibn Kathir: Hiermit ist die Hülle um ihre Herzen gemeint, die Allah, der Erhabene auch in Folgendem beschreibt: **Und sie sagen: "Unsere Herzen sind vor dem verhüllt, wozu du uns anrufst, und unsere Ohren sind taub, und zwischen uns und dir ist eine Scheidewand. So handle, auch wir handeln."** [41:5]

Die starrsinnigen hochmütigen Leugner werden dadurch von Allah bestraft, dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Zur Erläuterung siehe ausführlich den Tafsir zu [6:25].

Ibn Kathir führt jedoch auch einen Bericht an, dass eine dem Propheten (s.a.s.) feindlich gesinnte Götzendienerin den Propheten (s.a.s.) nicht sehen konnte, nachdem er den Koran rezitierte:

وقال الحافظ أبو يعلى الموصلي: حدثنا أبو موسى الهروي إسحاق بن إبراهيم، حدثنا سفيان، عن الوليد بن كثير، عن يزيد بن تدرس، عن أسماء بنت أبي بكر [الصديق] (2) رضي الله عنها (3)، قالت: لما نزلت ﴿ تَبَّتْ يَدَا أَبِي لَهَبٍ وَتَبَّ ﴾ [سورة المسد] جاءت العوراء أم جميل ولها ولؤلؤة، وفي يدها فُهر وهي تقول: مُدَّمًا آتينا -أو: آيينا، قال أبو موسى: الشك مني -ودينه قَلِينًا، وأمره عَصِينًا. ورسول الله جالس، وأبو بكر إلى جنبه -أو قال: معه -قال: فقال أبو بكر: لقد أقبلت هذه وأنا أخاف أن تراك، فقال: "إنها لن تراني"، وقرأ قرآنا اعتصم به منها: ﴿ وَإِذَا قَرَأْتَ الْقُرْآنَ جَعَلْنَا بَيْنَكَ وَبَيْنَ الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ حِجَابًا مَسْتُورًا ﴾ . قال: فجاءت حتى قامت على أبي بكر، فلم تر النبي صلى الله عليه وسلم، فقالت: يا أبا بكر، بلغني أن صاحبك هجاني. فقال أبو بكر: لا ورب هذا البيت ما هجاك. قال: فانصرفت وهي تقول: لقد (4) علمت قريش أني بنت سيدها (5) .

Yazīd ibn Dadrus berichtet, dass Asmā, die Tochter von Abu Bakr, Allah möge mit ihr zufrieden sein, sagte: *Als "Zugrunde gehen sollen die Hände Abū Lahabs! Und (auch er selbst) soll zugrunde gehen!" [111:1] (Sure al-Masad (Die Palmfasern)) herabgesandt wurde, kam die einäugige Umm Dschamīl<sup>127</sup> laut redend angelaufen [...]. Sie sagte: "Wir sind zu Mudammam<sup>128</sup>*

---

<sup>127</sup> Umm Dschamīl war die Frau von Abu Lahāb, die ebenfalls in der Sure Al-Masad erwähnt wird: **Zugrunde gehen sollen die Hände Abū Lahabs! Und (auch er selbst) soll zugrunde gehen! [111:1] Nichts soll ihm sein Vermögen nützen, noch das, was er erworben hat [111:2]; er wird in einem flammenden Feuer brennen [111:3], und seine Frau wird das Brennholz tragen. [111:4] Um ihren Hals ist ein Strick aus Palmfasern. [111:5]**

Auseinandersetzung mit den Götzendienern, die keinen Iman ans Jenseits haben – der Beweis des Koran [17:40-52]

gekommen (bzw. wir sind ihm widerspenstig) und seine Angelegenheit und Religion weisen wir zurück". Währenddessen saß der Gesandte Allahs und neben ihm Abu Bakr. Da sagte Abu Bakr: "Diese (Frau) ist gekommen, und ich habe Angst, dass sie dich sieht. Da sagte er: **"Sie wird mich nicht sehen"**. Und er rezitierte etwas aus dem Koran, wodurch er vor ihr bewahrt wurde: **Und wenn du den Koran verlierst, legen Wir zwischen dir und jenen, die nicht Iman an das Jenseits haben, eine unsichtbare Scheidewand. [17:45]** Er berichtet weiter: Dann kam sie heran, bis sie direkt neben Abu Bakr stand. Sie sah jedoch nicht den Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm. Da sagte sie: "Mir ist mitgeteilt worden, dass dein Freund ein Schmähdgedicht über mich gemacht hat. Da sagte Abu Bakr: "Nein, beim Herrn dieses Hauses (d.h. der Kaaba), er hat kein Schmähdgedicht über dich gemacht". Da ging sie weg, während sie sagte: "Die Quraisch wissen nun, dass ich die Tochter ihres Vornehmen bin".<sup>129</sup>

#### 17.11.2 Die führenden Götzendiener lauschten insgeheim, wie der Prophet (s.a.s.) den Koran rezitierte [17:47-48]

**Wir wissen am besten, worauf sie horchen, wenn sie dir zuhören, und wenn sie sich insgeheim bereden, während die Frevler sagen: "Ihr folgt nur einem Manne, der einem Zauber zum Opfer gefallen ist." [17:47]**

نَحْنُ أَعْلَمُ بِمَا يَسْتَمِعُونَ بِهِ إِذْ يَسْتَمِعُونَ إِلَيْكَ وَإِذْ هُمْ نَجْوَىٰ إِذْ يَقُولُ الظَّالِمُونَ إِن تَتَّبِعُونَ إِلَّا رَجُلًا مَّسْحُورًا

**Schau, wie sie von dir Gleichnisse prägen und damit so**

أَنْظُرْ كَيْفَ ضَرَبُوا لَكَ الْأَمْثَالَ

<sup>128</sup> Sie verändert hier aus Spott den Namen Muhammad zu Mudammam. Mudammam heißt "der, der viel Blut im Gesicht hat".

<sup>129</sup> Dies berichtete Abu Ja'lā in seinem Musnad (1/53). Ibn Hadschar erklärte den Hadith für hasan (gut) (siehe [Al-'Asqalani], 7/169).

**sehr in die Irre gegangen sind,  
dass sie nicht in der Lage sind,  
den Weg zu finden. [17:48]**

فَضَلُّوا فَلَا يَسْتَطِيعُونَ سَبِيلًا

Ibn Kathir führt zu diesem Koranvers einen Bericht über einige Führer der Mekkaner an, wie sie mehrere Nächte der Rezitation des Koran vom Propheten (s.a.s.) lauschten. Unter ihnen ist auch Abu Dschahl. Danach treffen sie sich und Abu Dschahl sagt, dass er Muhammad nicht folgen wird, aus machtpolitischen Gründen.

Die letztere Aussage von Abu Dschahl ist ähnlich der folgenden Überlieferung von Baihaqi, die Albani in "Sahih as-Sira an-Nabawijja" erwähnt:

Baihaqi berichtet, dass Mughīra ibn Schu'ba gesagt hat:

إن أول يوم عرفت رسول الله صلى الله عليه وسلم أنني كنت أمشي أنا وأبو جهل بن هشام في بعض أزقة مكة ، إذ لقينا رسول الله صلى الله عليه وسلم فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم لأبي جهل : « يا أبا الحكم هلم إلى الله عز وجل ، وإلى رسوله أدعوك إلى الله » قال أبو جهل : يا محمد ، هل أنت منته عن سب آلهتنا ؟ هل تريد إلا أن نشهد أن قد بلغت ، فنحن نشهد أن قد بلغت ، فوالله لو أنني أعلم أن ما تقول حق ما اتبعتك . فانصرف رسول الله صلى الله عليه وسلم وأقبل علي ، فقال : فوالله إني لأعلم أن ما يقول حق ، ولكن بني قصي ، قالوا : فينا الحجابة فقلنا : نعم ، . فقالوا : فينا الندوة فقلنا : نعم ، ثم قالوا : فينا اللواء فقلنا : نعم ، . قالوا : فينا السقاية فقلنا : نعم ، ثم أطعموا وأطعمنا حتى إذا تحاكت الركب ، قالوا : منا نبي . والله لا أفعل.

*"Den ersten Tag, an dem ich den Gesandten Allahs (s.a.s.) (als solchen) erkannte, war der, als ich mit Abu Dschahl ibn Hischam in einer der Gassen von Mekka zu Fuß unterwegs war. Da trafen wir auf den Gesandten Allahs (s.a.s.). Der Gesandte*

Auseinandersetzung mit den Götzendienern, die keinen Iman ans Jenseits haben – der Beweis des Koran [17:40-52]

Allahs (s.a.s.) sprach zu Abu Dschahl: **”O Abu al-Hakam! Komm zu Allah und Seinem Gesandten. Ich lade dich zu Allah ein.”** Abu Dschahl antwortete: *”O Muhammad, hörst du auf, unsere Götter zu beschimpfen? Möchtest du nur, dass wir bezeugen, dass du (die Botschaft) ausgerichtet hast? Wir bezeugen, dass du (die Botschaft) ausgerichtet hast. Bei Allah, wenn ich wüsste, dass das, was du sagst, die Wahrheit ist, dann würde ich dir (trotzdem) nicht folgen.”* Daraufhin ging der Gesandte Allahs (s.a.s.) weg und er (d.h. Abu Dschahl) wendete sich zu mir und sagte: *”Bei Allah, ich weiß sehr wohl, dass er die Wahrheit spricht. Jedoch (hält mich Folgendes davon zurück, ihm zu folgen): Die Banu Qusajj sagten: ”Wir stellen die Abschirmung”, woraufhin wir sagten: ”Ja.” Daraufhin sagten sie: ”Wir machen das Austeilen des Wassers (zu den Mekkapilgern)”, woraufhin wir sagten: ”Einverstanden.” Daraufhin sagten sie: ”Wir haben die Fahne inne (d.h. wir sind die Fahnen Träger)”, worauf wir sagten: ”Ja, einverstanden”. Daraufhin gaben sie Speise und wir gaben Speise...(Dann) sagen sie: ”Unter uns ist ein Prophet!” Bei Allah, ich werde es nicht tun (d.h. ich werde mich nicht damit einverstanden erklären)”.“<sup>130</sup>*

Hier ist der Bericht, den Ibn Kathir als Erläuterung dieser Koranverse anführt:

قال محمد بن إسحاق في السيرة: حدثني محمد بن مسلم (10) بن شهاب الزهري، أنه حدث أن أبا سفيان بن حرب، وأبا جهل بن هشام، والأحنس بن شريق بن عمرو بن وهب الثقفي، حليف ابن (11) زهرة، خرجوا ليلة ليستمعوا من رسول الله صلى الله عليه وسلم، وهو يصلي بالليل في بيته، فأخذ كل واحد منهم مجلسًا يستمع فيه، وكل لا يعلم بمكان صاحبه، فباتوا يستمعون له، حتى إذا طلع الفجر تفرقوا. حتى إذا جمعتهم الطريق، فتلاوموا،

---

<sup>130</sup> Dies berichtete Baihaqi in [Baihaqi – Dala'il an-nubuwwa], 2/82. Albani zitiert diesen Bericht von Baihaqi in [Albani – Sira], S.162 und sagt, dass die Überliefererkette gut (arab. hasan) ist.

وقال بعضهم لبعض: لا تعودوا، فلو رآكم بعض سفهائكم لأوقعتم في نفسه شيئاً، ثم انصرفوا. حتى إذا كانت الليلة الثانية عاد كل رجل منهم إلى مجلسه، فباتوا يستمعون له، حتى إذا طلع الفجر تفرقوا حتى إذا جمعهم (1) الطريق فقال بعضهم لبعض مثل ما قال أول مرة، ثم انصرفوا. حتى إذا كانت الليلة الثالثة، أخذ كل رجل (2) منهم مجلسه، فباتوا يستمعون له، حتى إذا طلع الفجر تفرقوا، فجمعهم (3) الطريق فقال بعضهم لبعض: لا تبرح حتى نتعاهد لا نعود، فتعاهدوا على ذلك، ثم تفرقوا. فلما أصبح الأحنس بن شريق أخذ عصاه، ثم خرج حتى أتى أبا سفيان بن حرب في بيته، فقال: أخبرني يا أبا حنظلة عن رأيك فيما سمعت من محمد؟ قال: يا أبا ثعلبة، والله لقد سمعتُ أشياء أعرفها وأعرف ما يُراد بها، وسمعتُ أشياء ما عرفتُ معناها، ولا ما يراد بها. قال الأحنس: وأنا والذي حلفت به. قال: ثم خرج من عنده حتى أتى أبا جهل، فدخل عليه بيته، فقال: يا أبا الحكم، ما رأيك فيما سمعت من محمد؟ قال: ماذا سمعتُ؟! تنازعنا نحن وبنو عبد مناف الشرف: أطعموا فأطعمنا، وحملوا فحملنا، وأعطوا فأعطينا، حتى إذا تباحثنا على الركب، وكنا كقرسي رهان قالوا: منا نبي يأتيه الوحي من السماء، فمتى ندرك هذه؟ والله لا نؤمن به (4) أبداً ولا نصدقه. قال: فقام عنه الأحنس وتركه.<sup>131</sup>

### 17.11.3 Die Leugnung der Wiederauferstehung mit Scheinargumenten [17:49-52]

Und sie sagen: "Wenn wir zu Gebeinen und Staub geworden sind, sollen wir dann wirklich zu einer neuen Schöpfung auferweckt werden?" [17:49]

Sprich: "Ob ihr Steine oder Eisen

<sup>131</sup> Sira von Ibn Hischam (1/315)

[17:50]

oder sonst eine Schöpfung von der Art seid, die nach eurem Sinn am schwersten wiegt.“ Dann werden sie sagen: “Wer soll uns ins Leben zurückrufen?“ Sprich: “Er, Der euch das erste Mal erschuf.“ Dann werden sie ihre Köpfe vor dir schütteln und sagen: “Wann geschieht es?“ Sprich: “Vielleicht geschieht es gar bald.

كُونُوا حِجَارَةً أَوْ حَدِيدًا ﴿٥٠﴾ أَوْ

خَلْقًا مِمَّا يَكْبُرُ فِي صُدُورِكُمْ ۚ

فَسَيَقُولُونَ مَنْ يُعِيدُنَا ۖ قُلِ الَّذِي

فَطَرَكُمْ أَوَّلَ مَرَّةٍ ۚ فَسَيَنْغَضُونَ إِلَيْكَ

رُءُوسَهُمْ وَيَقُولُونَ مَتَى هُوَ ۖ قُلْ

[17:51]

An dem Tage, an dem Er euch rufen wird und ihr mit Seinem Lob antworten und meinen werdet, ihr hättet nur kurz (auf Erden) verweilt.“ [17:52]

عَسَىٰ أَنْ يَكُونَ قَرِيبًا ﴿٥١﴾ يَوْمَ

يَدْعُوكُمْ فَتَسْتَجِيبُونَ بِحَمْدِهِ ۚ

وَتَظُنُّونَ إِن لَّبِثْتُمْ إِلَّا قَلِيلًا ﴿٥٢﴾

Ibn Kathir: D.h. die Kafirün halten die Möglichkeit einer Wiederauferstehung für unwahrscheinlich.

Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Sie sagen: “Sollen wir wirklich in unseren früheren Zustand zurückgebracht werden? [79:10] Wie? Selbst wenn wir verwesenes Gebein geworden sind?“ [79:11] Sie sagen: “Das wäre dann eine verlustreiche Wiederkehr.“ [79:12]

und

Und er prägt Uns Gleichnisse und vergisst seine eigene Erschaffung. Er sagt: “Wer kann die Gebeine beleben, wenn sie morsch geworden sind?“

[36:78] **Sprich: "Er, Der sie das erstemal erschuf - Er wird sie beleben; denn Er kennt jegliche Schöpfung. [36:79]**

**Gebeinen (wörtl. Knochen) und Staub (arab. rufāt) [17:49]** – Ibn Abbas sagt, dass das Wort *rufāt* Staub (arab. *ghubār*) bedeutet, Muschahid sagt, dass es Erde (arab. *turāb*) bedeutet.

Allah weist Seinen Propheten an, auf diese Zweifelsäußerungen zu antworten:

**Sprich: "Ob ihr Steine oder Eisen [17:50] oder sonst eine Schöpfung von der Art seid, die nach eurem Sinn am schwersten wiegt."** – d.h. selbst wenn es noch widerstandsfähigere Materialien als Staub und Knochen wären, nämlich Eisen, dann wäre es für Allah trotzdem kein Problem, daraus wieder einen Menschen auferstehen zu lassen, denn Er, der Erhabene, hat zu allem die Macht; und Er ist es, der überhaupt die Naturgesetze aufgestellt hat.

**oder sonst eine Schöpfung von der Art seid, die nach eurem Sinn am schwersten wiegt." [17:51] -**

قال ابن إسحاق عن ابن أبي بَجِيح، عن مجاهد: سألت ابن عباس عن ذلك فقال: هو الموت.

وروى عطية، عن ابن عمر أنه قال في تفسير هذه الآية: لو كنتم موتى لأحييتكم. وكذا قال سعيد بن جبير، وأبو صالح، والحسن، وقتادة، والضحاك. ومعنى ذلك: أنكم لو فرضتم أنكم لو (3) صرتم مؤتاً الذي هو ضد الحياة لأحياكم الله إذا شاء، فإنه لا يمتنع (4) عليه شيء إذا أراد.

Tabari führt an dieser Stelle den folgenden Hadith in einem etwas anderen Wortlaut an:

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصِ بْنِ غِيَاثٍ، حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ، حَدَّثَنَا أَبُو صَالِحٍ، عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ. رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ. قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " يُؤْتَى بِالْمَوْتِ

كَهَيْئَةِ كَبْشٍ أَمْلَحَ فَيَنَادِي مُنَادٍ يَا أَهْلَ الْجَنَّةِ، فَيَشْرِيئُونَ وَيَنْظُرُونَ فَيَقُولُ هَلْ تَعْرِفُونَ  
هَذَا فَيَقُولُونَ نَعَمْ هَذَا الْمَوْتُ، وَكُلُّهُمْ قَدْ رَأَهُ، ثُمَّ يَنَادِي يَا أَهْلَ النَّارِ، فَيَشْرِيئُونَ  
وَيَنْظُرُونَ، فَيَقُولُ هَلْ تَعْرِفُونَ هَذَا فَيَقُولُونَ نَعَمْ هَذَا الْمَوْتُ، وَكُلُّهُمْ قَدْ رَأَهُ، فَيَذْبَحُ ثُمَّ  
يَقُولُ يَا أَهْلَ الْجَنَّةِ، خُلُودٌ فَلَا مَوْتَ، وَيَا أَهْلَ النَّارِ، خُلُودٌ فَلَا مَوْتَ ثُمَّ قَرَأَ ﴿ وَأَنْذِرْهُمْ  
يَوْمَ الْحَسْرَةِ إِذْ قُضِيَ الْأَمْرُ وَهُمْ فِي غَفْلَةٍ ﴾ - وَهَؤُلَاءِ فِي غَفْلَةٍ أَهْلُ الدُّنْيَا - ﴿ وَهُمْ لَا  
يُؤْمِنُونَ ﴾ "

Abu Sa'id al-Khudrijj, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Tod wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) in der Gestalt eines weißen Schafbocks vorgeführt, und ein Rufer wird ausrufen: »O ihr Bewohner des Paradieses!« Da werden sie Ausschau halten. Der Rufer wird sagen: »Kennt ihr dies?« Sie werden antworten: »Ja! Das ist der Tod.« Denn sie alle haben ihn ja gesehen. Der Rufer wird abermals ausrufen: »O ihr Bewohner des Höllenfeuers!« Da werden sie Ausschau halten. Der Rufer wird sagen: »Kennt ihr dies?« Sie werden antworten: »Ja! Das ist der Tod.« Denn sie alle haben ihn ja gesehen. Danach wird er geschlachtet, worauf der Rufer sagen wird: »O ihr Bewohner des Paradieses! Nun ist es nur Ewigkeit, und den Tod gibt es nicht mehr. Und o ihr Bewohner des Höllenfeuers! Nun ist es nur Ewigkeit, und den Tod gibt es nicht mehr«. Er (d.h. der Prophet)<sup>132</sup> rezitierte dann: "Und warne sie vor dem Tag der Verbitterung, wenn alles entschieden werden wird, während sie (jetzt in dieser Welt) noch in

<sup>132</sup> Ibn Hadschar al-Asqalani erwähnt in [Al-'Asqalani], dass es andere Wortlaute des Hadithes gibt, wo explizit berichtet wird, dass es der Gesandte Allahs (s.a.s.) war – und nicht möglicherweise einer der Überlieferer -, der den Koranvers [19:39] daraufhin rezitierte.

**Sorglosigkeit leben**" – diejenigen, die in Sorglosigkeit sind, sind die Leute, die nur fürs Diesseits leben – "und immer noch nicht Iman haben". [19:39]<sup>133</sup>

## 17.12 Anweisung, Gutes zu sprechen, um Zwietracht zu vermeiden [17:53]

Und sprich zu Meinen  
Dienern, sie möchten nur das  
Beste reden; denn Satan stiftet  
zwischen ihnen Zwietracht.  
Wahrlich, Satan ist dem  
Menschen ein offenkundiger  
Feind. [17:53]

وَقُلْ لِعِبَادِي يَقُولُوا الَّتِي هِيَ أَحْسَنُ

إِنَّ الشَّيْطَانَ يَنْزِعُ بَيْنَهُمْ إِنَّ الشَّيْطَانَ

كَانَ لِلْإِنْسَانِ عَدُوًّا مُّبِينًا

### 17.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: D.h. Allah befiehlt Seinem Gesandten Muhammad (s.a.s.), die Menschen anzuweisen, auf gute Weise zueinander zu sprechen und auf gute Weise zu diskutieren. Denn wenn sie dies nicht tun, dann wird der Satan zwischen ihnen Zwietracht säen können und den Worten werden Taten folgen.

In diesem Sinne ist auch der folgende Hadith zu verstehen:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدٌ أَخْبَرَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ عَنْ مَعْمَرٍ عَنْ هَمَّامٍ سَمِعْتُ أَبَا هُرَيْرَةَ  
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ لَا يُشِيرُ أَحَدُكُمْ عَلَى أَخِيهِ بِالسَّلَاحِ فَإِنَّهُ لَا يَدْرِي  
لَعَلَّ الشَّيْطَانَ يَنْزِعُ فِي يَدِهِ فَيَقَعُ فِي حُفْرَةٍ مِنَ النَّارِ

Abu Huraira berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf auf seinen Bruder mit einer Waffe zeigen

<sup>133</sup> Dies berichteten Buchari (4730) und Muslim (2849). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (4730).

Gott weiß am besten, wer von den Menschen die Rechtleitung verdient –  
unterschiedliche Stufen der Propheten [17:54-55]

*denn er weiß nicht, ob Satan die Bewegung seiner Hand so beeinflusst  
(, dass er seinen Bruder damit umbringt) und selbst dadurch in eine Grube  
des Höllenfeuers fällt.* <sup>134</sup>

Ibn Kathir führt auch noch folgenden Hadith zur Erläuterung an:

حَدَّثَنَا عَفَّانُ حَدَّثَنَا حَمَّادٌ أَخْبَرَنَا عَلِيُّ بْنُ زَيْدٍ عَنِ الْحَسَنِ حَدَّثَنِي رَجُلٌ مِنْ بَنِي سَلَيْطٍ قَالَ  
أَتَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهُوَ فِي أَزْفَلَةٍ مِنَ النَّاسِ فَسَمِعْتُهُ يَقُولُ الْمُسْلِمُ أَخُو  
الْمُسْلِمِ لَا يَظْلِمُهُ وَلَا يَخْذُلُهُ التَّقْوَى هَاهُنَا - قَالَ حَمَّادٌ: وَقَالَ بِيَدِهِ إِلَى صَدْرِهِ - وَمَا تَوَادَّدَ  
اِثْنَانِ فِي اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ لَا يُفَرِّقُ بَيْنَهُمَا إِلَّا حَدَثٌ يُحْدِثُهُ أَحَدُهُمَا وَالْمُحَدَّثُ شَرٌّ  
وَالْمُحَدَّثُ شَرٌّ وَالْمُحَدَّثُ شَرٌّ

'Affan berichtete von Hammād von Ali bin Zaid von Al-Hasan, dass ein Mann von den Banu Salīt sagte: "Ich kam zum Propheten (s.a.s.), während er [...]. Da hörte ich ihn sagen: *"Der Muslim ist der Bruder des Muslims, er fügt ihm kein Unrecht zu und lässt ihn nicht im Stich. Die Gottesfurcht ist hier"* - Hammād sagte: Dabei zeigte dreimal auf seine Brust - *"und wenn sich zwei (Muslime) für Allah, den Erhabenen, lieben, dann beendet dies nur ein Ereignis, was einer von den beiden verschuldet hat. Wahrlich, der, der es verschuldet hat, ist schlecht. Der, der es verschuldet hat, ist schlecht. Der, der es verschuldet hat, ist schlecht."* <sup>135</sup>

### 17.13 Gott weiß am besten, wer von den Menschen die Rechtleitung verdient - unterschiedliche Stufen der Propheten [17:54-55]

**Euer Herr kennt euch am besten.  
Wenn Er will, so wird Er Sich**

رَبُّكُمْ أَعْلَمُ بِكُمْ <sup>ط</sup> إِنْ يَشَاءُ يَرْحَمَكُمُ أَوْ

<sup>134</sup> Dies berichteten Buchari (7072) und Muslim (2717). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (7072).

<sup>135</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gut (arab. hasan) im Irwā'(8/100).

eurer erbarmen, oder wenn Er will, so wird Er euch bestrafen.

إِنْ يَشَاءُ يُعَذِّبِكُمْ ۖ وَمَا أَرْسَلْنَاكَ عَلَيْهِمْ

Und Wir haben dich nicht als ihren Sachwalter entsandt.

وَكَيْلًا ﴿٥٤﴾ وَرَبُّكَ أَعْلَمُ بِمَنْ فِي

[17:54]

Und dein Herr kennt jene am besten, die in den Himmeln und auf der Erde sind. Und wahrlich, Wir verliehen einem Teil der Propheten einen höheren Rang als anderen, und David gaben Wir die Psalmen. [17:55]

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ۗ وَلَقَدْ فَضَّلْنَا

بَعْضَ النَّبِيِّينَ عَلَىٰ بَعْضٍ ۗ وَآتَيْنَا

دَاوُدَ زَبُورًا ﴿٥٥﴾

### 17.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Euer Herr kennt euch am besten** – Ibn Kathir: D.h. o ihr Menschen, Allah weiß am besten, wer von euch die Rechtleitung verdient und wer nicht.

**Wenn Er will, so wird Er Sich eurer erbarmen** – Ibn Kathir: D.h. indem Er euch erfolgreich euch Ihm zuwenden lässt.

**Und Wir haben dich nicht als ihren Sachwalter entsandt. [17:54]** – Ibn Kathir: D.h. sondern Wir haben dich als Warner entsandt; wer dir gehorcht, kommt ins Paradies, wer dir widerspenstig ist, kommt ins Feuer.

Tabari:

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثني حجاج، عن ابن جريج ﴿٥٤﴾ **وَلَقَدْ فَضَّلْنَا بَعْضَ النَّبِيِّينَ عَلَىٰ بَعْضٍ** ﴿٥٥﴾ قال: كلم الله موسى، وأرسل محمدا إلى الناس كافة.

Ibn Dschuraidisch: **Und wahrlich, Wir verliehen einem Teil der Propheten einen höheren Rang als anderen [17:55]**, Allah sprach (direkt) zu Moses und sandte Muhammad zu der gesamten Menschheit.

**und David gaben Wir die Psalmen. [17:55]** – Ibn Kathir: Dies ist ein Hinweis auf Davids geehrten Rang.

Die Dschinnen, die von manchen Menschen angebetet wurden, haben keine Macht und suchen selbst nach der Barmherzigkeit Gottes [17:56-57]

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

خُفِّفَ عَلَى دَاوُدَ عَلَيْهِ السَّلَامُ الْقُرْآنَ فَكَانَ يَأْمُرُ بِدَوَابِّهِ فَتُسْرَجُ فَيَقْرَأُ الْقُرْآنَ قَبْلَ أَنْ تُسْرَجَ دَوَابُّهُ وَلَا يَأْكُلُ إِلَّا مِنْ عَمَلِ يَدِهِ

*“Das Lesen der Psalmen (wörtl. des “oft Gelesenen”, arab. qur’an) ist für David, Friede sei mit ihm, leicht gemacht worden. Er pflegte zu befehligen, dass seine Pferde gesattelt werden. In dieser Zeit las er die Psalmen (wörtl. des “oft Gelesenen”, arab. qur’an). Und er aß nur vom (Ertrag der) Arbeit seiner Hände.”<sup>136</sup>*

In diesem Hadith wird das arabische Wort “Koran” benutzt. Es bedeutet “das oft Gelesene”. Ibn Kathir:<sup>137</sup> Hiermit sind die Psalmen gemeint, die David von Allah geoffenbart bekam...Denn Allah sagte:

**“Und Wir gaben David das Buch der Psalmen (arab. zabūr).”[17:55]**

وَأَتَيْنَا دَاوُدَ زُبُورًا ط

#### 17.14 Die Dschinnen, die von manchen Menschen angebetet wurden, haben keine Macht und suchen selbst nach der Barmherzigkeit Gottes [17:56-57]

**Sprich: “Ruft doch die an, die ihr neben Ihm wohnt; sie haben keine Macht, weder das Unheil von euch zu nehmen noch es abzuwenden.” [17:56]**

قُلْ أَدْعُوا الَّذِينَ زَعَمْتُمْ مِّنْ دُونِهِ ۚ فَلَا يَمْلِكُونَ كَشْفَ الضُّرِّ عَنْكُمْ وَلَا

**Jene, die sie anrufen, suchen**

<sup>136</sup> Dies berichtete Buchari (3417).

<sup>137</sup> Dieses Zitat ist [Mourad – Geschichte], Abschnitt "David (a.s.) bekam von Allah die Psalmen" entnommen.

selbst die Nähe ihres Herrn -  
(und wetteifern untereinander)  
wer von ihnen (Ihm) am  
nächsten sei - und hoffen auf  
Sein Erbarmen und fürchten  
Seine Strafe. Wahrlich, die  
Strafe deines Herrn ist zu  
fürchten. [17:57]

تَحْوِيلًا ﴿٥٦﴾ أُولَئِكَ الَّذِينَ يَدْعُونَ

يَبْتَغُونَ إِلَىٰ رَبِّهِمُ الْوَسِيلَةَ أَيُّهُمْ أَقْرَبُ

وَيَرْجُونَ رَحْمَتَهُ وَيَخَافُونَ عَذَابَهُ ۗ

إِنَّ عَذَابَ رَبِّكَ كَانَ مَحْذُورًا ﴿٥٧﴾

#### 17.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Sprich: "Ruft doch die an, die ihr neben Ihm wäht; sie haben keine Macht, weder das Unheil von euch zu nehmen noch es abzuwenden."** [17:56] – Tabari:

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس، قوله ﴿قُلِ ادْعُوا الَّذِينَ زَعَمْتُمْ مِنْ دُونِهِ فَلَا يَمْلِكُونَ كَشْفَ الضُّرِّ عَنْكُمْ وَلَا تَحْوِيلًا﴾ قال: كان أهل الشرك يقولون: نعبد الملائكة والمسيح وعُزَيْرًا، وهم الذين يدعون، يعني الملائكة والمسيح وعُزَيْرًا.

Al-Aufi berichtet von Ibn Abbas: *Die Aussage Allahs Sprich: "Ruft doch die an, die ihr neben Ihm wäht; sie haben keine Macht, weder das Unheil von euch zu nehmen noch es abzuwenden."* [17:56]: *Die Götzendiener sagen: Wir beten die Engel, den Messias und Ezer (arab. Uzair) an, und es sind diese, zu denen sie Bittgebete machen...*

Ibn Kathir sinngemäß: D.h. nur Allah alleine hat die Macht, Unheil hinweg zu nehmen, wenn man zu Ihm ein Bittgebet macht.

Die Dschinnen, die von manchen Menschen angebetet wurden, haben keine Macht und suchen selbst nach der Barmherzigkeit Gottes [17:56-57]

**Jene, die sie anrufen, suchen selbst die Nähe ihres Herrn - (und wetteifern untereinander) wer von ihnen (Ihm) am nächsten sei - und hoffen auf Sein Erbarmen und fürchten Seine Strafe. Wahrlich, die Strafe deines Herrn ist zu fürchten. [17:57] –**

حَدَّثَنَا بَشْرُ بْنُ خَالِدٍ أَخْبَرَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ عَنْ شُعْبَةَ عَنْ سُلَيْمَانَ عَنْ إِبْرَاهِيمَ عَنْ أَبِي مَعْمَرٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ فِي هَذِهِ الْآيَةِ ﴿الَّذِينَ يَدْعُونَ يَبْتَغُونَ إِلَىٰ رَبِّهِمُ الْوَسِيلَةَ﴾  
قَالَ كَانَ نَاسٌ مِنَ الْجِنِّ يُعْبُدُونَ فَأَسْلَمُوا

Abdullah (ibn Mas'ud) (r.) sagte über diesen Koranvers "**Jene, die sie anrufen, suchen selbst die Nähe ihres Herrn - (und wetteifern untereinander) wer von ihnen (Ihm) am nächsten sei ...**" [17:57]: *Es gab Leute von den Dschinnen, die angebetet wurden. Jedoch nahmen diese dann den Islam an.*<sup>138</sup>

Muslim berichtet diesen Hadith in verschiedenen Wortlauten, u.a.:

و حَدَّثَنِي حَجَّاجُ بْنُ الشَّاعِرِ حَدَّثَنَا عَبْدُ الصَّمَدِ بْنُ عَبْدِ الْوَارِثِ حَدَّثَنِي أَبِي حَدَّثَنَا حُسَيْنٌ عَنْ فَتَادَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَعْبُدِ الرَّمَازِيِّ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُثْبَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ ﴿أُولَٰئِكَ الَّذِينَ يَدْعُونَ يَبْتَغُونَ إِلَىٰ رَبِّهِمُ الْوَسِيلَةَ﴾ قَالَ نَزَلَتْ فِي نَفَرٍ مِنَ الْعَرَبِ كَانُوا يُعْبُدُونَ نَفَرًا مِنَ الْجِنِّ فَأَسْلَمَ الْجَنِّيُّونَ وَالْإِنْسُ الَّذِينَ كَانُوا يُعْبُدُونَهُمْ لَا يَشْعُرُونَ فَنَزَلَتْ ﴿أُولَٰئِكَ الَّذِينَ يَدْعُونَ يَبْتَغُونَ إِلَىٰ رَبِّهِمُ الْوَسِيلَةَ﴾

Abdullah ibn Mas'ud sagte: "**Jene, die sie anrufen, suchen selbst die Nähe ihres Herrn - (und wetteifern untereinander) wer von ihnen (Ihm) am nächsten sei ...**" [17:57]: *Dies ist über eine Gruppe von Arabern herabgesandt worden, die eine Gruppe von Dschinnen anbeteten. Da nahmen*

<sup>138</sup> Dies berichtete Buchari (4715).

die(se) Dschinnen den Islam an, wobei die(se) Gruppe von) Menschen dies nicht mitbekam (wörtl. spürte). Daraufhin wurde dieser Koranvers herabgesandt".<sup>139</sup>

Hier ein weiterer Wortlaut von Muslim:

حَدَّثَنِي أَبُو بَكْرِ بْنُ نَافِعِ الْعَبْدِيُّ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ الْأَعْمَشِ عَنْ إِبْرَاهِيمَ  
عَنْ أَبِي مَعْمَرٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ ﴿أُولَئِكَ الَّذِينَ يَدْعُونَ يَبْتَغُونَ إِلَىٰ رَبِّهِمُ الْوَسِيلَةَ﴾ قَالَ كَانَ  
نَقَرَ مِنَ الْإِنْسِ يَعْبُدُونَ نَقْرًا مِنَ الْجِنِّ فَأَسْلَمَ النَّقْرُ مِنَ الْجِنِّ وَاسْتَمْسَكَ الْإِنْسُ بِعِبَادَتِهِمْ  
فَنَزَلَتْ ﴿أُولَئِكَ الَّذِينَ يَدْعُونَ يَبْتَغُونَ إِلَىٰ رَبِّهِمُ الْوَسِيلَةَ﴾  
و حَدَّثَنِيهِ بِشْرُ بْنُ خَالِدٍ أَخْبَرَنَا مُحَمَّدُ يَعْنِي ابْنَ جَعْفَرٍ عَنْ شُعْبَةَ عَنْ سُلَيْمَانَ بِهَذَا الْإِسْنَادِ

## 17.15 Bestrafung bzw. Vernichtung aller Städte vor dem Tag der Auferstehung [17:58]

Es gibt keine Stadt, die Wir nicht vor dem Tage der Auferstehung vernichten oder der (Wir) keine Strafe auferlegen werden, welche streng ist. Das ist in dem Buch niedergeschrieben. [17:58]

وَإِنْ مِنْ قَرْيَةٍ إِلَّا نَحْنُ مُهْلِكُوهَا قَبْلَ  
يَوْمِ الْقِيَامَةِ أَوْ مُعَذِّبُوهَا عَذَابًا شَدِيدًا  
كَانَ ذَلِكَ فِي الْكِتَابِ مَسْطُورًا ﴿٥٨﴾

### 17.15.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgende Koranverse an: **Und so manche Stadt widersetzte sich dem Befehl ihres Herrn und Seiner Gesandten, und Wir zogen sie streng zur Rechenschaft und bestrafte sie mit grässlicher Strafe! [65:8] So kostete sie die bösen Folgen ihres Betragens, und am Ende ihres Betragens stand ein Verlust.[65:9]**

<sup>139</sup> Dies berichtete Muslim (3030/3).

Tabari:

كما حدثني محمد بن عمرو، قال: ثنا أبو عاصم، قال: ثنا عيسى؛ وحدثني الحرث، قال: ثنا الحسن قال: ثنا ورقاء، عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد، في قول الله عز وجل ﴿ وَإِنْ مِنْ قَرْيَةٍ إِلَّا نَحْنُ مُهْلِكُوهَا قَبْلَ يَوْمِ الْقِيَامَةِ ﴾ فمبيدوها ﴿ أَوْ مُعَذِّبُوهَا ﴾ بالقتل والبلاء، قال: كل قرية في الأرض سيصيبها بعض هذا.

Mudschahid sagte über **Es gibt keine Stadt, die Wir nicht vor dem Tage der Auferstehung vernichten**, d.h. bis auf den Boden zerstören, **oder der (Wir) keine Strafe auferlegen werden** - durch das Töten oder eine Plage bzw. Mudschahid sagt weiter: Jede Stadt auf der Erde wird ein Teil dessen treffen.

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله ﴿ وَإِنْ مِنْ قَرْيَةٍ إِلَّا نَحْنُ مُهْلِكُوهَا قَبْلَ يَوْمِ الْقِيَامَةِ أَوْ مُعَذِّبُوهَا ﴾ قضاء من الله كما تسمعون ليس منه بد، إما أن يهلكها بموت وإما أن يهلكها بعذاب مستأصل إذا تركوا أمره، وكذبوا رسله.

Qatada: **Es gibt keine Stadt, die Wir nicht vor dem Tage der Auferstehung vernichten oder der (Wir) keine Strafe auferlegen werden, [17:58]** - dies ist eine Bestimmung Allahs. Wie ihr hört, wird es in jedem Fall eintreffen. Entweder wird er sie durch Tod (der Bewohner) vernichten oder Er wird sie durch eine alles zerstörende Strafe vernichten, wenn sie von Seinen Anweisungen Abstand nehmen und Seine Gesandten als Lügner bezeichnen.

حدثنا القاسم، قال: ثني الحسين، قال: ثنا أبو الأحوص، عن سماك بن حرب، عن عبد الرحمن بن عبد الله، قال: إذا ظهر الزنا والربا في أهل قرية أذن الله في هلاكها.  
Abdurrahman bin Abdullah: Wenn die Unzucht und das Zinswesen offen unter den Bewohnern einer Stadt praktiziert werden, dann lässt Allah es zu, dass sie vernichtet wird.

## 17.16 Gott schickte aus Barmherzigkeit kein einschneidendes Wunder zu den Quraisch [17:59]

Und nichts hat Uns daran gehindert, Zeichen zu senden, außer dass die Früheren sie verworfen hatten. Und Wir gaben den Thamūd die Kamelstute als ein sichtbares Zeichen, doch sie frevelten an ihr. Und Wir senden Zeichen, nur um Furcht einzuflößen. [17:59]

وَمَا مَنَعَنَا أَنْ نُرْسِلَ بِالْآيَاتِ إِلَّا أَنْ  
كَذَّبَ بِهَا الْأَوَّلُونَ<sup>٥٩</sup> وَآتَيْنَا ثَمُودَ  
النَّاقَةَ مُبْصِرَةً فَظَلَمُوا بِهَا<sup>٦٠</sup> وَمَا نُرْسِلُ  
بِالْآيَاتِ إِلَّا تَخْوِيفًا ﴿٥٩﴾

### 17.16.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا عُثْمَانُ بْنُ مُحَمَّدٍ قَالَ قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَحْمَدَ وَسَمِعْتُهُ أَنَا مِنْهُ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ جَعْفَرِ بْنِ إِيَّاسٍ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ سَأَلَ أَهْلُ مَكَّةَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ يَجْعَلَ لَهُمُ الصَّفَا ذَهَبًا وَأَنْ يُنْحِيَ الْجِبَالَ عَنْهُمْ فَيَزِدُّرَعُوا فَقِيلَ لَهُ إِنْ شِئْتَ أَنْ تَسْتَأْنِي بِهِمْ وَإِنْ شِئْتَ أَنْ تُؤْتِيَهُمُ الَّذِي سَأَلُوا فَإِنْ كَفَرُوا أَهْلِكُوا كَمَا أَهْلَكْتَ مَنْ قَبْلَهُمْ قَالَ لَا بَلْ أَسْتَأْنِي بِهِمْ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ هَذِهِ الْآيَةَ ﴿وَمَا مَنَعَنَا أَنْ نُرْسِلَ بِالْآيَاتِ إِلَّا أَنْ كَذَّبَ بِهَا الْأَوَّلُونَ وَآتَيْنَا ثَمُودَ النَّاقَةَ مُبْصِرَةً﴾

Ibn Abbas berichtet: "Die Leute von Mekka forderten den Propheten (s.a.s.) auf, dass er ihnen (den Hügel) Safa zu Gold macht und dass er die Berge für sie versetzt, [...]. Da wurde ihm gesagt: "Wenn du willst, kannst du ihnen weiterhin die Möglichkeit zur Reue lassen. Und wenn du willst, kannst du ihnen das geben, wonach sie gefragt haben. Wenn sie jedoch danach noch Kufr begehen, werden sie so vernichtet, wie Ich zuvor diejenigen (Völker) vor ihnen vernichtet habe". Da sagte er: "Nein, ich möchte ihnen lieber weiterhin die Möglichkeit zur Reue lassen". Daraufhin sandte Allah, der Erhabene, den folgenden Koranvers(teil)

(arab. āja) herab: **Und nichts hat Uns daran gehindert, Zeichen zu senden, außer dass die Früheren sie verworfen hatten. Und Wir gaben den Thamūd die Kamelstute als ein sichtbares Zeichen... [17:59]**“.<sup>140</sup>

حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ سَلَمَةَ بْنِ كُهَيْلٍ عَنْ عِمْرَانَ أَبِي الْحَكَمِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ  
قَالَ:

قَالَتْ قُرَيْشٌ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ادْعُ لَنَا رَبَّكَ أَنْ يَجْعَلَ لَنَا الصَّفَا ذَهَبًا وَنُؤْمِنُ بِكَ قَالَ  
وَتَفْعَلُونَ؟ قَالُوا نَعَمْ قَالَ فَادْعَا فَأَتَاهُ جِبْرِيْلُ فَقَالَ إِنَّ رَبَّكَ عَزَّ وَجَلَّ يَفْرَأُ عَلَيْكَ السَّلَامَ وَيَقُولُ  
إِنْ شِئْتَ أَصْبَحَ هُمْ الصَّفَا ذَهَبًا فَمَنْ كَفَرَ بَعْدَ ذَلِكَ مِنْهُمْ عَذَّبْتُهُ عَذَابًا لَا أُعَذِّبُهُ أَحَدًا مِنْ  
الْعَالَمِينَ وَإِنْ شِئْتَ فَتَحْتُ لَهُمْ بَابَ التَّوْبَةِ وَالرَّحْمَةَ فَقَالَ بَلْ بَابُ التَّوْبَةِ وَالرَّحْمَةِ

Ibn Abbas sagte: "Die Quraisch sagten zum Propheten (s.a.s.): "Bitte deinen Herrn, dass er für uns (den Hügel) Safa zu Gold werden lässt, dann werden wir Iman an dich haben". Da fragte er: "Werdet ihr das dann wirklich tun?" Sie sagten: "Ja". Daraufhin bat er (Allah), woraufhin (der Engel) Gabriel zu ihm kam und sagte: "Dein Herr, der Erhabene, grüßt dich mit dem Friedensgruß und sagt: "Wenn du es willst, dann wird (der Hügel) Safa für sie zu Gold. Wer jedoch danach noch von ihnen Kufr begeht, den bestrafe Ich mit solch einer Strafe, wie Ich sonst niemanden auf der Welt bestrafe. Und wenn du es willst, dann öffne Ich weiterhin für sie die Möglichkeit (wörtl. die Tür) zur Reue und Barmherzigkeit". Da sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.): "(Ich wähle) das Tor zur Reue und Barmherzigkeit"."<sup>141</sup>

**Und Wir senden Zeichen, nur um Furcht einzuflößen. [17:59]** – Qatada:

<sup>140</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha (7/1159).

<sup>141</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahiha (3388).

إن الله خوف الناس بما يشاء من آياته لعلهم يعتبرون ويذكرون ويرجعون، ذُكر لنا أن الكوفة رجفت على عهد ابن مسعود فقال: يا أيها الناس، إن ربكم يستعتبكم فأعتبوه.

Allah macht mit welchen von Seinen Zeichen Er will den Menschen Angst, auf dass sie nachdenken und umkehren und bereuen. Es wurde uns berichtet, dass zur Zeit von Ibn Mas'ud die Stadt Kufa einmal bebte. Da sagte er (d.h. Ibn Mas'ud): "O ihr Menschen, euer Herr tadelt euch, so gebt eure schlechte Tat vor Ihm zu (und bereut)".

Ibn Kathir führt zur Erläuterung dieses Koranversteils folgenden Hadith an (Buchari (1048)):

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ قَالَ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ زَيْدٍ عَنْ يُوسُفَ عَنِ الْحُسَيْنِ عَنْ أَبِي بَكْرَةَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ الشَّمْسَ وَالْقَمَرَ آيَاتَانِ مِنَ آيَاتِ اللَّهِ لَا يَنْكَسِفَانِ لِمَوْتِ أَحَدٍ وَلَا لِحَيَاتِهِ وَلَكِنَّ اللَّهَ تَعَالَى يُخَوِّفُ بِهِمَا عِبَادَهُ وَ قَالَ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ وَمَ يَذْكُرُ عَبْدُ الْوَارِثِ وَشُعْبَةُ وَخَالِدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ وَحَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ يُوسُفَ يُخَوِّفُ اللَّهُ بِهَا عِبَادَهُ وَتَابَعَهُ أَشْعَثُ عَنْ الْحُسَيْنِ وَتَابَعَهُ مُوسَى عَنْ مُبَارِكٍ عَنْ الْحُسَيْنِ قَالَ أَخْبَرَنِي أَبُو بَكْرَةَ عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ اللَّهَ تَعَالَى يُخَوِّفُ بِهِمَا عِبَادَهُ

### 17.17 Gott hat den Propheten Muhammad vor den Menschen geschützt - Wunder der Himmelsfahrt sind eine Prüfung für die Menschen [17:60]

Und Wir sprachen da zu dir: "Dein Herr umfasst die Menschen." Und Wir haben die Besichtigung, die Wir dir ermöglicht haben, nur als eine Prüfung für die Menschen gemacht und ebenso den verfluchten Baum im Koran. Und

وَإِذْ قُلْنَا لَكَ إِنَّ رَبَّكَ أَحَاطَ بِالنَّاسِ وَمَا جَعَلْنَا الرُّءْيَا الَّتِي أَرَيْنَاكَ إِلَّا فِتْنَةً لِلنَّاسِ وَالشَّجَرَةَ

Gott hat den Propheten Muhammad vor den Menschen geschützt –  
Wunder der Himmelfahrt sind eine Prüfung für die Menschen [17:60]

Wir warnen sie, jedoch es bestärkt  
sie nur noch in ihrer großen  
Ruchlosigkeit. [17:60]

الْمَلْعُونَةَ فِي الْقُرْآنِ وَخَوْفُهُمْ فَمَا

يَزِيدُهُمْ إِلَّا طُغْيَانًا كَبِيرًا ﴿٦٠﴾

### 17.17.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und Wir sprachen da zu dir: "Dein Herr umfasst die Menschen." [17:60] -

قال مجاهد، وعروة بن الزبير، والحسن، وقتادة، وغيرهم في قوله: ﴿وَإِذْ قُلْنَا لَكَ إِنَّ رَبَّكَ أَحَاطَ بِالنَّاسِ﴾ أي: عصمك منهم.

Mudschahid, 'Urwa ibn Zubair, al-Hasan, Qatada u.a. sagten über die  
Aussage Allahs **Und Wir sprachen da zu dir: "Dein Herr umfasst die  
Menschen."** [17:60]: D.h. Er hat dich von ihnen geschützt.

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ عَمْرِو بْنِ عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ  
﴿وَمَا جَعَلْنَا الرُّؤْيَا الَّتِي أَرَيْنَاكَ إِلَّا فِتْنَةً لِلنَّاسِ﴾ قَالَ هِيَ رُؤْيَا عَيْنِ أُرِيهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى  
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَيْلَةَ أُسْرِي بِهِ ﴿وَالشَّجَرَةَ الْمَلْعُونَةَ﴾ شَجَرَةُ الرَّقُومِ

Ibn Abbas (r.) sagte: **"Und Wir haben die Besichtigung, die Wir dir  
ermöglicht haben, nur als eine Prüfung für die Menschen gemacht  
[17:60], hiermit ist die gemeint, was der Gesandte Allahs (s.a.s.) mit eigenen  
Augen in der Nacht gesehen hat, in der mit ihm die Nachtreise unternommen  
wurde, und ebenso den verfluchten Baum [17:60], d.h. der Baum Zaqqūm"**.<sup>142</sup>  
Allah, der Erhabene, hat über den Baum Zaqqūm gesagt:

<sup>142</sup> Dies berichtete Buhari (4716).

**und ebenso den verfluchten Baum im  
Koran. [17:60]**

**وَالشَّجَرَةَ الْمَلْعُونَةَ فِي الْقُرْآنِ**

Des Weiteren in Sure Al-Wāqī'a:

sollt ihr vom Baume Zaqqūm essen [56:52]

لَا كِلُونَ مِنْ شَجَرٍ مِنْ زَقُّومٍ

In Sure As-Sāffāt [37:62-66]:

Ist dies als Bewirtung besser oder  
der Baum des Zaqqūm? (62) Denn  
Wir haben ihn zu einer Versuchung  
für die Missetäter gemacht. (63) Er  
ist ein Baum, der aus dem Grunde  
der Hölle emporwächst. (64) Seine  
Früchte scheinen wie Köpfe der  
Satane zu sein. (65) Sie sollen davon  
essen und (ihre) Bäuche damit  
füllen. (66)

أَذِلَّكَ خَيْرٌ نَزْلًا أَمْ شَجَرَةُ الزَّقُّومِ (62)  
إِنَّا جَعَلْنَاهَا فِتْنَةً لِلظَّالِمِينَ (63) إِنَّهَا  
شَجَرَةٌ تَخْرُجُ فِي أَصْلِ الْجَحِيمِ (64)  
طَلْعُهَا كَأَنَّهُ رُءُوسُ الشَّيَاطِينِ (65)  
فَإِنَّهُمْ لَأَكِلُونَ مِنْهَا فَمَالِئُونَ مِنْهَا الْبُطُونَ  
(66)

In Sure Ad-Dukhan [44:43-49]:

Wahrlich, der Baum des Zaqqūm (43)  
ist die Speise des Sünders. (44) Wie  
geschmolzenes Kupfer wird er in  
(ihren) Bäuchen brodeln (45), wie das  
Brodeln kochenden Wassers. (46)  
"Ergreift ihn und zerrt ihn in die Mitte  
der Hölle. (47) Dann gießt auf sein  
Haupt die Pein des siedenden Wassers.  
(48) Koste! Du (meintest) doch, der  
Erhabene, der Würdige zu sein. (49)

إِنَّ شَجَرَةَ الزَّقُّومِ (43) طَعَامُ الْأَثِيمِ  
(44) كَالْمُهْلِ يَغْلِي فِي الْبُطُونِ  
(45) كَغَلِيِّ الْحَمِيمِ (46) خُدُّوهُ  
فَاعْتَلُوهُ إِلَىٰ سَوَاءِ الْجَحِيمِ (47) ثُمَّ  
صَبُّوا فَوْقَ رَأْسِهِ مِنْ عَذَابِ الْحَمِيمِ  
(48) ذُقْ إِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْكَرِيمُ  
(49)

Iblis wird zum Feind Gottes und dem Verführer der Menschen, er hat jedoch keine Macht über die Gottesfürchtigen [17:61-65]

### 17.18 Iblis wird zum Feind Gottes und dem Verführer der Menschen, er hat jedoch keine Macht über die Gottesfürchtigen [17:61-65]

Und als Wir zu den Engeln sprachen: "Werft euch vor Adam nieder!" da warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er sagte: "Soll ich mich vor einem niederwerfen, den Du aus Ton erschaffen hast?" [17:61]

وَإِذْ قُلْنَا لِلْمَلَائِكَةِ اسْجُدُوا لِآدَمَ

فَسَجَدُوا إِلَّا إِبْلِيسَ قَالَ أَأَسْجُدُ لِمَنْ

خَلَقْتَ طِينًا ﴿٦١﴾ قَالَ أَرَأَيْتَكَ هَذَا

Er sagte (weiter): "Was denkst Du? Dieser ist es, den Du höher geehrt hast als mich! Willst Du mir eine Frist bis zum Tage der Auferstehung geben, so will ich gewiss Gewalt über seine Nachkommen - bis auf einige wenige - erlangen." [17:62]

الَّذِي كَرَّمْتَ عَلَيَّ لِيْنٍ أَخَّرْتَنِ إِلَى

يَوْمِ الْقِيَامَةِ لِأُحْتَنِكَ بِهِ ذُرِّيَّتَهُ إِلَّا

قَلِيلًا ﴿٦٢﴾ قَالَ أَذْهَبَ فَمَنْ تَبِعَكَ

Er sprach: "Fort mit dir! Und wer von ihnen dir folgt - wahrlich, die Hölle soll deren aller Lohn sein, ein ausgiebiger Lohn. [17:63]

مِنْهُمْ فَإِنَّ جَهَنَّمَ جَزَاؤُكُمْ جَزَاءً

مَوْفُورًا ﴿٦٣﴾ وَأَسْتَفْزِرُ مَنْ أَسْتَطَعْتَ

Und betöre nun mit deiner Stimme von ihnen, wen du vermagst, und treibe dein Ross und dein Fußvolk gegen sie und habe an ihren Vermögen und Kindern teil und mache ihnen Versprechungen." Und Satan

مِنْهُمْ بِصَوْتِكَ وَأَجْلِبْ عَلَيْهِم بِخَيْلِكَ

وَرَجْلِكَ وَشَارِكْهُمْ فِي الْأَمْوَالِ

وَالْأَوْلَادِ وَعِدَّهُمْ <sup>ج</sup> وَمَا يَعِدُهُمُ

verspricht ihnen nur Trug. [17:64]

“Über Meine Diener aber wirst

du gewiss keine Macht haben.“

Und dein Herr genügt als

Beschützer. [17:65]

الشَّيْطَانُ إِلَّا غُرُورًا ﴿٦٤﴾ إِنَّ عِبَادِي

لَيْسَ لَكَ عَلَيْهِمْ سُلْطَانٌ وَكَفَىٰ

رَبِّكَ وَكَيْلًا ﴿٦٥﴾

### 17.18.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### Iblis wird zum Feind Gottes

Und als Wir zu den Engeln sprachen: “Werft euch vor Adam nieder!“ da warfen sie sich nieder, außer Iblīs. Er sagte: “Soll ich mich vor einem niederwerfen, den Du aus Ton erschaffen hast?“ [17:61] Er sagte (weiter): “Was denkst Du? Dieser ist es, den Du höher geehrt hast als mich! Willst Du mir eine Frist bis zum Tage der Auferstehung geben, so will ich gewiss Gewalt über seine Nachkommen - bis auf einige wenige - erlangen.“ [17:62] Er sprach: “Fort mit dir! Und wer von ihnen dir folgt - wahrlich, die Hölle soll deren aller Lohn sein, ein ausgiebiger Lohn. [17:63] – Siehe hierzu die Erläuterungen zu [2:34-39] in Band 1.

#### Arten der Verführung von Iblis und seinen Helfern

Und betöre nun mit deiner Stimme von ihnen, wen du vermagst [17:64] – Mudschahid: D.h. mit Zeitvertreib (arab. *lahu*) und Gesang (arab. *ghinā'*).

Bzgl. Gesang ist Folgendes zu sagen: Die Prophetengefährten haben während der Erbauung der Prophetenmoschee in Medina Folgendes gesungen: "Kein Leben außer dem jenseitigen Leben". Also ist nicht jeglicher Gesang verboten.

Eine gute Definition, die islamische Kunst im allgemeinen von Kunst der Dschahilijja (Zeitalter der Unwissenheit) abgrenzt, ist die folgende: Islamische Kunst – islamische Gesänge, islamische Theaterstücke, usw. – ist

Iblis wird zum Feind Gottes und dem Verführer der Menschen, er hat jedoch keine Macht über die Gottesfürchtigen [17:61-65]

eine Kunst, die die Seele anspricht, Kunst der Dschahilijja (also unislamische, d.h. verbotene Kunst) ist eine Kunst, die die Triebe anspricht.

Ibn Abbas sagt über **Und betöre nun mit deiner Stimme von ihnen, wen du vermagst [17:64]**: "D.h. ein jeder, der zur Widerspenstigkeit gegenüber Allah aufruft". Dies sagte auch Qatada. Tabari wählte diese Aussage als vorzuziehende Erläuterung aus.

**und treibe dein Ross und dein Fußvolk gegen sie [17:64]** – Mudschahid und Ibn Abbas: D.h. ein jeder, der zu Pferd und zu Fuß sich auf dem Weg zu einer Sünde gegenüber Allah befindet.

Ibn Kathir sinngemäß: D.h. versuche sie mit allem, was in deiner Macht steht, zu überkommen. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: "**Siehst du nicht, dass Wir die Satane auf die Kāfirūn losgelassen haben, um sie aufzureizen?**" [19:83]

**und habe an ihren Vermögen und Kindern teil [17:64]** – Ibn Kathir sinngemäß: Die Teilhabe am Vermögen bedeutet ein jegliches *haram*-Vermögen, wie z.B. Zins.

Die Teilhabe an Kindern bedeutet Kinder aus unehelichen (arab. *zina*) Beziehungen. Dies wird von Ibn Abbas, Mudschahid und Dahak überliefert.

**und mache ihnen Versprechungen.“ Und Satan verspricht ihnen nur Trug. [17:64]** – Am Tag der Auferstehung wird der Satan seinen Trug zugeben: **Und wenn die Sache entschieden worden ist, dann wird Satan sagen: "Allāh hat euch ein wahres Versprechen gegeben, ich aber versprach euch etwas und hielt es nicht. Und ich hatte keine Macht über euch, außer euch zu rufen; und ihr gehorchtet mir. So tadelt nicht mich, sondern tadelt euch selber. Ich kann euch nicht retten, noch könnt ihr mich retten. Ich habe es schon von mir gewiesen, dass ihr mich (Allāh)**

zur Seite stelltet.“ Den Missetätern wird wahrlich eine schmerzliche Strafe zuteil sein. [14:22]

Iblis, der Verführer vieler Menschen, hat keine Macht über die Gottesfürchtigen

**“Über Meine Diener aber wirst du gewiss keine Macht haben.“ Und dein Herr genügt als Beschützer. [17:65]** – Ibn Kathir sinngemäß: Allah, der Erhabene, teilt hier mit, dass Er Seine Diener, die Mu'minūn sind, unterstützt und vor dem Satan beschützt. Ibn Kathir zitiert zur Erläuterung folgenden Hadith:

وقال الإمام أحمد: حدثنا قتيبة، حدثنا ابن هُيعة، عن موسى بن وَرْدَانَ، عن أبي هريرة، رضي الله عنه، أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: "إِنَّ الْمُؤْمِنَ لِيُنْضِيَ شَيْطَانَهُ كَمَا يَنْضِي أَحَدَكُمْ بَعِيرَهُ فِي السَّفَرِ".

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *“Der Mu'min hält (arab. لِيُنْضِيَ) seinen Teufel so fest, wie einer von euch sein Kamel auf der Reise festhält und (so mit Gewalt fügsam macht)“*.<sup>143</sup>

Ibn Kathir:

يُنْضِي، أَي: يَأْخُذُ بِنَاصِيَتِهِ وَيَقْهَرُهُ.

hält (arab. لِيُنْضِيَ), d.h. er hält es an der Stirnlocke fest und kontrolliert es.

---

<sup>143</sup> Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gut (hasan) in der Silsila as-Sahihah (3586).

Gott hat den Menschen Ehre und große Gnaden erwiesen - in der Not rufen die Menschen alleine zu Gott – und viele werden dann wieder undankbar nach ihrer Errettung [17:66-70]

**17.19 Gott hat den Menschen Ehre und große Gnaden erwiesen - in der Not rufen die Menschen alleine zu Gott - und viele werden dann wieder undankbar nach ihrer Errettung [17:66-70]**

Euer Herr ist es, Der die Schiffe auf dem Meer für euch treibt, auf dass ihr nach Seiner Gnade trachten mögt. Wahrlich, Er ist gegen euch Barmherzig. [17:66]

رَبُّكُمْ الَّذِي يُزِيحُ لَكُمْ الْفَلَكَ فِي

الْبَحْرِ لِتَبْتَغُوا مِنْ فَضْلِهِ ۗ إِنَّهُ

Und wenn euch auf dem Meer ein Unheil trifft: entschwunden sind euch (dann auf einmal) jene (Götzen), die ihr (zuvor) an Seiner Statt angerufen habt. Hat Er euch aber ans Land gerettet, dann kehrt ihr euch (wieder von Ihm) ab; denn der Mensch ist undankbar. [17:67]

كَانَ بِكُمْ رَحِيمًا ﴿١٦﴾ وَإِذَا مَسَّكُمْ

الضَّرُّ فِي الْبَحْرِ ضَلَّ مَنْ تَدْعُونَ إِلَّا

إِيَّاهُ ۗ فَلَمَّا نَجَّكُمْ إِلَى الْبَرِّ أَعْرَضْتُمْ وَكَانَ

الْإِنْسَانُ كَفُورًا ﴿١٧﴾ أَفَأَمِنْتُمْ أَنْ

Fühlt ihr euch denn sicher davor, dass Er euch nicht auf dem Festland versinken lässt, oder dass Er einen steinigen Regen gegen euch schickt, (so dass) ihr dann keinen Beschützer für euch findet? [17:68]

تُخَسِفَ بِكُمْ جَانِبَ الْبَرِّ أَوْ يُرْسِلَ

عَلَيْكُمْ حَاصِبًا ۗ ثُمَّ لَا تَجِدُوا لَكُمْ

وَكَيلًا ﴿١٨﴾ أَمْ أَمِنْتُمْ أَنْ يُعِيدَكُمْ

Oder fühlt ihr euch sicher davor, dass Er euch nicht noch ein zweites Mal dorthin zurückschickt und einen

فِيهِ تَارَةً أُخْرَى ۗ فَيُرْسِلَ عَلَيْكُمْ قَاصِفًا

Sturmwind gegen euch entsendet und euch für euren Kufr ertrinken lässt? In (diesem Augenblick) werdet ihr keinen finden, der Uns deswegen belangen würde. [17:69]

Und wahrlich, Wir haben die Kinder Adams geehrt und sie über Land und Meer getragen und sie mit guten Dingen versorgt und sie ausgezeichnet - eine Auszeichnung vor jenen vielen, die Wir erschaffen haben. [17:70]

مِّنَ الرِّيحِ فَيُغْرِقُكُمْ بِمَا كَفَرْتُمْ ثُمَّ لَا

تَجِدُوا لَكُمْ عَلَيْنَا بِهِ تَبِيعًا ﴿٦٩﴾

وَلَقَدْ كَرَّمْنَا بَنِي آدَمَ وَحَمَلْنَاهُمْ فِي الْبَرِّ

وَالْبَحْرِ وَرَزَقْنَاهُمْ مِّنَ الطَّيِّبَاتِ

وَفَضَّلْنَاهُمْ عَلَى كَثِيرٍ مِّمَّنْ خَلَقْنَا

تَفْضِيلًا ﴿٧٠﴾

### 17.19.1 Worterläuterungen und Tafsir

Euer Herr ist es, Der die Schiffe auf dem Meer für euch treibt, auf dass ihr nach Seiner Gnade trachten mögt. Wahrlich, Er ist gegen euch Barmherzig. [17:66] – Ibn Kathir sinngemäß: D.h. Allah macht es in Seiner Barmherzigkeit den Menschen einfach, beim Handel von einer Region zur anderen zu gelangen.

Und wenn euch auf dem Meer ein Unheil trifft: entschwunden sind euch (dann auf einmal) jene (Götzen), die ihr (zuvor) an Seiner Statt angerufen habt. [17:67] – Ibn Kathir: So erging es auch Ikrima ibn Abu Dschahl, als er bei der Eroberung von Mekka vor dem Propheten (s.a.s.) floh und ein Schiff bestieg.

Al-Hakim berichtet im Mustadrak:

أخبرناه محمد بن محمد البغدادي ، ثنا محمد بن عمرو بن خالد الحراني ، ثنا أبي ، ثنا ابن لهيعة ، عن أبي الأسود ، عن عروة قال : فر عكرمة بن أبي جهل يوم الفتح عامدا إلى اليمن

Gott hat den Menschen Ehre und große Gnaden erwiesen - in der Not rufen die Menschen alleine zu Gott – und viele werden dann wieder undankbar nach ihrer Errettung [17:66-70]

---

، وأقبلت أم حكيم بنت الحارث بن هشام وهي يومئذ مسلمة وهي تحت عكرمة بن أبي جهل ، « فاستأذنت رسول الله صلى الله عليه وسلم في طلب زوجها ، فأذن لها وأمنه » ، فخرجت برومي لها فراودها عن نفسها ، فلم تزل تمنيه وتقرب له حتى قدمت على أناس من مكة فاستغاثتهم عليه فأوثقوه ، فأدركت زوجها ببعض تهامة وقد كان ركب في سفينة ، فلما جلس فيها نادى باللات (1) والعزى ، فقال أصحاب السفينة : لا يجوز لها هنا أحد يدعو شيئاً إلا الله وحده مخلصاً ، فقال عكرمة : والله لئن كان في البحر وحده أنه في البر وحده ، أقسم بالله لأرجعن إلى محمد صلى الله عليه وسلم ، فرجع عكرمة مع امرأته ، « فدخل على رسول الله صلى الله عليه وسلم فبايعه فقبل منه » ، ودخل رجل من هذيل حين هزمت بنو بكر على امرأته فارا فلامته وعجزته وعيرته بالفرار فقال : وأنت لو رأيتنا بالخدمة إذ فر صفوان وفر عكرمة وألحمونا بالسيوف المسلمة يقطعن كل ساعد وجمجمة لم تنطقي في اللوم أدنى كلمة قال عروة : واستشهد يوم أجنادين من المسلمين ، ثم من قريش ، ثم من بني مخزوم عكرمة بن أبي جهل

Urwa<sup>144</sup> berichtet: "Ikrima ibn Abu Dschahl floh am Tag der Eroberung (Mekkas), wobei er nach Jemen gelangen wollte. An diesem Tag kam Umm Hakim bint al-Hārith bin Hischam, die damals Muslima war und mit Ikrima verheiratet war. Sie bat den Gesandten Allahs (s.a.s.) um Erlaubnis, ihren Ehemann zu verfolgen. Er erlaubte es und gab für ihn eine Sicherheitsgarantie. Da zog sie mit einem römischen Sklaven los, der ihr gehörte. Auf dem Weg bedrängte der Römer sie und belästigte sie sexuell. Sie hielt ihn solange hin (und konnte seine Versuche abwehren), bis sie auf Leute von Mekka traf. Da rief sie diese um Hilfe gegen ihn an. Daraufhin

---

<sup>144</sup> Urwa ibn Zubair war der Sohn von Zubair (r.) und Asmā (r.), der Tochter von Abu Bakr (r.)

fesselten die Leute ihn. Schließlich erreichte sie ihren Ehemann bei Tuhāma, wobei er bereits in ein Schiff eingestiegen war. Als er schließlich im Schiff Platz genommen hatte, rief er (die Götzen) al-Lāt und al-'Uzza an. Da wurde ihm gesagt, dass man hier (d.h. auf dem Meer) nur alleine Allah anrufen darf. Da sagte er: "Wenn hier auf dem Meer nur Allah alleine (als Gott) gilt, so gibt es zu Lande auch nur Allah als den einzigen Gott. Daraufhin schwor er, zu Muhammad (s.a.s.) zurückzukehren. Dann kehrte Ikrima zusammen mit seiner Ehefrau zurück und trat bei Muhammad (s.a.s.) ein und gab ihm den Treueid (arab. bai'a), wobei er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) diesen von ihm annahm. [...].<sup>145</sup>

**Hat Er euch aber ans Land gerettet, dann kehrt ihr euch (wieder von Ihm) ab; denn der Mensch ist undankbar. [17:67]** – Ibn Kathir: So ist die Wesensart des Menschen, außer derjenigen, die Allah (davor) bewahrt.

**Fühlt ihr euch denn sicher davor, dass Er euch nicht auf dem Festland versinken lässt [17:68]**

**oder dass Er einen steinigen Regen (حَاصِبًا) gegen euch schickt, (so dass)**

**ihr dann keinen Beschützer für euch findet? [17:68]** – Qatada u.a. sagten,

dass mit dem Wort حَاصِبًا ein Regen gemeint ist, der auch Steine enthält,

wie Allah auch in folgendem Koranvers sagt: **Da sandten Wir einen Steinregen über sie; ausgenommen (davon war) die Familie Lots, die Wir vor dem Morgengrauen erretteten [54:34]**, wobei Allah, der Erhabene, in einem anderen Koranvers über die Bestrafung des Volkes von Lot sagte:

---

<sup>145</sup> Dies berichtete al-Hākim in [Mustadrak], Nr.5050

Und Wir kehrten das Oberste zuunterst, und Wir ließen auf sie brennende Steine niederregnen. [15:74]

einen Sturmwind [17:69]

قَاصِفًا مِّنَ الرِّيحِ

Ibn Abbas u.a. sagten: Ein *qāsif* ist ein Meeressturm, der Boote zerbrechen lässt und sie untergehen lässt.

**Daraufhin werdet ihr keinen finden, der Uns deswegen belangen würde.**

[17:69] – Ibn Abbas: D.h. einen Helfer. Mudschahid: D.h. einen Helfer, der Rache nimmt.

**Und wahrlich, Wir haben die Kinder Adams geehrt und sie über Land und Meer getragen und sie mit guten Dingen versorgt und sie ausgezeichnet - eine Auszeichnung vor jenen vielen, die Wir erschaffen haben.** [17:70] – Ibn Kathir sinngemäß: D.h. Allah hat die Kinder Adams geehrt. Er hat ihn in schönster Form erschaffen. Allah, der Erhabene, hat gesagt: **Wahrlich, Wir haben den Menschen in bester Form erschaffen**

[95:4]. Er hat ihm die Sinne und einen Verstand gegeben.

**und sie ausgezeichnet - eine Auszeichnung vor jenen vielen, die Wir erschaffen haben.** [17:70] – Ibn Kathir: Dieser Koranvers wird als Beweis dafür angeführt, dass der Mensch als Gattung ein vorzüglicheres Geschöpf als die Gattung der Engel ist.

Ibn Kathir führt hierzu Hadithe an, die jedoch nicht authentisch sind, weswegen sie hier nicht angeführt werden.

Ibn Kathir führt hierzu Hadithe an, die jedoch nicht authentisch sind, weswegen sie hier nicht angeführt werden.

## 17.20 Abrechnung am Tag der Auferstehung [17:71-72]

An jenem Tage, da werden Wir ein jedes Volk mit seinem Buch (arab. *imām*, oder: Führer) vorladen. Diejenigen, die dann

يَوْمَ نَدْعُوا كُلَّ أُنَاسٍ بِإِمَّتِهِمْ فَمَنْ

ihr Buch in ihrer Rechten  
empfangen werden, werden ihr  
Buch verlesen und nicht das  
geringste Unrecht erleiden.  
[17:71]

أُوتِيَ كِتَابَهُ بِيَمِينِهِ فَأُوتِيكَ  
يَقْرَءُونَ كِتَابَهُمْ وَلَا يُظْلَمُونَ فَتِيلًا

Wer aber in dieser (Welt) blind  
ist, der wird auch im (oder: bzgl.  
des) Jenseits blind sein und  
noch weiter vom Weg abirren.  
[17:72]

﴿٧١﴾ وَمَنْ كَانَ فِي هَذِهِ أَعْمَى فَهُوَ  
فِي الْآخِرَةِ أَعْمَى وَأَضَلُّ سَبِيلًا ﴿٧٢﴾

### 17.20.1 Worterläuterungen und Tafsir

An jenem Tage, da werden Wir ein  
jedes Volk mit seinem Buch (arab.  
*imām*, oder: Führer) vorladen. [17:71]

يَوْمَ نَدْعُوا كُلَّ أُنَاسٍ بِإِمَامِهِمْ

Das arab. Wort *imām* kann hier zwei Bedeutungen haben:

1. Führer, wie in folgendem Koranvers: **Wahrlich, Wir sind es, Die die Toten beleben, und Wir schreiben das auf, was sie begehen, zugleich mit dem, was sie zurücklassen; und alle Dinge haben Wir in einem deutlichen Buch (arab. imām) verzeichnet. [36:12]**
2. Buch, wie in folgendem Koranvers: **Und Wir machten sie zu Führern (arab. a'imma, Pl. v. imām), welche (Menschen) zum Feuer luden; und am Tage der Auferstehung werden sie keinen Beistand finden. [28:41]**

Ibn Kathir sagt, dass hier beide Bedeutungen möglich sind.

Entsprechend der ersten Bedeutung sagen Mudschahid und Qatada zu **An jenem Tage, da werden Wir ein jedes Volk mit seinem Führer (arab. imām) vorladen. [17:71]**: "D.h. mit ihrem Propheten". Diese Bedeutung entspricht der Aussage Allahs **Für jede Nation (arab. umma) ist ein Gesandter (bestimmt). Wenn also ihr Gesandter kommt, so wird**

**zwischen ihnen in Gerechtigkeit entschieden, und ihnen wird (dabei) kein Unrecht getan.[10:47]**

Ibn Zaid sagt zu **An jenem Tage, da werden Wir ein jedes Volk mit seinem Buch (arab. *imām*) vorladen. [17:71]**: "D.h. mit ihrem Buch, das auf ihren Propheten herabgesandt wurde, welches die Gesetzgebung festlegte".

Tabari und Ibn Kathir sagen, dass zweite Bedeutung eher richtig ist.

**Wer aber in dieser [17:72]**– Ibn Abbas, Mudschahid und Qatada: D.h. im Diesseits.

Ibn Abbas: **"Wer aber in dieser blind ist" [17:72]**, d.h. wer im Diesseits blind gegenüber der Allmacht Allahs ist, **"der wird auch im (oder: bzgl. des) Jenseits blind sein" [17:72]**

Tabari bewertet die Aussagen zu **Wer aber in dieser blind ist, der wird auch im (oder: bzgl. des) Jenseits blind sein und noch weiter vom Weg abirren. [17:72]**:

Am ehesten richtig ist meines Erachtens die Aussage derjenigen, die sagen, dass die Bedeutung ist:

Wer in diesem irdischen Leben blind war gegenüber den Argumenten Allahs (d.h. den sichtbaren Wundern in der Natur), dass Er der einzige Schöpfer und Erhalter all dessen ist, der ist auch blind gegenüber dem Erkennen der Wahrheit des Jenseits, welches er nicht sehen kann.

**und noch weiter vom Weg abirren. [17:72]** - Tabari:

وأضلّ سبيلاً يقول: وأضلّ طريقاً منه في أمر الدنيا التي قد عاينها ورآها.

D.h. er ist bzgl. des Jenseits noch weiter irregleitet als bzgl. des Diesseits, welches er sieht.

**17.21 Versuche der Kafirūn, den Propheten (s.a.s.)  
abwegig zu machen - Gott beschützt den Gesandten vor  
der Verführung [17:73-75]**

Und sie hätten dich beinahe in schwere Bedrängnis um dessentwillen gebracht, was Wir dir offenbarten, damit du etwas anderes über Uns erdichten mögest; und dann hätten sie dich gewiss zu ihrem Freund erklärt. [17:73]

وَإِنْ كَادُوا لَيَفْتِنُونَكَ عَنِ الَّذِي  
أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ لِتَفْتَرِيَ عَلَيْنَا غَيْرَهُ

وَإِذَا لَاتُخَذُوكَ حَلِيلًا ﴿٧٣﴾ وَلَوْلَا أَنْ

Hätten Wir dich nicht gefestigt, dann hättest du dich ihnen ein wenig zugeneigt. [17:74]

ثَبَّتْنَاكَ لَقَدْ كِدْتَ تَرْكُنُ إِلَيْهِمْ

شَيْئًا قَلِيلًا ﴿٧٤﴾ إِذَا لَادَقْنَاكَ ضِعْفَ

Doch dann hätten Wir dich das Doppelte im Leben kosten lassen und das Doppelte im Tode; und du hättest keinen Helfer Uns gegenüber gefunden. [17:75]

الْحَيَاةِ وَضِعْفَ الْمَمَاتِ ثُمَّ لَا تَجِدُ

لَكَ عَلَيْنَا نَصِيرًا ﴿٧٥﴾

**17.21.1 Wörterläuterungen und Tafsir**

Und sie hätten dich beinahe in schwere Bedrängnis um dessentwillen gebracht, was Wir dir offenbarten, damit du etwas anderes über Uns erdichten mögest; und dann hätten sie dich gewiss zu ihrem Freund erklärt. [17:73] – Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht, was hier gemeint ist.

Tabari:

والصواب من القول في ذلك أن يقال: إن الله تعالى ذكره أخبر عن نبيه صلى الله عليه وسلم، أن المشركين كادوا أن يفتنوه عما أوحاه الله إليه ليعمل بغيره، وذلك هو الافتراء على

الله، وجائز أن يكون ذلك كان ما ذكر عنهم من ذكر أنهم دعوه أن يمسن آهتهم، ويلم بها، وجائز أن يكون كان ذلك ما دُكر عن ابن عباس من أمر ثقيف، ومسألتهم إياه ما سألوهم مما ذكرنا، وجائز أن يكون غير ذلك، ولا بيان في الكتاب ولا في خبر يقطع العذر أي ذلك كان، والاختلاف فيه موجود على ما ذكرنا، فلا شيء فيه أصوب من الإيمان بظاهره، حتى يأتي خبر يجب التسليم له ببيان ما عني بذلك منه.

Die richtige Interpretation ist die Folgende: Allah, der Erhabene, teilt hier mit, das die Götzendiener Seinen Propheten (s.a.s.) fast dazu gebracht hätten, ihn dahingehend von der Offenbarung weg zu verführen, damit er anders als entsprechend der Offenbarung handelt.

Und hierbei wäre es möglich, dass er über Allah etwas erfindet. Möglich wäre aber auch das, was über sie berichtet wird, nämlich dass er Abstand davon nimmt, ihre Götzen als falsch darzustellen und zu verunglimpfen. Möglich ist aber auch, dass damit das gemeint ist, was von Ibn Abbas über die Angelegenheit von Thaḳīf berichtet, wo die Leute um das baten, was wir berichtet haben. Es ist aber auch etwas anderes möglich. Jedoch ist keine der angeführten Aussagen über den genauen Anlass als sicherer Beweis anzusehen [...].

**dann hätten sie dich gewiss zu ihrem Freund erklärt. [17:73]** – Tabari: D.h. wärst du auf das eingegangen, zu was sie dich aufgefordert haben, dann wärst du gewiss ihr Schutzfreund (arab. walijj) geworden.

**Hätten Wir dich nicht gefestigt, dann hättest du dich ihnen ein wenig zugeneigt. [17:74]**

Tabari:

القول في تأويل قوله تعالى : ﴿ وَلَوْلَا أَنْ تَبَتَّنَا لَقَدْ كِدْتَ تَرَكُنْ إِلَيْهِمْ شَيْئًا قَلِيلًا ﴾ (74) يقول تعالى ذكره: ولولا أن تبتننا يا محمد بعصمتنا إياك عما دعاك إليه هؤلاء المشركون من الفتنة ﴿ لَقَدْ كِدْتَ تَرَكُنْ إِلَيْهِمْ شَيْئًا قَلِيلًا ﴾ يقول: لقد كدت تميل إليهم وتطمئن شيئا

قليلًا وذلك ما كان صلى الله عليه وسلم همّ به من أن يفعل بعض الذي كانوا سألوه فعله، فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم فيما ذكر حين نزلت هذه الآية، ما حدثنا محمد بن بشار، قال: ثنا سليمان، قال: ثنا أبو هلال، عن قتادة، في قوله ﴿وَلَوْلَا أَنْ تَبَيَّنَّاكَ لَقَدْ كِدْتَ تَرْكُنُ إِلَيْهِمْ شَيْئًا قَلِيلًا﴾ فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: لا تكنني إلى نفسي طرفة عينٍ .

Qatada berichtet: Als die Aussage Allahs "**Hätten Wir dich nicht gefestigt, dann hättest du dich ihnen ein wenig zugeneigt. [17:74]**" herabgesandt wurde, sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.) Folgendes: "(O Allah), überlass mich nicht meiner selbst auch nur einen Augenblick".

**Doch dann hätten Wir dich das Doppelte im Leben kosten lassen und das Doppelte im Tode; und du hättest keinen Helfer Uns gegenüber gefunden. [17:75]** – Tabari sinngemäß: D.h. die doppelte Strafe im Diesseits und die doppelte jenseitige Strafe.

## 17.22 Versuche der Kafirūn, den Propheten (s.a.s.) zu vertreiben [17:76-77]

Und sie hätten dich fast aus dem Lande verscheucht, um dich daraus zu vertreiben; dann aber wären sie nach dir nur eine kurze Zeitspanne (dort) geblieben. [17:76]

In dieser Weise verfahren (Wir) mit Unseren Gesandten, die Wir vor dir schickten; und du wirst keine Änderung in Unserem Verfahren finden. [17:77]

وَإِنْ كَادُوا لَيَسْتَفْرِزُونَكَ مِنْ  
 الْأَرْضِ لِيُخْرِجُوكَ مِنْهَا وَإِذَا لَا  
 يَلْبَثُونَ خِلْفَكَ إِلَّا قَلِيلًا ﴿٧٦﴾ سُنَّةَ  
 مَنْ قَدْ أَرْسَلْنَا قَبْلَكَ مِنْ رُسُلِنَا وَلَا  
 نَجِدُ لِسُنَّتِنَا تَحْوِيلًا ﴿٧٧﴾

## Offenbarungsanlass

Ibn Kathir führt unterschiedliche Ansichten darüber an, weswegen diese Koranverse herabgesandt wurden:

1. Ibn Kathir: Es wird berichtet, dass dies über die Juden herabgesandt wurde, die dem Gesandten Allahs (s.a.s.) gesagt haben sollen, dass er von Medina in die Levante (arab. asch-Schām) umziehen solle, da dies der Wohnort der Propheten sei. Jedoch ist diese Ansicht schwach, da dieser Koranvers mekkanisch ist (d.h. in der mekkanischen Zeit des Propheten (s.a.s.) geoffenbart), in Medina hat der Prophet (s.a.s.) erst später gewohnt. Es wird auch berichtet, dass dieser Koranvers in Tabuk herabgesandt wurde. Jedoch ist die Authentizität dieses Berichts nicht gesichert. [...] <sup>146</sup> Wie es scheint, ist diese Überlieferung nicht authentisch (arab. sahih), denn der Prophet (s.a.s.) ist nicht zur Schlacht nach Tabuk gezogen aufgrund der Aussage der Juden, sondern aufgrund der Aufforderung Allahs **"O ihr Mu'minūn, kämpft gegen jene, die euch nahe sind unter den Kafirūn" [9:123]** und **"Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und an den Jüngsten Tag Iman haben, und die das nicht für verboten erklären, was Allah und Sein Gesandter für verboten erklärt haben, und die nicht der wahren Religion folgen - von denen, die die Schrift erhalten haben, bis sie eigenhändig die Schutzsteuer (arab. dschizja) in voller Unterwerfung entrichten. [9:29]"**, sowie um Vergeltung für die getöteten Prophetengefährten von der Schlacht von Mu'ta zu nehmen. Und Allah weiß es am besten.

---

<sup>146</sup> Ibn Kathir zitiert eine Überlieferung von Baihaqi, dass der Prophet (s.a.s.) aufgrund der Aussage der Juden zur Schlacht nach Tabuk gezogen sein soll, wo Allah ihm dann die Verse [17:76-77] offenbart haben soll und ihn zur Rückkehr nach Medina aufforderte.

2. Ibn Kathir: Es wurde aber auch gesagt, dass der Koranvers über die Kafirun der Quraisch, d.h. der mekkanischen Götzendiener, herabgesandt wurde, die den Gesandten Allahs (s.a.s.) aus ihrer Mitte vertreiben wollten. Und so kündigte ihnen Allah an, dass sie dann selbst nicht lang in Mekka nach ihm bleiben würden, sollten sie ihn vertreiben. Dies geschah dann auch tatsächlich, denn es waren nicht einmal einundhalb Jahre, nachdem sie ihn vertrieben hatten [...], dass Er sie bei Badr auf ihn treffen ließ und Er dem Propheten (s.a.s.) über sie die Macht gab. [...] Und so sagte Er: **In dieser Weise verfahren (Wir) mit Unseren Gesandten [17:77]**, d.h. so ist unsere Verfahrensweise gegenüber denen, die die Gesandten leugnen und ihnen Schaden zufügen: Zuerst wird der Gesandte aus ihrer Mitte entfernt und dann kommt die Strafe. Und wäre Muhammad (s.a.s.) nicht der Gesandte der Barmherzigkeit, dann würden über sie im irdischen Leben solche Qualen kommen, die niemand aushalten kann. Und deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Allah aber wollte sie nicht bestrafen, solange du unter ihnen weiltest, noch wollte Allah sie bestrafen, während sie um Vergebung baten. [8:33]**

### 17.23 Fünfmaliges Gebet, zusätzliches Gebet in der Nacht - Fürsprache des Propheten am Tag der Auferstehung [17:78-79]

Verrichte dein Gebet vom Neigen der Sonne an bis zum Dunkel der Nacht, und (lies) den Koran bei Tagesanbruch. Wahrlich, (die Lesung) des Koran bei Morgendämmerung (arab. fadschr) wird bezeugt. [17:78]

أَقِمِ الصَّلَاةَ لِدُلُوكِ الشَّمْسِ إِلَى

غَسَقِ اللَّيْلِ وَقُرْآنَ الْفَجْرِ إِنَّ

قُرْآنَ الْفَجْرِ كَانَ مَشْهُودًا

Und unterbrich mit ihm (d.h. dem Koran) in der Nacht deinen Schlaf -

وَمِنَ اللَّيْلِ فَتَهَجَّدْ بِهِ نَافِلَةً لَكَ

- als zusätzlichen (Gottesdienst) für dich. Es mag sein, dass dich dein Herr (dafür) zu einem löblichen Rang erweckt. [17:79]

عَسَىٰ أَنْ يَبْعَثَكَ رَبُّكَ مَقَامًا

مَحْمُودًا

### 17.23.1 Worterläuterungen und Tafsir

Verrichte dein Gebet vom Neigen der Sonne an bis zum Dunkel der Nacht, und (lies) den Koran bei Tagesanbruch. Wahrlich, (die Lesung) des Koran bei Morgendämmerung (arab. fadschr) wird bezeugt. [17:78] – Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, fordert hier Seinen Gesandten (s.a.s.) auf, die Pflichtgebete (الصلوات المكتوبات) in der richtigen Zeit zu beten, indem Er sagt: **Verrichte dein Gebet vom Neigen der Sonne (arab. li-dulūk asch-schams) an bis zum Dunkel der Nacht [17:78].**

*li-dulūk asch-schams* - Ibn Mas'ud, Mudschahid und Ibn Zaid: D.h. von ihrem Untergang (لغروبها).

وقال هُشَيْمٌ، عن مغيرة، عن الشعبي، عن ابن عباس: "دلوكها": زوالها. ورواه نافع، عن ابن عمر. ورواه مالك في تفسيره، عن الزهري، عن ابن عمر. وقاله أبو بَرَزَةَ الأَسْلَمِي وهو رواية أيضاً عن ابن مسعود. ومجاهد. وبه قال الحسن، والضحاك، وأبو جعفر الباقر، وقتادة.

Es wird von Ibn Abbas, Ibn Umar u.a. überliefert, dass *li-dulūk asch-schams* bedeutet: von ihrem Neigen (zur Mittagszeit, kurz nachdem sie den höchsten Punkt erreicht hat). Tabari wählte auch diese Bedeutung als die bevorzugte Interpretation. Diese Auslegung wird auch durch folgenden Hadith gestützt, den Tabari berichtet:

عن ابن حميد، عن الحكم بن بشير، حدثنا عمرو بن قيس، عن ابن أبي ليلى، [عن رجل]، عن جابر بن عبد الله قال: دعوت رسول الله صلى الله عليه وسلم ومن شاء من أصحابه

فطعموا عندي، ثم خرجوا حين زالت الشمس، فخرج النبي صلى الله عليه وسلم فقال:  
"اخرج يا أبا بكر، فهذا حين دلكت الشمس".

Dschabir berichtet: "Ich habe den Gesandten Allahs (s.a.s.) und wer es von seinen Gefährten wollte zum Essen eingeladen. Sie aßen dann bei mir. Daraufhin gingen sie raus, als die Sonne sich (zur Mittagszeit) neigte (arab. zālat). Da ging der Prophet (s.a.s.) raus und sagte: "Komm raus, Abu Bakr, denn dies ist die Zeit, wenn die Sonne sich neigt (arab. dalakat<sup>147</sup>)".<sup>148</sup>

Buchari:

﴿ إِنَّ قُرْآنَ الْفَجْرِ كَانَ مَشْهُودًا ﴾ قَالَ مُجَاهِدٌ صَلَاةَ الْفَجْرِ

Mudschahid sagt über **Wahrlich, (die Lesung) des Koran bei Morgendämmerung (arab. fadschr) wird bezeugt. [17:78]:** "D.h. des Frühgebetes (arab. Fadschr-Gebet)".<sup>149</sup>

Somit werden in diesem Koranvers alle fünf Pflichtgebete erwähnt: Im ersten Teil

**Verrichte dein Gebet vom Neigen der Sonne an bis zum Dunkel der Nacht**

werden das Mittagsgebet (dhuhr), das Nachmittagsgebet ('asr), das Abendgebet (maghrib) und das Nachtgebet erwähnt. Im zweiten Teil

---

<sup>147</sup> *dalaka* ist das zugehörige Verb zum Substantiv **dulūk**, welches im Koranvers [17:78] vorkommt.

<sup>148</sup> Dies berichtete Tabari über die oben angeführte Überliefererkette und in ähnlichem Wortlaut über folgende Überliefererkette:

عن سهل بن بكار، عن أبي عَوَانَةَ، عن الأسود بن قيس، عن نبيح العنزى، عن جابر عن رسول الله صلى الله عليه وسلم، نحوه.

<sup>149</sup> Buchari, Kap. über Tafsir, Abschn. über [17:78]

**und (lies) den Koran bei Tagesanbruch (arab. fadschr). Wahrlich, (die Lesung) des Koran bei Morgendämmerung (arab. fadschr) wird bezeugt. [17:78]**

wird das Morgengebet (fadschr) erwähnt.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: "Was die genauen Zeiten für die Gebete betrifft, so sind sie durch die vielfach (mutawatir) überlieferte Sunna festgelegt und durch die gesamte muslimische Umma von Generation zu Generation bis heute überliefert. Und gelobt sei Allah".

Das gleiche gilt für die Art und Weise, wie das Gebet verrichtet wird. Lediglich in kleinen Detailfragen gibt es unterschiedliche Ansichten unter den Gelehrten.

وقال البخاري: حدثنا عبد الله بن محمد، حدثنا عبد الرزاق، أخبرنا مَعْمَرُ، عن الزهري، عن أبي سلمة - وسعيد بن المسيب، عن أبي هريرة، عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: "فضل صلاة الجميع على صلاة الواحد خمس وعشرون درجة، وتجتمع ملائكة الليل وملائكة النهار في صلاة الفجر". ويقول أبو هريرة: اقرءوا إن شئتم: ﴿وَقُرْآنَ الْفَجْرِ إِنَّ قُرْآنَ الْفَجْرِ كَانَ مَشْهُودًا﴾.

Said ibn al-Musajjab berichtet: "Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: *"Das Gemeinschaftsgebet ist um 25 Stufen vorzüglicher als das Gebet, das man als Einzelner verrichtet. Und die Engel der Nacht und die Engel des Tages kommen am Morgengebet (Fadschr-Gebet) zusammen"*. Und Abu Huraira sagte: *Lest, wenn ihr wollt: Wahrlich, (die Lesung) des Koran bei Morgendämmerung (arab. fadschr) wird bezeugt. [17:78].*<sup>150</sup>

<sup>150</sup> Dies berichtete Buchari (4717).

وقال الإمام أحمد: حدثنا أسباط، حدثنا الأعمش، عن إبراهيم، عن ابن مسعود، عن النبي صلى الله عليه وسلم - وحدثنا الأعمش، عن أبي صالح، عن أبي هريرة، عن النبي صلى الله عليه وسلم في قوله: ﴿وَقُرْآنَ الْفَجْرِ إِنَّ قُرْآنَ الْفَجْرِ كَانَ مَشْهُودًا﴾ قال: "تشهده ملائكة الليل، وملائكة النهار".

ورواه الترمذي، والنسائي، وابن ماجه، ثلاثهم عن عُبَيْدِ بْنِ أَسْبَاطِ بْنِ مُحَمَّدٍ، عَنْ أَبِيهِ، بِهِ  
Abu Huraira sagte, dass der Prophet (s.a.s.) Folgendes über **"und (lies) den Koran bei Tagesanbruch (arab. fadschr). Wahrlich, (die Lesung) des Koran bei Morgendämmerung (arab. fadschr) wird bezeugt"**. [17:78]: *"Es wird durch die Engel der Nacht und die Engel des Tages bezeugt"*.<sup>151</sup>

وفي لفظ في الصحيحين، من طريق مالك، عن أبي الزناد، عن الأعرج، عن أبي هريرة، عن النبي صلى الله عليه وسلم قال: " يتعاقبون فيكم ملائكة الليل وملائكة النهار ، ويجتمعون في صلاة الصبح وفي صلاة العصر، فَيَعْرِجُ الَّذِينَ بَاتُوا فِيكُمْ فَيَسْأَلُهُمْ - وهو أعلم بكم - كيف تركتم عبادي؟ فيقولون: أتيناهم وهم يصلون، وتركناهم وهم يصلون".

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Die Engel der Nacht und die Engel des Tages kommen abwechselnd<sup>152</sup> zu euch. Und sie sind*

<sup>151</sup> Dies berichteten Ahmad (2/474), Tirmidhi (3135), Nasa'i in Sunan an-Nasa'i al-Kubra (11293), Ibn Madscha (670).

وهو عند أهل السنن من رواية الأعمش، عن أبي صالح، عن أبي هريرة، رضي الله عنه. وقال الترمذي: حسن صحيح.

<sup>152</sup> Ibn Hadschar al-Asqalani erläutert das Wort *jata'āqabūna* in [Al-'Asqalani]:

قَوْلُهُ ( يَتَعَاقَبُونَ ) أَي تَأْتِي طَائِفَةٌ عَقِبَ طَائِفَةٍ ، ثُمَّ تَعُودُ الْأُولَى عَقِبَ الثَّانِيَةِ

Eine Gruppe kommt nach der anderen, daraufhin geht die erste zurück, nachdem die zweite (angekommen ist).

*gleichzeitig anwesend beim Nachmittagsgebet (asr-Gebet) und beim Morgengebet (arab. salāt as-subh). Daraufhin steigen diejenigen, die bei euch waren, auf, woraufhin Er sie fragt - und Er weiß am besten über euch Bescheid -: "Wie habt ihr Meine Diener hinterlassen?", woraufhin sie sagen: "Wir kamen zu ihnen und sie haben gebetet, und wir sind von ihnen weggegangen, während sie gebetet haben".*"<sup>153</sup>

Ibn Kathir:

وقال عبد الله بن مسعود: يجتمع الحرسان في صلاة الفجر، فيصعد هؤلاء ويقوم هؤلاء. وكذا قال إبراهيم النخعي، ومجاهد، وقتادة، وغير واحد في تفسير هذه الآية.

Abdullah ibn Mas'ud sagte: "Die beiden Wächter(gruppen) kommen beim Morgengebet (fadschr-Gebet) zusammen. Daraufhin steigen die einen empor und die anderen bleiben". Entsprechendes sagten Ibrahim an-Nakh'ijj, Mudschahid, Qatada u.a. zur Erläuterung dieses Koranverses.

### **Und unterbrich mit ihm (d.h. dem Koran) in der Nacht deinen Schlaf - (arab. tahadschad) - als zusätzlichen (Gottesdienst) für dich [17:79] – Ibn**

Kathir: Allah fordert ihn hier auf, das freiwillige Gebet in der Nacht (qijam al-lail) zu verrichten, wie es im folgenden Hadith im Sahih Muslim erwähnt ist:

عن أبي هريرة، عن رسول الله صلى الله عليه وسلم أنه سئل: أي الصلاة أفضل بعد المكتوبة؟ قال: "صلاة في جوف الليل".

---

وَمِنْهُ تَعْقِيبُ الْجَيْشِ أَنْ يُجَهَّزَ الْأَمِيرُ بَعَثًا إِلَى مَدَّةٍ ثُمَّ يَأْذُنُ لَهُمْ فِي الرَّجُوعِ بَعْدَ أَنْ يُجَهَّزَ غَيْرُهُمْ إِلَى مَدَّةٍ ،  
ثُمَّ يَأْذُنُ لَهُمْ فِي الرَّجُوعِ بَعْدَ أَنْ يُجَهَّزَ الْأَوَّلِينَ .

<sup>153</sup> Dies berichtete Buchari (555) und Muslim (632).

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gefragt wurde: *"Welches Gebet ist am besten abgesehen von den Pflichtgebeten?"*, worauf er antwortete: *"Das Gebet mitten in der Nacht"*.<sup>154</sup>

Tabari: Allah, der Erhabene, sagt zu Seinem Propheten Muhammad (s.a.s.) sinngemäß: Von der Nacht bleibe einen Teil mit dem Koran auf, nachdem du bereits geschlafen hast - als zusätzlicher (Gottesdienst) für dich, wobei dies nur für dich und nicht auch für deine Umma als Pflicht gilt. Tahadschud bedeutet, dass man in der Nacht aufbleibt, nachdem man bereits (einen Teil der Nacht) geschlafen hat.

Ibn Kathir: Es ist sicher belegt, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) das Tahadschud-Gebet verrichtete, nachdem er bereits (etwas) geschlafen hat.

Es gibt Meinungsunterschiede über die Bedeutung des Koranversteils

**als zusätzlichen (Gottesdienst) für dich.**

نَافِلَةٌ لَّكَ

So wird gesagt, dass dies bedeutet: Für dich (o Muhammad) alleine gilt dies, d.h. das Aufstehen in der Nacht (qiyam al-lail) als Pflicht, und nicht auch für deine Umma. Dies berichtete Al-'Aufi von Ibn Abbas. Und dies ist eine der beiden Aussagen von Imam Schafi'i und diese Ansicht zog Tabari vor.

Es wird aber auch gesagt, dass Allah das qiyam al-lail speziell für den Propheten (s.a.s.) als zusätzlichen Gottesdienst empfohlen hat, und zwar, weil Allah ihm bereits alle vergangenen und zukünftigen Verfehlungen

---

<sup>154</sup> Dies berichtete Muslim (1163). Hier ist nur ein Teil des Hadithes wiedergegeben. In Muslim (1163) fragt jemand nach dem besten Gebet abgesehen vom Pflichtgebet und nach dem besten Fasten abgesehen vom Ramadan, worauf der Prophet (s.a.s.) sagt, dass es das Fasten im heiligen Monat Muharram ist.

verziehen hat. Für die übrigen Muslime seiner Umma jedoch sind die zusätzlichen freiwilligen Gebete eine Sühne für begangene Sünden. Dies sagte Mudschahid und dies wird auch im Musnad von Ahmad bin Hanbal von Abu Umama al-Bāhili (r.) überliefert, wo dieser sagt, dass er Ubada ibn as-Sāmit (r.) fragte und er ihm entsprechend antwortete.

**Der löbliche Rang des Propheten Muhammad (s.a.s.) besteht darin, dass er am Tag der Auferstehung Fürsprache für die Muslime einlegt**

**Es mag sein, dass dich dein Herr (dafür) zu einem löblichen Rang erweckt. [17:79]** – Buchari führt folgende beiden Hadithe zur Erläuterung von [17:79] an:

حَدَّثَنِي إِسْمَاعِيلُ بْنُ أَبِي أُوَيْسٍ حَدَّثَنَا أَبُو الْأَحْوَصِ عَنْ آدَمَ بْنِ عَلِيٍّ قَالَ سَمِعْتُ ابْنَ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا يَقُولُ

إِنَّ النَّاسَ يَصِيرُونَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ جُثًّا كُلُّ أُمَّةٍ تَتَّبِعُ نَبِيَّهَا يَقُولُونَ يَا فُلَانُ اشْفَعْ يَا فُلَانُ اشْفَعْ حَتَّى تَنْتَهِيَ الشَّفَاعَةُ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَذَلِكَ يَوْمَ يَبْعَثُهُ اللَّهُ الْمَقَامَ الْمَحْمُودَ

Adam ibn Ali berichtet: Ich hörte, wie Ibn Umar sagte: "Die werden am Tag der Auferstehung auf ihren Knien<sup>155</sup> sein, ein jedes Volk folgt seinem Propheten; sie sagen dann "O Soundso, lege Fürsprache ein, bis schließlich die (Anfrage der) Fürsprache beim Propheten (Muhammad) (s.a.s.) angelangt. Dies ist der Tag, an dem ihn Gott zu einem löblichen Rang erweckt".<sup>156</sup>

<sup>155</sup> So erläutert Ibn Hadschar al-Asqalani die Bedeutung des Wortes جُثًّا:

وَقَوْلُهُ: " جُثِّي " بِضَمِّ أَوَّلِهِ وَالتَّنْوِينِ جَمْعُ جُثْوَةٍ كَجُثْوَةٍ وَخُطْبَى ، وَحَكَى ابْنُ الْأَثِيرِ أَنَّهُ رَوَى " جُثِّي " بِكَسْرِ الْمُثَلَّثَةِ وَتَشْدِيدِ التَّحْتَانِيَّةِ جَمْعُ جَاثٍ وَهُوَ الَّذِي يَجْلِسُ عَلَى رُكْبَتَيْهِ ، وَقَالَ ابْنُ الْجَوْزِيِّ عَنْ ابْنِ الْحَشَّابِ : إِذَا هُوَ " جُثِّي " بِفَتْحِ الْمُثَلَّثَةِ وَتَشْدِيدِهَا جَمْعُ جَاثٍ مِثْلُ غَاثٍ وَعُزَّى .

<sup>156</sup> Dies berichtete Buchari (4718).

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عِيَّاشٍ حَدَّثَنَا شُعَيْبُ بْنُ أَبِي حَمْزَةَ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ الْمُنْكَدِرِ عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَنْ قَالَ حِينَ يَسْمَعُ النِّدَاءَ اللَّهُمَّ رَبِّ هَذِهِ الدَّعْوَةُ التَّامَّةُ وَالصَّلَاةُ الْقَائِمَةُ آتِ مُحَمَّدًا الْوَسِيلَةَ وَالْفَضِيلَةَ وَابْعَثْهُ مَقَامًا مَحْمُودًا الَّذِي وَعَدْتُهُ حَلَّتْ لَهُ شَفَاعَتِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ رَوَاهُ حَمْزَةُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ أَبِيهِ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

Dschabir Ibn 'Abdullah (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Wer sagt, wenn er den Gebetsruf hört: "O Allah, Herr dieser vollkommenen Einladung und des immerwährenden Gebets, gib Muhammad die Rangstellung und die Gnadenfülle, und erwecke ihn (am Tage der Auferstehung) zu einer ruhmvollen Stellung, die Du ihm zugesprochen hast"*<sup>157</sup>, *dem wird meine Fürbitte am Tage der Auferstehung zuteil sein.*<sup>158</sup>

Ibn Kathir führt zur Erläuterung [17:79] zahlreiche, zumeist authentische Hadithe an, die alle den löblichen Rang – nämlich die Fürsprache des Propheten (s.a.s.) – beschreiben. Darunter sind auch die beiden folgenden Hadithe<sup>159</sup>:

---

<sup>157</sup> arab. *Allahumma rabba-d-da'wati-t-tamma, wa-s-salati-l-qa'ima, 'ati Muhammadan al-wasilata wa-l-fadila wa-b'athhu maqamam mahmudan allathi wa'ad-tah*

<sup>158</sup> Dies berichtete Buchari (4719).

<sup>159</sup> Ibn Kathir; diese beiden Hadithe jeweils im Wortlaut von Ahmad. Im Allgemeinen zitiert Ibn Kathir die Hadithe in seinem Tafsir zumeist aus dem Musnad von Ahmad ibn Hanbal.

Die Übersetzungen der beiden Hadithe sind mit leichter Abänderung aus [Rassoul – Buchari] übernommen. Der islamische Übersetzer und Buchautor Muhammad Rassoul (Allah möge ihm barmherzig sein), ist vorgestern, d.h. am 15. April 2015, mit 85 Jahren gestorben. Möge Allah ihn in die höchsten Stufen des Paradieses eintreten lassen.

حَدَّثَنَا مُسْلِمٌ بْنُ أَبِرَاهِيمَ، حَدَّثَنَا هِشَامٌ، حَدَّثَنَا قَتَادَةُ، عَنْ أَنَسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ . وَقَالَ لِي خَلِيفَةُ حَدَّثَنَا يَرِيدٌ بْنُ زُرَيْعٍ حَدَّثَنَا سَعِيدٌ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَنَسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " يَجْتَمِعُ الْمُؤْمِنُونَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيَقُولُونَ لَوْ اسْتَشْفَعْنَا إِلَى رَبِّنَا فَيَأْتُونَ آدَمَ فَيَقُولُونَ أَنْتَ أَبُو النَّاسِ، خَلَقَكَ اللَّهُ بِيَدِهِ وَأَسْجَدَ لَكَ مَلَائِكَتُهُ، وَعَلَّمَكَ أَسْمَاءَ كُلِّ شَيْءٍ، فَاشْفَعْ لَنَا عِنْدَ رَبِّكَ حَتَّى يُرِيحَنَا مِنْ مَكَانِنَا هَذَا . فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ . وَيَذَكُرُ ذَنْبَهُ فَيَسْتَحِي . انْتُوا نُوحًا فَإِنَّهُ أَوَّلُ رَسُولٍ بَعَثَهُ اللَّهُ إِلَى أَهْلِ الْأَرْضِ . فَيَأْتُونَهُ فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ . وَيَذَكُرُ سُؤَالَ رَبِّهِ مَا لَيْسَ لَهُ بِهِ عِلْمٌ فَيَسْتَحِي، فَيَقُولُ انْتُوا خَلِيلَ الرَّحْمَنِ . فَيَأْتُونَهُ فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ، انْتُوا مُوسَى عَبْدًا كَلَّمَهُ اللَّهُ وَأَعْطَاهُ التَّوْرَةَ . فَيَأْتُونَهُ فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ . وَيَذَكُرُ قَتْلَ النَّفْسِ بِغَيْرِ نَفْسٍ فَيَسْتَحِي مِنْ رَبِّهِ فَيَقُولُ انْتُوا عِيسَى عَبْدَ اللَّهِ وَرَسُولَهُ، وَكَلِمَةَ اللَّهِ وَرُوحَهُ . فَيَقُولُ لَسْتُ هُنَاكُمْ، انْتُوا مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَبْدًا غَفَرَ اللَّهُ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ وَمَا تَأَخَّرَ . فَيَأْتُونِي فَأَنْطَلِقُ حَتَّى أَسْتَأْذِنَ عَلَى رَبِّي فَيُؤْذَنُ [لِي] فَإِذَا رَأَيْتُ رَبِّي وَقَعْتُ سَاجِدًا، فَيَدْعُنِي مَا شَاءَ اللَّهُ ثُمَّ يُقَالُ ارْفَعْ رَأْسَكَ، وَسَلْ تُعْطَهُ، وَقُلْ يُسْمَعُ، وَاشْفَعْ تُشْفَعُ . فَأَرْفَعُ رَأْسِي فَأَحْمَدُهُ بِتَحْمِيدِ يُعَلِّمْنِيهِ، ثُمَّ أَشْفَعُ، فَيَحْدُ لِي حَدًّا، فَأَدْخِلُهُمُ الْجَنَّةَ، ثُمَّ أَعُودُ إِلَيْهِ، فَإِذَا رَأَيْتُ رَبِّي . مِثْلَهُ . ثُمَّ أَشْفَعُ، فَيَحْدُ لِي حَدًّا، فَأَدْخِلُهُمُ الْجَنَّةَ [ثُمَّ أَعُودُ الثَّلَاثَةَ] ثُمَّ أَعُودُ الرَّابِعَةَ فَأَقُولُ مَا بَقِيَ فِي النَّارِ إِلَّا مَنْ حَبَسَهُ الْقُرْآنُ وَوَجِبَ عَلَيْهِ الْخُلُودُ " . قَالَ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ " إِلَّا مَنْ حَبَسَهُ الْقُرْآنُ " . يَعْنِي قَوْلَ اللَّهِ تَعَالَى ﴿ خَالِدِينَ فِيهَا ﴾ .

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Die Mu'minūn versammeln sich am Tage der Auferstehung und sagen zueinander: »Sollten wir nicht jemanden suchen, der für uns Fürsprache bei unserem Herrn einlegt?« Sie begeben sich daraufhin zu Adam und sagen zu ihm: »Du bist der Urvater aller Menschen, den Allah mit Seiner Hand erschuf und vor ihm die Engel sich niederwerfen*

ließ. Er lehrte dich aber auch die Namen aller Dinge. So lege für uns bei deinem Herrn Fürsprache ein, auf dass Er uns von dieser unserer Lage erlösen möge.« Adam erwidert: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!« Er erwähnt dann seine Sünde, schämt sich und fährt fort: »Suchet Noah auf denn er ist der erste Gesandte, den Allah zu den Bewohnern der Erde geschickt hatte. «Wenn sie bei ihm ankommen, sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!« Er erwähnt dann seine Bitte an seinen Herrn, worüber er kein Wissen hatte, schämt sich und fährt fort: »Geht zum Freund des Allerbarmers.« Wenn sie bei ihm (Abraham) ankommen, sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch! Suchet Moses auf, denn es handelt sich bei ihm um einen Diener, zu dem Allah sprach und ihm die Thora gab.« Wenn sie bei ihm ankommen, sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!« Er erwähnt dann, dass er einen Menschen erschlug, ohne dass dieser einen anderen erschlagen hatte, schämt sich dann dafür vor seinem Herrn und fährt fort: »Geht zu Jesus, dem Diener Allahs, Seinem Gesandten, dem Wort Allahs und Dessen Geist.« (Wenn sie bei ihm ankommen,) sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch! Geht zu Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, denn er ist ein Diener, dem Allah vergangene und spätere Sünden vergeben hatte.« Nunmehr kommen sie zu mir, und ich begeben mich zunächst zu meinem Herrn, um die Erlaubnis dafür zu erbitten, und Er erlaubt es. Und wenn ich dann meinen Herrn sehe, falle ich nieder zu einer Sadschda (Niederwerfung). (In diesem Zustand) lässt Er mich, solange Er will. Dann wird zu mir gesprochen: »Erhebe dein Haupt und trage deine Bitte vor denn diese wird gewährt. Und sprich, denn dein Wort wird gehört. Und lege Fürsprache ein, denn von dir wird die Fürsprache angenommen.« Da erhebe ich mein Haupt und spreche Ihm ein Lob, das Er Selbst mir beibringt. Danach lege ich Fürsprache ein, und Er legt mir eine Zahl von Menschen fest, die ich das Paradies betreten lassen darf. Dann kehre ich zu Ihm abermals zurück. Und wenn ich meinen Herrn sehe, geschieht dasselbe, wie beim ersten Mal. Wenn ich diesmal die Fürsprache einlege, legt Er mir eine

*Zahl von Menschen fest, die ich das Paradies betreten lassen darf. Ich lasse diese dann ins Paradies eintreten und kehre zum dritten Mal zurück. Beim vierten Male sage ich dann: »Es gibt im Höllenfeuer keine mehr außer denjenigen, deren Einsperrung in alle Ewigkeit durch den Koran bestimmt wurde.«* <sup>160</sup> Abu Abdullah (d.h. Buchari)<sup>161</sup> sagt daraufhin: Mit "deren Einsperrung in alle Ewigkeit durch den Koran bestimmt wurde" ist die Aussage Allahs "(Sie werden dort) ewig bleiben" [2:162] gemeint.

حَدَّثَنِي إِسْحَاقُ بْنُ نَصْرِ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عُبَيْدٍ حَدَّثَنَا أَبُو حَيَّانَ عَنْ أَبِي زُرْعَةَ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ

كُنَّا مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي دَعْوَةِ فُرُوعٍ إِلَيْهِ الدَّرَاغُ وَكَانَتْ تُعْجِبُهُ فَهَسَ مِنْهَا نَهْسَةً وَقَالَ أَنَا سَيِّدُ الْقَوْمِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ هَلْ تَدْرُونَ بِمَ يَجْمَعُ اللَّهُ الْأَوْلِينَ وَالْآخِرِينَ فِي صَعِيدٍ وَاحِدٍ فَيُبْصِرُهُمُ النَّاطِرُ وَيُسْمِعُهُمُ الدَّاعِي وَتَدْنُو مِنْهُمْ الشَّمْسُ فَيَقُولُ بَعْضُ النَّاسِ أَلَا تَرَوْنَ إِلَى مَا أَنْتُمْ فِيهِ إِلَى مَا بَلَّغَكُمْ أَلَا تَنْظُرُونَ إِلَى مَنْ يَشْفَعُ لَكُمْ إِلَى رَبِّكُمْ فَيَقُولُ بَعْضُ النَّاسِ أَبُوكُمْ آدَمُ فَيَأْتُونَهُ فَيَقُولُونَ يَا آدَمُ أَنْتَ أَبُو الْبَشَرِ خَلَقَكَ اللَّهُ بِيَدِهِ وَنَفَخَ فِيكَ مِنْ رُوحِهِ وَأَمَرَ الْمَلَائِكَةَ فَسَجَدُوا لَكَ وَأَسْكَنَكَ الْجَنَّةَ أَلَا تَشْفَعُ لَنَا إِلَى رَبِّكَ أَلَا تَرَى مَا نَحْنُ فِيهِ وَمَا بَلَّغْنَا فَيَقُولُ رَبِّي غَضِبَ غَضَبًا لَمْ يَغْضَبْ قَبْلَهُ مِثْلَهُ وَلَا يَغْضَبُ بَعْدَهُ مِثْلَهُ وَنَهَانِي عَنِ الشَّجَرَةِ فَعَصَيْتُهُ نَفْسِي نَفْسِي اذْهَبُوا إِلَى غَيْرِي اذْهَبُوا إِلَى نُوحٍ فَيَأْتُونَ نُوحًا فَيَقُولُونَ يَا نُوحُ أَنْتَ أَوَّلُ الرُّسُلِ إِلَى أَهْلِ الْأَرْضِ وَسَمَّاكَ اللَّهُ عَبْدًا شَكُورًا أَمَا تَرَى إِلَى مَا نَحْنُ فِيهِ أَلَا تَرَى إِلَى مَا بَلَّغْنَا أَلَا تَشْفَعُ لَنَا إِلَى رَبِّكَ فَيَقُولُ رَبِّي غَضِبَ الْيَوْمَ غَضَبًا لَمْ يَغْضَبْ قَبْلَهُ مِثْلَهُ وَلَا يَغْضَبُ بَعْدَهُ مِثْلَهُ نَفْسِي

<sup>160</sup> Dies berichtete Buchari (4476).

<sup>161</sup> Dies erläutert Al-'Asqalani in [Al-'Asqalani].

نَفْسِي أَنْتُوا النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَيَأْتُونِي فَأَسْجُدُ تَحْتَ الْعَرْشِ فَيُقَالُ يَا مُحَمَّدُ  
ارْزُقْ رَأْسَكَ وَاشْفَعْ تُشَفِّعْ وَسَلِّ تَعْطُهُ  
قَالَ مُحَمَّدٌ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ لَا أَحْفَظُ سَائِرَهُ

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: *"Wir waren mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf Besuch. Es wurde ihm eine Hammelschulter gegeben, die ihm gefiel. Er aß einmal davon und sagte: »Ich werde unter den Menschen am Tage der Auferstehung eine führende Stellung einnehmen. Wisset ihr, um wen Allah die Ersten und die Letzten auf einer einzigen Ebene versammeln lassen wird, wo sie von jedem gesehen werden, der dorthin blickt, und aber auch von jedem gehört werden, der sie dort aufsucht? Die Sonne wird ihnen näher rücken, worauf manche der Menschen sagen werden: "Seht ihr nicht, in welchem Zustand ihr euch befindet, und wohin ihr gelangt seid? Wollt ihr nicht nach jemandem sehen, der für euch bei eurem Herrn Fürsprache einlegt?" Einige Menschen werden sagen: "Euer Vater Adam!" Und so kommen sie zu ihm und sagen: "O Adam, du bist der Urvater der Menschen. Allah hat dich mit Seiner Hand erschaffen, in dich von Seinem Geist eingehaucht, den Engeln den Befehl erteilt, sich vor dir niederzuwerfen, und dir den Paradiesgarten als Wohnstätte gegeben! Sollst du nicht für uns bei deinem Herrn Fürsprache einlegen? Siehst du nicht, in welchem Zustand wir uns befinden, und wohin wir gelangt sind?" Adam wird erwidern: "Mein Herr ist heute sehr zornig, wie Er nie zuvor zornig war, aber auch nie danach so zornig sein wird. Er verbot mir den Baum, und ich war ungehorsam. Rette dich meine Seele. Rette dich meine Seele. Geht zu einem anderen. Geht zu Noah!" Sie gehen dann zu Noah und sagen: "O Noah, du bist der erste Gesandte zu den Bewohnern dieser Erde, und Allah nannte dich einen dankbaren Diener. Siehst du nicht, in welchem Zustand wir uns befinden, und wohin wir gelangt sind? Sollst du nicht für uns bei deinem Herrn Fürsprache einlegen?" Noah wird erwidern: "Mein Herr ist heute sehr zornig, wie Er nie zuvor zornig war, aber auch nie danach so zornig sein wird. Rette dich*

*meine Seele. Rette dich meine Seele. Geht zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm!" Dann werden die Menschen zu mir kommen. Dann werde ich mich unter dem Thron niederwerfen. Dann wird zu mir gesprochen: "O Muhammad, erhebe dein Haupt und lege Fürsprache ein, denn sie wird erhört und bitte, denn deine Bitte wird erfüllt«."*<sup>162</sup>

## 17.24 Auswanderung aus Mekka und Absicherung der Freiheit und Gerechtigkeit durch Macht [17:80-81]

Und sprich: "O mein Herr, lass meinen Eingang einen guten Eingang sein und lass meinen Ausgang einen guten Ausgang sein. Und gib mir von Dir Macht als Unterstützung." [17:80]

Und sprich: "Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit; wahrlich, das Falsche verschwindet bestimmt." [17:81]

وَقُلْ رَبِّ أَدْخِلْنِي مُدْخَلَ صِدْقٍ

وَأَخْرِجْنِي مَخْرَجَ صِدْقٍ وَأَجْعَلْ لِي

مِنْ لَدُنْكَ سُلْطٰنًا نَّصِيْرًا ﴿٨٠﴾ وَقُلْ

جَاءَ الْحَقُّ وَزَهَّقَ الْبٰطِلُ إِنَّ الْبٰطِلَ

كَانَ زَهُوْقًا ﴿٨١﴾

### 17.24.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sprich: "O mein Herr, lass meinen Eingang einen guten Eingang sein und lass meinen Ausgang einen guten Ausgang sein. Und gib mir von Dir Macht als Unterstützung." [17:80] – Tabari und Ibn Kathir zitieren Hasan al-Basri, der als Erläuterung zu diesem Koranvers sagte: "Als die

<sup>162</sup> Dies berichtete Buchari (3340). Einer der Männer in der Überliefererkette (Muhammad ibn Ubaid) sagte am Ende des hier angeführten Textes: Den restlichen (Hadith) habe ich mir nicht gemerkt.

Kafirūn von Mekka darüber berieten, den Gesandten Allahs (s.a.s.) zu töten, zu vertreiben oder gefangen zu nehmen, und daraufhin Allah die Bekämpfung der Mekkaner wollte, befahl Er Seinem Gesandten nach Medina auszuziehen. Dies ist die Aussage Allahs, des Erhabenen: **Und sprich: "O mein Herr, lass meinen Eingang einen guten Eingang sein und lass meinen Ausgang einen guten Ausgang sein." [17:80]"**

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ مَنِيعٍ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنْ فَابُوسَ بْنِ أَبِي ظَبْيَانَ عَنْ أَبِيهِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ  
كَانَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِمَكَّةَ ثُمَّ أُمِرَ بِالْهِجْرَةِ فَنَزَلَتْ عَلَيْهِ ﴿وَقُلْ رَبِّ أَدْخِلْنِي مُدْخَلَ  
صِدْقٍ وَأُخْرِجْنِي مُخْرَجَ صِدْقٍ وَاجْعَلْ لِي مِنْ لَدُنْكَ سُلْطَانًا نَصِيرًا﴾  
قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Ibn Abbas sagte: "Der Prophet (s.a.s.) war in Mekka, und daraufhin wurde ihm die Auswanderung befohlen. Daraufhin wurde ihm geoffenbart: **Und sprich: "O mein Herr, lass meinen Eingang einen guten Eingang sein und lass meinen Ausgang einen guten Ausgang sein. Und gib mir von Dir Macht als Unterstützung" [17:80].**"<sup>163</sup>

**Und gib mir von Dir Macht als Unterstützung." [17:80] –**

Tabari:

اختلف أهل التأويل في تأويل ذلك، فقال بعضهم: معنى ذلك: واجعل لي ملكا ناصرًا  
ينصرنى على من ناوأني، وعزًا أقيم به دينك، وأدفع به عنه من أراد به سوء.

Die Koranerläuterer sind unterschiedlicher Ansicht über die Bedeutung dieses Koranversteils. Ein Teil von ihnen sagt, dass dies sinngemäß

---

<sup>163</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3139). Tirmidhi selbst sagt, dass der Hadith hasan sahih (gut gesund) ist. Ibn Kathir und Tabari führen diese Überlieferung beide an erster Stelle zur Erläuterung des Koranverses auf.

bedeutet: Und gib ein Reich als Unterstützung gegen diejenigen, die mich bekämpfen, und als Stärke, um Deine Religion zu implementieren und denjenigen abzuwehren, der ihr etwas Schlechtes will.

Hierauf zitiert Tabari Aussagen, die diese Ansicht stützen:

حدثنا محمد بن عبد الله بن بزيع، قال: ثنا بشر بن المفضل، عن عوف، عن الحسن، في قول الله عز وجل ﴿ **وَاجْعَلْ لِي مِنْ لَدُنْكَ سُلْطَانًا نَصِيرًا** ﴾ يُوعده لَيَنْزِعَنَّ مُلْكَ فَارِسَ، وَعَزَّ فَارِسَ، وَلِيَجْعَلَنَّهُ لَهُ، وَعَزَّ الرُّومَ، وَمُلْكَ الرُّومَ، وَلِيَجْعَلَنَّهُ لَهُ.

Al-Hasan sagte über die Aussage Allahs **Und gib mir von Dir Macht als Unterstützung.**“ [17:80] Folgendes: "D.h. Er versprach ihm das Reich und die Macht Persiens niedergehen zu lassen und diese ihm zu geben und ebenso die Macht der Römer bzw. Byzantiner und sie ihm zu geben".

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، في قوله ﴿ **وَاجْعَلْ لِي مِنْ لَدُنْكَ سُلْطَانًا نَصِيرًا** ﴾ وَإِنْ نَبِيَّ اللَّهِ عِلْمٌ أَنْ لَا طَاقَةَ لَهُ بِهَذَا الْأَمْرِ إِلَّا بِسُلْطَانٍ، فَسَأَلَ سُلْطَانًا نَصِيرًا لِكِتَابِ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ، وَلِحُدُودِ اللَّهِ، وَلِفِرَائِضِ اللَّهِ، وَإِلْقَامَةِ دِينِ اللَّهِ، وَإِنْ السُّلْطَانُ رَحِمَةٌ مِنْ اللَّهِ جَعَلَهَا بَيْنَ أَظْهَرِ عِبَادِهِ، لَوْلَا ذَلِكَ لِأَغَارِ بَعْضِهِمْ عَلَى بَعْضٍ، فَأَكَلَ شَدِيدُهُمْ ضَعِيفَهُمْ.

Qatada sagte sinngemäß über **"Und gib mir von Dir Macht als Unterstützung."** [17:80]: "Der Prophet Gottes wusste, dass er diese Angelegenheit ohne Macht nicht in der Lage ist zu schaffen. Und so bat er um Macht als Unterstützung für das Buch Allahs, Seiner Gesetze und die Religion Allahs zu implementieren. Macht ist eine Barmherzigkeit von Allah, die Er unter Seine Diener gesetzt hat. Wäre dies nicht so, würden die einen über die anderen herfallen und der Starke von ihnen würde den Schwachen von ihnen verschlingen".

**Und sprich: "Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit; wahrlich, das Falsche verschwindet bestimmt." [17:81] –**

Tabari:

وأولى الأقوال في ذلك بالصواب أن يقال: أمر الله تبارك وتعالى نبيّه صلى الله عليه وسلم أن يخبر المشركين أن الحقّ قد جاء، وهو كلّ ما كان لله فيه رضا وطاعة، وأن الباطل قد زهق: يقول: وذهب كلّ ما كان لا رضا لله فيه ولا طاعة مما هو له معصية وللشيطان طاعة

Am ehesten ist die Aussage (der Korankommentatoren) richtig, dass man sagt: Allah, der Erhabene, befahl Seinem Propheten (s.a.s.) den Götzendienern mitzuteilen, dass die Wahrheit gekommen ist – die Wahrheit ist alles, womit Allah zufrieden ist und es einen Gehorsam Ihm gegenüber darstellt – und dass die Falschheit verschwindet – wobei die Falschheit all das darstellt, womit Allah nicht zufrieden ist, kein Gehorsam gegenüber Ihm und Gehorsam gegenüber dem Teufel darstellt.

Buchari führt folgenden Hadith im Kapitel zur Erläuterung zu [17:81] an:

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ ابْنِ أَبِي بَجِيحٍ عَنْ مُجَاهِدٍ عَنْ أَبِي مَعْمَرٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ  
دَخَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَكَّةَ وَحَوْلَ الْبَيْتِ سِتُونَ وَثَلَاثُ مِائَةٍ نُصْبٍ فَجَعَلَ يَطْعُنُهَا بِعُودٍ فِي يَدِهِ وَيَقُولُ

﴿جَاءَ الْحَقُّ وَزَهَقَ الْبَاطِلُ إِنَّ الْبَاطِلَ كَانَ زَهُوقًا﴾

﴿جَاءَ الْحَقُّ وَمَا يُبْدِيَنَّ الْبَاطِلُ وَمَا يُعِيدُ﴾ (سبأ 49)

Abu Mu'ammār berichtet, dass Abdullah ibn Mas'ud (r.) sagte: "Als der Prophet (s.a.s.) in Mekka einmarschierte, gab es um die Kaaba herum dreihundertsechzig Götzenstatuen. Da stieß er sie mit seinem Stock um und sagte:

**Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit; wahrlich, das Falsche verschwindet bestimmt." [17:81]**

Die Wahrheit ist gekommen, das Falsche kann weder etwas neu von Anfang machen, noch es wiederholen.[34:49]"<sup>164</sup>

## 17.25 Der Koran ist ein Heilmittel für die Psyche [17:82]

Und Wir senden vom Koran das hinab, was eine Heilung und Barmherzigkeit für die Mu'minūn ist; den Ungerechten aber mehrt es nur den Schaden. [17:82]

وَنُنزِّلُ مِنَ الْقُرْآنِ مَا هُوَ شِفَاءٌ وَرَحْمَةٌ

لِّلْمُؤْمِنِينَ وَلَا يَزِيدُ الظَّالِمِينَ إِلَّا

خَسَارًا



### 17.25.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: D.h. der Koran entfernt, was in den Herzen an Krankheit, Zweifel, Heuchelei, Schirk und unkorrekter Ausrichtung vorhanden ist. Der Koran heilt das Herz von all diesen Dingen. Ebenso ist der Koran eine Barmherzigkeit, durch die man Iman, Weisheit und die Motivation zu guten Taten erlangt. Dies alles gilt jedoch nur für den, der Iman an den Koran hat und dessen Anweisungen folgt. Bei dem jedoch, der Kufr begeht und sich dadurch selbst Unrecht zufügt, führt das Hören des Koran nur zur weiteren Entfernung und weiterem Kufr, wobei das Problem nicht beim Koran liegt, sondern beim Kafir selber. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Sprich: "Er ist eine Führung und eine Heilung für die Mu'minūn." Doch diejenigen, die keinen Iman haben – ihre Ohren sind taub, und er bleibt ihrem Blick entzogen; diese werden von einem weit entfernten Ort angerufen. [41:44]**

Und Allah, der Erhabene, sagt:

<sup>164</sup> Dies berichtete Buhari (4720).

Sooft eine Sure herabgesandt wird, gibt es welche unter ihnen, die sagen: "Wen von euch hat sie im Iman bestärkt?" Die Mu'minūn sind, stärkt sie in ihrem Imān, und sie freuen sich darüber.

[9:124]

Jenen aber, in deren Herzen Krankheit ist, fügt sie zu ihrem Übel noch Übel hinzu, und sie sterben als Kafirūn.

[9:125]

وَإِذَا مَا أَنْزَلْنَا سُورَةً فَمِنْهُمْ مَّنْ يَقُولُ

أَيُّكُمْ زَادَتْهُ هَذِهِ إِيمَانًا فَأَمَّا الَّذِينَ

ءَامَنُوا فزَادَتْهُمْ إِيمَانًا وَهُمْ يَسْتَبْشِرُونَ

﴿١٢٤﴾ وَأَمَّا الَّذِينَ فِي قُلُوبِهِمْ مَّرَضٌ

فزَادَتْهُمْ رِجْسًا إِلَىٰ رِجْسِهِمْ وَمَاتُوا وَهُمْ

﴿١٢٥﴾ كَافِرُونَ

## 17.26 Schwäche des Menschen [17:83-84]

Und wenn Wir dem Menschen Gnade erweisen, wendet er sich ab und geht beiseite; wenn ihn aber ein Übel trifft, gibt er sich der Verzweiflung hin. [17:83]

Sprich: "Ein jeder handelt gemäß seiner eigenen Art, und euer Herr weiß am besten, wer den rechten Weg geht." [17:84]

وَإِذَا أَنْعَمْنَا عَلَىٰ الْإِنْسَانِ أَعْرَضَ وَنَأَىٰ

﴿٨٣﴾ بِجَانِبِهِ وَإِذَا مَسَّهُ الشَّرُّ كَانَ يُعُوسًا

﴿٨٤﴾ قُلْ كُلٌّ يَعْمَلُ عَلَىٰ شَاكِلَتِهِ فَرَبُّكُمْ

﴿٨٥﴾ أَعْلَمُ بِمَنْ هُوَ أَهْدَىٰ سَبِيلًا

## 17.26.1 Worterläuterungen und Tafsir

**wenn ihn aber ein Übel trifft, gibt er sich der Verzweiflung hin. [17:83]** –

Ibn Kathir: D.h. er hat keine Hoffnung mehr, dass er nach diesem Übel noch etwas Gutes bekommt. Entsprechend sagt Allah, der Erhabene:

Und wenn Wir dem Menschen  
Unsere Gnade zu kosten geben  
und sie ihm daraufhin fortnehmen,  
ist er verzweifelt und undankbar.  
[11:9]

وَلَيْنَ أَذَقْنَا الْإِنْسَانَ مِنَّا رَحْمَةً ثُمَّ  
نَزَعْنَاهَا مِنْهُ إِنَّهُ لَيَكْفُرُ ۖ كَفُورٌ ﴿٩﴾

Und wenn Wir ihm nach einer  
Drangsal, die ihn getroffen hat,  
eine Gabe bescheren, sagt er  
sicherlich: "Das Übel ist von mir  
gewichen." Siehe, er ist  
frohlockend und prahlend. [11:10]

وَلَيْنَ أَذَقْنَاهُ نِعْمَاءَ بَعْدَ ضِرَّاءٍ مَسَّتَهُ  
لَيَقُولَنَّ ذَهَبَ السَّيِّئَاتُ عَنِّي ۚ إِنَّهُ

Ausgenommen sind diejenigen,  
die geduldig sind und gute Werke  
tun. Ihnen wird Vergebung und  
ein großer Lohn zuteil sein. [11:11]

لَفَرِحَ فَخُورٌ ﴿١٠﴾ إِلَّا الَّذِينَ صَبَرُوا  
وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ أُولَٰئِكَ لَهُمْ

مَغْفِرَةٌ وَأَجْرٌ كَبِيرٌ ﴿١١﴾

**Sprich: "Ein jeder handelt gemäß seiner eigenen Art, und euer Herr weiß  
am besten, wer den rechten Weg geht." [17:84]** – Ibn Kathir: Dieser

Koranvers ist, und Allah weiß es am besten, eine Drohung gegenüber den  
Götzendienern entsprechend der Aussage Allahs, des Erhabenen: **Und  
sprich zu denen, die nicht Mu'minūn sind: "Handelt eurem Standpunkt  
gemäß, auch wir handeln (unserem Standpunkt gemäß). [11:121] Und  
wartet nur, auch wir warten." [11:122]**

## 17.27 Die Seele [17:85]

Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: "Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn; und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben." [17:85]

وَدَسَّأَلُونَكَ عَنِ الرُّوحِ قُلِ الرُّوحُ مِنْ أَمْرِ

رَبِّي وَمَا أُوتِيتُمْ مِنَ الْعِلْمِ إِلَّا قَلِيلًا ﴿٨٥﴾

### 17.27.1 Offenbarungsanlass und Tafsir

Buchari führt folgenden Hadith zur Erläuterung von [17:85] an:

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصٍ بْنُ غِيَاثٍ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا الْأَعْمَشُ قَالَ حَدَّثَنِي إِبْرَاهِيمُ عَنْ عَلْقَمَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ

بَيْنَمَا أَنَا مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي حَرْثٍ وَهُوَ مُتَّكِيٌّ عَلَى عَسِيبٍ إِذْ مَرَّ الْيَهُودُ فَقَالَ بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ سَلُوهُ عَنِ الرُّوحِ فَقَالَ مَا رَأَيْتُمْ إِلَيْهِ وَقَالَ بَعْضُهُمْ لَا يَسْتَقْبِلُكُمْ بِشَيْءٍ تَكْرَهُونَهُ فَقَالُوا سَلُوهُ فَسَأَلُوهُ عَنِ الرُّوحِ فَأَمْسَكَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمْ يَرُدَّ عَلَيْهِمْ شَيْئًا فَعَلِمْتُ أَنَّهُ يُوحَى إِلَيْهِ فَعُضْتُ مَقَامِي فَلَمَّا نَزَلَ الْوَحْيُ قَالَ

﴿وَيَسْأَلُونَكَ عَنِ الرُّوحِ قُلِ الرُّوحُ مِنْ أَمْرِ رَبِّي وَمَا أُوتِيتُمْ مِنَ الْعِلْمِ إِلَّا قَلِيلًا﴾ ﴿٨٥﴾

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Während ich mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, in einem Palmenhain (in Medina)<sup>165</sup> war, und er sich auf einen blattlosen Palmenzweig stützte, kamen einige Juden vorbei. Da sagte ein Teil von ihnen zu den anderen: »Befraget Muhammad über die Seele!« Ein anderer von ihnen sagte: »Was hegt bei euch Zweifel über ihn?« Die anderen sagten: »Niemals werdet ihr von ihm das hören, was ihr hasst.« Einige

<sup>165</sup> Al-'Asqalani: Muslim berichtet in einem Wortlaut dieses Hadithes diesen Zusatz, Ibn Mardawijja berichtet in seinem Wortlaut des Hadithes den Zusatz "der Ansār".

sagten zu anderen von ihnen: »Befraget ihn doch!« Da stellten sie ihm die Frage über die Seele, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, schwieg für eine Weile und gab ihnen keinerlei Antwort. Ich wusste, dass er gerade dabei war, eine Offenbarung zu empfangen. Da nahm ich etwas Abstand von ihm. Als die Offenbarung vorüber war, rezitierte er: **"Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben." [17:85]**"<sup>166</sup>

An einer anderen Stelle berichtet Buchari den Hadith in einem etwas anderen Wortlaut:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ بْنِ مَيْمُونٍ حَدَّثَنَا عِيسَى بْنُ يُونُسَ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ إِبْرَاهِيمَ عَنْ عَلْقَمَةَ عَنْ ابْنِ مَسْعُودٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: كُنْتُ مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي حَرْثٍ بِالْمَدِينَةِ وَهُوَ يَتَوَكَّأُ عَلَى عَسِيبٍ فَمَرَّ بِنَفَرٍ مِنَ الْيَهُودِ فَقَالَ بَعْضُهُمْ سَلُوهُ عَنِ الرُّوحِ وَقَالَ بَعْضُهُمْ لَا تَسْأَلُوهُ لَا يُسْمِعُكُمْ مَا تَكْرَهُونَ فَقَامُوا إِلَيْهِ فَقَالُوا يَا أَبَا الْقَاسِمِ حَدِّثْنَا عَنِ الرُّوحِ فَقَامَ سَاعَةً يَنْظُرُ فَعَرَفْتُ أَنَّهُ يُوحَى إِلَيْهِ فَتَأَخَّرْتُ عَنْهُ حَتَّى صَعِدَ الْوُحْيُ ثُمَّ قَالَ ﴿وَيَسْأَلُونَكَ

**عَنِ الرُّوحِ قُلِ الرُّوحُ مِنْ أَمْرِ رَبِّي** ﴿

Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Während ich mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, in einem Palmenhain in Al-Madina war, und er sich auf einen blattlosen Palmzweig stützte, kamen einige Juden an uns vorbei. Die einen von ihnen sagten zu den anderen: »Befraget ihn über die Seele!« Andere sagten: »Fraget ihn nicht, damit ihr nicht das von ihm höret, was ihr nicht möget.« Da begaben sie sich zu ihm und sagten: »O Abu-l-Qasim, berichte uns über die Seele!« Der Prophet blieb stehen, schwieg für eine Weile und gab ihnen keinerlei Antwort. Ich wusste, dass er gerade dabei war eine Offenbarung zu empfangen. Da hielt ich mich von ihm fern, bis die Offenbarung

<sup>166</sup> Dies berichtete Buchari (4721).

soweit war, dann rezitierte er: **"Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: »Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn..."[17:85]"**<sup>167</sup>

Tirmidhi berichtet ebenfalls einen ähnlichen Hadith, jedoch in einem etwas anderen Kontext:

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ زَكَرِيَّا بْنِ أَبِي زَائِدَةَ عَنْ دَاوُدَ بْنِ أَبِي هِنْدٍ عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ

قَالَتْ قُرَيْشٌ لِيَهُودَ أَعْطُونَا شَيْئًا نَسْأَلُ هَذَا الرَّجُلَ فَقَالَ سَلُوهُ عَنِ الرُّوحِ قَالَ فَسَأَلُوهُ عَنِ الرُّوحِ فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى ﴿ **وَيَسْأَلُونَكَ عَنِ الرُّوحِ قُلِ الرُّوحُ مِنْ أَمْرِ رَبِّي وَمَا أُوتِيتُمْ مِنَ الْعِلْمِ إِلَّا قَلِيلًا** ﴾ قَالُوا أُوتِينَا عِلْمًا كَثِيرًا أُوتِينَا التَّوْرَةَ وَمَنْ أُوتِيَ التَّوْرَةَ فَقَدْ أُوتِيَ خَيْرًا كَثِيرًا فَأَنْزَلَتْ ﴿ **قُلْ لَوْ كَانَ الْبَحْرُ مِدَادًا لِكَلِمَاتِ رَبِّي لَنَفِدَ الْبَحْرُ** ﴾ إِلَى آخِرِ الْآيَةِ قَالَ هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ غَرِيبٌ مِنْ هَذَا الْوَجْهِ

Ibn Abbas berichtet: "Die Quraisch sagten zu den Juden: "Gebt uns etwas, nachdem wir diesen Mann befragen können", da sagten sie: "Befragt ihn nach der Seele". Da befragten sie ihn nach der Seele, woraufhin Allah herabsandte **"Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: »Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben."[17:85]** Sie sagten: "Wir haben viel Wissen bekommen. Wir haben die Thora bekommen. Und wer die Thora bekommen hat, der hat viel Gutes bekommen". Daraufhin sandte Allah herab: **Sprich: "Wäre das Meer Tinte für die Worte meines Herrn, wahrlich, das Meer würde versiegen, ehe die Worte meines Herrn zu Ende gingen, auch wenn wir noch ein gleiches als Nachschub brächten."** [18:109] "<sup>168</sup>

<sup>167</sup> Dies berichtete Buhari (7297).

<sup>168</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3140). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Hierbei ergibt sich folgende Frage: Diese Sure ist in Mekka herabgesandt worden. Der Hadith von Tirmidhi weist auch darauf hin. Beim Hadith von Buhari scheint es jedoch, dass der vorliegende Koranvers in Medina herabgesandt worden ist. Ibn Kathir sagt, dass es möglich ist, dass dieser Koranvers ein zweites Mal in Medina herabgesandt wurde oder dass in Medina die Offenbarung herabgesandt wurde, dass er mit dem Koranvers antworten soll, der ihm bereits zuvor geoffenbart wurde, nämlich **"Und sie befragen dich über die Seele..."**[17:85].

## 17.28 Der Koran [17:86-89]

Und wenn Wir es wollten, könnten Wir gewiss das wieder fortnehmen, was Wir dir offenbart haben; du fändest dann für dich in dieser Sache keinen Anwalt Uns gegenüber [17:86],

وَلَيْنَ شِئْنَا لَنذَهِبَنَّ بِالَّذِي أَوْحَيْنَا  
إِلَيْكَ ثُمَّ لَا تَجِدُ لَكَ بِهِ عَلَيْنَا  
وَكِيلًا ﴿٨٦﴾ إِلَّا رَحْمَةً مِّن رَّبِّكَ ۚ

außer einer Barmherzigkeit deines Herrn. Wahrlich, Seine Gnade gegen dich ist groß. [17:87]

إِنَّ فَضْلَهُ كَانَ عَلَيْكَ كَبِيرًا ﴿٨٧﴾  
قُل لِّئِنِ اجْتَمَعَتِ الْإِنْسُ وَالْجِنُّ عَلَىٰ

Sprich: "Wenn sich auch die Menschen und die Dschinnen vereinigten, um etwas Gleiches wie diesen Koran hervorzu- bringen, brächten sie doch nichts Gleiches hervor, selbst wenn sie einander beistünden." [17:88]

أَن يَأْتُوا بِمِثْلِ هَذَا الْقُرْآنِ لَا يَأْتُونَ  
بِمِثْلِهِ ۚ وَلَوْ كَانَ بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ  
ظَهِيرًا ﴿٨٨﴾ وَلَقَدْ صَرَّفْنَا لِلنَّاسِ فِي

Und wahrlich, Wir haben für die

هَذَا الْقُرْآنِ مِن كُلِّ مَثَلٍ فَأَبَىٰ أَكْثَرُ

**Menschen in diesem Koran  
allerlei abgewandelte Beispiele  
angeführt; aber die meisten  
Menschen wollen nichts anderes  
als Kafirūn sein. [17:89]**

النَّاسِ إِلَّا كُفُورًا

### 17.28.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und wenn Wir es wollten, könnten Wir gewiss das wieder fortnehmen,  
was Wir dir offenbart haben; du fändest dann für dich in dieser Sache  
keinen Anwalt Uns gegenüber [17:86] –**

Tabari berichtet:

حدثنا أبو كريب، قال: ثنا أبو بكر بن عياش، عن عبد العزيز بن رفيع، عن بُندار، عن معقل، قال: قلت لعبد الله، وذكر أنه يُسرى على القرآن، كيف وقد أثبتناه في صدورنا ومصاحفنا؟ قال: يُسرى عليه ليلا فلا يبقى منه في مصحف ولا في صدر رجل، ثم قرأ عبد الله ﴿وَلَئِنْ شِئْنَا لَنَذْهَبَنَّ بِالَّذِي أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ﴾ .

Ibn Kathir berichtet diese Aussage von Ibn Mas'ud (r.) in einem etwas anderen Wortlaut:

قال ابن مسعود، رضي الله عنه: يطرق الناس ريح حمراء - يعني في آخر الزمان - من قبل الشام، فلا يبقى في مصحف رجل ولا في قلبه آية، ثم قرأ ابن مسعود: ﴿وَلَئِنْ شِئْنَا لَنَذْهَبَنَّ بِالَّذِي أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ﴾ الآية.

Ibn Mas'ud sagte: *Auf die Leute wird – am Ende der Zeit – ein roter Wind aus Richtung der Levante (arab. asch-Schām) treffen, so dass weder im Mushaf (Koranausgabe) noch im Herz eines Mannes ein Koranvers (arab. āja) übrigbleibt.* Daraufhin zitierte Abdullah Ibn Mas'ud: **Und wenn Wir es wollten, könnten Wir gewiss das wieder fortnehmen, was Wir dir offenbart haben; ... [17:86]**

**Sprich: "Wenn sich auch die Menschen und die Dschinnen vereinigen, um etwas Gleiches wie diesen Koran hervorzubringen, brächten sie doch nichts Gleiches hervor, selbst wenn sie einander beistünden." [17:88] –**

D.h. der Koran kann nicht nachgeahmt werden. Tabari berichtet von Ibn Abbas, dass Juden zum Propheten Muhammad (s.a.s.) kamen und ihm sagten: "Wir werden dir so etwas bringen, wie du es uns gebracht hast, worauf Allah diesen Koranvers herabsandte", worauf Allah, der Erhabene, diesen Koranvers herabsandte. Ibn Kathir sagt zu dieser Überlieferung, dass sie der Untersuchung bedarf, da diese Sure in Mekka geoffenbart wurde, der Prophet (s.a.s.) jedoch erst in Medina auf die Juden traf. Danach sagt Ibn Kathir: Und Allah weiß es am besten.

Hierzu ist zu sagen, dass diese Begebenheit schon möglich und plausibel ist, da in der Frage zur Seele die Mekkaner mit den Juden in Kontakt traten, um den Propheten (s.a.s.) zu prüfen.<sup>169</sup> Und Allah weiß es am besten.

**Und wahrlich, Wir haben für die Menschen in diesem Koran allerlei abgewandelte Beispiele angeführt; aber die meisten Menschen wollen nichts anderes als Kafirūn sein. [17:89] –** Ibn Kathir sinngemäß: D.h. obwohl im Koran die Wahrheit klar und deutlich und ausführlich dargestellt ist durch eindeutige Beweise, begehen die meisten Menschen Kufr, d.h. sie weisen die Wahrheit zurück, obwohl sie die Richtigkeit erkennen.

## **17.29 Die Götzendiener aus Mekka verlangen große Wunder [17:90-93]**

**Und sie sagen: "Wir werden dir nimmermehr glauben, bis du uns einen Quell aus der Erde**

وَقَالُوا لَنْ نُؤْمِنَ بِكَ حَتَّىٰ تَفْجُرَ

---

<sup>169</sup> siehe [17:85]

hervorsprudeln lässt [17:90];

oder (bis) du einen Garten mit Dattelpalmen und Trauben hast und mittendrin Bäche in reichlicher Weise hervorsprudeln lässt [17:91];

oder (bis) du den Himmel über uns in Stücken einstürzen lässt, wie du es behauptest, oder (bis du) Allāh und die Engel vor unser Angesicht bringst [17:92];

oder (bis) du ein prunkvolles Haus besitzt oder zum Himmel aufsteigst; und wir werden nicht eher an deinen Aufstieg glauben, bis du uns ein Buch hinabsendest, das wir lesen können.“ Sprich: "Preis sei meinem Herrn! Bin ich denn etwas anderes als ein Mensch, ein Gesandter?" [17:93]

لَنَا مِنَ الْأَرْضِ يَنْبُوعًا ﴿٩٠﴾ أَوْ تَكُونَ

لَكَ جَنَّةٌ مِّنْ نَّحِيلٍ وَعَيْنٍ فَتُفَجَّرَ

الْأَنْهَارَ خِلَلَهَا تَفَجِّرًا ﴿٩١﴾ أَوْ

تُسْقِطَ السَّمَاءَ كَمَا زَعَمْتَ عَلَيْنَا

كِسْفًا أَوْ تَأْتِيَ بِاللَّهِ وَالْمَلَائِكَةِ

قَبِيلًا ﴿٩٢﴾ أَوْ يَكُونَ لَكَ بَيْتٌ مِّن

زُخْرَفٍ أَوْ تَرْقَى فِي السَّمَاءِ وَلَنْ

نُؤْمِنَ لِرُقِيِّكَ حَتَّى تُنَزِّلَ عَلَيْنَا

كِتَابًا نَقْرُؤُهُ ﴿٩٣﴾ قُلْ سُبْحَانَ رَبِّيَ هَلْ

كُنْتُ إِلَّا بَشَرًا رَسُولًا ﴿٩٤﴾

### 17.29.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir zitiert die folgende Überlieferung von Tabari hierzu:

قال ابن جرير: حدثنا أبو كُرَيْبٍ، حدثنا يونس بن بُكَيْرٍ، حدثنا محمد بن إسحاق، حدثني شيخ من أهل مصر، قدم منذ بضع وأربعين سنة، عن عكرمة، عن ابن عباس: أن عتبة وشيبة ابني ربيعة، وأبا سفيان بن حرب، ورجلا من بني عبد الدار، وأبا البَخْتَرِيِّ أخوا بني

أسد، والأسود بن المطلب بن أسد، وزمعة بن الأسود، والوليد بن المغيرة، وأبا جهل بن هشام (1) وعبد الله بن أبي أمية، وأمّية ابن خلف، والعاص بن وائل، وثببها ومثبها ابني الحجاج السهميين، اجتمعوا، أو: من اجتمع منهم، بعد غروب الشمس عند ظهر الكعبة، فقال بعضهم لبعض: ابعثوا إلى محمد فكلّموه وخاصموه حتى تعذروا فيه فبعثوا إليه: أن أشرف قومك قد اجتمعوا لك ليكلّموك. فجاءهم رسول الله صلى الله عليه وسلم سريعا وهو يظن أنه قد بدا لهم في أمره بداء، وكان عليهم حريصا، يحب رُشدَهم، ويعز عليه عنتهم، حتى جلس إليهم، فقالوا: يا محمد، إنا قد بعثنا إليك لتُعذّرَ فيك، وإنا والله ما نعلم رجلا من العرب أدخل على قومه ما أدخلت على قومك! لقد شتمت الآباء، وعبت الدين، وسفّهت الأحلام، وشتمت الآلهة، وفرقت الجماعة، فما بقي من أمر قبيح إلا وقد جئته فيما بيننا وبينك! فإن كنت إنما جئت بهذا الحديث تطلب به مالا جمعنا لك من أموالنا حتى تكون أكثرنا مالا وإن كنت إنما تطلب الشرف فينا، سوّدناك علينا، وإن كنت تريد ملكا ملكناك علينا، وإن كان هذا الذي يأتيك بما يأتيك رثيا تراه قد (4) غلب عليك - وكانوا يسمون التابع من الجن: الرئي - فرما كان ذلك، بذلنا أموالنا في طلب الطب، حتى نبرئك منه، أو نُعذّرَ فيك. فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ما بي ما تقولون، ما جئتكم بما جئتكم به أطلب أموالكم، ولا الشرف فيكم، ولا الملك عليكم، ولكن بعثني إليكم رسولا وأنزل عليّ كتابا، وأمرني أن أكون لكم بشيرا ونذيرا، فبلغتكم رسالة ربي، ونصحت لكم، فإن تقبلوا مني ما جئتكم به، فهو حظكم في الدنيا والآخرة، وإن تردّوه عليّ أصبر لأمر الله، حتى يحكم الله بيني وبينكم". أو كما قال رسول الله صلى الله عليه وسلم تسليما.

فقالوا: يا محمد، فإن كنت غير قابل منا ما عرضنا عليك، فقد علمت أنه ليس أحد من الناس أضيق منا بلادا، ولا أقل مالا ولا أشد عيشا منا، فاسأل لنا ربك الذي بعثك بما بعثك به، فليسير عنا هذه الجبال التي قد ضيّقت علينا، وليبسّط لنا بلادنا، وليفجر فيها أنهارا كأنهار الشام والعراق، وليبعث لنا من مضي من آبائنا، وليكن فيمن يُبعث لنا قُصي بن

كلاب، فإنه كان شيخًا صدوقًا، فنسألهم عما تقول حق هو أم باطل؟ فإن صنعت ما سألتناك وصدقوك، صدقناك، وعرفنا منزلتك عند الله، وأنه بعثك رسولًا كما تقول! فقال لهم رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ما بهذا بعثت، إنما جئتكم من عند الله بما بعثني به، فقد بلغتكم ما أرسلت به، فإن تقبلوه فهو حظكم في الدنيا والآخرة، وإن تردّوه عليّ أصبر لأمر الله، حتى يحكم الله بيني وبينكم".

قالوا: فإن لم تفعل لنا هذا فخذ لنفسك، فاسأل ربك أن يعث ملكًا يصدقك بما تقول ويراجعنا عنك، وتسأله فيجعل لك جنانًا، وكنوزًا وقصورًا من ذهب وفضة، ويغنيك بها عما نراك تبتغي، فإنك تقوم بالأسواق، وتلتمس المعاش كما نلتمسه، حتى نعرف فضل منزلتك من ربك، إن كنت رسولًا كما تزعم.

فقال لهم رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ما أنا بفاعل، ما أنا بالذي يسأل ربه هذا، وما بعثت إليكم بهذا، ولكن الله بعثني بشيرًا ونذيرًا، فإن تقبلوا ما جئتكم به فهو حظكم في الدنيا والآخرة، وإن تردّوه عليّ أصبر لأمر الله حتى يحكم الله بيني وبينكم". قالوا: فأسقط السماء، كما زعمت أن ربك إن شاء فعل ذلك، فإننا لن نؤمن لك إلا أن تفعل.

فقال لهم رسول الله صلى الله عليه وسلم: "ذلك إلى الله إن شاء فعل بكم ذلك". فقالوا: يا محمد، أما علم ربك أنا سنجلس معك، ونسألك عما سألتناك عنه، ونطلب منك ما نطلب فيقدم إليك ويعلمك ما تراجعنا به، ويخبرك ما هو صانع في ذلك بنا، إذا لم نقبل منك ما جئتنا به، فقد بلغنا أنه إنما يعلمك هذا رجل باليمامة، يقال له: الرحمن، وإنا والله لا نؤمن بالرحمن أبدًا، فقد أعدرنا إليك يا محمد، أما والله لا نتركك وما فعلت بنا حتى تهلكك أو تهلكنا. وقال قائلهم: نحن نعبد الملائكة وهي بنات الله. وقال قائلهم: لن نؤمن لك حتى تأتي بالله والملائكة قبيلاً.

فلما قالوا ذلك قام رسول الله صلى الله عليه وسلم عنهم، وقام معه عبد الله بن أبي أمية بن المغيرة بن عبد الله بن عمر بن مخزوم، وهو ابن عمته، ابن عاتكة ابنة عبد المطلب، فقال: يا

محمد، عرض عليك قومك ما عرضوا، فلم تقبله منهم، ثم سألوك لأنفسهم أمورًا ليعرفوا بها منزلتك من الله، فلم تفعل ذلك، ثم سألوك أن تعجل لهم ما تخوفهم به من العذاب، فوالله لا أؤمن بك أبدًا حتى تتخذ إلى السماء سلمًا، ثم ترقى فيه، وأنا أنظر حتى تأتيها، وتأتي معك بنسخة منشورة، معك أربعة من الملائكة، يشهدون أنك كما تقول. وإيم الله، لو فعلت ذلك لظننت أني لا أصدقك. ثم انصرف عن رسول الله صلى الله عليه وسلم، وانصرف رسول الله صلى الله عليه وسلم إلى أهله حزينًا أسفًا لما فاته، مما كان طمع فيه من قومه حين دعوه، ولما رأى من مباعدهم إياه.

Ibn Abbas berichtet: *“Utba und Schaiba, die beiden Söhne von Rabī’a, sowie Abu Sufjan bin Harb und zwei Männer von den Banu Abduddār, Abu al-Bakhtari, der Bruder der Banu Asad, Al-Aswad bin al-Muttalib bin Asad, Zam’a bin al-Aswad, Walid bin al-Mughira, Abu Dschahl bin Hischam, Abdullah bin Abu Umajja, Umajja bin Khalaf, al-’As bin Wā’il und Nubaihan und Munabbihan, die beiden Söhne von al-Hadschadsch as-Sahmijjin - sie alle - oder: ein Teil der Genannten - kamen nach Sonnenuntergang bei der Ka’ba zusammen. Sie sagten zueinander: “Schickt nach Muhammad, sprecht mit ihm und streitet mit ihm, damit euch keiner wegen ihm beschuldigen kann (wenn ihr weitere möglicherweise gewalttätige Schritte unternimmt)”.*

*Daraufhin schickten sie zu ihm folgende Nachricht: Die Edlen deines Volkes haben sich für dich versammelt, um mit dir zu reden. Da kam der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu ihnen herbeigeeilt, wobei er dachte, dass sie sich besonnen haben - er war ja sehr um ihre Rechtleitung besorgt und wünschte sehr, dass sie rechtgeleitet werden und ihre Widerspenstigkeit bedrückte ihn sehr - er kam und setzte sich zu ihnen. Da sagten sie: “O Muhammad, wir haben nach dir geschickt, damit wir nicht wegen dir beschuldigt werden. Und bei Allah, wir kennen keinen Mann von den Arabern, der das seinem Volk angetan hat, was du ihm getan hast! Du hast die Vorfäter verunglimpft, die Religion kritisiert, unsere (wörtl. die) Vorstellungen als dumm dargestellt und die Götter beleidigt. Du hast unsere (wörtl. die) Gemeinschaft gespalten. Und du hast nichts Verabscheuungswürdiges zwischen uns und dir*

*unterlassen. Wenn du nun mit dieser Rede kamst, um damit Geld zu erlangen, dann sammeln wir für dich unser Geld, bis du der Reichste unter uns bist. Und wenn du Ehre unter uns begehren solltest, dann machen wir dich zu unserem ehrenhaften Führer. Und wenn du ein Königreich haben möchtest, dann machen wir dich zu unserem König. Und wenn das, was zu dir kommt, eine Besessenheit von Dschinnen ist, die dich überkommen hat - was vielleicht möglich ist, dann geben wir für dich unser Geld aus, um dich zu verarzten, bis du davon befreit bist oder wir alles uns Mögliche getan haben.“*

*Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): **„Ich habe nicht das, von dem ihr sprecht, ich bin nicht mit dem zu euch gekommen, womit ich zu euch gekommen bin, um euer Geld zu fordern und weder die Ehre unter euch, noch ein Königtum über euch zu erlangen; sondern Allah hat mich als Gesandten zu euch geschickt, und Er hat auf mich ein Buch herabgesandt und hat mir befohlen, für euch ein Freudenverkünder und Warner zu sein. Und so habe ich euch die Botschaft meines Herrn ausgerichtet und euch aufrichtig (zum Guten) geraten. Wenn ihr nun das von mir annehmt, mit dem ich zu euch gekommen bin, dann ist das euer eigenes Glück fürs Diesseits und Jenseits. Wenn ihr es mir aber zurückweist, dann warte ich geduldig auf den Befehl Allahs, bis Allah zwischen mir und euch richtet“**. So etwa sagte es der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil seien mit ihm).*

*Daraufhin sagten sie: **„O Muhammad, wenn du das nicht annehmen willst, was wir dir angeboten haben, so weißt du ja, dass es niemanden gibt, der so ein enges Land, so wenig Geld und so ein hartes Leben hat wie wir, deshalb bete zu deinem Herrn, der dich gesandt hat, mit dem Er dich gesandt hat, dass Er die Berge von uns wegsetzt, die uns so beengen, und so für uns unser Land weit macht - und dass Er in ihm solche Flüsse wie die Flüsse wie die Flüsse der Levante und des Irak emporquellen lässt, und dass Er diejenigen unserer Väter, die schon verschieden sind, für uns erweckt - und unter denen, die Er erwecken soll, soll Qusajj bin Kilāb sein, denn er ist ein ehrlicher alter Mann -, damit wir sie fragen können, ob das, was du sagst, richtig oder falsch ist. Wenn du das, worum wir dich gebeten haben, machst, und sie (d.h. unsere Vorväter) deine Wahrheit bestätigen, dann werden wir***

*dir auch deine Wahrheit bestätigen, und dann wissen wir deine Stellung bei Allah, und dass Er dich als Gesandten erweckt hat, wie du es behauptest“.*

*Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu ihnen: **„Nicht mit so etwas (wörtl. diesem) bin ich gesandt worden. Sondern ich bin zu euch mit dem von Allah gekommen, mit dem Allah mich zu euch gesandt hat, und ich habe es euch ausgerichtet. Wenn ihr es nun annehmt, dann ist das euer eigenes Glück fürs Diesseits und Jenseits. Wenn ihr es mir aber zurückweist, dann warte ich geduldig auf den Befehl Allahs, bis Allah zwischen mir und euch richtet“.***

*Da sagten sie: **„Wenn du das nicht machst, dann nimm für dich selbst (etwas), so bitte deinen Herrn, dass Er einen Engel schickt, der dich bestätigt in dem, was du sagst, und der uns von dir zurückhält. Und bitte Ihn, dass Er dir Gärten gibt und Schätze und Schlösser aus Gold und Silber, so dass du nicht mehr nach dem streben musst, was wir sehen, wonach du strebst, denn wir sehen, dass du auf den Märkten bist und genauso wie wir nach dem Lebensunterhalt strebst. Dies, damit wir deine vorzügliche Stellung bei deinem Herrn wahrnehmen können, wenn du wirklich ein Gesandter bist, wie du es behauptest.***

*Da sagte ihnen der Gesandte Allahs (s.a.s.): **„Ich werde das nicht tun. Und ich bin nicht so jemand, der so etwas von seinem Herrn erbittet. Und ich bin nicht mit so etwas zu euch gesandt worden, sondern Allah hat mich als Freudenverkünder und Warner entsandt. Wenn ihr nun das annehmt, mit dem ich zu euch gekommen bin, dann ist das euer eigenes Glück fürs Diesseits und Jenseits. Wenn ihr es mir aber zurückweist, dann warte ich geduldig auf den Befehl Allahs, bis Allah zwischen mir und euch richtet“.***

*Sie sagten: **„Dann lass den Himmel (auf uns) herunterstützen, so wie du behauptest, dass dein Herr es macht, wenn Er will, und wir werden dir nur glauben, wenn du dies machst“.***

*Daraufhin sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu ihnen: **„Dies liegt bei Allah, wenn Er will, so wird Er es mit euch tun“.***

*Da sagten sie: "O Muhammad, wusste nicht dein Herr, dass wir mit dir sitzen werden und dich das fragen werden, was wir dich gerade gefragt haben und von dir das fordern werden, was wir gerade von dir gefordert haben, so dass Er dir bereits beibringt, wie du uns antworten kannst und dich so verteidigen kannst und dass du uns mitteilen kannst, was Er mit uns machen wird diesbezüglich, wenn wir es (d.h. die Botschaft) nicht von dir annehmen, mit dem du gekommen bist?! Denn uns ist mitgeteilt worden, dass dich dieser eine Mann aus Yamama mit Namen Ar-Rahmān lehrt. Und bei Allah, wir werden niemals an den Ar-Rahmān Iman haben. Wir können also nun einen Entschuldigungsgrund gegenüber dir geltend machen. Wahrlich, bei Allah, wir werden dich nicht in Ruhe lassen und das, was du uns angetan hast, bis entweder wir dich vernichten oder du uns vernichtest". Und einer von ihnen sagte auch: "Wir beten die Engel an und diese sind die Töchter Allahs". Und auch sagte einer von ihnen: "Wir werden dir nicht glauben, es sei denn du bringst Allāh und die Engel vor unser Angesicht".*

*Als sie dies sagten, stand der Gesandte Allahs (s.a.s.) von ihrer Sitzung auf. Abdullah bin abi Umajja bin al-Mughīra bin Abdullah ibn Umar bin Makhzūm - er war der Sohn seiner Tante väterlicherseits, nämlich der Sohn von Atika, der Tochter von Abdulmuttalib - stand mit ihm auf und sagte: "O Muhammad, dein Volk hat dir das angeboten, was sie dir (als erstes) angeboten haben, worauf du nicht darauf eingegangen bist. Dann haben sie dich um Dinge für sich selbst gebeten, damit sie dadurch deine Stellung vor Allah erkennen, worauf du es nicht getan hast. Daraufhin haben sie dich aufgefordert, die Strafe zu beschleunigen, die du ihnen androht. Bei Allah, ich werde keinen Iman an dich haben, bis du auf einer Leiter in den Himmel aufsteigst, während ich dir solange zuschaue, bis du ihn erreicht hast, und dann eine ausgebreitete Abschrift mit dir bringst, wobei vier Engel mit dir sind, die bezeugen, dass es der Wahrheit entspricht, was du sagst. Und bei Allah, selbst wenn du das machst, dann vermute ich trotzdem, dir nicht zu glauben". Daraufhin verließ er den Gesandten Allahs (s.a.s.), und der Gesandte*

Allahs (s.a.s.) ging zu seiner Familie zurück, wobei er traurig war, dass er es verfehlt hat, sie auf den richtigen Weg zu bringen, was er erhofft hatte, als sie ihn riefen und darüber, was er an Abneigung von ihnen ihm gegenüber sah".<sup>170</sup>

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hätte Allah bei dieser Zusammenkunft gesehen, dass sie diese Forderungen aufrichtig stellen, um zur Wahrheit zu gelangen, so wären ihnen ihre Forderungen erfüllt worden. Jedoch wusste Allah, dass sie diese Forderungen lediglich polemisch und zur hartnäckigen Ablehnung - zum Kufr - stellten. Und deshalb wurde zum Gesandten gesagt: "Wenn du willst, bekommen sie, was sie fordern. Und wenn sie dann immer noch Kufr begehen, werde Ich sie so strafen, wie Ich niemanden auf der Welt strafe. Und wenn du willst, steht ihnen weiterhin der Weg zur (langsamen) Umkehr offen", worauf der Gesandte Allahs (s.a.s.) das letztere erbat, wie es bereits weiter oben in den beiden Hadithen in der Erläuterung von

**Und nichts hat Uns daran gehindert, Zeichen zu senden, außer dass die Früheren sie verworfen hatten. Und Wir gaben den Thamūd die Kamelstute als ein sichtbares Zeichen, doch sie frevelten an ihr. Und Wir senden Zeichen, nur um Furcht einzuflößen. [17:59]**

angeführt wurde.

Entsprechend sagt Allah auch:

**Und sie sagen: "Was ist mit diesem Gesandten, dass er Speise isst und auf den Märkten umhergeht? Warum ist kein Engel zu ihm herabgesandt**

---

<sup>170</sup> Dies berichtete Tabari. Innerhalb der Überliefererkette kommt ein Mann vor, von dem Ibn Ishaq berichtet, und von dem Ibn Ishaq sagt "Von einem Gelehrten aus Ägypten, der vor über vierzig (wörtl. bid' wa arba'in sana, d.h. eine Zahl zwischen 43 und 47) Jahren zu uns gekommen ist". Jedoch nennt Ibn Ishaq nicht den Namen. Buhsali-al Beiruti sagt, dass aus diesem Grund der Hadith als schwach (da'if) zu klassifizieren ist. Der Hadith wird auch in der Sira von Ibn Hisham erwähnt.

worden, um als Warner bei ihm zu sein? [25:7] Oder (warum ist) ihm kein Schatz herabgeworfen oder kein Garten gegeben worden, wovon er essen könnte?“ Und die Ungerechten sagen: "Ihr folgt nur einem Mann, der einem Zauber zum Opfer gefallen ist.“ [25:8]

Schau, wie sie dir Gleichnisse prägen! Sie sind irregegangen und können keinen Ausweg finden. [25:9]

Voller Segen ist Er, Der, wenn Er will, dir Besseres als all dies gewähren wird - Gärten, durch die Bäche fließen - und dir (auch) Paläste geben wird. [25:10] Nein, sie leugnen die Stunde; und denen, welche die Stunde leugnen, haben Wir einen Höllenbrand bereitet. [25:11]

### 17.30 Die Gottesgesandten zu den Menschen sind Menschen wie sie selbst und keine Engel [17:94-95]

Und nichts hat die Menschen abgehalten Iman zu haben, als die Rechtleitung zu ihnen kam; doch sie sagten nur: "Hat Allāh einen Menschen als Gesandten geschickt?" [17:94]

وَمَا مَنَعَ النَّاسَ أَنْ يُؤْمِنُوا إِذْ جَاءَهُمُ  
الْهُدَىٰ إِلَّا أَنْ قَالُوا أَبَعَثَ اللَّهُ بَشَرًا  
رَسُولًا ﴿٩٤﴾ قُلْ لَوْ كَانَتْ فِي الْأَرْضِ

Sprich: "Wären auf Erden in Ruhe wandelnde Engel gewesen, hätten Wir ihnen gewiss einen Engel vom Himmel als Gesandten geschickt." [17:95]

مَلَائِكَةً يَمْشُونَ مُطْمَئِنِّينَ لَنَزَّلْنَا  
عَلَيْهِمْ مِّنَ السَّمَاءِ مَلَكًا رَسُولًا ﴿٩٥﴾

#### 17.30.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Und nichts hat die Menschen** - Ibn Kathir: D.h. die meisten von ihnen.

Entsprechend hat Allah gesagt:

Die Gottesgesandten zu den Menschen sind Menschen wie sie selbst und  
keine Engel [17:94-95]

---

**Scheint es den Menschen so verwunderlich, dass Wir einem Manne aus ihrer Mitte eingegeben haben: "Warne die Menschen und verkünde die frohe Botschaft den Mu'minūn, dass sie einen wahrhaftigen Rang bei ihrem Herrn innehaben werden."? Die Kafirūn sagen: "Wahrlich, das ist ein offenkundiger Zauberer." [10:2]**

und

**Dies (soll so sein), weil ihre Gesandten mit klaren Beweisen zu ihnen kamen, sie aber sagten: "Sollen Menschen uns rechtleiten?" Also begingen sie Kufr und wandten sich ab, doch Allāh hat (sie) nicht nötig; und Allāh ist auf keinen angewiesen, des Lobes Würdig. [64:6]**

Und ebenso sagten die früheren Völker zu ihren Gesandten:

**Ihre Gesandten sagten: "Existiert etwa ein Zweifel über Allāh, den Schöpfer der Himmel und der Erde? Er ruft euch, damit Er euch eure Sünden vergebe und euch Aufschub bis zu einer bestimmten Frist gewähre." Sie sagten: "Ihr seid nur Menschen wie wir; ihr wollt uns von dem abhalten, was unsere Väter zu verehren pflegten. So bringt uns einen deutlichen Beweis." [14:10].**

Und es gibt noch viele Koranverse in diesem Zusammenhang.

Daraufhin zeigt Allah Seine Barmherzigkeit auf, indem er zu ihnen einen Gesandten von ihrer eigenen Art geschickt hat, damit sie ihn verstehen können und mit ihm sprechen können. Hätte Allah zu den Menschen einen Engel als Gesandten geschickt, dann hätten sie ihm gegenüber stehen können und könnten nichts von ihm annehmen. So sagt Allah auch:

**Wahrlich, huldreich war Allāh gegenüber den Mu'minun, da Er unter ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte erweckte, um ihnen Seine Verse zu verlesen und sie zu reinigen und das Buch und die Weisheit zu lehren; denn siehe, sie hatten sich zuvor in einem offenkundigen Irrtum befunden.[3:164]**

**Sprich: "Wären auf Erden in Ruhe wandelnde Engel gewesen, hätten Wir ihnen gewiss einen Engel vom Himmel als Gesandten geschickt." [17:95]**

- Ibn Kathir: D.h. von ihrer eigenen Wesenart; weil ihr aber Menschen seid, haben Wir aus Güte und Barmherzigkeit zu euch als Unseren Gesandten einen Mann von euch selbst geschickt.

### **17.31 Allah überwacht sowohl den Propheten als auch die Götzendiener [17:96]**

**Sprich: "Allāh genügt als Zeuge gegen mich und euch; wahrlich, Er weiß und sieht alles von Seinen Dienern."** **قُلْ كَفَىٰ بِاللَّهِ شَهِيدًا بَيْنِي وَبَيْنَكُمْ إِنَّهُ كَانَ بِعِبَادِهِ خَبِيرًا بَصِيرًا** 

[17:96]

#### **17.31.1 Worterläuterungen und Tafsir**

Ibn Kathir: D.h. Gott überwacht auch den Propheten Muhammad (s.a.s.). Würde dieser eine Lüge über Allah sprechen, so würde Allah ihn auf die härteste Weise bestrafen.

### **17.32 Nur Allah entscheidet, ob ein Mensch der Rechtleitung folgen darf oder ob jemand blind gegenüber der Rechtleitung ist und dann in die Hölle eingeht [17:97-99]**

**Und der, den Allāh leitet, ist der Rechtgeleitete; diejenigen aber, die Er zu Irrenden erklärt - für diese wirst du keine Schutzherren finden außer Ihm. Und Wir werden sie am Tage der Auferstehung versammeln - auf ihren Angesichtern (laufend) - blind, stumm und taub. Ihre** **وَمَنْ يَهْدِ اللَّهُ فَهُوَ الْمُهْتَدِ وَمَنْ يُضِلِّ فَلَنْ تَجِدَ لَهُمْ أَوْلِيَاءَ مِنْ دُونِهِ** **وَنَحْشُرُهُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ عَلَىٰ وُجُوهِهِمْ**

Nur Allah entscheidet, ob ein Mensch der Rechtleitung folgen darf oder ob jemand blind gegenüber der Rechtleitung ist und dann in die Hölle eingeht

[17:97-99]

Herberge wird die Hölle sein; jedesmal, wenn es (das Feuer) nachlässt, werden Wir die Flamme noch stärker anfachen. **عَمِيًّا وَبِكَمَا وَصَمًّا مَأْوَاهُمْ جَهَنَّمُ** **كُلَّمَا خَبَتْ زِدْنَاهُمْ سَعِيرًا** ﴿٩٧﴾  
[17:97]

Das ist ihr Lohn, weil sie Unsere Zeichen verwarfen und sagten: "Wie? Wenn wir zu Gebein und Staub geworden sind, sollen wir wirklich zu einer neuen Schöpfung auferweckt werden?" **ذَلِكَ جَزَاءُهُمْ بِأَنَّهُمْ كَفَرُوا بِآيَاتِنَا وَقَالُوا أَأِذَا كُنَّا عِظْمًا وَرُفْنًا أَأَنَّا لَمَبْعُوثُونَ خَلْقًا جَدِيدًا** ﴿٩٨﴾ \* **أَوَلَمْ**  
[17:98]

Haben sie nicht gesehen, dass Allah, Der die Himmel und die Erde erschuf, imstande ist, ihresgleichen zu erschaffen? Und Er hat eine Frist für sie bestimmt, über die kein Zweifel herrscht. Allein die Frevler verweigern alles, nur nicht den Kufr. **يَرَوْنَ أَنَّ اللَّهَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ قَادِرٌ عَلَىٰ أَنْ يَخْلُقَ مِثْلَهُمْ وَجَعَلَ لَهُمْ أَجَلًا لَا رَيْبَ فِيهِ فَأَبَى الظَّالِمُونَ إِلَّا كُفُورًا** ﴿٩٩﴾  
[17:99]

### 17.32.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25].

**Und Wir werden sie am Tage der Auferstehung versammeln – auf ihren Angesichtern (laufend) [17:97]** – Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا يُونُسُ بْنُ مُحَمَّدٍ الْبُعْدَادِيُّ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ قَتَادَةَ، حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ .. أَنَّ رَجُلًا، قَالَ يَا نَبِيَّ اللَّهُ يُخَشِّرُ الْكَافِرُ عَلَى وَجْهِهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ قَالَ " أَلَيْسَ الَّذِي أَمْسَاهُ عَلَى الرَّجُلَيْنِ فِي الدُّنْيَا قَادِرًا عَلَى أَنْ يُمَشِّئَهُ عَلَى وَجْهِهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ " . قَالَ قَتَادَةُ بَلَى وَعِزَّةَ رَبِّنَا.

Qatada berichtet, dass Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann sagte: »O Prophet Allahs, (wie ist es möglich,) dass der Kafir am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht geführt wird? « Der Prophet antwortete: »Hat Der (Allah), Der ihn im Diesseits auf zwei Beinen laufen ließ, nicht die Macht dazu, ihn am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht laufen zu lassen? « " Qatada sagte (daraufhin): Doch, wahrlich, bei der Macht unseres Herrn.<sup>171</sup>

**Allein die Frevler verweigern alles, außer den Kufr [17:99]** – Ibn Kathir sinngemäß: D.h. nachdem ihnen die Botschaft klar und unmissverständlich überbracht wurde, verweigern sie die Annahme der Wahrheit.

### 17.33 Der Geiz der Menschen [17:100]

**Sprich: "Besäset ihr die Schätze der Barmherzigkeit meines Herrn, wahrlich, ihr würdet (sie) aus Furcht vor dem Ausgeben (für) euch zurückbehalten; denn der Mensch ist geizig." [17:100]**

قُلْ لَوْ أَنْتُمْ تَمْلِكُونَ خَزَائِنَ رَحْمَةِ رَبِّي إِذًا لَأَمْسَكْتُمْ خَشْيَةَ الْإِنْفَاقِ ۗ وَكَانَ

الْإِنْسَانُ قَتُورًا ﴿١٠٠﴾

<sup>171</sup> Dies berichteten Buchari (4760) und Muslim (2806). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (4760).

### 17.33.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah, der Erhabene, sagt zu Seinem Gesandten (s.a.s.): Sprich zu ihnen, o Muhammad Folgendes: Wenn ihr, o ihr Menschen, die Verfügungsgewalt über die Schätze Allahs hättet, dann würdet ihr sie aus Furcht vor dem Ausgeben für euch zurückhalten.

**aus Furcht vor dem Ausgeben (für) euch zurückbehalten** – Ibn Kathir: Ibn Abbas und Qatada sagten: D.h. aus Furcht vor Armut. D.h. ihr habt Furcht, dass ihr diese Schätze verbraucht, obwohl sie (d.h. die Schätze Allahs) niemals aufgebraucht sind.

**denn der Mensch ist geizig (arab. qatūrā).“ [17:100]** – Ibn Abbas und Qatada: D.h. geizig und (Geld) zurückhaltend.

### 17.34 Moses kam mit neun Zeichen - der Werdegang des Volkes Israel [17:101-104]

Und wahrlich, Wir hatten Moses neun offenkundige Zeichen gegeben. Frage nur die Kinder Israels. Als er zu ihnen kam, sagte Pharao zu ihm: "Ich halte dich, o Moses, zweifellos für ein Opfer des Zaubers." [17:101]

وَلَقَدْ آتَيْنَا مُوسَىٰ تِسْعَ آيَاتٍ بَيِّنَاتٍ ۖ

Er sagte: "Du weißt recht wohl, dass kein anderer als der Herr der Himmel und der Erde diese (Zeichen) als Zeugnisse herabgesandt hat; und ich halte dich, o Pharao, zweifellos für ein Opfer des Unheils." [17:102]

فَسَأَلَ بَنِي إِسْرَائِيلَ إِذْ جَاءَهُمْ فَقَالَ

لَهُ فِرْعَوْنُ إِنِّي لَأَظُنُّكَ يَمُوسَىٰ

Da beschloss er, sie aus dem Lande zu vertreiben; doch Wir

مَسْحُورًا ﴿١٠١﴾ قَالَ لَقَدْ عَلِمْتَمَا أَنزَلَ

هَٰؤُلَاءِ إِلَّا رَبُّ السَّمٰوٰتِ وَالْأَرْضِ

بَصَائِرَ وَإِنِّي لَأَظُنُّكَ يَفِرْعَوْنُ

ertränkten ihn und diejenigen,  
die mit ihm waren, allesamt.  
[17:103]

مَثْبُورًا ﴿١٠٣﴾ فَأَرَادَ أَنْ يَسْتَفْزَهُمْ مِّنْ

Und Wir sprachen nach ihm zu  
den Kindern Israels: "Wohnt auf  
der Erde; und wenn die letzte  
Verheißung kommt, dann  
werden Wir euch als eine  
gesammelte Schar  
herbeibringen." [17:104]

الْأَرْضِ فَأَغْرَقْنَاهُ وَمَنْ مَّعَهُ جَمِيعًا ﴿١٠٣﴾  
وَقُلْنَا مِنْ بَعْدِهِ لِبَنِي إِسْرَائِيلَ آسْكُنُوا  
الْأَرْضَ فَإِذَا جَاءَ وَعْدُ الْآخِرَةِ جِئْنَا

بِكُمْ لَفِيئًا ﴿١٠٤﴾

#### 17.34.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wahrlich, Wir hatten Moses neun offenkundige Zeichen gegeben.  
Frage nur die Kinder Israels. Als er zu ihnen kam, sagte Pharaon zu ihm:  
"Ich halte dich, o Moses, zweifellos für ein Opfer des Zaubers." [17:101] –  
Allah der Erhabene sagt:

Und wirf deinen Stock hin." Doch als er ihn sich regen sah, als wäre er  
eine Riesenschlange, da wandte er sich zur Flucht und schaute nicht  
zurück. "O Moses, fürchte dich nicht. Wahrlich, bei Mir fürchten sich  
nicht die Gesandten. (10) Ausgenommen ist derjenige, der Unrecht tut,  
alsdann Gutes an Stelle des Bösen setzt, dann, wahrlich, bin Ich  
Allverzeihend, Barmherzig. (11) Und steck deine Hand unter deinen  
Arm; sie wird ohne ein Übel weiß hervorkommen - (dies ist eines) der  
neun Zeichen für Pharaon und sein Volk; denn sie sind ein frevelhaftes  
Volk." (12) [27:10-12]

Ibn Kathir: Mit den Zeichen sind die klaren Beweise für die Wahrheit der  
Gesandtschaft gemeint. Die 9 Zeichen sind der Stab, die Hand, die (Dürre-  
bzw. Hunger)jahre, das (geteilte) Meer, die Flut, die Heuschrecken, die  
Läuse, die Frösche, das Blut. Dies sagte Ibn Abbas.

Muhammad ibn Kaab sagte: Es sind die Hand, der Stab, die fünf in der Sure al-Ar'af erwähnten Zeichen, die Auslöschung (arab. الطمس) und der Stein.

Ebenfalls wird von Ibn Abbas überliefert, sowie von Mudschahid, Ikrima, Scha'bijj und Qatada: Hiermit sind gemeint seine Hand, sein Stab, die (Dürre- bzw. Hunger)jahre, der Mangel an Früchten, die Flut, die Heuschrecken, die Läuse, die Frösche und das Blut. Ibn Kathir sagt zu der letzteren Aussage: Dies ist eine klare, offenkundige, gute und starke Aussage.

Hasan al-Basri zählt die (Dürre- bzw. Hunger)jahre und den Mangel an Früchten als ein einziges Zeichen. Entsprechend ihm ist dann das neunte Zeichen, dass der Stab von Moses die verzauberten Seile und Stöcke der Zauberer verschlang.

Allah der Erhabene sagt in Sure al-A'raf (Sure 7): **Und Wir bestrafte Pharaos Volk mit (Dürre- bzw. Hunger)jahren und Mangel an Früchten, auf dass sie sich ermahnen ließen. (130) Doch als dann Gutes zu ihnen kam, sagten sie: "Das gebührt uns." Und wenn sie ein Übel traf, so schrieben sie das Unheil Moses und den Seinigen zu. Nun liegt doch gewiss ihr Unheil bei Allāh allein, jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. (131) Und sie sagten: "Was du uns auch immer für ein Zeichen bringen magst, um uns damit zu bezaubern, wir werden dir doch nicht glauben." (132) Da sandten Wir die Flut über sie, die Heuschrecken, die Läuse, die Frösche und das Blut - deutliche Zeichen, doch sie betrugten sich hochmütig und wurden ein sündiges Volk. (133) Wann immer aber das Strafgericht über sie kam, sagten sie: "O Moses, bete für uns zu deinem Herrn und berufe dich auf das, was Er dir verhiess! Wenn du die Strafe von uns wegnehmen lässt, so werden wir dir ganz gewiss glauben und die Kinder Israels ganz gewiss mit dir ziehen lassen." (134) Doch als Wir ihnen die Strafe wegnahmen - für eine Frist, die sie vollenden sollten, siehe, da brachen sie ihr Wort. (135) Darauf bestrafte Wir sie**

**und ließen sie im Meer ertrinken, weil sie Unsere Zeichen für Lüge erklärten und nicht auf sie achteten. (136)**

Ibn Kathir sinngemäß: Trotz dieser großen Zeichen waren Pharao und seine Leute hochmütig und begangen Kufr. Und ebenso würden die Götzendiener von Mekka keinen Iman haben, außer wenn Allah es will, hätte Allah ihre Forderungen erfüllt, die sie an den Propheten (s.a.s.) stellten:

**Und sie sagen: "Wir werden dir nimmermehr glauben, bis du uns einen Quell aus der Erde hervorsprudeln lässt [17:90];**

**oder (bis) du einen Garten mit Dattelpalmen und Trauben hast und mittendrin Bäche in reichlicher Weise hervorsprudeln lässt [17:91];**

**oder (bis) du den Himmel über uns in Stücken einstürzen lässt, wie du es behauptest, oder (bis du) Allāh und die Engel vor unser Angesicht bringst [17:92];**

**oder (bis) du ein prunkvolles Haus besitzt oder zum Himmel aufsteigst; und wir werden nicht eher an deinen Aufstieg glauben, bis du uns ein Buch hinabsendest, das wir lesen können." [17:93]**

**Und Wir sprachen nach ihm zu den Kindern Israels: "Wohnt auf der Erde; und wenn die letzte Verheißung kommt, dann werden Wir euch als eine gesammelte Schar herbeibringen." [17:104]** – Ibn Kathir: D.h. euch alle, ihr und eure Feinde.

**Die zweite Verheißung steht heutzutage möglicherweise unmittelbar bevor**

Man kann [17:104] auch so verstehen, dass Allah die Juden in alle Welt - in die Diaspora - verteilte und dann durch Seine Bestimmung wieder zusammenkommen ließ – ins heute besetzte Palästina, dem Staat Israel.<sup>172</sup>

---

<sup>172</sup> Dies erwähnte der inzwischen verstorbene Gelehrte Feisal Maulawi (Allah möge ihm barmherzig sein) in einem Vortrag etwa im Jahr 1999 in Tripoli/Libanon.

Am Anfang der Sure 17 wurden die beiden Verheißungen, die dem Volk Israel angekündigt wurden, erwähnt und es wurde erwähnt, dass die Gelehrten unterschiedlicher Meinung darüber sind, was mit der zweiten Verheißung gemeint ist.

Wenn man die in [17:104] erwähnte letzte Verheißung als die Versammlung der Juden aus aller Welt im Staat Israel versteht und entsprechend, dass die letzte Verheißung in [17:7] noch nicht stattgefunden hat, dann bedeutet dies, dass in der kommenden Zeit die Israelis eine schlimme und vernichtende Niederlage erfahren werden, die alles zerstören wird, was sie aufgebaut haben. Und Allah weiß es am besten.

### 17.35 Die Herabsendung des Koran aus dem Himmel [17:105-106]

Und mit der Wahrheit haben Wir (den Qur'ān) herabgesandt, und mit der Wahrheit kam er hernieder. Und dich entsandten Wir nur als Überbringer froher Botschaft und Warner. [17:105]

وَبِالْحَقِّ أَنْزَلْنَاهُ وَبِالْحَقِّ نَزَلَ ۗ وَمَا

Und es ist ein Koran, den Wir in Abschnitten offenbart haben, damit du ihn den Menschen im Verweilen vortragen kannst, und Wir sandten ihn nach und nach hinab. [17:106]

أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا مُبَشِّرًا وَنَذِيرًا ﴿١٠٥﴾

وَقُرْءَانًا فَرَقْنَاهُ لِتَقْرَأَهُ عَلَى النَّاسِ

عَلَىٰ مُكْثٍ وَنَزَّلْنَاهُ تَنْزِيلًا ﴿١٠٦﴾

#### 17.35.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und mit der Wahrheit haben Wir (den Qur'ān) herabgesandt, und mit der Wahrheit kam er hernieder [17:105] - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. erstens, dass der Koran die Wahrheit enthält und zweitens, dass der Koran unverfälscht durch den Engel Gabriel (a.s.) zu Muhammad (s.a.s.) gelangt ist.

Der erste Aspekt wird auch im folgenden Koranvers angesprochen: **Doch Allāh bezeugt das, was Er zu dir herabgesandt hat, Er hat es mit Seinem Wissen herabgesandt; und die Engel bezeugen es; und Allāh genügt als Zeuge. [4:166]**

**Und es ist ein Koran, den Wir in Abschnitten offenbart haben, damit du ihn den Menschen vortragen kannst auf langsame Art und Weise, und Wir sandten ihn nach und nach hinab. [17:106]**

وَقُرْآنًا فَرَقْنَاهُ لِتَقْرَأَهُ عَلَى النَّاسِ

عَلَى مَكَّةٍ وَنَزَّلْنَاهُ تَنْزِيلًا ﴿١٠٦﴾

Tabari:

﴿وَقُرْآنًا فَرَقْنَاهُ لِتَقْرَأَهُ﴾ اختلفت القراء في قراءة ذلك، فقرأته عامة قراء الأمصار  
﴿فَرَقْنَاهُ﴾ بتخفيف الراء من فرقناه، بمعنى: أحكمناه وفصلناه وبيناه ، وذكر عن ابن عباس،  
أنه كان يقرؤه بتشديد الراء ﴿فَرَقْنَاهُ﴾ بمعنى: نزلناه شيئاً بعد شيء، آية بعد آية، وقصة بعد  
قصة.

Es gibt verschiedene Lesarten bzgl. dieses Koranverses. Die meisten Koranrezitatoren (arab. qurrā') lesen darin das Wort ﴿فَرَقْنَاهُ﴾ mit nichtverdoppeltem ر , so dass das Wort *faraqnāhu* die Bedeutung bekommt von "**Wir haben ihn festgesetzt, Wir haben ihn aufgeteilt und Wir haben ihn erläutert**". Jedoch wird von Ibn Abbas berichtet, dass er das Wort mit verdoppeltem ر rezitierte: *farraqnāhu*. In diesem Fall hat das Wort die Bedeutung von "**Wir haben ihn nach und nach herabgesandt, einen Koranvers(teil) (arab. āja) nach dem anderen, und eine Geschichte nach der anderen**".

Tabari sagt, dass für ihn die erste der beiden Rezitationsarten eher die richtige ist:

وأولى القراءتين بالصواب عندنا، القراءة الأولى، لأنها القراءة التي عليها الحجة مجمعة، ولا يجوز خلافها فيما كانت عليه مجمعة من أمر الدين والقرآن، فإذا كان ذلك أولى القراءتين بالصواب، فتأويل الكلام: وما أرسلناك إلا مبشرا ونذيرا، وفصلناه قرآنا، وبيّناه وأحكامناه، لتقرأه على الناس على مكث.

Ibn Kathir sagt über ﴿وَقُرْآنًا فَرَقْنَاهُ﴾:

وقوله: ﴿وَقُرْآنًا فَرَقْنَاهُ﴾ أما قراءة من قرأ بالتحفيف، فمعناه: فصلناه من اللوح المحفوظ إلى بيت العزة من السماء الدنيا، ثم نزل مُفْرَقًا منجما على الوقائع إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم في ثلاث وعشرين سنة. قاله عكرمة عن ابن عباس.<sup>173</sup>  
وعن ابن عباس أيضا أنه قال ﴿فَرَقْنَاهُ﴾ بالتشديد، أي: أنزلناه آية آية، مبينا مفسرا؛ ولهذا قال: ﴿لِتَقْرَأَهُ عَلَى النَّاسِ﴾ أي: لتبلغه الناس وتتلوه عليهم ﴿عَلَى مُكْثٍ﴾ أي: مهل ﴿وَنَزَلْنَاهُ تَنْزِيلًا﴾ أي: شيئا بعد شيء.

Bei denjenigen, die den Koranverteil mit nichtverdoppeltem (Buchstaben ر in *faraqnāhu*) lesen, ergibt sich folgende Bedeutung: "Wir haben ihn von der wohlbewahrten Tafel abgetrennt und zum Haus der Stärke (bait al-'izza) im untersten Himmel gebracht; hierauf ist er aufgeteilt und anlässlich verschiedener Ereignisse zum Gesandten Allahs (s.a.s.) innerhalb von dreiundzwanzig Jahren herabgesandt worden". Dies sagte Ikrima von Ibn Abbas.

Ebenfalls wird von Ibn Abbas Folgendes berichtet: "...mit ﴿فَرَقْنَاهُ﴾...mit verdoppeltem ر in *farraqnāhu*, d.h. Wir haben ihn Koranvers(teil) (arab. āja)

<sup>173</sup> Dies berichtete Al-Hakim (2/368). Al-Hakim sagte: Die Überliefererkette ist gesund (sahih). Dhahabi bestätigte diese Aussage von Al-Hakim.

für Koranvers(teil) (arab. āja) herabgesandt - es wurde klar gemacht und erläutert. Und deswegen sagt Er: **damit du ihn den Menschen vortragen kannst auf langsame Art und Weise, und Wir sandten ihn nach und nach hinab. [17:106].**

### 17.36 Wie die Mu'minūn vom Volke der Schrift reagieren, wenn ihnen der Koran verlesen wird [17:107-109]

Sprich: "Ob ihr nun an ihn Iman habt oder nicht, wahrlich, jene, denen zuvor das Wissen gegeben wurde, fallen, wenn er ihnen verlesen wird, anbetend auf ihr Angesicht nieder [17:107]

und sagen: »Gepriesen sei unser Herr! Siehe, die Verheißung unseres Herrn ist wahrlich in Erfüllung gegangen.« [17:108]

Und weinend fallen sie anbetend auf ihr Angesicht nieder, und ihre Demut nimmt zu.“ [17:109]

قُلْ ءَامِنُوا بِهِ أَوْ لَا تُؤْمِنُوا ۚ إِنَّ

الَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ مِنْ قَبْلِهِ إِذَا يُتْلَىٰ

عَلَيْهِمْ سَخِرُونَ لِلْأَذْقَانِ سُجَّدًا ﴿١٠٧﴾

وَيَقُولُونَ سُبْحَانَ رَبِّنَا إِنْ كَانَ وَعْدُ

رَبِّنَا لَمَفْعُولًا ﴿١٠٨﴾ وَيَخِرُّونَ لِلْأَذْقَانِ

يَبْكُونَ وَيَزِيدُهُمْ خُشُوعًا ﴿١٠٩﴾

#### 17.36.1 Worterläuterungen und Tafsir

Sprich: "Ob ihr nun an ihn Iman habt oder nicht, wahrlich, jene, denen zuvor das Wissen gegeben wurde, fallen, wenn er ihnen verlesen wird, anbetend auf ihr Angesicht nieder [17:107] – Tabari:

يقول تعالى ذكره لنييّه محمد صلى الله عليه وسلم: قل يا محمد لهؤلاء القائلين لك ﴿﴾ لَنْ نُؤْمِنَ لَكَ حَتَّىٰ تَفْجُرَ لَنَا مِنَ الْأَرْضِ يَنْبُوعًا ﴿﴾ : آمنوا بهذا القرآن الذي لو اجتمعت الإنس والجنّ على أن يأتوا بمثله، لم يأتوا به ولو كان بعضهم لبعض ظهيرا، أو لا تؤمنوا به،

Wie die Mu'minūn vom Volke der Schrift reagieren, wenn ihnen der Koran  
verlesen wird [17:107-109]

---

فإن إيمانكم به لن يزيد في خزائن رحمة الله ولا تترككم الإيمان به يُنقص ذلك ، وإن تكفروا  
به، فإن الذين أوتوا العلم بالله وآياته من قبل نزوله من مؤمني أهل الكتابين، إذا يتلى عليهم  
هذا القرآن يحزّون تعظيما له وتكريما ، وعلمنا منهم بأنه من عند الله، لأذقناهم سجدا  
بالأرض.

D.h. Allah, der Erhabene, sagt zu Seinem Propheten Muhammad (s.a.s.): O Muhammad, sprich zu denen, die dir sagen **”Wir werden dir nimmermehr glauben, bis du uns einen Quell aus der Erde hervorsprudeln lässt [17:90]**: Habt nun Iman an diesen Koran - den die Menschen und Dschinnen nicht nachmachen können, selbst wenn sie sich alle gegenseitig dabei helfen würden - oder aber habt keinen Iman an ihn. Wenn ihr auch Iman an ihn habt, so wird das keinen Einfluss auf die Menge der Schätze der Barmherzigkeit Allahs haben. Wenn ihr also Kufr gegenüber dem Koran begehen solltet, (dann wisset), dass die Mu'minūn des Volkes der beiden Schriften (d.h. der Thora und des Evangeliums), denen das Wissen über Allah und Seine Zeichen bereits vor der Herabsendung des Koran gegeben wurde, sich aus Respekt vor diesem Koran und im Wissen, dass er von Allah stammt, zu Boden werfen, wenn ihnen dieser Koran verlesen wird.

**und sagen: »Gepriesen sei unser Herr! Siehe, die Verheißung unseres Herrn ist wahrlich in Erfüllung gegangen.« [17:108]** – Ibn Kathir sinngemäß: D.h. sie sind dankbar dafür, dass Allah sie dafür bestimmt hat, diesen Gesandten Gottes – Muhammad (s.a.s.) noch zu erleben, den ihre früheren Propheten ihnen angekündigt haben.

**Und weinend fallen sie anbetend auf ihr Angesicht nieder, und ihre Demut nimmt zu.“ [17:109]** – Ibn Kathir: D.h. ihr Iman und ihre Gottergebenheit nehmen zu. Entsprechend sagt Allah: **Denen aber, die**

rechtgeleitet sind, verstärkt Er die Rechtleitung und verleiht ihnen Gottesfürchtigkeit. [47:17]

### 17.37 Die Namen Allahs [17:110]

**Sprich: "Ruft Allāh an oder ruft den Allerbarmer an - bei welchem (Namen) ihr (Ihn auch) immer anruft, Ihm stehen die Schönsten Namen zu." Und sprich dein Gebet nicht zu laut, und flüstere es auch nicht zu leise, sondern suche einen Mittelweg. [17:110]**

قُلِ ادْعُوا اللَّهَ أَوْ ادْعُوا الرَّحْمَنَ أَيُّهَا

مَا تَدْعُوا فَلَهُ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ وَلَا

تَجْهَرُ بِصَلَاتِكَ وَلَا تُخَافِتُ بِهَا وَابْتَغِ

بَيْنَ ذَلِكَ سَبِيلًا

#### 17.37.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Sprich: "Ruft Allāh an oder ruft den Allerbarmer an - bei welchem (Namen) ihr (Ihn auch) immer anruft, Ihm stehen die Schönsten Namen zu." [17:110]** – Tabari berichtet von Makhūl, dass ein Mann von den Götzendienern den Propheten (s.a.s.) hörte, wie er während der Niederwerfung (Sudschūd) sagte: "O Allerbarmer, o Allbarmherziger (yā rahmān, yā rahīm)". Da sagte er (d.h. der Götzendiener): "Er behauptet, nur einen Gott anzurufen, dabei ruft er zwei Götter an". Da sandte Allah diesen Koranvers(teil) (arab. āja) herab.

Eine entsprechende Überlieferung berichtet Tabari auch von Ibn Abbas.

Ibn Madscha berichtet einen von Albani als authentisch (sahih) klassifizierten Hadith, wo die 99 Namen Allahs aufgezählt werden:

حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ عَمَّارٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ مُحَمَّدٍ الصَّنَعَانِيُّ حَدَّثَنَا أَبُو الْمُنْذِرِ زُهَيْرُ بْنُ

مُحَمَّدٍ التَّمِيمِيُّ حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ عُقْبَةَ حَدَّثَنِي عَبْدُ الرَّحْمَنِ الْأَعْرَجُ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ لِلَّهِ تِسْعَةً وَتِسْعِينَ اسْمًا مِائَةً إِلَّا وَاحِدًا إِنَّهُ وَتَرُّ  
 يُحِبُّ الْوَتْرَ مَنْ حَفِظَهَا دَخَلَ الْجَنَّةَ وَهِيَ اللَّهُ الْوَاحِدُ الصَّمَدُ الْأَوَّلُ الْآخِرُ الظَّاهِرُ  
 الْبَاطِنُ الْخَالِقُ الْبَارِئُ الْمُصَوِّرُ الْمَلِكُ الْحَقُّ السَّلَامُ الْمُؤْمِنُ الْمُهَيِّمُ الْعَزِيزُ الْجَبَّارُ  
 الْمُتَكَبِّرُ الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ اللَّطِيفُ الْخَبِيرُ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ الْعَلِيمُ الْعَظِيمُ الْبَارُّ الْمُتَعَالِ  
 الْجَلِيلُ الْجَمِيلُ الْحَيُّ الْقَيُّومُ الْقَادِرُ الْقَاهِرُ الْعَلِيُّ الْحَكِيمُ الْقَرِيبُ الْمُجِيبُ الْغَنِيُّ  
 الْوَهَّابُ الْوَدُودُ الشَّكُورُ الْمَاجِدُ الْوَاحِدُ الْوَالِي الرَّاشِدُ الْعَفُوُّ الْعَفُورُ الْحَلِيمُ الْكَرِيمُ  
 التَّوَّابُ الرَّبُّ الْمَجِيدُ الْوَلِيُّ الشَّهِيدُ الْمُبِينُ الْبُرْهَانُ الرَّءُوفُ الرَّحِيمُ الْمُبْدِئُ الْمُعِيدُ  
 الْبَاعِثُ الْوَارِثُ الْقَوِيُّ الشَّدِيدُ الضَّارُّ النَّافِعُ الْبَاقِي الْوَاقِي الْخَافِضُ الرَّافِعُ الْقَابِضُ  
 الْبَاسِطُ الْمِعْزُ الْمُدِلُّ الْمُقْسِطُ الرَّزَّاقُ ذُو الْقُوَّةِ الْمَتِينُ الْقَائِمُ الدَّائِمُ الْحَافِظُ الْوَكِيلُ  
 الْفَاطِرُ السَّمَاعُ الْمُعْطِي الْمُخَيِّ الْمُمِيتُ الْمَنَاعُ الْجَامِعُ الْهَادِي الْكَافِي الْأَبَدُ الْعَالِمُ  
 الصَّادِقُ النَّوْرُ الْمُنِيرُ التَّامُّ الْقَدِيمُ الْوَتْرُ الْأَحَدُ الصَّمَدُ الَّذِي لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ  
 لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ

قَالَ زُهَيْرٌ فَبَلَّغْنَا مِنْ غَيْرِ وَاحِدٍ مِنْ أَهْلِ الْعِلْمِ أَنَّ أَوْلَهَا يُفْتَحُ بِقَوْلِ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا  
 شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ بِيَدِهِ الْخَيْرُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ لَهُ الْأَسْمَاءُ  
 الْحُسْنَى

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Allah, der Erhabene, hat 99 Namen - hundert weniger eins - Er ist witr und Er liebt das witr (ungerade). Wer sie (d.h. die Namen Allahs) bewahrt, wird ins Paradies eingehen. Sie sind: Allah, der Eine, der Ewige, der Erste, der Letzte, der Offenkundige, der Nichtoffenkundige (arab. Al-Bātin), der Erschaffer [...]"<sup>174</sup>

<sup>174</sup> Dies berichtete Ibn Madscha (3861). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

**Und sprich dein Gebet nicht zu laut, und flüstere es auch nicht zu leise, sondern suche einen Mittelweg. [17:110] –**

حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ حَدَّثَنَا هُشَيْمٌ حَدَّثَنَا أَبُو بَشِيرٍ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا فِي قَوْلِهِ تَعَالَى ﴿وَلَا تَجْهَرُ بِصَلَاتِكَ وَلَا تُخَافِتُ بِهَا﴾ قَالَ نَزَلَتْ وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُحْتَفٍ بِمَكَّةَ كَانَ إِذَا صَلَّى بِأَصْحَابِهِ رَفَعَ صَوْتَهُ بِالْقُرْآنِ فَإِذَا سَمِعَهُ الْمُشْرِكُونَ سَبُّوا الْقُرْآنَ وَمَنْ أَنْزَلَهُ وَمَنْ جَاءَهُ بِهِ فَقَالَ اللَّهُ تَعَالَى لِنَبِيِّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ﴿وَلَا تَجْهَرُ بِصَلَاتِكَ﴾ أَيَّ بِقِرَاءَتِكَ فَيَسْمَعُ الْمُشْرِكُونَ فَيَسُبُّوا الْقُرْآنَ ﴿وَلَا تُخَافِتُ بِهَا﴾ عَنْ أَصْحَابِكَ فَلَا تُسْمِعُهُمْ ﴿وَابْتَغِ بَيْنَ ذَلِكَ سَبِيلًا﴾

Ibn Abbas (r.) sagte über **"Und sprich dein Gebet nicht zu laut, und flüstere es auch nicht zu leise..." [17:110]:** *"Dies wurde herabgesandt, während der Gesandte Allahs (s.a.s.) in Mekka im Untergrund war (wörtl. versteckt). Immer wenn er mit seinen Gefährten betete, erhob er die Stimme bei der Rezitation des Koran. Wenn ihn dann die Götzendiener hörten, beschimpften sie den Koran und Den, Der ihn herabgesandt hat und den, der mit ihm gekommen ist. Da sagte Allah, der Erhabene, zu Seinem Propheten "Und sprich dein Gebet nicht zu laut" [17:110], d.h. mit deiner Rezitation des Koran, sodass die Götzendiener es hören und dann den Koran beschimpfen, "und flüstere es auch nicht zu leise" [17:110], d.h. aber nicht so leise, dass deine Gefährten dich dann nicht mehr verstehen, "sondern suche einen Mittelweg" [17:110]"*<sup>175</sup>

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ حَزْمَانَ حَدَّثَنَا مَالِكُ بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ عُرْوَةَ عَنْ أَبِيهِ عَنْ عَائِشَةَ ﴿وَلَا تَجْهَرُ بِصَلَاتِكَ وَلَا تُخَافِتُ بِهَا﴾ أَنْزَلَتْ فِي الدُّعَاءِ

<sup>175</sup> Dies berichteten Buchari (4722) und Muslim (446). Der hier angeführte Wortlaut ist der von Buchari.

'Urwa berichtet von Aischa: **"Und sprich dein Gebet nicht zu laut, und flüstere es auch nicht zu leise [17:110] ist über das Bittgebet (arab. dua') herabgesandt worden"**.<sup>176</sup>

### 17.38 Tauhid: Allah ist frei von aller Unvollkommenheit [17:111]

**Und sprich: "Alles Lob gebührt Allāh, Der Sich keinen Sohn genommen hat und niemanden in der Herrschaft neben Sich noch sonst einen Gehilfen aus Ohnmacht hat." Und rühme Seine Größe in gebührender Weise. [17:111]**

وَقُلِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي لَمْ يَتَّخِذْ  
وَلَدًا وَلَمْ يَكُنْ لَهُ شَرِيكٌ فِي الْمَلِكِ  
وَلَمْ يَكُنْ لَهُ وِليٌّ مِنَ الذَّلِّ وَكَبَّرَهُ

تَكْبِيرًا

#### 17.38.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sinngemäß: Nachdem Allah Seine Namen bzw. Eigenschaften erwähnt, welche Eigenschaften der Vollkommenheit sind, erwähnt Er hier nun, dass Er frei ist von jeglicher Unvollkommenheit.

**noch sonst einen Gehilfen aus Ohnmacht hat [17:111]** – Ibn Kathir: D.h. Er hat keinen Verbündeten und Er braucht von niemandem die Hilfe.

Tabari berichtet von Qatada: Der Prophet (s.a.s.) lehrte seine Familie folgenden Koranvers: **Und sprich: "Alles Lob gebührt Allāh, Der Sich keinen Sohn genommen hat und niemanden in der Herrschaft neben Sich noch sonst einen Gehilfen aus Ohnmacht hat." Und rühme Seine**

---

<sup>176</sup> Dies berichteten Buchari (4723) und Muslim (447). Der hier angeführte Wortlaut ist der von Buchari.

**Größe in gebührender Weise (arab. kabīru takbīrā). [17:111].** Er lehrte es den Großen und den Kleinen seiner Familie.

## 18 Sure Al-Kahf (Die Höhle)

Zarkaschi sagt, dass diese Sure mekkanisch ist.<sup>177</sup>

### Vorzüglichkeit der Sure al-Kahf<sup>178</sup>

In der Sure al-Kahf werden vier Verführungsarten angesprochen:

- Verführung in der Religion (die Geschichte der Leute der Höhle)
- Verführung durch Geld und Besitz (die Geschichte der beiden Gefährten der Gärten)
- Verführung des Wissens (die Geschichte der Begebenheit zwischen Moses und Khidr)
- Verführung der Macht (die Geschichte von Dhul-Qarnain)

Wenn man sich regelmäßig diese Verführungsmöglichkeiten bewusst macht, dann ist dies ein Schutz gegen die Verführungen des Dschadschāl, der am Ende der Zeit kommt und viele Menschen verführt.

Aus diesem heißt es im Hadith:

حَدَّثَنَا حَفْصُ بْنُ عُمَرَ حَدَّثَنَا هَمَّامٌ حَدَّثَنَا قَتَادَةُ عَنْ سَالِمِ بْنِ أَبِي الْجَعْدِ عَنْ مَعْدَانَ بْنِ أَبِي طَلْحَةَ عَنْ حَدِيثِ أَبِي الدَّرْدَاءِ يَرْوِيهِ  
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ مَنْ حَفِظَ عَشْرَ آيَاتٍ مِنْ أَوَّلِ سُورَةِ الْكَهْفِ عُصِمَ مِنْ  
فِتْنَةِ الدَّجَالِ  
قَالَ أَبُو دَاوُدَ وَكَذَا قَالَ هِشَامُ الدَّسْتَوَائِيُّ عَنْ قَتَادَةَ إِلَّا أَنَّهُ قَالَ مَنْ حَفِظَ مِنْ خَوَاتِيمِ سُورَةِ  
الْكَهْفِ وَ قَالَ شُعْبَةُ عَنْ قَتَادَةَ مِنْ آخِرِ الْكَهْفِ

---

<sup>177</sup> Zarkaschi, B.: *Al-burhan fi ulum al-qur'an*, Kairo, 1958, Band I, Seite 193. Aus: Ahmad von Denffer, *Ulum al quran (Koranwissenschaften)*, DIdI, 2006

<sup>178</sup> Vortrag von Scheich Bilal Barudi, Masjid as-Salam, Tripoli, Sommer 2014

Abu Dardā' berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: "Wer zehn Verse vom Anfang der Sure al-Kahf auswendig lernt (bzw. bewahrt), der ist vor der Verführung durch den Dschadschāl geschützt".<sup>179</sup>

Im Namen Allāhs, des  
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### 18.1 Offenbarung als Warnung und frohe Botschaft - Verderben durch Abweichung in der Religion - Schmuck der vergänglichen irdischen Welt als Prüfung [18:1-8]

Alles Lob gebührt Allāh, Der zu  
Seinem Diener das Buch  
herabsandte und nichts Krummes  
darein legte. [18:1]

الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَنْزَلَ عَلَىٰ عَبْدِهِ

(Es ist) frei von Widersprüchen,  
damit es Seine strenge Strafe  
androhe und den Mu'minūn, die  
gute Werke tun, die frohe  
Botschaft bringe, auf dass ihnen  
ein schöner Lohn zuteil werde  
[18:2],

الْكِتَابَ وَلَمْ يَجْعَلْ لَهُ عِوَجًا ۗ قِيمًا

worin (im Paradies) sie auf ewig  
weilen werden [18:3],

لِيُنذِرَ بَأْسًا شَدِيدًا مِّن لَّدُنْهُ وَيُبَشِّرَ

(und) damit es jene warne, die da  
sagen: "Allāh hat Sich einen Sohn

الْمُؤْمِنِينَ الَّذِينَ يَعْمَلُونَ

الصَّالِحَاتِ أَنَّ لَهُمْ أَجْرًا حَسَنًا ۗ

مَكْتُوبٍ فِيهِ أَبَدًا ۗ وَيُنذِرَ

---

<sup>179</sup> Dies berichteten Muslim, Abu Dawud u.a. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud (4323). Albani erklärte den Hadith von Abu Dawud (4323) für gesund (sahih).

genommen.“ [18:4]

Sie haben keinerlei Kenntnis davon, noch hatten dies ihre Väter. Ungeheuerlich ist das Wort, das aus ihrem Munde kommt. Sie sprechen nichts als Lüge. [18:5]

So wirst du dich vielleicht noch aus Kummer über sie zu Tode grämen, wenn sie dieser Rede (den Qurʾān) keinen Glauben schenken. [18:6]

Wahrlich, Wir machten alles, was auf der Erde ist, zu einem Schmuck für sie, auf dass Wir sie prüften, wer unter ihnen der Beste im Wirken sei. [18:7]

Und gewiss, Wir werden alles, was auf ihr ist, in dürren Wüstenstaub verwandeln. [18:8]

الَّذِينَ قَالُوا اتَّخَذَ اللَّهُ وَلَدًا ۗ مَا

هُم بِهِ مِنْ عِلْمٍ وَلَا لِآبَائِهِمْ كَبُرَتْ

كَلِمَةً تَخْرُجُ مِنْ أَفْوَاهِهِمْ ۗ إِنَّ

يَقُولُونَ إِلَّا كَذِبًا ۗ فَلَعَلَّكَ بَدِخُعُ

نَفْسِكَ عَلَىٰ آثَرِهِمْ ۗ إِنَّ لَمَّ يُؤْمِنُونَ

بِهَذَا الْحَدِيثِ أَسْفًا ۗ إِنَّا جَعَلْنَا

مَا عَلَىٰ الْأَرْضِ زِينَةً لَهَا لِنَبْلُوهُمْ أَيُّهُمْ

أَحْسَنُ عَمَلًا ۗ وَإِنَّا لَجَاعِلُونَ مَا

عَلَيْهَا صَعِيدًا جُرُزًا ۗ

### 18.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Die ersten Verse der Sure Al-Kahf sind eine Kurzzusammenfassung der Inhalte, die in der Sure angesprochen werden.

## 18.2 Die Leute der Höhle (Die Siebenschläfer) [18:9-26]

Meinst du wohl, die Gefährten in der Höhle und Ar-Raqīm seien (die einzigen) Wunder unter

أَمْ حَسِبْتَ أَنَّ أَصْحَابَ الْكَهْفِ

Unseren Zeichen? [18:9]

(Damals) als die jungen Männer in der Höhle Zuflucht nahmen, sprachen sie: "Unser Herr, gewähre uns Deine Barmherzigkeit und bereite uns einen Weg für unsere Sache."

[18:10]

Sodann versiegelten Wir in der Höhle ihre Ohren für eine Anzahl von Jahren. [18:11]

Dann erweckten Wir sie, damit Wir erführen, welche von den beiden Parteien die Zeit ihres Verweilens am besten berechnet habe. [18:12]

Wir wollen dir ihre Geschichte wahrheitsgemäß berichten: Sie waren junge Männer, die an ihren Herrn Iman hatten, und Wir ließen sie an Rechtleitung zunehmen [18:13]

Und Wir stärkten ihre Herzen, als sie aufstanden und sagten: "Unser Herr ist der Herr der Himmel und der Erde. Nie werden wir einen (anderen) Gott außer Ihm anrufen; sonst würden wir ja etwas Unsinniges aussprechen. [18:14]

وَالرَّقِيمِ كَانُوا مِنْ ءَايَاتِنَا عَجَبًا ﴿٩﴾ إِذْ

أَوَى الْفِتْيَةُ إِلَى الْكَهْفِ فَقَالُوا رَبَّنَا

ءَاتِنَا مِنْ لَدُنْكَ رَحْمَةً وَهَيِّئْ لَنَا مِنْ

أَمْرِنَا رَشَدًا ﴿١٠﴾ فَضَرَبْنَا عَلَى ءَاذَانِهِمْ

فِي الْكَهْفِ سِنِينَ عَدَدًا ﴿١١﴾ ثُمَّ

بَعَثْنَاهُمْ لِنَعْلَمَ أَيُّ الْحِزْبَيْنِ أَحْصَى

لِمَا لَبِثُوا أَمَدًا ﴿١٢﴾ خُنُّنُ نَقْصُ عَلَيْكَ

نَبَأَهُمْ بِالْحَقِّ ۚ إِنَّهُمْ فِتْيَةٌ ءَامَنُوا

بِرَبِّهِمْ وَزِدْنَاهُمْ هُدًى ﴿١٣﴾ وَرَبَطْنَا

عَلَى قُلُوبِهِمْ إِذْ قَامُوا فَقَالُوا رَبُّنَا رَبُّ

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ لَنْ نَدْعُوَ مِنْ

دُونِهِ إِلَهًا لَقَدْ قُلْنَا إِذَا شَطَطًا ﴿١٤﴾

هَتُوْلَاءِ قَوْمَنَا اتَّخَذُوا مِنْ دُونِهِ ءَالِهَةً

Dieses unser Volk hat Götter statt Seiner angenommen. Warum bringen sie dann keinen klaren Beweis dafür? Und wer verübt einen größeren Frevel, als der, der eine Lüge gegen Allāh erdichtet? [18:15]

ط لَوْلَا يَأْتُونَ عَلَيْهِم بِسُلْطٰنٍ بَيِّنٍ ط  
فَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ افْتَرَىٰ عَلَى اللَّهِ كَذِبًا  
وَإِذِ اعْتَرَّتْهُمُوهُمْ وَمَا يَعْبُدُونَ ﴿١٥﴾

Und wenn ihr euch von ihnen und von dem, was sie statt Allāh anbeten, zurückzieht, so sucht Zuflucht in der Höhle; euer Herr wird Seine Barmherzigkeit über euch breiten und euch einen tröstlichen Ausweg aus eurer Lage weisen.“ [18:16]

إِلَّا اللَّهُ فَأَوْدًا إِلَى الْكَهْفِ يَنْشُرْ لَكُمْ  
رَبُّكُمْ مِنْ رَحْمَتِهِ وَيَهَيِّئْ لَكُمْ مِنْ  
أَمْرِكُمْ مَرْفَقًا ﴿١٦﴾ \* وَتَرَى الشَّمْسَ

Und hättest du sehen können, wie die Sonne, als sie aufging, sich von ihrer Höhle nach rechts wegwendete, und als sie unterging, sich von ihnen nach links abwandte; und (wie) sie dort (mitten) in einem Hohlraum waren. Das gehört zu den Zeichen Allāhs. Wen Allāh leitet, der ist rechtgeleitet; doch wen Er irreführen lässt, für den wirst du keinen Helfer finden, der ihn führt. [18:17]

إِذَا طَلَعَتْ تَزَوُّرًا عَنْ كَهْفِهِمْ ذَاتَ  
الْيَمِينِ وَإِذَا غَرَبَتْ تَقَرَّبُ إِلَيْهِمْ ذَاتَ  
الشِّمَالِ وَهُمْ فِي فَجْوَةٍ مِّنْهُ ذَٰلِكَ مِنْ  
آيَاتِ اللَّهِ لَعَلَّكَ تَهْتَدُ ط  
وَمَنْ يُضِلِّ فَلَنْ تَجِدَ لَهُ وَلِيًّا  
مُرْشِدًا ﴿١٧﴾ وَتَحْسَبُهُمْ أَيْقَاظًا وَهُمْ

Du könntest sie für wach halten, aber sie schlafen; und Wir ließen

رُقُودًا ۗ وَنُقَلِّبُهُمْ ذَاتَ الْيَمِينِ وَذَاتَ

sie sich auf die rechte Seite und auf die linke Seite drehen, während ihr Hund seine Vorderpfoten auf der Schwelle ausstreckte. Hättest du sie so erblickt, hättest du gewiss vor ihnen die Flucht ergriffen, und es hätte dir vor ihnen gegraut. [18:18]

الشِّمَالِ ط وَكَلَّبَهُمْ بِسِطُّ ذِرَاعِيهِ ط

بِالْوَصِيدِ ج لَوْ أَطْلَعْتَ عَلَيْهِمْ لَوَلَّيْتَ

مِنْهُمْ فِرَارًا وَكَلَّمْتُمْ مِنْهُمْ رُعبًا ﴿١٨﴾

وَكَذَلِكَ بَعَثْنَاهُمْ لِيَتَسَاءَلُوا بَيْنَهُمْ ج

Und so erweckten Wir sie, damit sie einander befragen konnten. Ein Sprecher von ihnen sprach: "Wie lange habt ihr verweilt?" Sie sagten: "Wir verweilten einen Tag oder den Teil eines Tages." (Andere) sagten: "Euer Herr kennt am besten die (Zeit), die ihr verbracht habt. Nun entsendet einen von euch mit dieser eurer Silbermünze zur Stadt; und er soll schauen, wer von ihren (Bewohnern) die reinste Speise hat, und soll euch davon einen Vorrat bringen. Er muss aber freundlich sein und soll ja nichts über euch verlauten lassen [18:19]

قَالَ قَائِلٌ مِّنْهُمْ كَمْ لَبِثْتُمْ ط قَالُوا

لَبِثْنَا يَوْمًا أَوْ بَعْضَ يَوْمٍ ج قَالُوا رَبُّكُمْ

أَعْلَمُ بِمَا لَبِثْتُمْ فَابْعَثُوا أَحَدَكُمْ

بِوَرِقِكُمْ هَذِهِ إِلَى الْمَدِينَةِ فَلْيَنْظُرْ

أَيُّهَا أَزْكَى طَعَامًا فَلْيَأْتِكُمْ بِرِزْقٍ مِّنْهُ

وَلْيَتَلَطَّفْ وَلَا يُشْعِرَنَّ بِكُمْ أَحَدًا

﴿١٩﴾ إِنَّهُمْ إِنْ يَظْهَرُوا عَلَيْكُمْ يَرْجُمُوكُمْ

; denn wenn sie (etwas) von euch erfahren würden, würden sie euch steinigen oder euch zu ihrem Glauben zurückbringen,

أَوْ يُعِيدُوكُمْ فِي مِلَّتِهِمْ وَلَنْ تُفْلِحُوا

إِذَا أَبَدًا ﴿٢٠﴾ وَكَذَلِكَ أَعَثَرْنَا عَلَيْهِمْ

und ihr würdet dann  
nimmermehr erfolgreich sein.“  
[18:20]

Und so ließen Wir sie (die Leute)  
sie finden, damit sie erkennen  
mögen, dass Allāhs Verheißung  
wahr ist und dass über die  
Stunde kein Zweifel herrscht.  
Und da stritten sie (die Leute)  
untereinander über sie und  
sagten: "Errichtet über ihnen  
einen Bau." Ihr Herr kennt sie  
am besten. Jene, deren Ansicht  
siegte, sagten: "Wir wollen  
unbedingt eine Gebetsstätte über  
ihnen errichten." [18:21]

(Manche) werden sagen: "(Sie  
waren) drei; ihr vierter war ihr  
Hund", und (andere) werden  
sagen: "(Sie waren) zu fünft, ihr  
sechster war ihr Hund", indem  
sie in Unkenntnis herumraten,  
und (andere) sagen: "(Es waren)  
sieben; ihr achter war ihr Hund."  
Sprich: "Mein Herr kennt ihre  
Zahl am besten. Niemand weiß  
sie, bis auf einige wenige." So  
streite nicht über sie, es sei denn,  
(du hättest) einen klaren Beweis,  
und suche keine Kunde über sie  
bei irgendeinem von ihnen (zu

لِيَعْلَمُوا أَنَّ وَعْدَ اللَّهِ حَقٌّ وَأَنَّ

السَّاعَةَ لَا رَيْبَ فِيهَا إِذْ يَتَنَزَّعُونَ

بَيْنَهُمْ أَمْرَهُمْ ط فَقَالُوا ابْنُوا عَلَيْهِم

بُنْيَانًا ط رَبُّهُمْ أَعْلَمُ بِهِمْ ج قَالَ

الَّذِينَ غَلَبُوا عَلَىٰ أَمْرِهِمْ

لَنَتَّخِذَنَّ عَلَيْهِم مَّسْجِدًا ﴿٢١﴾

سَيَقُولُونَ ثَلَاثَةٌ رَّابِعُهُمْ كَلْبُهُمْ

وَيَقُولُونَ خَمْسَةٌ سَادِسُهُمْ كَلْبُهُمْ

رَجْمًا بِالْغَيْبِ ط وَيَقُولُونَ سَبْعَةٌ

وَأُولَٰئِكَ مِنْهُمْ كَلْبُهُمْ ج قُلْ رَبِّي أَعْلَمُ

بِعَدَّتِهِمْ مَا يَعْلَمُهُمْ إِلَّا قَلِيلٌ ق فَلا

تُمارِ فِيهِمْ إِلَّا مِرَاءً ظَهَرَ وَلَا تَسْتَفْتِ

فِيهِمْ مِنْهُمْ أَحَدًا ﴿٢٢﴾ وَلَا تَقُولَنَّ

erlangen). [18:22]

Und sprich nie von einer Sache:  
"Ich werde es morgen tun"  
[18:23]

, es sei denn (du fügst hinzu): "So  
Allāh will". Und gedenke deines  
Herrn, wenn du dies vergessen  
hast, und sprich: "Ich hoffe, mein  
Herr wird mich noch näher als  
diesmal zum rechten Weg  
führen." [18:24]

Und sie blieben dreihundert  
Jahre lang in ihrer Höhle, und  
neun wurden hinzugefügt.  
[18:25]

Sprich: "Allāh weiß am besten,  
wie lange sie verweilten." Ihm  
gehört das Verborgene der  
Himmel und der Erde. Wie  
allsehend ist Er! Und wie  
allhörend! Sie haben keinen  
Helfer außer Ihm, und Er teilt  
Seine Befehlsgewalt mit keinem.  
[18:26]

لِشَأْيٍ إِنِّي فَاعِلٌ ذَٰلِكَ غَدًا ﴿٢٢﴾

إِلَّا أَنْ يَشَاءَ اللَّهُ ۗ وَادِّكُرْ رَبَّكَ إِذَا

نَسِيتَ وَقُلْ عَسَىٰ أَنْ يَهْدِيَنِّي رَبِّي

لِأَقْرَبٍ مِنْ هَٰذَا رَشْدًا ﴿٢٤﴾ وَلَبِثُوا فِي

كَهْفِهِمْ ثَلَاثَ مِائَةٍ سِنِينَ وَازْدَادُوا

تِسْعًا ﴿٢٥﴾ قُلِ اللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا لَبِثُوا لَهُ

غَيْبُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ أَبْصِرْ

بِهِ وَأَسْمِعْ ۗ مَا لَهُمْ مِنْ دُونِهِ مِنْ

وَلِيٍّ وَلَا يُشْرِكُ فِي حُكْمِهِ أَحَدًا



### 18.2.1 Offenbarungsanlass

Ibn Kathir zitiert als Offenbarungsanlass folgenden Bericht von Ibn Ishaq:<sup>180</sup>

<sup>180</sup> ebenso zitieren Al-Alusi, ar-Rāzi und Zuhaili diesen Bericht in ihren Tafsiren

Ibn Ishaq berichtet von Ikrima von Ibn Abbas (r.): *"Die Quraisch entsandten An-Nadir ibn al-Hārith und 'Uqba bin abi Mu'ait zu den jüdischen Schriftgelehrten nach Medina und sagten ihnen: "Befragt sie nach Muhammad, beschreibt ihnen seine Eigenschaften und berichtet ihnen das, was er sagt. Denn sie sind die Besitzer der ersten Schrift und sie haben Wissen über die Propheten, was wir nicht haben".*

*Und so zogen die beiden los, bis sie schließlich in Medina ankamen. Dort befragten sie die jüdischen Schriftgelehrten nach dem Gesandten Allahs (s.a.s.), beschrieben ihnen seine Angelengenheit und berichteten ihnen einen Teil dessen was er sagte. Die beiden sagten: "Ihr seid Leute der Thora und wir sind zu euch gekommen, damit ihr uns Auskunft über diesen Gefährten von uns gebt". Er (d.h. Ibn Abbas) berichtet weiter: "Sie antworteten: "Befragt ihn nach dreierlei Dingen, die wir euch auftragen. Falls er euch darüber Auskunft gibt, dann ist er ein Prophet, der entsandt wurde. Falls er es nicht tut, dann ist er ein Mann, der (Lügen) erfindet. Im letzten Fall macht, was ihr wollt, mit ihm.*

*Fragt ihn also nach jungen Männern, die in früherer Zeit weggingen und was ihre Angelegenheit war. Denn diese hatten eine wunderliche Geschichte. Des Weiteren fragt ihn nach einem Mann, der im Osten und Westen der Erde viel umherzog. Fragt ihn nach dessen Angelegenheit. Und fragt ihn schließlich nach dem Wesen der Seele.*

*Falls er euch über (all) dies Auskunft gibt, so ist er ein Prophet und ihr sollt ihm folgen. Falls er es nicht tut, dann ist er ein Mann, der (Lügen) erfindet. Im letzten Fall macht, was ihr wollt, mit ihm und seiner Angelegenheit".*

*Daraufhin kehrten An-Nadir und 'Uqba zurück, bis sie wieder bei den Quraisch waren. Dort sagten die beiden: "O ihr Quraisch, wir sind zu euch gekommen mit einer klaren Entscheidung zwischen euch und Muhammad. Die Juden haben uns aufgefordert, ihn nach gewissen Dingen zu fragen". Dann berichteten sie ihnen diese.*

*Daraufhin kamen sie zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und sagten: "O Muhammad, gib uns Auskunft". Daraufhin stellten sie die Fragen, die ihnen (von den Juden)*

aufgetragen worden waren. Da antwortete ihnen der Gesandte Allahs (s.a.s.): **”Ich werde euch morgen über das Auskunft geben, nach dem ihr gefragt habt”**, wobei er nicht *”so Gott will (arab. inscha Allah)”* sagte. Daraufhin gingen sie von ihm weg. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) blieb daraufhin fünfzehn Nächte, ohne dass Allah ihm eine Offenbarung zukommen ließ und auch nicht Gabriel (a.s.) zu ihm kam. Die Leute von Mekka wurden unruhig und sagten: *”Muhammad hat uns versprochen, am nächsten Tag Antwort zu geben. Und nun sind bereits fünfzehn Nächte vergangen und er hat uns immer noch keine Auskunft auf unsere Fragen gegeben”*. Und der Gesandte Allahs (s.a.s.) wurde traurig, dass die Offenbarung ausblieb, und er wurde sehr traurig wegen dem, was die Leute von Mekka redeten. Dann kam schließlich Gabriel (a.s.) von Allah, dem Erhabenen, mit der Sure der Leute der Höhle - wo die jungen Männer und der umherziehende Mann erwähnt wurden, und wo er auch dafür getadelt wird, dass er traurig über sie war - sowie mit der Aussage Allahs, des Erhabenen: **Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: ”Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn; und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben.” [17:85].**<sup>181</sup>

Ein leicht anderer Wortlaut wird von Zuhaili zitiert, der als Quelle die Tafsire von ar-Razi und al-Alusi angibt - hier der arabische Text:

ثم إن قريشا بعثوه، وبعثوا معه عتبة بن أبي معيط إلى أحبار اليهود بالمدينة، وقالوا لهما: سلوهم عن محمد وصفته، وأخبروهم بقوله، فإنهم أهل الكتاب الأول، وعندهم من العلم ما ليس عندنا من علم الأنبياء، فخرجنا حتى قدما إلى المدينة، فسألوا أحبار اليهود عن أحوال محمد، فقال أحبار اليهود: سلوه عن ثلاث: عن فتية ذهبوا في الدهر الأول ما كان من أمرهم، فإن حديثهم عجب، وعن رجل طواف قد بلغ مشارق الأرض ومغاربها، ما كان نبؤه، وسلوه عن الروح وما هو؟ فإن أخبركم فهو نبي، وإلا فهو متقوّل، فلما قدم النضر وصاحبه مكة قالوا: قد جئناكم

---

<sup>181</sup> Dies berichtete Ibn Ishaq, zitiert aus Tafsir Ibn Kathir.

بفصل ما بيننا وبين محمد، وأخبروا بما قاله اليهود، فجاءوا رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ وسألوه، فقال رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ: أخبركم بما سألتكم عنه غدا، ولم يستثن - لم يقل: إن شاء الله -

فانصرفوا عنه، ومكث رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ - فيما يذكر - خمس عشرة ليلة، حتى أرحف أهل مكة به، وقالوا: وعدنا محمد غدا، واليوم خمس عشرة ليلة، فشق عليه ذلك، ثم جاءه جبريل من عند الله بسورة أصحاب الكهف، وفيها معاتبه الله إياه على حزنه عليهم، وفيها خبر أولئك الفتية، وخبر الرجل الطواف. (1) تفسير الرازي: 83 / 21، تفسير الألوسي: 216 / 15

## 18.2.2 Bericht über die Siebenschläfer in zusammengefasster Form

**Meinst du wohl, die Gefährten in der Höhle und *ar-raqim* seien (die einzigen) Wunder unter Unseren Zeichen? [18:9]**

**(Damals) als die jungen Männer in der Höhle Zuflucht nahmen, sprachen sie: "Unser Herr, gewähre uns Deine Barmherzigkeit und bereite uns einen Weg für unsere Sache."**

[18:10]

**Sodann versiegelten Wir in der Höhle ihre Ohren für eine Anzahl von Jahren. [18:11]**

**Dann erweckten Wir sie, damit Wir erführen, welche von den beiden Parteien die Zeit ihres**

أَمْ حَسِبْتَ أَنَّ أَصْحَابَ الْكَهْفِ وَالرَّقِيمِ كَانُوا مِنْ آيَاتِنَا عَجَبًا ﴿٩﴾ إِذْ

أَوَى الْفِتْيَةُ إِلَى الْكَهْفِ فَقَالُوا رَبَّنَا آتِنَا مِنْ لَدُنْكَ رَحْمَةً وَهَيِّئْ لَنَا مِنْ أَمْرِنَا رَشَدًا ﴿١٠﴾ فَضَرَبْنَا عَلَى آذَانِهِمْ

فِي الْكَهْفِ سِنِينَ عَدَدًا ﴿١١﴾ ثُمَّ

بَعَثْنَاهُمْ لِنَعْلَمَ أَيُّ الْحِزْبَيْنِ أَحْصَى

**Verweilens am besten berechnet  
habe. [18:12]**



### 18.2.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Qatada sagt über **Meinst du wohl, die Gefährten in der Höhle und ar-raqīm (الرَّقِيم) seien (die einzigen) Wunder unter Unseren Zeichen? [18:9]** sinngemäß: D.h. es gibt Zeichen Allahs, die ein größeres Wunder darstellen.

Tabari sinngemäß: Allah, der Erhabene, sagt sinngemäß zu Seinem Propheten Muhammad (s.a.s): Meinst du wohl, o Muhammad, die Gefährten in der Höhle und ar-Raqīm (الرَّقِيم) seien (die einzigen) Wunder unter Unseren Zeichen? Denn in der Schöpfung der Himmel, der Erde und dessen Inhalt liegen größere Wunder als das Wunder der Leute der Höhle. Und diese Wunder in den Himmeln und der Erde kann jeder Mensch sehen.

Tabari sagt über die erwähnte Höhle und das Wort **ar-raqīm (الرَّقِيم)**- hier ist die Abhandlung in zusammengefasster Form wiedergegeben:

Die Höhle ist eine Berghöhle, wohin die Leute, über die Allah in dieser Sure berichtet, Zuflucht gefunden haben. Bzgl. der Bedeutung von **ar-raqīm (الرَّقِيم)** gibt es unter den Korankommentoren unterschiedliche Aussagen:

- Ein Teil von ihnen sagt, dass dies der Name einer Ortschaft oder eines Tals ist.

حدثنا محمد بن بشار، قال: ثنا يحيى بن عبد الأعلى وعبد الرحمن، قالوا ثنا سفيان، عن

الشييباني، عن عكرمة، عن ابن عباس، قال: يزعم كعب أن الرقيم: القرية.

Ikrima berichtet von Ibn Abbas: "Ka'b behauptet, dass **ar-raqīm (الرَّقِيم)** Ortschaft bedeutet".

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس ﴿ **أَمْ حَسِبْتَ أَنَّ أَصْحَابَ الْكَهْفِ وَالرَّقِيمِ** ﴾ قال: الرقيم: واد بين عُسْفَانَ وأَيْلَةَ دُونَ فلسطين، وهو قريب من أَيْلَةَ.

- Andere sagen, dass hiermit ein Schriftstück bzw. eine Inschrift gemeint ist.

حدثنا عليّ، قال: ثنا عبد الله، قال: ثني معاوية، عن عليّ، عن ابن عباس، قوله: ﴿ **أَمْ حَسِبْتَ أَنَّ أَصْحَابَ الْكَهْفِ وَالرَّقِيمِ** ﴾ يقول: الكتاب.

Ibn Abbas: " **Meinst du wohl, die Gefährten in der Höhle und ar-raqīm (الرَّقِيم) [18:9], d.h. ein Schriftstück**".

حدثنا أبو كريب، قال: ثنا ابن إدريس، قال: ثنا أبي، عن ابن قيس، عن سعيد بن جبير، قال: الرقيم: لوح من حجارة كتبوا فيه قصص أصحاب الكهف، ثم وضعوه على باب الكهف.

Said ibn Dschubair: " **Ar-raqīm (الرَّقِيم)** : eine Steintafel, wo sie die Ereignisse der Leute der Höhle niederschrieben, und die sie dann an den Eingang der Höhle platzierten".

- Wieder andere sagen, dass dies der Name des Berges von den Leuten der Höhle ist.

Jedoch ist die Bedeutung nicht ganz klar:

وقد روي عن ابن عباس في الرقيم ما حدثنا به الحسن، قال: أخبرنا عبد الرزاق، قال: أخبرنا إسرائيل عن سماك، عن عكرمة، عن ابن عباس قال: كل القرآن أعلمه، إلا حنانا، والأوَّاه، والرقيم.

In einer Überlieferung von al-Hasan sagt Ibn Abbas: "Ich kenne die Bedeutung des gesamten Koran, außer was "hanān", "al-awwāh" und was "ar-raqīm" ist".

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثني حجاج، عن ابن جريح، قال: أخبرني عمرو بن دينار، أنه سمع عكرمة يقول: قال ابن عباس: ما أدري ما الرقيم، أكتاب، أم بنيان؟ .  
Ikrima berichtet von Ibn Abbas: *"Ich weiß nicht, was ar-raqīm ist - ob es eine Inschrift oder ein Bau ist"*.

Tabari sagt am Ende der Abhandlung:

Am ehesten richtig ist, dass *ar-raqīm* eine Tafel oder ein Stein oder etwas anderes, worauf etwas geschrieben wurde. Die Historiker sagen, dass auf dieser Tafel die Namen der Leute der Höhle und ihre Geschichte, als sie zur Höhle gingen, geschrieben wurde. Des Weiteren sagt ein Teil von ihnen, dass diese Tafel in die Schatzkammer des Königs getan wurde. Ein anderer Teil von ihnen sagt hingegen, dass die Tafel an den Eingang ihrer Höhle getan wurde. Wieder ein anderer Teil von ihnen sagt, dass diese (Inschrift) bei jemand aus ihrer Ortschaft aufbewahrt wurde.

Hierauf macht Tabari eine grammatikalische Analyse des Wortes *ar-raqīm* und kommt zum Schluss, dass wohl die zuvor erwähnte Aussage derjenigen, die sagen, dass mit *ar-raqīm* ein Tal (Wādi) gemeint ist, auf einer sprachlichen Interpretation beruht:

وإنما الرقيم: فعيل، أصله: مرقوم، ثم صُرف إلى فعيل، كما قيل للمجروح: جريح، وللمقتول: قتيل، يقال منه: رقمت كذا وكذا: إذا كتبتّه، ومنه قيل للرقم في الثوب رقم، لأنه الخطّ الذي يعرف به ثمنه، ومن ذلك قيل للحية: أرقم، لما فيه من الآثار، والعرب تقول: عليك بالرقمة، ودع الضفة: بمعنى عليك برقمة الوادي حيث الماء، ودع الضفة الجانبية. والضفتان: جانبا الوادي، وأحسب أن الذي قال الرقيم: الوادي، ذهب به إلى هذا، أعني به إلى رقمة الوادي.

**(Damals) als die jungen Männer in der Höhle Zuflucht nahmen, sprachen sie: "Unser Herr, gewähre uns Deine Barmherzigkeit und bereite uns einen Weg für unsere Sache." [18:10] - Zuhaili: D.h. Gedenke, o Gesandter, dass diese jungen Männer, die von ihrem Volk zu einer Höhle**

in einem Berg geflohen sind, damit ihr Volk sie nicht von ihrer Religion abbringt. Sie flohen in diese Höhle, um sich vor ihrem Volk, welches Götzendiener waren, zu verstecken. Als sie eintraten, sagten sie: **„Unser Herr, gewähre uns Deine Barmherzigkeit [18:10]**, d.h. gib uns von Dir Barmherzigkeit, mit der Du Dich uns erbarmst und uns vor unserem Volk verbirgst, **und bereite uns einen Weg für unsere Sache.“ [18:10]**, d.h. mach den Ausgang der Sache für uns gut, indem Du uns zu Rechtgeleiteten und nicht zu Irregeleiteten und Zweifelnden machst, oder: mach unsere Angelegenheit gänzlich zu einem geraden, rechtgeleiteten Weg.

**Sodann versiegelten Wir in der Höhle ihre Ohren für eine Anzahl von Jahren. [18:11]** - Zuhaili: D.h. Wir haben einen tiefen Schlaf über sie gebracht, als sie in die Höhle eintraten, so dass sie keinen Ton mehr hörten und eine Anzahl von Jahren schliefen.

**Dann erweckten Wir sie, damit Wir erführen, welche von den beiden Parteien die Zeit ihres Verweilens am besten berechnet habe. [18:12]** - Zuhaili sagt sinngemäß: Die beiden Parteien sind einerseits die jungen Männer, die dachten, dass sie nur kurz geschlafen haben, und andererseits die Leute der Stadt, die zu der Zeit lebten, als die jungen Männer aufwachten, die die Historie kannten und wussten, aus welcher Epoche die jungen Männer stammten, und denen ihre Geschichte (d.h. ihre Auseinandersetzung zur Zeit des Gewaltherrschers Dikyanus und ihr darauffolgendes Verschwinden) als historische Überlieferung kannten.

### **18.2.3 Die Epoche, indem sich ihre Begebenheit zutrug**

Zuhaili: Es wird berichtet, dass sie der Religion des Messias, Jesus, des Sohnes der Maria, folgten. Jedoch sagt Ibn Kathir, dass es wohl eher richtig

ist, dass sie vor dem Christentum lebten. Als Beweis sieht er, dass die jüdischen Schriftgelehrten deren Geschichte bewahrten.<sup>182</sup> [...]

Zuhaili<sup>183</sup>: Es gibt verschiedene Ansichten darüber, welches die Epoche war, in der die jungen Männer lebten. [...] So wird gesagt: Sie waren vor Moses (a.s.), und Moses erwähnte sie in der Thora; und aus diesem Grund fragten die Juden nach ihnen. Es wird aber auch gesagt: Sie gingen in die Höhle vor der Zeit des Messias (d.h. Jesus (a.s.)) und wurden in der Zeit zwischen Jesus und Muhammad wieder erweckt. Und schließlich wird gesagt: Sie gingen in die Höhle nach dem Messias.

#### **18.2.4 Sie bestanden standhaft darauf, nur Allah alleine anzubeten**

Ibn Kathir sinngemäß: Ab Vers 13 beginnt Allah mit dem ausführlichen Bericht über die Geschichte der Leute der Höhle.

**Wir wollen dir ihre Geschichte wahrheitsgemäß berichten [18:13] -**

Zuhaili: Dies bedeutet, dass das, was unter den Arabern damals über ihre Geschichte bekannt war, nicht der Wahrheit entsprach.

**Sie waren junge Männer, die an ihren Herrn Iman hatten [18:13] -** Zuhaili:

D.h. Sie waren junge Männer, die bezeugten, dass es keinen Gott außer den Einzigen gibt.

Zuhaili: Dieser Koranvers gilt als Hinweis darauf, dass die jungen Leute sich eher der Rechtleitung zuwenden als ältere.

So war es auch zur Zeit des Propheten Muhammad (s.a.s.). Die meisten derjenigen, die ihm folgten, waren junge Leute. Die älteren Männer in Mekka hingegen beharrten hingegen zumeist auf ihrem Irrtum.

---

<sup>182</sup> Siehe unter dem Abschnitt Offenbarungsanlass die Überlieferung von Ibn Ishaq.

<sup>183</sup> aus dem Abschnitt Lehrinhalte zum Tafsir zu den Leuten der Höhle aus [Zuhaili].

**und Wir ließen sie an Rechtleitung zunehmen [18:13]** - Zuhaili: D.h. und Wir gaben ihnen noch mehr Erfolg bzgl. der Rechtleitung, nachdem sie standhaft auf ihrer Aqida beharrten und sich Allah zuwendeten und es vorzogen, gute Taten zu verrichten.

Zuhaili: Dieser Koranvers wird als Beweis dafür angesehen, dass der Iman stärker und schwächer werden kann. Er wird stärker, je mehr man gute Taten verrichtet und er wird schwächer, wenn man sündigt.

Allah möge uns bewahren und unseren Iman stärken.

**Und Wir stärkten ihre Herzen, als sie aufstanden und sagten: "Unser Herr ist der Herr der Himmel und der Erde. Nie werden wir einen (anderen) Gott außer Ihm anrufen; sonst würden wir ja etwas Unsinniges aussprechen. [18:14]** - Ibn Kathir sinngemäß: D.h. Wir gaben ihnen Standhaftigkeit, dass sie sich gegen ihr Volk bzgl. der Religion stellen konnten und dabei, dass sie dadurch eine angenehme und luxuriöse Lebensführung aufgeben mussten.

#### **18.2.5 Sie kritisierten, dass ihr Volk Götzen anbetete**

**Dieses unser Volk hat Götter statt Seiner angenommen. Warum bringen sie dann keinen klaren Beweis dafür? Und wer verübt einen größeren Frevel, als der, der eine Lüge gegen Allāh erdichtet? [18:15]**

#### **18.2.6 Wie sie sich von ihrem Volk trennten**

**Und wenn ihr euch von ihnen und von dem, was sie statt Allāh anbeten, zurückzieht, so sucht Zuflucht in der Höhle; euer Herr wird Seine Barmherzigkeit über euch breiten und euch einen tröstlichen Ausweg aus eurer Lage weisen." [18:16]**

### 18.2.7 Ihr Zustand in der Höhle und wie Allah die Sonne von ihnen in Maßen fernhielt

**Und hättest du sehen können, wie die Sonne, als sie aufging, sich von ihrer Höhle nach rechts wendete, und als sie unterging, sich von ihnen nach links abwandte<sup>184</sup>; und (wie) sie dort (mitten) in einem Hohlraum waren. Das gehört zu den Zeichen Allāhs. Wen Allāh leitet, der ist rechtgeleitet; doch wen Er irregehen lässt, für den wirst du keinen Helfer finden, der ihn führt. [18:17]** - Die Beschreibung zeigt, dass der Höhleneingang nach Norden zeigte. Ibn Kathir: Der Wind kam in ihre Höhle und die Sonne schien (etwas) herein, damit ihre Körper lebendig blieben. Dies gehört zu den Zeichen Allahs.

### 18.2.8 Der Ort der Höhle

Zuhaili: Die Historiker erwähnten verschiedene genaue Örtlichkeiten für die Höhle. So wurde gesagt, dass der Ort ein Tal in der Nähe von Elia in der Aqaba-Region im südlichen Palästina ist. Eine andere Aussage ist, dass die Höhle bei Ninive in der Region Mosul im nördlichen Irak ist. Ebenfalls gibt es die Aussage, dass die Höhle in der Südtürkei liegt, welches ehemals römisches Staatsgebiet war. Jedoch entbehren alle diese Aussagen eines Beweises.

Ibn Kathir: Es ist auch nicht nötig zu wissen, in welchem Land die Höhle liegt.

### 18.2.9 Die Allmacht Allahs und wie Er sie umsorgte

**Du könntest sie für wach halten, aber sie schlafen; und Wir ließen sie sich auf die rechte Seite und auf die linke Seite drehen, während ihr Hund seine Vorderpfoten auf der Schwelle ausstreckte. Hättest du sie so**

---

<sup>184184</sup> arab. *taqriduhum*. Ibn Abbas, Mudschahid und Qatada sagten hierüber: D.h. sie lässt sie (arab. *tatrukuhum*).

**erblickt, hättest du gewiss vor ihnen die Flucht ergriffen, und es hätte dir vor ihnen gegraut. [18:18]**

Ibn Kathir sagt sinngemäß über **Hättest du sie so erblickt, hättest du gewiss vor ihnen die Flucht ergriffen, und es hätte dir vor ihnen gegraut. [18:18]**: D.h. jeder, der sie während ihres Schlafes sah, wurde von Angst erfüllt. Dies, damit niemand sie anrührt und sie so bewahrt werden, bis die Frist abgelaufen ist [...].

**18.2.10 Sie wachten nach 300 Jahren in einer Zeit auf, wo zwar die Religion des Monotheismus Staatsreligion geworden war, die Leute aber Zweifel über die Auferstehung hatten**

**Und so erweckten Wir sie, damit sie einander befragen konnten. Ein Sprecher von ihnen sprach: "Wie lange habt ihr verweilt?" Sie sagten: "Wir verweilten einen Tag oder den Teil eines Tages." (Andere) sagten: "Euer Herr kennt am besten die (Zeit), die ihr verbracht habt. Nun entsendet einen von euch mit dieser eurer Silbermünze zur Stadt; und er soll schauen, wer von ihren (Bewohnern) die reinste Speise hat, und soll euch davon einen Vorrat bringen. Er muss aber freundlich sein und soll ja nichts über euch verlauten lassen [18:19]**

**; denn wenn sie (etwas) von euch erfahren würden, würden sie euch steinigen oder euch zu ihrem Glauben zurückbringen, und ihr würdet dann nimmermehr erfolgreich sein." [18:20]**

**Und so ließen Wir sie (die Leute) sie finden, damit sie erkennen mögen, dass Allāhs Verheißung wahr ist und dass über die Stunde kein Zweifel herrscht, als sie untereinander über diese Angelegenheit stritten [18:21] -**

Ibn Kathir sinngemäß: Mehr als einer von den Salaf (frühen Generationen von Muslimen) sagte, dass bei den Leuten dieser Zeit - wo die Leute der Höhle aufwachten - Zweifel bzgl. der Auferstehung vorhanden war. Und so machte Allah die Leute der Höhle zu einem Zeichen und Beweis für die Existenz der Auferstehung. Und es wird von mehreren erwähnt, dass einer von ihnen in die Stadt loszog, um Essen zu besorgen, wobei er sich

versuchte unkenntlich zu machen - da er davon ausging immer noch wegen seiner Religion, des Monotheismus, verfolgt zu werden. Inzwischen waren jedoch Jahrhunderte vergangen und Generationen dahingegangen. Und Volk und Stadtbild hat sich verändert, so dass er nichts mehr erkannte und auch niemanden mehr kannte. Da kamen ihm Zweifel und er sagte sich: "Vielleicht bin ich verrückt oder besessen, oder das ganze ist ein Traum...Bei Allah, ich erkenne gar nichts mehr, dabei war ich doch erst gestern abend in dieser Stadt, wobei sie ganz anders als jetzt war!..Bei Allah, ich erkenne gar nichts mehr, dabei war ich doch erst gestern abend in dieser Stadt, wobei sie ganz anders als jetzt war". Dann sagte er sich: "Es ist besser für mich, wenn ich schnell hier wieder raus komme". Dann ging er zu einem Mann, der Essen verkaufte, und gab ihm das Geld, was er hatte, damit dieser ihm für diesen Preis Essen geben möge. Als dieser Mann das Münzgeld sah, wunderte er sich und zeigte es seinem Nachbarn. Und die Leute dort gaben es untereinander weiter und sagten: "Vielleicht hat dieser Mann einen Schatz gefunden". Daraufhin fragten sie ihn nach seiner Angelegenheit und woher er dieses Münzgeld hatte und ob er es vielleicht von einem gefundenen Schatz hat; und sie fragten ihn, woher er komme. Da sagte er, dass er aus dieser Stadt kommt und gerade erst am Vortag abends das letzte Mal da war, und der Herrscher Dikyanus war. Da nahmen sie an, dass er verrückt sei und brachten ihn zu ihrem Statthalter. Dieser befragte ihn nach seiner Angelegenheit. Er gab ihnen Auskunft, wobei er sich sehr ganze Situation wurderte. Nachdem er ihnen Auskunft gegeben hatte, zogen sie - der König der Stadt und die Bewohner - mit ihm zu der Höhle, bis sie dort angekommen waren. Da sagte er: "Wartet solange, bis alleine hinein gehe und meinen Gefährten Bescheid sage". Dann ging er hinein.

Bzgl. des weiteren Verlaufs der Begebenheit gibt es verschiedene Überlieferungen:

Einerseits wird berichtet, dass die Leute nicht mitbekamen, wie er reinging und er dann verschwand und sie nichts mehr von ihm hörten.

Gemäß einem anderen Bericht gingen die Leute zu ihnen rein und sahen sie. Der König begrüßte und umarmte sie. Es wird berichtet, dass er Muslim<sup>185</sup> war und Theodosys (تيدوسيس) hieß. Die Männer der Höhle freuten sich über ihn und redeten mit ihm. Dann verabschiedeten sie sich von ihm und kehrten zu ihren Schlafstätten zurück und Allah, der Erhabene, ließ sie sterben. Und Allah weiß es am besten.

Qatada: Ibn Abbas nahm an einem Feldzug mit Habib bin Maslama teil. Dabei kamen sie an einer Höhle im Land der Römer (bzw. Byzantiner) (arab. ar-rūm) vorbei. In der Höhle sahen sie Knochen. Da fragte jemand: Sind das die Knochen der Leute der Höhle (arab. ashab al-kahf)? Da sagte Ibn Abbas: "Ihre Knochen sind bereits seit mehr als dreihundert Jahren verwest (wörtl. vergangen)".

Tabari berichtet von Qatada von Ikrima:

حدثنا الحسن بن يحيى، قال: أخبرنا عبد الرزاق، قال: أخبرنا معمر، عن قتادة، عن عكرمة، قال: كان أصحاب الكهف أبناء ملوك الروم، رزقهم الله الإسلام، فتعوذوا بدينهم، واعتزلوا قومهم، حتى انتهوا إلى الكهف، فضرب الله على سمعهم، فلبثوا دهرا طويلا حتى هلكت أمتهم، وجاءت أمة مسلمة، وكان ملكهم مسلما، فاختلَفوا في الروح والجسد، فقال قائل: يبعث الروح والجسد جميعا، وقال قائل: يُبعث الروح، فأما الجسد فتأكله الأرض، فلا يكون شيئا، فشقَّ على ملكهم اختلافهم، فانطلق فلبس المسحوق، وجلس على الرَّماد، ثم دعا الله تعالى فقال: أي ربّ، قد ترى اختلاف هؤلاء، فابعث لهم آية تبين لهم، فبعث الله أصحاب الكهف، فبعثوا أحدهم يشتري لهم طعاما، فدخل السوق، فجعل يُنكر الوجود، ويعرف الطرق، ويرى الإيمان بالمدينة ظاهرا، فانطلق وهو مستخف حتى أتى رجلا يشتري منه طعاما، فلما نظر الرجل إلى الورق أنكرها، قال: حسبت أنه قال: كأنها أخفاف الرُّبع، يعني الإبل

---

<sup>185</sup> d.h. er folgte der wahren Religion von Jesus und sah diesen nicht als Gott oder Gottes Sohn an

الصغار، فقال له الفتى: أليس ملككم فلانا؟ قال: بل ملكنا فلان، فلم يزل ذلك بينهما حتى رفعه إلى الملك، فسأله، فأخبره الفتى خبر أصحابه، فبعث الملك في الناس، فجمعهم، فقال: إنكم قد اختلفتم في الروح والجسد، وإن الله قد بعث لكم آية، فهذا رجل من قوم فلان، يعني ملكهم الذي مضى، فقال الفتى: انطلقوا بي إلى أصحابي، فركب الملك، وركب معه الناس حتى انتهوا إلى الكهف، فقال الفتى دعوني أدخل إلى أصحابي، فلما أبصرهم ضُرب على أذنه وعلى آذانهم، فلما استبطئوه دخل الملك، ودخل الناس معه، فإذا أجساد لا ينكرون منها شيئا، غير أنها لا أرواح فيها، فقال الملك: هذه آية بعثها الله لكم، قال قتادة: وعن ابن عباس، كان قد غزا مع حبيب بن مسلمة، فمروا بالكهف، فإذا فيه عظام، فقال رجل: هذه عظام أصحاب الكهف، فقال ابن عباس، لقد ذهبت عظامهم منذ أكثر من ثلاث مئة سنة.

Tabari führt auch folgenden ausführlichen Bericht von Ibn Ishaq an:

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا سلمة، عن ابن إسحاق فيما ذكر من حديث أصحاب الكهف، قال: ثم ملك أهل تلك البلاد رجل صالح يقال له تيدوسيس، فلما ملك بقي ملكه ثمانيا وستين سنة، فتحزّب الناس في ملكه، فكانوا أحزابا، فمنهم من يؤمن بالله، ويعلم أنّ الساعة حقّ، ومنهم من يكذب، فكبر ذلك على الملك الصالح تيدوسيس، وبكى إلى الله وتضرّع إليه، وحزن حزنا شديدا لما رأى أهل الباطل يزيدون ويظهرون على أهل الحق ويقولون: لا حياة إلا الحياة الدنيا، وإنما تُبعث النفوس، ولا تُبعث الأجساد، ونسوا ما في الكتاب، فجعل تيدوسيس يرسل إلى من يظنّ فيه خيرا، وأتمّ أئمة في الحق، فجعلوا يكذبون بالساعة، حتى كادوا أن يُحوّلوا الناس عن الحق وملّة الحوّارين، فلما رأى ذلك الملك الصالح تيدوسيس، دخل بيته فأغلقه عليه، ولبس مسحاً وجعل تحته رمادا، ثم جلس عليه، فدأب ذلك ليله ونهاره زمانا يتضرّع إلى الله، ويبكي إليه مما يرى فيه الناس، ثم إن الرحمن الرحيم الذي يكره هلكة العباد، أراد أن يظّهر على الفتية أصحاب الكهف، ويبين للناس شأنهم، ويجعلهم آية لهم، وحجة عليهم، ليعلموا أن الساعة آتية لا ريب فيها، وأن يستجيب لعبده

الصالح تيدوسيس، ويتمّ نعمته عليه، فلا ينزع منه مُلكه، ولا الإيمان الذي أعطاه، وأن يعبد الله لا يشرك به شيئاً، وأن يجمع من كان تبدّد من المؤمنين، فألقى الله في نفس رجل من أهل ذلك البلد الذي به الكهف، وكان الجبل بنجلوس الذي فيه الكهف لذلك الرجل، وكان اسم ذلك الرجل أوّلياس، أن يهدم البنيان الذي على فم الكهف، فيبني به حظيرة لغنمه، فاستأجر عاملين، فجعلوا ينزعان تلك الحجارة، ويبنيان بها تلك الحظيرة، حتى نزعا ما على فم الكهف، حتى فتحا عنهم باب الكهف، وحجّبهم الله من الناس بالرعب، فيزعمون أن أشجع من يريد أن ينظر إليهم غاية ما يمكنه أن يدخل من باب الكهف، ثم يتقدم حتى يرى كلبهم دونهم إلى باب الكهف نائماً، فلما نزعا الحجارة، وفتحا عليهم باب الكهف، أذن الله ذو القدرة والعظمة والسلطان محيي الموتى للفتية أن يجلسوا بين ظهرائي الكهف، فجلسوا فرحين مُسنفرةً وجوههم طيبةً لأنفسهم، فسلمّ

بعضهم على بعض، حتى كأنما استيقظوا من ساعتهم التي كانوا يستيقظون لها إذا أصبحوا من ليلتهم التي يبيتون فيها، ثم قاموا إلى الصلاة فصلّوا، كالذي كانوا يفعلون، لا يرون، ولا يُرى في وجوههم، ولا أبنشارهم، ولا ألوانهم شيء يُنكرونه كهيئتهم حين رقدوا بعشيّ أمس، وهم يرون أن ملكهم دقّينوس الجبار في طلبهم والتماسهم فلما قضوا صلاتهم كما كانوا يفعلون، قالوا ليمليخا، وكان هو صاحب نفقتهم، الذي كان يبتاع لهم طعامهم وشراهم من المدينة، وجاءهم بالخبر أن دقّينوس يلتمسهم، ويسأل عنهم: أنبئنا يا أخي ما الذي قال الناس في شأننا عشيّ أمس عند هذا الجبار، وهم يظنون أنهم رقدوا كبعض ما كانوا يرقدون، وقد خيّل إليهم أنهم قد ناموا كأطول ما كانوا ينامون في الليلة التي أصبحوا فيها، حتى تساءلوا بينهم، فقال بعضهم لبعض: (كَمْ لَيْشْتُمْ) نياما؟ (قَالُوا لَيْنَا يَوْمًا أَوْ بَعْضَ يَوْمٍ قَالُوا رُبُّكُمْ أَعْلَمُ بِمَا لَيْشْتُمْ) وكل ذلك في أنفسهم يسير. فقال لهم يملبخا: افتقدتم والتمستم بالمدينة، وهو يريد أن يُؤتَى بكم اليوم، فتدبّحون للطواغيت، أو يقتلُكم، فما شاء الله بعد ذلك، فقال لهم مكسلمينا: يا إخوتاه اعلّموا أنكم ملاقون، فلا تكفروا بعد إيمانكم إذا دعاكم عدوّ الله، ولا تُنكروا الحياة التي لا تبديد بعد إيمانكم بالله، والحياة من بعد الموت، ثم

قالوا ليمليخا: انطلق إلى المدينة فتسمّع ما يقال لنا بها اليوم، وما الذي تُذكر به عند دقنوس، وتلطّف، ولا يشعرونّ بنا أحد، وابتع لنا طعاما فأتنا به، فإنه قد آن لك، وزدنا على الطعام الذي قد جئتنا به، فإنه قد كان قليلا فقد أصبحنا جوعا ، ففعل يملیخا كما كان يفعل، ووضع ثيابه، وأخذ الثياب التي كان يتنكر فيها، وأخذ ورقا من نفقتهم التي كانت معهم، التي ضُربت بطابع دقنوس الملك، فانطلق يملیخا خارجا ، فلما مرّ بباب الكهف، رأى الحجارة منزوعة عن باب الكهف. فعجب منها، ثم مرّ فلم يبال بها، حتى أتى المدينة مستخفيا يصدّ عن الطريق تحوفاً أن يراه أحد من أهلها، فيعرفه، فيذهب به إلى دقنوس ، ولا يشعر العبد الصالح أن دقنوس وأهل زمانه قد هلكوا قبل ذلك بثلاث مئة وتسع سنين، أو ما شاء الله من ذلك ، إذ كان ما بين أن ناموا إلى أن استيقظوا ثلاث مئة وتسع سنين ، فلما رأى يملیخا باب المدينة رفع بصره، فرأى فوق ظهر الباب علامة تكون لأهل الإيمان، إذا كان ظاهرا فيها ، فلما رآها عجب وجعل ينظر مستخفيا إليها ، فنظر يمينا وشمالا فتعجب بينه وبين نفسه، ثم ترك ذلك الباب، فتحوّل إلى باب آخر من أبوابها، فنظر فرأى من ذلك ما يحيط بالمدينة كلها، ورأى على كلّ باب مثل ذلك ، فجعل يخيل إليه أن المدينة ليست بالمدينة التي كان يعرف، ورأى ناسا كثيرين محدثين لم يكن يراهم قبل ذلك، فجعل يمشي ويعجب ويخيل إليه أنه حيران ثم رجع إلى الباب الذي أتى منه، فجعل يعجب بينه وبين نفسه ويقول: يا ليت شعري، أما هذه عشية أمس، فكان المسلمون يخفون هذه العلامة ويستخفون بها ، وأما اليوم فإنها ظاهرة لعلّي حالم ، ثم يرى أنه ليس بنائم ، فأخذ كساءه فجعله على رأسه، ثم دخل المدينة، فجعل يمشي بين ظهراني سوقها، فيسمع أناسا كثيرا يخلفون باسم عيسى ابن مريم، فزاده فرقا ، ورأى أنه حيران، فقام مسندا ظهره إلى جدار من جُدُر المدينة ويقول في نفسه: والله ما أدري ما هذا! أما عشية أمس فليس على الأرض إنسان يذكر عيسى ابن مريم إلا قُتل ، وأما الغداة فأسمعهم، وكلّ إنسان يذكر أمر عيسى لا يخاف، ثم قال في نفسه: لعلّ هذه ليست بالمدينة التي أعرف أسمع كلام أهلها ولا أعرف أحدا منهم، والله ما أعلم مدينة قرب مدينتنا ، فقام كالحيران لا يتوجه وجهها ، ثم لقي فتى

من أهل المدينة، فقال له: ما اسم هذه المدينة يا فتى؟ قال: اسمها أفسوس، فقال في نفسه: لعلّ بي مساء، أو بي أمر أذهب عقلي، والله يحق لي أن أسرع الخروج منها قبل أن أحزى فيها أو يصيبني شرّ فأهلك ، هذا الذي يحدث به يملئها أصحابه حين تبين لهم ما به ، ثم إنه أفاق فقال: والله لو عجلت الخروج من المدينة قبل أن يفطن بي لكان أكيس لي ، فدنا من الذين يبيعون الطعام، فأخرج الورق التي كانت معه، فأعطاهم رجلا منهم، فقال: بعني بهذه الورق يا عبد الله طعاما ، فأخذها الرجل، فنظر إلى ضرب الورق ونقشها، فعجب منها، ثم طرحها إلى رجل من أصحابه، فنظر إليها، ثم جعلوا يتطارحونها بينهم من رجل إلى رجل، ويتعجبون منها، ثم جعلوا يتشاورون بينهم ويقول بعضهم لبعض: إن هذا الرجل قد أصاب كنزا خبيثا في الأرض منذ زمان ودهر طويل ، فلما رأهم يتشاورون من أجله فرق فرقا شديدا، وجعل يرتعد ويظنّ أنهم قد فطنوا به وعرفوه، وأنهم إنما يريدون أن يذهبوا به إلى ملكهم دقينوس يسلمونه إليه ، وجعل أناس آخرون يأتونه فيتعرّفونه، فقال لهم وهو شديد الفرق منهم: أفضلوا عليّ، فقد أخذتم ورقي فأمسكوا، وأما طعامكم فلا حاجة لي به ، قالوا له: من أنت يا فتى، وما شأنك؟ والله لقد وجدت كنزا من كنوز الأولين، فأنت تريد أن تخفيه منا، فانطلق معنا فأرناه وشاركنا فيه، نحف عليك ما وجدت، فإنك إن لا تفعل نأت بك السلطان، فنسلمك إليه فيقتلك ، فلما سمع قولهم، عجب في نفسه فقال : قد وقعت في كلّ شيء كنت أحذر منه ، ثم قالوا: يا فتى إنك والله ما تستطيع أن تكتم ما وجدت، ولا تظنّ في نفسك أنه سيخفي حالك ، فجعل يملئها لا يدري ما يقول لهم، وما يرجع إليهم، وفرق حتى ما يحير إليهم جوابا ، فلما رأوه لا يتكلم أخذوا كساءه فطوقوه في عنقه ، ثم جعلوا يقودونه في سكك المدينة ملبيا، حتى سمع به من فيها، فقيل: أخذ رجل عنده كنز واجتمع عليه أهل المدينة صغيروهم وكبيرهم، فجعلوا ينظرون إليه ويقولون: والله ما هذا الفتى من أهل هذه المدينة، وما رأيناه فيها قطّ، وما نعرفه ، فجعل يملئها لا يدري ما يقول لهم، مع ما يسمع منهم ، فلما اجتمع عليه أهل المدينة، فرق، فسكت فلم يتكلم ، ولو أنه قال إنه من أهل المدينة لم يصدّق ، وكان مستيقنا أن أباه وإخوته بالمدينة، وأن حسبه من أهل

المدينة من عظماء أهلها، وأنهم سيأتونه إذا سمعوا، وقد استيقن أنه من عشية أمس يعرف كثيرا من أهلها، وأنه لا يعرف اليوم من أهلها أحدا ، فبينما هو قائم كالحيران ينتظر متى يأتيه بعض أهله، أبوه أو بعض إخوته فيخلصه من أيديهم، إذ اختطفوه فانطلقوا به إلى رئيسي المدينة ومدبريها اللذين يدبران أمرها، وهما رجلان صالحان، كان اسم أحدهما أريوس، واسم الآخر أسطيوس ، فلما انطلق به إليهما، ظنّ يملخوا أنه ينطلق به إلى دقينوس الجبار ملكهم الذي هربوا منه، فجعل يلتفت يمينا وشمالا وجعل الناس يسخرون منه، كما يسخر من المجنون والحيران، فجعل يملخوا يبكي ، ثم رفع رأسه إلى السماء وإلى الله، ثم قال: اللهم إله السماوات والأرض، أوج معي روحا منك اليوم تؤيدني به عند هذا الجبار، وجعل يبكي ويقول في نفسه: فرق بيني وبين إخوتي ، يا ليتهم يعلمون ما لقيت، وأني يذهب بي إلى دقينوس الجبار ، فلو أنهم يعلمون، فيأتون، فنقوم جميعا بين يدي دقينوس ، فإننا كنا تواقنا لنكوننّ معا، لا نكفر بالله ولا نشرك به شيئا، ولا نعبد الطواغيت من دون الله ، فرق بيني وبينهم، فلن يروني ولن أراهم أبدا ، وقد كنا تواقنا أن لا نفترق في حياة ولا موت أبدا ، يا ليت شعري ما هو فاعل بي؟ أقاتلي هو أم لا؟ ذلك الذي يحدث به يملخوا نفسه فيما أخبر أصحابه حين رجع إليهم.

فلما انتهى إلى الرجلين الصالحين أريوس وأسطيوس، فلما رأى يملخوا أنه لم يذهب به إلى دقينوس، أفاق وسكن عنه البكاء ، فأخذ أريوس وأسطيوس الورق فنظرا إليها وعجبا منها، ثم قال أحدهما: أين الكنز الذي وجدت يا فتى، هذا الورق يشهد عليك أنك قد وجدت كنزا ، فقال لهما يملخوا: ما وجدت كنزا ولكن هذه الورق ورق آبائي، ونقش هذه المدينة وضربها، ولكن والله ما أدري ما شأني، وما أدري ما أقول لكم ، فقال له أحدهما: ممن أنت؟ فقال له يملخوا: ما أدري، فكنت أرى أي من أهل هذه القرية، قالوا: فمن أبوك ومن يعرفك بها؟ فأنبأهم باسم أبيه، فلم يجدوا أحدا يعرفه ولا أباه ، فقال له أحدهما: أنت رجل كذاب لا تنبئنا بالحق ، فلم يدر يملخوا ما يقول لهم، غير أنه نكس بصره إلى الأرض ، فقال له بعض من حوله: هذا رجل مجنون ، فقال بعضهم: ليس بمجنون، ولكنه يحقق نفسه عمدا

لكي ينفلت منكم ، فقال له أحدهما، ونظر إليه نظرا شديدا: أتظنّ أنك إذ تتجانن نرسلك ونصدّقك بأن هذا مال أبيك، وضرب هذه الورق ونقشها منذ أكثر من ثلاث مئة سنة؟ وإنما أنت غلام شاب تظنّ أنك تأفكنا، ونحن شمط كما ترى، وحولك سُراة أهل المدينة، وولاة أمرها، إني لأظني سآمر بك فتعدّب عذابا شديدا، ثم أوثقتك حتى تعترف بهذا الكنز الذي وجدت، فلما قال ذلك، قال يملیخا: أنبعوني عن شيء أسألکم عنه، فإن فعلتم صدقتکم عما عندي ، أرايتم دقینوس الملك الذي كان في هذه المدينة عشية أمس ما فعل، فقال له الرجل: ليس على وجه الأرض رجل اسمه دقینوس، ولم يكن إلا ملك قد هلك منذ زمان ودهر طويل، وهلكت بعده قرون كثيرة ، فقال له يملیخا: فوالله إني إذا لخيران، وما هو بمصدّق أحد من الناس بما أقول ، والله لقد علمت، لقد فررنا من الجبار دقینوس، وإني قد رأيتُه عشية أمس حين دخل مدينة أفسوس، ولكن لا أدري أمدینة أفسوس هذه أم لا؟ فانطلقا معي إلى الكهف الذي في جبل بنجلوس أریکم أصحابي، فلما سمع أریوس ما يقول يملیخا قال: يا قوم لعلّ هذه آية من آيات الله جعلها لكم على يدي هذا الفتى، فانطلقوا بنا معه يرنا أصحابه، كما قال: فانطلق معه أریوس وأسطیوس، وانطلق معهم أهل المدینة کبیرهم وصغیرهم، نحو أصحاب الكهف لينظروا إليهم. ولما رأى الفتية أصحاب الكهف يملیخا قد احتبس عليهم بطعامهم وشراهم عن القدر الذي كان يأتي به، ظنوا أنه قد أخذ فذهب به إلى ملكهم دقینوس الذي هربوا منه ، فبينما هم يظنون ذلك ويتخوفونه، إذ سمعوا الأصوات وجلبة الخيل مصعدة نحوهم، فظنوا أنهم رُسل الجبار دقینوس بعث إليهم ليُؤثّي بهم، فقاموا حين سمعوا ذلك إلى الصلاة، وسلّم بعضهم على بعض، وأوصى بعضهم بعضا، وقالوا: انطلقوا بنا نأت أخانا يملیخا، فإنه الآن بين يدي الجبار دقینوس ينتظر متى نأته ، فبينما هم يقولون ذلك، وهم جلوس بين ظهراي الكهف، فلم يروا إلا أریوس وأصحابه وقوفا على باب الكهف، وسبقهم يملیخا، فدخل عليهم وهو يبيكي ، فلما رأوه يبكي بكوا معه ، ثم سألوه عن شأنه، فأخبرهم خبره وقصّ عليهم النبأ كله، فعرفوا عند ذلك أنهم كانوا نياما بأمر الله ذلك الزمان كله، وإنما أوقفوا ليكونوا آية

للناس، وتصديقا للبعث، وليعلموا أن الساعة آتية لا ريب فيها ، ثم دخل على إثر يملئها أريوس، فرأى تابوتا من نحاس محتوما بخاتم من فضة، فقام بباب الكهف ، ثم دعا رجلا من عظماء أهل المدينة، ففتح التابوت عندهم، فوجدوا فيه لوحين من رصاص، مكتوبا فيهما كتاب، فقرأهما فوجد فيهما (1) أن مكسلميينا، ومحسلمينا، ويمليخا، ومرطونس، وكسطونس، وبيورس، ويكرونس، ويطيبيونس، وقالوش، كانوا فتية هربوا من ملكهم دقينوس الجبار، مخافة أن يفتنهم عن دينهم، فدخلوا هذا الكهف ، فلما أخبر بمكانهم أمر بالكهف فسدّ عليهم بالحجارة، وإنا كتبنا شأنهم وقصة خبرهم، ليعلمه من بعدهم إن عثر عليهم. فلما قرءوه، عجبوا وحمدوا الله الذي أراهم آية للبعث فيهم، ثم رفعوا أصواتهم بحمد الله وتسييحه ، ثم دخلوا على الفتية الكهف، فوجدوهم جلوسا بين ظهرائيه، مُشرقة وجوههم، لم تبل ثيابهم ، فخرّ أريوس وأصحابه سجودا، وحمدوا الله الذي أراهم آية من آياته ، ثم كلم بعضهم بعضا، وأنبأهم الفتية عن الذين لقوا من ملكهم دقينوس ذلك الجبار الذي كانوا هربوا منه ، ثم إن أريوس وأصحابه بعثوا بريدا إلى ملكهم الصالح تيدوسيس، أن عجل لعلك تنظر إلى آية من آيات الله، جعلها الله على ملكك، وجعلها آية للعالمين، لتكون لهم نورا وضياء، وتصديقا للبعث، فاعجل على فتية بعثهم الله، وقد كان توفاهم منذ أكثر من ثلاث مئة سنة ، فلما أتى الملك تيدوسيس الخبر، قام من المسندة التي كان عليها، ورجع إليه رأيه وعقله، وذهب عنه همه، ورجع إلى الله عزّ وجلّ، فقال: أحمّدك اللهم ربّ السماوات والأرض، أعبدك، وأحمّدك، وأسبح لك ، تطوّلت عليّ، ورحمتني برحمتك، فلم تطفئ النور الذي كنت جعلته لأبائي، وللعبد الصالح قسطينوس الملك، فلما نبأ به أهل المدينة ركبوا إليه، وساروا معه حتى أتوا مدينة أفسوس، فتلقاهم أهل المدينة، وساروا معه حتى صعدوا نحو الكهف حتى أتوه ، فلما رأى الفتية تيدوسيس، فرحوا به، وخرّوا سجودا على وجوههم ، وقام تيدوسيس قدامهم، ثم اعتنقهم وبكى، وهم جلوس بين يديه على الأرض يسبحون الله ويحمدونه، ويقول: والله ما أشبه بكم إلا الخواريون (1) حين رأوا المسيح ، وقال: فرج الله عنكم، كأنكم الذي تُدعون فتحشرون من القبور ، فقال الفتية لتيدوسيس: إنا نودّعك

السلام، والسلام عليكم ورحمة الله، وحفظك الله، وحفظ لك ملكك بالسلام، ونعيذك بالله من شرّ الجنّ والإنس ، فأمر بعيش من ثلّث ونشيل إن أسوأ ما سلك في بطن الإنسان أن لا يعلم شيئاً إلا كرامة إن أكرم بها، ولا هوان إن أهين به. (2) فبينما الملك قائم، إذ رجعوا إلى مضاجعهم، فناموا، وتوفى الله أنفسهم بأمره، وقام الملك إليهم، فجعل ثيابه عليهم، وأمر أن يجعل لكلّ رجل منهم تابوت من ذهب ، فلما أمسّوا ونام، أتوه في المنام، فقالوا: إنا لم نخلق من ذهب ولا فضة، ولكننا خلقتنا من تراب وإلى التراب نصير، فاتركنا كما كنا في الكهف على التراب حتى يبعثنا الله منه ، فأمر الملك حينئذ بتابوت من ساج، فجعلوهم فيه، وحجّبهم الله حين خرجوا من عندهم بالرعب، فلم يقدر أحد على أن يدخل عليهم ، وأمر الملك فجعل كهفهم مسجداً يُصَلَّى فيه، وجعل لهم عيداً عظيماً، وأمر أن يؤتى كلّ سنة ، فهذا حديث أصحاب الكهف.

#### 18.2.11 Die Ansichten der damaligen Menschen über ihre Angelegenheit

**Sie sagten: "Errichtet über ihnen einen Bau." Ihr Herr kennt sie am besten. Jene, deren Ansicht siegte, sagten: "Wir wollen unbedingt eine Gebetsstätte über ihnen errichten." [18:21] - Ibn Kathir:**

Tabari sagt, dass es zwei Ansichten darüber gibt, wer dies sagte: 1. Dass dies die Muslime unter ihnen sagten. 2. Dass dies die unter ihnen waren. Und Allah weiß es am besten.

Ibn Kathir sinngemäß: Offensichtlich waren es diejenigen, die die Macht damals hatten. Jedoch ist es zunächst einmal nicht klar, ob dies auch die Rechtgeleiteten waren, denn der Prophet (s.a.s.) sagte:

"لعن الله اليهود والنصارى، اتخذوا قبور أنبيائهم وصالحهم مساجد"

**"Möge Allah die Juden und Christen verfluchen, sie machten die Gräber ihrer Propheten und Rechtschaffenen zu Gebetsstätten (wörtl. Niederwerfungsstätten)".**

D.h. der Prophet (s.a.s.) warnte davor, so etwas zu tun.

Ibn Kathir:

وقد روينا عن أمير المؤمنين عمر بن الخطاب، رضي الله عنه، أنه لما وجد قبر دانيال في زمانه بالعراق، أمر أن يخفى عن الناس، وأن تدفن تلك الرقعة التي وجدوها عنده، فيها شيء من الملاحم وغيرها.

Und wir haben bereits von dem Kalifen Umar ibn al-Khattab (r.) berichtet, dass, als er zu seiner (Regierungs)zeit das Grab (des Propheten) Daniel im Irak fand, befahl, es für die Menschen unkenntlich zu machen, und dass dieses Schriftstück, welches bei ihm gefunden wurde, auf dem ein Gedicht und anderes stand, begraben werden sollte.

Zuhaili<sup>186</sup>: Das Begräbnis im Sarg ist erlaubt, vor allem, wenn die Erde lose und nicht fest ist - (Die Propheten) Daniel und Josef, Friede sei mit ihnen - wurden im Sarg begraben. Daniels Sarg war aus Stein und Josefs Sarg war aus Glas. Jedoch ist es in unserer Scharia (Gesetzgebung) (d.h. der Gesetzgebung des Propheten Muhammad (s.a.s.)) verpönt (arab. makruh).

### 18.2.12 Die Anzahl der Leute der Höhle

**(Manche) werden sagen: "(Sie waren) drei; ihr vierter war ihr Hund", und (andere) werden sagen: "(Sie waren) zu fünft, ihr sechster war ihr Hund", indem sie in Unkenntnis herumraten, und (andere) sagen: "(Es waren) sieben; ihr achter war ihr Hund." Sprich: "Mein Herr kennt ihre Zahl am besten. Niemand weiß sie, bis auf einige wenige." So streite nicht über sie, es sei denn, (du hättest) einen klaren Beweis, und suche keine Kunde über sie bei irgendeinem von ihnen (zu erlangen). [18:22] –**

Tabari:

---

<sup>186</sup> aus dem Abschnitt Lehrinhalte zum Tafsir zu den Leuten der Höhle aus [Zuhaili].

حدثنا القاسم، قال: ثنا الحسين، قال: ثني حجاج، عن ابن جريج، عن عطاء الخراساني، عن ابن عباس ﴿ مَا يَعْلَمُهُمْ إِلَّا قَلِيلٌ ﴾ قال: يعني أهل الكتاب ، وكان ابن عباس يقول: أنا ممن استثناه الله، ويقول: عدتهم سبعة.

Ibn Abbas sagte: **"Niemand weiß sie, bis auf einige wenige [18:22], Er meinte damit die Leute der Schrift"**. Und Ibn Abbas pflegte zu sagen: *"Ich bin einer von denen, die Allah ausgenommen hat (d.h. er ist einer von den wenigen, die die Anzahl wissen)"*, und er sagte: *"Ihre Anzahl ist sieben"*.

Tabari:

حدثني يونس، قال: أخبرنا ابن وهب، قال: قال ابن زيد في قوله: ﴿ فَلَا تَمَارِ فِيهِمْ ﴾ قال: لا تمار في عدتهم.

Ibn Zaid sagte über **"So streite nicht über sie" [18:22]**: "D.h. streite nicht über ihre Anzahl".

Tabari: Die Aussage Allahs **und suche keine Kunde über sie bei irgendeinem von ihnen (zu erlangen). [18:22]** bedeutet: Frage niemanden von den Leuten der Schrift über die Anzahl der Leute der Höhle, denn sie kennen ihre Anzahl nicht. Sie äußern nur Vermutungen und haben keine gesicherte Information darüber.

### 18.2.13 Die Aufforderung an den Propheten und die Muslime, alles Zukünftige von dem Willen Allahs abhängig zu sehen (d.h. *inscha Allah* zu sagen)

**Und sprich nie von einer Sache: "Ich werde es morgen tun" [18:23] , es sei denn (du fügst hinzu): "So Allāh will (arab. inscha Allah)". Und gedenke deines Herrn, wenn du dies vergessen hast, und sprich: "Ich hoffe, mein Herr wird mich noch näher als diesmal zum rechten Weg führen." [18:24]**

- Tabari sagt sinngemäß: Dies ist eine Kritik von Allah, den Erhabenen, an Seinen Propheten (s.a.s.), wobei Er ihm aufträgt, niemals mit Sicherheit von einem zukünftigen Ereignis auszugehen, ohne dies vom dem Willen Gottes

(مَشِيئَةَ اللَّهِ) abhängig zu sehen und dies so zu kommunizieren, und zwar deshalb, weil nichts geschieht, außer wenn Gott dies will. Und dies wurde ihm gesagt - so wie uns berichtet wurde - aufgrund der drei Fragestellungen, die bereits weiter oben erwähnt wurden.

Hier sind Auszüge der oben (in 18.2.1) vollständig wiedergegebenen Überlieferungen angeführt:

Ibn Ishaq berichtet von Ikrima von Ibn Abbas (r.): *„Die Quraisch entsandten An-Nadir ibn al-Hārith und 'Uqba bin abi Mu'ait zu den jüdischen Schriftgelehrten nach Medina und sagten ihnen: „Befragt sie nach Muhammad, beschreibt ihnen seine Eigenschaften und berichtet ihnen das, was er sagt. Denn sie sind die Besitzer der ersten Schrift und sie haben Wissen über die Propheten, was wir nicht haben“.*

*[...] Sie antworteten: „Befragt ihn nach dreierlei Dingen, die wir euch auftragen. Falls er euch darüber Auskunft gibt, dann ist er ein Prophet, der entsandt wurde. Falls er es nicht tut, dann ist er ein Mann, der (Lügen) erfindet. Im letzten Fall macht, was ihr wollt, mit ihm.*

*Fragt ihn also nach jungen Männern, die in früherer Zeit weggingen und was ihre Angelegenheit war. Denn diese hatten eine wunderliche Geschichte. Des Weiteren fragt ihn nach einem Mann, der im Osten und Westen der Erde viel umherzog. Fragt ihn nach dessen Angelegenheit. Und fragt ihn schließlich nach dem Wesen der Seele.*

*[...]*

*Daraufhin kehrten An-Nadir und 'Uqba zurück, bis sie wieder bei den Quraisch waren. Dort sagten die beiden: „O ihr Quraisch, wir sind zu euch gekommen mit einer klaren Entscheidung zwischen euch und Muhammad. Die Juden haben uns aufgefordert, ihn nach gewissen Dingen zu fragen“. Dann berichteten sie ihnen diese.*

*Daraufhin kamen sie zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und sagten: „O Muhammad, gib uns Auskunft“. Daraufhin stellten sie die Fragen, die ihnen (von den Juden)*

aufgetragen worden waren. Da antwortete ihnen der Gesandte Allahs (s.a.s.): ***„Ich werde euch morgen über das Auskunft geben, nach dem ihr gefragt habt“***, wobei er nicht *„so Gott will (arab. inscha Allah)“* sagte. Daraufhin gingen sie von ihm weg. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) blieb daraufhin fünfzehn Nächte, ohne dass Allah ihm eine Offenbarung zukommen ließ und auch nicht Gabriel (a.s.) zu ihm kam. Die Leute von Mekka wurden unruhig und sagten: *„Muhammad hat uns versprochen, am nächsten Tag Antwort zu geben. Und nun sind bereits fünfzehn Nächte vergangen und er hat uns immer noch keine Auskunft auf unsere Fragen gegeben“*. Und der Gesandte Allahs (s.a.s.) wurde traurig, dass die Offenbarung ausblieb, und er wurde sehr traurig wegen dem, was die Leute von Mekka redeten. Dann kam schließlich Gabriel (a.s.) von Allah, dem Erhabenen, mit der Sure der Leute der Höhle - wo die jungen Männer und der umherziehende Mann erwähnt wurden, und wo er auch dafür getadelt wird, dass er traurig über sie war - sowie mit der Aussage Allahs, des Erhabenen: **Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: *„Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn; und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben.“*** [17:85].<sup>187</sup>

#### 18.2.14 Wie lang sie in der Höhle verweilten

**Und sie blieben dreihundert Jahre lang in ihrer Höhle, und neun wurden hinzugefügt. [18:25]**

**Sprich: *„Allāh weiß am besten, wie lange sie verweilten.“* Ihm gehört das Verborgene der Himmel und der Erde. Wie allsehend ist Er! Und wie allhörend! Sie haben keinen Helfer außer Ihm, und Er teilt Seine Befehlsgewalt mit keinem. [18:26]** – Dreihundert Sonnenjahre entsprechen dreihundertundneun Mondjahren. Ibn Kathir weist auch auf diesen Umstand hin.

---

<sup>187</sup> Dies berichtete Ibn Ishaq, zitiert aus Tafsir Ibn Kathir.

### 18.2.15 Lehrinhalt der Geschichte<sup>188</sup>

Zuhaili sagt sinngemäß: Die jungen Männer waren Edelmänner aus der Stadt des Königs Dikyanus, der ein Kafir war. Sie flohen ihrer Religion wegen, um nicht von den Götzendienern von ihrer Religion mit Gewalt abgebracht zu werden. Dies ist ein klarer Beleg dafür, dass der Mensch seine Familie, Heimat und seinen Besitz verlassen soll (arab. hidschra), wenn er fürchtet, von seiner Religion abgebracht zu werden. Und in diesem Sinne wanderten der Prophet (s.a.s.) und seine Gefährten aus Mekka aus, um vor der Abwegigmachung von ihrer Religion zu fliehen. Dies ist gemäß der Übereinstimmung der Gelehrten die einzige Ausnahme, weswegen man sich von den Menschen trennen soll, nämlich, wenn man um das Wohl der eigenen Religion und seiner religiösen Lebensweise fürchtet. Ansonsten ist es besser, unter anderen Menschen zu leben, als sich von ihnen zu trennen (العزلة). Tirmidhi, Ibn Madscha u.a. berichteten, dass der Prophet (s.a.s.) sagte:

«المؤمن الذي يخالط الناس، ويصبر على أذاهم أفضل من المؤمن الذي لا يخالطهم،  
ولا يصبر على أذاهم»

*"Der Mu'min, der unter anderen Menschen lebt und deren Schlechtigkeiten erträgt, ist besser als der Mu'min, der keinen Umgang mit anderen Menschen hat und nicht ihre Schlechtigkeiten erträgt".*

---

<sup>188</sup> Aus [Zuhaili]

Anweisung an den Propheten (s.a.s.) und die Muslime, den Koran zu verkünden, und dabei genauso Arme in der muslimischen Gemeinschaft zu akzeptieren wie Reiche – der Mensch soll frei über Iman oder Kufr entscheiden – Beschreibungen von Hölle und Paradies [1

### 18.3 Anweisung an den Propheten (s.a.s.) und die Muslime, den Koran zu verkünden, und dabei genauso Arme in der muslimischen Gemeinschaft zu akzeptieren wie Reiche - der Mensch soll frei über Iman oder Kufr entscheiden - Beschreibungen von Hölle und Paradies [18:27-31]

Und verlies, was dir von dem Buch deines Herrn offenbart wurde. Da ist keiner, der Seine Worte verändern könnte, und du wirst außer bei Ihm keine Zuflucht finden. [18:27]

وَأْتَلُ مَا أُوحِيَ إِلَيْكَ مِنْ كِتَابِ

رَبِّكَ لَا مُبَدِّلَ لِكَلِمَاتِهِ وَلَنْ تَجِدَ

Und gedulde dich zusammen mit denjenigen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen - im Trachten nach Seinem Wohlgefallen; und wende deine Blicke nicht von ihnen ab, indem du nach dem Schmuck des irdischen Lebens trachtest; und gehorche nicht dem, dessen Herz Wir achtlos für die Erinnerung an Uns machten, (und gehorche nicht dem) der seinen Gelüsten folgt und kein Maß und Ziel kennt. [18:28]

مِنْ دُونِهِ مُلتَحِدًا ﴿٢٧﴾ وَأَصْبَرَ نَفْسَكَ

مَعَ الَّذِينَ يَدْعُونَ رَبَّهُمْ بِالْغَدَاةِ

وَالْعَشِيِّ يُرِيدُونَ وَجْهَهُ وَلَا تَعْدُ

عَيْنَاكَ عَنْهُمْ تُرِيدُ زِينَةَ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا

وَلَا تُطِعْ مَنْ أَغْفَلْنَا قَلْبَهُ عَن ذِكْرِنَا

وَاتَّبَعَ هَوَاهُ وَكَانَ أَمْرُهُ فُرْطًا ﴿٢٨﴾

Und sprich: "Es ist die Wahrheit von eurem Herrn". Darum lass den Mun'min sein, der will, und

وَقُلِ الْحَقُّ مِنْ رَبِّكُمْ فَمَنْ شَاءَ فَلْيُؤْمِنْ

den Kafir sein, der es will. Siehe, Wir haben für die Frevler ein Feuer bereitet, das sie wie eine Zeltdecke umschließen wird. Und wenn sie um Hilfe schreien, so wird ihnen mit Wasser gleich geschmolzenem Metall, das die Gesichter verbrennt, geholfen werden. Wie schrecklich ist der Trank, und wie schlimm ist die Raststätte! [18:29]

Wahrlich, die da Iman haben und gute Werke tun - wahrlich, Wir lassen den Lohn derjenigen, die gute Werke tun, nicht verloren gehen. [18:30]

Sie sind es, denen die Gärten von Eden, durch welche Bäche fließen, zuteil werden. Darin werden sie mit Armspangen aus Gold geschmückt und in grüne Gewänder aus feiner Seide und Brokat gekleidet sein, und darin lehnen (sie sich) auf erhöhten Sitzen. Wie herrlich ist der Lohn und wie schön ist die Raststätte! [18:31]

وَمَنْ شَاءَ فَلْيُكْفِرْ ۚ إِنَّا أَعْتَدْنَا

لِلظَّالِمِينَ نَارًا أَحَاطَ بِهِمْ سُرَادِقُهَا وَإِنْ

يَسْتَعِيثُوا يُغَاثُوا بِمَاءٍ كَالْمُهْلِ يَشْوِي

الْوُجُوهَ ۚ بئسَ الشَّرَابُ وَسَاءَتْ

مُرْتَفَقًا ﴿٢٩﴾ إِنَّ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا

الصَّالِحَاتِ إِنَّا لَا نُضِيعُ أَجْرَ مَنْ

أَحْسَنَ عَمَلًا ﴿٣٠﴾ أُولَٰئِكَ هُمْ جَنَّاتُ

عَدْنٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهِمُ الْأَنْهَارُ يُحَلَّوْنَ

فِيهَا مِنْ أَسَاوِرَ مِنْ ذَهَبٍ وَيَلْبَسُونَ ثِيَابًا

خُضْرًا مِنْ سُندُسٍ وَإِسْتَبْرَقٍ مُتَّكِينَ

فِيهَا عَلَى الْأَرَآئِكِ ۚ نِعْمَ الثَّوَابُ

وَحَسَنَتِ مُرْتَفَقًا ﴿٣١﴾

Anweisung an den Propheten (s.a.s.) und die Muslime, den Koran zu verkünden, und dabei genauso Arme in der muslimischen Gemeinschaft zu akzeptieren wie Reiche – der Mensch soll frei über Iman oder Kufr entscheiden – Beschreibungen von Hölle und Paradies [1

---

### 18.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

#### Anweisung, das Wort Allahs zu verkünden

**Und verlies, was dir von dem Buch deines Herrn offenbart wurde. Da ist keiner, der Seine Worte verändern könnte, und du wirst außer bei Ihm keine Zuflucht finden. [18:27]** – Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde; und wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht verkündigt. Und Allah wird dich vor den Menschen schützen. [5:67]** Und Allah, der Erhabene, sagt: **Wahrlich, Er, Der den Qurʾān bindend für dich gemacht hat - Er wird dich zur Stätte der Wiederkehr zurückbringen. [28:85]**, d.h. Er wird dich darüber befragen, ob du pflichtgemäß die Botschaft ausgerichtet hast.

#### Anweisung an den Propheten (s.a.s.) und die Muslime, nicht reiche Muslime vor Armen vorzuziehen

**Und gedulde dich zusammen mit denjenigen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen - im Trachten nach Seinem Wohlgefallen; und wende deine Blicke nicht von ihnen ab, indem du nach dem Schmuck des irdischen Lebens trachtest; und gehorche nicht dem, dessen Herz Wir achtlos für die Erinnerung an Uns machten, (und gehorche nicht dem) der seinen Gelüsten folgt und kein Maß und Ziel kennt. [18:28]** – Ibn Kathir: D.h. sitze mit denjenigen Gottesdienern, die morgens und abends Allahs gedenken, und Ihn als den Einzigen Gott lobpreisen (wörtl. die "La ilaha illa Allah" (Es gibt keinen Gott außer Allah), "alhamdulillah" (Gedankt sei Gott) und "subhana Allah" (gepriesen sei Gott) und Allahu akbar (Allah ist am Größten) sagen) und zu Ihm Bittgebete sprechen – gleich, ob sie reich oder arm, stark oder schwach sind. Ibn Kathir:

Es wird gesagt, dass dies über die Vornehmen der Quraisch herabgesandt wurde, als sie vom Propheten (s.a.s.) verlangten, der er nur mit ihnen

alleine sitzt und nicht die Schwachen unter seinen Gefährten wie Bilal, Ammar, Suhaib, Khabbab und Ibn Mas'ud an der gemeinsamen Sitzung mit ihnen teilnehmen sollten. Allah verbot ihm dies daraufhin und sagte: **Und treibe nicht jene fort, die ihren Herrn am Morgen und am Abend im Trachten nach Seinem Angesicht anrufen. Du bist nicht verantwortlich für sie, und sie sind nicht verantwortlich für dich. Treibst du sie fort, so wirst du einer der Ungerechten. [6:52]** und forderte ihn auf, geduldig mit diesen zu sitzen, indem Er sagte: **Und gedulde dich zusammen mit denjenigen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen - im Trachten nach Seinem Wohlgefallen [18:28]**

عَنْ سَعْدٍ قَالَ: كُنَّا مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سِتَّةَ نَفَرٍ فَقَالَ الْمُشْرِكُونَ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اطْرُدْ هَؤُلَاءِ لَا يَخْتَرِثُونَ عَلَيْنَا قَالَ وَكُنْتُ أَنَا وَابْنُ مَسْعُودٍ وَرَجُلٌ مِنْ هُدَيْلٍ وَبِلَالٌ وَرَجُلَانِ لَسْتُ أُسَمِّيهِمَا فَوَفَّعَ فِي نَفْسِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَقَعَ فَحَدَّثَ نَفْسَهُ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿وَلَا تَطْرُدِ الَّذِينَ يَدْعُونَ رَبَّهُمْ بِالْغَدَاةِ وَالْعَشِيِّ يُرِيدُونَ

وَجْهَهُ﴾

Saad berichtet: "Wir waren zu sechst mit dem Propheten (s.a.s.). Da sagten die Götzendiener zum Propheten (s.a.s.): "Verjage diese, sie sollen sich nicht gegenüber uns erdreisten."...Es waren ich, Ibn Masud, ein Mann aus Hudhail, Bilal und zwei Männer, deren Namen ich nicht sage(n kann). Daraufhin ist das, was Allah wollte, ins Herz des Gesandten gefallen, und er überlegte sich etwas. Da sandte Allah, der Erhabene, Folgendes herab: **"Und treibe nicht jene fort, die**

Anweisung an den Propheten (s.a.s.) und die Muslime, den Koran zu verkünden, und dabei genauso Arme in der muslimischen Gemeinschaft zu akzeptieren wie Reiche – der Mensch soll frei über Iman oder Kufr entscheiden – Beschreibungen von Hölle und Paradies [1

**ihren Herrn am Morgen und am Abend im Trachten nach Seinem Angesicht anrufen".**<sup>189</sup>

عن ابن مسعود قال: مرّ الملائكة من قريش بالنبِيِّ صلى الله عليه وسلم، وعنده صهيب وعمار وبلال وخبّاب، ونحوهم من ضعفاء المسلمين، فقالوا: يا محمد، أرضيت هؤلاء من قومك؟ هؤلاء الذين منّ الله عليهم من بيننا؟ أنحن نكون تبعًا هؤلاء؟ اطردهم عنك! فلعلك إن طردهم أن نتبعك! فنزلت هذه الآية: ﴿ولا تطرد الذين يدعون ربهم بالغداة والعشيّ

**يريدون وجهه﴾ ﴿وكذلك فتنا بعضهم ببعض﴾ إلى آخر الآية.**

Ibn Mas'ud berichtete: "Die Vornehmen (arab. mala') der Quraisch kamen am Propheten (s.a.s.) vorbei, während Suhaib, Ammar, Bilal, Khabbab und andere solche (gesellschaftlich und körperlich) schwache Muslime bei ihm waren. Da sagten sie: "O Muhammad, bist du zufrieden mit diesen hier von deinem Volk? Sind es diese, denen Allah aus unserer Mitte huldreich gewesen ist? Treibe sie von dir fort. Vielleicht werden wir dir dann folgen, wenn du sie fortgetrieben hast." Da wurden folgende Verse herabgesandt: **Und treibe nicht jene fort, die ihren Herrn am Morgen und am Abend im Trachten nach Seinem Angesicht anrufen...[6:52] Und so haben Wir einige von ihnen durch andere auf die Probe gestellt, so dass sie sagen mögen: "Sind es diese, denen Allah aus**

---

<sup>189</sup> Dies berichtete Muslim (2413).

**unserer Mitte huldreich gewesen ist?" Kennt Allah denn die Dankbaren nicht am besten? [6:53]** <sup>190</sup>

Es wird also klar, dass man bei der Einladung zum Islam nicht die Einstellung haben soll, vor allem die Reichen und Starken (und gleichzeitig Hochmütigen) eines Volkes für den Islam gewinnen zu wollen und dafür die armen rechtschaffenen Muslime als unwichtig zu betrachten und möglicherweise auf Anfrage der Reichen von sich zu weisen.

**und wende deine Blicke nicht von ihnen ab, indem du nach dem Schmuck des irdischen Lebens trachtest [18:28]** – Ibn Abbas: D.h. suche nicht anstatt ihrer Leute, die eine ehrenhafte Stellung und große finanzielle Mittel haben.

**und gehorche nicht dem, dessen Herz Wir achtlos für die Erinnerung an Uns machten [18:28]** – Ibn Kathir: D.h. der sich durch das irdische Leben von der Religion und dem Gottesdienst ablenken lässt - **(und gehorche nicht dem) der seinen Gelüsten folgt und kein Maß und Ziel kennt [18:28]** - Ibn Kahtir: D.h. seine Taten sind töricht und er irrt umher.

Entsprechend sagt Allah: **Und richte deinen Blick nicht auf das, was Wir einigen von ihnen zu (kurzem) Genuss gewährten - den Glanz des irdischen Lebens, um sie dadurch zu prüfen. Denn die Versorgung deines Herrn ist besser und bleibender. [20:131]**

**Und sprich: "Es ist die Wahrheit von eurem Herrn". Darum lass** **وَقُلِ الْحَقُّ مِنْ رَبِّكُمْ<sup>ط</sup> فَمَنْ شَاءَ فَلْيُؤْمِن**

---

<sup>190</sup> Dies berichtete Tabari in seinem Tafsir ([Tabari], Nr.13255). Albani erklärte den Hadith in der Silsila as-Sahihah (3297) für gut (hasan). Im Hadith werden nur die Anfangsteile der beiden Koranverse zitiert und dann heißt es: "bis zum Ende des Koranverses."

den Mun'min sein, der will, und den Kafir sein, der es will. Siehe, Wir haben für die Frevler ein Feuer bereitet, das sie wie eine Zeltdecke umschließen wird. Und wenn sie um Hilfe schreien, so wird ihnen mit Wasser gleich geschmolzenem Metall, das die Gesichter verbrennt, geholfen werden. Wie schrecklich ist der Trank, und wie schlimm ist die Raststätte! [18:29]

وَمَنْ شَاءَ فَلْيُكْفِرْ ۚ إِنَّا أَعْتَدْنَا  
لِلظَّالِمِينَ نَارًا أَحَاطَ بِهِمْ سُرَادِقُهَا وَإِنْ  
يَسْتَعِيثُوا يُغَاثُوا بِمَاءٍ كَالْمُهْلِ يَشْوِي  
الْوُجُوهَ ۚ بِئْسَ الشَّرَابُ وَسَاءَتْ  
مُرْتَفَقًا

Ibn Kathir: Darum lass den Mun'min sein, der will, und den Kafir sein, der es will [18:29] stellt eine Drohung dar.

D.h. im irdischen Leben kann sich jeder für oder gegen den Islam entscheiden. Wer den Islam aber ablehnt, wird hart im Jenseits bestraft: Wir haben für die Frevler ein Feuer bereitet, das sie wie eine Zeltdecke umschließen wird...[18:29]

#### 18.4 Die Fitna des materiellen Besitzes: Die Geschichte des Besitzers der beiden Gärten [18:32-44]

Und stelle ihnen das Gleichnis von zwei Männern vor: für den einen von ihnen schufen Wir zwei Rebgärten und umgaben sie mit Dattelpalmen, und dazwischen legten Wir Kornfelder an. [18:32] Beide brachten ihre Früchte hervor und versagten in nichts. Und in ihrer Mitte ließen Wir einen Bach

وَأَضْرِبَ لَهُم مَّثَلًا رَجُلَيْنِ  
جَعَلْنَا لِأَحَدِهِمَا جَنَّتَيْنِ مِنْ  
أَعْنَابٍ وَحَفَفْنَاهَا بِنَخْلٍ وَجَعَلْنَا  
بَيْنَهُمَا زُرْعًا ﴿٣٢﴾ كِلْتَا الْجَنَّتَيْنِ

hervorsprudeln. [18:33]

Und (der Garten) trug für ihn Früchte. Er sagte in herausforderndem Ton zu seinem Gefährten: "Ich bin reicher als du an Vermögen und mächtiger an Gefolgschaft." [18:34]

Und er betrat seinen Garten, während er sündig gegen sich selbst war. Er sagte: "Ich kann mir nicht vorstellen, dass dieser je zugrunde gehen wird [18:35]

, noch glaube ich, dass die Stunde heraufkommen wird. Selbst wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werde, so werde ich ganz gewiss einen besseren Aufenthalt als diesen finden." [18:36]

Sein Gefährte sagte zu ihm, indem er sich mit ihm auseinandersetzte: "Glaubst du denn nicht an Ihn, Der dich aus Erde erschaffen hat, dann aus einem Samentropfen, (und) dich dann zu einem vollkommenen Mann bildete? [18:37]

Was jedoch mich betrifft - Allāh ist mein Herr, und nie will ich meinem Herrn etwas anders zur

ءَاتَتْ أُكْلَهَا وَلَمْ تَظَلِمِ مِنْهُ شَيْئًا<sup>ع</sup>

وَفَجَّرْنَا خِلْفَهُمَا نَهْرًا ﴿٣٣﴾ وَكَانَ

لَهُ ثَمَرٌ فَقَالَ لِصَاحِبِهِ وَهُوَ

تُحَاوِرُهُ أَنَا أَكْثَرُ مِنْكَ مَالًا وَأَعَزُّ

نَفْرًا ﴿٣٤﴾ وَدَخَلَ جَنَّتَهُ وَهُوَ

ظَالِمٌ لِّنَفْسِهِ قَالَ مَا أَظُنُّ أَن

تَبِيدَ هَذِهِ أَبَدًا ﴿٣٥﴾ وَمَا أَظُنُّ

السَّاعَةَ قَائِمَةً وَلَئِن رُّدِدْتُ إِلَىٰ

رَبِّي لَأَجِدَنَّ حَيْرًا مِّنْهَا مُنْقَلَبًا

﴿٣٦﴾ قَالَ لَهُ صَاحِبُهُ وَهُوَ

تُحَاوِرُهُ أَكْفَرْت بِالَّذِي خَلَقَكَ مِنْ

تُرَابٍ ثُمَّ مِنْ نُّطْفَةٍ ثُمَّ سَوَّكَ

رَجُلًا ﴿٣٧﴾ لَنَكُنَّا هُوَ اللَّهُ رَبِّي وَلَا

Seite stellen. [18:38]

Warum hast du nicht damals, als du deinen Garten betratest, gesagt: »Was Allāh will, (das geschieht); es gibt keine Macht außer bei Allāh.«? Wenn du mich auch geringer als dich selbst an Vermögen und Nachkommen-schaft siehst [18:39]

, so wird mein Herr mir vielleicht (etwas) Besseres als deinen Garten geben und wird auf ihn ein Strafgericht vom Himmel niedersenden, so dass er zu ödem Boden wird. [18:40]

Oder sein Wasser versiegt so tief im Boden, dass du nimmer imstande sein wirst, es herauszuholen.“ [18:41]

Da wurde seine Frucht verwüstet, und er begann die Hände zu ringen wegen alledem, was er für den (Garten), dessen Bau zerfallen dalag, ausgegeben hatte. Er sagte: ”Hätte ich doch meinem Herrn niemanden zur Seite gestellt!“ [18:42]

Und er hatte keine Schar, die ihm gegen Allāh zu helfen vermochte,

أَشْرِكُ بِرَبِّي أَحَدًا ﴿٣٨﴾ وَلَوْلَا إِذْ

دَخَلْتَ جَنَّتَكَ قُلْتَ مَا شَاءَ اللَّهُ لَا

قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ ۚ إِنَّ تَرَنَّا أَقْلَ مِنْكَ

مَالًا وَوَلَدًا ﴿٣٩﴾ فَعَسَى رَبِّي أَنْ

يُؤْتِيَنِي خَيْرًا مِّنْ جَنَّتِكَ وَيُرْسِلَ

عَلَيْهَا حُسْبَانًا مِّنَ السَّمَاءِ فَتُصْبِحَ

صَعِيدًا زَلَقًا ﴿٤٠﴾ أَوْ يُصْبِحَ مَأْوَهَا

غُورًا فَلَنْ تَسْتَطِيعَ لَهُ طَلْبًا ﴿٤١﴾

وَأَحِيطَ بِثَمَرِهِ ۚ فَأَصْبَحَ يُقَلِّبُ

كَفَّيْهِ عَلَىٰ مَا أَنْفَقَ فِيهَا وَهِيَ

خَاوِيَةٌ عَلَىٰ عُرُوشِهَا وَيَقُولُ يَلَيْتَنِي

لَمْ أُشْرِكْ بِرَبِّي أَحَدًا ﴿٤٢﴾ وَلَمْ

und er konnte sich selbst nicht wehren. [18:43]

تَكُنْ لَهُ فِئَةٌ يَنْصُرُونَهُ مِنْ دُونِ

Insofern gibt es Schutz nur bei Allāh, dem Wahren. Er ist der Beste im Belohnen und der Beste, was den Ausgang (der Dinge) anbelangt. [18:44]

اللَّهِ وَمَا كَانَ مُنْتَصِرًا ﴿٤٣﴾ هُنَالِكَ

الْوَلِيَّةُ لِلَّهِ الْحَقِّ ۚ هُوَ خَيْرٌ ثَوَابًا

وَأَخَيْرٌ عُقْبًا ﴿٤٤﴾

#### 18.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Tabari sagt sinngemäß über **Und stelle ihnen das Gleichnis von zwei Männern vor: für den einen von ihnen schufen Wir zwei Rebgärten und umgaben sie mit Dattelpalmen, und dazwischen legten Wir Kornfelder an. [18:32] Beide brachten ihre Früchte hervor und versagten in nichts. Und in ihrer Mitte ließen Wir einen Bach hervorsprudeln. [18:33] Und (der Garten) trug für ihn Früchte. Er sagte in herausforderndem Ton zu seinem Gefährten: "Ich bin reicher als du an Vermögen und mächtiger an Gefolgschaft." [18:34]** Folgendes:

Allah, der Erhabene, sagt zu seinem Propheten (s.a.s.): O Muhammad, stelle diesen Götzendienern, die dich aufgefordert haben, diejenigen zu vertreiben, die ihren Herrn morgens und abends anrufen, und so Sein Angesicht suchen, das Gleichnis **"von zwei Männern vor: für den einen von ihnen schufen Wir zwei Rebgärten und umgaben sie mit Dattelpalmen..."**. [18:32]

Zuhaili sinngemäß: Die Begebenheit des Besitzers der beiden Gärten ist ein Beispiel dafür, wie ein Reicher von seinem Besitz verblendet ist und wie ein Armer sich stark durch seine Aqida (d.h. seinen Iman an den Einen Gott) fühlt und dies nach außen zeigt.

## 18.5 Das Gleichnis des irdischen Lebens [18: 45-46]

Und präge ihnen das Gleichnis vom irdischen Leben: Es ist wie das Wasser, das Wir vom Himmel herniedersenden, mit dem die Pflanzen der Erde sich sättigen, und welche dann dürre Spreu werden, die der Wind verweht. Und Allāh hat Macht über alle Dinge. [18:45] Vermögen und Kinder sind Schmuck des irdischen Lebens. Die bleibenden guten Werke aber sind lohnender bei deinem Herrn und hoffnungsvoller. [18:46]

وَأَضْرَبَ لَهُمْ مَثَلًا الْحَيَاةِ الدُّنْيَا كَمَا

أَنْزَلْنَاهُ مِنَ السَّمَاءِ فَاخْتَلَطَ بِهِ

نَبَاتُ الْأَرْضِ فَأَصْبَحَ هَشِيمًا تَذْرُوهُ

الرِّيحُ وَكَانَ اللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ مُّقْتَدِرًا

﴿٤٥﴾ الْأَمْوَالُ وَالْبَنُونَ زِينَةُ الدُّنْيَا

﴿٤٦﴾ وَالْبَاقِيَاتُ الصَّالِحَاتُ خَيْرٌ عِندَ رَبِّكَ

ثَوَابًا وَخَيْرٌ أَمَلًا ﴿٤٦﴾

### 18.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Vermögen und Kinder sind Schmuck des irdischen Lebens [18:46]** - Tabari: Allah, der Erhabene, sagt: O ihr Menschen, Vermögen und Kinder, mit denen 'Ujana und al-Aqra' prahlen und sich über Salman, Khabbāb und Suhaib erhöhen, sind nur etwas, was das irdische Leben schmückt, und es gehört nicht zu dem, womit man sich fürs Jenseits vorbereitet. **Die bleibenden guten Werke aber sind lohnender bei deinem Herrn [18:46]**, d.h. das, was Salman, Khabbāb und Suhaib an Taten im Gehorsam gegenüber Gott verrichten, und ihre Bittgebete am Morgen und am Abend, wobei sie nach dem Angesicht Allahs streben, das, was für sie an guten Taten bleiben wird, nachdem das irdische Leben vergangen sein wird, ist lohnender bei deinem Herrn, o Muhammad, als Besitz und Kinder, mit

dem diese Götzendiener prahlen, und was vergehen wird und nicht für deren Besitzer bleiben wird; **und hoffnungsvoller [18:46]**, d.h. das, was sich Salman, Suhaib und Khabbāb davon erhoffen, ist besser als das, was sich 'Ujaina und al-Aqra' von ihrem Besitz und ihren Kindern erhoffen. Es wird berichtet, dass die Passage von **Und verlies, was dir von dem Buch deines Herrn offenbart wurde [18:27]** bis hier (d.h. [18:46]) über 'Ujaina und al-Aqra' herabgesandt wurde.

Tabari führt hierauf folgende Überlieferung an:

حدثنا الحسين بن عمرو العنقري، قال: ثنا أبي، قال: ثنا أسباط بن نصر، عن السدي، عن أبي سعيد الأزدي، وكان قارئ الأزد، عن أبي الكنود، عن حباب في قوله: ﴿وَلَا تَطْرُدِ الَّذِينَ يَدْعُونَ رَبَّهُمْ بِالْغَدَاةِ وَالْعَشِيِّ﴾ ثم ذكر القصة التي ذكرناها في سورة الأنعام في قصة عيينة والأقرع، إلى قوله: ﴿وَلَا تُطْع مَنْ أَغْفَلْنَا قَلْبَهُ عَنْ ذِكْرِنَا﴾ قال: عيينة والأقرع ﴿وَاتَّبَعَ هَوَاهُ﴾ قال: قال: ثم قال ضرب لهم مثلا رجلين، ومثل الحياة الدنيا.

**Die bleibenden guten Werke (الباقيات الصالحات) aber sind lohnender bei deinem Herrn und hoffnungsvoller. [18:46]** – Tabari sagt sinngemäß: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht darüber, was mit den **bleibenden guten Werke (الباقيات الصالحات)** gemeint ist in der gleichen Weise sind sie unterschiedlicher Ansicht über die Bedeutung der Anrufung (Dua) derjenigen (armen Muslime), die der Prophet (s.a.s.) nicht im Stich lassen sollte<sup>191</sup>. Es gibt folgende Ansichten:

1. hiermit sind die fünfmaligen Gebete gemeint
2. hiermit ist das Gedenken Allahs durch Lobpreisung<sup>192</sup> und Ähnliches<sup>193</sup> gemeint

---

<sup>191</sup> Siehe [18:28]

<sup>192</sup> arab. tasbih, d.h. dass man sagt: subhana Allah (Gepriesen sei Allah)

3. hiermit sind allgemein Handlungen im Gehorsam gegenüber Gott gemeint
4. hiermit sind die schönen Worte gemeint

### 18.6 Szenen des Tages der Auferstehung [18: 47-49]

Und am Tage, da Wir die Berge vergehen lassen werden, wirst du die Erde kahl sehen, und Wir werden sie (die Völker der Erde) versammeln und werden keinen von ihnen zurücklassen. [18:47]

وَيَوْمَ نُسَيِّرُ الْجِبَالَ وَتَرَى الْأَرْضَ بَارِزَةً  
وَحَشَرْنَاهُمْ فَلَمْ نُغَادِرْ مِنْهُمْ أَحَدًا  
وَعَرَضُوا عَلَيَّ رَبِّكَ صَفًّا لَقَدْ

Und sie werden in Reihen vor deinen Herrn geführt: "Nun seid ihr zu Uns gekommen, so wie Wir euch erstmals erschufen. Ihr aber dachtet, Wir würden euch nie einen Termin der Erfüllung setzen." [18:48]

جِئْتُمُونَا كَمَا خَلَقْنَاكُمْ أَوَّلَ مَرَّةٍ بَلْ  
رَعِمْتُمْ أَلَّن نَجْعَلَ لَكُمْ مَوْعِدًا  
وَوُضِعَ الْكِتَابُ فَتَرَى الْمُجْرِمِينَ

Und das Buch wird (ihnen) vorgelegt, und du wirst die Schuldigen in Ängsten wegen dem sehen, was darin ist; und sie werden sagen: "O wehe uns! Was für ein Buch ist das! Es lässt nichts aus, ob klein oder

مُشْفِقِينَ مِمَّا فِيهِ وَيَقُولُونَ يَا وَيْلَتَنَا  
مَالِ هَذَا الْكِتَابِ لَا يُغَادِرُ صَغِيرَةً  
وَلَا كَبِيرَةً إِلَّا أَحْصَاهَا وَوَجَدُوا مَا

<sup>193</sup> Z.B: tahlil, d.h. dass man sagt: La ilāha illa Allah (Es gibt keinen Gott außer Allah)

groß, sondern hält alles aufgezeichnet.“ Und sie werden all das, was sie getan haben, gegenwärtig finden; und dein Herr tut keinem Unrecht. [18:49]

عَمَلُوا حَاضِرًا ۗ وَلَا يَظْلِمُ رَبُّكَ أَحَدًا



### 18.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

**wirst du die Erde kahl sehen [18:47]** – Tabari sinngemäß: D.h. sie wird kahl sein, nichts bedeckt sie, keine Berge und keine Bäume.

**und Wir werden sie (die Völker der Erde) versammeln und werden keinen von ihnen zurücklassen. [18:47]** – Tabari: D.h. Wir werden keinen von ihnen unter der Erde (d.h. im Grab) belassen.

**Ihr aber dachtet, Wir würden euch nie einen Termin der Erfüllung setzen.“ [18:48]** – Tabari sinngemäß: Mit den Angesprochenen sind hier nur die Kafirün gemeint. D.h. so werden nur die Kāfirün am Tag der Auferstehung angesprochen werden.

**Und das Buch wird (ihnen) vorgelegt [18:49]** – Ibn Kathir: D.h. das Buch der Taten.

**Es lässt nichts aus, ob klein oder groß [18:49]** – Ibn Kathir: D.h. es lässt keine kleine, noch große Sünde aus, und keine Tat, auch wenn sie noch so klein ist.

### 18.7 Der Weg derjenigen, die dem Teufel folgen und deren Endbestimmung [18: 50-53]

Und da sprachen Wir zu den Engeln: "Werft euch vor Adam nieder!" - und sie warfen sich nieder, außer Iblīs. Er war einer der Dschinnen, so war er

وَإِذْ قُلْنَا لِلْمَلَائِكَةِ اسْجُدُوا لِآدَمَ  
فَسَجَدُوا إِلَّا إِبْلِيسَ كَانَ مِنَ الْجِنِّ

ungehorsam gegen den Befehl seines Herrn. Wollt ihr nun ihn und seine Nachkommenschaft statt Meiner zu Beschützern nehmen, wo sie doch eure Feinde sind? Schlimm ist dieser Tausch für die Frevler. [18:50]

فَفَسَقَ عَنْ أَمْرِ رَبِّهِ ۗ أَفَتَتَّخِذُونَهُ  
وَذُرِّيَّتَهُ أَوْلِيَاءَ مِنْ دُونِي وَهُمْ لَكُمْ  
عَدُوٌّ ۗ بئسَ لِلظَّالِمِينَ بَدَلًا ﴿٥٠﴾

Ich nahm sie nicht zu Zeugen, weder bei der Erschaffung der Himmel und der Erde noch bei ihrer eigenen Erschaffung; und Ich nehme die Verführer nie zum Beistand. [18:51]

مَا أَشْهَدْتُهُمْ خَلْقَ السَّمَوَاتِ  
وَالْأَرْضِ وَلَا خَلْقَ أَنْفُسِهِمْ وَمَا  
كُنْتُ مُتَّخِذَ الْمُضِلِّينَ عَضُدًا ﴿٥١﴾

Und am Tage, da wird Er sprechen: "Ruft diejenigen herbei, von denen ihr vorgabt, sie seien Meine Teilhaber." Dann werden sie diese rufen, doch sie werden ihnen nicht antworten; und Wir werden einen Abgrund zwischen ihnen auftun. [18:52]

وَيَوْمَ يَقُولُ نَادُوا شُرَكَاءِيَ الَّذِينَ  
رَعِمْتُمْ فَدَعَوْهُمْ فَلَمْ يَسْتَجِيبُوا  
لَهُمْ وَجَعَلْنَا بَيْنَهُمْ مَوْبِقًا ﴿٥٢﴾ وَرَاءَ

Und die Schuldigen werden das Feuer sehen und ahnen, dass sie hineinstürzen werden; und sie werden kein Entrinnen daraus finden. [18:53]

الْمَجْرُمُونَ النَّارَ فَظَنُّوا أَنَّهُمْ  
مُوقِعُوهَا وَلَمْ يَجِدُوا عَنْهَا مَصْرِفًا



### 18.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Er war einer der Dschinnen [18:50]** – D.h. Iblis war einer der Dschinnen. Die Dschinnen wurden aus Feuer erschaffen.

**Wollt ihr nun ihn und seine Nachkommenschaft statt Meiner zu Beschützern nehmen, wo sie doch eure Feinde sind? Schlimm ist dieser Tausch für die Frevler. [18:50]** – Dies entspricht dem folgenden Abschnitt aus der Sure Yasin, der nach der Erwähnung der Schrecken des Tages der Auferstehung und der Endbestimmung der in der Sure Yasin kommt: Und es wird gesprochen: „**Sondert euch heute ab, o ihr Schuldigen. [36:59] Habe ich euch, ihr Kinder Adams, nicht geboten, dass ihr nicht dem Satan dienen sollt - denn Er ist euer offenkundiger Feind? [36:60] Und dass ihr Mir allein dienen solltet? Das ist der rechte Weg. [36:61] Aber wahrlich, er führte eine große Schar von euch irre. Hattet ihr denn keine Einsicht? [36:62] Dies ist nun die Hölle, welche euch angedroht wurde. [36:63] Brennet heute in ihr dafür, dass ihr Kufr begangen habt.**“ [36:64]

**Ich nahm sie nicht zu Zeugen, weder bei der Erschaffung der Himmel und der Erde noch bei ihrer eigenen Erschaffung; und Ich nehme die Verführer nie zum Beistand. [18:51]** – Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Sprich: "Ruft doch jene an, die ihr vermutet neben Allāh. Sie haben nicht einmal über das Gewicht eines Stäubchens in den Himmeln oder auf Erden Macht, noch haben sie einen Anteil an beiden, noch hat Er einen Helfer unter ihnen."** [34:22] Auch nützt bei Ihm keine Fürsprache, außer für den, bei dem Er es erlaubt, so dass, wenn der Schrecken aus ihren Seelen gewichen ist und sie sagen: "Was hat euer Herr gesprochen?" sie sagen werden: "Die Wahrheit." Und Er ist der Erhabene, der Große. [34:23]

## 18.8 Der Mensch diskutiert viel [18:54]

Wahrlich, Wir haben in diesem Koran den Menschen allerlei Gleichnisse erläutert, doch (von allen Geschöpfen) ist der Mensch derjenige, der am meisten streithaft diskutiert. [18:54]

وَلَقَدْ صَرَّفْنَا فِي هَذَا الْقُرْآنِ لِلنَّاسِ مِنْ كُلِّ مَثَلٍ ۚ وَكَانَ الْإِنْسَانُ أَكْثَرَ شَيْءٍ جَدَلًا ﴿٥٤﴾

### 18.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir führt folgenden Hadith zur Erläuterung dieses Koranverses an:

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ قَالَ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ عَنِ الزُّهْرِيِّ قَالَ أَخْبَرَنِي عَلِيُّ بْنُ حُسَيْنٍ أَنَّ حُسَيْنَ بْنَ عَلِيٍّ أَخْبَرَهُ أَنَّ عَلِيَّ بْنَ أَبِي طَالِبٍ أَخْبَرَهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ طَرَفَهُ وَفَاطِمَةَ بِنْتَ النَّبِيِّ عَلَيْهِ السَّلَامُ لَيْلَةً فَقَالَ: أَلَا تُصَلِّيَانِ؟ فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْفُسُنَا بِيَدِ اللَّهِ فَإِذَا شَاءَ أَنْ يَبْعَثَنَا بَعَثَنَا فَاَنْصَرَفَ حِينَ قُلْنَا ذَلِكَ وَلَمْ يَرْجِعْ إِلَيَّ شَيْئًا ثُمَّ سَمِعْتُهُ وَهُوَ مُوَلِّ يَضْرِبُ فِخْدَهُ وَهُوَ يَقُولُ ﴿وَكَانَ الْإِنْسَانُ أَكْثَرَ شَيْءٍ جَدَلًا﴾

Hussein ibn Ali berichtete, dass Ali ibn abi Talib sagte: "Der Gesandte Allahs (a.s.) klopfte eines nachts bei mir und Fatima an. Dann sagte er: "Wollt ihr beiden nicht beten?", worauf ich antwortete: "O Gesandter Allahs, unsere Seelen sind in der Hand Allahs, Er weckt uns dann auf, wenn Er will". Nachdem wir dies gesagt hatten, ging er weg, ohne uns etwas zu antworten. Dann hörte ich, wie er beim Weggehen auf seinen Schenkel klatschte und sagte: **"doch ist der Mensch derjenige, der am meisten diskutiert". [18:54]**<sup>194</sup>

<sup>194</sup> Dies berichteten Buchari (1127) und Muslim (775). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (1127).

## 18.9 Das Unheil dessen, der von der Rechtleitung Abstand nimmt und der Grund für den Aufschub der Strafe Gottes [18: 55-59]

Und nichts hinderte die Menschen daran Iman zu haben, als die Rechtleitung zu ihnen kam, und ihren Herrn um Verzeihung zu bitten, (es sei denn, (sie warteten) bis das Beispiel (des Schicksals) der Früheren über sie käme oder (ihnen) die Strafe offen vor Augen gehalten würde. [18:55]

وَمَا مَنَعَ النَّاسَ أَنْ يُؤْمِنُوا إِذْ جَاءَهُمُ الْهُدَىٰ وَدَسْتَعْفِرُوا رَبَّهُمْ إِلَّا أَنْ تَأْتِيَهُمْ سُنَّةُ الْأَوَّلِينَ أَوْ يَأْتِيَهُمُ الْعَذَابُ قُبُلًا ﴿٥٥﴾ وَمَا نُرْسِلُ

Und Wir schickten die Gesandten ja nur als Bringer froher Botschaft und als Warner. Die Kafirun aber streiten in Falschheit, um dadurch die Wahrheit zu schwächen. Und sie verspotteten Meine Zeichen und das, womit sie gewarnt werden. [18:56]

الْمُرْسَلِينَ إِلَّا مُبَشِّرِينَ وَمُنذِرِينَ ۚ وَتُجَادِلُ الَّذِينَ كَفَرُوا بِالْبَاطِلِ لِيُدْحِضُوا بِهِ الْحَقَّ وَاتَّخَذُوا آيَاتِي وَمَا أُنذِرُوا هُزُوًا ﴿٥٦﴾ وَمَنْ أَظْلَمُ

Und wer ist ungerechter als der, der an die Zeichen seines Herrn gemahnt wurde, sich aber von ihnen abwandte und vergaß, was seine Hände vorausgeschickt hatten? Wahrlich, Wir haben Schleier über ihre Herzen gelegt, so dass sie es nicht begreifen, und Taubheit in ihre Ohren. Und

مِمَّنْ ذُكِّرَ بِآيَاتِ رَبِّهِ فَأَعْرَضَ عَنْهَا وَنَسِيَ مَا قَدَّمَتْ يَدَاهُ ۚ إِنَّا جَعَلْنَا عَلَىٰ قُلُوبِهِمْ أَكِنَّةً أَنْ

selbst wenn du sie zum rechten Weg rufst, werden sie nie den rechten Weg einschlagen. [18:57]

يَفْقَهُوهُ فِي آذَانِهِمْ وَقَرَّ وَإِنْ

Und dein Herr ist der Vergebungsreiche, voll der Barmherzigkeit. Wollte Er sie zur Rechenschaft ziehen für das, was sie begehen, dann würde Er gewiss ihre Bestrafung beschleunigen. Allein sie haben eine festgesetzte Frist, vor der sie keine Zuflucht finden werden. [18:58]

تَدْعُهُمْ إِلَى الْهُدَى فَلَنْ يَهْتَدُوا إِذًا أَبَدًا ﴿٥٧﴾ وَرَبُّكَ الْغَفُورُ ذُو الرَّحْمَةِ

Und diese Städte: Wir zerstörten sie, als sie Frevel begingen. Und Wir setzten eine Frist für ihre Zerstörung. [18:59]

لَوْ يُؤَاخِذُهُمْ بِمَا كَسَبُوا لَعَجَّلَ

لَهُمُ الْعَذَابَ بَلْ لَهُمْ مَوْعِدٌ لَنْ

تَجِدُوا مِنْ دُونِهِ مَوْيلاً ﴿٥٨﴾ وَتِلْكَ

الْقُرَىٰ أَهْلَكْنَاهُمْ لَمَّا ظَلَمُوا

وَجَعَلْنَا لِمَهْلِكِهِمْ مَوْعِدًا ﴿٥٩﴾

### 18.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und nichts hinderte die Menschen daran Iman zu haben, als die Rechtleitung zu ihnen kam, und ihren Herrn um Verzeihung zu bitten, (es sei denn, (sie warteten) bis das Beispiel (des Schicksals) der Früheren über sie käme oder (ihnen) die Strafe offen vor Augen gehalten würde. [18:55] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah berichtet hier über die Widerspenstigkeit der Kafirün schon seit Urzeiten. [...] So wie Leute eines Volkes zu ihrem Propheten sagten: "So lass Brocken vom Himmel auf uns niederfallen, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst." [26:187]. Und

andere sagten: **Jedoch die Antwort seines Volkes waren nur die Worte: "Bringe Allāhs Strafe über uns, wenn du die Wahrheit redest."** [29:29]

Ibn Kathir: Daraufhin teilt Allah mit, dass die Kafirun streithaft diskutieren, um dadurch die Wahrheit zu schwächen, was sie jedoch nicht schaffen: **Die Kafirun aber streiten in Falschheit, um dadurch die Wahrheit zu schwächen.** [18:56]

**Und wer ist ungerechter als der, der an die Zeichen seines Herrn gemahnt wurde, sich aber von ihnen abwandte und vergaß, was seine Hände vorausgeschickt hatten?** [18:57] – Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. was er an schlechten und hässlichen Taten gemacht hat.

**Wahrlich, Wir haben Schleier über ihre Herzen gelegt, so dass sie es nicht begreifen, und Taubheit in ihre Ohren. Und selbst wenn du sie zum rechten Weg rufst, werden sie nie den rechten Weg einschlagen.** [18:57] – Siehe hierzu ausführlich die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

**Und dein Herr ist der Vergebungsreiche, voll der Barmherzigkeit. Wollte Er sie zur Rechenschaft ziehen für das, was sie begehen, dann würde Er gewiss ihre Bestrafung beschleunigen.** [18:58] - Entsprechend sagt Allah: **Und wollte Allāh die Menschen für alles bestrafen, was sie tun, würde Er nicht ein Lebewesen auf der (Erd-)oberfläche übrig lassen; doch Er gewährt ihnen Aufschub bis zu einer bestimmten Frist** [35:45] und

**Wahrlich, dein Herr ist immer bereit, den Menschen zu vergeben, trotz ihrer Missetaten, und siehe, dein Herr ist streng im Strafen.** [13:6]

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah, der Erhabene, bestraft nicht gleich die Übeltäter, sondern lässt ihnen noch Zeit. Manchen von ihnen leitet Er danach recht. Und anderen, die auf ihren üblen Taten beharren, hat Er die Strafe am Jüngsten Tag bereitet, vor dem sie nicht fliehen können: **Jedoch haben sie einen Termin, vor dem sie keine Zuflucht finden werden** [18:58].

**Und diese Städte: Wir zerstörten sie, als sie Frevel begingen. Und Wir setzten eine Frist für ihre Zerstörung. [18:59]** - Ibn Kathir: D.h. die früheren Städte und Völker zerstörten Wir aufgrund des Kufr und der Widerspessigkeit ihrer Einwohner. Und setzten für die Zerstörung einen bestimmten Termin, der genau eingehalten wurde.

Ibn Kathir sagt, dass dies ein Warnung an die Götzendiener darstellt, dass es auch sie trifft, denn sie haben die Gesandtschaft ihres Propheten Muhammad (s.a.s.) abgeleugnet.

### 18.10 Fitna des Wissens: Moses und Khadir [18: 60-82]

**Und Moses sagte zu seinem jungen Diener: "Ich will nicht eher rasten, als bis ich den Zusammenfluss der beiden Meere erreicht habe, und sollte ich jahrhundertlang wandern." [18:60]**

وَإِذْ قَالَ مُوسَىٰ لِفَتَاهُ لَا أَبْرَحُ

**Doch als sie den Zusammenfluss der beiden (Meere) erreicht hatten, da vergaßen sie ihren Fisch; und dieser nahm seinen Weg und schwamm ins Meer hinaus. [18:61]**

حَتَّىٰ أَتَا أَجْمَعَ الْبَحْرَيْنِ أَوْ

أَمْضَىٰ حُقُبًا ﴿٦٠﴾ فَلَمَّا بَلَغَا مَجْمَعَ

**Und als sie weitergegangen waren, sagte er zu seinem jungen Diener: "Bring uns unsere Speise. Wir haben wahrlich auf dieser unserer Reise große Anstrengungen auf uns genommen." [18:62]**

بَيْنَهُمَا نِسِيًا حُوتَهُمَا فَاتَّخَذَ سَبِيلَهُ

فِي الْبَحْرِ سَرَبًا ﴿٦١﴾ فَلَمَّا جَاوَزَا قَالَ

لِفَتَاهُ ءَاتِنَا غَدَاءَنَا لَقَدْ لَقِينَا مِنْ

سَفَرِنَا هَذَا نَصَبًا ﴿٦٢﴾ قَالَ أَرَأَيْتَ

**Er sagte: "Hast du nicht gesehen, dass sich der Fisch da auf**

إِذْ أَوْيَيْنَا إِلَىٰ الصَّخْرَةِ فَإِنِّي نَسِيتُ

wundersame Weise ins Meer begab, als wir auf dem Felsen rasteten und ich ihn vergaß - und kein (anderer) als Satan ließ mich vergessen, ihn zu erwähnen?“ [18:63]

Er sagte: "Das ist es, was wir wollten." Da kehrten sie beide um und schritten auf ihren Spuren zurück. [18:64]

Dann fanden sie einen Unserer Diener, dem Wir Unsere Barmherzigkeit verliehen und den Wir Unser Wissen gelehrt hatten. [18:65]

Moses sagte zu ihm: "Darf ich dir folgen, auf dass du mich über das rechte Handeln belehrest, wie du gelehrt worden bist?" [18:66]

Er sagte: "Du vermagst nimmer bei mir in Geduld auszuharren. [18:67]

Und wie könntest du bei Dingen geduldig sein, von denen dir keine Kunde gegeben worden ist?" [18:68]

Er sagte: "Du wirst mich, so Allah will, geduldig finden, und ich werde gegen keinen deiner Befehle ungehorsam sein." [18:69]

Er sagte: "Nun gut. Wenn du mir

أَلْحُوتَ وَمَا أُنْسِنِيهِ إِلَّا الشَّيْطَانُ أَنْ

أَذْكُرَهُ ۗ وَاتَّخَذَ سَبِيلَهُ فِي الْبَحْرِ عَجَبًا

﴿٦٣﴾ قَالَ ذَلِكَ مَا كُنَّا نَبْغِ ۖ فَارْتَدَّا

عَلَىٰ آثَارِهِمَا قَصَصًا ۖ فَوَجَدَا

عَبْدًا مِّنْ عِبَادِنَا ءَاتَيْنَاهُ رَحْمَةً مِّنْ

عِنْدِنَا وَعَلَّمْنَاهُ مِمَّا لَدُنَّا عِلْمًا ۖ ﴿٦٤﴾

قَالَ لَهُ مُوسَىٰ هَلْ أَتَّبِعُكَ عَلَىٰ أَنْ

تُعَلِّمَنِي مِمَّا عُلِّمْتَ رُشْدًا ۖ قَالَ

إِنَّكَ لَنْ تَسْتَطِيعَ مَعِيَ صَبْرًا ۖ ﴿٦٥﴾

وَكَيْفَ تَصْبِرُ عَلَىٰ مَا لَمْ تُحِطْ بِهِ ۗ

خُبْرًا ۖ ﴿٦٦﴾ قَالَ سَتَجِدُنِي إِن شَاءَ اللَّهُ

صَابِرًا وَلَا أَعْصِي لَكَ أَمْرًا ۖ ﴿٦٧﴾ قَالَ

فَإِنِ اتَّبَعْتَنِي فَلَا تَسْأَلْنِي عَنْ شَيْءٍ

folgen willst, so frage mich nach nichts, bis ich es dir von selbst erkläre.“ [18:70]

حَتَّىٰ أَحَدِثَ لَكَ مِنْهُ ذِكْرًا ﴿٧٠﴾

So machten sich beide auf den Weg, bis sie in ein Schiff stiegen, in das er ein Loch schlug. Er (Moses) sagte: "Schlugst du ein Loch hinein, um seine Mannschaft zu ertränken? Wahrlich, du hast etwas Schreckliches begangen!" [18:71]

فَانْطَلَقَا حَتَّىٰ إِذَا رَكَبَا فِي الْسَّفِينَةِ خَرَقَهَا <sup>ط</sup> قَالَ أَخْرَقْتُهَا لِتَغْرِقَ أَهْلَهَا لَقَدْ جِئْتَ شَيْئًا إِمْرًا ﴿٧١﴾ قَالَ أَلَمْ

Er sagte: "Habe ich nicht gesagt, du würdest es nimmer fertigbringen, bei mir in Geduld auszuharren?" [18:72]

أَقْلَّ إِنَّكَ لَنْ تَسْتَطِيعَ مَعِيَ صَبْرًا ﴿٧٢﴾ قَالَ لَا تَأْخِذْ بِمَا نَسِيتُ وَلَا

Er (Moses) sagte: "Stelle mich nicht meines Vergessens wegen zur Rede, und sei deswegen nicht streng mit mir.“ [18:73]

تَرْهَقْنِي مِنْ أَمْرِي عُسْرًا ﴿٧٣﴾ فَانْطَلَقَا حَتَّىٰ إِذَا لَقِيَا غُلَامًا فَقَتَلَهُ قَالَ

So zogen sie weiter, bis sie einen Jungen trafen, den er erschlug. Er (Moses) sagte: "Hast du einen unschuldigen Menschen getötet, ohne dass (er) einen anderen (getötet hätte)? Wahrlich, du hast etwas Abscheuliches getan!" [18:74]

أَقْتَلْتَ نَفْسًا زَكِيَّةً بِغَيْرِ نَفْسٍ لَقَدْ جِئْتَ شَيْئًا نُكْرًا ﴿٧٤﴾ \* قَالَ أَلَمْ أَقُلْ

Er sagte: "Habe ich dir nicht gesagt, du würdest es nimmer fertigbringen, bei mir in Geduld auszuharren?" [18:75]

لَكَ إِنَّكَ لَنْ تَسْتَطِيعَ مَعِيَ صَبْرًا ﴿٧٥﴾ قَالَ إِنْ سَأَلْتُكَ عَنْ شَيْءٍ بَعْدَهَا فَلَا تُصَحِّبْنِي <sup>ط</sup> قَدْ بَلَغْتَ مِنْ لَدُنِّي عُذْرًا

Er (Moses) sagte: "Wenn ich dich

nochmal nach etwas frage, so begleite mich nicht weiter; von mir aus wärst du dann entschuldigt.“ [18:76]

So zogen sie weiter, bis sie bei den Bewohnern einer Stadt ankamen und von ihnen Gastfreundschaft erbat; diese aber weigerten sich, sie zu bewirten. Nun fanden sie dort eine Mauer, die einzustürzen drohte, und er richtete sie auf. Er (Moses) sagte: "Wenn du es gewollt hättest, hättest du einen Arbeitslohn dafür erhalten können.“ [18:77]

Er sagte: "Dies führt zur Trennung zwischen mir und dir. Doch will ich dir die Bedeutung von dem sagen, was du nicht in Geduld zu ertragen vermochtest. [18:78]

Was das Schiff anbelangt, so gehörte es armen Leuten, die auf dem Meer arbeiteten, und ich wollte es beschädigen; denn hinter ihnen war ein König, der jedes Schiff beschlagnahmte. [18:79]

Und was den Jungen anbelangt, so waren seine Eltern Mu'minin, und wir fürchteten, er könnte Schmach durch Widersetzlichkeit und Kufr

﴿٧٦﴾ فَأَنْطَلَقَا حَتَّىٰ إِذَا أَتَيَا أَهْلَ قَرْيَةٍ

أَسْتَطْعَمَ أَهْلَهَا فَأَبَوْا أَنْ يُضَيِّفُوهُمَا

فَوَجَدَا فِيهَا جِدَارًا يُرِيدُ أَنْ يَنْقَضَ

فَأَقَامَهُ<sup>ط</sup> قَالَ لَوْ شِئْتَ لَتَّخَذْتَ عَلَيْهِ

أَجْرًا ﴿٧٧﴾ قَالَ هَذَا فِرَاقُ بَيْنِي

وَبَيْنِكَ<sup>ع</sup> سَأُنَبِّئُكَ بِتَأْوِيلِ مَا لَمْ

تَسْتَطِعَ عَلَيْهِ صَبْرًا ﴿٧٨﴾ أَمَّا السَّفِينَةُ

فَكَانَتْ لِمَسْكِينٍ يَعْمَلُونَ فِي الْبَحْرِ

فَأَرَدْتُ أَنْ أَعِيبَهَا وَكَانَ وَرَاءَهُمْ مَلِكٌ

يَأْخُذُ كُلَّ سَفِينَةٍ غَصْبًا ﴿٧٩﴾ وَأَمَّا

الْغُلَامُ فَكَانَ أَبَوَاهُ مُؤْمِنَيْنِ فَخَشِينَا

أَنْ يُرْهِقَهُمَا طُغْيَانًا وَكُفْرًا ﴿٨٠﴾

فَأَرَدْنَا أَنْ يُبَدِّلَهُمَا رَبُّهُمَا خَيْرًا مِنْهُ

über sie bringen. [18:80]

So wollten wir, dass ihr Herr ihnen zum Tausch (ein Kind) gebe, das redlicher als dieses und anhänglicher wäre. [18:81]

Und was nun die Mauer anbelangt, so gehörte sie zwei Waisenjungen in der Stadt, und darunter lag ein Schatz für sie (verborgen), und ihr Vater war ein rechtschaffener Mann gewesen; so wünschte dein Herr, dass sie ihre Volljährigkeit erreichen und ihren Schatz heben mögen - als eine Barmherzigkeit deines Herrn; und ich tat es nicht aus eigenem Ermessen. Das ist die Bedeutung dessen, was du nicht in Geduld zu ertragen vermochtest.“

[18:82]

زَكَاةً وَأَقْرَبَ رُحْمًا ﴿٨١﴾ وَأَمَّا الْجِدَارُ

فَكَانَ لِغُلَامَيْنِ يَتِيمَيْنِ فِي الْمَدِينَةِ

وَكَانَ تَحْتَهُ كَنْزٌ لَهُمَا وَكَانَ أَبُوهُمَا

صَالِحًا فَأَرَادَ رَبُّكَ أَنْ يَبْلُغَا أَشُدَّهُمَا

وَيَسْتَخْرِجَا كَنْزَهُمَا رَحْمَةً مِّن رَّبِّكَ

وَمَا فَعَلْتُهُ عَنْ أَمْرِي ﴿٨٢﴾ ذَلِكَ تَأْوِيلُ

مَا لَمْ تَسْطِعْ عَلَيْهِ صَبْرًا ﴿٨٢﴾

### 18.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

Buchari führt folgenden Hadith zur Erläuterung von [18:63-82] an:

٤٧٢٧ - حَدَّثَنِي قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ قَالَ: حَدَّثَنِي سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ عَنْ عَمْرِو بْنِ دِينَارٍ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ قَالَ: قُلْتُ لِابْنِ عَبَّاسٍ: إِنَّ نَوْفًا الْبِكَالِيَّ يَزْعُمُ: أَنَّ مُوسَى نَبِيُّ اللَّهِ لَيْسَ بِمُوسَى الْخَضِرِ، فَقَالَ: كَذَبَ عَدُوُّ اللَّهِ، حَدَّثَنَا أَبِي بْنُ كَعْبٍ، عَنْ رَسُولِ اللَّهِ ﷺ قَالَ: «قَامَ مُوسَى خَطِيْبًا فِي بَنِي إِسْرَائِيلَ فَقِيلَ لَهُ: أَيُّ النَّاسِ أَعْلَمُ؟ قَالَ: أَنَا، فَعَتَبَ اللَّهُ عَلَيْهِ إِذْ لَمْ

يُرَدُّ الْعِلْمَ إِلَيْهِ، وَأَوْحَى إِلَيْهِ: بَلَى عَبْدٌ مِنْ عِبَادِي بِمَجْمَعِ الْبَحْرَيْنِ هُوَ  
أَعْلَمُ مِنْكَ، قَالَ: أَيُّ رَبِّ، كَيْفَ السَّبِيلُ إِلَيْهِ؟ قَالَ: تَأْخُذُ حُوتًا فِي مِكْتَلٍ  
فَحَيْثُمَا فَقَدَتِ الْحُوتَ فَاتَّبِعْهُ.

قَالَ: فَخَرَجَ مُوسَى وَمَعَهُ فَتَاهُ يُوشَعَ بْنِ نُونٍ، وَمَعَهُمَا الْحُوتُ، حَتَّى  
انْتَهَيَا إِلَى الصَّخْرَةِ فَنَزَلَا عِنْدَهَا

قَالَ: فَوَضَعَ مُوسَى رَأْسَهُ فَنَامَ، - قَالَ سُفْيَانُ: وَفِي حَدِيثٍ غَيْرِ عَمْرٍو  
قَالَ: وَفِي أَصْلِ الصَّخْرَةِ عَيْنٌ يُقَالُ لَهَا: الْحَيَاءُ، لَا يُصِيبُ مِنْ مَائِهَا  
شَيْءٌ إِلَّا حَيِيَ، فَأَصَابَ الْحُوتُ مِنْ مَاءِ تِلْكَ الْعَيْنِ - قَالَ: فَتَحَرَّكَ  
وَأَنْسَلَ مِنَ الْمِكْتَلِ فَدَخَلَ الْبَحْرَ، فَلَمَّا اسْتَيْقَظَ مُوسَى ﴿قَالَ لِفَتَاهُ إِنِّي  
عَدَاءُ نَا﴾ الْآيَةَ [٦٢]، قَالَ: وَلَمْ يَجِدِ النَّصَبَ حَتَّى جَاوَزَ مَا أَمَرَ بِهِ، قَالَ  
لَهُ فَتَاهُ يُوشَعَ بْنِ نُونٍ: ﴿أَرَأَيْتَ إِذْ أَوَيْنَا إِلَى الصَّخْرَةِ فَإِنِّي نَسِيتُ الْحُوتَ﴾ الْآيَةَ  
[٦٣].

قَالَ: فَرَجَعَا يَقْضَانِ فِي آثَارِهِمَا فَوَجَدَا فِي الْبَحْرِ كَالطَّاقِ - مَمَرٌ  
الْحُوتِ -، فَكَانَ لِفَتَاهُ عَجَبًا وَلِلْحُوتِ سَرَبًا،

قَالَ: فَلَمَّا انْتَهَيَا إِلَى الصَّخْرَةِ، إِذَا هُمَا بِرَجُلٍ مُسَجًى - بِثُوبٍ، فَسَلَّمَ  
عَلَيْهِ مُوسَى، قَالَ: وَأَتَى بِأَرْضِكَ السَّلَامُ!؟ فَقَالَ: أَنَا مُوسَى، قَالَ:  
مُوسَى بَنِي إِسْرَائِيلَ؟ قَالَ: نَعَمْ. قَالَ: هَلْ أَتْبَعُكَ عَلَى أَنْ تُعَلِّمَنِي مِمَّا  
عَلَّمْتَ رَشْدًا؟ قَالَ لَهُ الْخَضِرُّ: يَا مُوسَى إِنَّكَ عَلَى عِلْمٍ مِنْ عِلْمِ اللَّهِ  
عَلَّمَكَ اللَّهُ لَا أَعْلَمُهُ، وَأَنَا عَلَى عِلْمٍ مِنْ عِلْمِ اللَّهِ عَلَّمَنِيهِ اللَّهُ لَا تَعْلَمُهُ،  
قَالَ: بَلْ أَتْبَعُكَ، قَالَ: ﴿فَإِنْ أَتْبَعْتَنِي فَلَا تَسْأَلْنِي عَنْ شَيْءٍ حَتَّى أُحَدِّثَ لَكَ مِنْهُ  
ذِكْرًا﴾ [٧٠]. فَانْطَلَقَا يَمْشِيَانِ عَلَى السَّاحِلِ، فَمَرَّتْ بِهِمَا سَفِينَةٌ فَعَرَفَ  
الْخَضِرُّ، فَحَمَلُوهُمْ فِي سَفِينَتِهِمْ بَغَيْرِ نَوْلٍ - يَقُولُ: بَغَيْرِ أَجْرٍ - فَزَكَبَا  
السَّفِينَةَ.

قَالَ: وَوَقَعَ عُصْفُورٌ عَلَى حَرْفِ السَّفِينَةِ فَعَمَسَ مِنْقَارَهُ فِي الْبَحْرِ فَقَالَ  
الْخَضِرُ لِمُوسَى: مَا عِلْمُكَ وَعِلْمِي وَعِلْمُ الْخَلَائِقِ فِي عِلْمِ اللَّهِ إِلَّا مِقْدَارٌ  
مَا عَمَسَ هَذَا الْعُصْفُورُ مِنْقَارَهُ.

قَالَ: فَلَمْ يَفْجَأْ مُوسَى إِذْ عَمَدَ الْخَضِرُ إِلَى قُدُومِ فَحَرَقَ السَّفِينَةَ، فَقَالَ  
لَهُ مُوسَى: قَوْمٌ حَمَلُونَا بِغَيْرِ نَوَلٍ عَمَدْتَ إِلَى سَفِينَتِهِمْ (فَحَرَقْتَهَا لِتُغْرِقَ  
أَهْلَهَا لَقَدْ جِئْتَ) الْآيَةَ [٧١]، فَاِنْطَلَقَا إِذَا هُمَا بِبُعْلَامٍ يَلْعَبُ مَعَ الْغِلْمَانِ،  
فَأَخَذَ الْخَضِرُ بِرَأْسِهِ فَقَطَعَهُ، قَالَ لَهُ مُوسَى: ﴿أَفَلَنْتَ نَفْسًا زَكِيَّةً بِغَيْرِ نَفْسٍ  
لَقَدْ جِئْتَ شَيْئًا نُكْرًا﴾ ○ قَالَ أَلَمْ أَقُلْ لَكَ إِنَّكَ لَنْ تَسْتَطِيعَ مَعِيَ صَبْرًا ﴿ إِلَى قَوْلِهِ:  
﴿فَأَبَوْا أَنْ يُضَيَّفُوهُمَا فَوَجَدَا فِيهَا جِدَارًا يُرِيدُ أَنْ يَنْقَضَ﴾ [٧٤-٧٧] فَقَالَ بِيَدِهِ  
هَكَذَا، فَأَقَامَهُ، فَقَالَ لَهُ مُوسَى: إِنَّا دَخَلْنَا هَذِهِ الْقَرْيَةَ فَلَمْ يُضَيَّفُونَا وَلَمْ  
يُطْعِمُونَا ﴿لَوْ شِئْتَ لَتَّخَذْتَ عَلَيْهِ أَجْرًا﴾ ○ قَالَ هَذَا فِرَاقُ بَيْنِي وَبَيْنِكَ سَأُنَبِّئُكَ  
بِنَأْوِيلِ مَا لَمْ تَسْتَطِعْ عَلَيْهِ صَبْرًا ﴿ [٧٧، ٧٨] فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ: «وَدِدْنَا  
أَنْ مُوسَى صَبَرَ حَتَّى يَقْضَى عَلَيْنَا مِنْ أَمْرِهِمَا». قَالَ: وَكَانَ ابْنُ عَبَّاسٍ  
يَقْرَأُ: (وَكَانَ أَمَامَهُمْ مَلِكٌ يَأْخُذُ كُلَّ سَفِينَةٍ صَالِحَةٍ غَضْبًا. وَأَمَّا الْغُلَامُ  
فَكَانَ كَافِرًا). [راجع: ٧٤]

Sa'id Ibn Dschubair berichtete:

"Ich sagte zu Ibn 'Abbas, dass Naufa Al-Bikalijja behauptete, Moses von den Kindern Israels sei nicht derselbe Moses gewesen, der die Geschichte mit Khadir gemeinsam hatte. Er erwiderte: »Er lügt, dieser Feind Allahs! Denn Ubajj Ibn Ka'b berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Moses stand eines Tages auf und hielt eine Rede vor den Kindern Israels. Einer fragte ihn: "Welcher Mensch weiß am meisten?" Er (Moses) antwortete: "Ich!" Da hielt ihm Allah diese Äußerung vor (d.h. Er rügte ihn), weil er das Wissen nicht auf Ihn bezog, und gab ihm anschließend ein: "Doch einer von Unseren Dienern, der sich an dem Zusammenfluss beider Meere aufhält, weiß mehr Bescheid als du. "Moses sagte: "Jawohl Herr! Wie komme ich dann zu ihm?" Allah sagte zu ihm:

*"Nimm einen Fisch in einem Kübel mit und achte darauf, dass du dem Weg des Fisches nachgehst, wenn er dir abhanden kommt." Da begab sich Moses auf den Weg in Begleitung seines jungen Dieners Joschua bin Nun, und sie trugen den Fisch bei sich. Als sie an einem Felsen ankamen, ließen sie sich nieder. Dort legte sich Moses hin und schlief ein. ... Am Unterteil des Felsens gab es eine Wasserquelle, welche "Quelle des Lebens" heißt, deren Wasser alles wiederbelebt, was es berührt. Mit diesem Quellwasser kam der Fisch in Berührung und wurde beweglich er rutschte dann aus dem Kübel hinaus, nahm seinen Weg hin und schwamm im Meer. Als Moses wach wurde, sagte er zu seinem jungen Diener: "Bring uns unsere Speise!" Er empfand erst die große Anstrengung, nachdem er weitergegangen war, wie dies ihm vorgeschrieben war. Sein junger Diener sagte zu ihm: "Hast du nicht gesehen, dass ich den Fisch vergaß, als wir auf dem Felsen rasteten?" Da kehrten sie beide um und schritten auf ihren Spuren zurück. Sie sahen im Meer den Weg des Fisches wie eine offene Rinne. Dies war für den jungen Diener ein wundersames Ereignis und für den Fisch ein einfacher Weg ins Meer hinaus. Als sie endlich am (anderen) Felsen ankamen, fanden sie einen Mann, der in ein Gewand gehüllt war. Moses grüßte ihn mit dem Friedensgruß (Salam). Er erwiderte: "Der Friede möge in deinem Land herrschen!" Moses sagte: "Ich bin Moses!" Er fragte: "Bist du Moses der Kinder Israels?" Moses sagte: "Ja!" Dann sprach er zu ihm: "Darf ich dir folgen, auf dass du mich über das rechte Handeln belehrst, wie du gelehrt worden bist?" Khadir sagte zu ihm: "O Moses, du besitzt wahrlich ein Wissen, das Allah dich gelehrt hat, und von dem ich keine Kenntnis besitze! Und ich besitze ebenfalls ein Wissen, das Allah mich gelehrt hat, und von dem du keine Kenntnis besitzt." Moses sagte: "Ich will dir doch folgen." Er sprach: "Nun gut! Wenn du mir folgen willst, so frage mich nach nichts, bis ich es dir von selbst erkläre!" So machten sich beide auf den Weg entlang der Küste. Da fuhr an ihnen ein Schiff vorbei, dessen Insassen Khadir erkannten und dann ihn mit seinen Begleitern auf ihrem Schiff, ohne Beförderungslohn, mitnahmen. ... Als sie auf das Schiff gelangten, setzte*

sich ein Vogel auf eine Schiffskante nieder und tauchte seinen Schnabel ins Wasser. Da sagte Khadir zu Moses: "Dein Wissen und mein Wissen und das Wissen aller Geschöpfe zusammen ist gegenüber dem Wissen Allahs nicht mehr als die Wassermenge, die am Schnabel des Vogels hängenblieb!" Es dauerte dann nur eine kurze Weile, bis Khadir ein Beil nahm und ein Loch ins Schiff schlug. Moses sagte zu ihm: "Es sind Leute, die uns ohne Lohn beförderten! Da machst du dich an ihr Schiff heran, und schlägst du dort absichtlich ein Loch ein, um ihre Insassen ertrinken zu lassen. Wahrlich, du hast etwas Schreckliches getan." So zogen sie weiter, bis sie einen Jüngling trafen, der mit seinen Kameraden spielte. Da packte ihn Khadir am Kopf und schnitt ihm diesen ab. Moses sagte zu ihm: "Hast du einen unschuldigen Menschen erschlagen, ohne dass (er) einen anderen (erschlagen hatte)? Wahrlich, du hast etwas Entsetzliches getan!" Khadir sagte: "Habe ich dir nicht gesagt, du würdest es nimmer fertigbringen, bei mir in Geduld auszuharren?" ...So zogen sie weiter, bis sie zum Volk einer Stadt gelangten und von ihm Gastfreundschaft erbaten, diese aber weigerten sich, sie zu bewirten. Nun fanden sie dort eine Mauer, die einzustürzen drohte, und er richtete sie mit einer Handbewegung von ihm auf. Moses sagte darauf zu ihm: "Wir kamen in dieser Stadt an, und ihre Bewohner haben uns weder Gastfreundschaft erwiesen noch etwas zu essen gegeben. Wenn du es gewollt hättest, hättest du die Belohnung dafür erhalten können!" Er sprach: "Dies bedeutet die Trennung zwischen mir und dir. Doch will ich dir die Bedeutung von dem sagen, was du nicht in Geduld zu ertragen vermochtest!" Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, setzte dann fort: "Wir wünschten es sehr, dass Moses sich geduldig verhalten hätte, damit er uns hätte berichten können, wie es mit den beiden weiterging!" ... « " Ibn Abbas pflegte (die Koranverse [18:79-80] in folgender Lesart) zu rezitieren:

(وَكَانَ أَمَامَهُمْ مَلِكٌ يَأْخُذُ كُلَّ سَفِيحَةٍ صَالِحَةٍ غَضَبًا . وَأَمَّا الْغُلَامُ فَكَانَ كَافِرًا)

„...und vor ihnen war ein König, der alle guten Schiffe mit Gewalt wegnahm. Der Junge jedoch – er war ein Kafir - ...“ [18:79-80].<sup>195</sup>

In dem längeren Hadith werden die obigen Koranverse erläutert und auch erwähnt, dass Ibn Abbas eine andere Lesart des Koran als die heute verbreitete bzgl. eines Teils der Verse rezitierte. So las er z.B. den Vers 18:80:

وَأَمَّا الْغُلَامُ فَكَانَ كَافِرًا وَكَانَ أَبُوَاهُ مُؤْمِنِينَ

"Und was den Jüngling anbelangt, so war er ein Kafir und seine Eltern waren Mu'minun"

anstatt der heute verbreiteten Lesarten des Mushaf Uthman

وَأَمَّا الْغُلَامُ فَكَانَ أَبُوَاهُ مُؤْمِنِينَ

"Und was den Jüngling anbelangt, so waren seine Eltern Mu'minun."

### 18.11 Fitna der Herrschaft: Die Geschichte Dhul-Qarnains („der mit den den zwei Hörnern“) [18:83-98]

Und sie fragen dich nach Dhu-l-Qarnain. Sprich: "Ich werde euch etwas darüber berichten." [18:83]

وَيَسْأَلُونَكَ عَن ذِي الْقَرْنَيْنِ قُلْ

Wir haben ihm Macht auf Erden und die Mittel zu allem gegeben. [18:84]

سَأْتُلُوا عَلَيْكُمْ مِنْهُ ذِكْرًا إِنَّا

So folgte er dem gegebenen Weg

مَكَّنَّا لَهُ فِي الْأَرْضِ وَءَاتَيْنَاهُ مِنْ كُلِّ

---

<sup>195</sup> Dies berichtete Buchari (4727).

[18:85],

bis er den Ort, an dem die Sonne untergeht, erreichte; er fand sie in einem Quell von schlammigem Wasser untergehen, und dort fand er ein Volk. Wir sprachen: "O Dhu-l-Qarnain, entweder strafe sie oder behandle sie mit Güte." [18:86]

Er sagte: "Den, der da frevelt, werden wir sicherlich bestrafen; dann soll er zu seinem Herrn zurückgebracht werden, und Er wird ihn in grässlicher Weise bestrafen. [18:87]

Dem aber, der Iman hat und Gutes tut, wird herrlicher Lohn zuteil werden; und wir werden zu ihm in angenehmer Weise über unsere Angelegenheiten sprechen." [18:88]

Darauf folgte er dem gegebenen Weg [18:89],

bis er den Ort, an dem die Sonne aufgeht, erreichte; er fand sie über einem Volk aufgehen, dem Wir keinen Schutz gegen sie gegeben hatten. [18:90]

So war es; und Wir umfassten mit

شَيْءٍ سَبَبًا ﴿٨٤﴾ فَاتَّبَعَ سَبَبًا ﴿٨٥﴾ حَتَّىٰ

إِذَا بَلَغَ مَغْرِبَ الشَّمْسِ وَجَدَهَا تَغْرُبُ

فِي عَيْنٍ حَمِئَةٍ وَوَجَدَ عِنْدَهَا قَوْمًا ۗ

قُلْنَا يٰدَا الْقَرْنَينِ اِمَّا اَنْ تُعَذِّبَ وَاِمَّا

اَنْ تَتَّخِذَ فِيهِمْ حُسْنًا ﴿٨٦﴾ قَالَ اَمَّا مَنْ

ظَلَمَ فَسَوْفَ نُعَذِّبُهُ ثُمَّ يُرَدُّ اِلَىٰ رَبِّهِ

فَيُعَذِّبُهُ عَذَابًا نُّكَرًا ﴿٨٧﴾ وَاَمَّا مَنْ

ءَامَنَ وَعَمِلَ صٰلِحًا فَلَهُ جَزَاءٌ اَحْسَنُ ۗ

وَسَنَقُولُ لَهُ مِنْ اَمْرِنَا يُسْرًا ﴿٨٨﴾ ثُمَّ

اَتَّبَعَ سَبَبًا ﴿٨٩﴾ حَتَّىٰ اِذَا بَلَغَ مَطْلِعَ

الشَّمْسِ وَجَدَهَا تَطْلُعُ عَلٰى قَوْمٍ لَّمْ

نَجْعَلْ لَهُمْ مِنْ دُونِهَا سِتْرًا ﴿٩٠﴾ كَذٰلِكَ

Wissen, wie es um ihn bestellt war. [18:91]

وَقَدْ أَحْطَيْنَا بِمَا لَدَيْهِ خُبْرًا ﴿٩١﴾ ثُمَّ

Hierauf folgte er dem gegebenen Weg [18:92],

أَتْبَعَ سَبَبًا ﴿٩٢﴾ حَتَّىٰ إِذَا بَلَغَ بَيْنَ

bis er zwischen die beiden Wälle gelangte; er fand unterhalb von diesen ein Volk, das kaum eine Sprache verstehen konnte. [18:93]

السَّدَّيْنِ وَجَدَ مِنْ دُونِهِمَا قَوْمًا لَّا

Sie sagten: "O Dhu-I-Qarnain, Gog und Magog stiften Unheil im Lande; sollen wir dir nun Tribut zahlen unter der Bedingung, dass du zwischen uns und ihnen einen Wall errichdest?" [18:94]

يَكَادُونَ يَفْقَهُونَ قَوْلًا ﴿٩٣﴾ قَالُوا يٰذَا

Er sagte: "Die Macht, die mein Herr mir gegeben hat, ist besser. So helft mir denn mit all eurer Kraft, damit ich zwischen euch und ihnen einen Damm errichten kann. [18:95]

الْقَرْنَيْنِ إِنَّ يَأْجُوجَ وَمَأْجُوجَ

مُفْسِدُونَ فِي الْأَرْضِ فَهَلْ نَجْعَلُ لَكَ

خَرْجًا عَلَيَّ أَنْ نَجْعَلَ بَيْنَنَا وَبَيْنَهُمْ سَدًّا

﴿٩٤﴾ قَالَ مَا مَكَّنِّي فِيهِ رَبِّي خَيْرٌ

Bringt mir Eisenstücke." Als er die Kluft zwischen den beiden Bollwerken ausgefüllt hatte, sagte er: "Blast!" Als er es (das Eisen) feurig gemacht hatte, sagte er: "Bringt mir geschmolzenes Kupfer, ich will es darüber gießen!" [18:96]

فَأَعِينُونِي بِقُوَّةٍ أَجْعَلْ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَهُمْ

رَدْمًا ﴿٩٥﴾ ءَاتُونِي زُبَرَ الْحَدِيدِ حَتَّىٰ إِذَا

سَاوَىٰ بَيْنَ الصَّدَفَيْنِ قَالَ أَنْفُخُوا

حَتَّىٰ إِذَا جَعَلَهُ نَارًا قَالَ ءَاتُونِي أُفْرِغْ

So vermochten sie es nicht, sie (die Dämme) zu erklimmen, noch

عَلَيْهِ قِطْرًا ﴿٩٦﴾ فَمَا اسْطَعُوا أَنْ

konnten sie diese durchbrechen.  
[18:97]

يَظْهَرُوهُ وَمَا اسْتَتَبُوا لَهُ نَقْبًا ﴿٩٧﴾

Er sagte: "Das ist die Gnade meines Herrn; doch wenn die Verheißung meines Herrn in Erfüllung geht, wird Er sie zu Schutt zerfallen lassen; und die Verheißung meines Herrn ist wahr." [18:98]

قَالَ هَذَا رَحْمَةٌ مِّن رَّبِّي ۖ فَإِذَا جَاءَ وَعْدُ رَبِّي جَعَلَهُ دَكَّاءَ ۖ وَكَانَ وَعْدُ رَبِّي حَقًّا ﴿٩٨﴾

﴿٩٨﴾

### 18.11.1 Offenbarungsanlass

**Und sie fragen dich nach Dhu-l-Qarnain. Sprich: "Ich werde euch etwas darüber berichten." [18:83]** - Es ist bereits im Offenbarungsanlass der Geschichte der Leute der Höhle der Hadith zitiert worden, wo die Mekkaner jemanden zu den Juden schickten und diese den Mekkanern auftrugen, Muhammad (s.a.s.) nach Dreierlei zu fragen, u.a. einem Mann, der die Erde durchzog.

### 18.11.2 Worterläuterungen und Tafsir

**Sprich: "Ich werde euch etwas darüber berichten (arab. dhikrā)." [18:83]** - Ibn Kathir<sup>196</sup>: D.h. einen nützlichen Bericht, der genügt, um seine Angelegenheit vorzustellen und zu erläutern.

**und die Mittel zu allem gegeben. [18:84]** – Ibn Abbas, Mudschahid, Said ibn Dschubair u.a.: D.h. Wissen. Abdurrahman bin Zaid bin Aslam: D.h. Sprachen. Mit jedem Volk, gegen das er in den Krieg zog, sprach er in dessen eigener Sprache.

---

<sup>196</sup> in "al-Bidaya wa-nihaya"

**So folgte er dem gegebenen Weg [18:85],** - Mudschahid: D.h. einem Weg auf der Erde. Qatada: D.h. er folgte den Häusern und Wegzeichen auf der Erde.

**er fand sie in einem Quell von schlammigem Wasser (arab. 'ainin hamî'atin) untergehen [18:86]** - Ibn Kathir: Gemeint ist hier das Meer aus seiner Sichtweise. Denn wer am Meer wohnt, sieht die Sonne bei Untergang so, als ob sie ins Meer untergeht.

### 18.11.3 Der Herrscher Dhul-Qarnain

Ibn Kathir sagt in seinem Geschichtswerk "Al-Bidaya wan-nihaya":

وقال إسحاق بن بشر: عن عثمان بن الساج، عن خصيف، عن عكرمة، عن ابن عباس قال: كان ذو القرنين ملكا صالحا، رضي الله عمله، وأثنى عليه في كتابه، وكان منصورا، وكان الخضر وزيره، وذكر أن الخضر عليه السلام كان على مقدمة جيشه، وكان عنده بمنزلة المشاور، الذي هو من الملك بمنزلة الوزير في إصلاح الناس اليوم.

Ibn Abbas sagte: *"Dhul-Qarnain war ein rechtschaffener König - Allah mit dessen Taten zufrieden und er lobte ihn in Seinem Buch. Er wurde unterstützt und al-Khadir war sein Minister (Wesir). Und es wird berichtet, dass al-Khadir (a.s.) der Oberbefehlshaber seines Heeres war, wobei er sein Berater war, so wie heute ein Minister der Berater des Königs ist, der ihn berät, wie die Angelegenheiten der Menschen zum Guten geregelt werden können"*.

Ibn Kathir sagt in seinem Geschichtswerk "Al-Bidaya wan-nihaya":

وقد ذكر الأزرقى وغيره أن ذا القرنين أسلم على يدي إبراهيم الخليل، وطاف معه بالكعبة المكرمة هو وإسماعيل عليه السلام.

Al-Azraqi u.a. berichteten, dass Dhul-Qarnain durch Abraham, dem Freund (Khalil) Gottes den Islam angenommen hat, und dass er zusammen

Fitna der Herrschaft: Die Geschichte Dhul-Qarnains („der mit den den zwei Hörnern“) [18:83-98]

---

mit Abraham (a.s.) und Ismail (a.s.) die Kaaba (in Mekka) umkreist - d.h. Tawaf gemacht - hat.

Ibn Kathir diskutiert in seinem Geschichtswerk "Al-Bidaya wan-nihaya", dass der im Koran erwähnte Dhul-Qarnain nicht Alexander der Große (der Makedonier) war, der gemäß Ibn Kathir ca. 300 v.Chr. lebte und den Philosophen Aristoteles als Minister hatte, und der selbst Götzendiener war. Ibn Kathir sagt, dass Dhul-Qarnain ca. tausend Jahre vorher lebte.

وقال إسحاق بن بشر: عن سعيد بن أبي عروبة، عن قتادة، عن الحسن قال: كان ذو القرنين ملك بعد النمرود، وكان من قصته أنه كان رجلا مسلما صالحا

Qatada berichtet von al-Hasan: Dhul-Qarnain war ein König nach Nemrod. Und zu seiner Biographie gehört es, dass er ein rechtschaffener Muslim war.

### **18.11.3.1 Gog und Magog und der Wall, den Dhul-Qarnain baute, um die anderen Menschen vor ihnen zu beschützen**

Gog und Magog sind ein sehr großes, aber sehr Unheil stiftendes und verderbtes Volk, wie aus einigen Hadithen hervorgeht.

**Sie sagten: "O Dhu-l-Qarnain, Gog und Magog stiften Unheil im Lande; sollen wir dir nun Tribut zahlen unter der Bedingung, dass du zwischen uns und ihnen einen Wall errichtest?" [18:94]**

**Er sagte: "Die Macht, die mein Herr mir gegeben hat, ist besser. So helf mir denn mit all eurer Kraft, damit ich zwischen euch und ihnen einen Damm errichten kann. [18:95]**

**Bringt mir Eisenstücke." Als er die Kluft zwischen den beiden Bollwerken ausgefüllt hatte, sagte er: "Blast!" Als er es (das Eisen) feurig gemacht hatte, sagte er: "Bringt mir geschmolzenes Kupfer, ich will es darüber gießen!" [18:96]**

**So vermochten sie es nicht, sie (die Dämme) zu erklimmen, noch konnten sie diese durchbrechen. [18:97] Er sagte: "Das ist die Gnade meines Herrn; doch wenn die Verheißung meines Herrn in Erfüllung geht, wird Er sie zu Schutt zerfallen lassen; und die Verheißung meines Herrn ist wahr." [18:98]** - Dhul-Qarnain baute den Wall aus Eisen und Kupfer. Ibn Kathir in "Al-bidaya wa-n-nihaya": Auf der Erde gibt es kein Bauwerk, welches gewaltiger als er wäre und nützlicher für die Menschen bzgl. ihres irdischen Lebens.

Buchari berichtet - ohne eine vollständige Überlieferungskette anzuführen:

وَقَالَ رَجُلٌ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: رَأَيْتَ السِّدَّ مِثْلَ الْبُرْدِ الْمُحَبَّرِ قَالَ: رَأَيْتَهُ

Ein Mann sagte zum Propheten (s.a.s.): *"Ich habe den Wall (von Gog und Magog) gesehen. Er war wie ein gestreifter schwerer Vorhang"*. Er (d.h. der Prophet (s.a.s.)) sagte: *"Du hast ihn in der Tat gesehen"*.

Ibn Hadschar al-Asqalani führt in der Erläuterung jedoch den Hadith mit einer vollständigen Überlieferungskette bis Qatada an, wo auch explizit erwähnt ist, dass es der Wall von Gog und Magog ist.

Der Wall hält Gog und Magog von den Menschen ab. Jedoch wird der Wall zu einem gewissen Zeitpunkt zerstört werden, so dass Gog und Magog freigelassen werden, woraufhin sie großes Unheil stiften werden:

**bis (zum Zeitpunkt), wenn Gog und Magog freigelassen werden, und sie von allen Höhen herbeieilen. [21:96] Und die wahre Verheißung naht; siehe dann werden die Augen derer, die Kafirün waren, starr blicken: "O wehe uns, wir haben in der Tat nicht daran gedacht; ja, wir waren Frevler!" [21:97]**

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ - وَعَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ بَشَّارٍ - وَقَالُوا: حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ عَبْدِ الْمَلِكِ قَالَ: حَدَّثَنَا أَبُو عَوَانَةَ، عَنْ قَتَادَةَ، عَنْ أَبِي رَافِعٍ، عَنْ حَدِيثِ أَبِي هُرَيْرَةَ، عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي السِّدِّ قَالَ: " يَحْفَرُونَهُ كُلَّ يَوْمٍ، حَتَّى إِذَا كَادُوا يَخْرِقُونَهُ قَالَ

الَّذِي عَلَيْهِمْ: ارْجِعُوا فَسَتَخْرِقُونَهُ غَدًا، فَيُعِيدُهُ اللَّهُ كَأَشَدِّ مَا كَانَ، حَتَّى إِذَا بَلَغَ مُدَّتَّهُمْ وَأَزَادَ اللَّهُ أَنْ يَبْعَثَهُمْ عَلَى النَّاسِ. قَالَ الَّذِي عَلَيْهِمْ: ارْجِعُوا فَسَتَخْرِقُونَهُ غَدًا إِنْ شَاءَ اللَّهُ وَاسْتَشْنَى "، قَالَ: " فَيَرْجِعُونَ فَيَجِدُونَهُ كَهَيْئَتِهِ حِينَ تَرَكُوهُ فَيَخْرِقُونَهُ، فَيَخْرُجُونَ عَلَى النَّاسِ، فَيَسْتَقُونَ الْمِيَاءَ، وَيَفِرُّ النَّاسُ مِنْهُمْ، فَيَرْمُونَ بِسِهَامِهِمْ فِي السَّمَاءِ فَتَرْجِعُ مُخَضَّبَةً بِالْدَّمَاءِ، فَيَقُولُونَ: قَهَرْنَا مَنْ فِي الْأَرْضِ وَعَلَوْنَا مَنْ فِي السَّمَاءِ، قَسْوَةٌ وَعُلُوًّا، فَيَبْعَثُ اللَّهُ عَلَيْهِمْ نَعْفًا فِي أَقْفَائِهِمْ فَيَهْلِكُونَ، فَوَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ إِنَّ دَوَابَّ الْأَرْضِ تَسْمَنُ وَتَبْطِرُ وَتَشْكُرُ شُكْرًا مِنْ لُحُومِهِمْ »: " هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ إِنَّمَا نَعْرِفُهُ مِنْ هَذَا الْوَجْهِ مِثْلَ هَذَا »

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) Folgendes über den Wall sagte: *"Sie graben an ihm jeden Tag. Wenn sie ihn dann fast durchbrochen haben, sagt der über sie eingesetzte Befehlshaber: "Kommt zurück, ihr werdet ihn morgen durchbrechen". Daraufhin bringt ihn Allah wieder in den festen, unüberwindbaren Zustand, in dem er war. Dies (wiederholt sich täglich,) bis schließlich ihr Termin kommt, an dem Allah sie zu den (anderen) Menschen freilassen will. Da sagt der über sie eingesetzte Befehlshaber: "Kommt zurück, ihr werdet ihn morgen, so Gott will, durchbrechen". Dann kommen sie wieder zurück und finden ihn in dem Zustand vor, wie sie ihn verlassen haben, woraufhin sie ihn durchbrechen und zu den Menschen herauskommen. Daraufhin fordern sie das Trinkwasser und die Menschen fliehen vor ihnen. Daraufhin schießen sie mit ihren Pfeilen gen Himmel, wobei diese blutverschmiert zurückkehren. Daraufhin sagen sie: "Wir haben alle auf der Erde bezwungen und auch, wer im Himmel ist - durch Härte und Gewalt". Danach schickt Allah*

*kleine Tierchen (arab. naghām bzw. naghāf<sup>197</sup>) zu ihrem Nacken, durch die sie alle getötet werden. Bei Allah, in Dessen Hand die Seele von Muhammad ist, die Erdtierchen werden fett von ihrem Fleisch und [...] sind voller Dankbarkeit dafür<sup>198</sup>.*

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ عَنِ الزُّهْرِيِّ قَالَ حَدَّثَنِي عُرْوَةُ بْنُ الزُّبَيْرِ أَنَّ زَيْنَبَ بِنْتَ أَبِي سَلَمَةَ حَدَّثَتْهُ أَنَّ أُمَّ حَبِيبَةَ بِنْتَ أَبِي سُفْيَانَ حَدَّثَتْهَا عَنْ زَيْنَبَ بِنْتِ جَحْشٍ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ دَخَلَ عَلَيْهَا فَرِعًا يَقُولُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَيُنَادِي لِلْعَرَبِ مِنْ شَرِّ قَدِ اقْتَرَبَ فَتُحِ الْيَوْمَ مِنْ رَدْمٍ يَأْجُوجَ وَمَأْجُوجَ مِثْلُ هَذَا وَحَلَّقَ بِإِصْبَعِهِ وَبِأَيْ تَلِيهَا فَقَالَتْ زَيْنَبُ فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَنْهَلِكُ وَفِينَا الصَّالِحُونَ قَالَ: نَعَمْ إِذَا كَثُرَ الْحَبْتُ

Zainab bint Dschahsch berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) einmal angstvoll bei ihr eintrat und sagte: *„Es gibt keinen Gott außer Allah. Wehe den Arabern vor einem Unheil, welches nun nahe gekommen ist. Heute ist soviel von dem Wall von Gog und Magog geöffnet worden“*, wobei einen Finger zusammen mit dem daneben liegenden (Finger) zu einem kleinen Kreis formte. [...]<sup>199</sup>

Im folgenden langen Hadith bei Muslim wird berichtet, wie der Daddschal die Menschen irreleitet, woraufhin Allah Jesus, den Sohn der Maria, Friede sei mit ihm, im Osten von Damaskus auf Flügeln von Engeln herunterkommen lässt, und wie Jesus dann den Daddschal tötet; daraufhin lässt Allah Gog und Magog auf die Menschen los, Jesus und seine

---

<sup>197</sup> im Hadith von Muslim (2937).

<sup>198</sup> Dies berichtete Tirmidhi (3153). Tirmidhi erklärte den Hadith für hasan (gut) gharib. Ebenfalls wird der Hadith von Ibn Madscha (4080) berichtet.

<sup>199</sup> Dies berichtete Buchari im Abschnitt (عَلَامَاتِ النَّبُوَّةِ فِي الْإِسْلَامِ).

Gefährten weichen vor ihnen in die Berge aus; dann macht Jesus ein Bittgebet, woraufhin Allah kleine Tierchen an den Nacken der Leute von Gog und Magog schickt, wodurch alle von ihnen getötet werden [...]:

[٧٧٧٣] - ١١٠ - (٢٩٣٧) حَدَّثَنِي أَبُو حَيْثَمَةَ زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ: حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ بْنُ مُسْلِمٍ: حَدَّثَنِي عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ يَزِيدَ بْنِ جَابِرٍ: حَدَّثَنِي يَحْيَى ابْنُ جَابِرٍ الطَّائِيُّ قَاضِي جَمْعٍ: حَدَّثَنِي عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ جُبَيْرٍ عَنْ أَبِيهِ جُبَيْرِ بْنِ نُفَيْرِ الْحَضْرَمِيِّ؛ أَنَّهُ سَمِعَ النَّوَّاسَ بْنَ سَمْعَانَ الْكَلْبِيَّ؛ ح: وَحَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ يَهْرَانَ الرَّازِيُّ - وَاللَّفْظُ لَهُ -: حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ بْنُ مُسْلِمٍ: حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ يَزِيدَ بْنِ جَابِرٍ عَنْ يَحْيَى بْنِ جَابِرٍ الطَّائِيِّ، عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ جُبَيْرِ بْنِ نُفَيْرٍ، عَنْ أَبِي جُبَيْرِ بْنِ نُفَيْرٍ، عَنِ النَّوَّاسِ بْنِ سَمْعَانَ قَالَ: ذَكَرَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ الدَّجَالَ ذَاتَ غَدَاةٍ، فَخَفَّضَ فِيهِ وَرَقَّعَ، حَتَّى ظَنَّنَاهُ فِي طَائِفَةِ النَّخْلِ، فَلَمَّا رُحْنَا إِلَيْهِ عَرَفَ ذَلِكَ فِينَا، فَقَالَ: «مَا شَأْنُكُمْ؟» قُلْنَا: يَا رَسُولَ اللَّهِ! ذَكَرْتَ الدَّجَالَ غَدَاةً فَخَفَّضْتَ فِيهِ وَرَقَّعْتَ، حَتَّى ظَنَّنَاهُ فِي طَائِفَةِ النَّخْلِ، فَقَالَ: «غَيْرَ الدَّجَالِ أَخَوْفِي عَلَيْكُمْ، إِنْ يَخْرُجُ، وَأَنَا فِيكُمْ، فَأَنَا حَجِيجُهُ دُونَكُمْ، وَإِنْ يَخْرُجُ، وَلَسْتُ فِيكُمْ، فَأَمْرٌ حَجِيجُ نَفْسِهِ، وَاللَّهُ! خَلِيفَتِي عَلَى كُلِّ مُسْلِمٍ، إِنَّهُ شَابٌ قَطَطٌ، عَنْتُهُ طَائِفَةٌ، كَأَنِّي أَشْبَهُهُ بِعَبْدِ الْعُرَى بْنِ قَطَنِ، فَمَنْ أَدْرَكَهُ مِنْكُمْ فَلْيَفْرَأْ عَلَيْهِ فَوَاحِشَ سُورَةِ الْكَهْفِ، إِنَّهُ خَارِجٌ خَلَّةً بَيْنَ الشَّامِ وَالْعِرَاقِ، فَعَابَتْ بَيْنَنَا وَعَابَتْ شِمَالًا، يَا عِبَادَ اللَّهِ! فَانْبِئُوا». قُلْنَا: يَا رَسُولَ اللَّهِ! وَمَا لَيْتُهُ فِي الْأَرْضِ؟ قَالَ: «أَرَبَعُونَ يَوْمًا، يَوْمَ كَسْتَيْهَ، وَيَوْمَ كَشْهَرٍ، وَيَوْمَ كَجَمْعَةٍ، وَسَائِرِ أَيَّامِهِ كَأَيَّامِكُمْ» قُلْنَا: يَا رَسُولَ اللَّهِ! فَذَلِكَ الْيَوْمَ الَّذِي كَسْتَيْهَ، أَتَكْفِينَا فِيهِ صَلَاةَ يَوْمٍ؟ قَالَ: «لَا، أَقْدِرُوا لَهُ قَدْرَهُ» قُلْنَا: يَا رَسُولَ اللَّهِ! وَمَا إِسْرَاعُهُ فِي الْأَرْضِ؟ قَالَ: «كَالْعَيْثِ اسْتَدْبَرْتَهُ الرِّيحُ، قِيَأَتِي عَلَى الْقَوْمِ فَيَذْعُوهُمْ، فَيُؤْمِنُونَ بِهِ وَيَسْتَجِيبُونَ لَهُ، فَيَأْمُرُ السَّمَاءَ فَتَطْرُقُ، وَالْأَرْضَ فَتَنْثَبُ، فَتَرْوَحُ عَلَيْهِمْ سَارِحَتُهُمْ، أَطْوَلَ مَا كَانَتْ دُرَى، وَأَشْبَهَهُ ضُرُوعًا، وَأَمَدَهُ خَوَاصِرَ، ثُمَّ يَأْتِي الْقَوْمَ، فَيَذْعُوهُمْ فَيَرُدُّونَ عَلَيْهِ قَوْلَهُ، فَيَضْرِبُ عَنْتَهُمْ، فَيَضْحِكُونَ مُنْجِلِينَ، لَيْسَ بِأَيْدِيهِمْ شَيْءٌ مِنْ أَمْوَالِهِمْ، وَمَمْرٌ بِالْخَرَبَةِ فَيَقُولُ لَهَا: أَخْرِجِي كُنُوزَكَ، فَتَبْعُهُ كُنُوزُهَا كَيْبَاعِي سِبِّ النَّخْلِ، ثُمَّ يَدْعُو رَجُلًا مُمْتَلِكًا شَبَابًا، فَيَضْرِبُهُ بِالسَّيْفِ فَيَقْطَعُهُ جِرْلَتَيْنِ رَمِيَّةَ الْعَرَضِ، ثُمَّ يَدْعُوهُ فَيَقْبَلُ وَيَتَهَلَّلُ وَجْهَهُ، وَيَضْحَكُ، فَيَسْتَأْذِنُ هُوَ كَذَلِكَ إِذْ بَعَثَ اللَّهُ الْمَسِيحَ ابْنَ مَرْيَمَ - عَلَيْهِ السَّلَامُ - فَيَنْزِلُ عِنْدَ الْمَنَارَةِ الْبَيْضَاءِ

شَرَفِي دَمَشَقَ، بَيْنَ مَهْرُودَتَيْنِ، وَاصِعًا كَفَيْهِ عَلَى أُجْنِحَةِ مَلَكَتَيْنِ، إِذَا طَاطَأَ رَأْسُهُ قَطْرًا، وَإِذَا رَفَعَهُ تَحَدَّرَ مِنْهُ جُمَانٌ كَاللُّؤْلُؤِ، فَلَا يَجِلُّ لِكَاغِبِرٍ يَجِدُ رِيحَ نَفْسِهِ إِلَّا مَاتَ، وَنَفْسُهُ يَنْتَهِي حَيْثُ يَنْتَهِي طَرْفُهُ، فَيَطْلُبُهُ حَتَّى يَذُرَّكَهُ بِبَابِ لُدٍّ، فَيَقْتُلُهُ، ثُمَّ يَأْتِي عَيْسَى [ابْنَ مَرْيَمَ] قَوْمٌ قَدْ عَصَوْهُمْ اللَّهُ مِنْهُ، فَيَسْمَعُ عَنْ وُجُوهِهِمْ وَيُحَدِّثُهُمْ بِدَرَجَاتِهِمْ فِي الْجَنَّةِ، فَيَتِمَّا هُوَ كَذَلِكَ إِذْ أَوْحَى اللَّهُ إِلَى عَيْسَى - عَلَيْهِ السَّلَامُ - : إِنِّي قَدْ أَخْرَجْتُ عِبَادًا لِي، لَا يَدَانِ لِأَحَدٍ يِقَاتِلُهُمْ، فَحَرَّزْ عِبَادِي إِلَى الطُّورِ، وَيَبْعَثُ اللَّهُ يَأْجُوجَ وَمَأْجُوجَ، وَهُمْ مِنْ كُلِّ حَذَبٍ يَنْسَلُونَ، فَيَمُرُّ أَوَائِلُهُمْ عَلَى بُحَيْرَةِ طَبْرِيقَةٍ، فَيَسْرُبُونَ مَا فِيهَا، وَيَمُرُّ آخِرُهُمْ فَيَقُولُونَ: لَقَدْ كَانَ بِهَؤُلَاءِ مَرَّةٌ، مَرَّةٌ، مَاءٌ، وَيُحْضِرُ نَبِيُّ اللَّهِ عَيْسَى وَأَصْحَابَهُ، حَتَّى يَكُونَ رَأْسُ الثُّورِ لِأَحَدِهِمْ خَيْرًا مِنْ مِائَةِ دِينَارٍ لِأَحَدِكُمْ الْيَوْمَ، فَيَرْعَبُ نَبِيُّ اللَّهِ عَيْسَى وَأَصْحَابَهُ، فَيُرْسِلُ [اللَّهُ] عَلَيْهِمُ النَّعْفَ فِي رِقَابِهِمْ، فَيُضْبِحُونَ فَرَسِي كَمَوْتِ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ، ثُمَّ يَهْبِطُ نَبِيُّ اللَّهِ عَيْسَى عَلَيْهِ السَّلَامُ وَأَصْحَابُهُ إِلَى الْأَرْضِ، فَلَا يَجِدُونَ فِي الْأَرْضِ مَوْضِعَ شِبْرٍ إِلَّا مَلَأَهُ زَهْمُهُمْ وَتَنُّهُمْ، فَيَرْعَبُ نَبِيُّ اللَّهِ عَيْسَى - عَلَيْهِ السَّلَامُ - وَأَصْحَابُهُ إِلَى اللَّهِ، فَيُرْسِلُ اللَّهُ طَيْرًا كَأَعْنَاقِ الْبُحْتِ، فَتَحْمِلُهُمْ فَتَطْرَحُهُمْ حَيْثُ شَاءَ اللَّهُ، ثُمَّ يُرْسِلُ اللَّهُ مَطَرًا لَا يَكُنُ مِنْهُ سَيْتٌ مَدْرٍ وَلَا وَبْرٍ، فَيَسِيلُ الْأَرْضُ حَتَّى يَتْرُكَهَا كَالزَّلْفَةِ، ثُمَّ يَقَالُ لِلْأَرْضِ: أَنْبِي لِمَ تَرْتِكِ، وَرُدِّي بَرَكَتِكِ، فَيَوْمِئِذٍ تَأْكُلُ الْعِصَابَةُ مِنَ الرُّمَاتِ، وَيَسْتَظِلُّونَ بِقِحْفِهَا، وَيَبَارِكُ فِي الرُّسُلِ، حَتَّى أَنْ اللَّفْحَةَ مِنَ الْإِبِلِ لَتَكْفِي الْفِتَامَ مِنَ النَّاسِ، وَاللَّفْحَةَ مِنَ الْبَقَرِ لَتَكْفِي الْقَبِيلَةَ مِنَ النَّاسِ، وَاللَّفْحَةَ مِنَ الْعَنَمِ لَتَكْفِي الْفَخْدَ مِنَ النَّاسِ، فَيَتِمَّا هُمْ كَذَلِكَ إِذْ بَعَثَ اللَّهُ رِيحًا طَيِّبَةً، فَتَأْخُذُهُمْ تَحْتَ أَبْطَاهِمُ، فَتَقْبِضُ رُوحَ كُلِّ مُؤْمِنٍ وَكُلِّ مُسْلِمٍ، وَيَبْقَى شِرَارُ النَّاسِ، يَتَهَارَجُونَ فِيهَا تَهَارُجَ الْحُمْرِ، فَعَلَيْهِمْ نَقْمُ السَّاعَةِ.

## 18.12 Szenen vom Tag der Auferstehung, die Leute der Höhle [18:99-108]

An jenem Tage werden Wir die einen von ihnen wie Wogen <sup>ط</sup> وتركنا بعضهم يومئذ يموج في بعض  
 gegen die anderen anstürmen  
 lassen, und es wird in die Posaune  ونفخ في الصور فجمعناهم جمعا  
 gestoßen. Dann werden Wir sie

allesamt (vor Uns) versammeln.  
[18:99]

وَعَرَضْنَا جَهَنَّمَ يَوْمَئِذٍ لِلْكَافِرِينَ عَرْضًا

Und den Kafirun führen Wir an  
jenem Tage die Hölle in  
deutlicher Weise vor [18:100];

﴿١٠٠﴾ الَّذِينَ كَانَتْ أَعْيُنُهُمْ فِي غِطَاءٍ عَن

ihnen, deren Augen vor Meiner  
Mahnung verhüllt waren und die  
nicht einmal hören konnten.  
[18:101]

ذِكْرِي وَكَانُوا لَا يَسْتَطِيعُونَ سَمْعًا

﴿١٠١﴾ أَفَحَسِبَ الَّذِينَ كَفَرُوا أَن يَتَّخِذُوا

Meinen die Kafirun etwa, sie  
könnten Meine Diener an Meiner  
Statt zu Beschützern nehmen?  
Wahrlich, Wir haben den Kafirun  
als Hort die Hölle bereitet.  
[18:102]

عِبَادِي مِنْ دُونِي أَوْلِيَاءَ ۚ إِنَّا أَعْتَدْنَا

جَهَنَّمَ لِلْكَافِرِينَ نُزُلًا ﴿١٠٢﴾ قُلْ هَلْ

Sprich: "Sollen Wir euch die  
nennen, die bezüglich ihrer  
Werke die größten Verlierer sind?  
[18:103]

نُنَبِّئُكُمْ بِالْأَخْسَرِينَ أَعْمَلًا ﴿١٠٣﴾ الَّذِينَ

ضَلَّ سَعْيُهُمْ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَهُمْ

Das sind die, deren Eifer im  
irdischen Leben in die Irre ging,  
während sie meinen, sie täten gar  
etwas Gutes." [18:104]

﴿١٠٤﴾ تَحْسَبُونَ أَنَّهُمْ مُحْسِنُونَ صُنْعًا ﴿١٠٤﴾

أُولَئِكَ الَّذِينَ كَفَرُوا بِآيَاتِ رَبِّهِمْ

Das sind jene, die die Zeichen  
ihres Herrn und die Begegnung  
mit Ihm leugnen. Darum sind ihre  
Werke nichtig, und am Tage der  
Auferstehung werden Wir ihnen  
kein Gewicht beimessen. [18:105]

وَلِقَائِهِمْ فَحِطَّتْ أَعْمَلُهُمْ فَلَا نُقِيمُ لَهُمْ

يَوْمَ الْقِيَامَةِ وَزَنًا ﴿١٠٥﴾ ذَلِكَ جَزَاؤُهُمْ

جَهَنَّمَ بِمَا كَفَرُوا وَاتَّخَذُوا آيَاتِي وَرُسُلِي

**Dies ist ihr Lohn - die Hölle, weil sie Kufr begangen haben und mit Meinen Zeichen und mit Meinen Gesandten Spott trieben. [18:106]**



### 18.12.1 Worterläuterungen und Tafsir

**An jenem Tage werden Wir die einen von ihnen wie Wogen gegen die anderen anstürmen lassen [18:99]** – Tabari: D.h. am Tag der Auferstehung werden die Menschen und Dschinnen sich vermischen.

Ibn Kathir: D.h. die Menschen werden an diesem Tag - d.h. an dem Tag, an dem der Wall brechen wird und diese Leute (Gog und Magog) wie Wogen gegen die anderen Menschen anstürmen werden und deren Besitz verderben lassen und deren Hab und Gut vernichten werden; in dieser Weise erläuterte Suddij die Aussage Allahs **"An jenem Tage werden Wir die einen von ihnen wie Wogen gegen die anderen anstürmen lassen" [18:99]**. [...] Dies geschieht, wenn sie zu den Menschen herauskommen, und dies alles geschieht vor dem Tag der Auferstehung, aber nach dem Daddschal.

Ibn Kathir: Es gibt jedoch auch die Ansicht, dass mit **"An jenem Tage werden Wir die einen von ihnen wie Wogen gegen die anderen anstürmen lassen" [18:99]** gemeint ist, dass am Tag der Auferstehung die Menschen und Dschinnen vermischt sind.

وروى ابن جرير، عن محمد بن حميد، عن يعقوب القمي عن هارون بن عنترة، عن شيخ من بني فزارة في قوله: ﴿وَتَرَكْنَا بَعْضَهُمْ يَوْمَئِذٍ يَمُوجُ فِي بَعْضٍ﴾ قال: إذا ماج الإنس والجن قال إبليس: أنا أعلم لكم علم هذا الأمر. فيظعن إلى المشرق فيجد الملائكة قد بطنوا الأرض، ثم يظعن إلى المغرب فيجد الملائكة بطنوا الأرض فيقول: "ما من محيص". ثم يظعن يميناً وشمالاً إلى أقصى الأرض فيجد الملائكة بطنوا الأرض فيقول: "ما من محيص" فبينما هو كذلك، إذ عرض له طريق كالشراك، فأخذ عليه هو وذريته، فبينما هم عليه إذ هجموا على النار،

فأخرج الله خازناً من خزان النار، فقال: يا إبليس، ألم تكن لك المنزلة عند ربك؟! ألم تكن في الجنان؟! فيقول: ليس هذا يوم عتاب، لو أن الله فرض عليّ فريضة لعبدته فيها عبادة لم يعبدته مثلها أحد من خلقه. فيقول: فإن الله قد فرض عليك فريضة. فيقول: ما هي؟ فيقول: يأمرك أن تدخل النار. فيتلكأ عليه، فيقول به وبذريته بجناحيه فيقذفهم في النار. فتزفر النار زفرة لا يبقى ملك مقرب ولا نبي مرسل إلا جثا لركبتيه

Tabari (Ibn Dscharir) berichtet [...] von Harun ibn 'Antara von einem Scheich von den Banu Farāra über **"An jenem Tage werden Wir die einen von ihnen wie Wogen gegen die anderen anstürmen lassen"** [18:99]: Wenn die Dschinnen und die Menschen wie Wogen stürmen, sagt Iblīs: "Ich weiß am besten für euch über diese Angelegenheit Bescheid". Dann zieht er los in Richtung Osten und findet vor, dass die Engel (dort) bereits in großer Zahl auf der Erde verteilt waren (wörtl. die Erde füllten). Daraufhin zieht er gegen Westen los, wobei er (auch dort) vorfindet, dass die Engel (dort) bereits in großer Zahl auf der Erde verteilt waren (wörtl. die Erde füllten). Da sagt er: "Es gibt keinen Ausweg". Daraufhin zieht er nach rechts und links, wobei er (auch dort) vorfindet, dass die Engel (dort) bereits in großer Zahl auf der Erde verteilt waren (wörtl. die Erde füllten). Da sagt er: "Es gibt keinen Ausweg". Während er in diesem Zustand ist, wird ihm ein Weg [...] <sup>200</sup> bereitet, den er und seine Nachkommenschaft verfolgen. Während sie sich auf diesem Weg befinden, stürzen sie plötzlich auf das Feuer zu. Da bringt Allah einen der Wächter des Feuer heraus, der dann sagt: "O Iblis, hattest du nicht eine (hohe) Stellung bei deinem Herrn?! Warst du nicht in den Paradiesgärten?!" Da sagt er: "Heute ist nicht ein Tag der Kritik. Wenn Allah mir eine Pflicht auferlegen würde, dann würde ich Ihn dabei so anbeten, wie noch nie eines Seiner Geschöpfe Ihn angebetet hat". Daraufhin sagt er: "Allah hat dir heute eine Pflicht auferlegt". Da sagt

---

<sup>200</sup> arab. كالشراك

er: "Welche?" Da sagt er: "Er befiehlt dir, ins Feuer einzutreten". Dann beugt er sich über ihn und schmeißt ihn und seine Nachkommenschaft mit seinem Flügel ins Höllenfeuer. Da stößt das Höllenfeuer einen solchen Seufzer aus, sodass kein (Allah) nahestehender Engel und oder (von Allah) gesandter Prophet übrigbleibt, ohne dass er auf seine Knie geht.

وهكذا رواه ابن أبي حاتم من حديث يعقوب القمي به. رواه من وجه آخر عن يعقوب، عن هارون عن عنترة، عن أبيه، عن ابن عباس: ﴿وَتَرَكْنَا بَعْضَهُمْ يَوْمَئِذٍ يَمُوجُ فِي بَعْضٍ﴾ قال: الجن الإنس، يموج بعضهم في بعض.

Und so berichtet ihn auch Ibn Abu Hatim als Überlieferung von Ya'qub al-Qummi. Und Ibn Abi Hatim berichtet [...] von Ya'qub von Harun von 'Antara von seinem Vater von Ibn Abbas: **"An jenem Tage werden Wir die einen von ihnen wie Wogen gegen die anderen anstürmen lassen"** [18:99], d.h. die Dschinnen und die Menschen stürmen wie Wogen gegen die anderen.

### 18.13 Die Leute des Paradieses [18:107-108]

Wahrlich, jene, die Iman haben und gute Werke tun – sie werden den Paradiesgärten von Al-Firdaus zu Gast sein [18:107], in dem sie auf ewig verweilen werden; von dort werden sie nicht weggehen wollen. [18:108]

إِنَّ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ  
كَانَتْ لَهُمْ جَنَّاتُ الْفِرْدَوْسِ نُزُلًا  
خَالِدِينَ فِيهَا لَا يَبْغُونَ عَنْهَا حِوَلًا

#### 18.13.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, jene, die Iman haben und gute Werke tun – sie werden den Paradiesgärten von Al-Firdaus zu Gast sein [18:107], -

وقال قتادة: الفردوس: ربوة الجنة وأوسطها وأفضلها.

Allah ist der Allwissende und Allmächtige – nur, wer Ihn alleine anbetet,  
kann hoffen [18:109-110]

وقد روي هذا مرفوعاً من حديث سعيد بن بشير ، عن قتادة، عن الحسن، عن سمرة، عن  
النبي صلى الله عليه وسلم: "الفردوس ربوة الجنة، أوسطها وأحسنها"

Qatada berichtet von al-Hasan von Samura, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt  
hat: "Al-Firdaus ist der Hügel des Paradieses, die Mitte des Paradieses und  
der beste (Ort) im Paradies".<sup>201</sup>

### 18.14 Allah ist der Allwissende und Allmächtige - nur, wer Ihn alleine anbetet, kann hoffen [18:109-110]

**Sprich: "Wäre das Meer Tinte  
für die Worte meines Herrn,  
wahrlich, das Meer würde  
versiegen, ehe die Worte meines  
Herrn zu Ende gingen, auch  
wenn wir noch ein gleiches als  
Nachschub brächten." [18:109]**

قُلْ لَوْ كَانَ الْبَحْرُ مِدَادًا لِكَلِمَاتِ رَبِّي  
لَنَفِدَ الْبَحْرُ قَبْلَ أَنْ تَنفَدَ كَلِمَاتُ رَبِّي  
وَلَوْ جِئْنَا بِمِثْلِهِ مَدَدًا ﴿١٠٩﴾ قُلْ إِنَّمَا أَنَا

**Sprich: "Ich bin nur ein Mensch  
wie ihr, doch mir ist offenbart  
worden, dass euer Gott ein  
Einziger Gott ist. Möge denn  
derjenige, der auf die  
Begegnung mit seinem Herrn**

بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ يُوحَىٰ إِلَىٰ أَنَّمَا إِلَهُكُمُ إِلَهُهُ  
وَاحِدٌ ۖ فَمَنْ كَانَ يَرْجُوا لِقَاءَ رَبِّهِ

<sup>201</sup> Dies berichtete Tabarani im Mu'dscham al-Kabir (213/7). Tirmidhi (3174)  
berichtet auch einen sehr ähnlichen Hadith und sagt, dass er hasan sahih (gut  
gesund) ist.

وهكذا رواه إسماعيل بن مسلم، عن الحسن، عن سمرة مرفوعاً. وروي عن قتادة، عن أنس بن مالك مرفوعاً  
بنحوه. وقد نقله (1) ابن جرير، رحمه الله. ورواه الترمذي في السنن برقم (3174) من طريق روح بن  
عبادة، عن سعيد، عن قتادة، عن أنس، رضي الله عنه، وقال: "هذا حديث حسن صحيح".

hofft, gute Werke tun und keinen anderen einbeziehen in den Dienst an seinem Herrn.“

[18:110]

فَلْيَعْمَلْ عَمَلًا صَالِحًا وَلَا يُشْرِكْ بِعِبَادَةِ رَبِّهِ أَحَدًا

رَبِّهِ أَحَدًا

#### 18.14.1 Worterläuterungen und Tafsir

**Sprich: "Wäre das Meer Tinte für die Worte meines Herrn, wahrlich, das Meer würde versiegen, ehe die Worte meines Herrn zu Ende gingen, auch wenn wir noch ein gleiches als Nachschub brächten." [18:109] – Ibn**

Kathir: Allah, der Erhabene, sagt sinngemäß: Sprich, o Muhammad: Wenn das Wasser des Meeres die Tinte für die Worte meines Herrn, Seiner Bestimmung (arab. hukm) und Seiner Zeichen wäre, die auf Ihn hinweisen, **"wahrlich, das Meer würde versiegen"** - d.h. dann würde das Meer bereits aufgebraucht sein, bevor das Aufschreiben des Genannten fertig wäre - **auch wenn wir noch ein gleiches als Nachschub brächten." [18:109] – d.h.** selbst wenn wir nochmal so ein Meer als weitere Tinte brächten. [...] Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **Und wenn alle Bäume, die auf der Erde sind, Schreibrohre wären und das Meer (Tinte), und sieben Meere würden sie mit Nachschub versorgen, selbst dann könnten Allāhs Worte nicht erschöpft werden. Wahrlich, Allāh ist Allmächtig, Allweise. [31:27]**

**Sprich: "Ich bin nur ein Mensch wie ihr, doch mir ist offenbart worden, dass euer Gott ein Einziger Gott ist. Möge denn derjenige, der auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, gute Werke tun und keinen anderen einbeziehen in den Dienst an seinem Herrn." [18:110] – Ibn Kathir:**

روى الطبراني من طريق هشام بن عمار، عن إسماعيل بن عياش، عن عمرو بن قيس الكوفي، أنه سمع معاوية بن أبي سفيان أنه قال: هذه آخر آية أنزلت .

Allah ist der Allwissende und Allmächtige – nur, wer Ihn alleine anbetet,  
kann hoffen [18:109-110]

Amr ibn Qais al-Kufi berichtet, dass Muawija ibn Abu Sufjan sagte: *“Dies ist der letzte Koranvers (arab. āja), der herabgesandt wurde”*.<sup>202</sup>

Ibn Kathir führt zur Erläuterung einige Hadithe an über die Augendienerei (arab. rija‘) an, und dass dies (der kleine) Götzendienst (arab. schirk) ist.

Im Folgenden ist eine Stelle aus dem Buch „Tazkija – Charakterreinigung“<sup>203</sup> zu diesem Thema wiedergegeben:

Ahmad berichtet:

حَدَّثَنَا يُونُسُ حَدَّثَنَا لَيْثٌ عَنْ زَيْدِ يَعْنِي ابْنَ الْهَادِ عَنْ عَمْرِو عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ لَبِيدٍ  
أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: إِنَّ أَخَوْفَ مَا أَخَافُ عَلَيْكُمْ الشِّرْكَ الْأَصْغَرَ قَالُوا  
وَمَا الشِّرْكَ الْأَصْغَرُ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ: الرِّيَاءُ يَقُولُ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ لَهُمْ يَوْمَ الْقِيَامَةِ إِذَا جُزِيَ  
النَّاسُ بِأَعْمَالِهِمْ اذْهَبُوا إِلَى الَّذِينَ كُنْتُمْ تُرَاءُونَ فِي الدُّنْيَا فَاَنْظُرُوا هَلْ تَجِدُونَ عِنْدَهُمْ  
جَزَاءً

Mahmud bin Labid berichtete: *Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: “Was ich am meisten für euch fürchte ist der kleine Götzdienst (arab. schirk)”, worauf sie fragten. “Was ist denn der kleine Götzdienst, o Gesandter Allahs?”, worauf er sagte: “Die Augendienerei (arab. rijā‘). Allah, der Erhabene, wird am Tag der Auferstehung, wenn den Menschen ihre Belohnung für ihre Taten gegeben wird, sagen: “Geht zu denen, für die ihr im irdischen Leben eure Taten verrichtet habt und schaut mal, ob ihr eine Belohnung von ihnen bekommt!”*.<sup>204</sup>

---

<sup>202</sup> Dies berichtete Tabarani im Mu‘dscham al-Kabir (19/392). Haithami sagte im al-Madschma‘ (7/14), dass die Männer der Überlieferungskette zuverlässig (arab. thuqat) sind.

<sup>203</sup> [Mourad, Mourad, Mittendorfer], Kap. 2.5

<sup>204</sup> Dies berichtete Ahmad (5/228 und 229). Al-Basjuni (in [IbnQudama], S.256) und Albani (in Sahih al-Dschami' (1555)) erklärten den Hadith für gesund (sahih).

Ibn Qudama sagt sinngemäß: "Völlig sicher vor dem Nachgeben dieses verborgenen Triebs – dass man etwas um der Menschen Willen macht – sind nicht einmal die großen Gelehrten, ganz zu schweigen von den gewöhnlichen Gottesdienern.

Mit dieser Krankheit werden die Gelehrten und die ernsthaften Gottesdiener, die sich bemühen, das Jenseits zu begehren, geprüft.

Denn nachdem sie ihr Ego und ihre Triebe so gezähmt haben, dass sie kein Verlangen mehr nach den äußeren Sünden verspüren, findet das Ego auf einmal Genuss am Zurschaustellen von Wissen und (guten) Taten. Das Ego findet in der Anerkennung und dem Respekt der Menschen einen Ausweg aus der Härte des Selbstrainings (arab. mudschahada) und fängt an, dies zu genießen ...

Ein solcher Mensch wähnt sich selbst aufrichtig (arab. mukhlis) vor Allah zu sein, und ist dabei (bei Allah) im Katalog der Heuchler eingetragen.

Vor dieser Schliche ist niemand gefeit außer den Gott Nahestehenden (arab. muqarrabūn). Und aus diesem Grund wird gesagt: Das letzte, was aus den Köpfen der Siddiqūn (diejenigen, die stets die Wahrheit sagen; die Wahrhaftigen) austritt, ist die Liebe dazu, die Führung inne zu haben (d. h. die Liebe dazu, "der Chef zu sein")."

Ibn Qudama: "Wenn dies also eine verborgene Krankheit ist, welche die größte aller des Teufels ist, muss man die Gründe, das Wesen und die Arten dieser Krankheit ausführlich erläutern".

Ibn Qudama: Die wirklich Rechtschaffenen streben nicht nach Ansehen und Bekanntsein unter den Menschen. Und wenn es von Allah, dem Erhabenen, ohne ihr aktives Hinzutun dazu kommt, dass sie unter den Menschen bekannt werden, fliehen sie davor.

حَدَّثَنَا إِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ وَعَبَّاسُ بْنُ عَبْدِ الْعَظِيمِ وَاللَّفْظُ لِإِسْحَقَ قَالَ عَبَّاسٌ حَدَّثَنَا وَ قَالَ  
إِسْحَقُ أَخْبَرَنَا أَبُو بَكْرٍ الْحَنْفِيُّ حَدَّثَنَا بُكَيْرٌ بْنُ مَسْمَارٍ حَدَّثَنِي غَامِرٌ بْنُ سَعْدٍ قَالَ

Allah ist der Allwissende und Allmächtige – nur, wer Ihn alleine anbetet,  
kann hoffen [18:109-110]

---

كَانَ سَعْدُ بْنُ أَبِي وَقَّاصٍ فِي إِبِلِهِ فَجَاءَهُ ابْنُهُ عُمَرُ فَلَمَّا رَأَاهُ سَعْدٌ قَالَ أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنْ شَرِّ هَذَا  
الرَّكَابِ فَنَزَلَ فَقَالَ لَهُ أَنْزَلْتَنِي فِي إِبِلِكَ وَعَنْمِكَ وَتَرَكْتَ النَّاسَ يَتَنَازَعُونَ الْمُلْكَ بَيْنَهُمْ فَضَرَبَ  
سَعْدٌ فِي صَدْرِهِ فَقَالَ اسْكُتْ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ  
الْعَبْدَ التَّقِيَّ الْغَنِيَّ الْخَفِيَّ

'Āmer ibn Saad berichtete, dass Saad ibn Abi Waqqas sich zwischen seinen Kamelen befand. Da kam sein Sohn Umar. Als Saad ihn sah, sagte er: "Ich suche Zuflucht vor dem Übel dieses Reiters". Da stieg er ab und sagte zu ihm (d. h. zu seinem Vater): "Du bist bei deinen Schafen und Kamelen und lässt die Leute sich um die Herrschaft alleine streiten?!" Da schlug Saad ihm auf die Brust und sagte: "Schweig! Ich hörte, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: **"Allah liebt den Diener (Gottes), der gottesfürchtig, unbedürftig und unscheinbar ist"**."<sup>205</sup>

---

<sup>205</sup> Dies berichtete Muslim (2965) im Kapitel الزهد.



## Literaturverzeichnis

- [Ahmad] Musnad Ahmad ibn Hanbal. Aus [MaktabaSchemila].
- [Al-Hakim] Al-Hakim an-Naisaburi, Al-Mustadrak 'ala as-Sahihain. Aus [MaktabaSchemila].
- [Al-Kutub as-Sitta] Ausgabe der zwei Sahih-Werke von Buchari und Muslim und der Sunan-Werke von Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha in einem großen Buch. Ca. DIN A3. 2754 Seiten. Zweispaltig, kleine, aber sehr gut lesbare Schrift. Gedruckt unter Aufsicht von Salih bin Abdulaziz bin Muhammad bin Ibrahim Al Asch-Schaich, Verlag: Darussalam, Rijad, Saudi-Arabien, 3. Auflage.
- [Albani] Maktabat al-Albani. Computerprogramm, in dem als Datenbank sämtliche Werke von Nasiruddin al-Albani hinterlegt sind. Albani hat u.a. die Hadithe der vier Sunan-Werke von Tirmidhi, Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha in sahih (gesund) und schwach klassifiziert.
- [Albani - Sira] Albani, صحيح السيرة النبوية (authentische Überlieferungen über das Leben des Propheten (s.a.s.)) Verlag: al-Maktaba al-islamijja, Amman, Jordanien.
- [Al-'Asqalani] Ibn Hadschar al-'Asqalani (gest. 856 n.H.), "Fath al-Bari - Erläuterung zu Sahih al-Buchari" (فتح الباري شرح صحيح البخاري).
- [As-Sabuni, Mourad] (teilw. deutsches Original, teilw. ins Deutsche übersetzt). „Erläuterungen zur Sure Ya Sin“ von Muhammad Ali As-Sabuni (aus „Safwat at-Tafasir“). Eine Zusammenstellung von Aussagen klassischer Qurankommentatoren zu Versen der Sure Ya Sin. Mit einer Einführung von Samir Mourad (Die Zeichen Allahs, der Jüngste Tag).
- [As-San'ani] الصنعاني: سبل السلام (As-San'ani: Subul as-Salam – die Wege des Friedens), 4 Bände, Verlag. Dar al-Hadith, Kairo.
- [As-Sindi] شرح سنن ابن ماجه للسندي (As-Sindi, Erläuterung zu den Sunan von Ibn Madscha) (aus [MaktabaSchemila]).

## Literaturverzeichnis

---

- [AvD] Ahmad von Denffer, Der Heilige Koran in deutscher Übertragung mit Erläuterungen nach den Kommentaren von Dschalalain, Tabari, und anderen hervorragenden klassischen Koranauslegern.
- [Azzindani] DVD „Koran und Wissenschaft“, ISBN: 978-3-9810908-2-6, DIdI-Verlag, 2006.
- [Baihaqi] Sunan al-Kubra von al-Baihaqi. Aus [MaktabaSchamila].
- [Baihaqi – Dala'il an-nubuwwa] Baihaqi, Dala'il an-nubuwwa ("Die Belege des Prophetentums"). Aus [MaktabaSchamila].
- [Buchari] Sahih al-Buchari. Aus [Al-Kutub as-Sitta].
- [Ibn Abi Hatim] Tafsīr von Ibn Abi Hatim (aus [MaktabaSchamila]).
- [IbnKathir] Ibn Kathir (gest. 774 n.H.): "Prophetengeschichten" (قصص الأنبياء), Ausgabe mit Quellenanalyse und Klassifizierung der Überlieferungen (in sahih (gesund), daif (schwach), ...) von As-Sayyid al-Arabi, durchgesehen von Mustafa ibn al-'Adawi; Verlag: Dar Baghdad.
- [Ibn Kathir – Tafsīr] Tafsīr al-Quran al-'Athim, 4 Bände, Ausgabe mit Quellenanalyse von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut; Verlag: Dar as-Siddiq, 1. Auflage, 2004, ad-Dahia, Kuwait.
- [IbnKathir – Mubarakfuri] „Al-Mistabh al-munir fi tadhib Tafsīr Ibn Kathir“ (Quellenanalyse und Kürzung des Tafsīrs von Ibn Kathir).
- [Khin et. al., Mourad] Dr. Mustafa Said Al-Khin, Dr. Mustafa Al-Yugha, Muhjiddin Mistu, Ali Asch-Schirdschi und Muhammad Amin Lutfi Auszüge aus "Nuzuhatul-muttaqin – Erläuterungen zu Riyad as-Salihin von Imam Nawawi", Auswahl und deutsche Übersetzung von Samir Mourad, 3. Auflage, Verlag: DIdI, 2009.
- [MaktabaSchamila] المكتبة الشاملة Version 2 (kostenlose Software, in der in einer Datenbank nahezu die gesamte klassische islamische Literatur (Hadithwerke, Tafsīrwerke, Fiqh...) mit Suchfunktion abgelegt ist. Das Programm benötigt etwa 3,09 GByte Speicherplatz auf der Computerfestplatte. <http://www.waqfeya.net/shamela>
- [Mourad1] Samir Mourad, "Hadithe der rechtlichen Bestimmungen – mit Erläuterungen – gottesdienstliche Handlungen und Handelsrecht", ISBN 3-9810908-1-0, ISBN 976-3-9810908-1-9, Verlag: DIdI, 2006.

## Literaturverzeichnis

---

- [Mourad – Fiqh II] Samir Mourad, Fiqh (Islamisches Recht) II – Arbeits- und Handelsrecht, Erbrecht, Strafrecht, Verlag: DIdI, 2007.
- [Mourad – Geschichte] Samir Mourad, "Islamische Geschichte – Eine analytische Einführung", Verlag: DIdI, 2. Auflage, 2009.
- [Mourad, Sabuni] Erläuterungen zur Sure Yasin, Safwat at-Tafāsīr von Muhammad Ali as-Sabuni mit einer Einführung (in die Themengruppen) von Samir Mourad, DIdI, 3. Auflage, 2009.
- [Mourad, Mourad, Mittendorfer] Mourad, Samir; Mourad, Roula; Mittendorfer, Sylvia; „Charakterreinigung (Tazkija) – wie man ein guter Mensch wird“, Verlag: DIdI, 2.Auflage, 2009.
- [Muslim] Sahih Muslim.
- [Mubarakfuri] Al-Mubarakfuri, "Tuhfat al-Ahwadhi" تحفة الأحوذى (Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi, der Hadithsammlung von Tirmidhi).
- [Mustadrak] Al-Hākim an-Naisabūri (gest. 405 n.H.), Al-Mustadrak 'ala as-Sahihain  
أبو عبد الله الحاكم محمد بن عبد الله بن محمد بن حمدويه بن نعيم بن الحكم الضبي  
الطهماني النيسابوري المعروف بابن البيع (المتوفى : 405هـ) المستدرک علی الصحیحین  
مصدر الكتاب : موقع جامع الحديث  
<http://www.sonnhonline.com> [ الكتاب مرقم آليا غير موافق ]
- [المطبوع ]
- [Nawawi] Imam An-Nawawi, شرح صحيح مسلم (Erläuterungen zu Sahih Muslim), Verlag: Bait al-Afkar ad-Duwayliyya, [www.afkar.ws](http://www.afkar.ws), Ausgabe in 1 Band mit 2068 Seiten, auf jeder Seite sind 2 Spalten.
- [Rassoul – Buchari] Muhammad Ibn Ahmad Ibn Rassoul, Auszüge aus Sahih al-Buchari in deutscher Sprache, mit Anmerkungen.
- [Schamsulhaqq] Schamsulhaqq al-adhim Abadi, 'Aun al-Ma'bud scharh Sunan abi Dawud (Erläuterungen zu den Sunan von Abu Dawud).
- [Tabari – Tafsir] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H), Tafsir at-Tabari mit Quellenanalyse von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir, Verlag: Maktabat Ibn Taimija, Kairo, Tel. 86424.

## Literaturverzeichnis

---

- [Tabari] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H), Tafsir at-Tabari (المسمى جامع البيان في تأويل القرآن), Dar Kutub al-'Ilmijja, Beirut.
- [Tabari – Geschichte] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (Rechtsgelehrter, Koranexeget und Geschichtsschreiber), 224-310 n.H., "Geschichte der Völker und der Könige" (تاريخ الأمم و الملوك), herausgegeben von Abu Suhaib al-Karami, Ausgabe in 1 Band, 2259 S., Verlag: Bait al-Afkar ad-Duwailiyya, [www.afkar.ws](http://www.afkar.ws)
- [Tirmidhi] Sunan at-Tirmidhi.
- [von Denffer] Ahmad von Denffer, *Ulum al quran (Koranwissenschaften)*, DIdI, 2006.
- [Zuhaili] Prof. Dr. Wahbat Az-Zuhaili (Direktor der Abteilung für islamisches Recht und seine Rechtsschulen an der Universität Damaskus); "Al-Tafsīr al-Munir fi al-Aqida wa al-Scharia wa al-Manhadsch" (Korankommentar, welcher die Aspekte der *Iman*-Inhalte (Aqida), des islamischen Rechtes und die Herangehensweise (Manhadsch) beleuchtet); 32 Bände, Dar al Fikr, Damaskus - Dar al Fikr al-Mu'asir, Beirut.